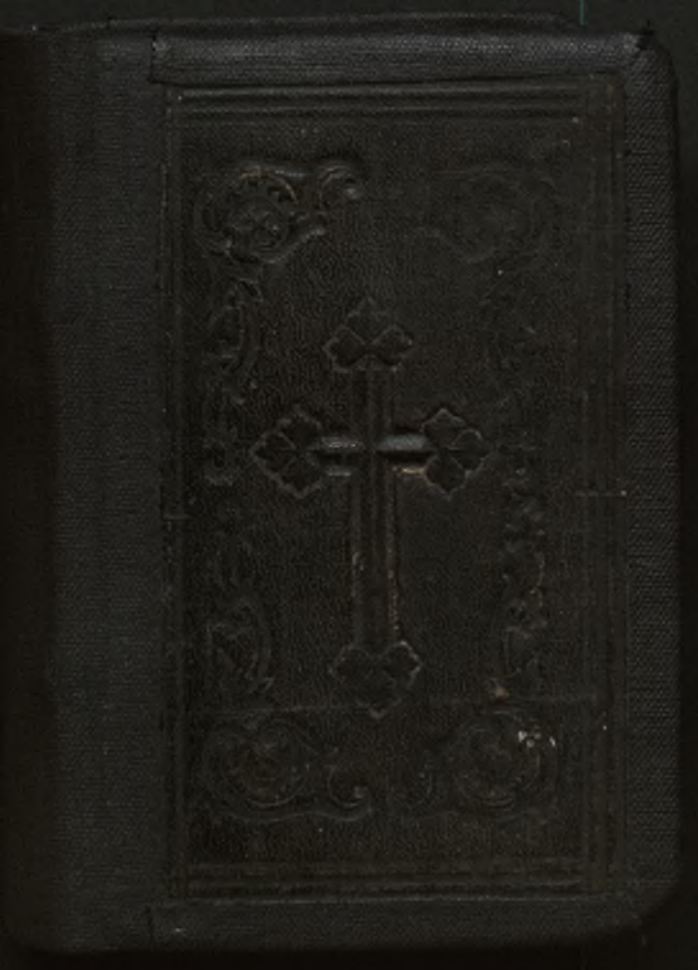
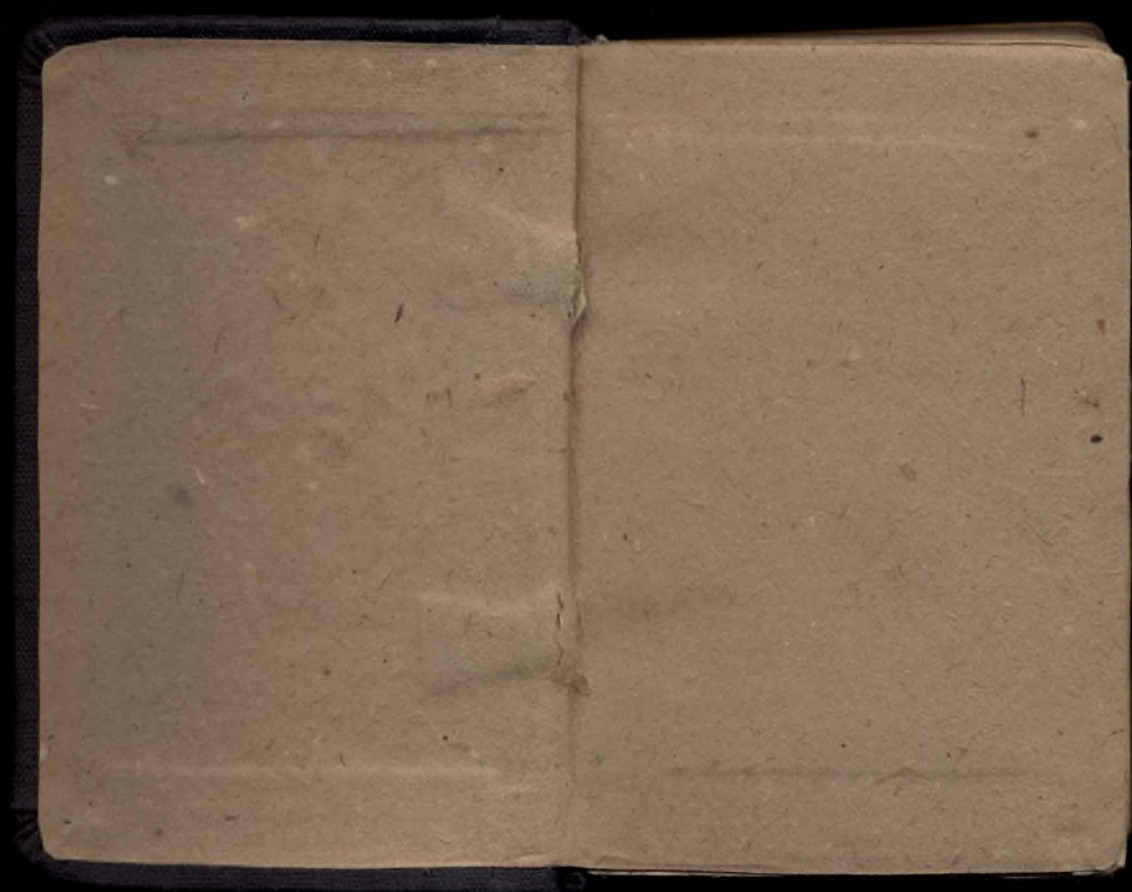








EX*LIBRIS

— WOJEWÓDZKIEJ —

— I MIEJSKIEJ —

— BIBLIOTEKI —

— PUBLICZNEJ —

— IM. EMANUELA SMÓŁKI —

— W OPOLE —

2015

Alfons Turas

und

Perschke

1911.

WEG ZUM HIMMEL.



DRUCK- u. VERLAG:
KATHOLISCHE VERLAGSANSTALT
Reinhard Meyer in Ratibor.

Weg zum Himmel.

Schöpfung
Welt- und Weltungsbild.
Verdammnis
Falsche Gotteslehre.

Die ewige Strafe.

Die ewige Strafe.

Die ewige Strafe.

Verlagsanstalt

Reinhard Meyer in Ratibor.



Weg zum Himmel.

Katholisches
Gebet- und Gesangbuch.

Herausgegeben
von

Ludwig Skotwronek,
Pfarrer in Bogutschütz.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis.

Vierte vermehrte Auflage.
(Kleinformat-Ausgabe.)

Druck und Verlag:
Katholische Verlagsanstalt
Reinhard Meier in Ratibor.
— 1908. —



4054 S

243
Imprimatur.

Wratislaviae, die 5. Octobris 1906.

Princeps Episcopus.

Georgius Card. Kopp.

G. K. 7296.

ZBIORY SLASKIE

AKG W Nr 248 / 70 / S

Gelobt sei Jesus Christus!

Vorwort zur ersten Auflage.

Das vorliegende „Gebet- und Gesangbuch“ ist zunächst für die liebe Schuljugend bestimmt. Es soll als Unterlage dienen für die Haus-, Schul- und Kirchen-Andachten. Erfahrungsgemäß prägen sich die gereimten Gebete am besten dem Gedächtnisse ein. Aus diesem Grunde sind die täglichen Gebete gereimt. Das Kind soll sie auswendig lernen. So wird dem Kinde die Erfüllung der überaus wichtigen Gebetspflicht erleichtert. Das Gebet ist ja doch das Atmen der Seele. Ohne Gebet ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Darum, christliche Eltern und Erzieher, lehret eure Kinder vor allem beten! Betend führet die Kinder zu Gott, der sie euch anvertraut hat! —

Die Ablaßgebete sind mit * versehen.

Die Liedersammlung enthält eine Auswahl der bekanntesten und beliebtesten Kirchenlieder. Ein schönes Kirchenlied erhebt zu Gott und wirkt mächtig auf das Gemüt. Die Pflege des Kirchenliedes wird darum jedem Jugenderzieher Herzenssache sein.

Den „Christlichen Begleiter“ werden Eltern und Lehrer wohl zu benutzen wissen. Es ist eine volkstümliche Anleitung zum christlichen Lebenswandel.

Möge dieses Büchlein Tempel Gottes in den Seelen der Menschen bauen helfen!

Bogutschütz, den 6. April 1902.

Vorwort zur dritten Auflage.

Infolge der freundlichen Aufnahme und großen Verbreitung, welche der nunmehr als Parochial-Andachtsbuch ausgearbeitete „Weg zum Himmel“ gefunden hat, ist ein eigenes Choralbuch hierzu notwendig geworden. Der Chorrektor an der Marienkirche in Deuthen D.-S., Herr Richard Gillar, hat auf mein Ersuchen diese schwierige Aufgabe, wie ich meine, geschickt gelöst und damit der guten Sache einen schätzbaren Dienst erwiesen. Der Schlüssel zu den herrlichen Kirchenliedern ist nun da! Allen Freunden religiösen Gesanges sei Gillar's Choralbuch zum „Weg zum Himmel“ (bei ihm selbst erhältlich) auf das wärmste empfohlen.

Lehren wir die Volksseele dem Herrn lob-singen! — Helfet dazu Kirchen, Schulen, Anstalten und christliche Familien! — Ein frommes Lied der Mutter erbaut das Kind und lenkt seine Gedanken himmelwärts! — „Preise meine Seele den Herrn und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!“ Pf. 102, 1.

Bogutschütz, den 4. Januar 1905.

Ludwig Skowronek,
Pfarrer.

Christlicher Wegweiser für jung und alt.

Bei deinen guten Werken achte vor allem darauf, daß du sie aus Liebe zu Gott und im Zustande der heiligmachenden Gnade vollbringst. Nur so haben sie übernatürlichen Wert und werden dir einst Himmelslohn einbringen.

Alles mit Gott und für Gott!

Wenn du früh morgens vom Schlafe erwachst, stehe sogleich auf. Morgenstunde hat Gold im Munde!

Beim Aufstehen mache das hl. Kreuzzeichen und begrüße die heiligste Dreieinigkeit!

Beim Ankleiden bete den „Engel des Herrn“. Wasche dich ordentlich mit kaltem Wasser. Das Wasser erfrischt Leib und Seele. Versäume nie das Morgen- und Abendgebet. Mit Gott fang' an, mit Gott hör' auf, das ist der schönste Lebenslauf! Berrichte knieend deine Gebete und falte andächtig die Hände zum Gebet. Bedenke, du sprichst zu dem allmächtigen Gott, der einst dein Richter sein wird. Vor dem Essen und nach dem Essen danke dem gütigen Gott für seine Gaben. Ist, um zu leben, aber lebe nicht, um zu essen und zu trinken!

Beim Verlassen deiner Wohnung besprenge dich mit Weihwasser. — Geh' nicht an Orte, wohin dein Schutzengel dir nicht folgen kann.

Wandle in Gottes Gegenwart! Wo ich bin, und was ich tu', überall sieht Gott mir zu. Weide die Gelegenheit zum Bösen und liebe das Gute. Der liebe Gott sieht dich überall, hört dich überall, kennt deine geheimsten Gedanken. Darum — fürchte Gott!

Sei gerecht! Unrecht Gut gedeihet nicht. Ehrlich währt am längsten. Üb' immer Tren' und Redlichkeit bis an dein kühles Grab, und weiche keinen Finger breit von Gottes Wegen ab.

Sprich immer die Wahrheit, mag es kosten, was es wolle. Lügenhafte Lippen sind dem Herrn ein Greuel. Die Zunge sündigt mehr als beide Hände. Schweigen ist Gold, reden ist Silber. Halte die Zunge im Zaume. Viel Reden geht selten ohne Sünde ab. Sprich nur das Notwendige. Besonders hüte dich vor dem lieblosen Urteil. Richte nicht, damit du nicht gerichtet werdest. Ein schrecklicher Mensch ist der Verleumder. Streue einen Saß Federn in alle Winde, und versuche dann wieder, die Federn zu sammeln. Es wird dir nie und nimmer gelingen. Ebenso wenig kann ein Ehrabschneider das dem Nächsten zugefügte Unrecht je wieder gut machen.

So oft du den Stundenschlag hörst, erwecke die gute Meinung: Alles meinem Gott zu Liebe! Benütze die Zeit, bald kommt die Ewigkeit. Bete und arbeite! Das ist die

Aufgabe des Christen hier auf Erden. Arbeit verflucht das Leben und schützt vor Sünde. Müßiggang ist aller Laster Anfang. Arbeite aus Liebe zu Gott. An Gottes Segen ist alles gelegen. Der Segen aber muß von Gott erbeten werden.

Grüße den Heiland bei jedem Begegnen, an dem du vorbeikommt: Gelobt sei Jesus Christus in Ewigkeit! Amen. — Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme dich unser! Grüße den im heiligsten Altarssakrament gegenwärtigen Heiland, so oft du an einer Kirche vorübergehst:

Hochgelobt und angebetet sei ohne End',
Jesus im heiligsten Altarssakrament!

Bete auch mittags und abends den „Engel des Herrn“. Sei ein Marienkind! Bete gern den hl. Rosenkranz und trage einen solchen stets bei dir. Du kannst ein Marienkind nur dann sein, wenn dein Herz rein ist. Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen. Weide die Unlauterkeit wie die Pest, und habe keinen Umgang mit schamlosen Menschen. Hüte deine Augen, daß sie nichts Unehrebares vorwiegend anschauen. Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott!

Sei höflich gegen jedermann! Mit dem Gute in der Hand, kommt man durch das ganze Land. Grüße die Menschen gern mit dem schönen katholischen Gruße:

„Gelobt sei Jesus Christus!“ Wenn sie dir auch den Gruß nicht erwidern, der Heiland dankt dir sicherlich.

Mache deinen Eltern und Lehrern Freude durch gutes Betragen, Fleiß und Gehorsam. Gehorche auf's Wort aus Liebe zu Gott! Alle Ausgelassenheit sei dir zuwider. Was du nicht willst, daß man dir tu', das füge auch nicht andern zu. Störe nicht den Hausfrieden. Schließe leise die Türen; gehe leise auf den Treppen. So werden dich die Leute lieb haben.

Beim Abendgebet erforsche kurz dein Gewissen. Vereue herzlich deine Sünden und bitte den lieben Gott um Verzeihung. Vor dem Einschlafen falte die Hände. Empfiehl dich dem Schutze Gottes: In Jesu Herz und Jesu Wunden empfiehl' ich mich zu allen Stunden.

Gedenke, daß du die Sonn- und Festtage heiligst! Schände nie den Sonntag durch knechtliche Arbeit oder sündhafte Vergnügungen. Gott läßt seiner nicht spotten. Am Sonn- und Feiertage sei im Gotteshause dein liebster Aufenthalt. So ist es Gottes Wille und Gottes Gebot! Wohne auch, wenn du kannst, wochentags dem heiligen Meßopfer bei. Es sind die glücklichsten Stunden, die du im Gotteshause zubringst. Die Kirche ist die Vorhalle des Himmels. Vor dem Eingange säubere

dein Schuhwerk. Laß alle zerstreuen den Gedanken draußen. Tritt ehrfurchtsvoll ins Gotteshaus hinein, nimm Weihwasser und bezeichne dich mit dem hl. Kreuzzeichen. Beim Eintritt in die Kirche und beim Verlassen derselben beuge bis zum Fußboden dein rechtes Knie vor dem Heilande. Grüße deinen Gott und Herrn: Jesus, dir leb' ich; Jesus dir sterb' ich; Jesus, dein bin ich im Leben und im Tode. Während des Gottesdienstes hüte dich vor dem Umherschauen und Schwagen. Bete andächtig, singe gern die schönen Kirchenlieder und achte auf die Predigt. Bei der hl. Messe knie von der hl. Wandlung bis zur hl. Kommunion, ebenso während des hl. Segens.

Besuche auch außer der heiligen Messe, insbesondere nach der Schule, den lieben Heiland gern in der Kirche. Deine Liebe zu Gott soll ja von Tag zu Tag inniger werden. Woher könntest du diese Liebe aber besser nehmen, als aus dem Herzen Jesu im heiligsten Altarssakramente? Wie die Pflanzen ihre Blätter und Blüten der Sonne zuwenden, weil sie ihres Lichtes bedürfen, so bedarf auch deine Seele der belebenden Gnaden Sonne, welche erstrahlt im hochheiligen Altarssakramente. „Kommet zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ — das ist die Einladung unseres liebevollen Heilands. Folge ihr gern!

Bisher schmücktest du dein Herz mit Gebeten. Gewiß erheben sie deine Seele zu Gott. Gewiß legen sie Zeugnis ab für deinen Glauben, deine Hoffnung, deine Liebe zu Gott, diese drei göttlichen Tugenden, welche von Gott kommen und zu Gott führen. Indes die Nachfolge Christi verlangt mehr als das Gebet.

Drei Glocken geben ein schönes Geläut. So muß auch mit dem Beten das Fasten und Almofengeben vereinigt sein. Im Paradiese hat Gott dem Menschen nur ein Gebot gegeben, und dieses eine Gebot war ein Fastengebot. Der Heiland selbst hat gefastet und so strenge Bußwerke getan. Meinst du etwa, daß Bußwerke dir nicht heilsam sind? Achte auf die Worte des Heilands: „Wer mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst!“ Wer die Begierlichkeit des Fleisches nicht bekämpfen will, kann ein Jünger Christi nicht sein. Er ist ein Sklave seiner Leidenschaften. Verne von den Heiligen Gottes, die böse Begierlichkeit durch Fasten und Abtödtung zu bekämpfen. Ohne Entfagung keine Tugend, insbesondere keine Demut, kein Gehorsam, keine Geduld, die dem Christen unentbehrlich sind. Die Kirche Gottes hat daher als besorgte Mutter ihren Kindern heilsame Fastengebote auferlegt. Halte sie getreu und sei gehorsam deiner Mutter, der Kirche.

Nach der Lehre unserer heiligen Kirche ist die Mäßigkeit eine Haupttugend. Die ihr am

meisten entgegengesetzte Sünde ist die Trunksucht. Kein Laster ist so abscheulich und hat so furchtbare Folgen für Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit, als das Laster der Trunksucht. Davon erzählen laut die vielen unglücklichen Opfer der Trunksucht, die vielen durch sie in Not und Elend gestürzten Familien, die vielen Kranken-, Baisen-, Irrenhäuser, die vielen Gefängnisse, die Zuchthäuser und die Hölle. Wohl die schwersten Sünden werden ja im Zustande der Trunkenheit begangen. Der Trunkenbold schändet sein Ebenbild Gottes, beraubt sich der Vernunft und sinkt in völligen Wahnsinn. Wie viele Trinker sind in diesem entsetzlichen Seelenzustande gestorben und vor den Richterstuhl Gottes gerufen worden! Kann der gerechte Gott solchen Seelenmördern barmherzig sein? Darum hüte dich vor dem entsetzlichen Laster der Trunksucht. Meide die vielen Gelegenheiten und Verlockungen zu dieser Sünde.

Aber nicht nur im Essen und Trinken mußt du Maß halten, sondern auch in der Kleidung, ja selbst im Vergnügen. Putsucht, Vergnügungssucht, Trunksucht sind nicht nach dem Herzen Gottes, es sind Töchter der verderblichen Genußsucht. Sieh an den leidenden Heiland am Kreuze! Alle Glieder seines heiligsten Leibes werden so schrecklich gepeinigt, weil der Mensch seinen Leib so oft zu sündhaften Genüssen mißbraucht. Hütdige nicht der Genußsucht, sie

kreuzigt den Heiland auf's neue und schlägt deiner Seele tödtliche Wunden. Liebe und übe die Mäßigkeit!

Halte Maß in allen Dingen,
An Leib und Seel' wird's Nutzen bringen!

Wenn du gegen deine eigene Seele barmherzig bist und sie nicht von den Lüste des Leibes unterjochen läßt, wirst du auch gegen den Nächsten gern barmherzig sein. Blicke wieder auf das Beispiel des Erlösers. Alle seine Wunder, alle seine Lehren waren leibliche und geistliche Werke der Barmherzigkeit. Wer ein Jünger Christi ist, hat ein offenes Herz und eine offene Hand zur Linderung des mannigfachen, menschlichen Elends. Weit schlimmer als das leibliche Elend ist aber die geistige Not, da die Menschheit immer mehr von Gott sich entfernt und ihr Heil im Genießen sucht.

Wie arm ist doch ein ungläubiger Christ! Selbst seiner unsterblichen Seele will er sich berauben. Man hört jetzt öfter aus gottlosem Munde die schrecklichen Worte: „Es gibt keine Seele“. Das sagt dieselbe Seele, die man leugnet. Die Seele ist es nämlich, welche aus dem Menschen spricht. Ein unbeseelter Leib kann nicht sprechen. Die Kräfte der Seele sind Verstand und freier Wille. Sie beweisen das Dasein der Seele. Das Tier hat keinen Verstand und keinen freien Willen, weil es keine Seele hat. Der Gottlose, der keine Seele haben will,

erniedrigt sich also zum Tier, — um eben ein tierisches Leben führen zu können. Ginge es nach dem Willen dieser Menschen, so wäre die Erde ein großer Stall!

Selbst Gott im Himmel droben wollen die Lasterer nicht dulden. „Es gibt keinen Gott“, ist ihre frevelhafte Rede. Die Wunder Gottes umgeben sie. Jedes Auge, jedes Ohr, jedes Herz ist ein Meisterwerk Gottes, das Menschenhand nimmer schaffen kann. Jedes Blatt und jede Blume verkündet die Allmacht Gottes. Die wunderbare Ordnung im Welkenall preist den allweisen Gott. Seine unendliche Güte wird jedem Geschöpf täglich zuteil. Der Ungläubige glaubt aber an Gott dennoch nicht, — weil er eben nicht glauben will. Sein Bauch ist sein Gott! Am liebsten möchte er auch den Tod aus der Welt schaffen, um ungestört hier freveln zu können. Da aber erfährt ihn die Hand des gerechten Gottes, dem er nicht entrinnen kann. So wahr es einen Tod gibt, so wahr gibt es auch einen höchsten Herrn über Leben und Tod, Gott den Allmächtigen. Wie beklagenswert ist doch der Unglaube unserer Zeit, und welch' schreckliche Folgen richtet er an im Weinberge des Herrn!

Unwissende belehren und Sünder bekehren, wer das kann, ist ein Werkzeug Gottes. Die Freunde des Unglaubens und des Umsturzes sind so fleißig an der Arbeit, durch

Wort und Schrift die Menschen von Gott loszureißen. Kannst du durch Ermahnung und Belehrung, durch Verbreitung guter Bücher und Schriften etwas für das Reich Gottes tun, Gott wird dir's sicherlich lohnen. Es gibt kein besseres, Gott wohlgefälligeres Werk, als Seelen zu retten. Ist doch deshalb der Sohn Gottes Mensch geworden! Damit du aber für Gott arbeitest, bedarfst du vor allem der Gnade Gottes. „Ohne mich könnt ihr nichts tun“, hat der liebe Heiland gesagt. Weißt du aber, wo diese Hilfe und zugleich die Heiligung deiner Seele zu finden ist?

Ist schon das Gebet ein Gnadenmittel, so verleihen uns die sieben heiligen Sakramente die Fülle der kostbaren Erlösungsgnaden Jesu Christi. Dort suche Hilfe und Heiligung, und du wirst sie finden. Empfange wenigstens vierteljährlich die hl. Sakramente der Buße und des Altars mit Andacht, damit dir der schönste Schmuck deiner unsterblichen Seele, die heiligmachende Gnade Gottes, nicht fehle. Ist sie doch der goldene Himmelschlüssel!

Wenn du deine Sünden sorgfältig erforscht hast, bereue sie herzlich vor dem gekreuzigten Heilande, versprich ernstlich Besserung und führe den Vorsatz auch aus. Da heißt es, in allem Ernst die Sünde meiden. Lieber sterben, als eine Todsünde begehen, muß dein Vorsatz sein. Ist sie doch der Weg zur Hölle! Hüte

dich insbesondere vor der Gelegenheit zur Sünde, vor dem Umgange mit schlechten Menschen und vor dem Genuß geistiger Getränke. Wer die Gelegenheit zur Sünde liebt, kommt darin sicher um.

Halte dich fern von glaubenslosen Menschen und Religionspötlern. Ihr Mund ist voll Gift für deine Seele. Noch eine andere Quelle des Bösen mußt du sorgfältig zu meiden entschlossen sein. Das sind die glaubensfeindlichen Bücher und Zeitungen, die so vielen Menschen den Glauben aus dem Herzen reißen. Wer treu zu seinem katholischen Glauben hält, wird nur katholische Bücher, Kalender, Zeitschriften und Zeitungen halten und lesen. Daran ist ja kein Mangel.

Man sagt mit Recht: „Der Weg zur Hölle ist mit guten Vorsätzen gepflastert“. Das sind die guten Vorsätze, die der Mensch nicht ausführt. Gute Vorsätze zu fassen, aber auch auszuführen, das sei dir heiliger Ernst. Der Rückfall in die Sünde ist schlimmer, als die erste Sünde. Fasse deine Entschlüsse angesichts des Todes, als ständest du vor dem Richterstuhle des allwissenden Gottes, so wird deine Reue und dein Vorsatz gut sein.

Ist deine Reue herzlich, dein Vorsatz der Lebensbesserung fest und bestimmt, so nahe vertrauensvoll dem Bußgerichte. Der Heiland empfängt dich gern! Im Beichtstuhle bekenne

aufrichtig deine Sünden dem Priester an Gottes statt und bereue sie nochmals während der Lossprechung knieend vor dem gekreuzigten Heilande, der dich sieht und hört.

Nach erhaltener Lossprechung danke Gott aus ganzem Herzen für sein Erbarmen und gehe zum Tische des Herrn nicht anders als mit lebendigem Glauben, zuversichtlicher Hoffnung und sehnstuchtsvoller Liebe. Vereint mit deinem Heilande, der die unendliche Liebe ist und nur dein Glück und deine Seligkeit will, bleibe wenigstens eine Viertelstunde noch beim Gebete. Verwende diese kostbare Zeit zur Dankagung, zur Bitte und zur Gewinnung von Ablassen. — So liebst du deinen Heiland, wachst in seiner Gnade und bereitest dein Himmelsglück vor.

Begegnest du dem lieben Heilande, wenn er zum Kranken getragen wird, so kniee hin und begrüße ihn herzlich: Jesus, dir leb' ich! usw. Bete für den Kranken ein „Vater unser“ und „Gegrüßet seist du Maria“.

Wenn du das Sterbeglöcklein läuten hörst, unterbrich deine Arbeit. Verweile bei dem ersten Gedanken: Eine Seele ist wieder vor den Richterstuhl Gottes getreten. — Komme der Seele zu Hilfe mit einem andächtigen „Vater unser“ und wünsche ihr die ewige Ruhe.

Nimm gern teil an Begräbnissen, um den Verstorbenen das Almosen des Gebets zu spenden. Dann kannst du auch für deine Seele die

Barmherzigkeit Gottes erhoffen und brauchst nicht zu verzagen, wenn dein Todesengel naht. Denke oft an dein Sterbestündlein! Dein ganzes Leben soll ja eine Vorbereitung auf einen seligen Tod sein. Was der Mensch sät, das wird er ernten. Wie gelebt, so gestorben! Solltest du ernstlich erkranken, so zögere nicht, vor allem dich mit den hl. Sterbesakramenten versehen zu lassen. Dann kannst du getrost sagen: Gottes heil. Wille geschehe! Wenn es mit dir dann zum Sterben kommt, mögen deine letzten Worte sein:

Auf dich, o Herr, habe ich gehofft, laß mich in Ewigkeit nicht zu schanden werden! Jesus, Maria, Joseph euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei im letzten Todeskampfe! Jesus, Maria, Joseph, möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden! Amen.

Sollte aber der liebe Gott dich plötzlich hinwegrufen, ohne daß du die heiligen Sakramente empfangen kannst, so vergiß vor allem nicht, vollkommene Reue über deine Sünden aus Liebe zu Gott zu erwecken und den heiligsten Namen „Jesus“ vertrauensvoll anzurufen. Mein Jesus, Barmherzigkeit! Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles! Amen.

„Sei getreu bis in den Tod, und ich werde dir die Krone des ewigen Lebens geben“, spricht der Herr!

Nur eins ist notwendig!

Du hast nur eine Seele; geht diese verloren, so ist alles verloren. — Du stirbst nur einmal, mit oder ohne Gott. — Es gibt nur einen Gott; wenn du diesem nicht dienst, so dienst du der Sünde und dem Teufel. — Du hast nur einen Heiland, Jesus Christus; wenn du seine Gebote nicht hältst, so wirst du verdammt in Ewigkeit. — Du hast nur einen göttlichen Richter, einen höheren kannst du nicht anrufen. — Du wirst nur einen Urteilspruch hören: „Kommt zu mir, ihr Gefegneten“, — oder: „Weicht von mir, ihr Verfluchten“. — Nur eine Ewigkeit wartet deiner, im Himmel oder in der Hölle. — Nur eins ist notwendig: Rette, o Mensch, deine unsterbliche Seele!

Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber an seiner Seele Schaden leidet? —



Christlicher Wahlspruch:

Alles mit Gott und für Gott!

Christliches Leben:

Weide das Böse und tue das Gute!



Erster Teil.

Gebete.

1. Tägliche Gebete.

Christliche Lebensregel.

Bete und arbeite!

Christliche Tagesordnung.

Kein Morgen ohne herzliches Gebet.

Keine Arbeit ohne gute Meinung!

Keine Freude ohne Gott!

Kein Leiden ohne Geduld!

Keine Kränkung ohne Verzeihung!

Keine Sünde ohne Reue!

Kein gutes Werk ohne Demut!

Kein Hilfsbedürftiger ohne milde Gabel!

Kein Leidender ohne Trost!

Kein Abend ohne Selbstprüfung!

Wie beginne ich den Tag?

Mit Gott fang an, mit Gott hör' auf,

Das ist der beste Lebenslauf!

Beim Erwachen.

* Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † Heiligen Geistes. Amen.

In Jesu Namen steh' ich auf,

Er segne dieses Tages Lauf!

Gedanken, Worte, Werke mein

Laß, Herr, zu deinem Lobe sein!

Beim Aufstehen

bete den „Engel des Herrn“. Wasche dich ordentlich mit kaltem Wasser. Es erfrischt Leib und Seele. Darauf verrichte knien dein Morgengebet. Bedenke, du sprichst zu dem allmächtigen Gott, der dich sieht und der einst dein Richter sein wird. Halte andächtig die Hände zum

Morgengebet Gott sieht mich!

O Gott! Du hast in dieser Nacht
So väterlich für mich gewacht,
Ich lob' und preise dich dafür
Und dank' für alles Gute dir.
Bewahre mich auch diesen Tag
Vor Sünde, Tod und jeder Plag'
Und was ich denke, rede, tu',
Das segne, bester Vater, du!

Beschütze auch, ich bitte dich,
O heil'ger Engel Gottes mich!
Maria, bitt' an Gottes Thron
Für mich bei Jesus, deinem Sohn,
Der hochgelobt sei allezeit,
Von nun an bis in Ewigkeit!

In Jesu Herz und Jesu Wunden
Empfehl ich mich zu allen Stunden.

Ich glaube fest, was Jesus lehrt,
Und seine Kirche uns erklärt.
Ich hoffe einst ein ewiges Leben,
Das soll mir Kraft zum Guten geben.
O Gott, von Herzen lieb' ich dich
Und meinen Nächsten so wie mich.

Gern möchte ich nach deinem Willen
Stets meine Pflicht getreu erfüllen.

Ach, lieber Gott, ich bitte dich,
Ein frommes Kind laß werden mich.
Sollt' ich aber dies nicht werden,
So nimm mich lieber von der Erden,
So nimm mich in dein Himmelreich
Und mach mich deinen Engeln gleich.

Meinen Eltern gnädig sei,
Sie von allem Leid befrei!
Folgen will ich ihrem Wort,
Segen bringt es hier und dort.

Jesus, dir ergeb' ich mich,
Ja, dir leb', dir sterbe ich. Amen.

Das Gebet des Herrn.

Vater unser, der du bist im Himmel! Geheiligt werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Der Englische Gruß.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht

deines Leibes, Jesus. — Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von daunen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Guter Vorsatz.

1. Ich wünsche alle Ablässe zu gewinnen, die ich heute gewinnen kann.
2. Aus Liebe zu Gott nehme ich mir vor, heute jede Sünde zu meiden, besonders . . .

Beim Weihwassernehmen.

Es segne mich der allmächtige und barmherzige Gott, der † Vater und der † Sohn und der † Heilige Geist. Amen.

Ein anderes Morgengebet.

In tiefster Demut werfe ich mich vor dir nieder, o mein Gott und Herr, und bete dich an! Hochgelobt und gebenedeit seist du, o allerheiligste Dreieinigkeit: Gott Vater, der du mich erschaffen hast, Gott Sohn, der du mich erlöst hast, Gott Heiliger Geist, der du mich geheiligt hast! Allmächtiger, ewiger Gott, ich danke dir, daß du diese Nacht mich so liebevoll behütet und beschützt und mir wiederum einen neuen Tag geschenkt hast. Verleihe mir die Gnade, daß ich heute und alle Tage meines Lebens wohlgefällig vor deinem heiligen Angesicht wandle und dich mit keiner Sünde beleidige und erzürne. Behüte mich auch, o mein Gott, am heutigen Tage vor allem Unglück und Verderben, beschütze mich in aller Gefahr des Leibes und der Seele. Dir, o Gott, opfere ich auf alle meine Gedanken, Worte und Werke. Nimm mich und alle meine Angehörigen in deinen gnädigen Schutz und gib, daß wir alle nach diesem irdischen Leben dorthin gelangen, wo wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und lieben können. Amen.

* O meine Gebieterin, o meine Mutter Maria! dir bringe ich mich ganz dar und, um dir meine Hingabe zu beweisen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber ganz und gar.

Weil ich nun dir gehöre, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und dein Eigentum. Amen.

*** Erweckung der drei göttlichen Tugenden.**

Glaube. O mein Gott! ich glaube alles fest und unerschütterlich, was du uns geoffenbarest hast und durch deine heilige Kirche zu glauben vorstellst, weil du die ewige Wahrheit bist und dich weder irren noch täuschen kannst. In diesem Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Hoffnung. O mein Gott! ich hoffe, um der Verdienste Jesu Christi willen von dir Verzeihung meiner Sünden, deine Gnade und das ewige Leben zu erlangen, weil du, allmächtiger, gütiger und getreuer Gott, solches versprochen hast. Laß meine Hoffnung nicht zu schanden werden. Amen.

Liebe. O mein Gott! ich liebe dich aus ganzem Herzen und über alles, weil du das höchste Gut und um deiner selbst willen aller Liebe und Ehre würdig bist. Mache doch, daß ich dich täglich immer mehr und inbrünstiger liebe. Amen.

Reue. O mein Gott! Es reut mich innig und schmerzlich, daß ich dich, das höchste Gut und meinen besten Vater, durch meine Sünden beleidigt und betrübt, den Himmel verloren und die Hölle verdient habe. Ich verabscheue meine

Sünden und nehme mir fest und ernstlich vor, mit deiner Gnade mich zu bessern. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Ich glaube.

Guter Vorsatz.

Ich wünsche alle Ablässe zu gewinnen, die ich heute gewinnen kann. — Aus Liebe zu Gott nehme ich mir vor, heute jede Sünde zu meiden, besonders...

*** Aufopferungsgebet.**

Herr Jesus Christus! In Vereinigung mit jener göttlichen Meinung, in welcher du selbst Gott dem Herrn, Lobpreisungen durch dein heiligstes Herz einst auf Erden dargebracht hast und jetzt noch ohne Unterlaß im allerheiligsten Altarssakramente auf der ganzen Welt bis zum Ende der Zeiten darbringst, opfere ich dir nach dem Beispiele des heiligsten Herzens der seligsten, allzeit makellosen Jungfrau Maria auf heute und in jedem Augenblicke dieses Tages, alle meine Absichten und Gedanken, alle meine Gefühle und Wünsche, alle meine Worte und Werke.

* Süßes Herz meines Jesus, gib, daß ich immer mehr dich lieb!

* Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

* Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

Heiliger Schutzengel mein,

Laß mich dir empfohlen sein!

In allen Nöten steh' mir bei
Und halte mich von Sünden frei.
An diesem Tag, ich bitte dich,
Erleuchte, führe, schütze mich! Amen.

Morgenlied.

1. Wenn der Morgenröte Strahlen Berg
und Hügel purpurn malen, preisen, Güt'ger,
Deine Ehre Sonne, Erde, Luft und Meere.

2. Und der Mensch, den deine Gaben jederzeit
so freundlich laben, der Erlöste dürst er's wagen,
dieses Lob dir zu versagen?

3. Öffnen sich die Augenlider, preiß' ich meinen
Schöpfer wieder, wend' mein Herz zum Himmels-
throne, hin zum Vater, Geist und Sohne.

4. Mancher legt zur Ruh sich nieder, und
erwacht nimmer wieder. Ich erwacht' zu
dieser Stunde: Preis drum schall' aus meinem
Munde!

5. Sei gelobt im Wort und Werke, Herr,
mein Licht und meine Stärke! Gib mir deinen
Vatersegen, alles ist daran gelegen!

Anmerkung. Wohne, wenn möglich, der heiligen Messe
täglich bei! Die Tagesarbeit kann nicht besser begonnen
werden! An Gottes Segen ist doch alles gelegen! — Die
Andachtsübungen für die einzelnen Tage folgen.

* Der Engel des Herrn.

Der Engel des Herrn brachte Maria die
Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste.
Gegrüßet seist du, Maria . . .

Siehe, ich bin eine Magd des Herrn, mir
geschehe nach Deinem Worte. Gegrüßet seist
du Maria . . .

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat
unter uns gewohnt. Gegrüßet seist du Maria . . .

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen
Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine
Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir
die wir durch die Botschaft des Engels die
Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt
haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herr-
lichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch
denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

Gruß an Maria. Mel. Nr. 4.

1. Die Nacht entflieht, der Morgen glüht und
malet purpurn Berg und Thal, da sei gegrüßet
tausendmal, gegrüßet viel tausendmal, o Mutter
unsers Herrn, Du schönster Morgenstern! Das
Glöcklein geht, auf zum Gebet: Ave Maria,
Ave, Ave Maria!

2. Des Mittags Glanz erfüllet ganz die
schöne Erde weit umher, da sei gegrüßet immer
mehr, gegrüßet immer mehr, o Mutter Gottes,
rein, wie nie der Sonne Schein! Das Glöcklein
geht u. s. w.

3. Der Abend sinkt, ein Sternlein blinkt,

dann zahllos viele allzumal; so sei begrüßet ohne Zahl, begrüßet ohne Zahl, o Mutter, die da wacht für uns in dunkler Nacht! Das Glücklein geht u. s. w.

Anmerkung. In der österlichen Zeit, d. i. vom Karstage Mittag bis einschließlich Samstag Mittag vor dem Dreifaltigkeitssonntage, betet man stehend statt des „Engel des Herrn“ die folgende Antiphon:

* Freu' dich, du Himmelskönigin, Alleluja!
Den du zu tragen würdig warst, Alleluja!
Er ist auferstanden, wie er gesagt hat, All.
Bitt' Gott für uns, Alleluja!

V. Freu' dich und frohlocke, Jungfrau Maria, All.
R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden, All.

Lasset uns beten. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, die Welt hast erfreuen wollen, verleihe, wir bitten dich, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren, * Gottes Lob und Ehr' zu mehren, * In der Arbeit, in der Ruh;

Meinem Gott nur will ich geben * Leib und Seel', mein ganzes Leben, * Gib, o Jesu, Gnad' dazu. Amen.

* Stoßgebete den Tag hindurch,
an welche Ablässe geknüpft sind.

Gelobt sei Jesus Christus! — In Ewigkeit! Am.

Mein Gott und mein Alles!

Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Süßester Jesu, sei mir nicht Richter,
sondern Seligmacher!

Jesu, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Süßes Herz meines Jesus, gib, daß ich
immer mehr dich lieb'!

Jesu, sanftmütig und demütig von Herzen,
bilde mein Herz nach deinem Herzen!

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Lob und Dank sei jetzt und ohne End'
dem heiligsten und göttlichen Sakrament!

Beim Stundenschlage.

Liebster Jesus sei mit mir,
Diese Stunde weih' ich dir.

oder

O Jesus, laß von Sünden rein
Die Stunden meines Lebens sein,
Und kommt die letzte Stund' für mich,
Erbarm' dich meiner gnädiglich.

Dann dreimal:

Hochgelobt und angebetet sei ohne End'
Jesus im heiligsten Altarssakrament!

Zum hl. Herzen Jesu.

Herz Jesu, eine Bitte, nur eins verlang ich hier:
In deines Herzens Mitte schenk auch ein Plätz-
chen mir.

O, wasche meine Seele mit deines Herzens Blut:
Zur Braut sie dir erwähle, o du mein höch-
stes Gut!

Wie du von Herzen milde, so demutsvoll und rein,
So laß' nach deinem Bilde mein Herz ge-
staltet sein,

In deine Herzenswunde schließ' mich, o Jesu, ein;
Laß' bis zur Todesstunde dort meine Ruhstatt sein.
Dort laß' mich einst vollenden den mühen
Pilgerlauf

Und nimm durch diese Pforte mich in den
Himmel auf! Amen.

Maria hilf!

Hilf, Maria, es ist Zeit, Mutter der Barm-
herzigkeit! * Du bist mächtig, uns aus Nöten
und Gefahren zu erretten. * Denn wo Men-
schenhilf' gebricht, mangelt doch die deine nicht.

Nein, du kannst das heiße Flehen Deiner
Kinder nicht verschmähen. * Zeige, daß du
Mutter bist, wo die Not am größten ist. *
Hilf, Maria, es ist Zeit, Mutter der Barm-
herzigkeit!

Zum heiligen Joseph.

O heiliger Joseph, du halt' haus
Und gieß des Himmels Segen aus
Hier über diesen kleinen Herd,
Daß Lieb' und Eintracht stets sich mehrt;
Daß Fried' und Freude uns begleite,
Und Gottesfurcht uns steh' zur Seite,
Daß unser Weg zum Himmel führe
Und unser Tun die Tugend ziere.

Erhöre meines Herzens Bitte:
Verweile gern in unsrer Mitte!

O schließe du doch alles aus,
Was schaden könnte diesem Haus;
Schließ' all' die Meinen und auch mich
In Jesu Herz, verlaß' uns nicht!

Zum heiligen Aloysius.

Heiliger Aloysius! Segen spende deiner
Kinderschar, * Führe uns auf Tugendwegen,
rette uns aus der Gefahr!

Hilf uns, daß wir hier auf Erden wandeln
stets dem Himmel zu, * Immer mehr dir ähn-
lich werden, ruhen einst in Gott wie du! Am.

Zum heiligen Namenspatron.

Ihr lieben Heiligen Gottes, ihr treuen Die-
ner des Herrn, insbesondere du, mein heiliger
Schutzpatron, bittet für mich, daß ich eurem
Beispiel folge und einst zu euch in den Him-
mel gelange. Amen.

Gebet vor dem Unterrichte.

Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. — O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast: Gib, daß wir in demselben Geiste, das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gute Meinung.

Alles zur größeren Ehre Gottes!

Gebet nach dem Unterrichte.

O Gott, dessen Barmherzigkeit unermesslich und dessen Güte uner schöp flich ist, wir sagen dir Dank für den Unterricht, den wir jetzt durch deine Gnade erhalten haben. Wir bitten dich, laß uns die Wahrheiten des Glaubens nie vergessen und getreu nach denselben leben, damit wir die ewigen Belohnungen erlangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet vor dem Essen.

Komm, Herr Jesu, sei unser Gast
Und segne, was du uns bescheret hast!

Gebet nach dem Essen.

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du unser Gast gewesen bist!

Kleiner Katechismus.

Die sechs Stücke, die jeder kennen
und glauben muß.

Jeder muß glauben:

- daß ein Gott ist, der alles erschaffen hat, erhält und regiert;
- daß Gott ein gerechter Richter ist, der das Gute belohnt und das Böse bestraft, entweder bald oder mit der Zeit, wenn nicht in diesem, so doch im künftigen Leben;
- daß in der einen Gottheit drei Personen sind: der Vater, der Sohn und der heilige Geist;
- daß die zweite Person in Gott Mensch geworden und am Kreuze für uns gestorben ist;
- daß die Gnade Gottes zur Seligkeit notwendig ist;
- daß die Seele des Menschen unsterblich ist.

Die zwei Gebote der Liebe.

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus einem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften. Das ist das erste und erste Gebot. Das andere aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Matth. 22, 37—40.)

Die heiligen zehn Gebote Gottes.
Ich bin der Herr, dein Gott.

Weg zum Himmel.

1. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.
2. Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn nicht vergeblich führen.
3. Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.
4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß dir wohlgehe, und du lange lebest auf Erde.
5. Du sollst nicht töten.
6. Du sollst nicht ehebrechen.
7. Du sollst nicht stehlen.
8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten.
9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.
10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Och, Esel, noch alles, was sein ist.

Die fünf Gebote der hl. katholischen Kirche.

1. Du sollst die gebotenen Feiertage halten.
2. Du sollst alle Sonn- und Feiertage eine heilige Messe mit Andacht hören.
3. Du sollst die gebotenen Fasttage, wie auch die Abstinenztage halten.
4. Du sollst deine Sünden einem verordneten Priester jährlich wenigstens einmal beichten und in der österlichen Zeit das allerheiligste Sakrament des Altars in deiner Pfarrkirche empfangen.
5. Du sollst an verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Die sieben Hauptsünden.

1. Hoffart; 2. Geiz; 3. Unkeuschheit; 4. Neid; 5. Unmäßigkeit im Essen und Trinken; 6. Zorn; 7. Trägheit.

Die sechs Sünden gegen den heiligen Geist.

1. Vermessentlich auf Gottes Barmherzigkeit sündigen;
2. an der Gnade Gottes verzweifeln;
3. der erkannten christlichen Wahrheit widerstreben;
4. seinen Nächsten um der göttlichen Gnade willen beneiden;
5. gegen heilsame Ermahnungen ein verstocktes Herz haben;
6. in der Unbußfertigkeit vorsätzlich verharren.

Die vier himmelschreienden Sünden.

1. Der vorsätzliche Totschlag;
2. die sodomitische Sünde;
3. die Unterdrückung der Armen, Witwen und Waisen;
4. die Vorenthaltung oder Entziehung des Tages- oder Arbeitslohnes.

Die neun fremden Sünden.

1. Zur Sünde raten; 2. andere sündigen heißen; 3. in die Sünde anderer einwilligen; 4. andere zur Sünde reizen; 5. die Sünde anderer loben; 6. zur Sünde stillschweigen; 7. die Sünde nicht strafen; 8. zur Sünde helfen; 9. die Sünde anderer verteidigen.

Die drei göttlichen Tugenden.

1. Der Glaube; 2. die Hoffnung; 3. die Liebe.

Die vier sittlichen Tugenden.

1. Klugheit; 2. Gerechtigkeit; 3. Mäßigung
4. Starkmut.

Die sieben Tugenden, welche den sieben Hauptfünden entgegengesetzt sind.

1. Demut; 2. Freigebigkeit; 3. Keuschheit; 4. wohlwollende Liebe; 5. Mäßigkeit; 6. Sanftmüt; 7. Eifer im Guten.

Die sieben hl. Sakramente.

1. Die Taufe; 2. die Firmung; 3. das allerheiligste Sakrament des Altars; 4. die Buße; 5. die letzte Ölung; 6. die Priesterweihe; 7. die Ehe.

Die in der heil. Schrift besonders empfohlenen guten Werke.

1. Beten; 2. Fasten; 3. Almosengeben.

Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit.

1. Die Hungrigen speisen; 2. die Durstigen tränken; 3. die Nackten bekleiden; 4. die Fremden beherbergen; 5. die Gefangenen erlösen; 6. die Kranken besuchen; 7. die Toten begraben.

Die geistlichen Werke der Barmherzigkeit.

1. Die Sünder zurechtweisen; 2. die Unwissenden lehren; 3. den Zweifelnden recht raten; 4. die Betrübten trösten; 5. das Unrecht geduldig leiden; 6. denen, die uns beleidigen, gern verzeihen; 7. für die Lebendigen und die Toten Gott bitten.

Die drei evangelischen Räte.

1. Die freiwillige Armut; 2. die stete Keuschheit; 3. der vollkommene Gehorsam unter einem geistlichen Oberen.

Die Hauptpflichten des Christen.

Christus der Herr sagt:

1. Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.
2. Lernet von mir, denn ich bin sanftmütig und demütig von Herzen.
3. Liebet eure Feinde, tuet Gutes denen, die euch hassen, und betet für die, welche euch verfolgen und beleidigen.

Die acht Seligkeiten.

1. Selig sind die Armen im Geiste, denn ihrer ist das Himmelreich.
2. Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erbreich besitzen.
3. Selig sind die Trauernden, denn sie werden getröstet werden.
4. Selig sind, die Hunger und Durst haben nach der Gerechtigkeit, denn sie werden gesättigt werden.
5. Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
6. Selig sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott anschauen.
7. Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden.

8. Selig sind, die Verfolgung leiden um der Gerechtigkeit willen, denn ihrer ist das Himmelreich. (Matth. 5. 3—10.)

Die vier letzten Dinge.
Tod, Gericht, Himmel und Hölle.

Christliche Tages- und Lebensordnung.

Willst du ein wahrhaft christliches Leben führen, so halte dich an folgende Tages- und Lebensordnung:

1. Morgens beim Erwachen bezeichne dich alsbald mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und opfere Gott den kommenden Tag auf. Erhebe dich rasch und kleide dich sitzsam an unter frommen Gedanken an Gottes heilige Gegenwart. Hierauf verrichte andächtig und knieend dein Morgengebet. Gehe nie an dein Tagewerk, ohne wenigstens ein kurzes Morgengebet verrichtet zu haben. An Gottes Segen ist alles gelegen! — Wohne täglich der heiligen Messe bei, wenn deine Verhältnisse es gestatten. Keine Zeit ist besser angewandt.

2. Erfülle mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit deine Standespflichten. Darin muß sich vor allem die wahre Tugend bewähren. Erneuere öfters die gute Meinung, besonders wenn die Arbeit hart und lästig wird; das gibt frische Kraft und vermehrt das Verdienst. Bleibe den Mühseligang; er ist aller Lasten Anfang. „Bete und arbeite!“ das sei dein Wahlspruch.

3. Setze dich nie zu Tische, ohne vorher und nachher zu Gott zu beten, von dem jede gute Gabe kommt. Bei der Mahlzeit selbst sei mäßig und bescheiden.

4. Der Christ darf sich auch die nötige Erholung gönnen, aber zur rechten Zeit und in rechter Weise, nicht in Ausgelassenheit oder in gefährlicher Gesellschaft. Die Furcht Gottes darf dich auch bei der Erholung nicht verlassen!

5. Im Umgange mit andern sei freundlich und zuvorkommend. Hüte dich namentlich vor lieblosen und vor ungeziemenden Reden. Eine böse Zunge tötet die Seele!

6. Hüte dich insbesondere vor der Gelegenheit zur Sünde; vor dem Umgange mit leichtsinnigen Menschen,

vor dem Lesen glaubensfeindlicher, unsittlicher Bücher sowie Zeitungen, vor dem Genuße geistiger Getränke. Wer die Gelegenheit zur Sünde liebt, kommt darin sicher um!

7. Leiden und Widerwärtigkeiten betrachte als ein Gnadengeschenk deines himmlischen Vaters. Ertrage sie in Geduld und in Vereinigung mit den Leiden deines Heilandes; dann sind sie die Quelle des reichsten Segens und unaussprechlicher Freude im Himmel.

8. Gehe oft und würdig zu den heiligen Sakramenten. Hast du das Unglück gehabt, eine schwere Sünde zu begehen, so erwecke alsbald vollkommene Reue aus Liebe zu Gott und beeile dich, durch das Sakrament der Buße dein Gewissen wieder in Ordnung zu bringen.

9. Laß es dir eine Herzensangelegenheit sein, die Sonn- und Feiertage durch Werke der Frömmigkeit und der Nächstenliebe zu heiligen!

10. Unterlaß es nie, andächtig dein Abendgebet mit Wissenschaftsforchung zu verrichten, bevor du dich zur Ruhe legst. Bist du besonders müde, so bete lieber etwas kürzer, aber andächtig. Kleide dich ehrbar aus, besprengre dich mit Weihwasser und suche betend einzuschlafen. Schließe die armen Seelen in deine Gebete ein!

Das ist der Wille Gottes: eure Heiligung. 1. Thess. 4, 3.

* Der hl. Rosenkranz.

Gingang. Im Namen des † Vaters . . .
Ich glaube an Gott . . . Vater unser . . .

Gegrüßet . . . Jesus, — Der den Glauben in uns vermehren wolle.

Gegrüßet . . . Jesus, — Der die Hoffnung in uns stärken wolle.

Gegrüßet . . . Jesus, — Der die Liebe in uns entzünden wolle.

Ehre sei dem † Vater und dem † Sohne und dem † heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Am.

1. Die freudenreichen Geheimnisse.

1. Den du, o Jungfrau, vom heiligen Geiste empfangen hast.
2. Den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast.
3. Den du, o Jungfrau, geboren hast.
4. Den du, o Jungfrau, im Tempel aufopfert hast.
5. Den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.
2. Die schmerzhaften Geheimnisse.
6. Der für uns Blut geschwitzt hat.
7. Der für uns gequält worden ist.
8. Der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.
9. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.
10. Der für uns gekreuzigt worden ist.

3. Die glorreichen Geheimnisse.

11. Der von den Toten auferstanden ist.
12. Der in den Himmel aufgefahren ist.
13. Der uns den heiligen Geist gesandt hat.
14. Der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat.
15. Der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

* Lauretanische Litanei. Mel. Nr. 181.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christus, erb. dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe audi nos.	Christus, höre uns!
Christe exaudi nos.	Christus, erhöhe uns!

Pater de coelis Deus,
 — miserere nobis.
 Fili Redemptor mundi Deus,
 Spiritus Sancte Deus,
 Sancta Trinitas unus Deus,
 Sancta Maria, — ora pro nobis!
 Sancta Dei Genitrix,
 Sancta Virgo Virginum,
 Mater Christi,
 Mater Divinae Gratiae,
 Mater purissima.
 Mater castissima,
 Mater inviolata,
 Mater intemerata,
 Mater amabilis.
 Mater admirabilis,
 Mater boni consilii,
 Mater Creatoris,
 Mater Salvatoris,
 Virgo prudentissima,
 Virgo veneranda,
 Virgo praedicanda.
 Virgo potens,
 Virgo clemens,
 Virgo fidelis,

Gott Vater vom Himmel,
 — erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit,
 ein einiger Gott,
 Heilige Maria, — Bitte für uns!
 Heilige Gottesgebärerin,
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
 Mutter Christi,
 Mutter der göttl. Gnade,
 Du reinste Mutter,
 Du keuschest Mutter,
 Du unbefleckte Mutter,
 Du unversehrte Mutter,
 Du liebliche Mutter,
 Du wunderbare Mutter,
 Du Mutter des guten Rates,
 Du Mutter d. Schöpfers,
 Du Mutter des Erlösers,
 Du weiseste Jungfrau,
 Du ehrwürdige Jungfr.
 Du lobwürdige Jungfr.
 Du mächtige Jungfrau,
 Du gütige Jungfrau,
 Du getreue Jungfrau,

Speculum iustitiae,
Sedes sapientiae
Causa nostrae laeti-
Vas spirituale, [tae,
Vas honorabile.
Vas insigne devotio-
Rosa mystica. [nis
Turris davidica,
Turris eburnea,
Domus aurea.
Foederis arca,
Ianuaria coeli,
Stella matutina,
Salus infirmorum,
Refugium peccatorum,
Consolatrix afflicto-
rum,
Auxilium Christia-
norum,
Regina Angelorum,
Regina Patriarcharum,
Regina Prophetarum,
Regina Apostolorum,
Regina Martyrum,
Regina Confessorum,
Regina Virginum,
Regina Sanctorum
omnium,
Regina sine labe ori-
ginali concepta,

Du Spiegel d. Gerechtig.
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache uns. Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß
der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Turm Davids,
Du elfenbeinerner Turm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte d. Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht d. Sünder,
Du Trösterin der Be-
trübten.
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du König. d. Patriarchen
Du Königin d. Propheten
Du Königin der Apostel,
Du Königin d. Märtyrer,
Du Königin d. Bekenner,
Du Königin der Jung-
frauen, [gen.
Du Königin aller Heili-
Du Königin ohne Makel
d. Erbsünde empfangen,

Regina sacratissimi
Rosarii,
Agnus Dei, qui tollis
peccata mundi, —
parce nobis, Domine.
Agnus Dei, qui etc. —
exaudi nos, Domine.
Agnus Dei, qui etc. —
miserere nobis.

Antiphona. Sub
tuum praesidium con-
fugimus, sancta Dei
Genitrix: nostras de-
precationes ne despi-
cias in necessitatibus
nostris; sed a peri-
culis cunctis libera
nos semper! Virgo
gloriosa et benedicta,
Domina nostra, me-
diatrix nostra, advo-
cata nostra! Tuo filio
nos reconcilia, tuo filio
nos commenda, tuo
filio nos repraesenta!

V. Ora pro nobis,
sancta Dei Genitrix.

R. Ut digni efficiamur
promissionibus
Christi.

Du Königin des hl. Ro-
senkranzes.
O du Lamm Gottes, wel-
ches du hinwegnimmst
die Sünden der Welt,
— verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, etc. —
erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, etc. —
erbarme dich unser!

Unter deinen Schutz
und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebäre-
rin! Verschmähe nicht
unser Gebet in unseren
Nöten, sondern erlöse
uns jederzeit von allen
Gefahren! O du glori-
würdige und gebenedeite
Jungfrau, unsere Frau,
unsere Mittlerin, unsere
Fürsprecherin! verfühne
uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem
Sohne, stelle uns vor
deinem Sohne!

V. Bitte für uns o
heilige Gottesgebäuerin.

R. Auf daß wir wür-
dig werden der Ver-
heißungen Christi.

Oremus. Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus nostris infunde: ut qui, Angelo nuntiante, Christi Filii tui incarnationem cognovimus, per passionem eius et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur. Per eundem Christum Dominum nostrum. Amen.

V. Ora pro nobis, beatissime Joseph.

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Sanctissimae Genitricis tuae Sponsi, quaesumus Domine, meritis adiuvemur: ut, quod possibilitas nostra non obtinet, eius nobis intercessione donetur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen ein gießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Christum, unsern Herrn.

V. Bitte für uns, o hl. Joseph!—R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! Laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebälerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte gegeben werde, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

* Gebet zum hl. Joseph.

Zu dir, o heiliger Joseph, stehen wir in unserer Not. Nachdem wir deine heiligste Braut um Hilfe angefleht haben, bitten wir voll Vertrauen auch um deinen Schutz. Um der Liebe willen, welche dich mit der unbefleckten Jungfrau und Gottesgebärerin verband, und um der väterlichen Zuneigung willen, mit der du das Jesuskind umfassen hast, bitten wir dich flehentlich, du wollest das Erbe, welches Jesus Christus mit seinem Blute erkauft hat, gnädig ansehen und unserer Not mit deiner mächtigen Fürbitte zu Hilfe kommen.

O fürsorglicher Beschützer der heiligen Familie, wache über die auserwählte Nachkommenschaft Jesu Christi; halte fern von uns, o geliebter Vater, jede Ansteckung des Irrtums und der Verderbnis. Stehe uns vom Himmel aus gnädig bei, o unser starker Beschützer, im gegenwärtigen Kampfe mit den Mächten der Finsternis und, wie du ehebem das Jesuskind aus der höchsten Lebensgefahr errettet hast, so verteidige jetzt die heilige Kirche Gottes gegen alle Nachstellungen der Feinde. Nimm uns alle unter deinen beständigen Schutz, damit wir nach deinem Beispiele und mit deiner Hilfe heilig leben, selig sterben und im Himmel die ewige Seligkeit erlangen mögen. Amen.

Abendgebet. Gott sieh mich!

Vater unser . . . Begrüßet seist du . . .

Ich glaube an Gott . . .

Bevor ich mich zur Ruh begeb'
Zu dir o Gott, mein Herz ich heb'
Und sage Dank für jede Gab',
Die ich von dir empfangen hab';
Und habe ich beleidigt dich,
Verzeih mir's Gott, ich bitte dich.
(Setz erforche dein Gewissen!)

Vor Gott, dem Allwissenden, frage dich aufrichtig:

1. Habe ich den am Morgen gefaßten guten Vorsatz gehalten?
 2. Wie habe ich mich heute verhalten beim Aufstehen, — beim Morgengebete, — bei der hl. Messe, — in der Schule, — bei der Arbeit, — auf der Straße, — bei Tische, — im Umgange mit dem Nächsten?
 3. Habe ich mich freiwillig aufgehalten in hochmüthigen, — neidischen, — rachgierigen, — unkeuschen, — habgüchigen Gedanken?
 4. Habe ich hochmüthige, — gottlose, — unkeusche, — lieblose — oder ehrabschneiderische Reden geführt oder freiwillig angehört?
 5. Habe ich gelacht oder gelogen?
 6. Habe ich mich freiwillig in schlechte Gesellschaft begeben?
 7. Habe ich unsittliche, — religionsfeindliche oder gottlose Bücher, Zeitungen gelesen — oder anderen zu lesen gegeben?
 8. War ich andächtig, — gehorsam, — fleißig, — geduldig, — mäßig, — keusch, — ehrlich, — wahrheitsliebend?
 9. Habe ich die Pflichten meines Standes erfüllt? — meinen katholischen Glauben bekant?
 10. Habe ich andere zur Sünde verführt? — anderen Argernis gegeben?
- (Setz bereue die begangenen Sünden!)

- * Mein Jesus, Barmherzigkeit!
- * Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!
- * Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Meine Sünden reuen mich,
Guter Heiland straf' mich nicht,
Gib Herr, daß ich bess're mich,
Deiner Liebe denke ich.
In deine Wunden schließ mich ein,
Und halte mich von Sünden rein.
Und sollt ich je vergessen dein,
So schrecke mich der Hölle Pein!

Dein Beispiel, Jesus, deine Lehr'
Befolgen will ich täglich mehr;
So nimm mich nach vollbrachtem Lauf,
Einst gnädig in den Himmel auf!

Jungfrau, Mutter Gottes, mein,
Laß mich ganz dein eigen sein,
Dein im Leben, dein im Tod,
Dein im Unglück, Angst und Noth,
Dein in Kreuz und bitt'rem Leid,
Dein für Zeit und Ewigkeit!

Sankt Barbara, du edle Braut,
Mein Sterben sei dir anvertraut,
O, komm zu Hilf', wenn Unglück droht,
Bewahre mich vor jähen Tod,
Und mache, daß vor meinem End',
Der Herr mich speiß' im Sakrament.

Die Eltern mein empfehl' ich dir,
 Erhalte, lieber Gott, sie mir,
 Vergilt, o Herr, weil ich's nicht kann,
 Das Gute, das sie mir getan.

Nun schließ ich froh die Augen zu,
 Es wacht ein Engel, wenn ich ruh',
 Alle Kranken, nah' und fern,
 Sei'n empfohlen Gott, dem Herrn.
 Gib den armen Seelen Ruh',
 Laß zur Himmelstreu' sie zu.

* Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebäuerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren. O du gloriwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Verfühne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne. Am.

* Tägliches Gebet vor dem Bilde
 der heiligen Familie.

O liebevollster Jesus, der du mit deinen unaussprechlichen Tugenden und mit den Beispielen deines verborgenen Lebens die von dir hier auf Erden auserwählte Familie geheiligt hast, blicke gütigst auf diese unsere Familie herab, welche vor dir niedergeworfen, dich um deine Guld anfleht. Gedenke, daß sie deine Familie ist, weil sie sich dir ganz besonders



geweiht und aufgeopfert hat. Beschütze du sie gnädig, befreie sie von Gefahren, eile ihr zu Hilfe in allen Nöten und gib ihr die Gnade, beharrlich zu bleiben in der Nachahmung deiner heiligen Familie, damit sie dir treu dienend und dich liebend auf Erden, dich dann ewig im Himmel lobpreisen könne.

Weg zum Himmel.

O Maria, mildeste Mutter, wir flehen dich um deinen Schutz an, fest überzeugt, daß dein göttlicher Sohn deine Bitte erhören wird.

Und auch du, glorreicher Patriarch, heiliger Joseph, komme uns durch deine mächtige Vermittelung zu Hilfe und bringe Jesu durch die Hände Mariä unsere Bitten dar.

* Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

* Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei im letzten Todeskampfe!

* Jesus, Maria, Joseph, möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden! Amen.

Pied zur hl. Familie.

Mel. Maria sieh wir weihen — Gilar. Nr. 191.

1. Jesus, Maria, Joseph! schaut gnädig auf uns nieder, euch weih'n wir unsre Lieder, euch weih'n wir unser Herz!

2. In eure Gut empfehlen wir alle unsre Sorgen! dann ruhen wir geborgen, kein Feind uns Schaden kann.

3. Helft uns im Tränentale nach eurem Vorbild leiden, arbeiten, beten, streiten bis unser Auge bricht.

4. In letzter, schwerster Stunde weicht nicht von unsrer Seite! o gebt uns das Geleite bis hin vor Gottes Thron.

5. Seid unsre starken Helfer im Leben und im Sterben, daß wir den Himmel erben und ewig glücklich sei'n!

6. Jesus, Maria, Joseph, gewährt uns eine Bitte: o weilt in unsrer Mitte wie einst in Nazareth!

M. Augustina, Ursuline.

Beim Weihwassernehmen.

Es segne mich der allmächtige und barmherzige Gott, der † Vater, der † Sohn, und der † heilige Geist. Amen.

Nachtsegen.

Dein Kreuz, o Jesu. schütze mich,

Vor allem Bösen gnädiglich;

In deine Wunden schließ mich ein,

Dann schlaf ich sicher, keusch und rein.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Ein anderes Abendgebet.

Anm. Hast du schon die Andachtsübung für den heutigen Tag verrichtet? Wenn nicht, so hole es jetzt nach!

Vater unser. Begrüßet. Ich glaube.

O Gott! am Ende des heutigen Tages erhebe ich mein Herz noch einmal zu dir und danke dir für alle Gnaden und Wohltaten, die ich von deiner unendlichen Güte erhalten habe. Wenn ich dir heute nicht eifrig genug gedient, oder gar eine Sünde begangen habe, so vergib mir, barmherziger Vater!

(Hier erforsche dein Gewissen über die heute etwa begangenen Sünden, — dann erwecke herzlich Reue:)

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

* Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!

- * Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!
- * Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
- * Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Neue und Vorsatz. O mein Gott und Herr! alle Sünden meines ganzen Lebens be-
reue ich von Grund des Herzens, weil ich dich
dadurch erzürnt, und deswegen verdient habe,
von dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder
auch ewig bestraft zu werden. Am aller-
meisten aber bereue ich sie, weil ich dich, mei-
nen größten Wohlthäter, das höchste und schönste
Gut, das ich über alles hätte lieben sollen und
jetzt über alles liebe, dadurch beleidigt habe.
Mit deinem Beistand nehme ich mir darum
fest und ernstlich vor, mein Leben zu bessern,
alle Sünden und die nächste Gelegenheit dazu
sorgfältig zu meiden und deiner beleidigten
Majestät die ihr schuldige Genugthuung zu leisten.
Dazu gib mir deine Gnade, o Jesus! Amen.

Im Vertrauen auf deine unendliche Güte, o
Herr, lege ich mich jetzt zur Ruhe. In deine
Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist. Be-
hüte mich, meine Verwandten und alle für welche
ich zu beten schuldig bin, vor allem Unglück und
Gefahr an Leib und Seele. Durch die Verdienste
deines unschuldigen Leidens und Sterbens, liebe-
vollster Heiland, bewahre uns vor einem plötz-
lichen und unvorhergesehenen Tode. — Besuche,
wir bitten dich, o Herr, diese Wohnung und
halte fern von ihr alle Nachstellungen des

Feindes. Deine heiligen Engel mögen hier
wohnen und uns in Frieden hüten. — Der Segen
des allmächtigen Gottes: des Vaters, des Sohnes
und des heiligen Geistes sei mit mir, und seine
Gnade beschütze und erhalte mich und gewähre
mir einen ruhigen Schlaf.

Maria, Mutter meines Erlösers, heil. Joseph,
Schutzpatron der Kirche, heil. Schutzengel, alle
Heiligen des Himmels bittet bei Gott, damit
er mir seine Vaterliebe nie entziehe, sondern
durch seine Gnade immer mit mir sei. Amen.

O Gott der Barmherzigkeit! sei auch gnädig
den Seelen, die noch im Reinigungsorte leiden;
endige oder lindere doch wenigstens ihre Schmer-
zen, und führe alle, besonders diejenigen, für
die ich zu beten schuldig bin, in die ewige
Ruhe. Amen.

- * Das Memorare des heiligen Bernhard.

O Maria, ohne Sünde empfangen bitte für
uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es
von Ewigkeit her nicht gehört worden, daß
jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine
Hilfe anrief und um deine Fürbitte flehte, von
dir sei verlassen worden. Von solchem Ver-
trauen beseelt eile ich zu dir, o Jungfrau der
Jungfrauen und Mutter Christi! Zu dir komme
ich, vor dir stehe ich als Sünder seufzend und
zitternd da. O Mutter des ewigen Wortes,

verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich Armseligen, der ich aus diesem Tale der Tränen zu dir um Hilfe rufe. Stehe mir bei in allen meinen Nöten jezt und allezeit, besonders aber in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Durch deine heilige Jungfräulichkeit und unbesleckte Empfängnis, o allerseeligste Jungfrau Maria, reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele! Amen.

Gebet zur hl. Familie, S. 48.

Abendslied. Mel. Nr. 5.

1. In dieser Nacht sei du mein Schirm und Wacht, o Gott, durch deine Macht woll'st mich bewahren vor Sünd' und Leid, vor Satans List und Neid! Hilf mir im letzten Streit, in Todesgefahren.

2. O Jesu mein, dein heilig' Herz allein, das soll die Ruhstatt sein für meine Seele. Herr, wache du, schließ mir die Augen zu; ich mich in meiner Ruh' ganz dir befehle.

3. O gnäd'ge Frau, Maria, auf mich schau', mein Herz ich dir vertrau', wollst Schutz ihm schaffen. Auch nahe dich, Sanct Joseph, väterlich! Schutzengel, streit' für mich mit deinen Waffen. Amen.

* 2. Kurze Ablaßgebete.

1. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.
2. Gelobt sei Jesus Christus! — In Ewigkeit!
3. Heilig, heilig, heilig, bist du, Herr, Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste, wie es war im Anfang, so auch jezt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
4. Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche.
5. Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich meiner!
6. Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!
7. Süßes Herz meines Jesus gib, daß ich immer mehr dich lieb!
8. Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen, bilde mein Herz nach deinem Herzen!
9. Jesus! — Maria!
10. Gepriesen sei die heilige und unbesleckte Empfängnis der allerseeligsten Jungfrau Maria, der Mutter Gottes!
11. In deiner Empfängnis, o Jungfrau Maria, bist du unbesleckt gewesen; bitte für uns den Vater, dessen Sohn Jesus du vom heiligen Geiste empfangen und geboren hast.

12. Süßes Herz Mariä sei meine Rettung.
13. Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen, bitte für uns!
14. Heiliger Joseph, Vorbild und Patron der Verehrer des heiligsten Herzen Jesu, bitte für uns!
15. O heiliger Joseph, du Beschützer und Vater der jungfräulichen Seelen, dessen treuem Schutze die Unschuld selbst, Jesus Christus und Maria, die Jungfrau der Jungfrauen, anvertraut worden ist, durch diese beiden überaus theuren Unterpfänder, Jesus und Maria, bitte und beschwöre ich dich, du wollest bewirken, daß ich, von aller Unreinigkeit bewahrt, mit reinem Gemüthe, reinem Herzen, und keuschem Leibe, Jesus und Maria in aller Keuschheit dienen möge.
16. O Maria, ohne Makel empfangen, bitte für uns, die wir zu dir eilen und fliehen. O Zuflucht der Sünder, o Mutter der Sterbenden, verlasse uns doch nicht in der Stunde unseres Hinscheidens, sondern erlange uns vollkommenen Reueschmerz, aufrichtige Reue, Nachlassung unserer Sünden, würdigen Empfang der heiligen Bekehrung und die Stärkung durch das Sakrament der letzten Einnahme, damit wir getrost erscheinen mögen vor dem Throne des gerechten, aber auch barmherzigen Richters, unseres Gottes und Erlösers. Amen.

17. O mein liebenswürdigster Jesus, zum Beweise meiner Dankbarkeit und zum Ersatz für meine vielfache Untreue schenke ich M. N. dir mein Herz und weihe mich dir ganz, und nehme mir mit deiner Gnade vor, dich nie mehr zu beleidigen.
18. Lob und Dank sei ohne End' dem heiligsten und göttlichen Sakrament!
19. Ich bete dich jetzt an und ohne End'
O Himmelsbrot, o großes Sakrament!
O Jesu, mein Erlöser segne mich,
Und Herz Mariä du, ich bitte dich;
Dir, o Jesu, sei mein Herz geschenkt,
Und in das deine immerdar versenkt!
20. Gelobt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt sei jeden Augenblick das Herz Jesu im hochheil. Sakramente, in allen Tabernakeln der Welt bis zur Vollendung der Zeiten!
21. Herr, mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es dir gefallen wird, mit allen ihren Ängsten, Leiden und Schmerzen von deiner Hand mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an.
22. Es geschehe, es werde gelobt und in Ewigkeit hochgepriesen der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in allem!

Anmerkung. Sämliche Ablässe können auch fürbittweise für die armen Seelen gewonnen werden.

3. Besondere Gebete.

Donnerstag abends.

Zur Todesangst Christi.

Angst drückt den Heiland nieder,
In Ohnmacht liegt er da;
Blut schwigen seine Glieder,
Er ist dem Tode nah,
Ach, Herr, dies schwere Leiden
Trägst du für unsere Schuld,
Laß mich die Sünde meiden,
Und gib im Kampf Geduld!

Freitag nachmittags 3 Uhr.

Zum Sterben Christi.

Ich danke dir, Herr Jesu Christ,
Daß du für mich gestorben bist.
Ach, laß dein Blut und deine Pein
An mir doch nicht verloren sein!

Gebet für den Diözesan-Bischof.

Liebevollster Jesus, der du der gute Hirt aller Gläubigen bist, siehe gnädig herab auf deinen Diener N. N., den du unserer Diözese als Oberhirten vorgelegt hast. Erfülle ihn mit deinem heiligen Geiste! Gib ihm Weisheit und Kraft gepaart mit väterlicher Milde, daß er wache über uns und uns leite auf dem Wege des Heils. Laß ihn seinen Untergebenen durch Wort und Beispiel zum Segen gereichen, damit er samt der ihm anvertrauten Herde zum ewigen Leben gelange. Amen.

Gebet um würdige Priester.

O Gott, du Hirt und Lehrer deiner Gläubigen, der du zur Erhaltung und Verbreitung deiner Kirche das Priestertum eingesetzt und zu deinen Aposteln gesprochen hast: „Die Ernte ist groß, aber der Arbeiter sind wenige. Bittet daher den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter in seine Ernte sende.“ Siehe, wir kommen mit inbrünstigem Verlangen und flehen inständig zu dir: Sende Arbeiter in deine Ernte, sende würdige Priester in deine heilige Kirche! Laß alle, die du von Ewigkeit her zu deinem heiligen Dienst berufen hast, deine Stimme willig hören und von ganzem Herzen befolgen. Bewahre sie vor den Gefahren der Welt! Verleihe ihnen den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist des Mutes und der Stärke, den Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit! Erfülle sie mit dem Geiste deiner heiligen Furcht, damit sie, ausgerüstet mit der Gnade des Priestertums, durch Wort und Beispiel uns lehren, den Weg deiner Gebote zu wandeln und uns hinzuführen zur ewigen glückseligen Vereinigung mit dir, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser . . . Begrüßet . . . Ehre sei . . .

(Vorstehendes Gebet ist nach einer Bestimmung des Hochwürdigsten Herrn Fürstbischofs von Breslau, Georg Cardinal Rapp, an allen Quatembertagen nach der Pfarrmesse und an dem vorhergehenden Sonntage nach der Predigt zu verrichten.)

Gebet für die Eltern.

O mein Gott, erbarme dich mildreich meiner lieben Eltern, und erhalte sie mir noch recht lange. Segne alle Mühe und Sorge, die sie auf mich verwenden, und vergilt ihnen reichlich in diesem und im andern Leben, was sie mir Gutes erwiesen.

Ich aber will allzeit Vater und Mutter ehren, wie du es mir geboten hast. Ich will mich befeßigen, ihren Lehren und Ermahnungen zu folgen und will mich so betragen, daß sie Freude an mir haben. Was sie mir Gutes sagen, will ich hinnehmen, als käme es aus deinem Munde. Hilf mir, o Gott, daß ich halte, was ich mir vornehme, durch Jesum Christum, deinen Sohn, der seinen Eltern auf Erden gehorsam war und allen Kindern das schönste Beispiel gegeben hat. Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Liebreichster Jesu, der du einst sprachest: „Lasset die Kleinen zu mir kommen, ihrer ist das Himmelreich“; der du die Kinder so liebevoll umarmtest, ihnen die Hände auslegtest und sie segnetest; der du die Kleinen als Muster der himmlischen Einfalt vorhieltest und alle warntest, diese Kleinen zu ärgern; siehe, ich bringe heute auch meine Kinder zu dir und bitte dich, du wollest sie segnen und mit deiner Gnade erfüllen. Erleuchte ihren

Verstand, daß sie dein heiliges Wort im christlichen Unterrichte bereitwillig hören und den Weg der Tugend lernen. Bewahre ihre Unschuld, halte ab von ihren Herzen die Verführung und die bösen Grundsätze der Weltfinder. Gib ihnen Demut, Gehorsam und Bescheidenheit, damit sie dir dienen ihr Leben lang und einst unsere Freude und Stütze seien. Uns aber gib die Gnade, sie in der Furcht Gottes zu erziehen und ihnen mit einem wahrhaft christlichen Beispiele voranzuleuchten, damit wir einst, wenn du kommen wirst, um sie aus unseren Händen zu fordern, keines davon verloren haben und sie alle dir zurückgeben, als Erben der ewigen Seligkeit. Am.

Segen der Eltern über ihre Kinder.

Mein Kind, alle Tage deines Lebens bewahre Gott in deinem Herzen. Halte tren seine Gebote und es wird dir wohlgehen dein Leben lang. Der Allmächtige segne dich und behüte dich vor jedem Übel an Leib und Seele. Der Friede und der Segen des dreieinigen Gottes, des allmächtigen Vaters, des Sohnes, und des heiligen Geistes, komme über dich herab und bleibe bei dir allezeit. Amen.

Gebet für Seelsorger, Lehrer usw.

Allmächtiger, ewiger Gott, du Vergelter alles

Guten, lasse meine Seelsorger, Lehrer, Erzieher und anderen Wohltäter hier auf Erden und einst in deinem Himmelreich den Lohn aller ihrer guten Lehren, Ermahnungen und Wohltaten genießen, mit welchen sie mich beschenkt haben. Ich ersehe für sie ein Wohl-ergehen, welches nur du, o Jesus Christus, gewähren kannst. Amen.

Gebet eines Lehrers (einer Lehrerin).

O Gott wie wichtig ist mein Beruf! Ich soll die schwache Kraft des zarten Alters wecken und üben; ich soll Christen heranbilden. Heiliger Geist stärke mich mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag. Gib mir Liebe und Eifer für mein Amt; gib mir nachsichtige Geduld. Laß mich die mir anvertraute Jugend als ein kostbares Geschenk betrachten, für welches ich Gott einst strenge Rechenschaft ablegen muß. Laß mich stets vollkommener werden, und über alle meine Worte und Handlungen so wachen, daß ich als Muster und Vorbild im Guten voranleuchte. Laß, himmlischer Vater, das Bild deines Sohnes, dieses göttlichen Kinderfreundes, mir lebhaft vor Augen schweben und mich meinen Schülern durch Unterricht, Beispiel und Gebet nützlich werden. Sei mit deinem Beistande stets bei mir und bei ihnen: denn was nützt mein Pflanzen und mein Begießen, wenn du nicht das Gedeihen gibst!

Krone endlich meine Bestrebungen hier zeitlich und dort ewig, durch Christum unsern Herrn. A.

* Selbstaufopferung des hl. Ignatius.

Nimm hin, o Herr, und empfange meine ganze Freiheit, mein Gedächtnis, meinen Verstand und allen meinen Willen, und was ich sonst habe und besitze. Du hast mir dieses alles gegeben, dir, o Herr, gebe ich es zurück. Alles ist dein, verführe darüber ganz nach deinem Wohlgefallen. Gib mir nur die Liebe zu dir und deine Gnade, denn dieses genügt mir und ich verlange nichts weiter. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet in Kreuz und Leiden.

O mein Gott und Vater! Mit kindlichem Vertrauen wende ich mich an dein unendlich liebevolles Herz und klage dir die Trübsal, welche mich getroffen hat. Demüthig beuge ich mich unter deine mächtige Hand und erkühne mich nicht zu fragen: wie habe ich dieses verdient? Nein, o Herr, ich bin ein armer Sünder, der nur der Strafe würdig ist. Gleichwohl aber darf und soll ich zu dir um Trost und Hilfe rufen, und du hast in deiner Güte dem demüthigen und vertrauensvollen Gebete Erhöhung zugesichert. O, so erfülle denn an mir dein Versprechen und befreie mich von diesem drückenden Kreuze. Zeige an mir armeligem

Geschöpfe, daß du ein barmherziger Vater, ein Tröster und Helfer der Nothleidenden bist. Ich werde nicht aufhören zu bitten, bis du mich gesegnet und erhört hast, bis ich das tröstliche Wort vernehme: „Gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.“ — Doch du, o allweiser Gott, weißt am besten, was mir zum Heile gereicht. Alles, was dir nicht gefällt, würde ja nur mein Unglück sein. Darum will ich mich gänzlich deinen heiligen Anordnungen überlassen und mit deinem göttlichen Sohne sprechen: Vater, nicht mein, sondern dein Wille geschehe!“ Gib mir nur Geduld und Standhaftigkeit, damit ich nicht verzage und der menschlichen Schwäche nicht unterliege. Vor allem aber gib mir deine hl. Liebe, denn diese macht ja alles Schwere leicht, alles Bittere süß. Laß mich mein Kreuz so tragen, daß alle meine Senfzer, Kümmernisse, Beängstigungen und Schmerzen Verdienste für den Himmel werden, und daß auch an mir die Verheißung deines göttlichen Wortes sich erfüllen möge: „Die mit Tränen säen, werden mit Frohlocken ernten.“ Amen.

Gebet für die Ungläubigen.

O Gott aller Güte und Vater der Erbarmungen, durch das unbefleckte Herz Maria und durch die Fürsprache aller Heiligen wende deinen Blick auf die Ungläubigen, auf daß sie zur Erkenntnis ihres Unglaubens gelangen

und zur Wahrheit des katholischen Glaubens sich bekehren, damit ein Hirt und eine Herde werde. Amen.

Tägliches Gebet eines Kranken.

Mein Gott und Herr, es hat deiner unendlich weisen und liebevollen Vorsehung gefallen, mich mit Krankheit heinzufuchen. Ich bete deinen allerheiligsten Willen in Demut an, ich preise dich und danke dir für diese Heilmischung. O, daß ich die kostbare Gabe der Gesundheit besser geschätzt, sie stets eifrig zu deinem Dienste benützt, wenigstens nie zur Sünde, zur Beleidigung deiner Majestät mißbraucht hätte! Barmherziger Gott, dies reut mich jetzt von ganzem Herzen! Ich bitte dich demüthig um Verzeihung und nehme mir ernstlich vor, falls du mir die Gesundheit wieder schenken wolltest, sie treu zu benützen, um dir zu dienen und für mein Heil zu wirken.

Befreie mich darum, o Herr, von meiner Krankheit, wenn es dein heiliger Wille ist; schenke mir die Gesundheit wieder, wenn es zu meinem Heile gereicht. Unterdessen aber will ich die Beschwerden und Schmerzen der Krankheit geduldig ertragen; ich opfere sie dir auf in Vereinigung mit dem bitteren Leiden deines geliebten Sohnes und zur Sühne für meine Sünden.

O Gott der Güte und Erbarmung, erfülle

mein Herz mit lebendigem Glauben, mit festem Vertrauen und mit treuer Liebe zu dir und hilf mir durch geduldiges Ertragen meiner Leiden die zeitlichen Sündenstrafen abzubüßen und mir dein Wohlgefallen zu erwerben. Willst du aber, daß ich sterben soll, so bin ich bereit, deinem Rufe zu folgen; nur laß meinen Tod nicht kommen, bevor du meine Sünden vergeben hast. Gewähre mir Zeit, o Herr, die verlorenen Jahre einzubringen durch die Frucht der noch übrigen Tage, damit ich dir lebe, dir sterbe und dein sei in Ewigkeit. Amen.

Gebet für Kranke.

Mitleidigster Jesus, der du wahrhaft unsere Krankheiten getragen, und unsere Schmerzen auf dich genommen hast, ich erinnere dich der vielfachen Martern und Peinen, welche du am Kreuze ausgestanden hast für das Heil der ganzen Welt und bitte dich durch alle diese Martern, daß du diesem armen Kranken in seinen Schmerzen beistehen und ihm wahre Geduld verleihen wollest! Laß alle Augenblicke, in denen er noch leiden wird, dir zum Lob und zur Ehre, ihm zum Heil und Segen gereichen. Dies, o liebevollster Jesus, wollest du ihm verleihen durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit und durch die gloriwürdige Fürbitte deiner süßesten Mutter und aller lieben Heiligen. Amen.

* Gebet für Sterbende.

O gütigster Jesus, du Liebhaber der Seelen, ich beschwöre dich durch die Todesangst deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner unbefleckten Mutter, reinige in deinem Blute alle Sünder der ganzen Welt, welche jetzt im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden. Amen.

O Herz Jesu, das du die Todesnot erlitten, erbarme dich der Sterbenden!

Gebet für verstorbene Eltern.

O Gott, du hast uns befohlen, Vater und Mutter zu ehren. Erbarme dich der Seelen meiner lieben Eltern, welche dein eingeborener Sohn Jesus Christus am Stamme des heiligen Kreuzes erlöst hat. Gib ihnen die ewige Freude, und lasse mich in der himmlischen Verklärung sie wiedersehen, auf daß wir die Glückseligkeit der Heiligen mit einander auf ewig vereint genießen mögen, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gebet für alle Lebenden und Verstorbenen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebenden und Verstorbenen und dich aller erbarmest, von denen du voraussiehst, daß sie durch den Glauben und die Werke die Deintigen sein werden; wir bitten dich für alle, für die zu beten wir uns vorgenommen haben,

sie mögen noch auf Erden wandeln oder den irdischen Leib abgelegt haben und in jene Welt hingegangen sein: verleihe, daß sie, auf die Fürbitte aller Heiligen, nach deiner milden Barmherzigkeit, Verzeihung aller Sünden und die ewige Seligkeit erlangen mögen. Amen.

*** Gebet für die allgemeinen Anliegen der Christenheit.**

Allmächtiger ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! Siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unseren Jammer, unser Elend und unsere Noth. Erbarme dich aller Christgläubigen, für welche dein eingeborener Sohn, unser lieber Herr und Heiland, Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, alle wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, Empörungen, Kriegsrüstungen, Teuerung, Krankheiten, betrübte und armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Vorsteher und Regenten, damit sie alles fördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Insbefondere bitten wir dich, segne, o Gott, den obersten Hirten deiner heiligen Kirche den

heil. Vater N. N., segne unseren Bischof N. N. und alle Bischöfe der ganzen Christenheit, auf daß sie leiten in deinem Namen und in deinem Geiste die Herde, die du ihnen anvertraut hast. Laß, o Herr, deine Gnaden groß sein über den Kaiser, unseren König und Herrn, über die Kaiserin und Königin, seine Gemahlin, und über alle, welche dem Kaiserlichen und Königlichem Hause anverwandt und zugetan sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde! Verleihe dem Kaiser, unserem König, eine lange gesegnete Regierung! Beschütze das Königl. und das gesamte deutsche Kriegsheer und alle treuen Diener des Kaisers und Königs und des Vaterlandes. Lehre sie stets wie Christen ihres Eides gedenken, und laß dann ihre Dienste gesegnet sein zu deiner Ehre und des Vaterlandes Besten!

Verleihe uns o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Befehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens, zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gib uns einen Hunger und Durst zu aller Gerechtigkeit, damit wir, als gehorsame Kinder, im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, wie du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und

Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und leidenden Christen, für die Lebendigen und Verstorbenen. Dir, o Herr, sei empfohlen unser Tun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben, ehren und preisen mögen.

Das verleihe' uns, o Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus!

Mel. Nr. 341.

1. Beim frühen Morgenlicht erwacht mein Herz und spricht: Gelobt sei Jesus Christus! und wenn der Tag entflieht, so ist mein Abendlied: Gelobt sei Jesus Christus!

2. Bei jeglichem Beginn sprech' ich mit frohem Sinn: Gelobt sei Jesus Christus! Ob ich gesund, ob krank, mein Gruß bleibt lebenslang: Gelobt sei Jesus Christus!

3. Ihr Menschenkinder all', singt laut mit Jubelschall: Gelobt sei Jesus Christus! Singt Himmel, Erd' und Meer und aller Engel Heer: Gelobt sei Jesus Christus!



4. Das hochheilige Meßopfer.

Gedenke, daß Du den Sabbath heiligest! Besuche wenigstens alle Sonn- und Feiertage den Gottesdienst. Wohn' dem heiligen Meßopfer bei, einestheils aus Gehorsam gegen das Gebot der Kirche, welches uns zur Beiwohnung der heil. Messe an den Sonn- und Feiertagen unter schwerer Sünde verpflichtet, andererseits aber auch darum, weil die heilige Messe die heiligste Verrichtung der katholischen Kirche ist. Was die Sonne der Erde ist, das ist die heilige Messe der Kirche Gottes! Ohne die Sonne — kein Licht und kein Leben, ohne die heilige Messe gäbe es kein allerheiligstes Altarssakrament, kein geistiges Licht und kein Gnadenleben! —

Das heilige Meßopfer ist das immerwährende Opfer des Neuen Bundes, in welchem Christus, der Herr, sich selbst unter den Gestalten von Brod und Wein durch die Hände des Priesters seinem himmlischen Vater unblutiger Weise aufopfert, wie er sich einst blutiger Weise am Stamme des Kreuzes aufgeopfert hat. — Der Liebe Jesu genügte es nicht, sich nur einmal zu opfern. Er wollte an allen Orten und zu allen Zeiten bis ans Ende der Welt den Menschen Gelegenheit geben, sich unter den Kreuzesbaum zu stellen und sich die Früchte seines Leidens und Sterbens zu eigen zu machen. Wie einst durch das blutige Kreuzesopfer, so erweist Jesus in jeder heiligen Messe seinem himmlischen Vater unendliches Lob, sagt ihm innigsten Dank für alle Gnaden und Wohltaten, leistet ihm für die Sünden der Welt unendliche Genugthuung und erlöst uns alles, was wir an Leib und Seele bedürfen. Bei jeder hl. Messe steigt Jesus hernieder vom Himmels-throne auf den Altar, um durch das Feuer seiner Liebe unsere kalten Herzen zu erwärmen und zu entzünden. Jede katholische Kirche ist deshalb eine Vorhalle des Himmels; denn sie ist wahrhaft eine Wohnung Gottes.

Fromme und heilige Personen bezeichneten die Stunden als die glücklichsten und segensreichsten, welche sie zur Anhörung der heiligen Messe verwenden konnten.

Die hl. Monika wohnte täglich einer, der hl. Ludwig, König von Frankreich, sogar zwei heiligen Messen bei.

Unsere Landespatronin, die heil. Hedwig, bezeichnete die Anbörung der hl. Messe als ihre liebste Beschäftigung.

Gile auch du, wenn irgend möglich, täglich zur heil. Messe. Dein Tagewerk kannst du nicht besser beginnen. Die am heiligen Meßopfer Teilnehmenden erhalten ja besondere Gnadenerweise vom göttlichen Heiland. Wenn du der heil. Messe mit Andacht bewohnt, schließt dich der Heiland so gern in sein liebevolles Herz. Jesus verzeiht dir, Jesus bewahrt dich vor Sünde, Jesus erleuchtet dich, Jesus verleiht dir Lust zum Guten, Jesus stärkt dich zur Erfüllung deiner Standespflichten, Jesus hülft dir zu einem tugendhaften Lebenswandel, Jesus heiligt deine unsterbliche Seele, Jesus gibt dir wahre Freude in Gott. Sag' an, fromme Seele, kannst du dir einen liebevolleren Freund wünschen? Komme darum gern zu deinem Heilande, der nur dein Glück will für Zeit und Ewigkeit.

In der Kirche aber vergiß nie dein Gebet mit dem des Priesters zu vereinigen, der bei der heil. Messe doch den Heiland selbst vertritt. Beseleige dich in der Gegenwart Gottes eines ehrerbietigen und wohlwollenden Betragens, auf daß du niemandem Argerniß gibst und Gott nicht in seinem Heiligtume beleidigst.

Vor der hl. Messe.

Anopferung. Ich will der heiligen Messe bewohnen zum Lobe des allmächtigen Gottes und der ganzen triumphierenden Kirche, zu meinem und der ganzen streitenden und leidenden Kirche Nutzen; für alle, welche sich meinem Gebete im allgemeinen und im besondern empfohlen haben. In derselben Meinung, in welcher du, o Jesus, das Kreuzesopfer dargebracht hast und in jeder heiligen Messe erneuerst, bringe auch ich dieses Opfer dem himmlischen Vater dar. Auch will ich durch dasselbe die Ehre deiner heiligsten Mutter

mehren und sie um ihre Fürbitte anrufen. O mein Jesus! ich schließe mich ein in alle hl. Meßopfer, die dir heute auf der ganzen Erde dargebracht werden und opfere sie dir auf in Vereinigung mit den Absichten deines heiligsten Herzens.

Erste Meßandacht.

(Gemeinsame Gebete für Schulkinder.)

Bei den * ist kurz zu pausieren.

Zum Staffelsgebet.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

Gütigster Gott und Herr, * wir erscheinen hier vor dem Altare, * um dem heiligen Meßopfer beizuwohnen * in der Meinung dich in Ehrfurcht anzubeten, * dir zu danken für alle Gnaden und Wohlthaten, * dich zu versöhnen durch das Blut deines eingeborenen Sohnes, * und uns alle nötigen Gnaden zu erbitten. * Wir verlangen bei dieser heil. Messe * die gleiche Andacht zu haben, * als wenn wir jetzt * unter dem Kreuze auf Golgotha stünden * und unsern lieben Heiland bluten und sterben sähen. * Wir empfehlen * in diese und alle heiligen Messen * uns arme Sünder * und alle, für welche wir zu beten schuldig sind, * mögen sie noch leben * oder bereits gestorben sein. Amen. (Gesang.)

Gloria.

Ehre, Lob und Dank * sei dir, o Vater, *

mit dem hl. Geiste, * daß du deinen eingeborenen Sohn * zu unserer Erlösung * auf die Welt gesandt hast. Amen. (Gesang.)

Kirchengebete.

O gütiger Gott! * erhöre, wir bitten dich, * die Gebete deiner heiligen Kirche, * die dein Priester in unserem Namen * zu dir emporsendet. * Gib uns alles, was uns zum Heile * an Leib und Seele nötig ist. * Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Evangelium.

O Jesus, sei mit uns, * damit wir dein hl. Evangelium, * für welches wir dich preisen, * recht verstehen, * ohne Furcht bekennen * und im Herzen behalten. * Wir sind bereit, * deinem heiligen Worte treu zu folgen. Amen.

(Gesang oder wenn der Priester das Credo betet:)

O Gott, * wir glauben alles * fest und unerschütterlich, * was du uns geoffenbaret hast, * und durch deine heilige Kirche * zu glauben vorstellst, * weil du die ewige Wahrheit bist * und dich weder irren, * noch uns täuschen kannst. * In diesem Glauben * wollen wir leben und sterben. Amen. (Gesang.)

Zum Offertorium.

Heiliger Vater, * allmächtiger, ewiger Gott! * wir opfern dir mit dem Priester * Brot und Wein, * wie es Jesus * für alle Zeiten anbefohlen hat, * auf daß es der hochheilige Leib *

und das kostbare Blut * Jesu Christi werde. * Wir opfern dir zugleich, * uns selbst und alles, * was wir sind und haben. * Wir opfern dir * unsern Geist und alle unsere Kräfte, * alle unsere Gedanken, * Worte und Werke. * Alles soll dir dienen * zu deinem Lob und Ruhme. * Nimm dieses Opfer gnädig an. * Laß es den Lebenden zum Segen, * den Verstorbenen zur Erlösung, * allen Anwesenden * zum Heile und Troste reichen. Amen. (Gesang.)

Zum Sanctus.

Wir danken dir, o Gott, * für alle deine Gnaden und Wohlthaten * und loben und preisen dich * mit allen Engeln und Auserwählten. * Heilig, * heilig, * heilig * bist du, Gott der Heerscharen. * Himmel und Erde * sind voll von deiner Herrlichkeit. * Hochgelobt sei, * der da kommt im Namen des Herrn, * Hosanna in der Höhe. (Gesang.)

Zur Wandlung.

O mein Gott, ich glaube an dich!

O mein Gott, ich hoffe auf dich!

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen.

Sei zeugst, wahrer Leib Jesu Christi, der du für uns am Kreuze geopfert worden bist!

In dieser Ehrfurcht beten wir dich an.

Jesus, dir leb' ich!

Jesus, dir sterb' ich!

Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod!

Sei gegrüßt, kostbares Blut Jesu Christ, das für uns am Kreuze vergossen worden ist! In tiefster Ehrfurcht beten wir dich an.

Nach der Wandlung.

O Jesus! wenn wir dich auch nicht schauen, * so bekennen wir, * daß du jetzt wirklich * in deiner gottmenschlichen Person * auf dem Altare * gegenwärtig bist. * Wir hoffen, * daß der himmlische Vater * ebenso mit Wohlgefallen * dieses dein Opfer annehmen wird, wie er einst gnädig * auf das Opfer des gerechten Abel, * des gehorsamen Abraham * und seines Priesters Melchisedech * herabgesehen hat. * Daß es den Seelen der Verstorbenen * und auch uns armen Sündern * zum Troste und Heile gereichen. Amen. (G e s a n g.)

Zur hl. Kommunion.

O Jesus! der heilige Augenblick ist da, * wo dich der Priester * in der hl. Kommunion * in sein Herz aufnimmt. * Auch wir verlangen * mit herzlicher Sehnsucht nach dir, * aber wir sind nicht vorbereitet * zu deiner Einkleidung bei uns. * So komme denn * geistigerweise in unser Herz * mit all' deinen Gnaden und Erbarmungen! Wir glauben an dich, * wir hoffen auf dich, * wir lieben dich von ganzem Herzen, * wir bereuen unsere Sünden; * o komme und heilige unsere Seelen * und laß uns durch nichts * von dir getrennt werden. Amen.

(G e s a n g.)

Zum „Ite missa est“ und letzten Segen.

O Jesus! * das heilige Opfer ist vollendet. * Gib uns noch deinen Segen, * daß wir der Früchte desselben * auch wirklich theilhaftig werden. * Segne uns, * daß wir das allerheiligste Sakrament des Altars * immer andächtig verehren * und öfters würdig empfangen. Amen.

Zum Schluß.

Wir danken dir, o Gott, * für die Gnade, * daß wir dem heiligen Meßopfer * beizuwohnen konnten. * Verzeihe uns alle Zerstreungen, * deren wir uns dabei etwa schuldig machten * und begleite uns mit deinem Segen * am heutigen Tage. * Heilige Gottesmutter Maria, * heiliger Joseph, * heiliger Aloysius * und alle unsere heil. Namenspatrone * stehet uns bei mit eurer Fürbitte. Amen.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † heiligen Geistes. Amen.

* Gebet nach der Stillmesse.

(Angeordnet vom heiligen Vater Leo XIII.)

Gegrüßt seist du, Maria. (Dreimal.)

Sei gegrüßt, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Süßigkeit und unsere Rettung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verdammte Kinder Evas, zu dir seufzen wir weinend und trauernd in diesem Tale der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,

wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach dieser Verbannung zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten: O Gott, du unsere Zuflucht und Stärke, blicke gnädig auf das Volk, welches zu dir ruft, und auf die Färsprache der glorwürdigen und unbefleckten, jungfräulichen Gottesmutter Maria, des hl. Joseph, ihres Bräutigams, deiner heil. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, erhöere barmherzig und gütig die Bitten, welche wir für die Bekehrung der Sünder und für die Freiheit und Erhöhung unserer heil. Mutter der Kirche dir darbringen, durch Christum, unseren Herrn. A.

Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; gegen die Bosheit und die Nachstellungen des Teufels sei unsere Schutzwehr. — Möge Gott ihm gebieten, so bitten wir flehentlich; und du Führer der himmlischen Heerscharen, stoße den Satan und die anderen bösen Geister, welche zum Verderben der Seelen die Welt durchziehen, mit der *Macht Gottes* in den Abgrund der Hölle. Ame. com.

* Heiligstes Herz Jesu! — erbarme dich unser. (Dreimal.)

Zweite Meßandacht.

Gingang.

Gütigster Gott! welch' ein Glück ist es für mich, daß ich in dein Heiligtum treten und dem heiligsten Opfer bewohnen darf, welches einst dein göttlicher Sohn am Stamme des Kreuzes vollbracht hat, und welches jetzt unblutiger Weise auf dem Altare erneuert wird. Mit dem Hören der heiligen Engel falle ich vor deiner unendlichen Majestät auf die Kniee und bete dich demüthigt an. Reinige mich von allem, was deinen Augen mißfällt, und mache mich würdig, mein Gebet mit dem des Priesters und der ganzen Kirche zu vereinigen. Gütiger, barmherziger Gott, von der Höhe des Himmels blicke gnädig auf dein Kind herab und erbarme dich meiner. Erbarme dich, Vater, um Jesu deines Sohnes willen und verzeihe mir meine Sünden. Aus ganzem Herzen bereue und verabscheue ich dieselben, weil ich durch sie dich, meinen liebsten Gott und Vater, mein höchstes und schönstes Gut beleidigt habe.

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind! — O Gott! dich loben wir, dir danken wir, dich beten wir an; dich, Herr und König des Himmels, preisen wir wegen deiner großen Macht und Herrlichkeit." — Jesus Christus!

unser Herr und Heiland, Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre unser Gebet und nimm hinweg unsere Sünden; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser! — Du allein bist heilig, du allein unser Herr, du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! vernimm gnädig unsere Bitten und Wünsche, welche wir durch den Mund des Priesters dir vortragen. Du Allwissender, kannst uns helfen. Du, Allgütiger, willst uns helfen. Verleihe uns alles, was zu deiner größeren Ehre und zur Wohlfahrt unserer Seele ist. Um dieses bitten wir dich, Gott Vater im Himmel, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir lebst und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel.

O Gott! welch' großen Dank find wir dir schuldig für die Gnade des allein wahren katholischen Glaubens, für die Belehrung, welche die Propheten und Apostel, durch göttliche Eingebung erleuchtet, zu unserem Unterrichte niedergeschrieben haben. Unzählige Menschen sind durch deine Lehre zur Wahrheit, Tugend und Glückseligkeit gelangt. Wie glücklich bin

ich, daß ich zu deiner Kirche gehöre! Laß mich die Wahrheit, die du verkündet hast, willig und ehrfurchtsvoll anhören. Laß mich nicht nur Hörer, sondern auch Vollzieher deines Wortes sein. Mögen die Spötter und Zweifler noch so viel Einreden gegen dein heil. Wort erfinden. Ich will mit deiner Gnade sie widerlegen durch einen Lebenswandel, der es beweist, daß eine Lehre, welche die Menschen gut und tugendhaft macht, von dir, o Gott, kommen und zu dir führen muß.

Evangelium.

Gütigster Heiland! wie können wir dir genug danken, daß du selbst vom Himmel herabgekommen bist, um uns sündige Menschen in den Himmel zu bringen. Du hast uns durch Wort und Beispiel den Weg in den Himmel gezeigt und durch deine heiligen Apostel das Evangelium, die frohe Botschaft des Heils, in der ganzen Welt verkünden lassen. Du sendest noch täglich Priester aus, die uns dein göttliches Wort predigen, damit auch wir erkennen, was wir glauben, tun und meiden sollen, um nicht auf ewig verloren zu gehen. Deine heilige Lehre leuchtet uns auf dem beschwerlichen Wege in den Himmel. Verzeihe mir, o Herr, alle Fehler und Nachlässigkeiten, welche ich in Anhörung deines Wortes begangen habe. Von nun an will ich mit größerem Eifer auf den christlichen Unterricht merken, will alle Lehren

mit deiner Gnade im Herzen behalten und auch danach leben; denn du, o Jesus, bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.

(Wenn der Priester nach dem Evangelium das Credo betet, so bete auch du das apostolische Glaubensbekenntnis.)

Opferung.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich bin zwar unwürdig vor dir zu erscheinen. Dennoch wage ich es, in Vereinigung mit dem Priester, diese heilige Opfergabe dir darzubringen, um dich als meinen Herrn zu ehren, dir in kindlicher Ehrfurcht zu danken, um dir für meine Sünden und die Sünden der ganzen Welt gebührende Genugthuung zu leisten und von deiner grenzenlosen Barmherzigkeit neue Gnaden zu erlangen. Ich opfere dir zugleich auf meinen Leib und meine Seele und alles, was ich habe. Nimm hin mein Herz, o süßester Jesus! und, vereinigt mit deinem heiligsten Herzen, bring' es deinem himmlischen Vater zum Opferr dar. Gleichwie Brod und Wein in dein Fleisch und Blut verwandelt wird, so verwandle, verändere auch mein Herz, daß es deinem allerheiligsten Herzen ähnlich werde. Ich will nicht mehr meinem eigenen Willen, nicht mehr meinen sündhaften Neigungen folgen, sondern mir alle Mühe geben, nach deinem Willen, nach deinen Geboten zu leben, damit ich durch all mein Tun und Lassen dich, meinen Gott, verherrliche und dir stets wohlgefällig sei.

Präfation und Sanctus.

Der Augenblick naht heran, wo der König des Himmels und der Erde, begleitet von den Chören seliger Geister, auf den Altar herabsteigen wird. Wohl billig und recht ist es, daß wir mit inbrünstiger Andacht ihn loben und ihm Dank sagen. Ja, dich, heiliger, allmächtiger, ewiger Gott! loben und preisen alle Engel und Erzengel, Cherubim und Seraphim; und auch wir stimmen anbetend und in tiefster Demut in ihren Lobgesang ein und rufen mit ihnen dir zu:

Heilig, heilig, heilig bist du, Herr, Gott der Heerscharen! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit! — Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn!

Vor der Wandlung.

Allmächtiger, anbetungswürdigster Gott, reichster Vater! siehe mit Erbarmen auf uns, deine Kinder, herab. Von dir allein kommt alles Gute, und ohne deine Gnade vermögen wir nichts. Gib allen Menschen, was sie zu ihrem Heile notwendig haben. Beschütze und erhalte auf dem ganzen Erdkreise deine heilige katholische Kirche; vermehre die Zahl der Gläubigen; segne unseren hl. Vater, den Papst, unseren Bischof, unseren Landesherren und alle rechtgläubigen Christen. Besonders bitte ich dich für meine lieben Eltern, Geschwister und Verwante, meine Seelsorger, Lehrer und

Wohltäter und alle, für die ich zu beten schuldig bin. Lohne allen, die mir Gutes erwiesen haben, mit deinen reichsten Gaben. Deiner Huld empfehle ich auch alle bedrängten und elenden Menschen. Tröste die Betrübten, hilf den Armen, stärke die Schwachen, erquicke die Kranken, wache über die Jugend, schütze die Unschuld, stehe uns in der Versuchung bei, unterstütze das Alter, versorge die Witwen und Waisen, verbreite über jede Familie deinen Segen. Belehre die Irrenden, führe die verstockten Sünder zur Reue und Besserung, laß die Gerechten in der Tugend verharren und gib den Sterbenden die Gnade, in deiner Liebe von dieser Welt zu scheiden.

Du, gloriwürdige Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und all ihr Heiligen und Freunde Gottes, die ihr jetzt bei ihm seid im Himmel, bittet auch für uns, daß wir uns durch ein frommes Leben würdig machen, auch einst in eure Gemeinschaft zu gelangen.

Wandlung.

Göttlicher Heiland! du bist nun hier gegenwärtig mit Gottheit und Menschheit, wie du im Himmel zur Rechten des Vaters sitzt. Dich bete ich in tiefster Demut an als meinen Herrn und Gott:

O mein Gott, ich glaube an dich,
O mein Gott, ich hoffe auf dich,

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen!

Sei gegrüßt, wahrer Leib Jesu Christi, der du für uns am Kreuze geopfert, worden bist! In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an mit allen Engeln und Heiligen.

Gelobt und angebetet sei ohne End'

Jesus Christus im heiligsten Altarssakrament!

Jesus, dir leb' ich!

Jesus, dir sterb' ich!

Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod'!

Sei gegrüßt, kostbares Blut Jesu Christi, das für uns am Kreuze vergossen worden ist. In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an mit allen Engeln und Heiligen.

Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

Nach der Wandlung.

Die Augen meiner Seele sehen dich, o Gott, durch den Schleier der Gestalten, die deine Majestät den leiblichen Augen verhüllen. Fest glaube ich, daß du, Erlöser der Welt, mit deiner Gottheit und Menschheit in der heiligsten Hostie unsichtbar zugegen bist, und daß nun dasselbe Blut in dem Kelche fließt, das einst für uns am Kreuze vergossen ward.

Gütigster Vater! dein eingeborener, innig geliebter Sohn stellt sich jetzt auf dem Altare

dar als unser Mittler und als das Opfer zur Versöhnung der Welt. Du siehst seine Wunden, aus denen sein Blut floß, uns zu reinigen von allen Missetaten; und dieses Blut, heiliger als das Blut Abels, des Gerechten, ruft um Verzeihung und Gnade. Deshalb richte deinen Vaterblick auf uns, die wir besprengt sind mit dem Blute Jesu, deines Sohnes, und weil er uns seine Freunde und Brüder nennt, so wollest du uns zu deiner Kindschaft annehmen und unserer Sünden nicht mehr gedenken. Sei auch gnädig allen Dienern und Dienerinnen, die in Christo entschlafen sind und noch im Reinigungs-orte zu blühen haben, besonders meinen lieben M. N. Durch die Kraft dieses heiligsten Opfers, durch das kostbare Blut, welches aus dem Herzen Jesu floß, öffne ihren Kerker und führe sie in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Vater unser.

Obwohl unwürdig, zu dir unsere Stimme zu erheben, dürfen wir doch, von Jesus belehrt und ermutigt, als Kinder zu dir sprechen:

(Sete langsam und andächtig das „Vater unser“)

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Kommunion.

O süßester Jesus! du Brot des Himmels und Speise der Engel, mit heißem Verlangen sehnt meine Seele sich nach dir. O könnte ich dich jetzt durch die heilige Kommunion in mein Herz einführen! Jedoch:

„*Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*“ (Dreimal.)

Ja, lieber Heiland! sieh gnädig auf mein inbrünstiges Verlangen, mich mit dir in dem hl. Sakramente wirklich zu vereinigen, und laß mir die Gnaden desselben gütigst zukommen, damit ich wenigstens im Geiste mit dir eins werde.

O liebster Jesus, komm' zu mir, | mein Herz zur Wohnung schenk' ich dir. |
Wohin du willst, ich folge dir, | nichts soll fortan dich rauben mir. |
Mein Herz ist dein, bewahr' es dir, | o liebster Jesus, bleib' bei mir!

Ich bereue und verabscheue von Grund des Herzens alle meine Sünden und verspreche dir aufs neue, heute und allezeit alles sorgfältig zu meiden, was dir mißfällig ist. Hilf du mir, o Jesus! stärke mich in der Stunde der Versuchung; entzünde und vermehre in mir das Feuer deiner Liebe, auf daß ich nur für dich und in dir lebe, und ich dein sei in Ewigkeit. Am.

Nach der Kommunion.

Himmlicher Vater, laß mich und alle Christgläubigen der Früchte dieses göttlichen Opfers,

welches wir dir dargebracht haben, theilhaftig werden und gib uns allen deinen reichlichen Segen. Segne meine Eltern und Verwandten, meine Wohltäter, alle meine Bekannten, Freunde und Feinde, alle Betrübten, Leidenden und Sterbenden. Segne mich und all mein Tun und Lassen. Segne mich, o Vater! daß ich dein gutes Kind werde und bleibe. Segne mich und alle Menschen, daß wir alle im Frieden leben, einander aufrichtig lieben, deine Gebote halten und als wahre Christen zu deiner Ehre leben.

Segen.

Es segne mich der allmächtige Gott † Vater, † Sohn und † der heilige Geist, und dieser himmlische Segen stärke mich zu allem Guten und sei mir in der Todesstunde zum ewigen Heile.

Schluß.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich will den heiligen Ort nicht verlassen, ohne dir noch einmal, wie für alle Gaben und Gnaden, so insbesondere für die große Wohltat zu danken, daß ich wieder dem hochheiligen, unblutigen Opfer deines Sohnes beizohnen durfte. Verzeihe mir, wenn ich nicht so andächtig und gesammelt war, als ich hätte sein können und sollen, und gib mir die Gnade, nach der ich so sehr verlange, daß alles, was ich heute denken, reden, tun oder leiden werde, zu deiner Ehre und zu meinem Heile gereiche. Amen.

Dritte Messandacht.

Die heilige Messe,
wie sie der Priester am Altare betet.

Ein Teil der Messgebete ist in allen heiligen Messen derselbe; ein Teil je nach der Zeit oder dem Feste verschieden. Diese besondern Teile sind in den nachfolgenden Gebeten der Messe von der allerheiligsten Dreifaltigkeit entnommen und mit einem † bezeichnet.

Staffel- oder Stufengebet.

Priester: In nómine Patris et Filii et Spiritus sancti. Am. Introibo ad altäre Dei.

Diener: Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Ps. (Ps. 42.) Júdica me, Deus, et discérne causam meam de gente non sancta: ab hómine iníquo et doloso érué me.

D. Quia tu es Deus fortitudo mea: quare me repulisti et quare tristis incédo, dum affligit me inimicus?

Ps. Emitte lucem tuam et veritatem tu-

Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des heiligen Geistes. A. Ich will hintreten zum Altare Gottes.

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Richte mich, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk, von dem ungerechten und arglistigen Menschen rette mich.

Denn du, Gott, bist meine Stärke! Warum hast du mich verworfen und warum gehe ich trauernd einher, während der Feind mich ängstigt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit; sie wer-

am; ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernaculo tua.

D. Et introibo ad altare Dei: ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

P. Confitebor tibi in cithara Deus, Deus meus: quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?

D. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi: salutare vultus mei et Deus meus.

P. Glória Patri et Filio et Spiritui sancto.

D. Sicut erat in principio, et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

P. Introibo ad altare Dei.

D. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

den mich leiten und führen auf deinen heiligen Berg und in deine Gezelte.

Und ich will hintreten zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Ich will dich preisen auf der Harfe, o Gott, mein Gott! Warum bist du traurig, meine Seele, und warum beunruhigst du mich?

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er ist das Heil meines Angesichtes und mein Gott.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Ich will hintreten zum Altare Gottes,

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Adjutorium nostrum in nomine Domini.

D. Qui fecit coelum et terram.

P. Confiteor.. ad Dominum Deum nostrum.

D. Misereatur tui omnipotens Deus, et dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam aeternam. — P. Am.

D. Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper Virginis, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus Sanctis, et tibi, Pater, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper Virginem, beatum Michaellem Ar-

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, Der Himmel und Erde gemacht hat.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, 2c.

Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden und führe dich zum ewigen Leben.

Amen.

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, der heiligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich viel gesündigt habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die heilige all-

chángelum, beátum Joánnem Baptistam, sanctos Apóstolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos et te, Pater, orare pro me ad Dóminum, Deum nostrum.

Þ. Misereátur vestri omnipotens Deus et dimissis peccátis vestris perdúcat vos ad vitam aetérnam.

D. Amen.

Þ. Indulgentiam absolutiónem et remissionem: peccatorum nostrórum tribuat nobis, omnipotens et misericors Dominus. D. Amen.

Þ. Deus, tu convérsus vivificábis nos.

D. Et plebs tua laetábitur in te.

Þ. Osténde nobis, Dómine, misericórdiam tuam.

D. Et salutáre tuam da nobis.

zeit reine Jungfrau Maria, den heil. Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heil. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, Vater, für mich zu bitten bei Gott, unserm Herrn.

Es erbarme sich euer der allmächtige Gott; er verzeihe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

Amen.

Gnade, Nachlassung und Vergebung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr.

Amen.

Gott, wende dich zu uns und belebe uns,

Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit,

Und schenke uns dein Heil.

Þ. Domine, exaudi orationem meam.

D. Et clamor meus ad te véniat.

Þ. Dominus vobiscum.

D. Et cum spiritu tuo.

(Beim Hinaufgehen zum Altare.)

Nimm hinweg von uns, o Herr, wir bitten dich, unsere Missetaten, damit wir in dein Allerheiligstes mit reinem Herzen einzugehen würdig werden. Durch Christum, unsern Herrn. Am.

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahrt sind, und aller Heiligen, du wolltest uns alle unsere Sünden verzeihen. Amen.

Introitus und Kyrie.

† Gepriesen sei die heil. Dreifaltigkeit und unzerteilbare Einheit; laßt uns sie preisen, weil sie an uns ihre Barmherzigkeit erwiesen hat. (Ps. 8.) Herr, unser Gott, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! — Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Kyrie elejson.

Christe elejson,

Kyrie elejson.

dreimal

{ Herr, erbarme dich unser,

{ Christe, erbarme dich uns,

{ Herr, erbarme dich unser.

Gloria.

Gloria in excelsis Deo, et in

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf

terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, bene-
dicimus te, adoramus
te, glorificamus te,
grátias ágimus tibi
propter magnam gló-
riam tuam.

Dómine, Deus, Rex
coeléstis, Deus Pater
omnipotens! Dómine,
Fili unigénite, Jesu
Christe, Dómine, De-
us, agnus Dei, Filius
Patris, qui tollis pec-
cáta mundi, miserere
nobis; qui tollis pec-
cáta mundi, súscipe
deprecationem no-
stram; qui sedes ad
dexteram Patris, mi-
serere nobis; quo-
niam tu solus sanctus,
tu solus Dominus, tu
solus altíssimus, Jesu
Christe, cum sancto
Spiritu in glória Dei
Patris. Amen.

Erden den Menschen,
die eines guten Willens
sind. Dich loben wir;
dich preisen wir; dich
beten wir an; dich ver-
herrlichen wir; dir dan-
ken wir wegen deiner
großen Herrlichkeit.

Herr Gott, König des
Himmels, Gott allmäch-
tiger Vater, Herr ein-
geborener Sohn, Jesu
Christe, Herr Gott,
Lamm Gottes, Sohn,
des Vaters; der du hin-
wegnimmst die Sünden
der Welt, erbarme dich
unser; der du hinweg-
nimmst die Sünden der
Welt, nimm auf unser
Flehen; der du sitzest
zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser; denn
du allein bist heilig, du
allein der Herr, du allein
der Allerhöchste, Jesu
Christe, mit dem heili-
gen Geiste in der Herr-
lichkeit Gottes, des
Vaters. Amen.

¶ Dominus vobiscum
¶ Et cum spiritu tuo.

Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.

Kollekte oder Sammelgebet.

Lasset uns beten. † Allmächtiger, ewiger
Gott, der du deinen Dienern verliehen, in dem
Lichte des wahren Glaubens die Glorie der
heil. Dreieinigkeit zu erkennen und in deiner
allmächtigen Majestät die Einheit anzubeten,
verleihe, daß wir durch die Festigkeit dieses
Glaubens stets von allem Übel bewahrt werden.
Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen
Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen
Geistes lebt und regiert von Ewigkeit zu
Ewigkeit. D. Amen.

Epistel und Graduale.

† O Tiefe des Reichthums, der Weisheit und
Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine
Gerichte und wie unerforschlich sind seine Wege!
Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt?
Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder
wer hat ihm zuerst etwas gegeben, daß es ihm
wieder gegeben werde? Denn von ihm und
durch ihn und in ihm ist alles. Ihm sei Ehre
und Herrlichkeit in Ewigkeit. Am. (Röm. 11, 33.)

D. Deo gratias! | Dank sei Gott!

Gebenedeit bist du, o Herr, der du schauest
in die Abgründe und sitztest über den Cherubim;
gebenedeit bist du in der Feste des Himmels
und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja!

Gebenedeit bist Du, o Herr, Gott unserer Väter, und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja!

Vor dem Evangelium.

Reinige mein Herz und meine Lippen, o allmächtiger Gott, wie du die Lippen des Propheten Jesaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast; ebenso würdige dich in deiner gnädigen Erbarmung, mich zu reinigen, auf daß ich dein hl. Evangelium würdig verkünden möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

Evangelium.

P. Dominus vobiscum

Der Herr sei mit euch,

D. Et cum spiritu tuo.

Und mit deinem Geiste.

P. Sequéntia sancti Evangelii secundum Matthaeum.

Folgendes aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

D. Gloria tibi, Domine

Ehre sei dir, o Herr.

† In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden. So gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des hl. Geistes, und lehret sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

D. Laus tibi, Christe! | Lob sei dir Christe!

Credo.

Credo in unum Deum, Patrem om-

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen

vispoténtem, factórem coeli et terae, visibílium ómnium et invisibílium. — Et in unum Dóminum Jesum Christum, Filium Dei unigénitum, et ex Patre natum ante ómnia saecula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero; génitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem ómnia facta sunt; qui propter nos hómines et propter nostram salutem descendit de coelis; et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine et homo factus est; crucifixus etiam pro nobis sub Póntio Pilato, passus et sepultus est; et resurrexit tertia die, secundum scripturas; et ascendit in coelum, se-

Bater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. — Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen, einer Wesenheit mit dem Vater, durch den alles gemacht ist; der um uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, Fleisch angenommen vom hl. Geiste aus Maria der Jungfrau und Mensch geworden; gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben; und wieder auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten

det ad dexteram Patris
et iterum venturus est
cum gloria, iudicare
vivos et mortuos, cu-
jus regni non erit finis.

Et in Spiritum sanc-
tum, Dominum et vi-
vificantem, qui ex
Patre Filioque procé-
dit; qui cum Patre
et Filio simul adora-
tur et conglorificatur;
qui locutus est per
Prophétas. —

Et unam sanctam
catholicam et apo-
stolicam ecclesiam.

Confiteor unum
baptisma in remissio-
nem peccatorum; et
expécto resurrectio-
nem mortuorum et
vitam venturi saeculi.

Opferatorium oder Aufopferung.

P. Dominus vobiscum.
D. Et cum spiritu tuo.

Lasset uns beten. † Gebenedeit sei Gott
der Vater und der eingeborene Sohn Gottes
und der heilige Geist; denn er hat an uns
seine Barmherzigkeit erwiesen.

des Vaters, und wird
wiederkommen mit Herr-
lichkeit, zu richten die
Lebendigen und die To-
ten, dessen Reiches kein
Ende sein wird. —

Und an den hl. Geist,
den Herrn und Lebendig-
macher, der vom Vater
und Sohne ausgeht,
der mit dem Vater und
dem Sohne zugleich an-
gebetet und verherrlicht
wird, der geredet hat
durch die Propheten.

Und an Eine heilige
katholische und aposto-
lische Kirche.

Ich bekenne Eine
Taufe zur Vergebung
der Sünden, und er-
warte die Auferstehung
der Toten und ein zu-
künftiges, ewiges Leben.

Der Herr sei mit Euch,
Und mit deinem Geiste.

Bei der Opferung des Brotes. Nimm
an, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott,
dieses unbesleckte Opferbrot, welches ich, dein
unwürdiger Diener, dir, meinem wahren und
lebendigen Gott, darbringe für meine unzäh-
ligen Sünden, Beleidigungen und Nachlässig-
keiten; sowie auch für alle Umstehenden und
für alle gläubigen Christen, Lebende und Ab-
gestorbene, damit es mir und ihnen zum Heile
gereiche für das ewige Leben. Amen.

Bei der Mischung des Weines mit
Wasser. Gott, der du die Würde der mensch-
lichen Natur wunderbar erschaffen und noch
wunderbarer erneuert hast; verleihe uns durch
das Geheimnis dieses Wassers und Weines,
teilzuhaben an der Gottheit desjenigen, der
sich gewürdigt hat, an unserer Menschheit teil-
zunehmen, Jesus Christus, dein Sohn, unser
Herr, welcher mit dir lebet und regieret zc. Am.

Bei der Opferung des Kelches. Wir
opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles und
stehen zu deiner Güte, daß dieses Opfer im
Angesichte deiner göttlichen Majestät für unser
und der ganzen Welt Heil mit lieblichem Wohl-
geruche zu dir aufsteige. Amen.

Im Geiste der Demut und mit zerknirschem
Herzen laß uns, o Herr, bei dir Ausnahme
finden, und unser Opfer werde heute vor dei-
nem Angesichte so verrichtet, daß es dir, unserm
Herrn und Gott, wohlgefalle.

Komm, Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott, und segne + dieses Opfer, welches deinem heiligen Namen bereitet ist.

Bei feierlichen Hochämtern wird nun Rauchwerk bereitet und unter folgenden Worten gesegnet:

Durch die Fürbitte des heiligen Erzengels Michael, der zur Rechten des Rauchaltars steht, und aller seiner Auserwählten würdige sich der Herr, diesen Weihrauch zu segnen und als lieblichen Wohlgeruch anzunehmen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Während der Priester die Opfergaben beräuchert:

Dieser von dir gesegnete Weihrauch steige zu dir hinauf, o Herr, und deine Barmherzigkeit komme zu uns herab.

Darauf beräuchert der Priester den Altar:

Mein Gebet erhebe sich, o Herr, wie dieser Weihrauch vor deinem Angesichte. Die Erhebung meiner Hände sei dir ein Abendopfer. Setze, Herr, eine Wache an meinen Mund und eine Thür an meine Lippen ringsum, damit mein Herz nicht zu boshaften Worten hinneige, um meine Sünden zu entschuldigen.

Indem der Priester das Rauchfaß dem Diacon zurückgibt:

Der Herr entzünde in uns das Feuer seiner Liebe, und es lobere ewig in uns auf. Amen.

Beim Händewaschen. Ps. 25. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen

und deinen Altar, o Herr, umgeben, auf daß ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle deine Wunder. Herr, ich liebe die Erde deines Hauses und den Wohnort deiner Herrlichkeit. Laß nicht mit den Gottlosen meine Seele zu grunde gehen, noch mein Leben mit den Blutdürstigen, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken! Ich aber bin gewandelt in Unschuld; rette mich und erbarme dich meiner! Mein Fuß ist gestanden auf dem rechten Pfade; in den Versammlungen will ich dich preisen, o Herr! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

In der Mitte des Altars. Nimm auf, heilige Dreieinigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Gedächtnis des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi, und zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des heil. Johannes des Täufers, der heil. Apostel Petrus und Paulus und dieser wie aller Heiligen, daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen im Himmel unsere Fürbitter werden, deren Andenken wir auf Erden feiern; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

B. Orate fratres, ut Betet, Brüder, daß
meum ac vestrum sat- mein und euer Opfer

crificium acceptabile
fiat apud Deum, Pá-
trem omnipotentem.

D. Suscipiat Dó-
minus hoc sacrificium
de manibus tuis ad
laudem et glóriam
nóminis sui, ad utili-
tatem quoque no-
stram, totiusque ecclé-
siae suae sanctae. A.

bei Gott, dem allmäch-
tigen Vater, angenehm
werde.

Der Herr nehme das
Opfer von deinen Hän-
den in Gnaden an zum
Lobe und zur Verherr-
lichung seines Namens,
auch zu unserem Heile
und zur Wohlfahrt sei-
ner ganzen hl. Kirche. A.

Secreta oder Stillgebet.

† Wir bitten dich, o Herr, unser Gott, du
wollest durch die Anrufung deines heiligen
Namens dieses Opfer, welches wir dir dar-
bringen, heiligen, und dadurch uns selbst zu
einem ewigen Opfer vollenden. Durch unsern
Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit
dir lebst und regiert in Einigkeit des heiligen
Geistes, Gott

Prästation.

P. Per omnia saecula
saeculorum.

D. Amen.

P. Dominus vobiscum.

D. Et cum spiritu tuo.

P. Sursum corda!

D. Habemus ad Dó-
minum.

P. Grátias agámus

Von Ewigkeit zu
Ewigkeit.

Amen.

Der Herr sei mit Euch.

Und mit deinem Geiste.

Erhebet eure Herzen!

Wir haben sie erho-
ben zu dem Herrn.

Lasset uns Dank sagen

Domino Deo nostro. | dem Herrn, unserm Gott.
Dignum et iustum est. | Es ist würdig und recht.

† Wahrhaft würdig und recht ist es, gebüh-
rend und heilsam, daß wir dir allzeit und an
allen Orten Dank sagen, heiliger Herr, all-
mächtiger Vater, ewiger Gott, der du mit
deinem eingeborenen Sohne und dem heiligen
Geiste ein einiger Gott, ein einiger Herr bist,
nicht in Einheit der Person, sondern in der
Dreifaltigkeit eines einzigen Wesens; denn was
wir nach deiner Offenbarung von deiner
Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir auch
von deinem Sohne, dasselbe ohne alle Unter-
scheidung auch von dem heiligen Geiste, so
daß wir in dem Bekenntnis der wahren und
ewigen Gottheit zugleich die Eigentümlichkeit
in den Personen, die Einheit im Wesen und
die Gleichheit in der Majestät anbeten, die
da preisen Engel und Erzengel, Cherubim und
Seraphim, welche nicht aufhören zu rufen alle
Tage mit einhelliger Stimme:

Sanctus, sanctus,
sanctus Dóminus De-
us Sábaoth! Pleni sunt
coeli et terra glória
tua. Hosánna in ex-
celsis! Benedictus, qui
venit in nomine Dó-
mini! Hosánna in ex-
celsis!

Heilig, heilig, heilig
der Herr Gott Sábaoth!
Himmel und Erde sind
voll deiner Herrlichkeit!
Hosanna in der Höhe!
Gebenedeit sei, der da
kommt im Namen des
Herrn! Hosanna in der
Höhe!

Kanon oder Stillmesse.

Vor der hl. Wandlung. Dich also mildester Vater, bitten wir flehentlich durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn, und rufen dich an, daß du dir wohlgefallen lassen und segnen wollest diese † Geschenke, diese † Gaben, diese † heiligen, unbesleckten Opfer, die wir dir darbringen, zuvörderst für deine heilige katholische Kirche, welche du in Frieden bewahren, beschützen, vereinigen und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit deinem Diener, unserm hl. Vater N., und unserm Bischofe N., und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für welche wir dir darbringen, oder welche dir weihen dieses Opfer des Lobes für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung Ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und welche dir, ewiger, lebendiger und wahrer Gott, ihr Gelübde entrichten.

Wir stehen in Gemeinschaft und ehren das Andenken besonders der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Mutter unseres Gottes und Herrn Jesu Christi; sowie deiner heiligen Apostel und Martyrer: Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus,

Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Efstus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus und aller deiner Heiligen; durch deren Verdienste und Fürbitten du uns verleihen wollest, daß wir in allem durch deinen hilfreichen Schutz bewahrt werden; durch Christum, unsern Herrn. N.

So nimm denn, o Herr, wir bitten dich, dies Opfer unseres Dienstes, sowie auch deiner ganzen Familie gnädig auf, lenke unsere Tage in deinem Frieden, und laß uns, vor der ewigen Verdammnis bewahrt, einst deinen Ausgewählten zugezählt werden: durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Konsekration oder Wandlung.

Durch die nun im Kanon der hl. Messe folgenden Worte verwandelte Jesus Christus einst beim letzten Abendmahle, und verwandelt er jetzt wieder am Altare Brot und Wein unter Belassung ihrer äußeren Gestalten in sein allerheiligstes Fleisch und Blut, und stellt sich nun als Gottmensch, wie einst blutig auf Golgotha, so jetzt unblutig seinem Vater dar als das Opfer für die ganze Welt. Da diese geheimnisvollen Worte nur im Munde des rechtmäßig geweihten Priesters Kraft und Bedeutung haben, sind sie aus Ehrfurcht hier nicht angegeben; du aber, o Christ, wirf dich nieder in den Staub und bete voll Glaube, Reue, Demut und Liebe deinen auf dem Altare gegenwärtigen Heiland an.

(Bei Aufhebung der hl. Hostie.)

O mein Gott, ich glaube an dich.

O mein Gott, ich hoffe auf dich.

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen!

Sei begrüßt, wahrer Leib Jesu Christi, der du für uns am Kreuze geopfert worden bist!

Ich bete dich in tiefster Ehrfurcht an mit allen Engeln und Heiligen.

Hochgelobt und angebetet sei ohne End' Jesus im heiligsten Altarssakrament!

(Bei Aufhebung des Kelches.)

Jesus, dir leb' ich!

Jesus, dir sterb' ich!

Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod'!

Sei begrüßt, kostbares Blut Jesu Christi, das für uns am Kreuze vergossen worden ist!

Ich bete dich in tiefster Demut an mit allen Engeln und Heiligen und stehe mit Inbrunst:

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! O kostbares Blut, befreie mich von den verdienten Strafen! O guadenreiches Blut, erlange mir Gnade und Barmherzigkeit!

Hochgelobt und angebetet sei ohne End'

Jesus im heiligsten Altarssakrament!

Nach der Wandlung. Eingedenk, o Herr, des seligmachenden Leidens, der Auferstehung von den Toten und der glorreichen Himmelfahrt deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, bringen wir, deine Diener und dein heiliges Volk, deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines † Opfer, ein heiliges † Opfer, ein unbeflecktes † Opfer, das heilige † Brot des ewigen Lebens und den Kelch † des ewigen Heiles.

Sieh darauf herab mit gnädigem und mildem Angesichte und nimm es wohlgefällig auf, wie du einst mit Wohlgefallen aufnahmest die Gaben Abels, deines gerechten Dieners, und das Opfer unseres Patriarchen Abraham und das heilige, unbefleckte Opfer, welches dir dein Hoherpriester Melchisedech dargebracht hat.

Fliehentlich bitten wir dich, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät emporgetragen werden, damit wir alle, die wir an diesem Altare teilhaben und den heiligen † Leib und das † Blut deines Sohnes empfangen, mit allem † Segen des Himmels und seiner Gnade erfüllt werden; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und nun im Schlafe des Friedens ruhen! Wir bitten dich, o Herr, gib ihnen, wie allen in Christo Ruhenden, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens; durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, verleihe gnädig Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern; mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus,

Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen, in deren selige Gemeinschaft du uns nicht wegen unserer Verdienste, sondern vermöge deiner Barmherzigkeit aufnehmen wolltest durch Jesum Christum, unsern Herrn; durch welchen du, o Herr, alles dieses Gute immer schaffest, † heiligest, † belebest, † segnest und uns mittheilest.

Durch † ihn, mit † ihm und in † ihm ist dir, o Gott, allmächtiger Vater, in Einheit mit dem † heiligen Geiste alle Ehre und Herrlichkeit.

P. Per omnia saecula saeculorum. Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

Amen.

Vater unser und Agnus Dei.

Durch heilsame Vorschriften ermuntert und durch göttliche Unterweisungen angeleitet, wagen wir zu sprechen:

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiligt werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute; und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung,

D. Seb libera nos a malo. Sondern erlöse uns von dem Übel.

P. Amen.

Amen.

Erlöse uns, o Herr, wir bitten dich, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünft-

tigen Übeln und schenke uns auf die Fürbitte der seligen, glorreichen, allzeit jungfräulichen Gottesgebälerin, Maria, wie auch deiner heil. Apostel Petrus und Paulus und Andreas und aller Heiligen huldvoll Frieden in unseren Tagen, auf daß wir, durch den Beistand deiner Erbarmung unterstützt, allzeit von Sünde frei und vor jeder Drangsal gesichert seien. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert, in Einigkeit des heil. Geistes, Gott

P. Per omnia saecula saeculorum.

Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

D. Amen.

Amen.

P. Pax † Domini sit † semper vobis † cum.

Der Friede † des Herrn sei † allzeit mit † euch.

D. Et cum spiritu tuo.

Und mit deinem Geiste.

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir sie genießen, zum ewigen Leben. A.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. (Zweimal.)

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

Agnus Dei, etc. dona nobis pacem.

O du Lamm etc., gib uns den Frieden.

Kommunion.

Herr Jesu Christe, der du zu deinen Aposteln gesprochen hast: „Den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;“ siehe nicht

auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und verleihe ihr gnädig nach deinem Willen Frieden und Einigkeit, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des hl. Geistes durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast: erlöse mich durch diesen deinen heiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und von allen Übeln; gib, daß ich allzeit deinen Geboten anhangen, und lasse nicht zu, daß ich jemals von dir getrennt werde, der du mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Genuß deines Leibes, Herr Jesu Christe, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammnis, sondern gedeihe mir nach deiner Milde zum Schutze der Seele und des Leibes und zur Erlangung des Heiles, der du lebest zc. Am.

Das Himmelsbrot will ich empfangen und den Namen des Herrn anrufen.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingestehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dreimal.)

Der Leib unseres Herrn + Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.
(Der Priester genießt den Leib des Herrn.)

Was kann ich dem Herren vergelten für alles, was er mir erwiesen hat? — Den Kelch des Heiles will ich ergreifen und den Namen des Herrn anrufen! Lobpreisend will ich den Herrn anrufen und ich werde von meinen Feinden erlöst sein.

(Der Priester genießt das heilige Blut.)

Das Blut unseres Herrn + Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Was wir mit dem Munde genossen, o Herr, laß uns in reiner Seele bewahren, und aus der zeitlichen Gabe werde uns ein Heilmittel für die Ewigkeit.

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und dein Blut, welches ich getrunken habe, bleibe stets in meiner Seele und bewirke, daß kein Matel der Sünde in mir zurückbleibe, nachdem das reine und heilige Sakrament mich erquickt hat; der du lebest und regierest in Ewigkeit. Am.

Nach der hl. Kommunion.

+ Laßt uns lobsingen dem Herrn des Himmels und ihn preisen vor allem, was da lebt; denn er hat Barmherzigkeit an uns getan! P. Dominus vobiscum. Der Herr sei mit euch, D. Et cum spiritu tuo. Und mit deinem Geiste.

+ Lasset uns beten. + Laß uns, o Gott, unser Herr, zum Heile des Leibes und der Seele gereichen den Genuß dieses heiligen Sakramentes, wie auch das Bekenntnis der ewigen heiligen Dreifaltigkeit, und ungetheilten

Einigkeit. Durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir in Einheit des hl. Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. D. Amen.

Segen.

P. Dominus vobiscum

D. Et cum spiritu tuo.

P. Ite, missa est!

(oder)

P. Benedicamus Domino!

D. Deo grátias!

Laß dir, heilige Dreifaltigkeit, den Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm sei, mir aber und allen, für die ich es dargebracht, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

P. Benedicat vos omnipotens Deus, Pater † et Filius et Spiritus sanctus.

D. Amen.

P. Dominus vobiscum

D. Et cum spiritu tuo.

P. Initium sancti Evangelii secundum Joannem

D. Glória tibi Domine!

Der Herr sei mit euch.
Und mit deinem Geiste,
Gehet, das Opfer ist
vollendet! (oder)

Lasset uns den Herrn
preisen!

Gott sei Dank!

Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater † der Sohn und der heilige Geist!

Amen.

Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.
Anfang des hl. Evangeliums nach Johannes.
Ehre sei dir, o Herr!

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtete in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugnis gäbe von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugnis von dem Lichte geben. Es war das wahre Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigentum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Deo grátias!

Dank sei Gott!

Vierte Messandacht.

Zum Troste der armen Seelen.
(Requiem.)

Staffelgebet und Kyrie.

Vorbeter: Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des heiligen Geistes.

Alle: Amen.

V.: O ewiger, barmherziger Gott! der du durch die Gemeinschaft der Heiligen die Glieder der gesamten Kirche, der triumphierenden im Himmel, der streitenden auf Erden und der leidenden im Reinigungsorte in Christus ihrem Haupte, verbunden hältst; siehe, wir, deine Kinder, die hienieden noch das Glück haben, dem unblutigen Opfer der heiligen Messe beizuwohnen und seiner Gnaden theilhaftig zu werden, wir stehen heute deine Erbarmungen an nicht für uns allein, sondern für alle in deiner Gnade abgeschiedenen Seelen, welche aber noch nicht rein genug und somit auch nicht würdig sind, dich, den Allerheiligsten, anzuschauen.

Reinige uns zunächst selbst, o Herr, von unseren täglichen Sünden, bewahre uns vor allen Zerstreuungen während der hl. Opferhandlung und erfülle uns mit wahrer Andacht. Sodann bitten wir dich, du wollest die besonderen Früchte dieses Opfers den armen Seelen zuwenden, vor allem denjenigen, für welche dasselbe der Priester jetzt aufopfert. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

A.: Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V.: Herr, laß sie ruh'n in Frieden! A.: Am.

V.: O Vater der Barmherzigkeit, der du willst, daß alle Menschen selig werden gedenke: sie sind das Werk deiner Hände,

A.: Erbarme dich ihrer, o Herr!

V.: O mildreichster Jesus, der du für alle Menschen am Kreuze dich geopfert hast, gedenke: sie sind der Preis deines Blutes;

A.: Erbarme dich ihrer, o Jesus!

V.: Gott heiliger Geist, du Tröster und Lebendigmacher! gedenke: sie sind in der heiligen Taufe geheiligt und in deiner Gnade gestorben.

A.: Erbarme dich ihrer, o Herr!

Sequenz. Mel. Nr. 269.

1. Tag des Jornes, furchtbar stille; du verglühst des Erdballs Fülle, zeugt mit David die Sibylle.

2. Welch' ein Zittern u. Erbeben, wird im Glanz der Richter schweben, streng zu sichten aller Leben.

3. Sehr wird die Posaune klingen, wird durch ferne Grüfte dringen, alle vor den Thron zu zwingen.

4. Die Natur, der Tod sieht bebend, das Geschöpf der Gruft entschweben und dem Richter Antwort geben.

5. Und ein Buch erscheint zur Stunde; dies, enthaltend jede Kunde, liegt dem Weltgericht zu grunde.

6. Sitzt der Richter zu Gerichte, kommt das Heimlichste zum Lichte, daß er rächend alles schlichte.

7. Wie werd', Armlster, ich dastehen, ach, zu welchem Schirmer flehen, da Gerechte kaum bestehen!

8. König schrecklicher Gewalten, frei ist deiner Gnade Schalten; woldest huldvoll uns erhalten!

9. Denke, Jesus, meiner Klage; mir galt deine Last und Plage; schirme mich an jenem Tage!

10. Du hast mich gesucht von Herzen, mich am Kreuz erlöst mit Schmerzen, soviel Huld laß nicht verscherzen!

11. Richter, der du Recht wirst sprechen, o, erlaß mir die Verbrechen, eh' der Tag erscheint, zu rächen!

12. Strafbar seufz' ich auf mit Wangen; Schuld, sie rötet meine Wangen; laß mein Flehen Huld erlangen!

13. Der Marien hat vergeben und den Schwächer rief ins Leben, hat auch Hoffnung mir gegeben.

14. Zwar nicht würdig ist mein Flehen, doch in ew'gen Feuerswehen, Milder, laß mich nicht vergehen!

15. Unter deinen treuen Knechten, Herr, geschieden von den Schlechten, laß mich stehn zu deiner Rechten.

16. Wenn die Bösen dann zur Linken in die ew'gen Flammen sinken, mit den Frommen mir wollst winken!

17. Mit zerknirschtem Herzen wende, Gott, zu dir ich meine Hände, steh mir bei, bei meinem Ende.

18. Nette mich ins ew'ge Leben, wann die Toten sich erheben, Antwort vor Gericht zu geben.

19. Herr verschone, Gott verzeihe; Guter Jesu, Gnab' verleihe, gib den Seelen ewige Ruhe!

Zum Offertorium.

V.: Wir opfern dir, o Herr himmlischer Vater! die Gaben und unsere Gebete zu deinem Lobe: nimm sie gnädig auf für jene Seelen, deren wir heute gedenken. Laß sie bald, o Herr! zum ewigen Leben eingehen. Weil aber unsere Verdienste selbst nur zu gering sind, so opfern wir sie auf in Vereinigung mit dem unendlich hohen Werte des Opfers deines eingeborenen Sohnes und mit den Verdiensten deiner verkärten Heiligen im Himmel, besonders der allerheiligsten Jungfrau Maria.

Herr Jesu Christe, König der Herrlichkeit! befreie die Seelen der abgeschiedenen Gläubigen von den Strafen der Unterwelt.

A.: Und durch den heiligen Erzengel Michael * laß sie bald zum ewigen Lichte geleiten.

V.: Gekreuzigter Herr Jesus Christus! erbarme dich unser!

A.: Und der armen Seelen im Fegfeuer. Am.

(Gesang.)

Zur Präfation und Sanctus.

V.: Fürwahr, würdig und gerecht ist es, dir immer und überall Dank zu sagen, Herr, allmächtiger Vater und ewiger Gott! durch Jesum Christum, unsern Herrn, wie wir es jetzt

bei diesem hl. Opfer tun wollen. Es ist aber auch ein heilsamer Gedanke, so hast du uns gelehrt, für die Verstorbenen zu beten, damit sie von ihren Sünden erlöst werden. Verleihe darum, wir bitten dich, den armen Seelen Vergeltung ihrer Sünden und nimm sie, von allen Makeln gereinigt, bald in das himmlische Paradies auf, damit ihre Sehnsucht gestillt werde, und sie dich im Verein mit den Engeln und Heiligen ohne Ende begrüßen und loben: Heilig,

A.: Heilig,

B.: Heilig bist du, o Gott, Herr der Heerscharen;

A.: Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit.

B.: Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.

A.: Hosanna in der Höhe. Am. (Gesang.)

Wandlung.

O mein Gott, ich glaube an dich,

O mein Gott, ich hoffe auf dich,

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen!

In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, wahrer Leib Jesu Christi, der du für uns am Kreuze geopfert worden bist. Gültiger Heiland! erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer!

Jesum, dir leb' ich!

Jesum, dir sterb' ich!

Jesum, dein bin ich im Leben und im Tod!

In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, kostbares Blut Jesu Christi, das für uns am Kreuze vergossen worden ist.

* Ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

Nach der Wandlung.

B.: O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, der du eben unsere Opfergaben der Wesenheit nach in dein heiligstes Fleisch und Blut verwandelt hast, um unter uns gegenwärtig zu sein und so alle Tage dein kostbares Sühnopfer für die Sünden der Welt zu erneuern: steige jetzt, wir bitten dich, mit deiner Macht und deiner Gnade auch in den Ort der Verbannung hinab, wo die armen Seelen noch auf Erlösung harren. Tröste sie durch die Kraft dieses unblutigen Opfers, wie du einst nach deinem Tode am Kreuze die Seelen in der Vorhölle besucht und getröstet hast.

B.: Aus dem Orte der Verbannung

A.: Erlöse sie, o Herr!

B.: Von den Peinen des Fegfeuers

A.: Erlöse sie, o Herr!

B.: Durch dein bitteres Leiden und Sterben

A.: Erlöse sie, o Herr!

B.: Durch die fünf Wunden deines heiligsten

A.: Erlöse sie, o Herr!

B.: Durch dein kostbares Blut

[Leibes

A.: Erlöse sie, o Herr, und sei ihnen gnädig!
 B.: Vater unser usw.
 A.: Unser tägliches Brod gib uns heute usw.
 (Gesang.)

Zum Agnus Dei und zur hl. Kommunion.

B.: O du Lamm Gottes, welches du hinweg-
 nimmst die Sünden der Welt, (Jedes

A.: Gib ihnen die ewige Ruhe! zweimal.)

B.: O du Lamm Gottes, welches du usw.

A.: Laß sie ruhen in Frieden. Amen.

B.: O gütigster Jesus! da wir nicht würdig
 sind, dich selbst in der heiligen Kommunion zu
 empfangen, so suche uns wenigstens heim mit
 deiner Gnade. Erfülle unser Herz mit wahrer
 Gottesfurcht, welche der Anfang der Liebe ist,
 bewahre unsere Seele vor jeder freiwilligen
 Sünde, auch vor der lässlichen, welche du sonst
 in der Ewigkeit strafen müßtest. Und dein
 heiligstes Fleisch und Blut, welches der Priester
 jetzt genießt, werde auch den Abgestorbenen
 im Reinigungsorte die Quelle der Erlösung
 und des ewigen Heiles. Das ewige Licht
 leuchte ihnen, o Herr!

A.: Mit deinen Heiligen in Ewigkeit!

B.: Gib ihnen, o Herr! die ewige Ruhe,

A.: Und das ewige Licht leuchte ihnen mit
 deinen Heiligen in Ewigkeit.

B.: Herr laß sie ruh'n in Frieden!

A.: Amen. (Gesang.)

Nach einer feierlichen Seelenmesse wird das
 „Libera“ gesungen.

Chor: Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen
 Tode an jenem schauervollen Tage, wo die
 Himmel erschüttert werden und die Erde; wo
 du erscheinen wirst, die Welt zu richten durch
 das Feuer.

Priester: Zittern ergreift mich und Furcht,
 wenn der Tag der Rechenchaft kommt und
 des Zornes.

Ch.: Wo die Himmel erschüttert werden und
 die Erde.

Pr.: Jener Tag, der Tag des Zornes, des
 Jammers und Elends, leuer große und äußerst
 bittervolle Tag.

Ch.: Wo du erscheinen wirst, die Welt zu
 richten durch das Feuer.

Pr.: Herr! gib ihnen die ewige Ruhe und
 das ewige Licht leuchte ihnen.

Ch.: Erlöse mich, o Herr! von dem ewigen
 Tode an jenem schauervollen Tage.

Pr.: Wo die Himmel erschüttert werden und
 die Erde.

Ch.: Wo du erscheinen wirst, die Welt zu
 richten durch das Feuer.

Für Mesdiener.

Vorbemerkung. Das Amt eines Mesdieners ist ein
 schönes und verdienstvolles. Berrichte daher dies Ehren-
 amt gern und beslechtige dich, dabei fromm und aufmert-
 sam zu sein! Dann freuen sich über dich deine Eltern,
 deine Verwandten, dein Pfarrer, deine Lehrer und die

ganze Gemeinde. Am meisten aber wird sich der liebe Gott und dein heiliger Schutzengel freuen. Der Meszdienner muß immer pünktlich zur Stelle sein. Vor dem Eintritt in die Sakristei säubert er das Schuhwerk sorgfältig und nimmt die Mütze ab. Beim Eintritte nimmt er Weihwasser und grüßt: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Beim Ankleiden ist er dem Priester behilflich, sieht sich weder um, noch macht er andere Störung. Er erscheint mit reinen Händen, kurz geschnittenen Haaren und in sauberem und ganzem Anzuge.

Gebete der Meszdienner.

Vor der hl. Messe.

Heiliger Aloysius, der du durch Reinheit und Eingezogenheit, durch würdevolles Benehmen in der Kirche und durch Andacht gegen das allerheil. Altarssakrament und gegen die allerheiligste Jungfrau dich so sehr ausgezeichnet hast, erwirke uns die Gnade, dir in diesen Tugenden nachzuahmen, damit diejenigen, welche uns in der Kirche sehen, Gott die gebührende Ehre geben.

Vater unser... Begrüßet... Ehre sei...

(Ministrantur siehe Seite 89.)

Nach der hl. Messe.

O Herr Jesus Christus! Ich danke dir für die Gnade, daß ich dir so nahe sein und dich in der hl. Hostie anschauen und anbeten durfte.

* Jesus, sanftmütig und demüthig von Herzen, bilde mein Herz nach deinem Herzen!

* Engel Gottes, der du mein Beschützer bist, erleuchte, bewahre, leite und regiere mich, der ich dir von des Höchsten Vaterliebe anvertraut bin!

Vater unser... Begrüßet... Ehre sei...

5. Das heilige Sakrament der Buße.

„Empfanget den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchem ihr sie vorbehalten werdet, denen sind sie vorbehalten.“ (Joh. 20, 22–23.) Mit diesen Worten hat Christus das Sakrament der Buße eingesetzt und somit den Aposteln und ihren Nachfolgern, den Bischöfen und Priestern, die wunderbare Gewalt verliehen, Sünden zu vergeben. Das Sakrament der Buße ist ein Werk der unendlichen Güte und Barmherzigkeit Gottes. Ohne Bußsakrament würden alle, die nach der Taufe eine schwere Sünde begangen haben, ewig verdammt werden. Daher sind wir dem Heiland für die Einsetzung dieses Sakramentes zu beständigem Danke verpflichtet. Diesen Dank aber erweisen wir ihm am besten dadurch, daß wir recht ausgiebigen Gebrauch machen von diesem hl. Sakramente. Gehe oft — wenigstens alle Viertelsjahre — und würdig zur hl. Beicht! Insbesondere aber verschiebe die Beicht ja nicht, wenn du das Unglück gehabt hast, in eine schwere Sünde zu fallen. Willst du eine gute und würdige Beicht ablegen, so mußt du folgende Bedingungen erfüllen. Du mußt:

1. dein Gewissen sorgfältig erforschen;
2. alle Sünden ohne Ausnahme herzlich bereuen und einen tiefen Abscheu über sie erworden, weil du durch sie den Himmel verloren und die Hölle verdienst, weil du Gott, dein höchstes Gut, deinen besten Vater, beleidigt hast und Ursache geworden bist des Leidens und des Todes Christi;
3. den festen Vorsatz fassen, dich zu bessern: nie mehr zu sündigen; die Personen, Orte, Gesellschaften zu meiden, die dir Anlaß zur Sünde gewesen sind;
4. deine Sünden aufrichtig dem Priester bekennen mit der Zahl und den erschwerenden oder die Art der Sünde ändernden Umständen;
5. Genugthuung leisten d. h. die dir vom Priester auferlegte Buße verrichten und den Schaden, den du etwa dem Nächsten an Leib oder Seele, an der Ehre oder an Hab' und Gut zugefügt hast, wieder gut machen und das gegebene Argerniß beseitigen.

Empfang des hl. Bußsakramentes.

Willst du dich zur hl. Beichte vorbereiten, so suche dir einen ruhigen Ort dazu aus, am besten in der Kirche. Dort knie vor dem Bilde des Gekreuzigten nieder, erfülle dein Herz mit inniger Liebe und mit festem, kindlichem Vertrauen zum göttlichen Heiland. Es ist ein wichtiges und schweres Werk, welches du beginnst. Bitte darum Gott um seinen Beistand; er wird dir ihn nicht versagen. Sete andächtig: Vater unser, Geheißt sei du Maria, die Königin des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, das „Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria“, alsdann fahre fort:

Vorbereitungsgebet.

Barmherziger Gott! Vor dir werfe ich mich nieder und bitte dich demüthigt, mich doch nicht zu verstoßen. Ich erkenne in tiefer Beschämung meinen Unbarm für so viele und so große Wohlthaten, die du mir erwiesen hast, und komme zu dir, wie ein verirrttes Schäflein zu seinem Hirten, wie der verlorene Sohn zu seinem Vater. Gedenke, daß du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe.

Anrufung des heiligen Geistes.

Göttlicher Geist, Geist der Wahrheit und der Liebe! Zu dir rufe ich aus der Tiefe meiner Sündhaftigkeit: erleuchte mich mit deinem göttlichen Lichte, damit ich die Größe und Zahl meiner Sünden so erkenne, wie ich sie einst vor deinem Gerichte erkennen werde. Durchbringe mein Herz mit heilsamer Furcht und kindlicher Liebe, damit ich sie auch, wie du es verlangst, von ganzem Herzen bereue und

durch ein aufrichtiges Bekenntnis im hl. Sakramente die Verzeihung derselben erhalte. A.

Gewissensersforschung.

Mein Heber Christ! Gott ist bereit, dem Menschen die begangenen Sünden zu vergeben, wenn er sie bereit und einem Priester beichtet. Um aber die erforderliche Reue erwecken und sich gehörig anklagen zu können, mußt du vor allem dein Gewissen ordentlich erforschen, d. h. mit Fleiß untersuchen, ob du Sünden begangen hast und welche.

Die Sünde ist eine freiwillige Übertretung des göttlichen Gesetzes. Hast du freiwillig das Gebot Gottes oder der Kirche in einer wichtigen Sache und mit klarer Erkenntnis übertreten, so hast du eine Todsünde begangen. Bei den Todsünden mußt du dich auch erinnern, wie oft du sie begangen hast und bei der Beicht auch, so gut du kannst, die Zahl der Sünden angeben, ebenso die erschwerenden oder die Art der Sünde ändernden Umstände. (Sünden an hl. Orte — gegen gottgeweihte Personen — mit Verheirateten — mit Verwandten.) — Hast du das Gesetz Gottes in einer geringen Sache übertreten, oder hast du es nicht ganz freiwillig getan, so hast du eine lästliche Sünde begangen. Bei der nachfolgenden Beicht bekenne alle deine erkannten Sünden ohne Vorbehalt. Wenn du die überaus löbliche Gewohnheit hast, oft zur hl. Beicht zu gehen, so wird es gut sein, wenn du dich auch an eine früher begangene, schon gebeichtete Sünde erinnerst, und sie wieder in die Beicht einschließt, damit deine Reue um so herzlicher sei.

Jetzt erforsche dein Gewissen und bediene dich dabei folgender Anleitung:

Wann war meine letzte Beicht?

Habe ich darin eine schwere Sünde absichtlich ver-
Habe ich die Sünden bereut? [schwiegen?
Habe ich die auferlegte Buße verrichtet?
Habe ich die heil. Kommunion andächtig empfangen?

Gegen das 1. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer das Morgen-, Abend- oder Tischgebet unterläßt oder unandächtig verrichtet.
2. Wer sich seines Glaubens schämt.
3. Wer freiwillig an einer Glaubenslehre zweifelt.
4. Wer glaubensfeindliche Bücher oder Zeitungen liest oder solche verbreitet.
5. Wer abergläubische Dinge glaubt oder tut.
6. Wer geweihte Orte und Sachen (Kirchen, Kirchhöfe, Kreuze, Bilder) verunehrt.

Gegen das 2. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer die Namen: Gott, Jesus, Maria, Sakrament und dergl. unehrerbietig oder im Zorne ausspricht.
2. Wer leichtfertig oder falsch beteuert (bei Gott, bei meiner Seele, wahrhaftig.)
3. Wer leichtfertig oder gar falsch schwört.
4. Wer über Gott und heilige Dinge spottet.
5. Wer Gott oder die Heiligen lästert.
6. Wer flucht.

Gegen das 3. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer an Sonn- u. Feiertagen die hl. Messe aus eigener Schuld veräußt, zu spät kommt, oder sich vor Beendigung derselben entfernt.
2. Wer die Predigt absichtlich veräußt.
3. Wer in der Kirche unandächtig ist.
4. Wer an Sonn- oder Feiertagen ohne Not flehentliche Arbeiten verrichtet oder verrichten läßt.

5. Wer an Sonn- oder Feiertagen sündhaften Vergnügungen nachgeht.

Gegen das 4. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer für seine Eltern nicht betet.
2. Wer gegen seine Eltern oder Vorgesetzten ungehorsam, grob oder trotzig ist.
3. Wer ihnen Böses wünscht oder zufügt.
4. Wer sich der Eltern schämt und ihnen in der Not nicht beisteht.
5. Wer alte Leute verspottet.
6. Die Eltern, die ihre Kinder nicht vor böser Gesellschaft bewahren.
7. Die Eltern, die nicht dafür sorgen, daß ihre Kinder regelmäßig beten und die Kirche besuchen.
8. Wer die Pflichten seines Standes nicht erfüllt. (Trägheit.)
9. Wer die Fastengebote oder die geschlossene Zeit nicht hält.

Gegen das 5. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer dem Nächsten Böses (Unglück — Tod) wünscht, ihn beschimpft oder schlägt.
2. Wer anderen neidisch oder mißgünstig ist.
3. Wer zornig ist, andere haßt und Feindschaft führt.
4. Wer harteherzig ist.
5. Wer unmäßig ist oder trinkt — sich betrinkt.
6. Wer andere zur Sünde verführt. (Sünden.)
7. Wer anderen Argerniß gibt. (Wenn fremde)
8. Wer Fiere quält: — Baumfeger! Hecht!

Gegen das 6. und 9. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer über Unkeusches freiwillig nachdenkt.
2. Wer begehrt, Unkeusches zu sehen, zu hören oder zu tun.
3. Wer Unkeusches (unanständige Bilder, Theater) freiwillig ansieht.
4. Wer mit schamlosen Personen freiwillig
5. Wer sich unzüchtig kleidet. [verkehrt.]
6. Wer Unkeusches spricht oder unkeusche Pieder singt.
7. Wer Unzüchtiges anhört, schreibt, malt, liest oder anderen zu lesen gibt.
8. Wer Unkeusches tut mit sich oder mit anderen.

Gegen das 7. und 10. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer fremdes Eigentum begehrt.
2. Wer stiehlt oder Gestohlenes annimmt.
3. Wer dem Nächsten an seinem Eigentum Schaden zufügt (an Feldern, Wiesen, Bäumen, Häusern usw.)
4. Wer betrügt. — 5. Wer Gefundenes behält.
6. Wer Schulden nicht bezahlt, den angerichteten Schaden nicht wieder gut macht oder ungerechtes Gut nicht zurückgibt.
7. Wer die Seinen bestiehlt durch Geldvergeudung, Trunksucht oder Geldspiel.

Gegen das 8. Gebot Gottes sündigt:

1. Wer lügt.
2. Wer unbekannten Fehler des Nächsten ohne

seiner Fehler vergrößert.

3. Wer vom Nächsten Böses denkt oder über ihn lieblos urteilt.

4. Wer verleumdet oder die Ehre abschneidet.

Anmerkung. Hast du dem Nächsten an Leib oder Seele, Eigentum oder gutem Namen geschadet, so mußt du den verursachten Schaden soviel als möglich wieder gut machen. Sonst erlangst du keine Verzeihung bei Gott.

Hast du vielleicht noch eine schwere Sünde begangen, die hier nicht genannt ist, so mußt du sie gleichfalls in der hl. Beichte angeben und zwar, so wie du sie weißt.

Neue und Vorsatz.

Gott verzeiht keine Sünde, wenn man sie nicht aufrichtig bereut. Es genügt darum nicht, die nachstehenden Gebete nur durchzulesen, sondern man muß die darin angegebenen Beweggründe zur Reue auch aufmerksam erwägen und sich zu Gemüte führen, damit der Abscheu über alles, was Sünde ist, wahrhaft von Herzen komme, so zwar, daß man aufrichtig bereut, jemals gesündigt zu haben, und man den festen Vorsatz faßt, in Zukunft Gott nicht mehr zu beleidigen, wenigstens nicht durch eine schwere Sünde.

Täuschen wir uns nicht: es ist schrecklich, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; aber für den Inbuhfertigen ist es unvermeidlich. Darum richten wir uns selbst, damit wir nicht gerichtet werden! — Ach, bitten die Verdammten in der Hölle nur eine Minute Gnadenzeit, die Gottes Liebe uns so reichlich schenkt, die Hölle würde entvölkert! So seien wir also nicht unmerkbar gegen unsern Gott, und benutzen wir die kostbare Zeit, die er uns zur Buße und Besserung gibt! Vielleicht dieses die letzte Beichte unseres Lebens; und wäre sie nicht, so wird es eine andere sein, von welcher wir es leicht noch viel weniger vermuten. Beichten aber, die an gleichsam im Angesichte des Todes verrichtet hat, so stünde man schon auf der Schwelle der Ewigkeit, ihnen ungemein viel Trost, wenn es dereinst wirklich zum Herben kommt.

Nehmen wir es also ernst, wo wir jetzt Reue und

Beg zum Himmel.

Leid erwecken! Rufen wir uns ins Gedächtnis auch die Sünden unseres früheren Lebens, und beten wir mit wahrer Zerknirschung des Herzens:

Neuebet vor einem Kruzifix.



Mein Jesus, mein Heiland und Erlöser! Was alles hast du gelitten, um mich von der Sünde zu erlösen! — Du standest wie ein Verbrecher gebunden vor dem Landpfleger Pilatus und liehest Gericht über dich halten, du, der Reinste und Unschuldigste! Ich sollte deine Stelle einnehmen; ich sollte mit Stricken gebun-

den vor dem Gericht stehen, ich sollte verurteilt werden, aber du nahmst meine Schuld auf dich. Welchen Dank bin ich dir schuldig! Ach, wie reuet es mich, dich beleidigt zu haben.

Ein schweres Kreuz legt man auf deine Schultern! Du nimmst die Last aller Sünden der Welt, auch meine Sünden auf dich; du gehst den schmerzvollen Weg wie ein Lamm, das man zur Schlachtbank führt. Du wankst, du zitterst, du fällst unter der Last des Kreuzes, — ach, meine Sünden sind so schwer, sie drücken dich zu Boden. O mein Jesus, in Neue und Schmerz werfe ich mich vor dir nieder und bitte dich herzlichlich: vergib mir meinen Unthat!

Wie bist du so zerschlagen, mit Blut und

Staub bedeckt, auf dem Kalvarienberge angekommen! Du siehst keinem Menschen mehr ähnlich, und doch lassen dir die Hentersknechte keine Ruhe: sie reißen dir die Kleider vom Leibe, sie werfen dich aufs Kreuz, sie schlagen spitze Nägel durch deine Hände und Füße! O entsetzliche Qual, o schreckliche Pein! Und du klagst nicht, sondern betest, betest auch für mich!

O mein Jesus, ich habe dich an das Kreuz geheftet; meine Sünden waren die Nägel, die deine Hände und deine Füße durchbohrt haben; meine Habsucht hat dich verkauft und verraten, mein Stolz dich mit den scharfen Dornen gekrönt, meine Eitelkeit dich so schmachvoll zugerichtet, meine Unmäßigkeit dich dürsten lassen. O, vergib mir meine Bosheit! Um jener Liebe willen, mit der du die Schmerzen der Kreuzigung für mich erduldet hast, vergib mir meine Sünden, die ich verabscheue und nimmermehr begehren will. Vergib mir, wie du dem reumütigen Schächer vergebst; verzeihe mir, wie du der bußfertigen Magdalena verziehen hast!

Durch die Fürbitte deiner schmerzhaften Mutter, die von Schmerz durchbohrt unter dem Kreuze stand, flehe ich dich an: Nimm hinweg meine Sünden, verfühne mich mit deinem himmlischen Vater und erlange mir die Gnade, daß ich mich wieder sein Kind nennen darf und sein Kind bleibe, immer und allezeit. Ich will dich lieben, gleichwie der hl. Johannes dich liebte:

er war dir bis zum Kreuze gefolgt, auch ich will dir nachfolgen. O Jesus, verzeih' mir jetzt meine Sünden, daß ich dein Jünger sein und bleiben kann. Amen!

Ob deine Reue herzlich und wahr ist, erkennst du am ernstlichen Vorsatz, dein Leben zu bessern. Nimm dir darum fest vor:

1. Jede Sünde, wenigstens jede schwere Sünde zu meiden. Gib dir Mühe, von einer Beicht zur andern vor einer bestimmten Sünde dich ganz besonders zu hüten.

2. Die nächste Gelegenheit zur Sünde zu meiden; d. h. alle Personen, Orte, Lustbarkeiten, Spiele, die dir Anlaß zur Sünde werden könnten, insbesondere unsittliche Theater, Tänze, Trintgelage, Kartenspiel um Geld, schlechte Bücher und Zeitungen.

3. Die zur Besserung des Lebens notwendigen Mittel zu gebrauchen. Solche sind: Gebet, Empfang der hl. Sakramente, treue Erfüllung seiner Standespflichten, Werke der Nächstenliebe, das Lesen guter, katholischer Bücher und Zeitungen, Teilnahme an den katholischen Vereinen und Bruderschaften.

Erweckung der Reue und des Vorsatzes.

Herr, sieh an meine Reue und meine wiedererwachte Liebe! Ja, alle Sünden meines ganzen Lebens bereue ich von Grund meines Herzens, weil ich dich dadurch erzürnt und deswegen verdient habe, von dir, meinem gerechten Richter, zeitlich oder auch ewig gestraft zu werden. Am allermeisten aber bereue ich sie, weil ich dich, meinen größten Wohltäter, das höchste und schönste Gut, das ich über alles hätte lieben sollen und jetzt über alles liebe, dadurch beleidigt habe.

Stoße mich Armen also nicht zurück; ich bin

ja fest entschlossen und verspreche es, mit dem Beistande deiner Gnade, diese Sünden nicht wieder zu begehen, auch die Gefahren und die Gelegenheit dazu... zu meiden, die mir angeratenen Verbesserungsmittel... anzuwenden und den daraus entstandenen Schäden... nach Kräften wieder gut zu machen. Dir allein will ich von nun an in unwandelbarer Treue angehören, dich allein und über alles lieben, um nie wieder von dir getrennt zu werden; der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

* Süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher!

* Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Der Bußpsalm 50: Miserere.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missetat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn meine Missetat erkenne ich, und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein habe ich gesündigt und Böses vor dir getan, auf daß du gerecht befunden werdest in deinen Worten und siegest, wenn du gerichtet wirst.

Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen, und in Sünden empfing mich meine Mutter.

Siehe, du liebst die Wahrheit; die unbekannten und verborgenen Geheimnisse deiner Weisheit hast du mir geoffenbart.

Besprenge mich mit Ijop, und ich werde rein; wasche mich, und ich werde weißer als der Schnee.

Gib meinem Gehör Freude und Bönne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende dein Angesicht weg von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethaten.

Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gib mir zurück die Freude deines Heiles, und mit dem fürstlichen Geiste befestige mich.

So will ich die Ungerechten deine Wege lehren, und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles, und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkünden.

Denn, wenn du Opfer verlangt hättest, würde ich ja freilich sie gegeben haben, aber an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist, ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Tue, Herr, gnädig an Sion nach deiner Huld, damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Opfergaben auf deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste, wie es war im Anfang, jetzt

und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Gebet vor der Beichte.

Barmherziger Gott, der du alle Sünder zur Buße einladest und sie, wenn sie reumüthig sich zu dir wenden, voll Liebe wieder aufnimmst:

mit bußfertigen Herzen und festem Vorsatz gehe ich nun hin zu deinem Stellvertreter, um ihm oder vielmehr dir in seiner Person meine Sünden zu bekennen.

Sollte an meiner Reue und meinem Vorsatz noch etwas fehlen, so ersetze du es, barmherzigster Jesus! Du weißt ja, daß ich es aufrichtig meine.

Bitte für mich, o Maria, Zuflucht der Sünder! bitte für mich armen Sünder, auf daß ich so beichte, wie es

notwendig ist, um Verzeihung zu erlangen. — Und du, o heiliger Aloysius, der du ungeachtet deiner Herzensreinheit dem Richterstuhle der Buße mit so großer Zerknirschung genahet bist,

laß meinem kalten Herzen etwas von deinem Reueschmerz zukommen, damit ich desto sicherer das trostvolle Wort vernehme: „Deine Sünden sind dir vergeben.“ (Mark. 2, 5.)

- * Mein Jesus, Barmherzigkeit!
- * Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!
- * Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Die Beichte.

Vor dem Priester bekenne deine Sünden, welche du bei sorgfältiger Gewissenserforschung erkannt hast. Klage dich so aufrichtig an, wie du es beim göttlichen Gerichte tun würdest. Verschweige nichts, verkleinere nichts, entschuldige dich bei der Beichte nicht. Sprich nur das, was zur Beicht gehört, nicht etwa von fremden Sünden, erzähle nicht Dinge, welche zur Beicht nicht gehören. Vergiß nicht vor der Beichte anzugeben, wann du das letzte Mal gültig gebeichtet hast, ob die damals auferlegte Buße verrichtet ist, und ob du nicht etwa eine schwere Sünde verschwiegen, d. h. aus Furcht oder falscher Scham nicht gesagt hast, obwohl du daran dachtest und davon wußtest.

Alsdann bekenne deine Sünden. Diejenige Sünde, die dich am meisten drückt, sage zuerst. Fürchte dich vor dem Priester nicht. Im Beichtstuhl ist er der Stellvertreter des barmherzigen Gottes. Komme zu ihm mit Vertrauen. Er wird dich liebevoll aufnehmen. Er ist auch verpflichtet, eher den Tod zu erleiden, als etwas von dem, was er in der Beicht gehört hat zu verraten. (St. Johannes von Nepomuk). Sprich leise, damit niemand der Umstehenden deine Sünden höre, doch auch wieder so deutlich, daß der Beichtvater dich verstehe. Übrigens ist ein jeder unter Sünde zum Stillschweigen darüber verpflichtet, was er aus seiner eigenen Beicht weiß, desgleichen darüber, was er etwa aus der Beicht eines andern gehört hat. Gib genau acht auf die Belehrung des Beichtvaters und beherzige sie. Hast du die auferlegte Buße nicht verstanden oder kannst du sie nicht verrichten, so sage dies bescheiden deinem Beichtvater. Mußt du am Beichtstuhle lange warten, weil viele Beichtkinder zu hören sind, so werde nicht ungeduldig, sondern sieh das lange Warten als Buße für deine Sünden an. Benütze die Zeit zu frommen Andachtsübungen. Beie zum Leiden Christi, zum hl. Herzen Jesu, zur Mutter

Gottes. Ein gutes Gebetbuch und ein geweihter Rosenkranz sei stets dein Begleiter, wenn du die hl. Sakramente empfängst oder die Kirche besuchst!

Im Beichtstuhle:

Im Namen † des Vaters und † des Sohnes und † heiligen Geistes. Amen.

Ich armer, sündiger Mensch bekenne Gott, dem Allmächtigen und Ihnen, ehrwürdiger Vater, an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beichte folgende Sünden begangen habe.

Meine letzte Beichte war vor . . .

Die Buße habe ich verrichtet . . .

Sünden habe ich absichtlich nicht verschwiegen.

(Setzt beichte deine Sünden und, wenn es schwere sind, auch die Zahl und Umstände. Hast du alle erkannten Sünden bekannt, so füge hinzu: Mehr weiß ich nicht! Gib nun acht auf die Belehrung und auferlegte Buße. Während der Vorsprechung erwecke knieend nochmals herzliche Reue:)

Diese (jezt gebeichteten) und alle Sünden meines ganzen Lebens bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch Gott, das höchste und liebenswertigste Gut, beleidigt habe. Ich nehme mir ernstlich vor, mit Gottes Gnade mein Leben zu bessern und nicht mehr zu sündigen. — Gott sei mir armem Sünder gnädig! (Dreimal).

(Beim Küssen der Stola:)

Gelobt sei Jesus Christus!

Nach der Beicht.

Hast du deine Beicht beendet und die Vorsprechung erhalten, so verweile noch gern in der Kirche, wo du Barmherzigkeit vor Gott gefunden hast. Kniee nieder vor

dem Tabernakel. Jesus hört dich jetzt so gern! Danke ihm dafür, daß er dir deine Sünden vergeben; versprich ihm, ihn nie mehr beleidigen zu wollen; bitte ihn um seinen Beistand und um die Gnade der Beharrlichkeit. Die auferlegte Buße verrichte sorgfältig und sobald als möglich. Bete auch für deine Eltern, Angehörigen, Wohltäter, für deinen Beichtvater. Gedanke auch der armen Seelen im Fegfeuer. Wenn du Zeit hast, so bete den Kreuzweg. Es ist recht gut, daß du dir eine solche freiwillige Buße selbst auferlegst. Lies z. B. aufmerksam den christlichen Wegweiser auf S. 5 oder die Erneuerung des Taufgelübdes auf S. 148. — Den ganzen Tag bringe in Heftesammnung zu und hüte dich auch vor der geringsten Beleidigung Gottes.

Gebet nach der heiligen Beichte.

O Gott, wie groß ist deine Liebe und Güte! Du hast mir durch den Mund deines Priesters die Sünden vergeben. Ich bin jetzt wieder dein Kind. Dank und Preis sei dir für deine große Barmherzigkeit! Ich will diese Gnade nicht vergessen und aus Dankbarkeit mich bemühen, die Sünde und die nächste Gelegenheit zur Sünde sorgfältig zu meiden. Segne, o Gott, diesen meinen Vorsatz und stärke mich, daß ich nicht wanke. Darum bitte ich dich durch Jesum Christum, deinen Sohn, welcher durch sein kostbares Blut mich erlöst und abgewaschen hat von meinen Sünden. Amen.

Heilige Mutter Gottes, hilf mir, daß ich die Gnade Gottes nie verliere! Heiliger Schutzengel, verlaß mich nicht! Amen.

Zu einiger Genugthuung für meine Sünden will ich jetzt die mir vom Priester auferlegte

Buße verrichten. Ich vereinige sie mit den Verdiensten meines Erlösers, Jesus Christus und aller Heiligen. Amen.

(Jetzt verrichte die dir auferlegte Buße!)

* Gelobt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt sei das Herz Jesu im heiligen Sakrament, in allen Tabernakeln der Welt bis zur Vollendung der Zeiten. Amen.

* Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche. Amen.

Mäßigkeits-Gelöbniß.

Ich N. N. verspreche vor Gott, der seligsten Jungfrau Maria, vor meinem Schutzengel und der Kirche Gottes hiermit feierlich, daß ich mich mit Gottes Hilfe auf immer aller gebrannten Getränke gänzlich enthalten werde, in dem Genuße aller anderen aber mäßig sein, und zu gleicher Mäßigkeit auch meinen Nächsten nach Kräften bewegen werde. Allmächtiger, gütiger Gott, der du mich zur Ablegung dieses Gelöbnisses geführt hast, gib mir auch deine reiche Gnade zur Erfüllung und Haltung desselben bis zu meinem Ende. Amen.

* Gebet des heiligen Bernhard.

[Von den Mitgliedern der Mäßigkeits-Bruderschaft wenigstens an Sonn- und Festtagen zu verrichten.]

V. Zuflucht der Sünder,

R. Bitte für uns!

V. Beschützerin der Mäßigkeitsbruderschaft,
R. Bitte für uns!

Gegrüßet seist du, Maria...

V. O Maria, ohne Sünde empfangen,

R. Bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es von Ewigkeit her nicht gehört worden, daß jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen und Mutter Christi! Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als Sünder seufzend und zitternd da. O Mutter des ewigen Wortes, verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich Armseligen, der ich aus diesem Tale der Tränen zu dir um Hilfe rufe.

Erstlehe mir und allen Mitgliebern die Gnade der Beharrlichkeit im Guten, den Irrenden die der Bekehrung. Stehe mir bei in allen meinen Nöten jezt und allezeit, besonders in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Durch deine heilige Jungfräulichkeit und unbefleckte Empfängnis, o allerseeligste Jungfrau Maria, erbittle geneigtest mir und allen Sündern die göttliche Gnade der Reinheit des Herzens, des Leibes und der Seele. Amen.

Wiederholung des Taufgelübdes.

V. Widersagt ihr dem Teufel?

R. Wir widersagen.

V. Und allen seinen Werken?

R. Wir widersagen.

V. Und aller seiner Hoffart?

R. Wir widersagen.

V. Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde?

R. Wir glauben.

V. Glaubt ihr an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria, der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und die Toten?

R. Wir glauben.

V. Glaubt ihr an den Heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

R. Wir glauben.

V. Gelobt ihr, die Gebote Gottes und der Kirche mit Gottes Gnade treu zu halten?

R. Wir geloben.

- V. Gelobt ihr, den heiligen katholischen Glauben mit Gottes Gnade treu zu bewahren im Leben und im Tod?
 R. Wir geloben.

Eine andere Erneuerung des Taufbundes.

Frage: Widersagt ihr dem Teufel, aller seiner Pracht und allen seinen Werken?

Antwort: Wir widerfagen.

Fr.: Glaubt ihr an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde?

Antw.: Wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr an Jesum Christum, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder aufstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel, sitzt zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten?

Antw.: Wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr an den Heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben?

Antw.: Wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr alles, was und wie es euch die römisch-katholische Kirche lehrt?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr, daß die Kirche in ihren Lehren und Auslegungen wahrhaft und unfehlbar ist?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr, daß das Lehramt des römischen Papstes, des obersten Hirten und Lehrers der Kirche, ebenso unfehlbar ist?

Antw.: Ja, wir glauben.

Fr.: Glaubt ihr, daß Jesus Christus sieben heilige Sakramente zum Heile der Menschen eingesetzt hat, nämlich: die Taufe, die Firmung, das allerheiligste Sakrament des Altars, die Buße, die letzte Ölung, die Priesterweihe und die Ehe?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Glaubt ihr, daß der Priester als Stellvertreter Gottes, kraft der ihm von Jesus Christus übertragenen Gewalt, dem Sünder seine Sünden wirklich und wahrhaft nachläßt, wenn der Sünder sie herzlich bereut, sich zu bessern entschlossen ist, die Sünden aufrichtig beichtet und den Willen hat, für sie Genugthuung zu leisten?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Glaubt ihr, daß die Kirche die Gewalt hat, aus den überreichen Verdiensten Jesu Christi

und der Heiligen dem reumütigen Sünder alle für die vergebenen Sünden noch übrig gebliebenen zeitlichen Sündenstrafen, oder einen Teil derselben nachzulassen, — und daß eine solche Nachlassung, die wir Ablass nennen, den Gläubigen nützlich und heilsam ist?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Glaubt ihr, daß die heilige Messe ein wahres und eigentliches Opfer ist, in welchem Jesus Christus unter den Gestalten des Brotes und Weines seinem himmlischen Vater unblutiger Weise sich opfert, wie er einst am Kreuze blutiger Weise sich geopfert hat?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Glaubt ihr, daß, wenn der Priester als Stellvertreter Jesu Christi in der heiligen Messe über Brot und Wein die Worte gesprochen hat: „Das ist mein Leib, das ist mein Blut!“ nicht mehr Brot und Wein, sondern Jesu Leib und Blut gegenwärtig ist?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Glaubt ihr, daß demnach im allerheiligsten Altarssakrament Jesus Christus wirklich und wesentlich, mit Gottheit und Menschheit, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut gegenwärtig ist und bei der heiligen Kommunion von den Gläubigen wirklich genossen wird?

Antw.: Wir glauben es.

Fr.: Wollt ihr immer an diesem euren Glauben festhalten bis zum letzten Hauche eures Lebens?

Antw.: Wir wollen und geloben es.

Fr.: Wollt ihr darum eurem heiligen katholischen Glauben treu bleiben und niemals durch Irrlehren von demselben euch trennen lassen, bis der Tod euch rufen wird vor das Gericht Gottes?

Antw.: Wir wollen und geloben es.

Fr.: Wollt ihr auch allezeit als wahre katholische Christen leben?

Antw.: Wir wollen und geloben es.

Nun, so sprecht mir nach:

„Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater, von ganzem Herzen, daß du mich zum wahren Glauben an dich, deinen Sohn Jesum und den heiligen Geist und zu deiner heiligen unfehlbaren Kirche berufen hast. Ich bekenne hiermit öffentlich und feierlich vor dir, deinen hl. Engeln und allen Heiligen und vor dieser katholischen Gemeinde, daß ich fest und unerschütterlich für wahr halte alles, was du durch deine heilige, unfehlbare Kirche uns zu glauben vorstellst; ich verspreche dir, deinen heiligen Geboten und den Geboten deiner heil. Kirche mit bereitwilligem Gehorsam allezeit treulich Folge zu leisten, und gelobe dir ernstlich und mit aufrichtigem Herzen, als ein guter katholischer Christ in deiner heiligen Gnade stets zu leben und einst zu sterben. Amen.“

Vorsätze bei der ersten hl. Kommunion,
die öfters im Leben erneuert werden sollen.

1. Ich will stets in Gottes Gegenwart wandeln.
2. Ich will die Gebote Gottes und der Kirche gewissenhaft befolgen; meine Standespflichten will ich aus Liebe zu Gott erfüllen.
3. Ich will täglich zu Gott beten, an den Sonn- und Feiertagen dem heiligen Messopfer und der Predigt beiwohnen. „Bete und arbeite“, das soll mein Wahlspruch sein.
4. Ich will das hl. Sakrament der Buße und des Altars in der österlichen Zeit, und außerdem noch alle drei Monate würdig empfangen.
5. Mehr als den Tod will ich den Verlust der heiligmachenden Gnade fürchten; keine Macht der Erde soll mich trennen von Jesus Christus, meinem göttlichen Erlöser!
6. Ich will jede Gelegenheit zur Sünde meiden: Orte, Personen, Lustbarkeiten, die mich zur Sünde führen könnten.
7. Nie will ich fluchen oder lästern; die Unkeuschheit und Unmäßigkeit will ich fliehen wie die Pest.
8. Die Ehre des Nächsten und sein Eigentum sollen mir unantastbar sein.
9. Ich will den Eltern Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam erweisen. Ich will der geistlichen und weltlichen Obrigkeit gehorsam sein. Bücher und Zeitungen, die die Kirche verbietet, will ich nie lesen.

10. Ich will dem heiligen katholischen Glauben treu bleiben, denselben verteidigen, nach demselben leben und sterben.
11. Ich erwähle mir heute zu meinem Vorbild im Leben — den lieben Heiland Jesus Christus; — zu meiner Zuflucht — die allerseligste Jungfrau Maria; — zu meinem Beschützer im Leben — den hl. Joseph; zu meinem Fürsprecher — meinen heiligen Namenspatron; — zu meinem Führer — meinen heiligen Schutzengel.

Lied.

Mel. Nr. 144.

1. Fest soll mein Taufbund immer stehn;
ich will die Kirche hören! Sie soll mich allzeit
gläubig sehn und folgsam ihren Lehren. Dank
sei dem Herrn, der mich aus Gnad' zur wahren
Kirch' berufen hat. Nie will ich von ihr weichen!
2. Der Herr ist hier mit Fleisch und Blut,
als Gott und Mensch zugegen; er ist mein
Hirt, mein höchstes Gut, der Seele Speis' und
Segen. Dies glaub' ich treu und festiglich;
dies lehrt die heil'ge Kirche mich. Nie will
ich von ihr weichen!
3. Mein Heiland weiß, was mir gebriecht
im Leben und im Sterben; sein Fleisch und
Blut gibt Kraft und Licht, so werd' ich nicht
verderben. Dies hoff' ich froh und sicherlich;
dies lehrt die heil'ge Kirche mich. Nie will
ich von ihr weichen!
4. Der Herr setzt' ein dies Sakrament zum

Denkmal seiner Liebe, daß er mein Heil, mein Ziel und End', und ich sein Kind stets bliebe. Ihn lieb' ich nun und ewiglich; dies lehrt die heil'ge Kirche mich. Nie will ich von ihr weichen!

Erneuerung des Taufgelübdes.

Himmlicher Vater! ich bin dein Kind geworden durch die heilige Taufe. Du hast mich geliebt, ehe ich noch imstande war, dich Vater zu nennen. An meiner statt mußten die Väter das Gelübde aussprechen, daß ich dein gehorsames Kind sein will. Jetzt aber will ich selbst mit eigener Überzeugung und mit freiem Willen den Taufbund erneuern:

Ich widersage dem Teufel und seiner Pracht und allen seinen Werken.

Die Habsucht soll nicht herrschen über mich; ich will mein Herz nicht an die vergänglichen Güter dieser Welt hängen, will mich nicht blenden lassen durch ihren eittlen Schimmer und niemals mit Neid auf andere sehen, die mehr haben, als ich.

Die Fleischeslust soll nicht herrschen über mich; hassen und fliehen will ich jene Sünde, deren Name nicht einmal über die Lippen eines Christen kommen soll, jeden unreinen Gedanken gleich im Keime ersticken, mit keinem unlauteren Worte meine Zunge beflecken, durch keine unehrbare Handlung meine Unschuld beschmutzen.

Die Hoffart soll nicht herrschen über mich; jede Eitelkeit und Selbstgefälligkeit will ich

aus mir vertilgen, nicht nach eitlem Ehre trachten, nicht über andere Menschen mich erheben oder auf andere verächtlich herabsehen.

Ich glaube an dich, o Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube an Dich, Jesus Christus, den eingeborenen Sohn Gottes. Ich glaube an den heiligen Geist. Ich glaube an eine heilige katholische Kirche. Alle Lehren und Vorschriften der Kirche nehme ich mit demüthiger Überzeugung als göttliche Lehren und Vorschriften an. Ich glaube und will diesen Glauben durch mein Leben betätigen und ihn öffentlich bekennen durch Wort und That, durch fleißige, andächtige Teilnahme am Gottesdienste, durch würdigen Empfang der heil. Sakramente, ihn bekennen durch meinen ganzen Wandel.

Heiliger Geist! wie hoch hast du mich erhoben im Sakrament der Taufe. Durch die heiligmachende Gnade hast du mich zu deinem Tempel gemacht und in mir Wohnung genommen. Laß mich diesen Gnadenvorzug nie vergessen! Bräue das unauslöschliche Merkmal meiner geistigen Wiedergeburt immer tiefer in meine Seele ein. Gib mir die hl. Herrschaft über mich selbst und hilf mir das kostbare Geschenk deiner Liebe treu zu bewahren. Laß mich wachsen in der heiligmachenden Gnade, damit sie mir einst, wenn ich am Ende meiner irdischen Pilgerreise angelangt bin, ein goldener Himmelschlüssel werde! Am.

6. Das allerheil. Altarssakrament.

Über die Einsetzung des allerheiligsten Altars-sakraments berichtet uns die heil. Schrift: Beim letzten Abendmahle nahm Jesus Brod, segnete es, brach es, gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ Dann nahm er den Kelch mit Wein, segnete und reichte ihn seinen Jüngern, indem er sprach: „Trinket alle daraus, das ist mein Blut, welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. — Tuet dies zu meinem Andenken!“

Wenn der allmächtige Gott also gesprochen hat, dann dürfen wir an der Wahrheit dieser Worte nicht zweifeln; es sind unfehlbare Worte der ewigen Wahrheit.

Wie beim letzten Abendmahle Jesus Christus selbst Brod in seinen hl. Leib verwandelt und den Aposteln zur Speise gegeben hat, so verwandelt auch heute noch in der Person des Priesters derselbe göttliche Heiland durch dieselben Worte bei der hl. Messe Brod und Wein in seinen heiligsten Leib und sein heiligstes Blut und gibt sich bei der Kommunion den Gläubigen als Speise hin. Er tut dies deshalb, damit die Seele des Menschen durch diese himmlische Speise das übernatürliche Leben d. i. das Leben der heiligmachenden Gnade habe und nach dem Tode die ewige Seligkeit erlange.

Die heilige Kommunion ist der wirkliche Genuß des Leibes und Blutes Jesu Christi zur Nahrung unserer Seele. Weil Jesus Christus unter jeder Gestalt, sowohl unter der Gestalt des Brotes als auch unter der Gestalt des Weines, ganz und ungeteilt, mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit zugegen ist, so genügt es, die hl. Kommunion unter einer Gestalt zu empfangen.

Jeder katholische Christ, der zu den Jahren der Unterscheidung gelangt ist und die Größe und Heiligkeit des allerheiligsten Sakramentes begreifen kann, ist unter schwerer Sünde verpflichtet, wenigstens einmal im Jahre und zwar zur österlichen Zeit die heilige Kommunion zu empfangen. Dieses Kirchengebot stützt sich auf die Worte Christi: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben.“ (Joh. 6, 54.) Der fromme Katholik eilt oft zum Tische des Herrn und erblickt in der Himmelspeise das Unterpfand der heiligmachenden Gnade und des ewigen Lebens. Wer jedoch selten und ohne gehörige Vorbereitung den Leib des Herrn empfängt, setzt sich der Gefahr der unwürdigen Kommunion aus. Er begeht die furchtbare Sünde des Gottesraubes, wenn er im Zustande der Todssünde den Leib des Herrn empfängt und mißachtet die warnenden Worte des Apostels: „Der Mensch prüfe sich selbst (d. h. er lege eine gute Beichte ab) und so esse er von diesem Brode . . . Denn wer unwürdig dieses Brod isst, . . . der isst sich das Gericht (die ewige Verdammnis), indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“ (1. Kor. 11, 27–29.) Die unwürdige Kommunion zieht schon hier auf Erden schreckliche Strafen nach sich: Gewissensbisse, Verblendung und Verstocktheit des Herzens, zuweilen auch plötzlichen Tod und andere zeitliche Strafen, — und im Jenkerts — die ewige Verdammnis mit Judas. Um solchen schrecklichen Strafen zu entgehen, muß man vor der heiligen Kommunion seine Seele durch eine aufrichtige, reumütige Beichte reinigen und im Herzen wahre Andacht erwecken durch Akte des Glaubens und der Anbetung, der Demut und der Reue, der Hoffnung, der Liebe und des sehnlichen Verlangens. Auch muß man die heilige Kommunion nähren empfangen, d. h. man darf von Mitternacht ab nicht das Geringste genossen haben. Von dem Gebote der Nüchternheit ist nur derjenige ausgenommen, welcher in gefährlicher Krankheit die hl. Kommunion als Begehrung empfängt. Der liebe Heiland soll am Kommuniontage deine erste Speise sein. Selbst derjenige, welcher etwa

aus Vergesslichkeit etwas genossen hat, darf an diesem Tage nicht mehr zur hl. Kommunion gehen. — Reiu an Leib und Seele sollst du zum Tische des Herrn gehen! Mit der größten Ehrerbietung, mit gefalteten Händen und niedergeschlagenen Blicken empfang den Leib des Herrn. Nach der hl. Kommunion verharre noch einige Zeit in andächtigem Gebete, wenigstens eine Viertelstunde. Benütze diese kostbare Zeit zu Akten der Anbetung, des Dankes, der Aufopferung, der Bitte. Du hast den Heiland in deinem Herzen; wie könnte er dir etwas abschlagen, wenn du ihn inbrünstig darum bittest! Es ist ja derselbe Christus, der gesagt hat: „Bittet, und ihr werdet empfangen!“ Suche auch möglichst viele Ablässe zu gewinnen und bringe Trost und Hilfe den armen Seelen im Fegfeuer. Bring den Kommuniontag ehrbar zu mit frommen Übungen und meide weltliche Vergnügungen und Lustbarkeiten!

Lied.

Mel. Nr. 330.

1. Das Heil der Welt, Herr Jesus Christ, wahrhaftig hier zugegen ist. Im Sakrament mit Fleisch und Blut verborgen liegt das höchste Gut.

2. Hier ist das wahre Osterlamm, geopfert an des Kreuzes Stamm, das nimmt hinweg von mir die Sünd' und macht mich so zum Gotteskind.

3. Des Himmels Manna, das ist hie, davor der Himmel beugt die Knie'; hier ist das rechte Himmelsbrot, das stärket uns in aller Noth.

4. O Arch', o Manna, o Monstranz! Du hast in Dir die Gottheit ganz; in Dir ist Gott und Mensch zugleich; o Himmelsbrot, wie gnadenreich!

5. O was für Lieb', Herr Jesus Christ, den Menschen hier erwiesen ist! Wer würdig ist in dieser Zeit, der lebt in alle Ewigkeit.

Besuchung des Allerheiligsten.

(Für Erstkommunionkinder.)

Liebster Jesus, der du im allerheiligsten Sakramente hier zugegen bist! Du hast, als du noch auf Erden wandeltest, die Kinder so liebevoll um dich versammelt und sie gelehret. Sieh, auch wir armen Kinder sammeln uns hier um dich, wir beten dich an mit ehrfurchtsvollem, dankbarem Herzen und bitten demüthig um deinen Segen. Du willst uns die Gnade erweisen, bald in unserem Herzen Wohnung zu nehmen. Innig danken wir dir für diese Liebe! Aber ach! wir sind so voller Fehler, die dir mißfallen, und noch so arm an Tugenden, an denen du Freude haben könntest. Niemand kann uns rein und fromm und gut machen, als du allein. Deshalb bitten wir dich demüthig: Gib uns deine Gnade und hilf uns, unser Herz so vorzubereiten, daß du gern zu uns kommen könntest. Amen.

Jetzt erwecke die Aste wie vor der hl. Kommunion, Seite 161 u. 162; dann singe: Jesu, Jesu komm zu mir, Seite 157; dann bete: Seele Christi, heilige mich, Seite 163.

* Lob und Dank sei jetzt und ohne End'
Dem heiligsten und göttlichen Sakrament!
Jesus, dir leb' ich, Jesus, dir sterb' ich,
Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod!

Gebet am Vorabende des Kommuniontages.

Gütigster Jesus, du hast durch das Bußsakrament meine Seele von der Sünde gereinigt

und sie für den Empfang deines heiligsten Leibes in der heil. Kommunion würdig gemacht. Mit großer Freude sehne ich nun jene glückliche Stunde herbei, in welcher ich dich in meine Seele einführen und das Himmelsbrot, das alle Süßigkeit in sich enthält, empfangen soll. Welchen Dank sind wir dir schuldig für die Einsetzung dieses wunderbaren Sakraments, worin du uns armen Menschen hier auf Erden einen so großen Trost des Lebens bereitet hast!

Ich glaube an dich, o Jesus, ich glaube alles, was ich als Kind der hl. katholischen Kirche glauben muß und halte insbesondere für wahr, daß du unter der Gestalt des Brotes wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen bist.

Ich erhoffe von dem Genuße deines Leibes Heil und Leben, Freude und Frieden, Kraft und Hilfe gegen alle Versuchungen.

Ich liebe dich für deine überaus große Liebe, die du uns in diesem allerheiligsten Sakramente erweist, ich liebe, ehre, lobe und preise dich mit allen Heiligen im Himmel und mit allen Menschen auf Erden.

Es schmerzt mich, daß du nicht von Allen erkannt, geehrt und geliebt wirst, und daß auch ich früher so undankbar war, dich oftmals zu beleidigen und meine Liebe den Geschöpfen zuzuwenden. Reinige mich immer mehr von meiner Sünde und entzünde durch dieses Sa-

krament in mir das Feuer deiner Liebe, die nimmermehr in meinem Herzen erlöschen möge.

Ich verlange dich in diesem Sakramente zu empfangen; ich verlange nach dir, wie ein Kind verlangt nach seinem Vater, ein Kranker nach seinem Arzte, ein Armer nach dem Herrn, der ihn reich machen will. Ich verlange nach dieser wunderbaren Speise, wie ein Hungeriger und Durstiger nach Speise und Trank. Herr, erfülle mein Verlangen und siehe nicht auf meine große Unwürdigkeit, die ich demüthig vor dir bekenne, sondern auf meine große Hilfsbedürftigkeit, auf deine eigene Liebe und Güte und laß dich huldvoll zu mir herab.

Heilige Maria, du bist die reinste und heiligste Wohnung, welche Gott je gefunden hat; bitte für mich, daß auch ich deinem göttlichen Sohne eine angenehme Wohnung bereiten möge.

Heiliger Schutzengel, führe mich zu Jesus hin! Hochgelobt und angebetet sei ohne End' Jesus im heiligsten Altarssakrament!

Am Tage der ersten hl. Kommunion.

Die Eltern:

O teures Kind, das schönste Fest erschien auf deinem Lebenswege; drum spenden wir zum Gnadentag dir heute froh den Elternsegen.

Gott hat dich uns einst anvertraut als schwaches Kind, daß wir dich nähren und dich erzieh'n nach seinem Rat und seinem Willen treu dich lehren.

Er sah herab auf unser Werk und sandte seine Gnade nieder; wie er dich uns gegeben hat, so geben wir dich heut ihm wieder.

Drum auf zum Herrn der Ewigkeit, laß uns gemeinsam heute stehen, daß wir uns alle, alle einst an seinem Throne wiedersehen!

Jesus im Tabernakel:

Mein teureres Kind, o komm' zu mir mit Glauben und Vertrauen! Mein Fleisch und Blut verbirgt sich hier, wo Augen Brot nur schauen.

Ich harre deiner schon so lang', um mich dir ganz zu geben, so komm zu mir und sei nicht bang', in mir ist ew'ges Leben.

Verließ ich doch des Himmels Pracht und wohn' in dieser Zelle; nur dir zu lieb' bei Tag und Nacht weil' ich an dieser Stelle.

Wie ist's hier einsam, traurig, leer, wenn Menschen mich verlassen; doch du, mein Kind, du kommst heut her, wirfst mich mit Lieb' umfassen.

O komm und sag', daß du mich liebst, wie niemanden auf Erden; daß du dein kleines Herz mir gibst, damit's mein eigen werde.

Sag offen, was dir wehe tut, dich ängstigt und bedrückt; was tief in deiner Seele ruht, was dich erfreut — beglückt.

Al' deine Wünsche tu' mir kund, dein Hoffen und dein Streben, was du verlangst in dieser Stund, will ich dir freudig geben.

Ich will dich segnen allezeit, dich und die

lieben Deinen; die Liebe soll in Ewigkeit im Himmel uns vereinen.

Das Kind:

O Jesus, du mein höchstes Gut, ich glaube deinem Worte; mit Leib und Seele, Fleisch und Blut weißt du an diesem Orte.

Du bist mein Gott so mächtig, reich, und ich nur Staub der Erde, doch willst du dir mich machen gleich, daß eins mit dir ich werde.

So komm, mein Herz schon sehnet sich, dich würdig zu empfangen; o Jesus, komm, beglücke mich und stille mein Verlangen!

Für deine Liebe will ich dir mein Herz recht gerne geben; o nimm es hin und laß mich hier in deiner Gnade leben!

Sei all' mein Glück, all' meine Freud', o Jesus, hier auf Erden, und laß mich nicht in Ewigkeit von dir getrennet werden!

Lied am Kommuniontage. Mel. Nr. 145.

1. Jesu, Jesu, komm zu mir, o wie sehn' ich mich nach dir! Meiner Seele bester Freund, wann werd' ich mit dir vereint?

2. Tausendmal begehrt' ich dein, leben ohne dich ist Pein; tausendmal seufz' ich zu dir: o Herr Jesu, komm zu mir!

3. Keine Lust ist in der Welt, die mein Herz zufrieden stellt; deine Liebe, Herr, allein kann mein ganzes Herz erfreu'n!

4. Darum sehn' ich mich nach dir; eile, Jesus,

komme zu mir! Nimm mein ganzes Herz für dich und besitz es ewiglich.

5. Doch, o Herr, ich bin nicht rein, daß du kehrest bei mir ein! Nur ein Wort aus deinem Mund, und die Seele ist gesund.

6. Komm, o Jesu, komme geschwind, mache mich zu Gottes Kind! Meine Seel' bewahre dir; ewig, ewig bleib bei mir!

7. Hoffend harr' ich in Geduld, du wirst noch nach deiner Huld auch in meiner Todespein eint, o Jesu, bei mir sein.

Vorbereitungsgebet.

(Vom heiligen Thomas von Aquin.)

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe, ich komme zu dem Sakramente deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi. Ich komme, wie ein Kranker zu dem Arzte des Lebens, wie ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, wie ein Blindler zu dem Lichte der ewigen Klarheit, wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Ich bitte dich also, durch den Überfluß deiner unendlichen Freigebigkeit, heile gnädigst meine Krankheit, wasche ab meine Unreinheit, erleuchte meine Blindheit, bereichere meine Armut, bekleide meine Nacktheit, damit ich das Brot der Engel, den König der Könige und den Herrscher der Herrscher mit so großer Ehrfurcht und Demut, mit so großer Zerknirschung und Andacht, mit einem so reinen gläubigen Herzen, mit solcher Ge-

sinnung und Meinung empfangen möge, wie es dem Heile meiner Seele zuträglich ist. Verleihe mir, daß ich nicht nur äußerlich das Sakrament des Leibes und Blutes meines Herrn empfangen, sondern auch innerlich der Kraft und Wirkung desselben theilhaftig werde — O Gott, voll Milde und Sanftmut! laß mich den Leib deines eingeborenen Sohnes, den er aus Maria, der Jungfrau angenommen hat, so genießen, daß ich dadurch seinem geistigen Leibe einverleibt und seinen Gliedern beigezählt zu werden verdiene. — Liebenswürdigster Vater! verleihe mir, deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf dieser Lebensreise unter der Gestalt des Brotes verhüllt zu empfangen mich bereite, dereinst mit enthültem Angesichte ewig anzuschauen, ihn, der mit dir und dem heiligen Geiste lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufrufung des heiligen Geistes.

Heiligster Geist, du Spender der Gnaden und des übernatürlichen Lebens, schmücke doch meine Seele zum Empfange der heiligen Kommunikation! Komm, Geist der Wahrheit und der Liebe, erleuchte mich mit deinem Lichte und laß mich erkennen die unendliche Schönheit des hochwürdigsten Gutes. Flöße mir solche Gefinnungen und eine solche Andacht ein, daß ich meinem Heilande eine würdige Wohnstätte werde. Komm, heiliger Geist, besuche mein

armes Herz und erfülle es mit himmlischer Gnade. Entflamme es zu inniger Liebe, damit ich würdig sei, das Brod der Engel zu genießen und mit ihnen die Güte der Herrlichkeit Gottes immerdar preise. Amen.

Vor der heiligen Kommunion.

Jesús, mein Gott und Heiland, will nun zu mir kommen und bei mir Wohnung nehmen, — derselbe, der in der Krippe lag als lebenswürdiges Kind, — derselbe, den die armen Hirten und frommen Weisen demüthigst anbeteten, — derselbe, der für mich so unaussprechlich viel gelitten hat und am Kreuze gestorben ist, — derselbe, der jetzt im Himmel zur Rechten des Vaters sitzt, umgeben und angebetet von unzähligen Engeln und Heiligen, Jesús, wahrer Gott und Mensch zugleich, vor dem sich alle Kniee beugen im Himmel, auf Erden und unter der Erde. — Und warum willst du, o mein Jesús, zu mir kommen? — Um dich mit mir auf das innigste zu vereinigen, Herz an Herz, und mich mit deinen Gnadenschatzen zu überhäufen. O unendliche Güte Gottes! wie groß sind deine Erbarmungen gegen mich! — Durch die Liebe, welche dich bewogen hat, dieses heiligste Sakrament einzusetzen, bitte ich dich, verleihe mir die Gnade, dasselbe so zu empfangen, wie es dir wohlgefällig und mir heilsam ist.

Glaube. O mein Jesús, ich glaube fest und unerschütterlich, daß du in dem heiligsten Sakramente des Altars wahrhaft gegenwärtig bist, weil du, die ewige unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast. In diesem heiligen katholischen Glauben will ich leben und sterben. Amen.

Anbetung. O mein Jesús! In Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen bete ich dich an im heiligsten Sakramente, in welchem du aus Liebe zu mir verborgen bist. Ich bete dich an als meinen Herrn und Gott, meinen Schöpfer und Erlöser.

Hoffnung. O mein Jesús, deine Erbarmung ist ohne Grenzen! Du kommst zu mir, willst wohnen in meinem Herzen. So wirst du auch, ich hoffe es zuversichtlich, mich heiligen und mich erfüllen mit deiner Gnade. Am.

Liebe. O mein Jesús, du hast mich geliebt bis zum Tode am Kreuze, und aus Liebe zu mir willst du nun auch die Nahrung meiner Seele werden! O, wie kann ich dir deine Liebe vergelten? Dir zuliebe will ich leben und sterben!

Reue. O mein Jesús, alle meine Sünden bereue ich von ganzem Herzen, weil ich dadurch dich, meinen gütigsten Gott, meinen besten Vater, erzürnt und beleidigt habe. Herr, sei mir armem Sünder gnädig!

Demut. O mein Jesús, ich bin nicht würdig, dich in mein Herz aufzunehmen; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Verlangen. O liebster Jesus, komme jetzt zu mir! Meine Seele verlangt nach dir. Ohne dich kann sie nicht leben, Komm', o liebster Jesus, in mein armes Herz; es soll ganz dein eigen sein. Bei dir allein, o liebster Jesus, finde ich Trost und Ruhe und wahre Seligkeit. Schmücke du mein Herz mit deinen Tugenden, damit ich dir gefalle. Jesus, mein Gott, über alles liebe ich dich! Süßes Herz meines Jesus, gib, daß ich immer mehr dich liebe. O Jesus, komm zu mir!

(Wenn der Priester das Ciborium hervornimmt, um die heilige Kommunion auszuteilen, so nahe mit der größten Ehrerbietung der Kommunionbank, beuge deine Kniee vor dem Heilande und bete:)

Der allmächtige Gott erbarme sich meiner, er vergebe mir meine Sünden und führe mich ein in das ewige Leben. Amen.

Gnade, Nachlassung, und Vergebung meiner Sünden verleihe mir der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.

(Wenn der Priester die heilige Hostie emporhält:

Siehe, das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

(Dann dreimal): Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund!

(Wenn du den Leib des Herrn empfängst:)

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben!

Nach der heiligen Kommunion.

Jesus, dir lebe ich! Jesus, dir sterbe ich!
Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod'!

O mein Heiland! du in mir!

Mein Gott und mein Alles!

Du bist der Gott meines Herzens, mein Erbteil in Ewigkeit! Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

* Seele Christi, heilige mich,
Leib Christi, mache selig mich,
Blut Christi, tränke mich,
Wasser der Seite Christi, wasche mich,
Leiden Christi, stärke mich.
O gütigster Jesu! erhöre mich,
In deine Wunden verberge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor dem bösen Feinde beschütze mich,
In meiner Todesstunde rufe mich,
Zu dir zu kommen heiße mich,
Mit deinen Heiligen zu loben dich
In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Anbetung.

Jesus, mein Gott, mein Herr, mein Liebe, mein Alles! O geliebtester Herr und Heiland! ich habe jetzt deinen heiligsten Leib und dein heiligstes Blut empfangen. Mit Maria, deiner gebenedeiten Mutter und mit den Heiligen des Himmels preise ich dich: Heilig, heilig, heilig bist du, Herr der Heerscharen! Gütigster Jesus! ich bete an dein erbarmungsreiches Herz, welches

sich zu mir Sünder in unendlicher Huld herabgelassen hat. Hochpreiset meine Seele den Herrn, und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande! Denn Großes hat an mir getan, der da mächtig und dessen Name heilig ist.

* Lob und Dank sei jetzt und ohne End'

Dem heiligsten und göttlichen Sakrament!

* Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Anopferung.

Du, o Jesus, hast dich von der Krippe bis zum Kreuze ganz und gar, freiwillig, aus reinster Liebe, deinem himmlischen Vater geopfert. Du hast immer seinen Willen erfüllt, seine Ehre und das Heil der Menschen gesucht. So opfere ich auch jetzt, freiwillig und aus Liebe zu dir, mich selbst ganz und gar auf, zu deinem Dienste. Dir weihe ich meine Seele mit Verstand, freiem Willen und Gedächtnis. Mein Leib und meine Seele sind dein Eigentum. Daher will ich auch nicht mehr sündigen mit den Gliedern des Leibes und mit den Kräften der Seele, sondern ich will sie nur noch gebrauchen, um dir Freude zu machen. Ein reines Herz erschaffe in mir, o Gott, und erneuere in mir die Unschuld der Taufgnade. Liebreichster Jesus! Sei du der König meines Herzens, und befestige in mir dein Reich der Gnade, das du durch den heiligen Geist in mir begründet hast. Siehe, ich entsage ganz-

lich meinem Willen und ergebe mich völlig in deinen heiligsten Willen, in welchem allein Frieden, Freude und Heil ist. O gütigster Jesus! laß diese meine Anopferung dir wohlgefällig sein und stehe mir bei mit deiner Gnade, daß ich auch alles halte, was ich dir versprochen habe.

* Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen, Bilde mein Herz nach deinem Herzen!

Bitte.

O liebster Jesus, du Freude meines Herzens, mein Gott und mein Alles, laß doch nicht zu, daß ich dich jemals schwer beleidige und so von dir getrennt werde. O, laß mich doch lieber vorher in Unschuld und Reinheit sterben! Du, o mein Jesus, hast zugenommen wie an Alter, so an Weisheit vor Gott und den Menschen; o, hilf auch mir, daß ich in der Tugend und Frömmigkeit täglich mehr wachse und dich mehr und mehr lieben lerne. Verleihe mir Freude am Guten, Andacht und Eifer im Gebet und in der Bewohnung des hochheiligen Meßopfers. Gib mir eine zarte Gewissenhaftigkeit in der Haltung deiner Gebote und große Treue in der Erfüllung meiner Standespflichten. Erhalte meinen Glauben lebendig und stärke mich zum mutigen Bekenntnisse desselben in Wort und Tat. Befestige mich immer mehr in deiner Liebe, die jetzt meine Seele erfüllt, und die mein Glück ist für Zeit und Ewigkeit. — Auch

für meine Seelsorger, für meine Eltern, Geschwister, Lehrer und Wohltäter, für alle Menschen, Lebende und Abgestorbene, bitte ich dich, barmherziger Jesus! Gib ihnen alles Gute, das sie notwendig haben für Leib und Seele. Schütze und stärke uns alle, in allen Kämpfen und Versuchungen; stehe uns bei und bewahre uns vor den Nachstellungen des bösen Feindes, damit wir mit dir verbunden bleiben bis in den Tod und dich einst in deiner unaussprechlichen Herrlichkeit schauen dürfen im Himmel. Amen.

* Süßes Herz meines Jesus gib, daß ich dich immer mehr liebe!

Allerheiligste Jungfrau Maria, heiliger Joseph, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, bittet bei Gott für mich, damit die hl. Kommunion mir zum ewigen Leben gereiche. Amen.

Dankfagnungsgebet.

(Vom heiligen Thomas von Aquin.)

Ich sage dir Dank, o heiliger Herr allmächtiger Vater, ewiger Gott, daß du mich armen Sünder deinen unwürdigen Knecht, ohne mein Verdienst, nur aus lauter Güte und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, zu sättigen dich gewürdigt hast. Ich bitte dich flehentlich, laß diese heilige Kommunion mir nicht eine neue Schuld zur Bestrafung,

sondern eine heilsame Vermittelung zur Vergeltung sein! — Sie gereiche mir zur Nüftung des Glaubens, zum Schilde des guten Willens, zur Tilgung meiner Fehler, zur Ausrottung meiner bösen Begierden und Lüste, zur Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demut, des Gehorsams und aller Tugenden, zum Schutz und Schirm gegen alle Nachstellungen meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde, zur vollkommenen Beruhigung aller geistigen und fleischlichen Leidenschaften, zur treuen Anhänglichkeit an dich, den einen und wahren Gott, und zur seligen Erreichung meines letzten Zieles und Endes. Ich bitte dich auch, daß du mich zu jenem unaussprechlichen Gastmahle gelangen lassenst, wo du mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste für alle deine lieben Heiligen bist und ewig bleibst, das wahre Licht, die volle Sättigung, die immerwährende Freude, der ewige Friede und die vollkommene Seligkeit; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebete zum hl. Herzen Jesu siehe Freitag.

* Gebet vor einem Kreuzbilde.

(Wer dieses Gebet vor einem Kreuzbilde mit reuevollem Herzen verrichtet, nachdem er an demselben Tage würdig gebeichtet und kommunitziert hat und einige Zeit nach der Meinung des hl. Vaters andächtig betet, — etwa 5 Vater unser und 5 Ave Maria — gewinnt einen vollkommenen Ablass, der auch den armen Seelen zugewendet werden kann. (Pius IX. 31. Juli 1858.)

Steh, o mein guter und süßester Jesus, vor deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder und bitte und beschwöre dich mit der heiligsten Inbrunst meines Herzens, durchbringe meine Seele mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe und mit einer wahren Reue über meine Sünden, und verleihe mir einen unerschütterlich festen Willen, mich zu bessern; indem ich mit tiefer Rührung und im Schmerze meiner Seele deine heiligen fünf Wunden betrachte und dabei beherzige, was von dir, o mein Jesus, dein heiliger Prophet David geweissagt hat: „Sie haben meine Hände und meine Füße durchbohrt, sie haben alle meine Gebeine gezählt“. Ps. 21.

Gebet zur Gewinnung des vollk. Ablasses.

(Im Anschluß an das „Gebet vor einem Kreuzbilde.“)

Herr Jesus Christus, durchdrungen von dem lebendigsten Schmerze beim Anblicke meiner Sünden, opfere ich dir dieses schwache und



demüthige Gebet auf zu deiner Ehre und Verherrlichung und zum Wohle deiner heiligen Kirche. Heilige du es und verleihe ihm Wert durch deine Gnade. Ich wünsche mich gänzlich anzuschließen der frommen Meinung des heiligen Vaters, der diesen Ablass zum Wohle der Gläubigen verliehen hat. — Gestützt auf deine unendliche Güte, bitte ich dich demüthig um die Ausrottung der Ketzereien auf der ganzen Erde, um die Befestigung eines dauerhaften Friedens und wahrer Eintracht unter den christlichen Fürsten, auf daß sie und alle ihre Untertanen dir dienen in Reinigkeit des Herzens, in wechselseitiger Liebe und in Gleichförmigkeit heiliger Gesinnungen. Erfülle auch unsern heiligen Vater, den Papst N. mit deinem Geiste, wende von ihm ab alle Nachstellungen und nimm ihn in deinen Schutz. — O liebevoller Heiland, laß mich durch die Verdienste der allerheiligsten Jungfrau und aller Heiligen des Himmels teilnehmen an dem Schatze, mit welchem du deine heilige Kirche durch Vergießung deines kostbaren Blutes bereichert hast, und verleihe mir heute die Früchte des Ablasses. — Erlasse mir, o mein Gott, um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen die Strafen meiner Sünden, die ich sonst erleiden müßte. Auch will ich deiner Gerechtigkeit nach Kräften genugthun, die Sünden mit Abscheu fliehen und als das größte Übel über

alles bereuen und verabscheuen, weil ich dadurch dich, meinen lebenswürdigsten Gott, beleidigt habe, den ich jetzt über alles liebe und ohne Unterlaß lieben werde alle Tage meines Lebens. Amen.

*** Akt vollkommener Ergebung
in den Willen Gottes.**

Herr, mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es dir gefallen wird, mit allen ihren Angsten, Leiden und Schmerzen mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an. Vollkommener Abloß in der Todesstunde. Pius X.

Lied zum hl. Herzen Jesu. Mel. Nr. 170.

1. Gib, o Herr, uns deinen Segen, die wir tren dein Herz verehren. Laß uns dieses hohen Gutes jetzt und ewig nicht entbehren.

2. Dank sei dir für alle Gnaden, die dein Herz uns hat verliehen. Nimm, da wir nichts andres haben, unsre Seelen, dich zu lieben.

3. Herz des dreimal heil'gen Gottes, dir lobsingen Himmelschöre, dich verherrlicht deine Mutter, dir erweist dein Volk die Ehre.

4. Herr, verstoß, verlaß uns nimmer, drückt auch schwere Schuld uns nieder, gib in deines Herzens Wunde, uns das Glück, den Frieden wieder.

5. Bleib' bei uns, o milder Jesus, laß in deinem Licht uns handeln! Laß uns, bis die Augen brechen, stets in deiner Gnade wandeln!

*** Besuchung des Allerheiligsten.**

Du lieber, guter Heiland mein, ich bin so gern bei dir; So gern beim Tabernadel dein, im trauten Kirchlein hier, Wo Tag und Nacht das Lämpchen brennt Vor deinem heil'gen Sakrament.

Hier fühl' ich nichts vom Erdenweh, hier stört nichts meine Ruh! Wenn auch ich Dornenpfade geh, mein höchstes Glück bist du, Mein Herz nur ein Verlangen kennt: Dich, Herr, im Liebesakrament!

O komm' und mach' das Herz mir rein, ein Tempel dir zu sein, Und lehrst du, Jesus, bei mir ein, so ist der Himmel mein; Drum will ich lieben ohne End' Dich im hochheil'gen Sakrament!

O liebster Jesus, segne mich, dir hab' ich mich geweiht; Dir, Jesus, leb' und sterbe ich, dein bin ich allezeit. Geliebt, gelobt sei ohne End' Dein Herz im heil'gen Sakrament!!

1. Begrüßung.

Sei tausendmal begrüßt, mein Herr und Heiland Jesus Christus, der du mich so freundlich eingeladen hast, dich zu besuchen. Mit den heiligen Engeln, die unsichtbar hier zugegen sind, bete ich dich in heiliger Ehrfurcht an. Möchte dir mein Besuch nur rechte Freude machen, mein lebenswürdigster Jesus! möchte ich doch mit großer Andacht und Aufmerksamkeit mein Gebet vor dir verrichten! O Maria, meine gute Mutter, hilf mir deinen und meinen Gott anbeten und lieben. Amen.

2. Anbetung.

O Herr Jesus Christus, der du aus Liebe zu uns Menschen Tag und Nacht hier in diesem

Sakramente der Liebe unter uns weilest und alle, die dich besuchen, liebevoll empfängst: wir glauben an deine wirkliche Gegenwart und beten dich in tiefster Demut an. Wir danken dir für alle uns erwiesenen Wohlthaten, besonders dafür, daß du dich in diesem hochheiligen Sakramente uns geschenkt hast. Wir grüßen und verehren dich, um alle Verunehrungen, die dir in dem heiligsten Altarssakramente zugefügt worden sind, wieder gut zu machen und um dich zugleich an allen Orten anzubeten, wo du in demselben wenig oder gar nicht verehrt wirst. Wir lieben dich von Herzen und bereuen aufrichtig alle unsere Beleidigungen gegen dich. Dir übergeben wir uns ganz und gar, mit allen unsern Leiden, Neigungen und Wünschen, und empfehlen deiner Guld alle Seelen im Fegfeuer, namentlich jene, die eine besondere Verehrung gegen dieses hochheilige Sakrament gehabt haben. Nimm uns und alle armen Sünder auf in dein heiligstes Herz und halte uns mit dir verbunden in Zeit und Ewigkeit. Amen.

3. * Geistliche Kommunion.

Mein Jesus, ich glaube, daß du hier im allerheiligsten Sakramente wahrhaft und wirklich zugegen bist. Ich liebe dich von ganzem Herzen und über alles und es reut mich deshalb, dich, mein höchstes Gut, beleidigt zu haben. Meine Seele verlangt nach dir. Da ich dich aber jetzt

nicht wirklich empfangen kann, so komme doch wenigstens geistigerweise in mein Herz. Komm, o Jesus, mein Herz verlangt sehnüchtig nach dir. Ich umarme dich, als wärest du schon bei mir und vereinige mich ganz mit dir. O gestatte nicht, daß ich mich je wieder durch die Sünde von dir trenne. O Jesus, mein höchstes Gut und meine süße Liebe, verwunde und entflamme doch mein Herz, so daß es immerdar ganz für dich brenne.

* Seele Christi, heilige mich... S. 163.

* Lob und Dank sei jetzt und ohne End'

Dem heiligsten und göttlichen Sakrament!

4. * Gebet zum heiligen Herzen Jesu.

Sieh, o mein Jesus, wie weit du im Übermaß deiner Liebe gekommen bist! Du hast mir mit deinem Fleische und deinem kostbarsten Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um dich mir ganz zu schenken. Wer hat dich zu solchem Übermaß der Liebe angetrieben? Gewiß niemand anders als dein liebevollstes Herz. O anbetungswürdigstes Herz meines Jesus, brennender Feuerofen der göttlichen Liebe! nimm meine Seele in deine heiligste Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, jenen Gott wiederzulieben, der mir so erstaunliche Beweise seiner Liebe gegeben hat.

* Liebenswürdigster Jesus! zum Beweise meiner Dankbarkeit und zum Ersatz für meine

vielfache Untreue schenke ich N. N. dir mein Herz und weihe mich dir ganz und nehme mir mit deiner Gnade vor, dich nie mehr zu beleidigen. Amen.

* Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

* Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

5. * Sühnegebet.

Gott sei gepriesen!

Gepriesen sei dein heiliger Name!

Gepriesen sei Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!

Gepriesen sei der Name Jesus!

Gepriesen sei Jesus Christus im allerheiligsten Sakramente des Altars!

Gepriesen sei die erhabene Mutter Gottes, die allerheiligste Jungfrau Maria!

Gepriesen sei ihre heilige und unbefleckte Empfängnis!

Gepriesen sei der Name Maria, der Jungfrau und Mutter!

Gepriesen sei Gott in seinen Engeln und in seinen Heiligen!

6. * Bitte an Maria.

Heiligste, unbefleckte Jungfrau, meine geliebteste Mutter Maria! Du bist die Mutter meines Herrn und Heilandes, die Königin der Welt, Fürsprecherin, Hoffnung und Zuflucht der Sünder. Zu dir eile ich heute, meine Zuflucht zu nehmen, ich, der armseeligste unter allen Sün-

bern. Vor deinen Füßen, o große Königin, lege ich mit gebührender Ehrfurcht meine demüthigste Huldigung nieder, und mit dem innigsten Gefühl meiner Seele danke ich dir für so viele, mir bis auf diese Stunde erwiesene Gnaden, besonders aber dafür, daß du mich durch dein liebevolles Verwenden von der wegen meiner Sünden so oft verdienten Hölle errettet hast. Dich liebe ich, o liebenswürdigste Frau und Herrscherin! und aus reinster Liebe zu dir mache ich den unveränderlichen Voratz, dir allzeit zu dienen, und nach Möglichkeit zu bewirken, daß dir auch andere dienen. Auf dich setze ich nach Jesus, deinem Sohne, alle meine Hoffnung und das ganze Heil meiner Seele. Nimm mich zu deinem Diener auf, o Mutter der Barmherzigkeit, und behalte mich unter deinem mächtigen Schutze. Weil ich weiß, daß du bei Gott alles vermagst, darum senze ich zu dir und rufe mit beängstigtem Herzen: Rette mich von allen Versuchungen, oder erlange mir wenigstens hinlängliche Stärke, um über sie bis an mein Lebensende immer zu siegen. Von dir begehre ich eine wahre Liebe zu Jesus, durch dich hoffe ich auch einstens selig zu sterben. O meine liebevollste Mutter, ich bitte dich durch deine Liebe zu Gott, stehe mir allzeit bei, besonders aber in dem letzten, alles entscheidenden Augenblicke meines Lebens. Verlasse mich nicht, so lange du mich noch nicht unter den Seligen im Himmel siehst. Dort

werde ich dich preisen, dort werde ich deiner
Barmherzigkeit ewiges Lob singen. Also hoffe
ich, also sei es! Amen.

7. Abschied von Jesus.

Jesus, muß dich nochmals grüßen,
Muß noch einmal zu dir fleh'n,
Muß noch knien dir zu Füßen,
Dann will ich von hinnen geh'n.

Muß von Herzen Dank dir sagen,
Daß du meiner gnädig denkst,
Alles mir an allen Tagen
Nur zu meinem Heile lenkst.

Jedes Weh, daß mich getroffen,
Jedes Glück, das ich empfand,
Ist, so darf ich sicher hoffen,
Deiner Güte Unterpfand.

Du magst nehmen oder geben, —
Stets bleibst Vater du, der liebt;
Dennoch hab' ich oft im Leben
Sehr dein Vaterherz betrübt.

Nach verzeihe! Laß aufs neue
Heute deinem Dienst mich weih'n;
Laß durch immer größ're Treue
Deiner Lieb' mich würdig sein!

Gib mir deinen Vatersegen,
Gütiger Herr und Heiland mein,
Daß ich doch auf allen Wegen,
Denk, o Jesus, dankbar dein.

Jesus, dir leb' ich, Jesus, dir sterb' ich,
Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod.

* Anbetungsstunde vor dem heiligsten Sakramente.

Benütze vorstehende Besuchung des Aller-
heiligsten in nachstehender Weise:

1. Nach der Begrüßung bete die Litanei zum
allerheiligsten Altarssakramente.
2. Der Anbetung folgt das Lied: Liebe hier
sind deine Höhen, oder: Betet an.
3. An die geistliche Kommunion schließt sich das
Lied: Jesu, Jesu, komm zu mir. (S. 157.)
4. Den Herz-Jesu-Gebeten folgt die Ehren-
ersatzleistung.
5. Darauf wird gesungen: Dein sind wir,
Herr.
6. Nach der Bitte an Maria wird gesungen:
Maria, sieh', wir weihen.
7. Zum Schluß: Jesus, dir leb' ich.

* Lobspruch.

Ich bete dich jetzt an und ohne End',
O Himmelsbrot, o großes Sakrament!
O Jesu, mein Erlöser, segne mich,
Und Herz Mariä du, ich bitte dich.
Dir, o Jesu, sei mein Herz geschenkt,
Und in das deine immerdar versenkt!



7. Wöchentliche Andachtsübungen.

Samstag.

Geweiht der heiligsten Dreieinigkeits.

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem heiligen Geiste; lasset uns ihn loben und erheben in Ewigkeit! Gepriesen bist du, o Herr, in der Feste des Himmels, und lobwürdig und ruhmvoll und höchst erhaben in Ewigkeit! — O Allmacht des Vaters, unterstütze meine Schwachheit und errette mich aus der Tiefe meines Elends. O Weisheit des Sohnes, leite alle meine Gedanken, Worte und Werke. O Liebe des Heiligen Geistes, sei du der Anfang aller Handlungen meiner Seele, damit sie allezeit deinem göttlichen Wohlgefallen entsprechen. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

* Gebet um die Bekehrung der Ungläubigen.

(Vom heiligen Franziskus Xaverius.)

Ewiger Gott, Schöpfer aller Dinge, gedenke, daß du auch die Seelen der Ungläubigen geschaffen und nach deinem Ebenbilde gestaltet hast! Siehe, zur Entweihung deines hl. Namens wird die Hölle mit ihren Seelen angefüllt, und über ihre Verwerfung frohlocken die bösen Geister! Erwinnere dich daran, daß dein Sohn Jesus Christus für ihr Heil den grausamsten Tod erduldet hat! Ich bitte dich, o Herr, du

wollest nicht länger gestatten, daß dieser dein vielgeliebter Sohn von den Ungläubigen verachtet werde, sondern laß dich durch die Bitten der heiligen Seelen und der Kirche, dieser Braut deines heiligsten Sohnes, versöhnen. Gedenke deiner Barmherzigkeit und entferne von den Ungläubigen allen Irrwahn und Gözendienst und verleihe, daß auch sie einst erkennen mögen — Jesum Christum, unsern Herrn, deinen Sohn, der da ist das Heil, das Leben und unsere Auferstehung, durch den wir erlöst und befreit wurden und dem da Ehre sei durch alle Ewigkeit. Amen.

Gebet um die Bekehrung der Sünder.

O Gott der Barmherzigkeit und Liebe, der du nicht willst den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe: erbarme dich aller, die in den Fesseln der Sünde gefangen liegen. Nühre ihre kalten Herzen zur aufrichtigen Buße; gib ihnen den Geist heilsamer Zucht vor deinen schrecklichen Gerichten und belebende Hoffnung auf deine unermessliche Erbarmung. Entzünde ihre Herzen in heiliger Liebe und führe sie hin zu den Heilmitteln deiner heiligen Kirche, damit sie, durch dich geläutert und gereinigt, den Frieden wieder erlangen, den die Welt nicht geben kann. Erbarme dich auch aller, die in schwerer Versuchung kämpfen, und verlasse die Schwachen

nicht in der Stunde der Gefahr. Laß uns alle zu jeder Zeit dein heiliges Gesetz klar erkennen, sowie die Mittel, der Sünde zu entgehen, und stärke uns, die Lockungen des Teufels, der Welt und des Fleisches zu überwinden, damit wir in Dankbarkeit deinen hl. Namen preisen und unsere unssterbliche Seele retten. Amen.

Gebet zum Jesuskinde.

O holder Jesus! du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen die Gestalt eines kleinen Kindes annehmen und wie dieses aufwachsen wollen, damit wir, deine Kinder, ein Beispiel der Tugend an dir hätten. Ich danke dir deswegen von Herzen und bitte dich demüthigt, gib mir die Gnade, meinen Wandel nach deinem Beispiele einzurichten. Du bist in deinem zarten Alter mit Freuden in den Tempel gegangen, deinen himmlischen Vater zu loben und anzubeten. Du hast in dem Tempel die tiefste Ehrerbietung gezeigt und daselbst die göttliche Lehre aufmerksam angehört. Du, obwohl wahrer Gott, bist deinen Eltern jederzeit gehorsam und untertänig gewesen.

Göttliches Kind! gib auch mir ein wahres Verlangen, dir und deinem himmlischen Vater jetzt und allezeit zu dienen und meinen Vorgesetzten, meinen Eltern und Lehrern gehorsam zu sein. Mein ernstlicher Wille ist es, dieses zu tun. Deswegen soll es meine größte Freude

sein, in die Kirche zu gehen und dich dort zu loben und anzubeten. Ich will mich befehligen, dir immer alle Ehrfurcht daselbst zu erweisen und alles, was dir mißfällt, zu vermeiden. Ich will dem Gottesdienste mit aller Andacht beiwohnen, ihn nie vernachlässigen noch mich davon abhalten lassen. Meinen Eltern und anderen Vorgesetzten will ich nach deinem Beispiele gern gehorchen, nie will ich sie absichtlich betrüben oder erzürnen, nie widerspenstig sein.

Dieses alles, o Jesus, nehme ich mir fest vor. Verleihe mir deine Gnade, damit ich es auch vermag. Verleihe mir, daß ich mich vor allen Sünden der Jugend sorgfältig hüte; hingegen mich in jenen Tugenden, die ein Schmuck der Jugend sind, mit allem Eifer übe. Um dieses bitte ich dich, o Jesus, durch deine unendlichen Verdienste. Amen.

* Jesus, sanftmütig und demüthig von Herzen, Bilde mein Herz nach deinem Herzen!

* Das Werk der heiligen Kindheit.

1. Zweck: Die christlichen Kinder um das Kind Jesu zu vereinigen, ihre Blicke auf dieses lebenswürdigste Vorbild zu richten, ihnen ein leichtes Mittel darzubieten, nach seinem Beispiele von ihrer Kindheit an die Ketter der verlassensten Kinder der Welt zu sein.

2. Mittel: Um für das Seelenheil und die Erhaltung der armen heidnischen Kinder in China zu sorgen, ist dieses Werk bemüht: 1) denjenigen Kindern die Taufe zu verschaffen, die sich in Todesgefahr befinden; 2) diejenigen loszukaufen, welche erhalten werden können; 3) diese in

den schon bestehenden Anstalten zu erziehen; 4) neue Anstalten zu gründen.

3. Mitglieder: Jedes Kind ist Mitglied von der Taufe an, wenn für dasselbe der geringe Beitrag von monatlich 5 Pfennig entrichtet wird. Dieser kleine Liebesbeweis kann eine unzählbare Menge Heidentinder retten.

4. Verpflichtungen: 1) Täglich ein „Gegrüßet seist du, Maria“ zu beten mit dem Zusätze: „Heilige Jungfrau Maria, bitte für uns und die armen kleinen Heidentinder!“ 2) monatlich 5 Pfennig oder jährlich 60 Pfennig zu entrichten.

5. Organisation: Der Verein zerfällt in einzelne „Rosen“ zu je 12 Kindern mit einem Vorsteher. Die Vorsteher werden gewählt aus den Kindern, welche sich zur ersten Beicht und Kommunion vorbereiten. An der Spitze des Vereins steht der geistliche Leiter. Zu diesem bringen die Vorsteher monatlich die Beiträge an einem von der Kanzel zu vermeldenden Sonntage.

6. Andachten: Alljährlich ist wenigstens eine Hauptandacht am Tage der Unschuldigen Kinder, den 28. Dezember. Weitere Andachten sind erwünscht am dritten Oster- und Pfingstfeiertage. Für den Verein wird eine heil. Messe dargebracht. Hierauf hält der Geistliche eine kurze Ansprache an die Kinder. Dann ist Prozession mit Vortragekreuz und kleinen Fahnen, wobei ein Lied gesungen wird. Die Knaben gehen voran, die Mädchen hinterdrein. Zum Schluß wird das Gebet zum Jesuskinde verrichtet. (S. 180.)

7. Nutzen: An den Familien wird die Verheißung des Heilandes in Erfüllung gehen: „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“

Lied zum Kindlein Jesus.

Mel.: „Über die Berge schallt“. Gissar Nr. 202.

1. Herzliebstes Jesulein, wir alle Groß und Klein, grüßen dich heut! Möchten dein eigen sein, ganz deinem Dienst uns weih'n in Leid und Freud'.

2. Durch deiner 'Liebe Macht hast du uns frei gemacht von Adams Sünd'. Du zahltest unsre Schuld, gabst uns des Vaters Huld, göttliches Kind.

3. Gib, daß wir fromm und rein allzeit gehorsam sei'n nach deinem Bild! Und wenn der Feind uns naht, stärk' uns mit deiner Gnad', Kindlein so mild!

4. Den Eltern gut und lieb recht viele Gnaden gib, o Kindlein reich! Ist einst vollbracht ihr Lauf, nimm sie zu dir hinauf ins Himmelreich.

5. Auch jener denken wir, die noch getrennt von dir noch Heiden sind. Sei auch ihr Hirte du, führ' deiner Herd' sie zu, göttliches Kind!

6. Sei uns ein starker Hort, segne du fort und fort unsern Verein! Göttlicher Kinderfreund, laß einst mit dir vereint ewig uns freu'n.

M. Augustina, Ursulina.

Litanei für den Verein der heil. Kindheit.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, Gott heiliger Geist, Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, Jesu, göttliches Kind, vom Himmel auf die Erde gesandt, Jesu, göttliches Kind, in Bethlehem von Maria geboren,

Jesu, göttliches Kind, von deiner Mutter angebetet, — erbarme dich unser!

Jesu, göttliches Kind, in Windeln gewickelt, †)

Jesu, göttliches Kind, in die Krippe gelegt,

Jesu, göttliches Kind, von den Engeln verherrlicht,

Jesu, göttliches Kind, von den Hirten angebetet,

Jesu, göttliches Kind, dem Gesetz der Beschneidung untertan,

Jesu, göttliches Kind, durch deinen anbetungswürdigen Namen als Erlöser angekündigt,

Jesu, göttliches Kind, durch den Stern angezeigt,

Jesu, göttliches Kind, von den Weisen mit bedeutungsvollen Gaben geehrt,

Jesu, göttliches Kind, von der Jungfrau im Tempel dargebracht,

Jesu, göttliches Kind, vom greisen Simeon unter Lobpreisungen in die Arme genommen,

Jesu, göttliches Kind, von der Prophetin Anna im Tempel offenbart,

Jesu, göttliches Kind, vom König Herodes verfolgt,

Jesu, göttliches Kind, nach Aegypten geflüchtet,

Jesu, göttliches Kind, den getötenen Kindlein von Bethlehern die Märtyrerkrone verleihend,

Jesu, göttliches Kind, aus Aegypten nach Judäa zurückgeführt.

Jesu, göttliches Kind, in Nazareth aufgenährt,

†) Erbarme dich unser!

Jesu, göttliches Kind, durch den Glanz des Gehorsams u. aller Tugenden bei jedem beliebt, †)

Jesu, göttliches Kind, zwölfjährig in den Tempel geführt,

Jesu, göttliches Kind, bei der Rückkehr von Maria und Joseph schuldlos verloren,

Jesu, göttliches Kind, drei Tage lang schmerzlich gesucht,

Jesu, göttliches Kind, mit höchstem Frohlocken wiedergefunden,

Sei uns gnädig — verschone uns, o Jesu!

Sei uns gnädig — erhöhe uns, o Jesu!

Vor allem Übel, — bewahre uns, o Herr!

Vor aller Sünde, ††)

Vor Unehrerbietigkeit in der Kirche,

Vor Zank und Zorn,

Vor Lügen und Stehlen,

Vor bösen Reden und Beispielen,

Vor bösen Gewohnheiten,

Durch deine Menschwerdung,

Durch deine Geburt,

Durch deine bitterste Armut,

Durch deine Verfolgungen und Leiden,

Durch die Fürbitte deiner heiligsten Mutter,

Durch die Fürbitte deines hl. Pflegevaters,

Durch die Fürbitte aller unschuldigen Kindlein,

Durch die Fürbitte aller Engel und Heiligen,

†) Erbarme dich unser!

††) Bewahre uns, o Herr!

Wir, deine sündhaften Kinder, — wir bitten dich, erhöre uns!
 Daß du unser Gebet zur Errettung der unglücklichen Heidentinder huldreich erhöarest, †)
 Daß du unsere kleinen Gaben gnädig ansehest,
 Daß du die Glaubensboten unter den Heiden beschützeest,
 Daß du ihre apostolischen Arbeiten auf das reichlichste segnest,
 Daß alle Welt vor dir, o Jesu, das Knie in den Staub beuge,
 Daß wir beim Werke der hl. Kindheit zur Taufe unglücklicher Heidentinder standhaft bleiben.
 Daß wir selbst den Taufbund treulich halten,
 Daß wir als Kinder des Vaters im Himmel uns glücklich preisen,
 Daß wir deinen und unsern Vater im Himmel über alles lieben und ehren,
 Daß wir als liebende Kinder jederzeit deiner eingedenk bleiben,
 Daß wir als christliche Kinder gern und mit Andacht zu dir beten,
 Daß wir deinen Geboten gern gehorchen,
 Daß wir das vierte Gebot: Du sollst Vater und Mutter ehren, — tief in unser Herz schreiben und treu halten,
 Daß wir, wie an Jahren, auch an Weisheit und Tugend zunehmen,

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du uns in der Unschuld erhalteest, †)
 Daß du uns vor Verführung bewahrest,
 Daß du eine kindliche Verehrung und große Liebe gegen Maria, unsere himmlische Mutter, uns einflößest,
 Daß wir doch nie eine ungünstige Beichte ablegen,
 Daß wir die (erste) heilige Kommunion würdig empfangen,
 Daß du unsere lieben Eltern uns lange erhalteest,
 Daß du ihnen deine besten Gaben verleihst,
 Daß du unsere Seelsorger mit Licht und Kraft erfülltest,
 Daß du allen unseren Wohltätern mit den ewigen Gütern vergeltest,
 Daß du der armen Seelen im Fegfeuer dich erbarmest,
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes &c. — erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes &c. — erbarme dich unser!
 Christus höre uns! — Christus erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser! — Christus erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, Begrüßet seist du.

Gebet. Gott, Vater im Himmel, der du um des Kindes Jesu willen uns als deine Kinder angenommen und zur Erbschaft des

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

Himmels berufen hast, wir bitten dich, du wollest auf die unglücklichen Heidenthinder mit-
leidig herabsehen und dieselben unseres un-
verdienten und unschätzbaren Glückes theilhaftig
machen. Durch dasselbe Kind, Jesus Christus,
deinen Sohn, unsern Herrn, der mit dir in
Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied zum Jesuskindlein. Mel. Nr. 67.

1. O du liebes Jesuskind, laß dich vielmals
grüßen! Alle Kinder, die hier sind, fallen dir
zu Füßen. All' um deine Liebe bitten, die so viel
für uns gelitten; :: schenk' uns deine Liebe! ::

2. O du süßes Jesuskind, in der Kripp' im
Stalle, | wehte gar so kalt der Wind, littst du
für uns alle. Aber jetzt sollst warm du liegen,
jetzt soll unser Herz dich wiegen, :: komm in
unsre Herzen! ::

3. Und dann bleibe auch darin, daß nun
fromm wir werden! Mach' aus uns mit reinem
Sinn | Schäfchen deiner Herden, die nach
deinem Wohlgefallen | nimmer in die Sünde
fallen, :: stets das Böse meiden. ::

4. Liebstes Jesuskind, wie früh, in wie
jungen Jahren hast du schon so manche Müh',
manches Kreuz erfahren; komm's für uns in
spätern Tagen, o so lehre uns es tragen,
:: trenn dir nachzufolgen. ::

5. Öffne deine Segenshand auch für jene

Kleinen, die im fernen Heidenland so verlassen
weinen. Segne die Gebet' und Spenden, die
wir gläubig ihnen senden; :: laß dein Heil
sie finden! ::

6. O du süßes Jesuskind, höre unser Flehen. |
Laß die Kinder, die hier sind, in den Himmel
gehen, daß sie mit den Engeln droben | dich
und deine Mutter loben: :: Jesus und
Maria. :: Amen.

* Litanei vom allerheiligsten Namen Jesu.

Mel. Nr. 181.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme
dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Jesus, höre uns! — Jesus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)

Gott Heiliger Geist,

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes,

Jesus, du Abglanz des Vaters,

Jesus, du Glanz des ewigen Lichtes,

Jesus, du König der Glorie,

Jesus, du Sonne der Gerechtigkeit,

Jesus, du Sohn der Jungfrau Maria,

Du liebenswürdigster Jesus,

Du bewunderungswürdigster Jesus,

Jesus, du starker Gott,

Jesus, du Vater der Zukunft,

†) Erbarme dich unser!

Jesus, du Engel des großen Rates, †)
 Du mächtigster Jesus,
 Du geduldigster Jesus,
 Du gehorsamster Jesus,
 Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen,
 Jesus, du Freund der Keuschheit,
 Jesus, du unser Liebhaber,
 Jesus, du Gott des Friedens,
 Jesus, du Urheber des Lebens,
 Jesus, du Vorbild der Tugenden,
 Jesus, du Eiferer der Seelen,
 Jesus, unser Gott,
 Jesus, unsere Zuflucht,
 Jesus, du Vater der Armen,
 Jesus, du Schatz der Gläubigen,
 Jesus, du guter Hirt,
 Jesus, du wahres Licht,
 Jesus, du ewige Weisheit,
 Jesus, du unendliche Güte,
 Jesus, unser Weg und unser Leben,
 Jesus, du Freude der Engel,
 Jesus, du König der Patriarchen,
 Jesus, du Meister der Apostel,
 Jesus, du Lehrer der Evangelisten,
 Jesus, du Stärke der Martyrer,
 Jesus, du Licht der Bekenner,
 Jesus, du Reinheit der Jungfrauen,
 Jesus, du Krone aller Heiligen,

†) Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, — verschone uns, o Jesus!
 Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Jesus!
 Von allem Übel, — erlöse uns, o Jesus!
 Von deinem Zorne, †)
 Von aller Sünde,
 Von den Nachstellungen des Teufels,
 Von dem Geiste der Unlauterkeit,
 Von dem ewigen Tode,
 Von der Vernachlässigung deiner Einsprechungen,
 Durch das Geheimnis deiner heil. Mensch-
 Durch deine Geburt, [werdung,
 Durch deine Kindheit,
 Durch dein göttliches Leben,
 Durch deine Mühen,
 Durch deinen Todeskampf und deine Leiden,
 Durch dein Kreuz und deine Verlassenheit,
 Durch deine Schmerzen,
 Durch deinen Tod und dein Begräbnis,
 Durch deine Auferstehung,
 Durch deine Himmelfahrt,
 Durch deine Einsetzung des allerheiligsten
 Altarsakramentes,
 Durch deine Freuden,
 Durch deine Herrlichkeit,
 O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die
 Sünden der Welt, — verschone uns, o Jesus!
 O du Lamm Gottes zc., — erhöre uns, o Jesus!
 O du Lamm Gottes zc., — erbarme dich unser!

†) Erlöse uns, o Jesus!

Jesuz, höre uns! — Jesuz, erhöre uns!

Vater unser. Begrüßet seist du.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeit,
R. Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Herr Jesus Christus, der du gesagt hast: Bittet und ihr werdet empfangen, suchet und ihr werdet finden, klopfet an und es wird euch aufgetan werden: verleihe uns, wir bitten dich, auf unser Flehen die Anmutung deiner göttlichen Liebe, auf daß wir dich aus ganzem Herzen mit Wort und Tat lieben und von deinem Lobe niemals ablassen.

Laß uns, o Herr, deinen heiligen Namen allezeit ebenso fürchten als lieben, weil du ja denen niemals deine Leitung entziehst, die du in der Festigkeit deiner Liebe erziehest. Der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

(Vor der Predigt.)

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

V. Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen.

R. Und du wirst das Antlitz der Erde erneuern.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach der Predigt.)

O Gott, dessen Barmherzigkeit unermesslich und dessen Güte unerschöpflich ist, wir sagen dir Dank für die Lehren, die wir jetzt durch deine Gnade erhalten haben. Wir bitten dich, laß uns die Wahrheiten des Glaubens nie vergessen und getreu nach denselben leben, damit wir die ewigen Belohnungen erlangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

* Novene zum Heiligen Geiste.

Mel. Nr. 130.

1. Anrufung.

Mel. Nr. 127.

1. Veni Creator Spiritus, | Mentis tuorum visita, | Imple superna gratia, | Quae tu creasti pectora.

2. Qui diceris Patris, | Altissimi donum Dei | Fons vivus, ignis, caritas, | Et spiritalis unctio.

1. Komm, Geist und Schöpfer, lehre ein, und laß uns ganz dein eigen sein; erfüll' mit Himmelsfreudigkeit die Herzen, die dein Hauch erneut.

2. Ein Tröster wirst du hier genannt, aus Himmelshöhen von Gott gesandt, des Lebens Born, der Liebe Licht,

3. Tu septiformis munere, | Dexteræ Dei tu dīgitus, | Tu rite promissum Patris, | Sermone ditans guttura.

4. Accende lumen sensibus, | Infunde amorem cordibus, | Infirma nostri corporis, | Virtute firmans perpeti.

5. Hostem repellas longius, | Pacemque dones protinus, | Ductore sic te prævio, | Vitemus omne noxium.

6. Per te sciamus da Patrem, | Noscamus atque Filium, | Teque utriusque Spiritum, | Credamus omni tempore.

der Strahl, der alle Sorgen bricht.

3. O siebenfacher Gnadenquell, der aus der Gottheit strahlt so hell, den Vater machest du uns kund, erfüllst mit Wahrheit unsern Mund.

4. Des Himmels Sinn entzünde rein, die Liebe gieß ins Herz uns ein, die zur Erhaltung Kraft erzeugt, wo schwaches Fleisch die Seele beugt.

5. Verharm' der Feinde Macht und List, in Frieden löse Haß und Zwist. Dann steigen wir an deiner Hand in Unschuld auf zum Himmelsland.

6. Lehr' uns erkennen allezeit die heiligste Dreieinigkeit, den Vater, Sohn und dich, den Geist, der uns den Weg zum Himmel weist.

7. Deo Patri sit gloria, | Et Filio, qui a mortuis | Surrexit, ac Paraclito, | In saeculorum saecula.

V. Emitte Spiritum tuum, et creabuntur.

R. Et renovabis faciem terrae.

Oremus.

Deus, qui corda fidelium sancti Spiritus illustratione docuisti: da nobis in eodem Spiritu recta sapere et de eius semper consolatione gaudere; per Christum Dominum nostrum. Amen.

2. Litanei vom heiligen Geiste.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöhe uns!

7. Dem Vater Preis, der dich gesandt; dem Sohne Preis, der auferstand; und dir, dem Geist der Heiligkeit, sei gleicher Preis in Ewigkeit.

V. Sende aus deinen Geist, und alles wird neu geschaffen werden.

R. Und du wirst das Antlitz der Erde erneuern.

Lasset uns beten.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des hl. Geistes gelehrt hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und uns seines Trostes allzeit erfreuen mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Geist der Weisheit und des Verstandes,
 Geist des Muthes und der Stärke,
 Geist der Wissenschaft und Frömmigkeit,
 Geist der Furcht des Herrn,
 Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe,
 Geist der Demuth und Sanftmut,
 Geist der Geduld und Langmut,
 Geist der Güte und Erbarmung,
 Geist der Keuschheit und Enthaltbarkeit,
 Geist der Treue und Wahrhaftigkeit,
 Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit,
 Geist des Friedens und der Freude in Gott,
 Geist der auserwählten Kinder Gottes,
 Du Ergründer der menschlichen Herzen,
 Du Spender der himmlischen Gaben,
 Du Tröster der Betrübten,
 Du Vater der Armen,
 Du ewiges Licht,
 Du Urquell des Lebens,
 Du Salbung des Vaters,
 Du Freude der Engel,
 Du Erleuchter der Patriarchen,
 Du Einsprecher der Propheten,
 Du Lehrer der Apostel,
 Du Stärke der Märtyrer,

†) Erbarme dich unser!

Du Trost der Bekenner, — erbarme dich unser!
 Du Reinheit der Jungfrauen,
 Du Freude aller Heiligen,
 Sei uns gnädig! — verschone uns, o hl. Geist!
 Sei uns gnädig! — erhöre uns, o hl. Geist!
 Von allem Übel, — erlöse uns, o hl. Geist!
 Von aller Sünde, †)
 Vom Geiste des Stolzes und der Eitelkeit,
 Vom Geiste der Lüge und Heuchelei,
 Vom Geiste des Irrthums und des Unglaubens,
 Vom Geiste der Lästerung und der Verleumdung,
 Vom Geiste der Unkeuschheit,
 Von dem vermessentlichen Vertrauen auf Got-
 tes Barmherzigkeit,
 Von der Verzweiflung an der Gnade Gottes,
 Von dem Widerstreben wider die erkannte
 Wahrheit,
 Von der Beneidung des Nächsten wegen der
 göttlichen Gnade,
 Von der Verstocktheit wider heilsame Ermah-
 nungen,
 Von aller Verhärtung des Herzens,
 Von aller Unbußfertigkeit,
 Von aller Gleichgültigkeit und Trägheit im
 Dienste Gottes,
 Von allem Haß und Neid,
 Von aller Verletzung der brüderlichen Liebe,
 Von übermäßiger Traurigkeit,
 Vom Geiste dieser Welt,

†) Erlöse uns, o heiliger Geist!

Von allen Versuchungen und Nachstellungen
des bösen Feindes, — erlöse uns, o hl. Geist!
Am Tage des Gerichtes,

Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns!
Daß du die heilige katholische Kirche erhöhest,
ihre Hirten erleuchten und alle ihre Mitglieder
heiligen wollest, †)

Daß du alle Irrthümer ausrotten wollest,
Daß du alle Völker der Erde zur Einheit des
wahren Glaubens führen wollest,

Daß du allen deinen Gläubigen ein Herz und
eine Seele schenken wollest,

Daß wir auf deine Erleuchtungen achten und
deine Einsprechungen befolgen,

Daß wir unsern Leib als deinen heiligen Tempel
in Ehren halten,

Daß du uns die Gnade der Beharrlichkeit ver-
leihen wollest,

Gott, heiliger Geist,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
die Sünden der Welt, — verschone uns, o
Herr!

O du Lamm Gottes, usw. — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, usw. — erbarme dich unser!
Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

V. Sende aus deinen Geist, und alles wird neu
geschaffen,

R. Und du wirst das Antlitz der Erde erneuern.

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

Lasset uns beten. O Gott, der du die
Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung
des heiligen Geistes gelehrt hast: gib, daß wir
in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen
und seines Trostes uns allezeit erfreuen mögen.

O Gott, dem jedes Herz offen steht und jeder
Wille laut redet, vor dem kein Geheimnis ver-
borgen ist: reinige durch die Eingiehung des
heiligen Geistes die Gedanken unseres Herzens,
damit wir dich vollkommen zu lieben und würdig
zu loben verdienen. Durch unsern Herrn Jesum
Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und
regiert in Einigkeit desselben heiligen Geistes,
Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet um die 7 Gaben des hl. Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit, unterrichte
mein Herz, auf daß ich lernen möge, die himm-
lischen Güter zu schätzen und zu lieben und sie
allen irdischen Gütern vorzuziehen. Zeige mir
auch den Weg, auf welchem ich sie erlangen
und ewig besitzen kann. Amen.

Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist des Verstandes, erleuchte
meine Seele, auf daß ich alle Geheimnisse des
Heiles kennen lernen, mit gläubigem Herzen
aufnehmen und verdienen möge, dereinst in
deinem Lichte das ewige Licht zu schauen und
eine klare Erkenntnis deiner und des Vaters
und des Sohnes zu erlangen. Amen.

Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist des Males, steh mir in allen Angelegenheiten dieses unbeständigen Lebens bei; leite mein wandelhaftes Gemüth hin zum Guten und schrecke es ab vom Bösen und führe mich auf dem rechten Wege deiner Gebote zu dem erwünschten Ziele des ewigen Heils. Am. Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist der Stärke, gib meinem Herzen Kraft, stärke es in aller Verzagttheit und allem Unglück und verleihe mir Stärkung wider die Nachstellungen meiner Feinde, damit ich niemals ihnen unterliege und von dir, o Gott, meinem höchsten Gute, getrennt werde. Amen. Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist der Wissenschaft, gib, daß ich die vergänglichen Güter dieser Welt und ihre Eitelkeit erkenne und verachte und sie zu keinem andern Zwecke gebrauche als allein zu deiner Ehre und zu meinem Seelenheile, dagegen deine ewigen Belohnungen allen irdischen Dingen vorziehe. Amen. Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist der Frömmigkeit, flöße meinem Herzen eine wahre Frömmigkeit und eine heilige Liebe zu Gott, meinem Herrn, ein, damit ich ihn in all' meiner Andacht jederzeit suchen und in wahrer Liebe finden möge. Am. Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

Komm, o Geist der Furcht des Herrn,

durchbringe mein ganzes Wesen mit deiner heiligen Furcht, damit ich dich, meinen Herrn und Gott, allzeit vor Augen habe und sorgfältig alles vermeide, was den reinsten Augen deiner göttlichen Majestät mißfallen könnte. Amen. Vater unser 2c. — Begrüßet 2c. — Ehre sei 2c.

V. Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen.

R. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

V. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Kufen zu dir kommen.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest unseren Herzen deinen Heiligen Geist gnädig eingießen, durch dessen Weisheit wir erschaffen sind, und durch dessen Vorsehung wir regiert werden; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit desselben Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

4. Gebet um die Wiedervereinigung im Glauben.

O heiliger Geist, du Fürsprecher, Tröster und Lehrer der Gläubigen! befestige in uns den Glauben; vermehre unsere Frömmigkeit und entflamme unsre Herzen mit dem Feuer der göttlichen Liebe. Insbesondere aber bitten wir dich flehentlich um die ersuchte Vereinigung der getrennten Brüder mit der heiligen, römisch-katholischen Kirche. Verleihe der Kirche den

Geist der Stärke und der Wissenschaft zur Überwindung des Geistes der Bosheit und der Lüge, damit alle Menschen, als Kinder der einen heiligen, römisch-katholischen Kirche in einem Glauben und in wahrer Liebe vereint, dich loben und preisen, der du mit dem Vater und dem Sohne als wahrer Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Veni sancte Spiritus. Mel. Nr. 326.

1. Komm, o Geist der Heiligkeit! Aus des Himmels Herrlichkeit sende deines Lichtes Strahl! Vater aller Armen du, aller Herzen Licht und Ruh, komm mit deiner Gaben Zahl!

2. Tröster in Verlassenheit, Labjal voll der Lieblichkeit, komm o süßer Seelenfreund! In Ermüdung schenke Ruh, in der Glut hauch Kühlung zu; tröste den, der Tränen weint.

3. O du Licht der Seligkeit, mach' dir unser Herz bereit, bring in unsre Seelen ein! Ohne deinen Gnadenschein steht der arme Mensch allein, kann nicht gut und sicher sein.

4. Wasche, was befleckt ist; heile, was verwundet ist; tränke, was da dürre steht; beuge, was verhärtet ist; wärme, was erkaltet ist; lenke, was da irre geht.

5. Heil'ger Geist, wir bitten dich, gib uns allen gnädiglich deiner sieben Gaben Kraft; gib Verdienst in dieser Zeit und dereinst die Seligkeit nach vollbrachter Wanderschaft.

Gebet zur Erneuerung der Firmungsgnade.

O Gott, Heiliger Geist! Demüthigst danke ich dir, daß du durch das heilige Sakrament der Firmung in mein Herz zu kommen dich gewürdigt hast. Ich bitte dich, sei meine Festigkeit im Glauben, der Wegweiser meiner Hoffnung, das Feuer meiner Liebe, mein Licht auf meinem Lebenswege, meine Stärke im Kampfe wider alle Versuchungen, mein Trost und meine Ermunterung in allen Leiden und Trübsalen. Gib mir die heilige Herrschaft über mich selbst und erhalte mich in deiner Gnade bis an das Ende meines Lebens. Laß es mich nie vergessen, daß du mich zu deinem Tempel erwählt hast, hilf mir, dich zu ehren in Gedanken, Worten und Werken zu deinem Wohlgefallen, zur Erbauung meiner Mitmenschen und zu meinem eigenen ewigen Heile. Nimm wohlgefällig, o Herr, diese Erneuerung meiner Vorsätze auf und gib mir die Gnade zur Erfüllung derselben. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Montag,

dem heiligen Schutzengel geweiht.

* Engel Gottes, mein Beschützer, dir bin ich durch die Güte des himmlischen Vaters anvertraut. Erleuchte, beschirme, leite und regiere mich! Amen.

Litanei zum heiligen Schutzengel.

(Zum Privatgebrauch.)

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
 Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!
 Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Heilige Maria, — bitte für uns!
 Heilige Gottesgebärerin, †)
 Heilige Maria, Königin der Engel,
 Heiliger Michael,
 Heiliger Gabriel,
 Heiliger Raphael,
 Alle heiligen Engel,
 Heiliger Schutzengel,
 Du mein steter Begleiter,
 Du Zeuge meiner Gedanken, Worte und Werke,
 Du mein sicherster Führer,
 Du mein Begleiter zum Himmel,
 Du mein treuester Freund,
 Du mein weisester Lehrer,
 Du mein einsichtsvollster Ratgeber,
 Du mein guter Hirt,
 Du mein innigster Liebhaber,
 Du mein Schutz in der Nacht,
 Du mein Wecker am Morgen,
 Du mein Schutz gegen den Teufel,

†) Bitte für uns!

Du mein himmlischer Fürsprecher, †)
 Du mein Helfer im Gebete,
 Du mein Beistand in der Arbeit,
 Du mein Tröster in den Leiden,
 Du Arzt des Leibes und der Seele,
 Du Steuermann auf der Fahrt dieses Lebens,
 Du Retter in Sturm und Nöten,
 Du Schild keuscher Herzen,
 Du Licht der Augen,
 Du mein größter Wohltäter,
 Du Vorbild der Demut,
 Du Beispiel des Gehorsams,
 Du Spiegel der Reinheit,
 Du glorreichster Fürst des Heiles,
 Du mein Beistand im Tode,
 Du mein Verteidiger im Gerichte,
 Du mein Begleiter in den Himmel,
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, zc. — erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, zc. — erbarme dich unser!
 Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser! — Christus, er-
 barme dich unser! Herr, erbarme dich unser!
 Vater unser. Begrüßet seist du.
 V. Er hat seinen Engeln beinewegen befohlen,
 R. Dich zu beschützen auf allen deinen Wegen.
 V. Herr, erhöre mein Gebet.
 R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

†) Bitte für uns!

Lasset uns beten: Allmächtiger, ewiger Gott, der du aus unendlicher Güte jedem Menschen einen Schutzengel zugeordnet hast: verleihe, daß ich meinen Schutzengel ehre, liebe und ihm gehorche, damit ich, durch deine Gnade und seinen Schutz bewahrt, dereinst im himmlischen Vaterland dein göttliches Angesicht mit ihm und allen heiligen Engeln ewig anschauen möge. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lied zum hl. Schutzengel. Mel. Nr. 236.

Gott, du hast zum Schutz im Leben von der ersten Stunde ab mir auf Erden beigegeben einen Engel bis zum Grab. Und der Engel soll bewahren hier, in dieser bösen Welt, Leib und Seele vor Gefahren, wie es dir, o Gott, gefällt. Darum will ich nicht verzagen: Gottes Engel schützt und warnt, der auf Händen mich soll tragen, wenn das Böse mich umgarnt. Er bereitet meine Wege, daß mein Fuß nicht stoßet an, und er kennt die besten Stege, die zu Gott ich wandeln kann.

Treuer Engel, wollest tragen vor den allerhöchsten Gott all' mein Bitten, all' mein Klagen, wenn mich drückt der Bösen Spott: alle Seufzer, alle Zähren, alle meine geist'ge Noth! Gott wird Gnade dann gewähren und mich stärken bis zum Tod.

Wenn ich dann im Tod muß scheiden in das unbekannte Land, wirst du mich zu Gott be-

gleiten, der vom Himmel dich gesand, daß du nicht von mir sollst weichen, mich nicht lassen sollst allein, bis mein Ziel ich mög' erreichen, ewig mit dir selig sein.

Tägliches Gebet zum hl. Schutzengel.

O heiliger Engel, der du von meiner Geburt an mein Beschützer bist! Dir übergebe ich heute mein Herz: gib es meinem Heiland Jesus, dem es allein angehören soll. Du bist mein Beschützer im Leben, sei auch mein Tröster im Tode. Stärke meinen Glauben, befestige meine Hoffnung, entzünde in mir die Liebe zu Gott. Gib, daß mich das vergangene Leben nicht ängstige, das gegenwärtige nicht beunruhige, das künftige nicht schrecke. Stärke mich im Todeskampfe, ermuntere mich zur Geduld, erhalte mich in Frieden. Erwirke mir die Gnade, daß meine letzte Speise sei das Brot der Engel, meine letzten Worte: Jesus, Maria und Joseph; mein letzter Seufzer die Liebe Gottes und deine Gegenwart mein letzter Trost! Amen.

Dienstag,

allen Heiligen Gottes geweiht.

O ihr heiligen Seelen, die ihr bereits die ewigen Freuden ohne alle Furcht des Verlustes genießet und stets nur in die Lobpreisung Gottes versenkt seid; wie selig ist euer Loos! Dort seid ihr frei von dem Schmerze, den die vielen und

großen Sünden verursachen, mit denen Gott hier beleidigt wird. O ihr überaus glücklichen Seelen des Himmels, kommt uns in unserem Elende, zu Hilfe und seid unsere Fürsprecher bei der göttlichen Barmherzigkeit, daß sie auch uns etwas von eurer Barmherzigkeit verleihe und auch uns mittheile von der klaren Erkenntnis, deren ihr euch erfreuet. Erbittet uns die Gnade, daß wir die Seligkeit, welche ihr für euren mutigen Kampf hier auf Erden erlangt habt, fleißig betrachten, damit so unser Verlangen nach dem Himmel immer mehr wachse und all unser Tun und Lassen durchbringe. Amen. St. Theresia.

Vitanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme dich unser! — Christus erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
 Christus, höre uns! — Christus, erhöhe uns!
 Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!
 Gott Sohn, Erlöser der Welt,
 Gott heiliger Geist,
 Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
 Heilige Maria, — bitte für uns!
 Heilige Gottesgebärerin, †)
 Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
 Heiliger Michael,
 Heiliger Gabriel,
 Heiliger Raphael,

†) Bitte für uns!

Alle hl. Engel und Erzengel, — bittet für uns!
 Alle heiligen Chöre der seligen Geister, ††)
 Heiliger Johannes der Täufer, — bitte für uns!
 Heiliger Joseph, †)
 Alle heiligen Patriarchen und Propheten, ††)
 Heiliger Petrus, †)
 Heiliger Paulus,
 Heiliger Andreas,
 Heiliger Jakobus,
 Heiliger Johannes,
 Heiliger Thomas,
 Heiliger Jakobus,
 Heiliger Philippus,
 Heiliger Bartholomäus,
 Heiliger Matthäus,
 Heiliger Simon,
 Heiliger Thaddäus,
 Heiliger Mathias,
 Heiliger Barnabas,
 Heiliger Lukas,
 Heiliger Markus,
 Alle hl. Apostel und Evangelisten, ††)
 Alle heiligen Jünger des Herrn,
 Alle heiligen unschuldigen Kinder,
 Heiliger Stephanus, †)
 Heiliger Laurentius,
 Heiliger Vincentius,

†) Bitte für uns!

††) Bittet für uns!

Weg zum Himmel.

Heilige Fabianus und Sebastianus, ††)
 Heilige Johannes und Paulus,
 Heilige Kosmas und Damianus,
 Heilige Gervasius und Protasius,
 Alle heiligen Martyrer,
 Heiliger Sylvester, †)
 Heiliger Gregorius,
 Heiliger Ambrosius,
 Heiliger Augustinus,
 Heiliger Hieronymus,
 Heiliger Martinus,
 Heiliger Nikolaus,
 Alle heiligen Bischöfe und Bekenner, ††)
 Alle heiligen Kirchenlehrer,
 Heiliger Antonius, †)
 Heiliger Benediktus,
 Heiliger Bernhardus,
 Heiliger Dominikus,
 Heiliger Franziskus,
 Alle heiligen Priester und Leviten, ††)
 Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
 Heilige Maria Magdalena, †)
 Heilige Agatha,
 Heilige Lucia,
 Heilige Agnes,
 Heilige Cäcilia,
 Heilige Katharina,
 Heilige Anastasia,

†) Bitte für uns!
 ††) Bittet für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Witwen, †)
 Alle Heiligen und Auserwählten Gottes,
 Sei uns gnädig, — verschone uns, o Herr!
 Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!
 Von allem Übel, — erlöse uns, o Herr!
 Von aller Sünde, ††)
 Von deinem Zorne,
 Von einem jähen und unvorhergesehenen Tode,
 Von den Nachstellungen des Teufels,
 Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
 Von dem Geiste der Unreinigkeit,
 Von Blitz und Ungewitter,
 Von der Geißel des Erdbebens,
 Von Pest, Hunger und Krieg,
 Von dem ewigen Tode,
 Durch das Geheimnis deiner heiligen Mensch-
 [werdung,
 Durch deine Ankunft,
 Durch deine Geburt,
 Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
 Durch dein Kreuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und dein Begräbnis,
 Durch deine heilige Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Herabkunft des heiligen Geistes,
 des Trösters,
 Am Tage des Gerichts,
 Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre
 [uns!

†) Bittet für uns!
 ††) Erlöse uns, o Herr!

Daß du uns verschonest, †)
 Daß du uns verzeihst,
 Daß du uns zur wahren Buße führen wollest,
 Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
 Daß du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
 Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
 Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest,
 Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit schenken wollest,
 Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
 Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erheben wollest,
 Daß du alle unsere Wohlthäter mit ewigen Gütern belohnen wollest,
 Daß du unsere Seelen und die Seelen unserer Brüder, Anverwandten und Wohlthäter vor der ewigen Verdammnis bewahren wollest,
 Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
 Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
 Daß du uns erhören wollest,
 Du Sohn Gottes,

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes usw., — erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes usw., — erbarme dich unser!
 Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
 Pater noster! Vater unser.
 V. Et ne nos inducas in tentationem. V. Und führe uns nicht in Versuchung,
 R. Sed libera nos a malo. R. Sondern, erlöse uns von dem Übel.

Psalm 69.

Deus in adiutorium meum intende; * Domine, ad adiuvandam me festina.

Confundantur et revereantur, * qui quaerunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant, * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescantes, * qui dicunt mihi; Euge, euge.

Exultent et laentur in te omnes, qui quaerunt te, * et di-

O Gott, merke auf meine Hilfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamrot und zu schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Es sollen zurückweichen und beschämt werden, die mir übles wollen.

Sie sollen alsbald schamrot sich entfernen, die meiner Trübsal spotten.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken und sich in dir erfreuen,

cant, semper: Magnificetur Dominus, qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus et pauper sum: * Deus adjuva me.

Adjutor meus et liberator meus es tu, * Domine, ne moreris.

Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto, * sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

V. Salvos fac servos tuos.

R. Deus meus, sperantes in te.

V. Esto nobis, Domine turris fortitudinis.

R. A facie inimici.

V. Nihil proficiat inimicus in nobis.

R. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.

V. Domine non secundum peccata nostra facias nobis.

und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sei der Herr!

Ich aber bin elend und arm: Du, o Gott, stehe mir bei.

Du bist mein Helfer und Erretter; Herr, säumenicht mit deiner Hilfe.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste!

Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

B. Hilf deinen Dienern.

A. Die auf dich, mein Gott, vertrauen.

B. Sei uns, o Herr, ein fester Schutz.

A. Gegen den Feind.

B. Nichts soll uns der Feind anhaben.

A. Und nimmermehr soll uns der Ungerechte schaden.

B. Verschre nicht, o Herr, mit uns nach unseren Sünden.

R. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.

V. Oremus pro Pontifice nostro N.

R. Dominus conservet eum, et vivificet eum, et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in animam inimicorum eius.

V. Oremus pro benefactoribus nostris.

R. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus propter nomen tuum vitam aeternam. Amen.

V. Oremus pro fidelibus defunctis.

R. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

V. Requiescant in pace. — R. Amen.

V. Pro fratribus nostris absentibus.

A. Und vergilt uns nicht nach unseren Missetaten.

B. Lasset uns beten für unseren Papst N.

A. Der Herr erhalte, belebe und beselge ihn auf Erden, und übergebe ihn nicht dem Willen seiner Feinde.

B. Lasset uns beten für unsere Wohltäter.

A. Gib, o Herr, allen unseren Wohltätern um Deines Namens willen zur Belohnung das ewige Leben. Amen.

B. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.

A. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

B. Laß sie ruhen in Frieden.

A. Amen.

B. Lasset uns beten für unsere abwesenden Brüder.

R. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.

V. Mitte eis, Domine, auxilium de Sancto.

R. Et de Sion tuere eos.

V. Domine, exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum Spiritu tuo.

A. Hilf deinen Dienern, die auf dich, mein Gott, vertrauen.

B. Herr, sende ihnen Hilfe von deinem Heiligtum.

A. Und von Sion aus beschütze sie.

B. Herr, erhöre mein Gebet.

A. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

B. Der Herr sei mit euch,

A. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm an unser Flehen, auf daß wir und alle deine Diener, welche mit den Ketten der Sünde gebunden sind, durch deine milderliche Erbarmung befreit werden.

Wir bitten dich, o Herr, erhöre unser demüthiges Gebet und schone unser, die wir unsere Sünden bekennen, damit du uns gnädig Verzeihung und Frieden gewährest.

O Herr, erzeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns alle Sünden nachlassdest und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, befreiest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße veröhnt wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines flehenden Volkes und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners, unseres Papstes N., und lenke ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heiles, damit er, was dir wohlgefällig ist, durch deine Gnade wolle und mit aller Kraft vollbringe.

O Gott, von dem heilige Begierden, gute Entschlüsse und gerechte Werke herkommen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen deinen Geboten ergeben, und von der Feinde Furcht befreit, unter deinem Schutze ruhige Zeiten erleben.

O Herr, entzünde mit dem Feuer des Heiligen Geistes unsere Nieren und unser Herz, auf daß wir dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die Nachlassung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen.

Wir bitten dich, o Herr, komme unsern Handlungen mit deiner Gnade zuvor und leite sie durch deinen Beistand, damit alle Gebete und Werke stets von dir anfangen und durch dich vollendet werden.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über Lebende und Tote herrschest und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und aus den Werken als die Deinigen vorher erkennest: wir bitten dich demüthig, daß alle, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, sowohl Lebende als Abgestorbene, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner mildreichen Barmherzigkeit Vergebung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unseren Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mittwoch,

dem heiligen Joseph geweiht.

Litanei vom heiligen Joseph.

(Für den Privatgebrauch.)

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, †) Gott heiliger Geist, Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, Heilige Maria, ohne Erbsünde empfangen, — bitte für uns!

†) Erbarme dich unser!

Heilige Maria, Braut Josephs, †)
Heiliger Joseph, Bräutigam der Jungfrau Maria,
Beschützer und Nährvater Jesu,
Mann nach dem Herzen Gottes,
Getreuer und weiser Diener,
Schützer der jungfräulichen Ehre Mariä,
Begleiter und Trost Mariä,
In der Jungfräulichkeit der Reinste,
In der Demuth der Tiefste,
In der Liebe der Eifrigste,
In der Betrachtung himmlischer Dinge der Erhabenste,

Der du vom heiligen Geiste selbst als ein gerechter Mann gerühmt wirst,
Der du in den göttlichen Geheimnissen vor allen erleuchtet warst,
Der du über das heilige Geheimnis der Menschwerdung vom Himmel belehrt wurdest,
Der du mit Maria nach Bethlehem wandertest,
Der du Christus, den Neugeborenen in der Krippe angebetet,
Der du den Namen Jesus nach himmlischer Weisung ihm geben liehest,
Der du den Knaben Jesus mit Maria im Tempel dargebracht hast,
Der du auf des Engels Mahnung mit ihm und seiner Mutter nach Aegypten geflohen bist,
Der du nach Herodes Tode mit ihnen wieder nach Nazareth zurückgekehrt bist,

†) Bitte für uns!

Der du Jesus drei Tage lang mit seiner Mutter schmerzlich gesucht hast,
 Der du ihn sitzend unter den Lehrern im Tempel mit Freuden wiedergefunden hast,
 Der du auf Erden den Herrn der Heerscharen dir untertänig gesehen hast,
 Der du im Evangelium herrlich gelobt wirst als der Gemahl Mariä, von welcher geboren ward Jesus,
 Unser Fürsprecher, — höre uns, heiliger Joseph!
 Unser Beschützer, — stehe uns bei, hl. Joseph!
 In allen Nöten, †)
 In allen unsern Drangsalen,
 In der Stunde unseres Todes,
 Durch deine keuscheste Vermählung,
 Durch deine väterliche Ob Sorge und Treue,
 Durch deine Arbeiten und Beschwerden,
 Durch alle deine Tugenden,
 Durch deine höchste Ehre und Seligkeit,
 Durch deine treue Fürbitte,
 Wir, deine Ergebenen, — wir bitten dich, erhöhe uns!

Daß du von Jesus die Verzeihung all' unserer Sünden uns erlangest, ††)
 Daß du Jesu und Mariä uns empfehlen wollest,
 Daß du allen die standesgemäße Reinigkeit erlangest,

†) Stehe uns bei, hl. Joseph!
 ††) Wir bitten dich, erhöhe uns!

Daß du allen Gemeinden rechte Liebe und Eintracht erwerbest,
 Daß du den Hausvätern in der Erziehung ihrer Kinder beistehen wollest,
 Daß du alle, die auf deinen Schutz vertrauen, beschirmen wollest,
 Daß du mit Jesus und Maria am Ende des Lebens uns heimsuchen wollest,
 O keuscher Gemahl Mariä,
 O treuer Ernährer Jesu,
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöhe uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme dich unser!
 Christus, höre uns! — Christus, erhöhe uns!
 Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
 Vater unser. — Begrüßet seist du.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph,
 R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

G e b e t.

Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe durch seine Fürbitte uns geschenkt werde, der du lebst und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Lied zum hl. Joseph. Mel. Nr. 226.

1. Geh! alle zu Joseph, dem Vater der Armen; er stillt den Kummer, er heilet den Schmerz. Sein Vaterherz glühet von Lieb' und Erbarmen :: steht innig und öffnet ihm kindlich das Herz. ::

2. Ihm gleicht kein Engel an Hoheit und Würde, weil Gott ihm sein Liebstez zur Pflege vertraut, wohl groß ist der Auftrag, doch leicht wird die Bürde, :: es steht ihm zur Seite die göttliche Braut. ::

3. Seht Joseph, Maria, das Kind in der Mitte, welch hehres, welch himmlisch entzückendes Bild! Das Kindlein gewähret ihm huldvoll die Bitte, :: denn Joseph steht liebend und väterlich mild. ::

4. Drum eilet zu Joseph! er wird euch erretten, in Gott ist er mächtig, voll Güte und reich. O sprengt der Sünde satanische Ketten :: und seid dem Gerechten, dem Heiligen gleich. ::

5. Wenn gut ihr gekämpft im Erdengetümmel, dann Heil euch, die Kron' ist dem Sieger bereit. Ihr scheidet von hinnen und schwingt euch zum Himmel, :: von irdischen Kämpfen und Sorgen befreit. ::

Tägliches Gebet zum hl. Joseph.

O getreuer Pflegevater meines Herrn Jesus Christus, jungfräulicher Bräutigam der allzeit reinen Jungfrau Maria und Schutzpatron der

Kirche Gottes! ich opfere mich dir auf und erwähle dich heute zu meinem besondern Beschützer und Fürsprecher bei Gott; zu dir rufe und flehe ich, du wollest mich armen Sünder annehmen und mir einen lebendigen Glauben, ein unerschütterliches Vertrauen, eine inbrünstige Liebe zu Gott erwerben. Erlebe mir eine unüberwindliche Geduld in den Widerwärtigkeiten des Lebens, eine herzliche Reue über alle meine Sünden und die Gnade der Beharrlichkeit bis zum Tode. Stehe mir bei in meinen letzten Nöten und im Tode; alsdann wollest du mit Maria, der seligsten Jungfrau, mir zu Hilfe kommen, mich beschützen und beschirmen, meine Seele aufnehmen und hinführen zu Jesus, meinem Heiland und Seligmacher. Amen.

* Memorare zum heiligen Joseph.

Gedenke, o reinsten Bräutigam der Jungfrau Maria, o mein mildeichster Beschützer, heiliger Joseph, daß es niemals ist gehört worden, daß jemand deinen Schutz angerufen und dich um Hilfe angefleht habe, ohne getröstet worden zu sein. Mit diesem Vertrauen komme ich, mich dir vorzustellen und empfehle mich dir mit aller Inbrunst an. Ach, verschmähe doch meine Bitten nicht, du Pflegevater des Heilandes, sondern nimm sie gnädig auf. Amen.

* O heiliger Joseph, Vorbild und Patron der Verehrer des heiligsten Herzens Jesu, bitte für uns!

Gebet um einen seligen Tod.

O heiliger Joseph, der du in der zärtlichsten Umarmung deines Pflegekindest Jesu und deiner süßesten Braut Maria aus diesem Leben geschieden bist, komm mir zu Hilfe, o heiliger Vater, mit Jesus und Maria, vornehmlich dann, wenn der Tod meinem Leben ein Ende machen wird und erlange mir, ich bitte dich inständigst, daß auch ich in den heiligsten Armen Jesu und Mariä meine Seele aushauche. In eure Hände befehle ich lebend und sterbend meinen Geist: Jesus, Maria, Joseph! Amen.

* Jesus, Maria, Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele!

* Jesus, Maria, Joseph, steht mir bei im letzten Todeskampfe!

* Jesus, Maria, Joseph, möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden! Amen.

Donnerstag,

dem heiligsten Altarssakramente geweiht.

Bei der Aussetzung des Hochwürdigsten Gutes.
Mel. Nr. 155.

1. O salutaris hostia, * Quae coeli pandis ostium, * Bella premunt hostilia, * Da robor, fer auxilium.

1. O gna d e n r e l e
ch e s Opferlamm, zum
Himmel führt dein Kreu-
zesstamm; noch drückt
uns hier Gewalt und
Krieg, gib Hilf, o Herr,
gib Kraft und Sieg!

2. Uni trinoque
Domino * Sit sempi-
terna gloria, * Qui
vitam sine termino *
Nobis donet in pa-
tria. Amen.

2. Dem einen Gott,
dreifaltig groß, sei Dank
und Ehre grenzenlos, gib
Leben, Herr, gib Selig-
keit im Vaterland, in
Ewigkeit. Amen.

Litanei zum allerhl. Altarssakramente.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

Du lebendiges Brot, das vom Himmel ge-

kommen ist,

Du fleischgewordenes Wort, das unter uns wohnt,

Du verborgener Gott und Heiland,

Du Lamm ohne Makel,

Du Gedächtnis des Todes Christi,

Du unblutiges Opfer des neuen Bundes,

Du immerwährendes Opfer,

Du wahres Veröhnungsoffer für Lebende und

Abgestorbene,

Du würdigstes Lob- und Anbetungsoffer,

Du mächtigstes Bitt- und Dankopfer,

Du erhabenes und hochheiliges Sakrament,

†) Erbarme dich unser!

Weg zum Himmel.

Du über alles staunenswürdiges Wunder, †)
 Du Brot, durch des Wortes Allmacht Fleisch
 geworden,
 Du Brot, das der Welt das Leben gibt,
 Du Brot, das alle Süßigkeit in sich enthält,
 Du verborgenes Manna,
 Du Speise der Engel,
 Du Nahrung der Auserwählten,
 Du Kelch des Heiles,
 Du Geheimniß des Glaubens,
 Du Denkmal der göttlichen Wunderwerke,
 Du Frucht des Leidens Christi,
 Du höchstes Gut der Kirche,
 Du Baum des Lebens inmitten des Paradieses,
 Du Quelle aller Gnaden,
 Du Brunnen des lebendigen Wassers,
 Du heiligstes Mahl, bei dem die Engel dienen,
 Du Speise und Gast,
 Du Priester und Opfer,
 Du himmlisches Schutzmittel gegen die Sünde,
 Du Trost in allen Leiden,
 Du Stärke der Schwachen und Müheligen,
 Du Erquickung heiliger Seelen,
 Du Band der Liebe und des Friedens,
 Du Vorbild des himmlischen Hochzeitmahles,
 Du Begzehung der im Herrn Sterbenden,
 Du Arznei der Unsterblichkeit,
 Du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit,

†) Erbarme dich unser!

Sei uns gnädig, — verschone uns, o Herr!
 Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Herr!
 Von der Begierlichkeit des Fleisches, — erlöse
 uns, o Herr!
 Von der Begierlichkeit der Augen, †)
 Von der Hoffart des Lebens,
 Von aller Gelegenheit zur Sünde,
 Von aller Unhehrerbietigkeit gegen dieses heilige
 Sakrament,
 Vom unwürdigen Genuß deines Leibes und
 Blutes,
 Durch deine Sehnsucht, mit deinen Jüngern
 dieses Osterlamm zu essen,
 Durch die tiefe Demut, mit welcher du deinen
 Jüngern die Füße gewaschen hast,
 Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher du
 dieses heiligste Sakrament eingesetzt hast,
 Durch dein Verlangen, bis zum Ende der Welt
 bei uns zu bleiben,
 Durch die lebendigmachende Kraft deines heilig-
 sten Leibes,
 Durch dein kostbares, für uns vergossenes Blut,
 Durch die fünf Wunden deines heiligsten Leibes,
 Durch dein von Liebe brennendes Herz,
 Wir armen Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns!
 Daß du in uns den Glauben und die Ehrfurcht
 gegen dieses heiligste Sakrament erhalten und
 vermehren wollest, ††)

†) Erlöse uns, o Herr!

††) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du in uns eine inbrünstige Liebe und Andacht zu diesem hochheiligen Sakramente engünden wollest, †)

Daß du in uns das Verlangen nach dem häufigen Genuße deines Leibes und Blutes erwecken wollest,

Daß du uns recht oft zum würdigen Empfange desselben gelangen lassest,

Daß du die kostbaren Früchte dieses heiligsten Sakramentes uns mittheilen wollest,

Daß du uns in der Stunde des Todes mit dieser himmlischen Nahrung stärken wollest,

Daß du uns alle dereinst zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest,

Sohn Gottes,

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, &c. — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes &c. — erbarme dich unser! Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Gegrüßet seist du.

V. Ein Andenken seiner Wunder hat gestiftet der gnädige und barmherzige Herr.

R. Er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

V. Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.

R. Welches alle Süßigkeit in sich enthält.

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

V. Herr! erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe' uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden: der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied zum heiligsten Altarssakrament.

Mel. Nr. 156.

1. O Speise der Engel, lebendiges Brot! du rettetest die pilgernden Seelen vom Tod. Sie selig zu machen, beruffst du die Schwachen und stärktest die Seelen im Kampfe und Not.

2. Du harrest der Sünder in milder Geduld und tilgest — als himmlisches Feuer — die Schuld; doch liebende Seelen, die brünstlich dich wählen, empfängst du mit göttlicher Liebe und Huld.

3. O segne und mache von Mängeln uns rein, und bilde uns würdig dein Tempel zu sein. O führe, du Speise der irdischen Reise, uns einst zu dem ewigen Abendmahl ein.

Übung des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe

vor dem hl. Sakramente.

O unendliche Weisheit! O ewige Wahrheit!

Ich glaube an dich und glaube alles, was du geoffenbart hast und durch die Kirche uns zu glauben vorstellt. Besonders aber glaube ich, daß du wahrhaftig in diesem allerheiligsten Sakramente des Altars gegenwärtig bist, weil du solches mit klaren Worten gesagt hast, denen ich mehr Glauben schenke als meinem Verstande und meinen Sinnen. Für diesen Glauben bin ich durch deine Gnade bereit zu sterben.

Ich vertraue auf dich, o unendliche Barmherzigkeit und hoffe, du werdest mir armen Sünder durch deine kostbaren Verdienste Verzeihung und Gnade angedeihen lassen und mich bereinst in das Reich der ewigen Glückseligkeit aufnehmen.

Ich liebe dich, o Jesu, mein einziges und allerhöchstes Gut, du Urquell aller Güte und Liebe, der du uns Sünder von Ewigkeit her geliebt und dieses hl. Sakrament zum Zeichen der Liebe eingesetzt hast. O Jesu, verbinde mein Herz also mit deinem Herzen, daß ich in Ewigkeit nicht von deiner Liebe geschieden werde.

O gütigster Jesus! dir empfehle ich mich jetzt und immerdar. Verbirg mich in deinem liebevollen Herzen und laß nicht zu, daß ich jemals wieder von dir mich trenne. Sei im Leben mein Trost, im Tode meine Wegzehrung, in der Ewigkeit mein Lohn! Darum bitte ich dich für mich und für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde, durch deine Tränen, dein bitteres

Leiden und deinen schmachvollen Tod am Kreuze. Amen.

* Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche. Amen.

* Gelobt, angebetet, geliebt und dankbar verehrt sei das Herz Jesu im heiligen Sakrament, in allen Tabernakeln der Welt bis zur Vollendung der Zeiten! Amen.

* Lob und Dank sei jetzt und ohne End' dem heiligsten und göttlichen Sakrament!

* Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Freitag,

geweiht dem hl. Herzen und Leiden

Jesu Christi.

Der göttliche Heiland hat den Verehrern seines heiligsten Herzens die folgenden Verheißungen gegeben:

1. Ich werde ihnen alle in ihrem Stande notwendigen Gnaden geben.
2. Ich werde ihren Familien den Frieden schenken.
3. Ich werde sie in allen ihren Leiden trösten.
4. Ich werde ihre sichere Zufluchtsstätte während ihres Lebens und besonders bei ihrem Tode sein.
5. Ich werde überreichen Segen über alle ihre Unternehmungen ausgießen.

6. Die Sünder werden in meinem Herzen die Quelle und ein unendliches Meer der Barmherzigkeit finden.
7. Die lauen Seelen werden eifrig werden.
8. Die eifrigen Seelen werden sich sehr schnell zu einer großen Vollkommenheit erheben.
9. Ich werde die Häuser segnen, in welchen das Bild meines hl. Herzens ausgesetzt und verehrt wird.
10. Den Priestern werde ich die Gabe verleihen, auch die verhärtesten Herzen zu rühren.
11. Die Namen aller derjenigen, welche diese Verehrung zu verbreiten suchen, werden in meinem Herzen eingeschrieben sein und nie wieder daraus gelöscht werden.

Begrüßung des heiligsten Herzen Jesu.

Mat. Nr. 177.

1. Sei, o süßes Herz, begrüßet, Herz des Heilands Jesu Christi, Herz, das aller Huld und Gnade, aller Güte Urquell ist. Keine Liebe über deine, ewig alt und ewig neu, ewig neu in neuer Wärme, ewig alt in alter Treu.

2. Du, für den die Jünger ließen Vater, Mutter, Hab' und Gut; du, für den die mut'gen Zeugen froh verspristen all' ihr Blut. Keine Liebe war wie deine, lieblich, ablig, himmlisch rein, aller Liebe, aller Herzen würdig ist dein Herz allein.

3. Dir, Herz Jesu, woll'n wir opfern unsre Leiden, Freuden, Müß'n; laß aus jedem unsrer

Werke neue Ehre dir erblüh'n. Segne unser heilig Streben! Laß uns eng mit dir vereint froh den Weg zum Himmel gehen, wo dein ew'ges Licht uns scheint!

Weihegebet zum Herzen Jesu.

Von der seligen Margareta Maria Macoque.

Ich N. N. weihe und übergebe dem heiligsten Herzen unseres Herrn Jesu Christi meine Person, mein Leben und meine Handlungen, meine Beschwerden und Leiden, um in Zukunft alles, was ich bin und habe, nur zu seiner Ehre, Liebe und Verherrlichung zu verwenden. Es ist mein unwiderrüflicher Entschluß, ihm ganz anzugehören, alles aus Liebe zu ihm zu verrichten und von ganzem Herzen allem zu entsagen, was diesem göttlichen Herzen mißfallen könnte.

Daher erwähle ich dich, o heiligstes Herz, zum einzigen Gegenstand meiner Liebe, zum Beschützer meines Lebens, zur Sicherheit meines Heiles, zur Stütze in meiner Schwachheit und Unbeständigkeit, zum Ersatz für alle Fehler meines ganzen Lebens und zur sichern Zufluchtsstätte in der Stunde meines Todes.

O Herz der Milde und Güte, sei meine Rechtfertigung vor Gott, dem himmlischen Vater und wende die Strafen seines gerechten Zornes von mir ab. O Herz der Liebe, auf dich setze ich mein ganzes Vertrauen, von

meiner Schwachheit und Bosheit befürchte ich alles, aber von deiner Güte hoffe ich auch alles. So vertilge denn in mir, was immer dir mißfallen oder widerstehen kann. Deine reine Liebe präge sich so fest meinem Herzen ein, daß ich dich niemals vergessen noch von dir getrennt werden könne. Ja, ich beschwöre dich bei all deiner Güte, daß mein Name tief in dir eingegraben sei; denn ich will, daß all mein Glück und all mein Ruhm darin bestehe, zu leben und zu sterben in deinem Dienste. Am.

Weihelied. Müller-Gulda. — Mel. Nr. 166.

1. Dein sind wir, Herr, dein wollen wir auch bleiben, zu eigen dir uns neu und tren verschreiben! : O schreib' uns selbst ins Jesusherz hinein; wir wollen dein und dein auf ewig sein! :

2. Ach, viele sind noch fern, noch tief in Sünden, lehr' uns sie suchen, hilf, daß wir sie finden! : Auch diese nimm ins Jesusherz hinein, sie sollen dein und dein auf ewig sein! :

3. Komm Gnadenjahr und bring uns neuen Segen und neue Lieb, die Einigkeit zu pflegen; : zu sammeln, was getrennt und was verirrt, daß bald sei eine Herde und ein Hirt! :

4. Dann schallen froher uns're Lobespsalmen, dann rauschen höher uns're Friedenspalmen, : dann wird dein göttlich Jesusherz allein uns allen Heil und Heim und Himmel sein! :

Vitanei vom heiligsten Herzen Jesu.

Mel. Nr. 181.



Herr, erbarme dich unser!
Christus, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, —
erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)
Gott heiliger Geist,
heilige Dreifaltigkeit, ein ei-
niger Gott,

Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,

Herz Jesu, im Schoße der jungfräulichen Mutter vom heiligen Geiste gebildet,
Herz Jesu, weisenhast vereint mit dem Worte Gottes,

Herz Jesu, von unendlicher Majestät,
Herz Jesu, heiliger Tempel Gottes,
Herz Jesu, Wohnung des Allerhöchsten,
Herz Jesu, Haus Gottes und Pforte des Himmels,

Herz Jesu, brennender Herd der Liebe,
Herz Jesu, Wohnsitz der Gerechtigkeit und Liebe,
Herz Jesu, voll Güte und Liebe,
Herz Jesu, Abgrund aller Tugenden,

†) Erbarme dich unser!

Herz Jesu, überaus würdig allen Lobes, †)
 Herz Jesu, König und Mittelpunkt aller Herzen,
 Herz Jesu, in dem alle Schätze der Weisheit
 und Wissenschaft sind,

Herz Jesu, in dem die ganze Fülle der Gott-
 heit wohnt,

Herz Jesu, an dem der Vater sein innigstes
 Wohlgefallen hat,

Herz Jesu, aus dessen Fülle wir alle empfangen
 haben,

Herz Jesu, Verlangen der ewigen Hölle,

Herz Jesu, geduldig und reich an Erbarmen,

Herz Jesu, freigebig gegen alle, die dich anrufen,

Herz Jesu, Born des Lebens und der Heiligkeit,

Herz Jesu, Sühne für unsere Sünden,

Herz Jesu, mit Schmach gesättigt,

Herz Jesu, um unserer Missetaten willen zer-
 schlagen,

Herz Jesu, bis in den Tod gehorsam,

Herz Jesu, mit der Lanze durchbohrt,

Herz Jesu, Quelle allen Trostes,

Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung,

Herz Jesu, unser Frieden und unsere Versöhnung,

Herz Jesu, du Schlachtopfer für uns Sünder,

Herz Jesu, Heil derer, die auf dich vertrauen,

Herz Jesu, Hoffnung derer, die in dir sterben,

Herz Jesu, Wonne der Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

†) Erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — erbarme dich unser!

V. Jesu sanftmütig und demütig von Herzen,
 R. Bilde unser Herz nach deinem Herzen.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, sieh auf das Herz
 deines vielgeliebten Sohnes und auf die Lob-
 preisungen und Genugthuungen, welche es dir
 im Namen der Sünder darbringt und, durch
 dieselben versöhnt, gewähre allen Verzeihung,
 welche deine Barmherzigkeit anrufen, im Namen
 eben dieses deines Sohnes Jesus Christus, der
 mit dir lebt und regiert in Einheit des heiligen
 Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Geliebt sei überall das heiligste Herz Jesu!

Lied.

Mel Nr. 180:

1. Wohin soll ich wohl eilen, wenn übervoll
 das Herz von Leid und bitterm Wehen? Wer
 kann mich dann verstehen, : wer heilet meinen
 Schmerz? :

2. Doch still! ich höre rufen, ich seh' jo
 hellen Schein: es geht ein freundlich Winken,
 ein Strahlen und ein Blinken : mir tief ins
 Herz hinein. :

3. Es tritt aus diesem Glanze hervor ein
 leuchtend Herz, ein Herz für mich durchstoßen,
 verwundet und gebrochen : in namenlosem
 Schmerz. :

4. Und aus dem Herzen strömet mir zu in reicher Flut Vertrauen, Hoffnung, Freude und Trost in jedem Leide :| und Seelenruh und Mut. :

5. Dorthin will ich denn eilen, wenn übervoll mein Herz von Leid und bitterm Wehen; dies Herz kann mich verstehen, | es heilet meinen Schmerz. :|

Drei Gebete der heiligen Gertrud zum heiligsten Herzen Jesu.

1. Dankagung.

Liebevollstes Herz Jesu, möchten doch alle Engel und Menschen dich loben, dir danken und dich preisen für jene Liebe, womit du uns trotz unserer Unwürdigkeit schufst und täglich erhältst! für jene Liebe, womit du uns um dein kostbares Blut erkaufst hast, mit deinem Fleische im heiligsten Sakramente nährst und zugleich beständig unter uns weilst; für jene Liebe, womit du uns so viele Gnaden gespendet hast und immer noch bereit bist, davon zu spenden; für jene Liebe endlich, womit du uns trotz unseres Undankes langmütig erträgst. Ja, mein Erlöser, für alle diese Liebe danke ich dir und bringe dir die göttlichen Gefühle deines Herzens, sowie die Herrlichkeit dar, deren du dich erfreuest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2. Abschen über die Sünden.

Herz meines Jesus, welches täglich für alle deine Liebe von uns so viel Undank erfahren und erdulden muß, ich verabscheue und verwerfe hier in deiner Gegenwart allen Undank der Menschen, besonders aber jenen, den ich mir selber zu schulden kommen ließ. Mit Abscheu wende ich mich von all' den Unehrerbietigkeiten und Beleidigungen ab, welche dir von den Menschen und von mir zugefügt werden. Ich verabscheue die tausend Hindernisse, die wir armen Geschöpfe deinen Gnaden entgegenstellten, wodurch wir deine Hand gleichsam schlossen und die Gnaden, die du austheilen wolltest, uns selbst entzogen. O erbarme dich unser! Befreie uns von unserem Undanke und ziehe unsere Herzen an dich!

3. Bitte.

Erbarmungsreiches Herz Jesu! Laß deine Erbarmungen sich reichlich über uns ergießen, und laß dieselben bewirken, daß jeder von uns in seiner Armseligkeit deiner Güte und Gnade entspreche. Denn was nütze uns all' deine Güte und Liebe, wenn wir sie nicht gebrauchen, wie es im Plane deiner göttlichen Vorsehung liegt? Führe daher zur Vollendung, was du durch deine Liebe und Erbarmung uns zum Heile und dir zur Verherrlichung begonnen hast. Amen.

Ehrenerfajleistung.

Priester: Heiligstes Herz Jesu! In Demut vor dir niedergeworfen, kommen wir, um dir unsere Aufopferung zu erneuern und den festen Vorsatz zu beteuern, daß wir durch Vermehrung unserer Liebe und Treue die Beleidigungen wieder gut machen wollen, die dir von den Menschen zugefügt werden. Ja, wir geloben dir: Je mehr man die Wahrheiten unserer heiligen Religion lästert,

Volk: Desto mehr wollen wir daran glauben, o Herz Jesu, du Sitz der ewigen Weisheit.

Priester: Je mehr der Unglaube sich bemüht, unsere Hoffnung uns zu rauben,

Volk: Desto mehr wollen wir auf dich hoffen, o Herz Jesu, einzige Hoffnung der Sterblichen.

Priester: Je mehr die Herzen den Beweisen deiner göttlichen Liebe widerstehen,

Volk: Desto mehr wollen wir dich lieben, o unendlich lebenswürdiges Herz Jesu.

Priester: Je mehr man deine Gottheit angreift,

Volk: Desto mehr wollen wir sie anbeten, o göttliches Herz Jesu.

Priester: Je mehr man deine heiligen Gebote übertritt,

Volk: Desto mehr wollen wir sie beobachten, o heiligstes Herz Jesu.

Priester: Je mehr deine heiligen Sakramente verachtet werden,

Volk: Desto mehr wollen wir sie mit Liebe und Ehrfurcht empfangen, o freigebigstes Herz Jesu.

Priester: Je mehr man deine anbetungswürdigsten Tugenden aus den Herzen verbannt,

Volk: Desto mehr wollen wir uns bemühen, sie auszuüben, o Herz Jesu, du Muster aller Tugenden.

Priester: Je mehr die Hölle am Verderben der Seelen arbeitet,

Volk: Desto mehr wollen wir zu ihrem Heile beitragen, o Herz Jesu, du Eiferer der Seelen.

Priester: Je mehr die Sinnlichkeit und der Stolz sich bemühen, die Selbstverleugnung und Verufstreue zu stören,

Volk: Desto mehr wollen wir uns selbst überwinden und unsere Pflichten treu erfüllen, o mit Schmach gesättigtes Herz Jesu.

Priester: Je mehr man deine heilige Kirche verachtet,

Volk: Desto mehr wollen wir uns bestreben, ihre Kinder zu sein, o mit Dornen gekröntes Herz Jesu.

Priester: Je mehr man den heiligen Vater, deinen Stellvertreter auf Erden, betrübt und verfolgt,

Volk: Desto mehr wollen wir ihm anhangen und für ihn beten, o verwundetes Herz Jesu.

Priester: O Herz unseres Gottes! verleihe uns so viele und kräftige Gnaden, auf daß

wir deine Apostel hier auf Erden und deine Krone in der ewigen Glückseligkeit sein mögen. Amen.

Weihe an das heiligste Herz Jesu.

(Vom hl. Vater Leo XIII.)

O süßester Jesu, Erlöser des Menschengeschlechtes, blicke herab auf uns, die wir vor deinem Altar in tiefster Demut auf den Knien liegen. Dein sind wir, dein wollen wir sein; damit wir aber um so fester mit dir vereinigt sein können, siehe, darum weihst sich heute jeder von uns willig und gern deinem heiligsten Herzen. Dich haben viele niemals erkannt, dich haben viele in Mißachtung deiner Gebote verschmäht. Erbarme dich ihrer, o gütigster Jesu, und reiße sie alle hin zu deinem heiligen Herzen. König sei du, o Herr, nicht nur der Getreuen, die sich nie von dir getrennt, sondern auch der verlorenen Söhne, die dich verlassen haben; bewege diese zur eiligen Rückkehr ins Vaterhaus, damit sie nicht in Elend und Hunger untergehen. Sei König derer, die der Irrtum umfassen hält oder die Zwietracht getrennt hat und führe sie zum Hafen der Wahrheit und zur Einheit des Glaubens zurück, damit bald eine Herde werde und ein Hirt. Sei König auch aller jener, die im alten Aberglauben des Heidentums verharren, und verschmähe es nicht, sie der Finsternis zu entreißen für Gottes Licht und Reich. Verleihe, o Herr,

deiner Kirche Schutz, Sicherheit und Freiheit, verleihe allen Völkern Ruhe und Frieden in der Ordnung; bewirke, daß von einem Ende der Erde zum andern der eine Ruf ertöne: „Preis sei dem göttlichen Herzen, das uns Heil erworben hat: ihm sei Ehre und Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.“

Stoßgebetlein zum hl. Herzen Jesu.

* Süßes Herz meines Jesu, gib, daß ich immer mehr dich lieb'!

* Geliebt sei allzeit und überall das heiligste Herz Jesu!

* Jesu, sanftmütig und demütig von Herzen, bilde mein Herz nach deinem Herzen!

Tägliches Gebet der hl. Gertrud.

Gegrüßt seist du, heiligstes Herz Jesu, du lebendige und belebende Quelle des ewigen Lebens, unendlicher Schatz der Gottheit, brennender Herd der göttlichen Liebe! Du bist meine Ruhestätte und meine Zuflucht. O mein göttlicher Heiland! Entzünde mein Herz mit der feurigen Liebe, wovon das deinige ganz entzündet ist. Ergieße in mein Herz die großen Gnaden, deren Quelle dein Herz ist, und vereinige mein Herz so eng mit dem deinigen, daß dein Wille auch der meinige werde, und daß mein Wille auf ewig dem deinigen gleichförmig sei; denn ich verlange

nur, daß in Zukunft dein heiliger Wille die Richtschnur aller meiner Wünsche und Handlungen sei. Amen.

* Jesus brennend von Liebe zu mir,
Entzünde mein Herz mit Liebe zu dir!

Gebet um Gewährung einer Gnade,

insbesondere bei Abhaltung einer Novene.

Erbarmungsvollster Herr Jesus! Siehe, ich bete dich an, lobe und preise und liebe dich. Ich bitte dich um Verzeihung aller Sünden, Fehler und Unvollkommenheiten, die ich während meines Lebens begangen und dadurch dein väterliches, bestes Herz beleidigt habe. Ich verspreche aber, in der Zukunft mit dem Verstande deiner Gnade dein liebenswürdigstes Herz durch keine Sünde, wenigstens durch keine schwere, mehr zu beleidigen. Im Vertrauen nun auf deine unendliche Güte und Erbarmung nehme ich in meinem Anliegen meine Zuflucht zu dir. Dir klage ich meine Not, meinen Kummer, meine Bedrängnisse. Ich bitte dich inständigst durch das unbefleckte Herz deiner Mutter Maria, du wollest meine Bitte gnädig erhören, wie du schon so viele Tausende in ihren zeitlichen und geistlichen Anliegen erhört hast. Ich empfehle aber der unendlichen Barmherzigkeit deines göttlichen Herzens auch die Anliegen und Bedrängnisse aller meiner Mitmenschen.

Göttliches Herz Jesu, sei unsere Rettung, unsere Hilfe jetzt und allezeit, besonders aber in der Stunde des Todes! Amen.

Empfehlung.

O mein Jesus! bleibe bei mir, stärke, tröste, erquickte und heilige mich und meine Angehörigen; segne die heilige Kirche, den Papst, die Bischöfe, die Priester; segne die Kranken, Betrübbten, Sterbenden und die armen Seelen im Fegfeuer!

O mein Jesus! ich lege alle meine Anliegen in dein göttliches Herz. Besonders empfehle ich dir meine Sterbestunde und bitte dich, o Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! Amen.

Gebet zum heiligsten Herzen Mariä.

O süßestes Herz Mariä, der Mutter Gottes und unserer Mutter! liebenswürdigstes Herz, Gegenstand des höchsten Wohlgefallens der anbetungswürdigsten Dreieinigkeit, würdig aller Verehrung und Liebe der Engel und Menschen! O Herz, welches du am meisten dem Herzen Jesu gleichst, ja dessen vollkommenstes Ebenbild du bist: Herz voll der Güte und des innigsten Mitleids gegen unser Elend, o würdige dich, die Eiskrinde von unseren erstarrten Herzen hinwegzunehmen, und mache, daß sie ganz umgewandelt werden in das Herz unseres Erlösers. Flöße ihnen die Liebe zu deinen Tugenden ein und entzünde in ihnen jenes heilige Feuer, von welchem du allzeit entflammt warst.

Wache über die Kirche Gottes, beschütze sie, sei ihr stets eine süße Zuflucht und eine unüberwindliche Feste gegen die Anfälle ihrer Feinde. Sei du unser Weg, welcher uns zu Jesus führt; sei unsere Hilfe in der Not, unser Trost in Versuchungen, unsere Zuflucht bei Verfolgungen und unser Beistand in allen Gefahren, besonders aber in dem letzten Kampfe unseres Lebens, in der Stunde des Todes, wo die ganze Hölle sich rüsten wird, um unsere Seele zu verderben.

Nach, in diesem furchtbaren und erschrecklichen Augenblicke, von welchem unsere ganze Ewigkeit abhängt, verlaß uns nicht! Alsdann o mitleidigste Jungfrau, laß uns empfinden, wie überaus zärtlich dein mütterliches Herz gegen uns ist, und wieviel du vermagst bei dem Herzen Jesu; ja eröffne uns dann in dieser Quelle der Barmherzigkeit eine sichere Zuflucht, damit wir ihn durch alle Ewigkeit im Himmel preisen. Amen.

* **Lobspruch.** Erkennt, gelobt, gebenedeit, geliebt, verehrt und verherrlicht seien allzeit und überall das göttliche Herz Jesu und das reinste Herz Maria! Amen.

* **Gebet für diejenigen, welche an diesem Tage sterben.**

O gütigster Jesus, Liebhaber der Seelen, ich bitte und beschwöre dich durch die Todesangst

deines heiligsten Herzens und durch die Schmerzen deiner unbefleckten Mutter, wasche in deinem Blute die Sünder der ganzen Welt, welche jetzt in den letzten Jügen liegen und heute sterben werden. Amen.

Todesangst leidendes Herz Jesu, erbarme dich der Sterbenden!

Erneuerung der Exercitien.

Göttliches Herz meines Heilandes, wie sehr hast du mich geliebt und wie oft habe ich hingegen dich betrübt! O möge dein Anblick mich an jene Wahrheiten erinnern, die ich schon oft gehört und selbst erwogen habe: 1. daß ich von Gott und für Gott erschaffen bin; daß es mein Ziel auf Erden ist, Gott zu erkennen, ihn zu ehren, ihn zu lieben und ihm zu dienen durch eine genaue Erfüllung seines heiligsten Willens, seiner heiligen Gebote; denn nur dadurch soll und kann ich meine Seele retten. 2. daß jede freiwillige Übertretung der Gebote Gottes eine Sünde, eine Beleidigung Gottes ist. 3. daß Gott die Engel für eine einzige schwere Sündenart auf ewig verdammt und dem ewigen Feuer überliefert hat. 4. daß Gott mir für meine Sünden mit derselben Verdammnis und demselben ewigen Feuer droht. 5. daß ich jeden Augenblick sterben und in die Hände meines erzürnten und beleidigten Gottes fallen kann. — Darum 6. Furcht vor Gott, Furcht

vor der Sünde, Furcht vor der Hölle, und 7. der feste Vorsatz, Gott nie, wenigstens durch keine schwere Sünde beleidigen zu wollen. —

O göttliches und liebeichstes Herz meines Jesu! auf dich vertraue ich, auf dich hoffe ich; laß mich in der Liebe zu dir Kraft finden zu einem frommen, gottgefälligen Leben. Amen.

* Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

* Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

* Unsere liebe Frau vom hl. Herzen, bitte für uns!

Gebet zum heiligsten Herzen Jesu um einen glückseligen Tod.

O barmherzigster Jesus, ich armer Sünder zittere zwar bei dem Gedanken an den Tod, weil ich meiner Sünden wegen fürchte, unglückselig zu sterben und von dir ewig getrennt zu werden. Aber wenn ich mich erinnere, daß du den bittersten Tod selbst hast ausstehen wollen, damit ich nicht unglücklich sterbe, daß du auch dein geheiligtes Herz durch die Lanze hast öffnen lassen, damit ich und alle Gläubigen in demselben, wider alle Feinde und Anfechtungen beschützt, leben und selig sterben möchten: so nehme ich meine Zuflucht zu diesem süßesten Herzen und bitte dich mit festem Vertrauen, du wollest mich in dieser schrecklichen Stunde und in dem letzten Augenblicke, von dem die ganze Ewigkeit abhängt, in demselben verbergen gegen

alle Verjuchungen und Anfälle des bösen Feindes. Ich will mich in jener bedrängnisvollen Stunde mit großer Hoffnung an deinem betrübten und bedrängten Herzen festhalten, wenn mich alle Freunde, ja die ganze Welt verlassen wird, und niemand mir helfen kann, als du allein. Nur um das bitte ich dich durch den bittersten Todeskampf deines heiligsten Herzens, du wollest mir die Gnade verleihen, mich durch ein frommes und heiliges Leben zu einem seligen Tode vorzubereiten. Gib, daß die letzte Handlung meines Herzen eine vollkommene Reue über meine Sünden und die reinsten Liebe gegen dich sei, damit ich würdig werde, in dieser heiligsten Liebeswunde meinen Geist aufzugeben. Amen.

* Heiligstes Herz Jesu, auf dich vertraue ich!

* Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

Lied. Mel. Dirshle 92.

1. O unbefleckt empfang'nes Herz; bliebst makellos in Freud' und Schmerz, Herz Mariä! Nimm mein Herz, dein soll es sein, schließ in deine Lieb' es ein; teil' mit ihm stets Freud' und Schmerz! Mächt'ges Herz, güt'ges Herz, bitte für mein armes Herz!

2. O der Verirrten sich'res Licht, der Sünder Zuflucht, Zuversicht, Herz Mariä! Nimm mein Herz usw.

3. O aller Herzen Schmutz und Freud', o

süßer Trost im Herzeleid, Herz Maria! Nimm mein Herz usw.

4. Gefröntes Herz im Himmelsglanz, dir winden wir den Rosenkranz, Herz Maria! Nimm mein Herz usw.

Zum bitteren Leiden Jesu Christi.

Litanei vom Leiden und Sterben Christi.

Herr, erbarme dich unser! — Christus erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)

Gott heiliger Geist,

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Jesús, von den Menschen ohne Ursache gehaßt,
Jesús, mit Schmach und Lästerungen überhäuft,
Jesús, für dreißig Silberlinge verkauft,
Jesús, im Olgarten bis zum Tode betrübt,
Jesús, mit blutigem Schweiße bedeckt,
Jesús, von Judas mit einem Kusse verraten,
Jesús, von den Schergen mit Stricken gebunden,
Jesús, von deinen Jüngern verlassen,
Jesús, vor Annas und Kaiphas geführt,
Jesús, von dem Kriegsknechte ins Angesicht
Jesús, fälschlich angeklagt, [geschlagen,
Jesús, von Petrus dreimal verleugnet,

†) Erbarme dich unser!

Jesús, dem Pilatus gebunden vorgeführt, †)
Jesús, von Herodes verhöhnt,
Jesús, grausam gezeißelt,
Jesús, mit Dornen gekrönt,
Jesús, mit einem Rohre geschlagen,
Jesús, mit einem Purpurmantel angetan,
Jesús, schmähslich angespöen,
Jesús, dem Mörder Barabbas nachgesetzt,
Jesús, zum schmähslichen Kreuzestod verurteilt,
Jesús, mit dem schweren Kreuze beladen,
Jesús, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführt,
Jesús, deiner Kleider beraubt,
Jesús, mit Nägeln ans Kreuz geheftet,
Jesús, noch am Kreuze verhöhnt und verspottet,
Jesús, mit Galle und Essig getränkt,
Jesús, von deinem himmlischen Vater verlassen,
Jesús, für deine Feinde betend,
Jesús, unsreretwegen leidend und sterbend,
Jesús, durch dessen Wunden wir geheilt werden,
Jesús, dessen Tod unser Leben ist,
Sei uns gnädig — verschone uns, o Jesús!
Sei uns gnädig, — erhöre uns, o Jesús!
Von allem Übel, — erlöse uns, o Jesús!
Von aller Sünde, ††)
Von Kleinmut und Ungeduld in Kreuz und Leiden,
Von Unzufriedenheit mit den Anordnungen Gottes,

†) Erbarme dich unser!

††) Erlöse uns, o Jesús!

Von aller Lieblosigkeit gegen Menschen, die uns mißfallen oder Böses zufügen, †)

Von allzu großer Furcht vor Leiden und vor dem Tode,

Von Verstocktheit und Unbußfertigkeit,

Von einem unvorhergesehenen Tode,

Von dem ewigen Tode,

Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir durch dein bitteres Leiden und Sterben Verzeihung aller unserer Sünden erlangen, ††)

Daß wir auch in harten Schicksalsschlägen uns den Anordnungen Gottes jederzeit mit kindlichem Gehorsam unterwerfen,

Daß wir in Traurigkeit, Angst und Betrübniß nie verzagen, sondern zu dir unsere Zuflucht nehmen,

Daß es ferne von uns sei, uns zu rühmen, außer in deinem Kreuze,

Daß aus Liebe zu dir die Welt uns, und wir der Welt gekreuzigt seien,

Daß wir unser Fleisch kreuzigen mitsamt seinen Lastern und Lüsten,

Daß dein Blut uns reinige von den Werken des Todes zum Dienste des lebendigen Gottes,

Daß wir, hinschauend auf das uns von dir hinterlassene Beispiel, deinen Fußtapfen nach-
[folgen,

†) Erlöse uns, o Jesus!

††) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß wir im Tode durch deinen bitteren Tod gestärkt und getröstet werden, †)

Daß wir, wie wir Teilnehmer deiner Leiden gewesen, so auch Teilnehmer seien deiner ewigen Glorie,

Mann der Schmerzen,

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — erbarme dich unser!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

V. Jesus Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.

R. Bis zum Tode am Kreuze.

Gebet.

O Jesus, du hast durch dein Leiden und Sterben die Welt erlöst und das vortreffliche Beispiel hinterlassen, wie wir in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens und in der Stunde unseres Todes uns verhalten sollen; verleihe'

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

uns die Gnade, daß wir deine Lehren und Beispiele immer vor Augen haben, denselben jederzeit getreu nachfolgen und dadurch der glorreichen Früchte deiner Erlösung theilhaftig werden; der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott, lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Barmherzigster Jesus! unser Heil, unser Leben, unsere Auferstehung bist du allein. Wir bitten dich also, verlaß uns nicht in unseren Nöten und Trübsalen, sondern um der Todespein deines heiligsten Herzens und um der Schmerzen deiner unbefleckten Mutter willen komm' zu Hilfe deinen Dienern, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast. Amen.

* Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

Lied zum hl. Kreuze Christi. Mel. Nr. 91.

1. Heil'ges Kreuz, sei hochverehret, hartes Aushalten meines Herrn! Einstmals sehn wir dich verkläret, strahlend gleich dem Morgenstern. |: Sei mit Mund und Herz verehret, Kreuzstamm Christi, meines Herrn! :

2. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, präg' uns seine Liebe ein, daß wir stets die Sünde meiden, stets gedenken seiner Pein. |: Sei mit Mund usw. :

3. Heil'ges Kreuz, sei unsre Fahne in dem Kampf und jeder Noth, die uns wecke, die uns mahne, treu zu sein bis in den Tod. |: Sei mit Mund usw. :

4. Heil'ges Kreuz, du Siegeszeichen, selig, wer auf dich vertraut; glücklich wird sein Ziel erreichen, wer auf dich im Kampfe schaut. |: Sei mit Mund usw. :

5. Denkmal, Fahne, Siegeszeichen, unsre Hoffnung, unser Schild; nimmer soll die Andacht weichen zu dem heil'gen Kreuzesbild! |: Sei mit Mund usw. :

6. Gines sei uns noch gewähret: tönt uns einst der Ruf des Herrn; sei im Sterben noch verehret, leucht' uns als ein Morgenstern! |: Sei mit Mund usw. :

Grüßgebet zum Kreuze des Herrn.

(Vom hl. Anselm.)

Sei begrüßt, o heiliges Kreuz, unser Licht und unsere Kraft! Sei begrüßt, o Stätte unserer Erlösung, unser Lob und unser Ruhm! Sei begrüßt, du Zeichen des Heils, du Trost der Traurigen und unbezwingliche Mauer gegen alle Macht des bösen Feindes! Sei begrüßt, du Fahne des Heils, geweiht durch den hl. Fronleichnam Christi und mit seinen hl. Gliedern wie mit ebenso vielen Edelsteinen geschmückt.

O heiliges Kreuz, das du würdig befunden wurdest, den Preis unserer Erlösung zu tragen

und uns ewige Herrlichkeit zu erwirken, sei die Hoffnung meiner Auferstehung vom Tode, mein Triumph über die feindlichen Mächte, die Arznei meiner Krankheit, der Stab meines Alters, die feste Stütze in allen meinen Trübsalen. Durch dich möge mich erneuern und mich zum ewigen Leben führen, der an dir gehangen, Jesus Christus, mein göttlicher Erlöser, dem Lob, Ehre, Herrlichkeit und Anbetung sei in Ewigkeit. Amen.

* Aufopferungsgebet.

Ewiger Vater! wir opfern dir auf das Blut, das Leiden und den Tod Jesu Christi, die Schmerzen der allerseligsten Jungfrau Maria und des heiligen Joseph für die Nachlassung unserer Sünden, für die Erlösung der armen Seelen im Fegfeuer, für die Anliegen unser heiligen Mutter, der Kirche, und für die Befreiung der Sünder.

Salve Caput. Mel. Nr. 99.

1. O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz, bedeckt mit Hohn, o göttlich Haupt, umwunden mit einer Dornenkrone, o Haupt, das andrer Ehren und Kronen würdig ist: sei mir mit frommen Zähren, sei tausendmal gegrüßt.

2. Du Eingeborner Gottes, du Herr der Herrlichkeit, wirst nun ein Ziel des Spottes, geschändet und entweiht! Entblößt von allem

Reize, voll Wunden und entstellt, hängst du voll Schmerz am Kreuze, verkannt von aller Welt.

3. Doch strahlt aus deinen Blicken noch himmlische Geduld; selbst Feinde zu beglücken, blickst du herab mit Huld. Sie häufen deine Plagen, sie spotten deiner noch; gemartert und zerschlagen vergibst du ihnen doch.

4. Du hast für mich geduldet, trugst meiner Sünden Last; ich hatte das verschuldet, was du gelitten hast. Wie kann ich doch vergelten, Herr, deine Lieb' und Tren? Was willst du, Herr der Welten, daß ich aus Dank dir weih'?

5. Nimm, Herr, nimm meine Liebe und was ich hab' und bin, nimm alle meine Triebe von mir als Opfer hin. Dir laß mich angehören, dein Blut erkaufte mich; dich laß mich dankbar ehren, dir dienen ewiglich!



* Kreuzweg-Andacht.

Mat. Nr. 95.

Kommet von den eitlen Wegen
Auf des Heiles Bahn zurück;
Gott verheißet Trost und Segen
Jedem Herzen wahres Glück.
Kommet, die ihr traurig seid,
Und versüßet euer Leid;
Kommt, den Kreuzweg anzutreten
Und den Heiland anzubeten!

Vorbereitungsgebet.

Ich armer, sünd'ger Mensch werse mich zur Erde nieder, und in tiefster Demut bete ich dich an als meinen Herrn und Gott. An dich glaube ich, auf dich hoffe ich, dich liebe ich über alles. Zu deiner größeren Ehre und zu meinem Heile fange ich diese Andacht an und trete zur Nachfolge der schmerzhaften Mutter Gottes Maria, in Begleitung meines heiligen Schutzengels, mit deiner Gnade, o Gott, den heiligen Kreuzweg an.

Neuegebet.

Göttlicher Heiland, Jesus Christus, ich will nun im Geiste jene heiligen Stätten besuchen, die du einst in deinem Leiden mit deinen heiligen Füßen betreten und mit deinem kostbaren Blute benetzt hast. O möchte doch der Anblick

derjenigen mein Herz führen und ganz durchdringen mit den Gefühlen des innigsten Dankes, der heiligsten Liebe zu dir und der bittersten Reue über meine Sünden! Ich bekenne es, meine Sünden tragen die Mithuld an allen deinen furchtbaren Leiden. Darum bereue und verabscheue ich von ganzer Seele alle meine Sünden, durch die ich dich im ganzen Leben beleidigt habe, nicht nur darum, weil ich zeitliche und ewige Strafe verdient habe, sondern am allermeisten bereue ich sie, weil ich dich, das höchste und liebenswürdigste Gut, beleidigt habe, dich meinen Gott und Erlöser, der du mit unendlicher Liebe mich geliebt und für meine Erlösung den schmerzlichsten und schimpflichsten Tod am Kreuze gelitten hast. Ich bitte dich, o mein Jesus, durch dein kostbares Blut, durch deine heiligen Wunden, durch deinen bitteren Tod, verzeihe mir armen Sünder! Ich verspreche dir ernstlich, mit deiner Gnade mein Leben zu bessern. Herr, sei mir armen Sünder gnädig! — Ich will auch alle Ablässe gewinnen, dich ich durch diese Andacht gewinnen kann, und zwar einen vollkommenen Ablass für mich selbst, die anderen aber für die Seelen im Fegfeuer, besonders für:

I. Station.

Jesus wird unschuldig zum Tode verurteilt.

Lied. Mel. Nr. 88.



Du, o Jesus, willst dein Leben für mich armen Sünder geben. Du stehst da vor dem Gericht, wo man dir das Urtheil spricht.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und segnen dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der nie ein Übel getan, wird zum Tode verurteilt und zwar zum schmachvollsten Tode am Kreuze. Damit Pilatus für einen Freund des Kaisers gehalten werde, übergibt er Jesus dem Willen seiner Feinde, damit diese ihn töten können. Welch' ein schreckliches Verbrechen — die Unschuld zum Tode verurteilen und Gott mißfallen, um den Menschen zu gefallen.

Gebet.

Ach, unschuldiger Jesus, ich habe gesündigt, ich habe den Tod verdient; damit ich aber lebe, nimmst du das Todesurteil willig an. Wie soll ich noch leben können, als in dir allein, o Jesus? So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Jünger nicht sein. Daher will ich den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein gefalle. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Mel. Nr. 90.

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied. Mel. Nr. 94.

Jesu, Jesu, der du fälschlich, ungehört todes-schuldig wirst erklärt; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied. Mel. Nr. 95.

Wer kann deine Liebe fassen, liebster Heiland! Jesus Christ? Willst dich selber richten lassen, der du höchster Richter bist; schuldlos wirst du angeklaget, ungerechte Feinde schrei'n, bis Pilatus endlich jaget, daß du sollst gekreuzigt sein.

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

Lied.



Du, mein Jesus, bist unschuldig, doch nimmst du das Kreuz geduldig, und ich, der ich schuld daran, flieh' das Kreuz, soviel ich kann.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, hat er nach demselben mit größter Begierde seine bluttriefenden Arme ausgestreckt, hat es liebevoll umfangen, herzlich geküßt und mit Freuden auf seine verwundeten Schultern genommen; und obgleich er todtischwach war, hat er dennoch frohlockt und ist standhaft seinen Weg gegangen.

Gebet.

Sollte ich wohl ein Freund Jesu Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, o teures Kreuz, ich umfasse dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei ferne von mir, daß ich mich in anderem rühme, als in dem Kreuze! Durch dieses soll mir die Welt und ich der Welt gekreuzigt sein, damit ich, o Jesus, dir allein angehöre. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du, Mördern gleich, entehret, mit dem Kreuze wirst beschweret; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Neue unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Hier an diesem Trauerorte, wo du nimmst den Kreuzesstamm, denken wir der heil'gen Worte, die du sprachst, o Gotteslamm: „Wer da will Erquickung finden, wen bedrängt Leid und Schmach, der entlage seinen Sünden, trage dieses Kreuz mir nach.“

III. Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Lied.



Ach, mein Heiland fällt zur Erden, für mich wollt' er kraftlos werden; stürk' mich Schwachen, dann, o Gott, wenn ein Sündenfall mir droht.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Als der liebe Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern dahertrug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und machte einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden und Missetaten sind nämlich wie eine schwere Last auf ihn gehäuft worden und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last unsere Sünden.

Gebet.

Ach, mein Jesus! Du hast meine Bürde auf dich genommen und die Last meiner Sünden getragen: warum soll ich denn nicht auch das Joch deiner Gebote auf mich nehmen, damit wir, einer des anderen Last tragend, so das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß und deine Bürde leicht, darum trage ich es gern, und nehme auch willig dein Kreuz auf mich und folge dir nach. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du matt und wund die Glieder, kraftlos sinkst zur Erde, nieder; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Heile unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Jesus sinkt ermattet nieder unter seiner Last Gewicht, doch er ringt empor sich wieder, und sein Wille wanket nicht, an dem Kreuze Blut und Leben für das schuldige Geschlecht als ein Opfer hinzugeben, das uns Sünder macht gerecht.

IV. Station.

Jesus begegnet seiner tiefbetrübten Mutter.

Lied.



O, welch' große Angst und Schmerzen fühlt Maria in dem Herzen, da sie sieht des Sohnes Qual und die Wunden ohne Zahl.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Was muß das für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, da die betrübte Mutter Maria ihren geliebtesten Sohn Jesus das schwere Kreuz dahertragen sah! Welch' unaussprechliche Schmerzen wird sie in ihrem Herzen empfunden haben! Sie verlangte entweder für Jesus oder mit Jesus zu sterben. Bitte die schmerzhafteste Mutter, daß sie auch dir in deinem Hinscheiden begegnen wolle.

Gebet.

O Jesus und Maria, geliebte, betrübteste Herzen, ich bin Ursache eurer so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach, daß auch mein Herz mit Schmerz erfüllt würde! O betrübteste, schmerzhafteste Mutter, teile mir mit deine Schmerzen, und laß mich dein Herzeleid empfinden, damit ich mit dir trauere und du mir zu Hilfe kommest in der letzten Not, in der Stunde meines Todes. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du mit betrübtem Herzen kauft der Mutter Todesschmerzen; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

O Maria, deine Zähren, deiner Seele großen Schmerz kann ein Engel kaum erklären; ach, wie blutete dein Herz, als dein liebster Sohn gebunden mit dem Kreuze zu dir kam und, entstellt von Todeswunden, traurig von dir Abschied nahm!

V. Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.



Lied.

Nicht mehr will ich mich beklagen; gern will ich das Kreuz nun tragen, das der Herr mir auferlegt, wie es hier jetzt Simon trägt.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtswachen Jesus das Kreuz tragen zu helfen, und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen und Weggefährten des Kreuzes an. O, wie gern ließe er auch dich zu, wenn du nur wolltest. Er ruft dich, aber du gibst ihm kein Gehör. Er ladet dich ein, aber du weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst.

Gebet.

O Jesus, wer dein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht wert; ich will dir daher das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf dem Kreuzgang ein Gefährte und Gehilfe sein; in deine blutigen Fußtapfen will ich eintreten und dir nachfolgen, damit ich zu dir gelange in das ewige Leben. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gefrenziger Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du, von der Last beklommen, Simons Hilfe angenommen; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Simon will dem Kreuz entfliehen, doch vergebens; denn er muß seine Schultern unterziehen unfreiwillig, mit Verdruß. Wüßte Simon, was ihm spendet dieses Holzes süße Frucht, hätt' er froh sich hingewendet, und es eifrig selbst gesucht!

VI. Station.

Veronika reicht Jesus das Schweistuch dar.

Lied.



Jesus, drücke deine Schmerzen, tief in aller Christen Herzen. Laß uns deines Todes Pein Trost in unserm Tode sein.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Veronika reicht aus Andacht und Mitleid Jesus den Schleier ihres Hauptes als ein Schweistuch dar, damit er sein todtleiches, mißhandeltes, blutiges Angesicht abtrockne. Er aber hat in dieses Tuch das Bildnis seines heiligsten Angesichtes eingebrückt. Ein kleiner Dienst — eine große Belohnung. Was erstattetst du deinem Heilande nach so großen Wohltaten für einen Dienst und Dank?

Gebet.

O Jesus, was soll ich dir für alles, was du mir und für mich getan hast, vergelten? Siehe, ich übergebe mich dir ganz und gar zu deinem Dienste. Ich opfere dir mein Herz auf; ach, drücke darin dein Bildnis tief ein, damit es nunmehr in mir ausgelöscht werde in Ewigkeit. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du mit des Antlitz's Bilde lohnst Veronika, voll Milde; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Einer Frauen starke Liebe scheut nicht Spott und nicht Gefahr, folgend ihrem heil'gen Triebe dringt sie durch der Krieger Schar, ihm ein Schweistuch darzureichen, und der Herr verschmäht es nicht; denn er drückt darein ein Zeichen — sein verwund'tes Angesicht.

VII. Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuz.

Lied.



Du, o Jesu, fällst schon wieder auf die harte Erde nieder; meine Sünden sind so schwer und ermüden dich so sehr.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Es liegt der schmerzvolle Heiland abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden und mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde. Dennoch wird ihm von den unbarmherzigen Hentersknechten nicht ein Augenblick zu rasten gegönnt, er wird schonungslos geschlagen und mit Stricken fortgezogen. So beschweren Jesum meine öfter wiederholten Sünden; dieses sehe ich und sollte noch ferner Lust haben zu sündigen?

Gebet.

O Jesus, erbarme dich meiner! Reiche mir deine barmherzige Hand und unterstütze mich, damit ich nicht mehr in die alten Sünden falle. Ich habe es mir fest vorgenommen, und nun soll auch mit allem Ernste der Anfang gemacht werden, nimmermehr zu sündigen. Stärke mich, o Jesus, mit deiner Gnade, ohne welche ich nichts vermag, daß ich meinen Vorsatz unverbrüchlich halten kann. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du mit dem Kreuzespfahle hinfinkst zum zweiten Male; erbarme dich, erbarme dich! Wir steh'n durch deine Schmerzen, gib Neue unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Ach, wir seh'n ihn wieder fallen unter seines Kreuzes Baum, ach, sein Blut hört auf zu wallen, und sein Odem regt sich kaum; jetzt nun, nach so schwerem Ringen, werden seine Wangen weiß, und aus allen Gliedern bringen will der kalte Todeschweiß.

VIII. Station.

Jesus tröstet die weinenden Frauen von
Jerusalem.

Lied.



Weinend folgen dir die
Frauen, die mit Wehmut
dich anschauen. Und ich soll
bei deiner Pein, als ein
Christ gefühllos sein?

Durch dein Leiden und
dein Sterben, Herr, hilf
mir das Heil erwerben; laß
doch deine Qual und Pein
an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und benedicten dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die
ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Die mitleidigen Frauen weinten über den
leidenden Heiland. Er aber wandte sich zu
ihnen und sagte: Weinet nicht über mich, der
ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und
eure Kinder, welche schuldig sind; über eure be-
gangenen Sünden weinet. So weine denn auch
du, Sünder, Tränen der Reue; denn Jesu ist
nichts angenehmer und dir nichts nützlicher als
die Tränen, die du aus Reue über deine be-
gangenen Sünden vergießest.

Gebet.

O Jesus, wer wird meinem Haupte Wasser
geben und meinen Augen ganze Tränenbäche,
um Tag und Nacht meine Sünden zu beweinen?
Ich bitte dich durch deine bitteren und blutigen
Tränen, du wollest mir die Gnade der wahren
Reue verleihen und mein Herz so zerknirscht
machen, daß ich häufige Tränen der Reue und
des Mitleids vergieße, um dein Leiden und
meine Sünden die Zeit meines Lebens beweinen
zu können. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gef Kreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein
Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du tröstest mild die Frauen,
die voll Mitleid nach dir schauen; erbarme dich,
erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmer-
zen, gib Reue unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Sions fromme Töchter weinen, da sie
Jesum bluten sehen; und der Heiland, voll von
Weinen, scheint das Mitleid zu verschmähen:
„Sparet eure Tränenbäche,“ dies sind Worte,
die er spricht, „Ihr veratet eure Schwäche!
Sions Töchter, weinet nicht!“

IX. Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.
Lied.



Ach, mit welchem bangen Herzen finkest du vor Angst und Schmerzen schon zum drittenmal dahin für mich, der ich Ursach' bin.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Heiland mit dem Kreuze am Kalvarienberge angekommen, ist er abermals zu Boden gefallen und es wäre kein Wunder gewesen, wenn er sein heiliges Haupt ganz zer schlagen hätte. Dennoch unterliegt seine Liebe nicht. — Was muß es doch für eine äußerst schwere Last um die Sünden sein! Jesum drücken sie oft zu Boden, und mich, wenn ich nicht durch die Verdienste des Leidens und Sterbens Jesu Christi wäre erhalten worden, hätten sie gar in den Abgrund der Hölle gestürzt.

Gebet.

O barmherziger Jesus, dir sei unendlicher Dank gesagt, daß du mich in Sünden nicht hast sterben und, wie ich wohl verdient hätte, nicht in den Abgrund der Hölle hast sinken lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmer in Sünden falle, sondern im Guten standhaft verharre bis ans Ende. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du schon zum dritten Male daliegst unterm Kreuzespfahle; erbarme dich, erbarme dich! wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen.

Drittes Kreuzweglied.

Auf dem Boden hingestreckt liegt der Herr zum drittenmal; der die Toten auferwecket, stirbt beinah' in tiefster Qual. Ach, das Herz der Engel zittert, nur des Menschen Herz allein wird zu neuer Bitterkeit, härter als der härteste Stein.

X. Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Lied.



Nun, mein Jesus, wirst du leider auch beraubt deiner Kleider; bitt're Gall' und Myrrhenwein schenkt man dir zum Trinken ein.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

- V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Es werden dem lieben Heiland die Kleider ausgezogen oder vielmehr herabgerissen, und, o welch' große Schmerzen! samt den Kleidern, die tief in die Wunden gedrungen und mit Blut benetzt sind, wird auch die anklebende Haut mit hinweggerissen, und die Wunden werden dadurch erneuert. Siehe, o Mensch, wie Jesus durch seine Entblößung deine Eitelkeit in der Kleidung blüßt und durch die Bitterkeit, welche ihm gereicht wird, deine Unmäßigkeit fähnt. Ist es möglich, daß du nicht zu Mitleid bewegt wirst?

Gebet.

Ich will aus Liebe zu dir, o Jesus, den alten sündhaften Menschen ausziehen und einen neuen anziehen, der nach deinem Wohlgefallen, nach deinem Wunsch und Willen ist. Sollte es mir auch noch so schwer fallen, so will ich doch meinen Leib nicht schonen. Alles Irdischen, alles Zeitlichen entblößt, verlange ich zu sterben, um mit dir ewig zu leben. Amen.

Vater unser.. Begrüßet..

- V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, dem die Hentzer schenken ein Essig, Galle, Myrrhenwein! erbarme dich, erbarme dich! Wir steh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Grausam reißen sie die Kleider dir vom Leibe mit Gewalt. Hier, o Jesus, stehst du leider in der kläglichen Gestalt. Gall' und Essig mußt du trinken, die man dir zum Munde hält. Sollte nicht in Schmerz versinken, wer sich hier zu dir gesellt?

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Lied.



Schon am ganzen Leib
entkräftet, wirst du an das
Kreuz geheftet! o was lei-
dest du für mich! Und was
leide ich für dich?

Durch dein Leiden und
dein Sterben, Herr, hilf
mir das Heil erwerben; laß
doch deine Qual und Pein
an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus,
und benediken dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die
ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Jesus, seiner Kleider beraubt, wird nun auf
dem Kreuze grausam ausgestreckt und mit Händen
und Füßen an dasselbe genagelt. O welch'
ein unbeschreiblicher Schmerz! Und Jesus
schweigt, weil es der Wille seines himmlischen
Vaters ist. Er erträgt es mit Geduld, weil er
mir zu liebe leidet. Wie verhältst du dich in
Kreuz und Leiden? — Welche Ungeduld zeigst
du! Welche Klagen führst du!

Gebet.

O Jesus, geduldiges Lamm, ich verabscheue
und verwerfe meine Unvollkommenheit und Un-
geduld. Nimm mich hin, kreuzige meinen Leib
mit seinen Begierlichkeiten und Lasten; schneide,
brenne, kreuzige in diesem Leben, wie du willst,
nur schone meiner in der Ewigkeit! Ich strecke
meine Arme aus und übergebe mich dir willig;
in allem geschehe dein heiligster Wille. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gefrenziger Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein
Sohn für uns empfunden tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du bis zum Tod' entkräftet
wirst an's Kreuzholz angeheftet; erbarme dich,
erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen,
gib Neue unserm Herzen.

Drittes Kreuzweglied.

Nun wird Jesus angeschlagen an das Kreuz,
den Lebensstamm, den er selbst hierher getragen,
treu, geduldig, wie ein Lamm. Und er denkt
an keine Rache, denn er will nur, daß sein
Tod alle Sünder selig mache, die des Himmels
Zorn bedroht.

XII. Station.

Jesus wird am Kreuze erhöht und stirbt.
Lied.



O mein Jesus! Ganz verlassen seh' ich dich am Kreuze erblaffen. Bis zum harten Kreuzestod liebst du mich, mein Herr und Gott.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Sieh Jesum auf dem Kreuze an! Da er nackt und entblößt an demselben hängt, kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe zu dir empfangen hat. Die ganze Gestalt des gekreuzigten Jesus ist voll Liebe. Das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgestreckt, dich liebevoll zu umfassen; das Herz ist offen, dich einzuschließen. O welche Liebe! Jesus stirbt am Kreuze, damit der sündhafte Mensch vom ewigen Tode erlöst werde.

Gebet.

O liebster Jesus, wer wird mir Gnade geben, daß ich aus Liebe zu dir sterben kann? Laß mich wenigstens der Welt ganz absterben. O, wie wird mir die Welt samt ihren Eitelkeiten so verhaßt, wenn ich dich nackt und entblößt am Kreuze hängen sehe. Nimm mich, o Jesus in dein eröffnetes Herz, dir gehöre ich ganz und gar an. Ich verlange nichts anderes, als mit dir zu leben und zu sterben.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du für uns Blut und Leben hast zum Opfer hingegeben; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Ruhe unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Jesus ist am Kreuze erhöht; seufzend gibt er auf den Geist. Wer ist, der es recht versteht, dem nicht dies das Herz zerreißt? Ach, er stirbt ja, der Gerechte, unsre Sünden töten ihn: Ach, der Herr für seine Knechte gibt sein theures Leben hin.

XIII. Station.

Jesus wird vom Kreuze herabgenommen.
Lied.



Laß mich mit Maria trauern, ihren lieben Sohn bedauern. Den, der uns das Leben gab, nimmt man tot vom Kreuz herab.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

- V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneiden dich;
R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Von dem Kreuze hat Jesus nicht herabsteigen wollen, sondern er verharrte an demselben bis an sein Ende. Nach der Abnahme vom Kreuze wollte er jetzt auch tot, wie zuvor lebend in dem jungfräulichen Schoße Mariä ruhen. — Sei beständig im Guten und lasse nicht ab vom Kreuze; denn wer ausharrt bis ans Ende, der wird selig. Bedenke auch, wie rein jenes Herz sein soll, in welches der zarte Fronleichnam Jesu im heiligsten Altarssakramente aufgenommen wird.

Gebet.

O Jesus, ich bitte dich demüthigt, laß von deinem Kreuze mich nicht trennen, ich verlange an demselben zu leben und zu sterben. Er-schaffe in mir ein reines Herz, damit ich durch die heilige Kommunion deinen allerheiligsten Leib würdig empfangen, auf daß du in mir und ich in dir bleibe, und nimmermehr von dir geschieden werde. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

- V. Gefreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, laß uns mit Maria trauern, unsre Sünden tief bedauern; erbarme dich, erbarme dich! wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Reue unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Du empfängst in deinen Armen, Mutter, den entseelten Sohn, der an Weisheit und Erbarmen größer ist als Salomon. Deine Liebe, deine Schmerzen theile, Mutter, sie mit mir, daß ich lieb' und leid' im Herzen stets, o Seligste, mit dir.

XIV. Station.

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

Lied.



Herr, du ruhest nun im Grabe. Ach, was ich gesündigt habe, das nimm doch hinweg von mir, eh' ich komm ins Grab, gleich dir.

Durch dein Leiden und dein Sterben, Herr, hilf mir das Heil erwerben; laß doch deine Qual und Pein an mir nicht verloren sein.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und benediken dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Betrachtung.

Der Leichnam Jesu wird in ein fremdes Grab gelegt. Er, der am Kreuze nicht hatte, wohin er sein Haupt legen konnte, hat auf dieser Welt auch nicht einmal ein eigenes Grab, weil er nämlich von dieser Welt nicht war. Du aber, der du von dieser Welt eine so hohe Meinung hast und sie liebst, verachte doch die Welt, damit du mit derselben nicht zugrunde gehst.

Gebet.

O Jesus, du hast mich auserwählt von der Welt; was soll ich also in der Welt noch suchen? Du hast mich erschaffen für den Himmel; was soll ich in der Welt noch verlangen? Fern von dir, o Welt und deinen Eitelkeiten, — auf dem Kreuzwege, den mir mein Heiland und Erlöser mit seinen gebenedeiten Fußtapfen gebahnt hat, will ich meinem Vaterlande, dem Himmel zuwandern. Dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit. Amen.

Vater unser... Begrüßet...

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

Heil'ge Mutter, drück' die Wunden, die dein Sohn für uns empfunden, tief in unsre Seele ein!

Zweites Kreuzweglied.

Jesu, Jesu, der du unter Schmerz und Klagen wirst zur Grabesruh getragen; erbarme dich, erbarme dich! Wir fleh'n durch deine Schmerzen, gib Reue unserm Herzen!

Drittes Kreuzweglied.

Mond und Sterne laßt erscheinen statt der Fackeln euer Licht! Engel Gottes, helft beweinen Jesu Tod! O, säumet nicht, euern König zu begleiten; gehet hin in stiller Nacht, ihm die Stätte zu bereiten; haltet bei dem Grabe Wacht!

Gebet um die Fürbitte der schmerzreichen Mutter.

Wir bitten dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein! Durch dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Schlussgebet.

Ich sage dir innigsten Dank, o gütigster Jesus, für deine große Barmherzigkeit, die du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere dir denselben auf zur Verehrung deines bitteren Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner begangenen Sünden, zur Nachlassung der verdienten Strafen, zur Hilfe und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer. Endlich bitte ich dich demütigst, du wollest dein kostbares Blut, dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren gehen lassen, sondern mich in die ewige Freude und Seligkeit aufnehmen; der du lebst und regierst mit Gott dem Vater und dem hl. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Akt vollkommener Ergebung in den Willen Gottes.

Herr mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es dir gefallen wird, mit allen ihren Ängsten, Leiden und Schmerzen mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an.

Anmerkung. Wer dieses Gebet einmal während seines Lebens an einem beliebigen Tage nach würdigem Empfange des Bußsakramentes und der hl. Kommunion mit wahrer Liebe zu Gott verrichtet, wird in der Todesstunde eines vollkommenen Ablasses theilhaftig. — Papst Pius X. am 9. März 1904.

Zum Segen. Mel. Nr. 159.

1. Segne, Jesus, deine Herde, welche dir zu Füßen fällt, und die Güter dieser Erde nur von deiner Gnad' erhält. Herr, dein theures Fleisch und Blut ist das größte Seelengut, welches würdig zu empfangen wahre Christen stets verlangen.

2. Den die Brotsgestalt bedeckt, der du unser Heiland bist; den die Liebe hier verdeckt, gib uns Segen, Jesu Christ! Mach' verstockte Herzen weich und an wahrer Tugend reich! Stärk' uns auch mit dieser Speise endlich zu der Himmelsreise.

Ein anderes Segenslied. Mel. Nr. 160.

1. Segne, Jesus, deine Herde, welche dir zu Füßen fällt, und die Güter dieser Erde nur von deiner Hand erhält: Herr, dein theures Fleisch und Blut ist das größte Seelengut!

Beg zum Himmel.

19

2. Um es würdig zu genießen, wie du es befohlen hast, stehen wir zu deinen Füßen: Nimm hinweg die Sündenlast! Mach' verstockte Sünder weich und an wahrer Tugend reich!

3. Herr, du hast so viel gelitten, uns vom Tode zu befrei'n; ach, erhö're, was wir bitten, laß uns Himmelsknechte sein! Segne uns, Herr Jesus Christ, der du unser Heiland bist!

Beim Küssen der Kreuzpartikel. Mel. Nr. 100.

1—3. O Lamm Gottes, unschuldig am Stamm des Kreuzes geschlachtet, allzeit erfunden geduldig, wiewohl du warest verachtet. All' Sünd' hast du getragen, sonst müßten wir verzagen. 1—2 Erbarm' dich unser, o Jesu, o Jesu! (Beim dritten Male): Gib uns den Frieden, o Jesu, o Jesu!

Lied.

Mel. Nr. 92.

1. Herr, ich küsse deine Füße, deiner heil'gen Hände Mal; hast die Wunden ja empfunden auch für meiner Sünden Zahl.

2. Voller Treue und mit Reue über meine Missethat, küß ich heute jene Seite, die man dir geöffnet hat.

3. Und in Demut und in Behmut sei dein heil'ges Haupt geküßt, das verhöhnet, dorngekrönt, voller Blut und Wunden ist.

4. Ich erneue meine Reue über meine Missethat und beweine, daß der Reine so für mich geduldet hat.

5. Doch ich höre und verehere auch die Worte, die dein Mund, schwach vom Leiden, vor dem Scheiden, mir zum Troste machte kund.

6. Herr, befehle mich und lehre, wie von deiner Gnade voll, ich mit Würde die Begierde und das Fleisch besiegen soll.

7. Gib mir Stärke zu dem Werke; laß mich stets von Sünden rein vor dir leben, mich bestreben, deiner Liebe wert zu sein.

Gebet zur heiligen Schulterwunde Jesu.

O liebenswürdigster Jesus, sanftmütigster Lamm Gottes! Ich armer Sünder grüße und verehere die heiligste Wunde, welche du auf deiner Schulter empfangen, da du den schweren Balken deines Kreuzes trugst, wegen welcher du besondere Schmerzen und Peinen vor allen übrigen Wunden an deinem gebenedeiten Leibe erlitten hast. Ich bete dich an, o betrübtester Jesus, und lobe, preise und verherrliche dich aus dem Innersten meines Herzens. Ich danke dir für diese heiligste und schmerzlichste Wunde deiner Schulter und bitte dich demütig, daß du um jenes so großen Schmerzes willen, den dieselbe dir verursacht hat, und wegen der schweren Last deines Kreuzes, welches dich so hart gedrückt, dich über mich Sünder erbarmest, meine läßlichen und Todsünden mir nachlassest und mich auf dem Wege deines Kreuzes zum Himmel führest. Amen.

Am Karfreitage.

Lied.

Mel. Nr. 108.

1. Sieh, Erd' und Himmel, was die Welt
heut für ein blutig Schauspiel hält! Ein Wüten
ist zu sehen, — o Jesu, welche Schmerzen! O
schuldbeladene Herzen! — desgleichen nie gesehen.

2. Verfolgt gleich einem Todesfeind wird
Gottessohn, der Menschenfreund, zum Lohn für
gute Taten, — o Jesu, welche Schmerzen! o schuld-
beladene Herzen! — vom Jünger selbst verraten.

3. Er steht in Banden vor Gericht; der
Wahrheit Stimme rühret nicht, die fälschlich
ihn verklagen; — o Jesu, welche Schmerzen!
o schuldbeladene Herzen! — sie spotten sein
und schlagen.

4. Pilatus zwar bekennet frei, daß schuldlos
der Gefang'ne sei. Doch durch des Volkes
Wüten — o Jesu, welche Schmerzen! o schuld-
beladene Herzen! — läßt er sich dann gebieten.

5. Gegeißelt an der Säule, seht, bedeckt mit
Wunden Jesus steht! Man setzt die Dornen-
krone — o Jesu, welche Schmerzen! o schuldbe-
ladene Herzen! — ihm auf sein Haupt mit Hohn.

6. Ihm zieht das Volk den Mörder vor;
er trägt sein Kreuz zum Berg empor; die
Kreuzigung erduldet — o Jesu, welche Schmer-
zen! o schuldbeladene Herzen! — der Herr, der
nichts verschuldet.

7. Sieh, um ihn trauert die Natur. Die
Erde bebt, es flagt die Flur in Finsternis ge-

kleidet, — o Jesu, welche Schmerzen! o schuld-
beladene Herzen! — da er am Kreuz verschied.

Popule meus.

Mel. Nr. 109.

1. Mein Volk! was hab' ich dir zu Leid
getan? Sag' an, womit hab ich dich je be-
trübet! Wie viele Schmach und Marter tust
mir an, schlägst den an's Kreuz, der dich so
zärtlich liebet!

2. Ich machte dich vom Sündenjoch frei,
beschützte dich auf allen rauen Wegen; ich
nährte dich und rief dein Heil herbei, und du,
du lohust mit Undank meinen Segen!

3. Was sollte ich noch mehr dem Weinberg
tun, den ich gepflanzt, ihm meine Huld ge-
schenket? Nun, da ich wollt' in seinem Schatten
ruhn, hat er mit Gall' und Essig mich getränkt!

4. Die dich oft hart bedrückten, strafte ich,
dich aber schützte ich mit deinen Freunden:
und nun zerfleischest du mit Geißeln mich und
übergibst zum Tod mich meinen Feinden!

5. Zur ew'gen Seligkeit verkärt ich dich,
ich segnete die Arbeit deiner Hände. Du krönst
mit Dornen, schlägst mit Nägeln mich an's
Kreuz, willst, daß ich da mein Leben ende.

Gebete von den 7 letzten Worten Christi.

1. O Herr Jesus Christus! Du Sohn des
lebendigen Gottes, der du am Stamme des
heil. Kreuzes hangend zu deinem Vater für

deine Peiniger gelehrt hast: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ gib, daß auch ich dir zuliebe allen, die mir Übels getan haben, gern verzeihe.

2. Durch die tröstlichen Worte, die du, o Jesu, zu dem reumüthigen Schächer gesprochen hast: „Heute wirst du bei mir im Paradiese sein!“ bitte ich dich, verleihe mir die Gnade, so zu leben, daß auch ich in der Stunde meines Todes von dir hören möge: „Heute wirst du bei mir sein im Paradiese.“

3. Zu deiner Mutter sagtest du, o Jesu: „Weib, sieh deinen Sohn“, darnach zum Jünger: „Sieh deine Mutter;“ gib, daß die wahre Liebe mich deiner Mutter zugeselle, und ich sie als meine Mutter durch Nachahmung ihrer Tugenden stets kindlich verehere.

4. In deiner Todesangst riefest du, o Jesu, mit lauter Stimme; „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!“ gib, daß ich in aller Noth und Widerwärtigkeit nie verzage, sondern mit kindlicher Hoffnung zu dir rufe: O Vater, o Herr, erbarme dich meiner! hilf mir, mein König, verlaß mich nicht, mein Gott, der du mit deinem heiligen Blute mich armen Sünder erlöset hast.

5. Herr Jesu, der du gesagt hast: „Mich dürstet!“ gib, daß mich immer dürste nach dir, dem Brunnen des lebendigen Wassers.

6. Nach vollzogenem Willen deines himmlischen Vaters sprachst du, o Jesu: „Es ist vollbracht!“ gib, daß auch ich den Lauf meines Lebens nach deinem göttlichen Willen in deiner Gnade vollbringe.

7. „Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist,“ so riefst du laut, o Jesu, neigtest dein Haupt und starbst. — Durch diese, deine vertrauensvollen Worte, bitte ich dich um die Gnade, daß ich mit eben denselben mein Leben beschließen und meine Seele alsdann von dir hören möge: „Komm, du Gebenedeute meines Vaters! gehe ein in die Freude deines Herrn!“

Lied.

Mel. Nr. 86.

1. Da Jesus an des Kreuzes Stamm verwundet hing als Gotteslamm mit bitterlichen Schmerzen, die sieben Wort', die er da sprach, betracht' in deinem Herzen.

2. Das erste sprach er liebe reich zum Vater in dem Himmelreich mit Kräften und mit Sinnen: „Vergib, o Gott, sie wissen nicht, was sie an mir beginnen!“

3. Im andern er Barmherzigkeit dem Schächer noch am Kreuz verleiht; er sprach zu ihm so süße: „Fürwahr, du wirst noch heute sein bei mir im Paradiese!“

4. Beim dritten den' der großen Noth und laß das Wort nicht sein ein Spott: „Schau, Mutter, deinen Sohn hierneben! Johannes, schau, ich habe sie als Mutter dir gegeben!“

5. Nun merkt das vierte Wort auch gut; Gott rief: „Mich dürstet!“ und sein Blut, es floß aus allen seinen Wunden. Nach Menschenheit empfand er Durst, als er der Nägel Schmerz empfunden.

6. Das fünfte, ach, welch' großes Leid verkündet es, da Jesus seufzt: „Mein Gott, wie hast du mich verlassen; das Elend, das ich leiden muß, ist über alle Maßen.“

7. Das sechste war ein kräftig' Wort, für Sünder ew'gen Heiles Hort, aus Gottes Wahrheitsmunde: „Es ist vollbracht, das große Werk, wohl heut zu dieser Stunde!“

8. Und als das letzte Ende naht, das Ende der Erlösungstat, sprach Jesus: „Ich empfehle, o Gott, in deine Vaterhand im Scheiden meine Seele!“

9. Wer sich in Jesu Schmerz versenkt, der sieben Worte oft gedenkt, des will auch Gott gedenken und ihm durch seines Sohnes Tod das ew'ge Leben schenken.

Zum Tode Jesu Christi. Mel. Nr. 110.

1. O Traurigkeit, o Herzeleid, ist das nicht zu beklagen? Gott des Vaters einzig Kind wird zu Grab' getragen,

2. O höchstes Gut, unschuldig Blut, wer hätt' es mögen sagen, daß der Mensch sollt' an das Kreuz seinen Schöpfer schlagen?

3. Zerfließ in Schmerz mein klagend Herz

am Kreuz, laß dich bewegen, da sich über Christi Tod selbst die Felsen regen.

4. Wie hast du Pein, Maria rein, erlitten ohne Maßen; denn du standest da allein, ganz und gar verlassen.

5. Der Juden Herz blieb ohne Schmerz, wer könnt' es möglich finden, wenn nicht Blindheit ihren Geist ganz versenkt in Sünden!

6. O Mensch, vernimm des Heilands Stimm', laß ab von deinen Sünden, wenn du willst nach deinem Tod Gottes Gnade finden.

Besuchung des heiligen Grabes.

Göttlicher Heiland! dein heiliges Begräbniß und deine Grabstätte sollen mir das Vorbild sein von dem, was du von mir verlangst und erwartest, so oft dein anbetungswürdiger Leib in der heiligen Kommunion, besonders in der Osterkommunion, in meiner Seele eine Ruhestätte findet.

Deine trauernden Freunde wickelten deinen Leichnam in reine Leinwand. — Möchten diese deine fleckenlosen Grabtücher das Abbild sein von meinem Innern, wenn du im heiligen Sakramente bei mir einkehrst! Möchte ich alsdann unter deinem Beistande durch aufrichtige Reue und würdigen Empfang des Bußsakramentes dir, dem Allerheiligsten, eine reine Wohnung schaffen! Möchte das schreckliche Unglück von mir fern bleiben, jemals im Stande

der Todsünde dir zu nahen und so das fluchwürdige Verbrechen eines Gottesraubes auf mich zu laden! —

Die Grabstätte, welche Joseph von Arimathäa dir einräumte, war eine neue. — Stehe mir bei, daß auch ich bei deinem Empfange mein Inneres nicht allein reinige, sondern auch neu mache durch Entfernung meiner alten Leidenschaften, bösen Neigungen und Zerstreuungen, durch Wiederherstellung jenes heiligen Eifers, der mich zu einer besseren Zeit, besonders bei meiner hl. Erstkommunion, befeelte.

Dein Grabmal war in einem Garten. — Möchte auch mein Herz bei jeder hl. Kommunion einem lieblichen Garten gleichen, gesäumt mit den Blumen der christlichen Tugenden, reich an Früchten verdienstlicher Werke, wohlgeordnet durch Regelung und Beherrschung meiner Neigungen, Begierden, Worte und Handlungen.

Dein heiliger Leichnam wurde mit vielen und kostbaren Spezereien ausgestattet. — Hilf mir, daß ich für dich ein Gleiches tue; daß meine Seele, deine Wohnstätte, lieblich dufte von den Wohlgerüchen des eifrigen, salbungsvollen Gebetes, der heiligen Freude an dir, des sehnächtigen Verlangens nach dir, der Übung aller jener Tugendakte, wodurch wahrhaft fromme Seelen bei der Vereinigung mit dir im heiligen Sakramente dich ehren und erfreuen.

Dein Grab war in einen Felsen gehauen

und darum fest und dauerhaft. — Dieses soll mir ein Wink sein, daß ich die Früchte der hl. Kommunion treu und standhaft bewahre durch kräftige Vorsätze, durch eifriges Gebet, durch Vermeidung sündhafter Gelegenheiten, durch starkmüthigen Kampf gegen meine bösen Gewohnheiten und Lieblingsfehler, O Jesu, gib mir dazu die Gnade der Beharrlichkeit!

Vor die Öffnung deines Felsengrabes wurde ein großer, schwerer Stein gewälzt, welcher dasselbe nach außen abschloß. — Dieser Stein ist für mich die Zurückgezogenheit, die Absonderung von der Welt; denn wie könnte ich die Segnungen der hl. Kommunion bewahren, wenn mein Herz den weltlichen Zerstreuungen und Sinnengenüssen offen steht? Wie könnte ich die Freundschaft mit dir aufrecht erhalten, wenn ich die Welt liebe, welche deine Feindin ist? O Jesus, stehe mir bei, die Welt zu fliehen, um dich zu finden; die Welt zu verachten, um dir allein anzuhängen; auf die Welt zu verzichten, um dich allein zu besigen für Zeit und Ewigkeit. — Heilige Maria, du Königin der Märtyrer, du Mutter der göttlichen Gnade, bitte für mich! Amen.

Gebet am Karfreitage.

Wir bitten dich, o Herr! siehe gnädig auf diese deine Familie herab, für welche unser Herr Jesus Christus nicht zögerte, sich den Händen der Sünder zu überantworten und

die Qual des Kreuzes zu erdulden, der mit dir lebst und regiert in Einigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Andacht zu den hl. fünf Wunden.

1. Wir grüßen in Ehrfurcht, Herr Jesu, die heilige Wunde deiner rechten Hand und bitten dich durch das theure Blut, das aus derselben geflossen, gib, daß wir nur auf gerechte Handlungen sinnen und immer das Rechte thun, damit wir am jüngsten Tage zu deiner Rechten stehen. Amen.

2. Wir grüßen in Ehrfurcht, Herr Jesu, die heilige Wunde deiner linken Hand und bitten dich durch das theure Blut, das aus derselben geflossen, nimm hinweg alles, was in unserm Thun und Lassen unrecht ist; beschütze uns vor allem Übel und stehe uns bei in aller Widerwärtigkeit. Amen.

3. Wir grüßen in Ehrfurcht, Herr Jesu, die heilige Wunde deines rechten Fußes und bitten dich durch das theure Blut, das aus derselben geflossen, zeige uns den Weg deiner Gebote und leite unsere Schritte und Tritte, damit wir vor dir wandeln und allezeit auf dem rechten Wege verharren. Amen.

4. Wir grüßen in Ehrfurcht, Herr Jesu, die heilige Wunde deines linken Fußes und bitten dich durch das theure Blut, das aus derselben geflossen, behüte uns vor allen Wegen der

Ungerechtigkeit, auf denen ja der Friede der Seele nicht zu finden ist. Amen.

5. Wir grüßen in Ehrfurcht, Herr Jesu, die Wunde deines allerhl. Herzens und bitten dich durch das theure Blut, das aus derselben geflossen, durchbohre unsere Herzen mit deiner Liebe, damit wir dich lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüte und aus allen unseren Kräften, den Nächsten aber wie uns selbst um deinetwillen. Amen.

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und beneideen dich;

R. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst.

Lasset uns beten. Allmächtiger, ewiger Gott, der du das menschliche Geschlecht durch die heiligen fünf Wunden deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi, erlöst hast, verleihe uns auf unser Flehen, daß wir, seine heiligen Wunden täglich verehrend, durch sein kostbares Blut vom plötzlichen und ewigen Tode bewahrt werden mögen. Durch denselben Christus unsern Herrn. Amen.

Lied zu den hl. fünf Wunden. Mel. Nr. 104.

1. Sei gegrüßet, sei geküßet, Jesu Wunde rechter Hand! Mich regiere und mich führe Jesu Hand im Prüfungsland!

2. Sei gegrüßet, sei geküßet, Jesu Wunde linker Hand! Mildeich walte, fern mich halte Jesu Hand vom Abgrundstrand!

3. Sei gegrüßet, sei geküßet, Jesu Wund' im rechten Fuß! Fähr zum Heile mich ohn' Weile Jesu Fuß durch wahre Buß'.

4. Sei gegrüßet, sei geküßet, Jesu Wund' im linken Fuß! Mich begleiten woll' allzeit Jesu Fuß zum guten Schluß!

5. Sei gegrüßet, sei geküßet, Jesu heil'ge Seitenwund'! Mich errette, selig bette mich in meiner Todesstund'!

Gebet zum kostbarsten Blute Jesu Christi.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen eingeborenen Sohn zum Erlöser der Welt verordnet und durch sein kostbares Blut hast wollen veröhnt werden; verleihe uns gnädig, daß wir diesen Preis unseres Heiles also verehren, daß wir durch seine Kraft von allen Übeln des gegenwärtigen Lebens bewahrt werden und einst im Himmel der ewigen Früchte desselben uns erfreuen mögen. Amen.

* Ewiger Vater, ich opfere dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der hl. Kirche.

* Annuntungen zum hl. Blute Jesu.

1. Dir, Jesu, Preis! der für mein Heil und Leben sein Blut aus allen Adern hingegen. Zum Leben ward mir Jesu theures Blut: ihm Lob und Preis für dieses höchste Gut! Gelobt sei Jesu Blut in Ewigkeit, das von der Hölle hat die Welt befreit.

2. Ein Trank der Stärkung soll dies Blut uns sein, ein Bad der Seelen, denn es macht sie rein. Des Vaters Zorn veröhnt das Blut vom Sohn, es führt uns ein in's Reich vor Gottes Thron. Um Rache hat einst Abels Blut geschrie'n, durch Jesu Blut ward unsere Schuld verzieh'n.

3. Ist unser Herz mit Jesu Blut besprengt, so flieht der Feind, der uns verfolgt und drängt. Wenn Lob und Preis das Blut des Herrn erhebt, so jauchzt der Himmel und die Hölle bebt. Drum rufen alle wir: Gebenedeit sei Jesu göttlich Blut in Ewigkeit!

Begrüßung der schmerzhaften Mutter Gottes.

Sei mir gegrüßt, o schmerzhaftes Mutter Maria! Durchbohre meine Seele mit jenem Schmerzensschwerte, welches deine Seele durchdrang, als du den mit Wunden und Blut bedeckten Leichnam deines Sohnes ins Grab legtest. Jene traurige Nacht, da unaussprechlicher Schmerz und Gram dich erfüllte, und du die bittersten Tränen vergoffest, sei immerdar der Gegenstand meiner Betrachtung. Möge sie niemals aus meinem Gedächtnisse schwinden, damit ich meine Vergehungen beweine und durch die Trübsale, die du auf Erden ertragen hast, verdienen möge, die Verherrlichung zu schauen, deren du dich jetzt im Himmel erfreust und erfreuen wirst in Ewigkeit. Amen.

Sonnabend,
der allerseeligsten Jungfrau Maria geweiht.

Lied.

Mel. Nr. 185.

1. Himmlisch milde, himmlisch süße, jungfräuliche Königin! Dankbegeistert ich dich grüße, kindlich tret' ich zu dir hin.

2. Bist das Licht auf meinem Pfade, in dem Sturm mein Friedensstern, immer voller Born der Gnade, labst du jeden Wandrer gern.

3. Aus der Knechtschaft Schmach und Banden führst zur süßen Freiheit du und zur Heimat der Verbannten, in das Land der ew'gen Ruh'.

4. Ganz will ich mich dir ergeben, deinem Dienste ganz mich weih'n. O Maria, schirm' mein Leben, woll' mein Trost im Sterben sein!

* Lobgebete

zur allerseeligsten Jungfrau Maria.

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels, als die Tochter des ewigen Vaters, und weihe dir meine Seele mit allen ihren Kräften.

Gegrüßet seist du, Maria . . .

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels als die Mutter des eingeborenen Sohnes, und weihe dir meinen Leib mit allen seinen Sinnen.

Gegrüßet seist du, Maria . . .

Ich verehere dich von ganzem Herzen, o heiligste Jungfrau, über alle Engel und Heiligen des Himmels als die geliebte Braut des Heiligen Geistes, und weihe dir mein Herz mit allen seinen Gefühlen, indem ich dich bitte, mir von der allerheiligsten Dreieinigkeit alles zu erlangen, was mir zum ewigen Heile notwendig oder nützlich ist.

Gegrüßet seist du, Maria . . .

Lied.

Mel. Nr. 187.

1. Jungfrau, Mutter, himmlisch Schöne! nimm die zarten Liebestöne, :: die dein treues Kind dir weiht, ::! du bist ja nach Gott mein Leben, dir hab ich mich ganz ergeben, ewig dir mein Herz geweiht, ewig dir mein Herz geweiht. Dir hab ich mich ganz ergeben, ewig dir mein Herz geweiht.

2. Dreimal selig jene Stunde, wo zuerst mit frohem Munde, ich dich, Mutter, mein genannt. Wie so süß ist's dich umfassen! Kann mein Herz noch mehr verlangen, das dich, Hohe, liebend fand, das dich, Hohe, liebend fand? Kann mein Herz zc.

3. Eins nur ist's, um was ich flehe, eins, wonach ich ewig sehe, eins des Herzens höchstes Glück. Mehr als Gold und Herrscherthrone, mehr als ird'sche Freudentrone, ist für mich dein Mutterblick, ist für mich dein Mutterblick. Mehr als zc.

4. Lehr' mich leben, lehr' mich sterben, führe

Weg zum Himmel.

mich als Himmelserben einst in deines Sohnes Reich. Gott der Vater sei gepriesen, Ehre sei dem Sohn erwiesen und dem Heil'gen Geist zugleich, und dem Heil'gen Geist zugleich. Ehre sei etc.

Gebet um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

Heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich N. bin zwar unwürdig unter die Zahl deiner Diener aufgenommen zu werden. Im Vertrauen jedoch auf deine große Güte und aus Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute, in Gegenwart des hl. Joseph, deines leiblichen Bräutigams, meines heiligen Schutzengels und aller Auserwählten Gottes, zu meiner Patronin und Mutter. Ich nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden nachzufolgen, dir treu zu dienen und so viel als möglich zu bewirken, daß dir auch von anderen treu gedient werde. Ich bitte dich also demüthig, o gütigste Mutter, durch das kostbare Blut, welches dein Sohn Jesus Christus für mich vergossen hat, nimm mich gnädig auf unter die Zahl deiner Kinder und erlange mir von Gott die Gnade, daß ich mich in Worten, Werken und Gedanken so benehme, daß niemals etwas an mir weder deinen noch deines göttlichen Sohnes Augen mißfalle. Sei meiner eingedenk und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! A.

Lied.

Mel. Nr. 193.

1. Maria zu lieben, ist allzeit mein Sinn, in Freuden und Leiden ihr Diener ich bin. Mein Herz, o Maria, brenn' ewig zu dir, in Freuden und Leiden, o himmlische Bier.

2. Maria, du milde, du zarte Jungfrau, nimm auf meine Liebe, so wie ich vertrau'; du bist ja die Mutter, dein Kind will ich sein, im Leben und Sterben dir ewig allein.

3. Ach, hält' ich der Herzen nur tausendmal mehr, dir tausend zu geben, das ist mein Begeh'r; so oft mein Herz klopft, befehl' ich es dir, so oft ich nur atme, verbind' ich mich dir.

4. Du Trost der Betrübten, zur Hül' sei bereit, du Stärke der Schwachen, beschütz' mich im Streit; wenn wider mich kämpfen Fleis'h, Hölle und Welt, sei du mir als Zuflucht zur Seite gestellt.

5. O Meerstern, ich bitte, dein Licht auch erteil' verfinsterten Seelen zum ewigen Heil; die irren im Glauben, erleucht' und bekehr' zur wahren Erkenntnis der christlichen Lehr'.

6. Verwandte und Freunde mit Leib und mit Seel' ich dir, o Maria, auf ewig befehl'; du, Mutter der Gnaden, barmherzig und mild, sei meine Patronin, mein Schutz und mein Schild.

7. O Mutter, nun segne den ewigen Bund! dein Nam' mir versiegle das Herz und den Mund; sei bei mir im Tode, dann reich' mir die Hand und zieh mich nach oben in's himmlische Land.

*** Gebet zur Mutter Gottes von der immerwährenden Hilfe.**

O Mutter von der immerwährenden Hilfe! Du bist die Auspenderin aller Gnaden, die Gott uns Armseligen verleiht; und deshalb wollte er, daß du so mächtig, so reich und so gütig seist, damit du uns in unserem Elende zu Hilfe kommest. Du bist die Sachwalterin der elendsten und verlassensten Sünder, die zu dir ihre Zuflucht nehmen; komm also auch mir zu Hilfe, der ich deine Barmherzigkeit anrufe. In deine Hände lege ich mein ewiges Heil, dir übergebe ich meine Seele. Würdige dich, mich der Zahl deiner besonderen Diener beizugesellen und mich unter deinen Schutz zu nehmen, und ich verlange nichts weiter. Denn wenn du mir beistehst, fürchte ich nichts; es erschrecken mich nicht meine Sünden, weil du mir Verzeihung derselben erlangen wirst; ich fürchte nicht die höllischen Geister, weil du mächtiger bist als die ganze Hölle; ja, ich fürchte selbst meinen Richter Jesus Christus nicht, weil eine einzige Fürbitte, welche du für mich einlegst, ihn versöhnen wird. Ich fürchte nur zu unterlassen, dich um deinen Beistand anzurufen und so durch meine Nachlässigkeit zu grunde zu gehen. O meine Königin! erbitte mir die Verzeihung meiner Sünden, die Liebe zu Jesus, die Beharrlichkeit bis zum Ende und die Gnade, immer zu dir meine

Zuflucht zu nehmen, o Mutter von der immerwährenden Hilfe!

Fünf „Ave Maria“.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebälerin!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott! der du wolltest, daß die seligste Jungfrau Maria die Mutter deines eingeborenen Sohnes sei, um dem menschlichen Geschlechte zu Hilfe zu kommen: verleihe uns, wir bitten dich, durch ihre Fürsprache, daß wir alle höllischen Einflüsse zu meiden und dir mit aufrichtigem Herzen zu dienen vermögen; durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

* Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Gebet zu Maria in der Not.

Jungfrau, Mutter Gottes mein, laß mich ganz dein eigen sein! Dein im Leben und im Tod, dein in Unglück, Angst und Not, dein in Kreuz und bittrem Leid, dein für Zeit und Ewigkeit. Jungfrau, Mutter Gottes mein, laß mich ganz dein eigen sein! Mutter, auf dich hoff' und haue ich! Mutter, zu dir ruf' und lausche ich! Mutter, du gütigste, steh' mir bei! Mutter, du mächtigste, Schutz mir leih'! O Mutter, so komm, hilf beten mir! O Mutter, so komm, hilf streiten mir! O Mutter, so komm, hilf leiden mir! O Mutter, so komm und bleib!

bei mir! Du kannst mir ja helfen, — o Mächtigste! Du willst mir ja helfen, — o Gültigste! Du mußt mir nun helfen, — o Treueste! Du wirst mir auch helfen, — Barmherzigste! O Mutter der Gnaden! der Christen Hort! du Zuflucht der Sünder! des Heiles Port! du Hoffnung der Erdel! des Himmels Zier! du du Trost der Betrübten! ihr Schutzpanier! Wer hat je umsonst deine Hilfe angefleht? Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet? Drum ruf' ich beharrlich in Kreuz und in Leid: Maria hilfst immer! — sie hilfst jederzeit. Ich ruf' voll Vertrauen in Leiden und Tod: Maria hilfst immer, in jeglicher Noth! So glaub' ich und lebe und sterbe darauf: Maria hilfst mir in den Himmel hinauf!

Jungfrau, Mutter Gottes mein, laß mich ganz dein eigen sein! Dein im Leben und im Tod, dein in Unglück, Angst und Noth, dein in Kreuz und bitterm Leid, dein für Zeit und Ewigkeit. Jungfrau, Mutter Gottes mein, laß mich ganz dein eigen sein!

* Gebet zu Maria, der Mutter vom guten Rat.

O glorreichste Jungfrau, durch ewigen Rathschluß zur Mutter des ewigen Wortes auserwählt, Schatzmeisterin der ewigen Gnade und Fürsprecherin der Sünder! ich, dein unwürdiger Diener, nehme meine Zuflucht zu dir, auf daß

du mir gnädig Führerin und Ratgeberin seiest in diesem Tale der Tränen. Erlebe mir doch um des kostbarsten Blutes deines göttlichen Sohnes willen die Verzeihung meiner Sünden, die Rettung meiner Seele und die notwendigen Mittel, dieselbe zu erreichen. Bitte auch um den Triumph der heiligen Kirche über ihre Feinde und um die Ausbreitung des Reiches Jesu Christi auf der ganzen Erde. Amen.

Gebet zu Maria um die vier Kardinaltugenden.

1. Klugheit. Weiseste Jungfrau, erlebe mir von Gott die Tugend der Klugheit, nicht jene Klugheit der Welt, um irdische Zwecke zu erreichen, sondern die Klugheit der Kinder Gottes, um das ewige Leben zu erringen. Gib mir die rechten Mittel zu meinem Heile zu erkennen, das einzige und höchste Ziel mit allem Eifer zu erstreben, und mir durch treue Benutzung der Gnaden viele Verdienste für den Himmel zu erwerben. — Begrüßet.

2. Gerechtigkeit. Treueste Jungfrau, du Spiegel der Gerechtigkeit, mache mich gerecht gegen meine Mitmenschen, daß ich jedem gebe, was ihm zukommt, und seine guten Rechte nicht verlege. Vor allem aber verleihe, daß ich Gott den schuldigen Gehorsam auf das treueste leiste und ihm bereitwilligst gebe, was

ihm gehört, nämlich meine ganze Liebe und meinen ganzen Willen. — Begrüßet.

3. Mäßigung. Heiligste Jungfrau, die du nie von einer ungeordneten Begierlichkeit bist befleckt worden, erlange mir die Gnade, meine bösen Lüfte und Neigungen zu bezähmen. Lehre mich, in Gottes Gegenwart zu wandeln und Gottes Gebot treu zu halten. Reinste Jungfrau, mache mich mäßig im Erlaubten, keusch in meinem Stande, sanftmütig ohne bösen Zorn, eifrig im Guten und siegreich über alle Versuchungen des Fleisches, damit ich durch diese Selbsterleugnung ein wahrer Jünger Christi werde. — Begrüßet.

4. Starkmut. Mächtigste Jungfrau, die du der Schlange den Kopf zertreten, umgürtet mich im Kampfe gegen den Teufel und gegen die übrigen Feinde meines Heiles mit Kraft und hilf mir kämpfen und siegen. Erlebe mir eine unüberwindliche Glaubensstärke, eine unwandelbare Hoffnung und eine starkmütige Liebe, so daß ich auf das innigste mit Gott vereinigt bleibe. Verschaffe mir eine unerschöpfliche Geduld in den Leiden und einen großen Mut zur Entsagung alles dessen, was meinem Heile hinderlich sein könnte. Mache mich sogar bereit, wenn es notwendig wäre, aus Liebe zu Gott mein Leben zu lassen und das Martertum zu erdulden. — Begrüßet.

Lied. Hausdorf. — Mel. Nr. 203.

1. Wo soll das Kind noch Liebe finden, die sorgsam tröstet, trägt und heilt, die trotz der größten, schwersten Sünden ihm immer noch zu helfen eilt? [: Im Mutterherzen immerdar, dort quillt die Liebe hell und klar! im Mutterherzen immerdar, dort quillt die Liebe hell und klar! :]

2. Ja, glücklich kann es sich auch nennen, wenn dieses Herz ihm lange schlägt, eint, armes Kind, mußt du dich trennen, dies Herz man dir zu Grabe trägt. [: Doch, wie der Mond in stiller Nacht, ein Mutterherz noch bei dir wacht. :]

3. Ja, eine Mutter ist dir blieben, die Christus seine Mutter nennt, die wird dich immer, immer lieben, wenn alles sich auch von dir trennt. [: Sie ist dir nimmer, nimmer fern, sie ist dir Morgen-, Abendstern. :]

4. In deren Herz will ich mich schließen, dort wohnt ein Himmel voller Gnad', in Leiden, Freuden will ich's grüßen, bis einst sich jene Stunde naht, [: in der das Kind noch sterbend spricht: „O Mutterherz verlaß mich nicht!“ :]

Dichtung von E. Bauch.

Weihe an das unbefleckte Herz Mariä.

O allerseligste Jungfrau Maria, Mutter Gottes! obgleich ein unwürdiger Sünder, werfe ich mich zu deinen Füßen nieder und bringe dir in Gegenwart des allmächtigen Gottes und

des ganzen himmlischen Hofes mein Herz dar. Ich weihe es dir mit allen seinen Gefühlen und Regungen und will, daß es dir gehöre in Ewigkeit. Nimm, o barmherzige Mutter, diese Gabe, die ich dir in Vereinigung mit den Herzen aller Heiligen darbringe, von dem ärmsten deiner Kinder gnädig an! Gib, daß ich von jetzt an nur dir und deinem göttlichen Sohne lebe, auf daß ich auf Erden schon von den heiligen Flammen deiner Liebe entzündet werde, im Himmel aber in Vereinigung mit allen Engeln und Heiligen darin glähen und brennen möge in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zum Herzen Mariä um Befehrung der Sünder.

O Maria, deren Herz voll Liebe gegen die Menschen und voll Mitleid mit den armen Sündern ist, bitte inständigst für alle, welche deinen göttlichen Sohn nicht kennen, und für alle, welche nicht nach seinem heiligen Geheße handeln, sondern der Sünde dienen. Führe die Ungläubigen zum Glauben an deinen Sohn, durch den allein wir selig werden können. Mache die Rezer und Irrgläubigen zu gehorsamen Kindern der hl. Kirche und bringe alle Sünder wieder in den Gnadenstand zurück. Siehe an das Elend dieser Armseligen und errette die Seelen von dem ewigen Verderben, dem sie sonst verfallen werden. Möge, o Maria,

dein göttlicher Sohn und du mit ihm von allen erkannt, geehrt und geliebt werden! Amen.

Litanei zum heiligen Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)

Gott Heiliger Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Herz Mariä, ohne Makel der Erbsünde empfangen, — bitte für uns!

Herz Mariä, von allen irdischen Begierden befreit, ††)

Herz Mariä, mit Gnaden erfüllt,
Herz Mariä, allzeit in Gott versenkt,
Herz Mariä, du Abgrund der Demut,
Herz Mariä, du Sitz der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, vom Feuer der göttlichen Liebe entzündet,

Herz Mariä, du Spiegel der göttlichen Vollkommenheiten,

Herz Mariä, du Wunder von Reinigkeit und Unschuld,

Herz Mariä, mit allen Tugenden geziert,
Herz Mariä, bei der Geburt deines göttlichen Sohnes mit Freuden erfüllt,

†) Erbarme dich unser!

††) Bitte für uns!

Herz Mariä, bei Simeons Weissagung vom
Schwerte des Schmerzes durchdrungen, †)

Herz Mariä, durch die Sünden der Menschen
betrübt,

Herz Mariä, bei den Leiden des Sohnes in
ein Meer von Bitterkeit versenkt,

Herz Mariä, mit allen Schmerzen deines Sohnes
beladen,

Herz Mariä, bei der Auferstehung Jesu mit
Wonne überströmt,

Herz Mariä, bei der Himmelfahrt Jesu mit
unaussprechlicher Süßigkeit erfüllt,

Herz Mariä, du Schatzkammer der Gnaden des
Heiligen Geistes,

Herz Mariä, an welchem Jesus sein Wohl-
gefallen hat,

Herz Mariä, nach dem Herzen Jesu gebildet,

Herz Mariä, du Tempel des Heiligen Geistes,

Herz Mariä, du Wohnsitz der allerheiligsten
Dreifaltigkeit,

Herz Mariä, in der Glorie über alle Engel
und Menschen erhöht,

Herz Mariä, du Ursache unserer Fröhlichkeit,

Herz Mariä, du Heil der Kranken,

Herz Mariä, du Trost der Armseligen,

Herz Mariä, du Hoffnung und sicherer Schutz
deiner Pflegekinder,

Herz Mariä, du Stärke der Sterbenden,

†) Bitte für uns!

Herz Mariä, du Erquickung der armen Seelen
im Fegfeuer,

Herz Mariä, du Schild der streitenden Kirche,

Herz Mariä, du unbegreifliche Freude aller
Engel und Heiligen,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, — erbarme dich unser!
Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme
dich unser! Vater unser...

V. Kommet alle zum liebevollen Herzen Mariä!

R. Es erbarmt sich aller und wird euch nicht
verstoßen.

V. Bitte für uns, o heiligstes und unbeflecktes
Herz Mariä!

R. Damit unsere Herzen dem deinigen ähnlich
werden.

Gebet. Vater der Barmherzigkeit und Gott
allen Trostes, der du das heiligste und unbe-

fleckte Herz Mariä mit den nämlichen Gefühlen
des Erbarmens und der Barmherzigkeit für uns

erfüllt hast, von denen das Herz Jesu Christi,
deines und ihres Sohnes, immer durchdrungen

war; verleihe allen, welche dieses jungfräuliche
Herz verehren, daß sie durch die Verdienste

und Fürbitte desselben eine vollkommene Über-

einstimmung der Gefühle und Neigungen mit
dem heiligsten Herzen Jesu Christi erlangen

und bis zu ihrem Tode bewahren; durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Lied zum hl. Herzen Mariä. Mel. Nr. 184.

1. Herz Mariä, voll der Liebe, voll der schönsten Tugendtriebe, voll der höchsten Heiligkeit, dir sei dieses Lied geweiht. Von dem Himmel, von der Erden sollst du hochgepriesen werden! Alles, was sich regen kann, stimme dir ein Loblied an!

2. Welche Angst und Seelenwunden hat dein Mutterherz empfunden, als dein Sohn zum Ölberg ging und sein Leiden dort anfang; als du unzählbare Plagen deinen Jesum sahst ertragen, an dem Kreuze opfernd sich für mich, Sünder, nur für mich.

3. Seht dies Herz der schönen Liebe, seht die zarten Muttertriebe! Voll der Sorge, liebereich, suchst Maria, Sünder, — euch. Eure Seelen zu gewinnen, ist ihr Streben, ist ihr Sinnen. Herzen, seid ihr nicht von Erz? Liebt doch dieses Mutterherz!

4. Mutter, hier zu deinen Füßen soll mein Herz in Leid zerfließen. Wenn mein Aug' nicht weinen kann, nimm die stille Reue an. Stürzt herab, ihr Wassergüsse, weint für mich, o weinet, Flüsse, weinet und ersehet dann, was mein hartes Herz nicht kann.

5. Herz der Mutter, voll Erbarmen, neige dich zu uns, den Armen! Höre deiner Kinder Flehn,

laß uns deine Güte sehn! Fahre fort, uns zu beschützen, wenn wir wanken, uns zu stützen. Stärke unsre schwache Treu', steh uns in Gefahren bei.

6. Mögst du in dein Herz uns schreiben, daß wir ewig treu dir bleiben. Reich' uns deine Mutterhand, führ' uns hin zum Vaterland, wo auch wir auf Himmelsthronen ewig dürfen bei dir wohnen. Bitt' für uns, dann hoffen wir, Mutter, diese Gnad' von dir.

Andacht zur schmerzhaften Mutter Gottes.

Vorbereitungsgebet.

Allerheiligste Jungfrau Maria, ohne Sünde empfangen, du bist die Mutter der heiligen Hoffnung und der schönen Liebe. O, so erlebe du uns, daß wir von gleicher Liebe gegen deinen Sohn erfüllt werden, gib uns Teil an deinen Schmerzen um ihn und drücke uns seine Wundmale ins Herz, daß wir sie mit ihm und mit dir empfinden und in Reue und Leid tiefinnig uns bewußt werden, was unsere Sünden verschuldet haben. Bitte für uns, daß wir, durch das Erlösungsblut deines Sohnes gereinigt, genährt und von ihm durchglüht, allzeit jede Sünde meiden, mit reinem Herzen durchs Leben gehen und im unablässigen Aufblicke unserer Seele zum Kreuze des Heilandes mit ihm leiden und sterben und durch seinen Tod vor dem ewigen Tode bewahrt bleiben. Stehe du in unserer letzten Stunde und am

Tage des Gerichtes uns zur Seite mit deiner mächtigen Fürbitte, damit, wenn unser Leib zerfällt, unsere Seele in die Schar der Auserwählten aufgenommen werde, und wir dort deinen Sohn und dich in deiner Glorie preisen und verherrlichen in alle Ewigkeit. Hochgelobt sei Jesus Christus und gebenedeit seine allerseeligste Mutter Maria! Amen.

Stabat mater. Mel. Nr. 102.

1. Seht die Mutter voller Schmerzen, wie sie mit betrübtem Herzen bei dem Kreuz des Sohnes steht; wie sie klaget, wie sie leidet, wie ein Schwert ihr Herz durchschneidet und durch ihre Seele geht.

2. Wie gebeugt, ach, wie bekloffen stand die Frömmste aller Frommen, stand die Gott-erwählte da, als sie mit bewegtem Herzen ihres Eingebornen Schmerzen, ihres Sohnes Leiden sah.

3. Welcher Mensch, ach, wird nicht weinen, sieht er unter solchen Peinen dort die Mutter Jesu stehn? Kann sie jemand ohne Trauer, ohne tiefen Mitleidschauer mit dem Sohne leiden sehn?

4. Für sein Volk und dessen Schulden sieht sie Jesum Dual erdulden, die ihr Mutterherz zerreißt, sieht ihn trostlos und verlassen unter bitterm Schmerz erlassen, da er ausgibt seinen Geist.

5. Heil'ge Mutter, Quell der Liebe, daß ich mich mit dir betrübe, stöße deinen Schmerz mir

ein: laß mich liebend ihn umfassen, der zum Tod für mich gegangen, und gefallen ihm allein.

6. Drücke deines Sohnes Wunden, wie einst du sie hast empfunden, so auch mir tief in das Herz; mich, für den sein Blut geflossen, nimm zum Leidensmitgenossen, laß mich teilen deinen Schmerz.

7. Laß mich herzlich mit dir weinen, deinem Schmerze mich vereinen, so lang hier mein Leben währt; unterm Kreuz mit dir zu stehen, dort zu teilen deine Wehen, ist es, was mein Herz begehrt.

8. Jungfrau, aller Jungfrau'n Krone, laß mit dir mich deinem Sohne mitleidsvolle Klagen weih'n, seinen Tod mit ihm mich tragen, seiner Wunden, seiner Plagen eingedenk und theilhaft sein.

9. Leid und Trübsal sei mein Erbe, mein Verlangen, bis ich sterbe, seinem Kreuze zugekehrt. Daß dort einst zu ew'ger Flamme sein Gericht mich nicht verdamme, sei dein Beistand mir gewährt.

10. Jesus, laß dein Kreuz mich schützen, deinen bittern Tod mir nützen, hilf mir siegen in dem Streit; laß mich, wenn der Leib wird sterben, auf der Mutter Flehen erben deines Reiches Herrlichkeit.

Die sieben Schmerzen.

1. O Maria, du hast mit Schmerzen bei der

Beg zum Himmel,

21

Aufopferung deines Sohnes im Tempel von Simeon die Weissagung hören müssen: Dieser dein Sohn wird ein Ziel des Widerspruches sein, und deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen. Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, du wollest uns in allen Nöten und Drangsalen in deinen hl. Schutz nehmen, damit wir in voller Ergebung ausharren und einst ewig dafür belohnt werden. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

2. O Maria, um dein göttliches Kind der Verfolgung des Herodes zu entziehen, hast du unter großer Angst und vielen Beschwerden mit demselben nach dem fernen Ägypterlande fliehen müssen. Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, erlebe uns die Gnade, daß wir uns wahrhaft als Fremdlinge hienieden betrachten und in aufrichtiger Sehnsucht nach dem Himmel als unserem wahren Vaterlande hinstreben. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

3. O Maria, du hast drei Tage lang dein göttliches Kind mit Schmerzen gesucht, bis du es endlich im Tempel wiedergefunden hast. Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, laß uns den Heiland recht bald durch aufrichtige Buße wiederfinden, wenn wir ihn durch die Sünde verloren haben, und erlebe uns die Gnade, mit ihm auf ewig vereint zu sein. Am.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

4. O Maria, welch ein schmerzlicher Anblick mußte es für dich sein, als du deinem göttlichen Sohne unter der schweren Last des Kreuzes und unter den Mißhandlungen der grausamen Hentersknechte begegnetest! Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, du wollest uns die Gnade erlangen, daß wir von der schweren Last unserer Sünden befreit werden und von den gerechten Strafen für dieselben verschont bleiben. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

5. O Maria, unter großen Schmerzen mußtest du sehen, wie dein göttlicher Sohn mit Nägeln ans Kreuz geschlagen wurde und nach drei Stunden der schrecklichen Qual am Kreuze starb. Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, stehe uns bei in der Stunde unseres Todes, damit wir dann mit lebendigem Glauben, froher Hoffnung und herzlichster Liebe unsere Seele in die Hände des himmlischen Vaters empfehlen können. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du, Maria.

6. O Maria, du hast im höchsten Herzeleid den Leichnam deines geliebten Sohnes vom Kreuze in deinen mütterlichen Schoß aufgenommen. Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, erlebe uns die Gnade, daß wir den glorreichen Leib unseres Heilandes recht oft würdig in der heiligen Kommunion in uns aufnehmen, besonders in jener schweren Stunde,

in welcher wir aus diesem Leben scheiden müssen. Amen.

Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

7. O Maria, welchen namenlosen Schmerz mußte deine Seele empfinden, als du nach dem Begräbnisse deines gekreuzigten Sohnes ohne ihn nach Hause zurückkehren mußtest! Durch diesen deinen Schmerz bitten wir dich, hilf uns, wenn wir uns von allen Menschen verlassen sehen, und selbst Gott uns seine Tröstungen entzieht, damit wir auch dann der Wahrheit gedenken, daß Gott nur unser Bestes will und wir durch freundige Geduld das ewige Leben erlangen. Amen.

Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

V. Bitte für uns, o schmerzreichste Mutter!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

* Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr Jesus Christus, es möge bei deiner Barmherzigkeit die seligste Jungfrau Maria, deine Mutter, deren geheiligte Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchbohrt hat, jetzt und in der Stunde unseres Todes unsere Fürsprecherin sein: durch dich, Jesus Christus, Erlöser der Welt, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lied. Mel. Nr. 101.

1. O Maria, deine Schmerzen ich in treuer Lieb' beweine'; ach, ich wünsche recht von Herzen, ähnlich dir im Tod zu sein. Solche Schmerzen, solche Wunden! ist ein Mensch, der sie versteht?

2. Simeon, den greisen, singen hör' ich schon sein Trauerlied, daß das Schwert dich wird durchdringen bis dein Geist von dannen zieht. Solche Schmerzen, usw.

3. Jetzt mit Jesus, deinem Leben, seh' ich dich auf harter Flucht, da von Winterfrost umgeben, ihn der Reid zu töten sucht.

4. Jetzt drei Tage lang verloren seh' ich ihn im zwölften Jahr, den in Liebe du geboren; wer begreift, wie bang dir war?

5. Müd und matt seh' ich begegnen, Mutter, dir das Gotteslamm; auf die Schulter die Verwunden legten ihm den Kreuzesstamm.

6. Als am Kreuz er ausgesprochen sein „Vollbracht“ im Todeschmerz, Felsensteine sind zerbrochen, brach da nicht dein Mutterherz?

7. Jetzt, von Wunden ganz entfaltet, da vorbei der Lanzenstoß, wird der Leichnam, schon erkaltet, dir gelegt in den Schoß.

8. Jetzt mit tief zerrissnem Herzen, dem nur Jesus Tröstung gab, legst du, Mutter großer Schmerzen, deinen Jesus in das Grab.

9. O Maria, durch dein Leiden und durch deine Bitterkeit, hilf mir, wann ich werde scheiden, zu der ew'gen Seligkeit.

Gebet zu Maria um einen seligen Tod.

O Maria, wie wird mein Tod beschaffen sein? Angst und Furcht befällt mich, wenn ich an meine Sünden und zugleich an jenen schrecklichen Augenblick denke, der über meine Ewigkeit entscheidet; wenn ich an die letzte Stunde meines Lebens denke, auf die das Gericht folgt. O Trösterin der Betrübten, verlasse du mich nicht, tröste du mich dann in der großen Noth, in der ich mich alsdann befinden werde. Wenn schon jetzt die Gewissensbisse über die von mir begangenen Sünden, die Ungewißheit, ob Gott sie mir vergeben hat, die Gefahr, von neuem in die Sünde zu fallen, und die Strenge der göttlichen Gerechtigkeit mich so entsetzlich peinigen; was werde ich alsdann nicht in meiner Todesstunde auszustehen haben! Ach, wenn ich dich nicht hätte, würde ich verzweifeln! Erbarme dich also, noch ehe meine Todesstunde eintrifft, einen großen Schmerz über meine Sünden, aufrichtige Besserung und Beharrlichkeit im Dienste Gottes. Und wenn der letzte Augenblick meines Lebens kommen wird, so hilf du mir, o Maria, meine Hoffnung! stärke du mich, damit ich nicht beim Hinblick auf meine Sünden verzweifeln. Erlange du mir die Gnade, daß ich dich häufiger anrufe, damit, wenn ich den Geist aufgebe, ich noch zuletzt deinen und den Namen deines Sohnes

auf den Lippen habe. O Maria, meine Augen werden dich in meiner Todesstunde suchen, lasse mich alsdann nicht trostlos und unsonst nach dir blicken. Stehe mir wenigstens vom Himmel herab bei, damit ich, von Liebe zu Gott und zu dir entflammt, dieses Leben verlasse, um dich im Himmel die ganze Ewigkeit hindurch lieben zu können. Amen.

* Gebet zu Maria vom Berge Karmel.

(Für Mitglieder der Skapulierbruderschaft.)

O allerheiligste, unbefleckte Jungfrau, Zierde und Glanz des Berges Karmel, die du mit ganz besonders gnädigem Antlitz auf jene herabsiehst, welche mit deinem verehrungswürdigen Gewande bekleidet sind, blicke auch gütig auf mich und bedecke mich mit dem Mantel deines mütterlichen Schutzes. Stärke doch meine Schwäche mit deiner Macht; erleuchte die Finsternis meines Herzens mit deiner Weisheit; vermehre in mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Schmücke meine Seele so sehr mit Gnaden und Tugenden, daß sie stets deinem göttlichen Sohne und dir teuer sei. Stehe mir im Leben bei, tröste mich im Tode mit deiner süßen Gegenwart und stelle mich der heiligsten Dreifaltigkeit als dein Kind und deinen treuen Diener vor, auf daß ich dich dann ewig im Himmel loben und preisen könne. Amen.

* Täglicher Gebet

zur „Unbefleckten Empfängnis“.

O heiligste Jungfrau Maria! du hast Gnade gefunden bei Gott dem Herrn, von Ewigkeit auserwählt, Mutter Gottes zu sein, makellos an Leib und Seele, im Glauben und in der Liebe! O schaue gnädig auf uns Elende herab, die wir dich um deinen mächtigen Schutz anflehen. Sieh, die höllische Schlange, wenngleich schon im Paradies von Gott mit dem Fluche beladen, hört nicht auf, uns elende Kinder Evas zu bekämpfen und uns Nachstellungen zu bereiten.

Nimm du unsere Bitten gnädig auf, o unsere gebenedeite Mutter, unsere Königin und unsere Fürsprecherin, die du im ersten Augenblick deiner Empfängnis dem Feinde des Menschengeschlechtes den Kopf zertreten hast.

Einem Herzen mit dir verbunden, bitten und beschwören wir dich, bringe unsere Gebete vor den Thron Gottes und steh' uns bei, daß wir niemals in der Versuchung unterliegen, sondern alle das ewige Heil erlangen und daß die heilige, katholische Kirche und die christlichen Völker nach Überwindung so vieler Gefahren mit dir und durch dich Gott dem Herrn recht bald das Danklied der Befreiung, des Sieges und des Friedens darbringen können. Amen.

Novene zur unbefleckten Empfängnis.

Lied.

Mel. Nr. 49.

1. Dunkle Trauer lag auf Erden, Licht und Freude waren fern, als es wieder Tag sollt' werden, strahlte hell der Morgenstern durch die finstern Zeiten hin, strahlest du von Anbeginn: jungfräuliche Mittlerin! unbefleckte Königin.

2. Auf dich hofften alle Zeiten, schönste Bier der ganzen Welt; seine Ankunft zu bereiten, hat der Herr dich aufgestellt; durch die alte Nacht in Not leuchtest du, o Morgenrot: jungfräuliche usw.

3. Wunderbarer Baum der Gnade, Aronszweig, der ewig blüht, unverlegte Bundeslade, die im reinsten Golde glüht; du des wahren Salomon allerschönster Gnabenthron; jungfräuliche usw.

4. Mit der Sonne Pracht geschmücket und dem lichten Sternenfranz; wie beglückt, wie entzückt deiner höchsten Würde Glanz; du allein in Gottes Reich Jungfrau, Mutter bist zugleich: jungfräuliche usw.

5. Sieh herab auf unser Flehen, helfe du der Christenheit! Helfe du den Feind besiehen, überwinden diese Zeit. Führe treu, o Morgenrot, uns zum Licht durch Nacht und Tod: jungfräuliche usw.

Vorbereitungsgebet für jeden Tag.

O reinste Jungfrau, die du ohne Makel empfangen und von diesem ersten Augenblick deines

Lebens an voll der Schönheit ganz makellos bist, glorwürdige Maria, gnadenvolle Mutter meines Gottes, Königin der Engel und Menschen, ich verehere dich demüthigt als die Mutter meines Erlösers, der durch die Hochachtung, durch die Ehrfurcht und Ergebenheit, welche er, obson wahrer Gott, dir erzeigte, mich gelehrt hat, welche Ehre und Huldigung ich dir beweisen soll. Würdige dich, das anzunehmen, was ich in dieser Novene dir darbringe. Du bist die gütige Fürsprecherin der bußfertigen Sünder; daher nehme ich willig meine Zuflucht zu dir. Du bist die Mutter der Barmherzigkeit; so müssen ja meine Armseligkeiten dir zu Herzen gehen. Du bist nach Jesus Christus meine ganze Hoffnung; so wirst du sicherlich mein zartes Vertrauen zu dir mit Wohlgefallen annehmen. Mache mich würdig, dein Kind zu heißen, damit ich mit Zuversicht zu dir jagen kann: Erzeige dich mir als eine Mutter!

(Hierauf drei Ave Maria, und alle Tage eines der nachfolgenden Gebete mit der Lauretanischen Litanei. S. 40.)

Am ersten Tage.

Sieh' zu deinen Füßen, o unbesleckte Jungfrau, freue ich mich aufs höchste mit dir, daß du von Ewigkeit her zur Mutter des ewigen Wortes auserkoren und vor der Erbsünde bewahrt worden bist. Ich danke und lobsingende der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche dich in deiner Empfängnis mit solchen Vorzügen be-

reichert hat, und siehe dich demüthigt an, mir die Gnade zu erbitten, daß ich alle sündhaften Neigungen, welche die Erbsünde als traurige Folgen in mir zurückließ, glücklich bekämpfe. O, hilf sie mir überwinden und bewirke, daß ich nie unterlasse, meinen Gott zu lieben.

Am zweiten Tage.

O Maria, du fleckenlose Lilie der Reinheit, ich freue mich mit dir, daß du schon im ersten Augenblicke deiner Empfängnis mit herrlichen Gnaden erfüllt warst. Ich bete an und danke der allerheiligsten Dreieinigkeit, daß sie dir so erhabene Gaben verliehen hat und demüthige mich aufs tiefste vor dir, weil ich so arm an Gnaden bin. Du aber, die du mit der Fülle der himmlischen Gnaden überschüttet wurdest, laß auch meiner Seele etwas davon zukommen, und mich teilnehmen an den Schätzen deiner unbesleckten Empfängnis.

Am dritten Tage.

O Maria, du geheimnißvolle Rose der Reinheit, ich freue mich mit dir, daß du in deiner unbesleckten Empfängnis glorreich über die höllische Schlange triumphiert hast und ohne Makel der Erbsünde empfangen wurdest. Ich danke und lobsingende aus vollem Herzen der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche dir diesen Vorzug erteilt hat und bitte dich, mir Mut und Kraft zu ertheilen, damit ich alle Nach-

stellungen des bösen Feindes überwinde und meine Seele durch keine Sünde verunreinige. Ach, hilf mir jederzeit und laß mich durch deinen Beistand über die gemeinfamen Feinde unseres ewigen Heiles stets den Sieg erringen.

Am vierten Tage.

O Maria, du Spiegel fleckenloser Reinheit, ich fühle die innigste Freude, wenn ich sehe, daß dir schon in deiner Empfängnis die erhabensten und vollkommensten Tugenden, samt allen Gaben des heiligen Geistes verliehen wurden. Ich danke und lobsingende der allerheiligsten Dreieinigkeit, daß sie dich mit diesen Vorzügen ausgerüstet hat und bitte dich, gütigste Mutter, du wollest mir den Eifer im Guten verleihen, damit ich der Gaben und Gnaden des Heiligen Geistes theilhaftig werde.

Am fünften Tage.

O Maria, du Hoffnung verheißender Meeresstern, ich freue mich mit dir, daß das Geheimnis deiner unbesleckten Empfängnis der Anfang des Heiles der ganzen Menschheit und die Freude der ganzen Welt geworden ist. Ich danke und lobsingende der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche deine erhabene Person also erhöht und verherrlicht hat, und bitte dich, mir die Gnade zu erwirken, daß ich aus dem Leiden und Tode deines heiligsten Sohnes Jesu Nutzen ziehe und sein am Kreuze vergossenes

Blut an mir nicht verloren sei, sondern daß ich heilig lebe und mein ewiges Heil erlange.

Am sechsten Tage.

O Maria, du hellschimmernder Stern der unbesleckten Reinheit, ich freue mich mit dir, daß deine makellose Empfängnis unter allen Engeln im Himmel einen so unbeschreiblichen Jubel verursacht hat. Ich danke und lobsingende der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche dir einen so erhabenen Vorzug verliehen. O bewirke, daß ich eines Tages zu diesen Freuden eingehen darf und in Gemeinschaft der Engel dich ewig loben und preisen möge.

Am siebenten Tage.

O Maria, du aufgehende Morgenröthe der unbesleckten Reinheit, ich freue mich mit dir, daß du in dem Augenblicke deiner Empfängnis in der Gnade befestigt und aller Sünde unfähig gemacht worden bist. Ich danke und lobsingende der allerheiligsten Dreieinigkeit, daß sie durch diesen besonderen Vorzug mit dir eine Ausnahme gemacht. O, erlebe mir, heilige Jungfrau, daß ich einen vollkommenen und immerwährenden Abscheu vor der Sünde hege und lieber sterbe, als je wieder eine begehe.

Am achten Tage.

O Maria, du fleckenlose Sonne, ich freue mich mit dir und frohlocke, daß dir in deiner

Empfängnis von Gott eine größere und reichlichere Fülle der Gnaden verliehen wurde, als alle Engel und Heiligen zusammen mit allen ihren Verdiensten erlangt haben. Ich preise und bewundere dankbar die höchste Freigebigkeit der allerheiligsten Dreieinigkeit, welche dir einen solchen Vorrang erteilt hat. Verleihe mir, daß ich mit der göttlichen Gnade treu arbeite und dieselbe nie mehr mißbrauche. Andere mein Herz und bewirke, daß ich von jetzt an fange, mich zu erkennen und zu bessern.

Am neunten Tage.

O lebendiges Licht der Heiligkeit, du Vorbild der Reinheit, fleckenlose Jungfrau und Mutter Maria, kaum warst du geboren, so hast du schon Gott in tiefster Demut angebetet und ihm gedankt, weil durch deine Vermittlung der alte Fluch gelöst werden und die Fülle des Segens auf die Kinder Adams kommen sollte. Ach, verleihe doch, daß dieser Segen die Liebe zu Gott in meinem Herzen entzünde. Entflamme du mein Herz, damit ich ihn hier beständig liebe und einst im Himmel mich ewig seiner erfreue, wo ich ihm wegen der dir verliehenen Vorzüge mit größter Inbrunst danken und über die Herrlichkeit, womit du gekrönt bist, ewig frohlocken möge. Amen.

Lied. Mel. Nr. 50.

1. O Hochgebenedeite! Von keiner Schuld

Entweihte! Maria, sei gegrüßt! Dir glühen unsre Triebe, die du der schönen Liebe erhab'ne Mutter bist, erhab'ne, erhab'ne, erhab'ne Mutter bist.

2. Wie ruht auf deinen Armen, o Mutter voll Erbarmen, dein Jesus sanft und mild. Sein Aug' wie deines blicket auf uns, o wie entzückt |: dies himmelsvolle Bild! :

3. Ach, daß auf deinen Händen auch wir ein Plätzchen fänden beim lieben Jesukind! Du lässest Platz uns finden, wenn wir nur rein von Sünden |: und fromme Kinder sind. :|

4. Dein Kind winkt allen Frommen, durch dich zu ihm zu kommen, zu hören seine Stimm'! Hörst, was euch Jesus lehret, tut, was von ihm ihr höret |: und folgt in Liebe ihm. :|

5. Wie ist dein Wort so milde! Ja, hier vor deinem Bilde sei der Entschluß gefaßt: Wir wollen Jesum lieben und seine Lehren üben, |: wie du geübt sie hast. :|

6. Wenn deines Sohnes Willen wir immer treu erfüllen, dann bist uns Mutter du, und führest, wenn wir sterben, als deines Reiches Erben |: uns deinem Sohne zu. :|

Stoßgebete.

* Gepriesen sei die hl. und unbesleckte Empfängnis der seligsten Jungfrau Maria, der Mutter Gottes!

* O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

* Du, o jungfräuliche Mutter, die du niemals mit der Makel einer Schuld, weder mit persönlicher noch mit der Erbsünde bestraft warst, empfehle und vertraue ich die Reinheit meines Herzens an.

Drei Gebete um einen seligen Tod.

(Von der hl. Rechtthildis.)

1. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überaus großen Macht, welche Gott der Vater durch seine Allmacht dir verliehen hat, bitte ich dich, stehe mir bei in der Stunde meines Todes und wende alle Gewalt meiner Feinde mächtig von mir ab. Begrüßet seist du.

2. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der göttlichen Erkenntnis und Weisheit, womit der Sohn Gottes dich erfüllt hat, bitte ich dich, erleuchte und stärke meine Seele in meiner Todesstunde mit dem Lichte des Glaubens, damit kein Irrtum und keine Unwissenheit sie verblende und ins Verderben führe. Begrüßet seist du.

3. O meine Gebieterin, heilige Maria, bei der überschwenglichen Liebe, welche der Heilige Geist dir eingegossen hat, bitte ich dich, löse mir bei meinem Tode die Süßigkeit der göttlichen Liebe ein, damit ich durch dieselbe von aller Angst und Bitterkeit befreit, und mein Herz mit himmlischem Troste erquickt werde. Begrüßet seist du.

8. * Marianische Kongregation.

1. Satzungen.

- § 1. Die Marianische Kongregation ist eine religiöse Vereinigung der Jugend unter dem Schutze der allerheiligsten Jungfrau Maria.
- § 2. Außer der allerheiligsten Jungfrau Maria erwählt sich die Kongregation noch einen oder mehrere Schutzpatrone z. B. den hl. Mose (21. Juni). Der Schutzpatron der Aspiranten ist der heilige Stanislaus Kostka (13. November). Die Schutzpatronin der Aspirantinnen ist die heilige Agnes (21. Januar).
- § 3. Zweck der Kongregation ist: 1) Die Mitglieder anzuleiten und anzuleiten zu einem wahrhaft katholischen Leben, besonders aber zur Verehrung der allerheiligsten Jungfrau Maria und zur Nachahmung ihrer Tugenden, namentlich der Keuschheit, der Demut, der Liebe und des Gehorsams.
2) Diejenigen, welche der Kongregation nicht angehören durch Wort und Beispiel anzuregen, Maria in derselben Weise zu verehren.
- § 4. Die Kongregation zerfällt in: 1) Die Jünglingskongregation, 2) die Jungfrauenkongregation, 3) die Aspiranten, 4) die Aspirantinnen.
- § 5. In die Kongregation kann aufgenommen werden jeder unbescholtene Jüngling und jede ehrbare Jungfrau nach vollendetem 16. Lebensjahre. In die Zahl der Aspiranten bzw. Aspirantinnen kann man gleich nach der ersten hl. Kommunion eintreten.
- § 6. Die Kongregation besteht aus einzelnen „Rosen“ zu je 15 Mitgliedern unter einem Vorsteher (in). Die Mitglieder wählen alljährlich einen Präsekt (in). Die Kongregation leitet der Ortspfarrer oder ein von ihm damit beauftragter Priester.
- § 7. Versammlungen finden wenigstens einmal im Monat statt. Zeit und Ort derselben bestimmt der Präsekt, die dabei zu beobachtende Ordnung befindet sich in diesem Buche S. 348 u. ff. Die Mitglieder haben regelmäßig an den Versammlungen teilzunehmen.

- § 8. Die Mitglieder beten täglich des Morgens das Salve Regina (Siehe S. 304) und des Abends „Unter deinen Schutz und Schirm“ (S. 305) und tragen beständig die Kongregationsmedaille.
- § 9. Viermal im Jahre sollen die Mitglieder gemeinschaftlich zum Tische des Herrn hinzutreten; wünschenswert ist die monatliche Beicht und heilige Kommunion.
- § 10. Jährlich wird für die lebenden Mitglieder wenigstens eine heilige Messe dargebracht — wenn möglich am Titularfest —; für die verstorbenen Mitglieder findet im Monat November ein Totenamt statt.
- § 11. Die Säkungen als solche verpflichten nicht unter einer Sünde.
- § 12. Ausgeschlossen wird aus der Kongregation, wer seine Kongregationspflichten arg vernachlässigt oder durch einen unwürdigen unchristlichen Lebenswandel der Kongregation Schande macht.

Lied. Mel. Nr. 204.

1. Reinste Jungfrau, die vor allen Gott dem Vater wohlgefallen, deren Unschuld seinen Sohn lockte von des Himmels Thron; [: dich will ich in schlichten Weisen als die neue Eva preisen! :]

2. Dich, Maria, will ich loben, die der Herr so hoch erhoben; dich, du schönster Morgenstern, will ich rühmen nah und fern; [: denn durch dich ist uns gegeben Jesus, unser Heil und Leben. :]

3. Auserlesen wie die Sonne ist dein Glanz und deine Wonne, schön wie Mondes Angesicht und der goldenen Sterne Licht. [: Stehe hebreich uns zur Seite, mächt'ge Jungfrau, für uns streite! :]

4. Bist die Burg, die stets verriegelt und ein Born, den Gott versiegelt und ein Turm von Elfenbein, ein Juwel, ein Perlschrein, [: bist ein Garten, wohlverschlossen, drin die schönsten Blumen sprossen. :]

5. Kommet, Töchter und Jungfrauen, eure Königin zu schauen, der sich Gott hat selbst vertraut, seine Tochter, Mutter, Braut! [: Seht die Fürstin, hocherhoben, kommet alle, sie zu loben! :]

6. Schaut die wahre Bundeslade, das Gefäß der hohen Gnade, schaut des Höchsten gold'nes Haus, da er gehet ein und aus; [: Gottes Arch' und Himmelswagen, der das Heil der Welt getragen! :]

7. Alle harren dir entgegen, Morgenrot voll Glub und Segen; du des Heilands Mutter bist, der die wahre Sonne ist, [: und du kannst allein das Leben und das Licht der Erde geben :]

8. O geheimnisvolle Rose, Himmelspforte, Matellose, Thron des wahren Salomon, Schild des Helden Gideon, [: Sitz der Weisheit und der Güte, Paradieses schönste Blüte! :]

9. Königin der Engelheere, der Apostel Hort und Ehre, der Bekenner Führerin, aller Heil'gen Meisterin [: milde Fürstin der Jungfrauen, die dem Lammie sich vertrauen. :]

10. O Maria, voll der Gnade, hilf, daß mir der Feind nicht schade, daß ich möge nach der Zeit, dort in ew'ger Seligkeit, [: o du, Krone aller Frauen, dich mit deinem Sohne schauen! :]

1. Die täglichen Vereinsgebete.

Morgens:

Vater unser. Ave Maria.

Salve Regina. Sei begrüßt, o Königin,
Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere
Süßigkeit und unsere Hoffnung sei begrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas, zu
dir rufen wir trauernd und weinend in diesem
Thale der Tränen. Wohlan denn, unsere Für-
sprecherin, wende deine barmherzigen Augen
zu uns und nach dieser Verbannung zeige uns
Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes!
O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!
V. Würdige mich, dich zu loben, o hl. Jungfrau.
R. Gib mir Kraft wider deine Feinde.
V. Gepriesen sei Gott in seinen Heiligen.
R. Amen.

Abends:

Vater unser. Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebäuerin! Verschmähe nicht
unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse
uns jeberzeit von allen Gefahren. O du glori-
würdige und gebenedeite Jungfrau, unsere
Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns
deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.
V. Würdige mich, dich zu loben, o hl. Jungfrau.
R. Gib mir Kraft wider deine Feinde.
V. Gepriesen sei Gott in seinen Heiligen. R. A.

Psalm „Aus der Tiefe.“

(Für verstorbene Mitglieder.)

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr,
erhöre meine Stimme!

Deine Ohren wollen acht haben auf die
Stimme meines Flehens.

Wenn du der Sünden gedenken willst, o
Herr, Herr, wer wird vor dir bestehen?

Aber bei dir ist Vergebung, und um deines
Geleges willen verlasse ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seele harret auf sein Wort, meine
Seele hoffet auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll
Israel an den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und
bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen seinen
Sünden.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

V. Laß sie ruhen im Frieden! R. Amen.

2. Tagzeiten

von der unbesleckten Empfängnis Mariä.

Zur Messe. Mel. Nr. 182.

1. Ihr, meine Lippen, öffnet euch, zu loben
und zu preisen, | Marien, die so gnadenreich,
die Ehre zu erweisen.

2. O heil'ge Jungfrau, steh mir bei, | mach
mich von meinen Feinden frei.

3. Gott Vater in dem Himmelreich, dem Sohne und Heil'gen Geist zugleich, wie anfangs, jetzt und allezeit sei Lob und Ehr' in Ewigkeit.

Lobgesang.

1. O Königin der ganzen Welt, im Himmel und auf Erden, vor allen Jungfrau'n auserwählt, hilf, daß wir selig werden!

2. Mit allen Gnaden bist erfüllt und scheinst uns von ferne ganz gnadenreich, ganz süß und mild, ganz gleich dem Morgensterne.

3. Von Ewigkeit bist auserwählt zu solchen hohen Ehren; der einst erschuf die ganze Welt, den solltest du gebären.

4. Von Adams Sünde ganz befreit, der Erbfind' weit entgangen, bist heilig und gebenedeit im Mutterleib empfangen.

V. Gott hat sie besonders auserwählt.

R. Daß sie in seinem Tabernakel wohne.

V. O, unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria, Königin des Himmels, Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, Herrscherin der ganzen Welt! die du niemanden verwirfst, siehe mich an mit deinen barmherzigen Augen und erbitte mir bei deinem geliebtesten Sohne, den du als eine Jungfrau geboren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige,

unbefleckte Empfängnis, die ich jetzt so herzlich und demüthig verehere, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch deinen eingeborenen Sohn, unsern lieben Herrn Jesum Christum, der mit dem Vater und dem Heiligen Geiste als gleicher Gott lebet und regiret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. O unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Laß uns Gott beneiden.

R. Gott sei Dank.

V. Der barmherzige Gott verleihe den Seelen aller verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe! — R. Amen.

Zur Prim.

O heil'ge Jungfrau, steh' zc. — S. 341.

Hymnus.

1. O weise Jungfrau, unberührt, ein Saal und Tisch des Herren, mit sieben Säulen wohl geziert, erhöht zu großen Ehren.

2. An dir man keine Makel find't; von Gott selbst auserkoren, warst heilig du und ohne Sünd', eh' du der Welt geboren.

3. Die Himmelsypfort' wirst du genannt, als Mutter uns gegeben, Stern Jakobs glänzend wohlbekannt, der Engel Trost und Leben.

4. Schrecklich dem Feind, wie Kriegesherr, laß uns nicht schaden leiden; aus diejem ungehämten Meer führ' uns zum Port der Freuden.

V. Er hat sie in dem Heiligen Geiste erschaffen.
 R. Und hat sie über alle Werke ausgegossen.
 V. O, unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.
 R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau, *rc.* nebst Responsorien wie oben.

Zur Terz.

O heil'ge Jungfrau, *steh' rc.* — S. 341.

Hymnus.

1. O Bundesarch, Thron Salomons, du schöner Friedensbogen, o Flammbusch, o Stab Aarons, sei uns mit Gnad' gewogen.

2. Dich, o Maria, grüßen wir, du Stammfess Gedeons, des Heilands wohlverschloss'ne Thür, du Königseim Samsonis.

3. Willig gebührt es Gottes Sohn, zur Mutter dich zu haben, gezieret mit der Jungfrau'n Kron' und hohen Engelsgaben.

4. Ganz ohne Makel solltest sein, der Erbschuld nicht verfallen, rein, wie der Sonne klarer Schein, der Engel Wohlgefallen.

V. Ich wohne in der Höhe.

R. Und mein Thron ist in der Säule der Wolken.

V. O, unsere liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau Maria *rc.*

Zur Sext.

O heil'ge Jungfrau *rc.* — S. 341.

Hymnus.

1. O Mutter und Jungfrau zugleich und Gottes heil'ger Tempel, der Engel Freund' im Himmelreich, der Reinigkeit Exempel!

2. Mild bist du wie ein Palmenbaum, ein monnevoller Garten, hochwachsend wie ein Lederbaum in allen Tugendarten.

3. Bist Erb', von Gott gebenedeit, wo Böses nicht zu finden, ein geistlich Gut, das ganz befreit von der Voretern Sünden.

4. Die Gottesstadt man dich benennt, mit Gnaden reich begossen, die Pforte gegen Orient im Tempel wohl verschlossen.

V. Wie eine Lilie unter den Dornen.

R. Also ist meine Geliebte unter den Kindern Adams.

V. O, unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau *rc.*

Zur Non.

O heil'ge Jungfrau, *steh' rc.* S. 341.

Hymnus.

1. Ach, sei begrüßt, du schöne Stadt, wo Schutz und Schirm zu finden, du Davidsturm, der Waffen hat, den Feind zu überwinden.

2. Vor allen warst du auserwählt, uns alle zu erretten; du hast mit Gottes Lieb' gestählt, der Schlang' den Kopf zertreten.

3. Du starke Judith, steh uns bei, die wir in Not verstricket, Absai, mach' uns so frei, wie David hast erquicket.

4. Rachel des Joseph Mutter war, der einst Aegypten nährte; Maria aber den gebat, der ew'gem Tode wehrte.

V. Du bist ganz schön, meine Geliebte.

R. Und die Erbmafel war nicht an dir zu finden.

V. O, unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau zc.

Zur Vesper.

O heilige Jungfrau, steh' zc. — S. 341.

Hymnus.

1. Ach, sei gegrüßt, du Sonnenuhr, die einst zurückgegangen, zehn Stunden wider die Natur, da Gottes Sohn empfangen.

2. Der Höchste stieg von seinem Reich' herab zu dieser Erde, damit der Mensch, den Engeln gleich, empor gehoben werde.

3. Gleich wie der helle Sonnenschein bist du uns aufgegangen, da du, von allen Sünden rein, o Jungfrau, warst empfangen.

4. So leucht uns denn, o Himmelslicht, auf unserm Lebenspfade und leite uns, damit wir nicht verfehlen das Gestade.

V. Am Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

R. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel gleichsam bedeckt.

V. O, unsre liebe Frau, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet.

O seligste Jungfrau zc.

Zur Komplet.

O Mutter der Barmherzigkeit, wend' Gottes Zorn von allen weit, | versöhn' uns deinen lieben Sohn, bitt', daß er ewig uns verschon'!

O heilige Jungfrau, steh' zc. — Seite 341.

Hymnus.

1. Wie grünst so schön, du dürre Rut', da du Gott hast versöhnet. Maria, wie war dir zu Mut, als du von Gott gekrönt!

2. Hoch über alle Engelschar, ganz rein und unberührt, wie scheinst du vor Gott so klar, so königlich gezieret!

3. Des Meeres Stern bist du genannt, ein großer Trost der Armen, den Schwimmenden ein sichres Land; sieh auf sie mit Erbarmen!

4. Du bist die sichere Himmelsthor'; niemand wirft du verschmähen. Maria, führ' uns an den Ort, wo wir Gott ewig sehen!

V. Maria, dein Name ist angenehm, wie eine riechende Rose.

R. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

Gebet.

O seligste Jungfrau zc.

Aufopferung.

1. Dir, heil'ge Jungfrau, opfern wir die Tagzeiten zu Ehren; wir, deine Diener, stehn zu dir, du wollest uns erhören!

2. Wann mit uns ringt der bittre Tod, laß uns dann nicht verderben, hilf, daß wir in der letzten Not das Himmelreich erwerben.

V. O Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen.

R. Bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.

Gebet.

O, meine allerheiligste Jungfrau und Mutter Gottes, Maria, ich erwähle dich aus ganzem Herzen zu meiner Beschützerin und Fürsprecherin und nehme mir fest und ernstlich vor, daß ich dich nimmermehr verlassen, auch nie etwas wider dich denken, reden oder tun, noch zulassen will, daß jemals wider deine Ehre gehandelt werde. Darum bitte ich dich, nimm mich auf zu deinem ewigen Diener, steh mir bei in allen meinen Werken und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet.

O Maria, hochgebenedeite Mutter Gottes! du bist nach Gott meine höchste Zuflucht. Ich armer Erdenwurm falle dir heut zu Füßen und bitte dich, o barmherzige Mutter Jesu, o Maria! weil ich dich von Jugend an geliebt und zu meiner Mutter, Beschützerin und Herrin

ausgewählt habe, so wollest du mir bei deinem geliebtesten Sohne, der für uns am Ölberge den blutigen Schweiß vergossen, eine selige Sterbestunde erlangen. Ach, Mutter der Barmherzigkeit, wann ich umgeben sein werde mit den Angsten des Todes und wann es mit mir dahin kommen wird, daß meine Augen das heilige Kreuz und dein heiliges Bild nicht mehr sehen werden, mein Mund auch meinen Trost, Jesum und dich, o Mutter Gottes, nicht mehr wird anrufen können, meine Ohren keinen geistlichen Trost mehr hören, der Teufel mir auch das Buch meines sündhaften Lebens wird vorhalten, der Wurm meines Gewissens wird anfangen zu nagen, der Tod mit mir wird ringen und die strengen Urtheile Gottes über mich werden ergehen: ach, barmherzige Mutter Jesu, o Maria, dann stehe mir bei und verlaß mich nicht in diesem Streite und überantworte meine arme Seele deinem lieben Sohne Jesu Christo, meinem Erlöser und Seligmacher und bitte, daß er mir meine schweren Sünden verzeihe und mich nicht strafe nach meinen großen Verbrechen. Ach, allerliebste Jungfrau Maria, erlange mir durch deine Fürbitte an meinem letzten Ende einen zährenfließenden Blick und einen herzinnigen Seufzer von den tiefen und unzählbaren Seufzern, welche dein allerliebster Sohn Jesus ausgestoßen, als er drei Stunden am Kreuze hing; bitte für mich, daß Gott,

durch meine Todesschmerzen und durch meine Buße und Reue versöhnt, mir nach einem glückseligen Tode und gnädigen Gerichte das ewige Leben schenken möge. Amen.

3. Gebete bei der Kongregations-Versammlung.

1. Vorbereitungsgebet.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe, der du die Völker aller Zungen in Einigkeit des Glaubens versammelt hast.

Pr. Sende aus deinem Geist, und alles wird neu geschaffen werden.

A. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Pr. Lasset uns beten. O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt hast, verleihe uns die Gnade, daß wir in demselben Geiste, was recht ist, erkennen und seiner Tröstung uns allzeit erfreuen mögen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

2. Marianische Antiphonen nach der Ordnung des Kirchenjahres.

Ein Marienlied.

3. Unterricht oder Predigt.

4. Es folgt eine Gewissenserforschung.

1. Habe ich täglich die gute Meinung gemacht, alles zur Ehre Gottes und aus Liebe zu Gott zu tun?
2. Habe ich meine täglichen Gebete mit Andacht verrichtet?
3. Habe ich gern geistliche Lieder gesungen?
4. Habe ich oft des Tages an Gott gedacht und mich daran erinnert, daß Gott mich überall sieht und hört?
5. Ging ich gern und so oft ich konnte in die Kirche?
6. Habe ich der Mutter bei der Erziehung meiner kleineren Geschwister geholfen und ihnen ein gutes Beispiel gegeben?
7. Habe ich meine Eltern und Vorgesetzten stets geehrt?
8. War ich eitel? — Liebte ich Kleiderpracht?
9. War ich zänktisch, unverträglich, neidisch, schadenfroh?
10. Habe ich Schimpf- und Fluchworte gebraucht?
11. Habe ich mich gegen die heilige Herzensreinheit verkehrt durch Gedanken, Blicke, Worte?
12. Habe ich schlechte Bücher, Zeitschriften, Zeitungen, gelesen — unzuchtige Bilder angeschaut?
13. War ich vorsichtig im Verkehr? — Mied ich immer schlechte Gesellschaft?
14. War ich wahrheitsliebend, bescheiden, liebte ich das Stillschweigen?

15. War ich immer hilfsbereit, mild gegen Arme, Unglückliche, Nothleidende?
16. Habe ich täglich am Abend mein Gewissen erforscht?
17. Bin ich gern und oft zu den heiligen Sakramenten gegangen?

Neue. Mein Jesus, Barmherzigkeit! Süßester Jesu, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! O mein Gott, aus ganzem Herzen bereue ich alle meine Sünden und Verfehlungen, die ich mir gegen dich, meinen besten Vater, habe zu schulden kommen lassen. Ich beweine meine Undankbarkeit und meinen Ungehorsam aus innigster Liebe zu dir, mein Heiland, der du für mich so viel gelitten hast. Verzeih mir, mein liebster Jesu, meine Sünden und mache durch deine Gnade wieder gut, was ich verdorben habe! Ich verspreche dir aufrichtige Besserung und größeren Eifer und Sorgfalt in der Erfüllung meiner Standespflichten. Stehe mir mit deiner Gnade gütig bei! Ich nehme mir fest vor, bis zur nächsten Versammlung insbesondere mich zu hüten vor... Durch keine Sünde will ich dich von nun an betrübten und beleidigen, mein süßer Jesu! (Dich an die Brust schlagend sprich dreimal): Herr, sei mir armer Sünderin gnädig! Amen.

5. Lauretanische Litanei. (C. 40.)

(Ein Marienlied kann gesungen werden.)

6. Schlußgebete.

Pr. Sei deiner Kongregation eingedenk, o Maria!

A. Die seit ihrem Anbeginn dein eigen war.

Pr. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter!

A. Verleihe gnädig, o Herr, den Lohn des ewigen Lebens allen denjenigen, welche uns zur Ehre deines Namens Wohlthaten erwiesen haben.

Pr. Lasset uns beten für die Seelen der verstorbenen Schwestern unserer Kongregation!

A. Gib ihnen, o Herr, die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen.

Pr. Lasset uns beten für unsere abwesenden, kranken, und bedrängten Mitschwester!

A. Schütze, o Gott, und bewahre deine Dienerinnen, welche ihr Vertrauen auf dich setzen und sich dem Vereine deiner heiligen Mutter angeschlossen haben.

Pr. Sende ihnen Hilfe aus deinem Heiligtum!

A. Und von Sion aus beschütze sie.

Pr. Herr, erhöere unser Gebet!

A. Und laß unser Flehen zu dir kommen.

Pr.: Lasset uns beten. Wir bitten dich, o Herr, du wollest auf die Fürsprache der allerheiligsten und unbefleckten Jungfrau Maria alle Widerwärtigkeiten von den Mitgliebern unseres Vereins abwenden und, wie sie mit ganzer Inbrunst des Herzens dich darum bitten, sie gnädig vor allen feindlichen Nachstellungen bewahren. Durch Christus, unsern Herrn. Am.

Weg zum Himmel.

4. Erneuerung des Weiheaktes.

Heiligste Jungfrau und Gottesmutter Maria! Da ich so glücklich bin, deinem gnadenreichen Vereine anzugehören, so komme ich heute zu dir, um feierlich den Akt der Hingabe zu erneuern, durch den ich mich deinem Dienste geweiht habe.

In Demut danke ich dir, o große Königin, für die Gnade, daß du mich Unwürdige in die Zahl deiner geliebten Kinder aufgenommen hast, und für alle Wohlthaten, die du bis auf diese Stunde mir und dem ganzen Vereine hast zu teil werden lassen.

Es tut mir leid, daß ich mich bisher so vieler Fehler und Nachlässigkeiten in deinem Dienste schuldig gemacht habe. Barmherzige Mutter, habe Erbarmen mit meiner Schwachheit und Sündhaftigkeit und verwirf mich nicht von deinem Angesichte.

Ich nehme mir ernstlich vor, o geliebte Mutter, dir und deinem Sohne fortan eifriger zu dienen. Darum erwähle ich dich heute aufs neue zu meiner Mutter und Fürsprecherin und weihe mich ganz deinem Dienste. Ich will dich fortan mit kindlicher Liebe verehren und deine Ehre nach Kräften befördern; will die Sünde sorgfältig meiden und dir in deinen Tugenden getreu nachfolgen; will die Statuten unserer Kongregation gewissenhaft beobachten und alle durch ein gutes Leben erbauen.

Nimm gnädig an, Maria, diese neue Übergabe meiner selbst und gib dazu deinen mütterlichen Segen. Hilf mir zur größeren Treue gegen dich und erlesse mir die wahre Liebe zu Jesus. Rette mich aus allen Versuchungen und stehe mir bei in jeder Widerwärtigkeit. Auf dich setze ich meine Hoffnung und lege mein Heil in deine Hand. Sei mir gnädig im Leben und verlaß mich besonders nicht in der gefährvollen Stunde des Todes, bis du mich gerettet siehst im Himmel, wo ich dich preisen und deiner Barmherzigkeit lobsingen werde durch alle Ewigkeit.

(Hier folgt die Erneuerung der Vorsätze bei der I. heiligen Kommunion S. 146.)

V. O Maria, ohne Sünde empfangen.

R. Bitte für uns, die wir unsere Zuflucht zu dir nehmen.

V. Nimm, o Maria, unsere Gelübnisse gnädig an.

R. Laß uns immer deine treuen Kinder bleiben.

Lied. Mel. Nr. 191.

1. Maria, sieh, wir weihen die Herzen dir alleine. [: O schenke uns, du Meine, wir bitten dich, dein Herz. :]

2. Ein Herz, das wie das deine von Himmelslicht erglüheth, [: wie eine Lilie blühet in ewig frischem Glanz. :]

3. Das wie die Morgensonne dem Frohen freundlich scheint [: und mit den Armen weinet wie milder Abendtau. :]

4. Ein Herz, das selbstvergessen des Unrechts nicht gedenket, [: die Schuld dem Schuldner schenket, bevor er darum bat. :]

5. Ein Herz, das Gott ergeben, in Not auf Gott vertrauet [: und, wenn es Manna tauet, zum Himmel dankbar blickt. :]

6. Ein treues Herz, wie deines, das fest das Kreuz umschlinget, [: und sich zum Himmel schwinget am Auferstehungstag. :]

5. Gebete bei der feierlichen Aufnahme.

1. Zu Anfang wird gesungen: *Veni creator* oder: „*Komm', Geist und Schöpfer*“ — S. 193. Dann betet der Präses: „*Komm', Heiliger Geist*“ — S. 192.

2. Anrede.

3. Medaillenweihe.

Während derselben wird ein Marienlied gesungen, und werden die Opferkerzen angezündet und den Aufzunehmenden eingehändigt.

V. *Adjutorium nostrum in nomine Domini,*
R. *Qui fecit coelum et terram.*

V. *Domine exaudi orationem meam,*

R. *Et clamor meus ad te veniat.*

V. *Dominus vobiscum,*

R. *Et cum spiritu tuo.*

Oremus. *Omnipotens sempiterne Deus, qui sanctorum tuorum effigies sculpi aut pingi non reprobas, ut quoties illas oculis corporis intuemur, toties eorum actus et*

sanctitatem ad imitandum memoriae oculis meditemur; has, quaesumus, imagines in honorem et memoriam beatissimae Virginis Mariae, Matris Domini nostri Jesu Christi, adaptatas bene † dicere et sancti † ficare digneris: et praesta, ut quicumque coram illis beatissimam Virginem suppliciter colere et honorare studuerit, illius meritis et obtentu a te gratiam in praesenti et aeternam gloriam obtineat in futuro. Per eundem Christum Dominum nostrum: R. Amen. (Aspersio.)

4. Darauf wendet sich der Präses zu den Aufzunehmenden. Die Präfektin tritt vor und spricht:

Hochwürdiger Vater, beseelt von dem Wunsch, in der Andacht zu Maria zuzunehmen und auch andere dazu aufzumuntern, bitten in unsere Kongregation aufgenommen zu werden die folgenden Aspirantinnen: (Hier werden die Namen der Aufzunehmenden verlesen.)

Präses: Mit der größten Freude vernehme ich euren Wunsch. Damit wir uns aber von dessen Aufrichtigkeit genau und vollständig überzeugen, so antwortet mir jetzt mit deutlicher Stimme auf meine Fragen:

Verlangt ihr wirklich in unsere Kongregation aufgenommen zu werden, um in derselben dem Dienste unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus und seiner glorreichen Mutter euch zu weihen?

Aspirantinnen: Ja, wir verlangen es von ganzem Herzen.

Pr. Wollet ihr euch bemühen, durch eure Andacht den Eifer in der Kongregation, durch eure Friedfertigkeit die Liebe, durch euer gutes Beispiel die Erbauung des Nächsten zu fördern und die Regeln und Satzungen der Kongregation, wie ihr sie kennen gelernt habt, gewissenhaft zu befolgen?

A. Ja, dies versprechen wir mit Hilfe der göttlichen Gnade und unter dem Beistande der allerheiligsten Jungfrau Maria.

Pr. Und wie lange wollet ihr euch durch diese Versprechen binden?

A. Auf immer!

Pr. Nun denn, da ihr wirklich entschlossen seid, Gott dem Herrn und seiner heiligen Mutter in dieser Kongregation zu dienen, welche hieselbst unter dem Titel der *U. G. Mariä* errichtet ist, so sprecht diesen euren Entschluß jetzt öffentlich aus vor dem Bilde Mariä und im Angesichte der ganzen Kongregation. Damit aber euer Versprechen der Königin der Heiligen als der Mutter des Urhebers unsers Glaubens um so mehr gefalle, so erneuert vorher jenes Glaubensbekenntnis, wodurch ihr euch als Kinder jener Kirche erklärt, welche allein uns hienieden zur Heiligkeit und jenseits zur Seligkeit führen kann. Dieses feierliche Bekenntnis eures Glaubens soll aber nicht eine bloße Ceremonie sein,

sondern ihr versprechet dadurch, daß ihr dasjenige, was ihr jetzt mit dem Munde bekennet, während eures ganzen Lebens offen, mutig und entschieden mit Wort und Tat bekennen und mit Gut und Blut dafür einstehen wollet.

1. Jetzt folgt die Wiederholung des Taufgelübdes S. 142.

Weihegebet.

Präses: So sprecht denn nun euren schönen und edlen Entschluß: Maria immer auf eine ganz besondere Weise zu lieben und durch ein wahrhaft frommes, christliches Leben zu verehren — öffentlich und feierlich aus, im Angesichte der ganzen Kongregation und der anwesenden Gläubigen:

Alle: Heiligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, * obgleich ich N. N. ganz unwürdig bin, * unter die Zahl deiner Dienerinnen aufgenommen zu werden, * so erwähle ich dich dennoch, * im Vertrauen auf deine wunderbare Liebe und Güte * und im Verlangen, dir zu dienen, * heute in Gegenwart meines Schutzengels und des ganzen himmlischen Hofes * zu meiner Herrin, Beschützerin und Mutter, * und nehme mir fest vor, * dir künftig immer zu dienen, * und nach Kräften dahin zu wirken, * daß von allen dir tren gedient werde. * Ich bitte und beschwöre dich daher, o gütigste Mutter, * durch das kostbare Blut Jesu Christi, deines Sohnes, * du wollest mich in die Zahl

deiner Pflegekinder * und für immer zu einer Dienerin aufnehmen. * Stehe mir bei in allen meinen Handlungen * und erlange mir die Gnade, * daß ich mich in Worten, Werken und Gedanken so benehme, daß niemals etwas an mir * weder deinen noch deines göttlichen Sohnes Augen mißfalle. * Sei meiner eingedenk * und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes! Amen.

Überreichung der Medaillen:

(Inzwischen wird ein Lied gesungen.)

Accipe signum Congregationis B.M.V. ad corporis et animae defensionem, ut divinae bonitatis gratia et ope Mariae matris tuae aeternam beatitudinem consequi merearis. In nomine Patris † et Filii et Spiritus sancti. Amen.

Nimm hin das Zeichen der Kongregation der allerseeligsten Jungfrau Maria zum Schutze des Leibes und der Seele, damit du durch die Gnade des allgütigen Gottes und durch die Hilfe Mariä, deiner Mutter, die ewige Seligkeit erlangest. Im Namen des Vaters †...

Nun findet die eigentliche Aufnahme statt, indem der Präses, zu allen hingewendet, spricht:

Ad maiorem Dei gloriam, in laudem B. Mariae, Virginis, in spirituale hujus Congregationis bonum,

Zur größeren Ehre Gottes, zur Verherrlichung der allerseeligsten Jungfrau Maria, zum geistlichen Wohle dieser

secundumque potestatem a Pontifice Romano mihi delatam, ego vos in numerum sodalium nostrae Congregationis sub titulo N. N. hic loci erectae suscipio, et vos participes reddo omnium gratiarum et fructuum omnium privilegiorum et indulgentiarum, quae sancta Ecclesia Romana ipsi primariae Congregationi Romae concessit. In nomine Patris † et Filii et Spiritus sancti.

Kongregation und kraft der Gewalt, welche mir der hl. Vater anvertraut hat, nehme ich euch auf in die Zahl der Mitglieder unserer Kongregation, welche unter dem Titel N. N. hieselbst errichtet ist, und mache euch theilhaftig aller Gnaden und Vorteile, aller Privilegien und Ablässe, welche der heilige Stuhl der Hauptkongregation zu Rom verliehen hat. Im Namen des Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes. N.

Suscipiat vos Christus in numerum consociorum nostrarum et suarum famularum. Concedat vobis tempus bene vivendi, locum bene agendi, constantiam bene perseverandi et ad aeternae vitae haereditatem feliciter perveniendi. Et sicut nos hodie fraterna charitas spiritualiter jungit in terris, ita divina pietas, quae dilectionis est auctrix et amatrix, nos cum fidelibus coniungere dignetur in coelis. Per eundem Christum Dominum nostrum. A. V. Ecce quam bonum et quam jucundum, R. Habitare fratres in unum.

- V. Confirma hoc, Deus, quod operatus es in nobis,
 R. A templo sancto tuo, quod est in Jerusalem.
 V. Salvas fac ancillas tuas,
 R. Deus, meus sperantes in te.
 V. Mitte, eis Domine, auxilium de sancto,
 R. Et te Sion tuere eas.
 V. Domine, exaudi orationem meam.
 R. Et clamor meus ad te veniat.
 V. Dominus vobiscum.
 R. Et cum spiritu tuo.

Oremus: Adesto, Domine, supplicationibus nostris, et has famulas tuas, quas Congregationi B. Mariae V. aggregavimus, benedicere † dignare, et praesta, ut statuta nostra per auxilium gratiae tuae sancte, pie et religiose vivendo, valeant observare et observando vitam promereri aeternam. — Per Christum Dominum nostrum. R. Amen.

(Darauf wird das Magnificat und Te Deum gesungen und zum Schluß der sacramentale Segen erteilt.)

Aufnahme der Aspirantinnen.

(Bei der Aufnahme ist kein besonderes Gebet vorgeschrieben; die Aspirantin spricht nur in Gegenwart aller ihrer in der Vereinstapelle versammelten Gefährtinnen folgenden Akt der Aufopferung):

Akt der Weihe an die seligste Jungfrau.

Da mir das Glück zuteil geworden ist, in die Zahl der Aspirantinnen des Vereins auf-

genommen zu werden, so werfe ich mich am Fuße deines Altars, o unbefleckte Jungfrau Maria, nieder, um dir das heiße Verlangen meines Herzens auszudrücken, in die Zahl deiner bevorzugten Kinder aufgenommen zu werden. Damit ich diese ausgezeichnete Gnade verdiene, fasse ich vor dir, o meine geliebte Mutter, den festen Entschluß, mich aus allen Kräften zu bemühen, um durch Frömmigkeit, Liebe und Gehorsam meine Gefährtinnen zu erbauen und mir jene Tugenden zu erwerben, welche du von deinen Kindern verlangst. Aber ach, o Mutter Maria, du kennst meinen Leichtsinn und meine Unbeständigkeit. Komm mir also zu Hilfe, o meine mächtige Fürsprecherin, und erlange mir von deinem göttlichen Sohne Beharrlichkeit und Treue in meinen guten Entschlüssen während meines ganzen Lebens, damit ich so die Gnade verdiene, auf Erden und im Himmel dein Kind zu sein. Amen.



9. * Moseus-Andacht.

Weihegebet zum hl. Moseus.

Heiliger Moseus, Muster und Vorbild wahrer Herzensreinheit und eines gottgefälligen Lebens! Mit inniger und ehrfurchtsvoller Ergebenheit und mit heißem Verlangen, deiner Unschuld nachzufolgen, erwähle ich dich heute zu meinem besonderen Vorbilde und Fürsprecher bei Gott. — Siehe, ich bin fest entschlossen, deinen schönen Wandel auf Erden nachzuahmen und nie mit Bedacht in eine Sünde einzuwilligen. Vorzüglich aber nehme ich mir vor, nie in Gedanken, Worten oder Werken etwas zu tun, oder zuzulassen, was der Keuschheit zuwider wäre. — Ich bitte dich deshalb vertrauensvoll, o engelgleicher Jüngling, heiliger Moseus, du wollest mich heute zu deinem Schutzkinde annehmen und mir in allen Versuchungen des Lebens beistehen. Bitte also für mich, daß ich überall in der Furcht des Herrn lebe, meine Sinne in strenger Zucht bewahre, nie etwas Unschamhaftes denke, rede oder tue, sondern nach deinem Beispiele alle Versuchungen mutig bekämpfe, die Reinheit des Herzens sorgfältig pflege und zu immer höherer Vollkommenheit gelange. Laß nicht nach bei Gott Fürsprache einzulegen, bis du meine Seele dort siehst, wo du in unvergänglicher Herrlichkeit erstrahlst,

und auch ich die Krone der Unsterblichkeit zu empfangen hoffe. Amen.

Litanei zum hl. Moseus.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erb. dich unser! Gott, Heiliger Geist, — erbarme dich unser! Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, — erbarme dich unser!

Heilige Maria, Beschützerin des hl. Moseus, — bitte für uns!

Heiliger Moseus, — bitte für uns!

Heiliger Moseus, mit göttlichen Segnungen begnadigt, †) vom Heiligen Geiste erfüllt, du würdigster Bekenner Christi, du andächtigster Anbeter des hl. Sacramentes, du eifrigster Verehrer der Jungfrau Maria, du großmütiger Verächter der Welt, du Vorbild der Vollkommenheit, du Muster der Demut, du Liebhaber der Armut, du vollendetes Beispiel des Gehorsams, du Wunder der Geduld, du mächtiger Beschützer im Himmel, du Vertreiber der bösen Geister,

†) Bitte für uns!

heiliger Mossius,
 du Ehre und Zierde der Jugend, †)
 du Beschützer der Studierenden,
 du Nachahmer des evangelischen Lebens,
 du Spiegel reiner Seelen,
 du Tröster der Betrübten,
 du Helfer der Kranken,
 du Ehre und Zierde der Gesellschaft Jesu,
 du glänzendes Licht der Kirche,
 du großer Wundertäter,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — erbarme dich unser!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme
 dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

V. Bitte für uns, o heiliger Mossius!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. O Gott, der du deinen Diener Mossius zur größeren Ehre deines Namens zu deinem besonderen Dienste berufen hast, wir bitten dich demütigst, ertheile uns die Gnade, daß wir auf Erden seiner Unschuld und Herzensreinheit nachfolgen und im Himmel seiner Herrlichkeit theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

†) Bitte für uns!

Lied zum hl. Mossius. Mel. Nr. 233.

1. Perle der Erde, Zierde des Himmels, o unser heil'ger Jugendpatron! [: Hör' unser Rufen, hör' unser Flehen, sei unser Mittler bei Gottes Sohn. :]

2. Du hast verschmähet Reichthum und Ehre; Armut und Demut hast du erwählt. [: Fröhlich schon vollendet, reif für den Himmel ward'st du den Heil'gen beigezählt. :]

3. Schon drei Jahrhunderte haben erfahren, wie du so mächtig, so gütig bist. [: Schirmherr der Unschuld, rette die Jugend, die deinem Dienste geweiht ist. :]

4. Wir hier auf Erden müssen noch streiten wider den Teufel, das Fleisch, die Welt. [: Mut uns erlehe, hilf du uns siegen, zeig' uns den Weg zum himmlischen Belt. :]

* Die sechs mossianischen Sonntage.

Vollkommener Ablass an sechs unmittelbar auf einander folgenden Sonntagen im Laufe des Jahres zur Erinnerung an die sechs Jahre, welche der Heilige im Ordensstande zubachte. Bedingungen: Beichte, Kommunion, Gebet zum hl. Mossius. Diese Andacht ist eine der gnadenreichsten, besonders für die Jugend!

* Gebet zum hl. Mossius.

O heiliger, mit engelgleichen Sitten gezierter Mossius! ich, dein unwürdigster Verehrer, empfehle dir in ganz besonderer Weise die Reinheit meiner Seele und meines Leibes.

Durch deine engelgleiche Reinheit beschwöre ich dich, du wollest mich Jesu Christo, dem fleckenlosen Lamm und seiner heiligsten Mutter, der Jungfrau der Jungfrauen, anempfehlen und mich vor aller schweren Sünde bewahren. Gestatte nicht, daß ich je in irgend eine Sünde der Unreinigkeit falle; sondern wenn du mich in einer Versuchung oder in Gefahr zu sündigen siehst, so entferne aus meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen; belebe dann wieder in mir den Gedanken an die Ewigkeit und an Jesus, den Gekreuzigten, und präge das Gefühl der heil. Furcht Gottes tief in meine Seele ein; entflamme in mir das Feuer der göttlichen Liebe und bewirke, daß ich, dir auf Erden nachfolgend, verdiene im Himmel Gott mit dir zu genießen. Amen.

* Gebet des hl. Moyſius, um sich dem
Schutze Marias zu empfehlen.

Heilige Jungfrau Maria, meine Führerin und meine Königin! siehe, ich wende mich an dein erbarmungsreiches Herz und stelle von heute an meinen Leib und meine Seele und alles, was mich angeht, unter deine Obhut und deinen besonderen Schutz. Dir vertraue ich und deinen Händen übergebe ich alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Trübsale und Bedrängnisse; dir empfehle ich mein ganzes Leben und ganz besonders das Ende

desselben, auf daß durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes Willen geordnet und gelenkt werden mögen. Am.

Gebet um die Gnade, dem heiligen
Moyſius nachzufolgen.

Wir bitten dich, o Herr, erwecke in uns den Geist, mit dem der heilige Moyſius dir gedient hat, damit wir, von demselben erfüllt, das lieben, was er geliebt, und im Werke vollbringen, was er durch Wort und Beispiel gelehrt hat. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Am.

Kirchengebete.

O Gott, du Ausspender himmlischer Gaben, der du in dem engelgleichen Jüngling Moyſius eine wunderbare Unschuld des Lebens und ebenso großer Bußfertigkeit vereinigt hast, verleihe uns durch seine Verdienste und Fürbitte, daß wir, die wir in der Unschuld ihm nicht nachgefolgt sind, ihm in der Bußfertigkeit nachahmen. Durch Jesum Christum, unseren Herrn. Am.

Gib, o Herr, daß wir bei deinem himmlischen Mahle uns mit jenem hochzeitlichen Kleide einfinden, welches der Eifer des heiligen Moyſius und seine frommen Tränen mit unschätzbaren Perlen schmückten. Amen.

Gebet zum hl. Moyſius um eine gute
Standeswahl.

Engelgleicher Jüngling, heiliger Moyſius!

der du bei deiner Standeswahl von der göttlichen Mutter selbst bist geleitet worden: sieh, ich nahe mich dir voll kindlichen Vertrauens. Stehe mir bei, wo nun auch ich zu wählen habe; leite mich mit deinem weisen Räte, unterstütze mich durch deine mächtige Fürsprache, damit ich jenen Stand erwähle, zu welchem ich von Gott dem Herrn berufen bin, in welchem ich darum auch seine größere Ehre mehr befördern und mein Heil sicherer wirken kann. Amen.

Bitte um einen seligen Tod.

O Gott, der du den hl. Moses aus dieser Welt in das Himmelreich versetzt hast, wir bitten dich demütig, du wollest dieselbe Gnade, wodurch er die Reize der Welt siegreich überwunden hat, auch uns mittheilen, damit wir nach seinem Beispiele in unserer Todesstunde den Feind besiegen und von den Fesseln der Sünde befreit, zur ewigen Herrlichkeit gelangen mögen. Amen.



Gebet christlicher Brautleute.

O Gott, der du aus den weisesten Absichten die Ehe eingesetzt und zur Würde eines Sacramentes erhoben hast, ich glaube mich nach deinem heiligen Willen zu diesem Stande berufen: verleihe mir denn auch die Gnade, mich

heilig auf denselben vorzubereiten. Erleuchte und stärke mich, die schweren Pflichten, die ich übernehme, recht zu erkennen, und verleihe mir jene Tugenden, ohne welche ich mein Glück und Heil im Ehestande nicht finden kann. Segne mich und meine Braut (meinen Bräutigam), segne uns zum künftigen Bundel! O Gott, der du ins Verborgene siehst und alle Absichten unserer Herzen kennst, laß uns in aller Furcht vor dir wandeln, daß wir jede Gefahr und Gelegenheit zur Sünde meiden und nichts tun oder auch nur begehren, was dir mißfallen könnte, damit wir den jungfräulichen Kranz unbesiegt vor den Altar bringen und uns der Fülle deines Segens würdig machen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Älterlicher Segen vor der Trauung.

Mein Kind, habe Gott vor Augen alle Tage deines Lebens! Hüte dich, seine Gebote freventlich zu übertreten, denn nur die Gottesfurcht macht das Menschenherz glücklich! Diene Gott in allen Tagen deines Lebens, und seine Hilfe wird dir nicht fehlen! — Ich segne dich aus der Fülle meines väterlichen (mütterlichen) Herzens und wünsche dir alles Gute für Zeit und Ewigkeit: Der Friede und der Segen Gottes, des allmächtigen Vaters † und des Sohnes und des hl. Geistes komme über dich herab und bleibe bei dir allezeit. Amen.

Gebet nach der Trauung.

Komm uns, o Herr, mit deiner göttlichen Gnade zu Hilfe, damit wir das Gelöbniß der Liebe, der ehelichen Treue und Ehrbarkeit unser ganzes Leben hindurch halten.

Göttlicher Heiland! der du durch deine Anwesenheit auf der Hochzeit zu Kana die Ehe geheiligt hast, schaue gnädig auf unseren Bund: Segne unsere Arbeit und unser Gebet! Gib, daß in unserem Hause wahre Gottesfurcht, Friede und Eintracht herrsche wie einst im Häuschen zu Nazareth, auf daß wir nach diesem Leben verdienen in deine himmlischen Wohnungen aufgenommen zu werden. Amen.

Kirchlicher Brautsegen.

Reiche, o Herr, deiner Dienerin die Hand himmlischer Hilfe, daß sie dich von ganzem Herzen suche und was sie würdig ersehnt, zu erhalten verdiene.

Allmächtiger, ewiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, der du alles aus nichts erschaffen, den ersten Menschen aus Erde gebildet, ihm eine Gehilfin gegeben und beide mit den Worten gesegnet hast: „Wachset und mehret euch und erfüllet die Erde!“ — siehe nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und würdige diese deine Dienerin deines hl. Segens. In Fülle verleihe ihr des Leibes Fruchtbarkeit, den Tau

des Himmels und das Mark der Erde. Laß hernieder deinen Segen auf ihr Haus, auf Ackerland und auf jeglichen Besitz in häuslicher Habe. Endlich führe sie zugleich mit ihrem Bräutigam — geschmückt mit dem Kranze uneweltlicher Tugenden — zum ewigen Leben. Am.



10. Hirtenworte

Seiner Eminenz des Hochwürdigsten Kardinal-Fürstbischofs von Breslau Dr. Georg Kopp
über die christliche Familie.

Die Vorbedingungen des häuslichen Glückes.

Ernst und heilig müssen die Beweggründe sein, aus welchen die Ehe eingegangen wird. Die Ehe begründet die innigste Lebensgemeinschaft zwischen zwei Menschen für ihre ganze Lebenszeit; sie darf daher nicht geschlossen werden aus Gründen, an welchen der Wechsel und die Unbeständigkeit des Irdischen Anteil haben; nicht aus bloß natürlicher Zuneigung, denn das Herz des Menschen ist wandelmütig und veränderlich in seinen Gesinnungen; nicht wegen der Vorzüge der äußeren Gestalt, denn die Gestalt dieser Welt vergeht und schnell entschwinden Jugend und Anmut; nicht aus Rücksichten auf Rang und Stand, Vermögen und Versorgung, denn Rost und Motten nagen

an denselben, und Diebe strecken ihre Hand nach ihnen aus. Nein, alle diejenigen, welche aus solchen Gründen in die Ehe treten, bringen die Herzen nicht dauernd zusammen, wenn sie auch viel Geld und Gut, viel Ehre und Ansehen, viel Glück und Wohlstand zusammenbringen.

Die Ehen werden im Himmel geschlossen; in diesem Sprichworte äußert sich das christliche Bewußtsein. Bei Gott also soll man Rat suchen und nicht das Irdische zunächst und vor allem im Auge haben. Dort oben im Himmel werden die ersten Vorbereitungen getroffen und von Gottes Vaterhand die Wege gezeichnet, welche die jungen Christen glücklich durch dieses Erdenleben führen sollen.

Wenn aber Gott die Eheleute verbinden soll, so müssen dieselben in Gemeinschaft mit Gott selbst stehen; auf Gottesfurcht und Frömmigkeit muß also das eheliche Leben aufgebaut werden. Wo Gott nicht das Band zweier Herzen ist, da ist dasselbe nicht von Dauer; wenn Gott nicht der Beschützer des Ehebundes ist, dann hat derselbe keinen Bestand.

Man muß also beim Eingehen der Ehe vor allem auf eine gläubige Gesinnung und ein tugendhaftes Leben sehen.

Nicht weniger notwendig als alles dieses sind noch gewisse bürgerliche Tugenden, welche Glück und Wohlfahrt, Frieden und Zufriedenheit im Ehestande begründen und erhalten: Spar-

samkeit und Arbeitsamkeit, Mäßigkeit und Häuslichkeit. Sie sind nicht allein eine schöne, sondern auch eine gegen alle Wechselfälle des Lebens sichernde Mitgift für den Ehestand, die aber von früher Jugend an sorgfältig vorbereitet werden muß.

Sehet da ein junges Ehepaar, welches schon nach kurzem Eheleben in Not und Elend gerät. Wie kam es, daß ihr häusliches Glück so rasch in Trümmer ging? Sie lernten sich kennen im Gewoge des Vergnügens und im Toben der Leidenschaften, verbrachten die Zeit vor der Ehe in jugendlicher Ausgelassenheit und verschwanden dasjenige, was sie erwarben und verdienten, im Dienst der Eitelkeit, Sinnlichkeit und Vergnügungssucht. Kaum blieb selbst für den Hochzeitstag das Notwendige übrig; gleichwohl erhielten an demselben Hochmut und Eitelkeit die ersten Plätze, und so wurde vielleicht mit Schulden der Ehestand angetreten. Weil demselben aber jede Grundlage fehlte, umgaben alsbald Sorge und Entbehrung, Mangel und Not den häuslichen Herd; Haber und Unfrieden, Murren und Unzufriedenheit erschienen in ihrem Gefolge, und so sanken die Eheleute von Stufe zu Stufe, bis sie in Sünden und Laster die Vorwürfe des Gewissens und jede Erinnerung an ihre einstigen Hoffnungen erstickten. — Wie viel häusliches Elend und Unglück würde weniger auf Erden sein, wenn die jungen

Christen nicht mit solchem Leichtsinne in den Ehestand getreten wären; wenn sie an die Bedürfnisse des Lebens und die Vorbedingungen eines glücklichen Haushaltes mehr gedacht hätten als an Freuden und Vergnügungen; wenn sie auf gute, feste Grundsätze und nützliche Fertigkeiten mehr acht gegeben hätten, als auf die Lockungen der Eitelkeit!

Die Eheschließung.

Nachstehender Erlass Seiner Eminenz vom 25. November 1896 ist alljährlich am 11. Sonntage nach Epiphanie im Anschlusse an das Sonntagsevangelium den Gläubigen vorzulesen:

1. Nach der Lehre der katholischen Kirche ist die Ehe ein heiliges Sakrament und die rechtmäßig geschlossene eheliche Verbindung unauflöslich.

2. Durch die Erklärung vor dem Standesamte, durch welche dem bürgerlichen Gesetze genügt wird, kommt eine kirchliche, d. h. eine vor Gott und der Kirche gültige Ehe unter Katholiken nicht zustande. Kein katholischer Christ darf sich daher mit der Erfüllung der bürgerlichen Gesetzesvorschrift begnügen, wenn er sich nicht von den Gnadenmitteln der Kirche ausschließen bzw. von denselben ausgeschlossen werden will.

3. Die kirchlichen Ehegesetze und Ehevorschriften sind durch das Gesetz über die bürgerliche Eheschließung nicht aufgehoben, sondern bestehen nach wie vor in voller Geltung.

4. Dementsprechend dürfen gültig eingegangene Eheverlöbnisse von den Verlobten nur mit gegenseitigem Einverständnis aufgelöst werden. In allen anderen Fällen steht die Entscheidung über die Lösung des Verhältnisses der Kirche zu. Es ist jedoch wohl zu bemerken, daß Eheverlöbnisse gemäß dem Dekret des heiligen Stuhles vom 2. August 1907, nur dann kirchliche Geltung haben, wenn sie schriftlich abgeschlossen und die Urkunden von den Brautleuten selbst und entweder vom zuständigen Pfarrer oder vom zuständigen Ordinarius oder wenigstens von zwei Zeugen unterschrieben werden. Wenn ein Teil der Verlobten oder beide des Schreibens unfähig sind, muß dieses in der Urkunde bemerkt und noch ein weiterer Zeuge hinzugezogen werden, der die Urkunde mit dem zuständigen Pfarrer oder Bischof oder den zwei Zeugen unterschreibt.

Der Abschluß eines derartigen Eheverlöbnisses oder die Zuziehung des Pfarrers oder Ordinarius bei seinem Abschlusse ist keine notwendige Vorbedingung für die Eingehung einer Ehe; jedoch haben Eheverlöbnisse, die nicht in dieser Form abgeschlossen werden, keine kirchenrechtliche Wirkungen. Nur dann also wird ein Verlobter von der Kirche gehindert werden, unter Bruch eines Verlöbnisses zu einer anderen Ehe zu schreiten, wenn jenes Verlöbnis

in der oben beschriebenen kirchlichen Form geschlossen wurde. Auch das trennende Ehehindernis der öffentlichen Ehrbarkeit zwischen dem Bräutigam und der Mutter oder Schwester der Braut, sowie zwischen der Braut und dem Vater oder Bruder des Bräutigams treten nur ein, wenn das Verlöbniß in der kirchlichen Form geschlossen wurde. Für die Auflösung eines solchen Eheverlöbnißes ist eine kirchenrechtliche Form nicht vorgeschrieben; es gilt aber zu Recht bestehend, so lange der Beweis für seine Auflösung nicht erbracht wird. Jedoch bleibt das trennende Ehehindernis der öffentlichen Ehrbarkeit auch nach Auflösung des Verlöbnißes bestehen.

Die Gläubigen mögen sich vor dem Eingehen eines Eheverlöbnißes sorgfältig und gewissenhaft prüfen, sich vor leichtfertigen, frühzeitigen Bekanntschaften hüten und sich vorher darüber vergewissern, daß Ehehindernisse nicht vorhanden sind.

5. Aus weisen Absichten hat die Kirche Ehehindernisse aufgestellt; dieselben machen die Ehe theils ungültig (trennende Ehehindernisse,) theils sündhaft und unerlaubt (aufschiebende Ehehindernisse).

Zu den trennenden Ehehindernissen gehören die Blutsverwandtschaft und Schwägerchaft bis zum vierten Grade einschließlich, die zwischen den Paten und den Getauften bezw. Gefirmten

und deren Eltern bestehende geistliche Verwandtschaft, die Religionsverschiedenheit zwischen Christen und Nichtchristen u. a.

Zu den aufschiebenden Ehehindernissen gehören das Gelübde der Jungfräulichkeit, bezw. in einen kirchlichen Orden einzutreten, die Verschiedenheit des christlichen Religionsbekenntnisses, sowie das Verbot der Eheschließung in den verbotenen Zeiten, nämlich vom ersten Adventssonntage bis zum Feste der hl. Dreikönige einschließlich und vom Aschermittwoch bis zum weißen Sonntage einschließlich. Namentlich hinsichtlich des letztern Verbotes bedarf es der dringenden Mahnung, daß die Gläubigen sich das rechte Verständniß der kirchlichen Festzeiten aneignen und die Rücksicht der Kirche für die Eheschließung in jener geschlossenen Zeit nur in den dringendsten Nothfällen in Anspruch nehmen.

6. Die Verschiedenheit des christlichen Religionsbekenntnisses bei der ehelichen Verbindung sieht die Kirche als ganz besonders nachtheilig für das Seelenheil der Eheleute und der Kinder an, und darum kann sie eine solche sogenannte Mischehe weder billigen noch begünstigen. Nur mit schwerem Herzen und zur Verhütung größerer Übel gestattet sie eine solche Ehe, aber nur dann, wenn die zuverlässigen Bürgschaften dafür gegeben worden sind, daß

a. die Aufgebote und die Trauung nur in der katholischen Kirche stattfinden,

- b. der katholische Teil in der Ausübung seiner Religion nicht gehindert werde,
- c. sämtliche zu erhoffenden Kinder katholisch getauft und erzogen werden.

7. Zur Entdeckung etwa bestehender Ehehindernisse hat die Kirche ein dreimaliges Aufgebot in den Pfarrkirchen vorgeschrieben. Zur Erwirkung desselben sowie zu dem von der Kirche vorgeschriebenen Brautexamen haben beide Brautleute persönlich vor ihrem zuständigen Pfarrer zu erscheinen, und zwar aus mehreren, erheblichen Gründen vor der Anmeldung auf dem Standesamte. Etwa vorhandene Ehehindernisse müssen schon vor dem Abschlusse der kirchlichen Verlobung durch Dispense behoben werden, welche durch den zuständigen Pfarrer zu erwirken ist. Einer nochmaligen Einholung der Dispense zum Eheabschlusse bedarf es alsdann nicht.

8. Da die Ehe ein Sakrament der Lebendigen ist, sollen sich die Brautleute auf dasselbe nach der Mahnung des Konzils von Trient durch würdigen Empfang der heil. Sakramente der Buße und des Altars vorbereiten; auch sollen sie während des Brautstandes durch Gebet und fromme Gesinnung sich des Segens des Himmels für ihr wichtiges Vorhaben würdig machen und ehrbar mit einander verkehren. Vor der kirchlichen Trauung dürfen dieselben nicht zusammen wohnen.

9. Die Ehe muß — tunlichst bald nach der standesamtlichen Handlung — vor dem zuständigen Pfarrer oder dessen Stellvertreter und vor zwei Zeugen geschlossen werden. Der Pfarrer ist für alle Eheschließungen innerhalb seines Pfarrbezirks zuständig und kann sich dabei unter ausdrücklicher Bevollmächtigung vertreten lassen; außerhalb seines Pfarrbezirkes kann er eine Trauung nur mit ausdrücklicher Bevollmächtigung des zuständigen Pfarrers oder Ordinarius und als deren Stellvertreter vornehmen. Die Trauung soll in der Kirche vorgenommen werden, womöglich in Verbindung mit der heiligen Messe (Brautmesse) und unter Vermeidung alles überflüssigen Gepranges — Es empfiehlt sich nicht, den Sonnabend zum Trauungstage zu wählen wegen der Gefahr, daß die Hochzeitsfeier bis in die späte Nacht ausgedehnt und dadurch die Erfüllung des Kirchengebotes am Sonntage vernachlässigt würde.

Die kirchliche Trauung darf aus keinem Grunde veräußert werden, am wenigsten wegen der Trauungsgebühren, da unbemittelte Brautleute stets auf die größte Rücksicht rechnen können.

10. Die kirchliche Gerichtsbarkeit in Ehesachen und die Zuständigkeit der geistlichen Ehegerichte dauern fort. Wenn demnach Verlobte oder Eheleute die weltlichen Gerichte in Verlöbniß- und Ehesachen angerufen haben, dürfen sie sich

nicht mit dem weltlichen Urtheile begnügen, sondern müssen die streitige Angelegenheit dem geistlichen Ehegerichte zur Entscheidung und Regelung unterbreiten.

11. Katholiken, deren Ehe vom weltlichen Gericht geschieden ist, können trotzdem zu Lebzeiten des andern Ehepartners, eine neue eheliche Verbindung nicht eingehen. Eine solche zweite Ehe zu Lebzeiten des andern, wenn auch gerichtlich geschiedenen Ehepartners ist vor der Kirche ungültig, schließt von den heil. Sakramenten aus und zieht alle anderen sich daraus ergebenden Folgen nach sich.

Die heilige Hochzeitsfeier, von der das Evangelium des heutigen Sonntags erzählt, möge die Gläubigen belehren, in wie hohen Ehren bei Gott die Ehe steht, und sie mit wahrer Hochachtung gegen den heiligen Ehebund und mit treuem Gehorsam gegen die Gesetze und Vorschriften der Kirche erfüllen.

Die Pflichten des Mannes.

„Der Mann ist das Haupt des Weibes, wie Christus das Haupt der Kirche ist.“ (Eph. 5, 23.) Die Hingebung Jesu Christi ist also das Vorbild des Mannes. Er soll für die Seinigen sorgen. „Wenn jemand für die Seinigen nicht sorgt, so verleugnet er den Glauben und ist ärger als ein Ungläubiger.“ (1 Tim. 5, 8.) Wie unendlich hat doch der Herr seine Kirche

geliebt! Er hat so viele mühsame Wege für sie zurückgelegt, hat des Tages am Heile der Seelen gearbeitet und die Nächte im Gebete zugebracht, hat dann sich selbst dahingegeben und sein Blut am Stamme des Kreuzes für sie vergossen und erneuert dieses Opfer und diese Hingabe alle Tage im heiligen Messopfer. So soll auch der Mann sich und seine Kräfte hingeben für das Wohl der Familie; er soll für sie sorgen und arbeiten. Wohl verlangt alles dieses Opfer, Arbeit und Entsagung, und ein starkes Herz muß der Mann haben, um diese Opfer zu bringen, diese Sorgen und Mühen zu tragen. Der Hinblick auf den Erlöser, sein Vorbild, gibt ihm diese Stärke, und Gebet und die Gnade erhalten und vermehren sie. Wie groß ist aber die Verantwortung des Mannes, der seine Familie vernachlässigt, der die Arbeit scheut und in Trägheit und Müßiggang dahinlebt oder in Sinnlichkeit und Unmäßigkeit verschwendet, was ihren Bedürfnissen dienen soll! Das unvernünftige Tier beschämt den Rabenvater, der die Seinigen hungern läßt, um seinen Leidenschaften, der Trunksucht, Spielsucht, Unsitlichkeit zu fröhnen! Und wie frevelhaft handeln heutzutage junge Männer, die eine Familie gründen, ohne den Willen oder die Fähigkeit zu haben, sie zu unterhalten, wie leichtsinnig junge Mädchen, die mit einem Trunkenbolde in die Ehe treten!

Aber der Heiland gibt dem Familienvater außer dem Vorbilde hingebender Fürsorge noch ein anderes; aus Liebe zur Kirche und ihren Kindern hat er im Tabernakel seine Wohnung aufgeschlagen und ist so immer bei ihr, bleibt bei ihr und verläßt sie nicht vor dem Ende der Zeiten. So soll es auch mit dem Familienvater sein: er sucht sein Glück in seiner stillen Häuslichkeit. Hier ruht er aus von seinem mühseligen Tagewerk; hier ist ihm am wohlsten; denn sein Herz ist da, wo sein Schatz ist, und seine Familie ist ihm der teuerste Schatz auf Erden! Möchten doch alle Familienväter so denken und handeln! Allein es ist eine von den Krankheiten der Zeit, daß die Männerwelt ihre Freude und Erholung größtenteils nicht so sehr am häuslichen Herde und im Schoße ihrer Familie, als im Wirtshause, an Vergnügungsorten und in geselligen Kreisen, ja selbst in überflüssigen Genüssen sucht, während die Familie vielleicht zu Hause darben muß. Dieser Hang entfremdet den Mann der Familie, die ihn gerade dann nicht sieht und in ihrer Mitte hat, wenn die Abend- oder Sonntagsruhe alle Familienmitglieder am gemeinsamen Herde versammelt. Dieser Hang trägt das Geld aus dem Hause, welches doch für die Bedürfnisse der gesamten Familie, für die Pflege der häuslichen Gemütlichkeit, für die Erziehung und Ausbildung der Kinder dienen

sollte. Dieser Hang entzieht dem Familienvater die Liebe der Seinigen, die weder Zuneigung noch Achtung vor ihm bewahren können, wenn derselbe fort und fort zeigt, daß die Familie nicht sein Schatz ist und nicht sein Herz besitzt; wenn er den häuslichen Herd kalt und öde macht, weil er fehlt, weil er an einem andern Herde sich niederläßt und die Seinigen vergiftet. Und wenn dann nun noch der Familienvater abends spät oder tief in der Nacht sinnlos betrunken oder von der Spielwut und dem Spielverluste aufgeregert heimkehrt und die verlassene, sich grämende Frau und die hungernen Kinder vielleicht noch hart anlächelt oder gar mißhandelt, dann ist das Maß des Glends voll! Wenn doch die Männerwelt einsähe, daß es mit der Ehre und den Pflichten eines Familienvaters unvereinbar sei, den Gewohnheiten der Jugend nachzuleben und die Genüsse und Vergnügungen derselben fortzusetzen, selbst wenn sie erlaubt und ungefährlich wären! Wenn sie doch nicht vergäße, daß nur Liebe Gegenliebe erweckt und Opfer durch Opfer erlangt werden, und daß die Opfer, die man dem häuslichen Herde widmet, auf einen Boden gesäet werden, der hundertfältige Früchte bringt! Wie viele Frauentränen würden dann nicht geweint werden, wie viele Kinder nicht verwahrloset, wie viele Familien nicht zerrüttet werden! Wie viel wichtige Aufgaben liegen also in

der Hand des Familienvaters? Die Sorge um das zeitliche Wohl der Seinigen, die Pflege des Familienlebens und der Häuslichkeit, die Heiligung des Familienlebens durch Erweckung und Förderung des Geistes der Frömmigkeit, die religiöse und sittliche Erziehung der Kinder, die Überwachung des ganzen Hausstandes! „Selig der Mann, welcher den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen wandelt“.

Die Pflichten der Hausfrau.

In frommer Gesinnung und unermüdlicher Treue soll sie das Hauswesen leiten, allen Hausgenossen eine sorgsame und liebevolle Pflegerin, für das Wohl der Ihrigen unablässig tätig sein und so denselben das häusliche Leben angenehm und heimlich machen. Die Hausfrau ist das Herz der Familie, welches in schönster Wechselwirkung Liebe ausstößt und Liebe empfängt. Sie gibt der Familie ihren Wert, und auf ihrem Walten ruht hauptsächlich das Glück der Familie. Sie kann das Herz der Ihrigen mehr an sich fesseln als der Mann, und deshalb ist auch ihr Einfluß auf dieselben stärker und nachhaltiger. Sie wirkt wie der Herr in der Schöpfung still und geräuschlos, aber ihre Tätigkeit ist darum wie die Seinige um so wirkungs- und segensvoller.

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe in der Familie hat sie von dem Schöpfer besondere Anlagen und

Gaben erhalten. Frömmigkeit und Glaubensstärke, Geduld und Sanftmut, Opferwilligkeit und Enttagung, Innigkeit und Tiefe des Gemütes, Zartheit der Empfindung, Geselligkeit in allen Erfordernissen des Hauswesens. Es kommt vor allem darauf an, daß diese Eigenschaften und Naturanlagen sorgfältig ausgebildet werden; dann ist ihr Wirken segensreich und maßgebend in der Familie, und man könnte fast sagen, ihr sei nichts unmöglich. Sie kann das Haus, sei es Hütte oder Palaß, zum Paradiese, aber auch zur Hölle machen; sie kann dem Manne in seinen Arbeiten, Leiden und Kämpfen ein Schutzengel oder ein böser Geist sein; sie kann die Kinder zu guten Menschen und frommen Christen erziehen, oder in sittlicher und religiöser Hinsicht verwahrlosen lassen.

Wohl einer Familie, in welcher eine Frau und Mutter schaltet und waltet, welche sich des Ernstes ihrer Aufgabe bewußt ist und die Zeit der Jugend benützt hat, sich auf dieselbe sorgfältig vorzubereiten! In ihr ist alles geregelt: es herrscht überall Reinlichkeit und musterhafte Ordnung. Alles befindet sich an seinem Orte, und alles hat seine bestimmte Zeit. Die Ausgaben werden genau mit den Einnahmen in Einklang gebracht, und auch mit wenigem wird Haus gehalten. Den Hausvater umgibt eine angenehme Häuslichkeit, und er findet stets liebevolle Aufnahme

und Pflege. Sind Kleidung und Nahrung auch einfach, so ist doch jene reinlich und diese schmuckhaft; jene wird verziert durch die Sittsamkeit und diese gewürzt durch die Arbeitsamkeit und Genügsamkeit.

Wehe aber einer Familie, in welcher eine Hausfrau waltet, welche den Leichtsinns und die Eitelkeit der Jugend in den Ehestand überträgt und die einfachsten Dinge im Haushalte nicht versteht! Die Eitelkeit und der Hochmuth werden so lange die Herrschaft führen, bis Noth und Mangel sie ablösen. Die Unordnung und Unsauberkeit werden den Mann anwidern und außer dem Hause suchen lassen, was er im Hause nicht findet. Unzufriedenheit und Ungeduld werden die Liebe verdrängen, und Zank und Hader ihren Platz einnehmen. Ja, das Familienleben würde gesünder sein, wenn manche Frauen wirtschaftlicher, einfacher, zurückzogener wären und verständen, das Heim auch mit bescheidenen Mitteln freundlich zu gestalten. Welch' ein Verdienst würden sich die christlichen Frauen erwerben, wenn sie aus sich selbst die Heilung dieser Schäden vornehmen würden!

Unendlich wichtiger aber ist der Einfluß, den die Frau und Mutter auf die Hausgenossen und Kinder in religiöser Beziehung ausüben kann. Ihr hat Gott in besonderer Weise die Gabe der Frömmigkeit gegeben, damit sie dieselbe auf ihre Umgebung ausstrahlen lasse und

diese erwärme. Wo eine Mutter waltet, die in frommer Gesinnung und Gottesfurcht, in Glauben und Tugend den Jhrigen voranleuchtet, da finden sich auch gottesfürchtige, tugendhafte Kinder und nicht minder fromme gewissenhafte und sittenreine Dienstboten. Sie ist für die Kinder die erhabne Priesterin, welche mit ihnen betet und sie beten lehrt, und die erste Religionslehrerin, welche dieselben in die Kenntnisse der Religion einführt und für deren späteren Religionsunterricht den Grund legt; sie ist für die gesamten Hausgenossen der Herd, von welchem die Liebe und Furcht Gottes auf alle Herzen ausstrahlen.

Die Erziehung der Kinder.

Der Mittelpunkt der Familie sind die Kinder. Ihnen gilt die Arbeit des Vaters, die Sorge der Mutter. Kein Opfer ist den Eltern zu groß, das sie nicht gern für das Wohl der Kinder brächten. Die Wohlfahrt der Kinder zu fördern, sehen sie als ihre Lebensaufgabe an, und das Glück der Kinder ist das Glück der Eltern. Die Familie aber ist die Stätte, wo das Glück begründet wird, wo die Samenkörner, welche Kirche und Schule ausstreuen, wachsen und gedeihen können, wo mit einem Worte die Kinder gesund an Leib und Seele heranwachsen. Die kostbaren Gewächse zieht der Gärtner in einem wohlverschlossenen Garten; die Kinder sind die

kostbaren Pflanzen Gottes: darum hat er sie in den wohlumfriedigten Garten der Familie gesetzt, damit sie unter ihrem Schutze gedeihen. Und darum ist nichts besser für die Kinder, die kleinen wie die großen, als das Leben in der Familie, und auch die Kinder sollten nirgends lieber sein als im Kreise der Ihrigen. Es gibt nichts in der Welt, was die Familie ersetzen kann, vorausgesetzt, daß sie so beschaffen ist, wie sie nach Gottes Willen sein soll. Arm und freudenlos ist das Leben eines Kindes, das die Süßigkeit des Familienlebens nicht kennt.

Sollen aber die Kinder gern in der Familie sein, so muß ihnen das Leben in derselben auch angenehm gemacht werden. Man darf nicht ihre kindliche Heiterkeit unterdrücken und über jede Störung ungeduldig werden. Man muß sie von früh auf an Arbeit gewöhnen und an den kleinen Verrichtungen des Haushalts teilnehmen lassen, nicht allein um in ihnen Liebe zu ihrem eigenen Heim zu erwecken, sondern auch weil Müßigang aller Laster Anfang ist; aber man darf sie auch nicht mit Arbeit überladen, ihre Arbeits- und Erwerbsfähigkeit nicht ausbeuten und so ihre jugendliche Frische und Heiterkeit ersticken. Man muß die gegenseitige Liebe nähren und pflegen und die Überzeugung fest begründen, daß sie keine innigere Liebe und treuere Freundschaft finden als am häuslichen Herde.

Um die Kinder an die Familie zu fesseln, helfen auch Zucht und Ordnung! Sie sollen, ob groß oder klein, nicht ohne Wissen und Willen der Eltern außerhalb des Hauses sein, und sie sollen nicht länger fortbleiben, als die Eltern bestimmt haben. Gewiß soll die Familie kein Käfig sein, durch dessen Gitter jede freie Bewegung gehemmt wird, aber eine notwendige Schutzwehr, um die zahllosen Feinde abzuwehren, welche Tod und Verderben in die Familie tragen. Ja, der Schutz der Familie muß die Kinder selbst dann noch begleiten, wenn sie in die Welt hinaustreten, sei es zur weiteren Ausbildung, sei es in die Lehre oder den Dienst, sei es in die Arbeit am fremden Orte. Die Eltern müssen genau wissen, wohin ihr Kind geht; sie müssen darauf halten, daß es an dem fremden Orte seine kirchlichen Pflichten erfüllen kann, daß es nicht sich selbst überlassen ist, sondern seinen Halt findet in einer andern Familie oder in einem kirchlichen Vereine.

Möchten die Eltern sich auch eine gründliche Unterweisung ihrer Kinder in den Wahrheiten und Lehren ihrer Religion angelegen sein lassen, die Schule durch die häusliche Nachhilfe unterstützen; da, wo die Schule katholischen Religionsunterricht nicht erteilt, den für ihre Kinder eingerichteten katholischen Religionsunterricht von denselben pünktlich besuchen lassen, und da wo auch diese Gelegenheit fehlt, ihre Kinder unter

Anweisung und Aufsicht ihres Pfarrers selbst in der katholischen Religion unterrichten. Möchten auch in keiner Familie solche gute Bücher und Schriften fehlen, welche über die Wahrheiten des Glaubens belehren, den Geist in der Erkenntnis derselben vertiefen und die Seele mit frommen Gesinnungen nähren!

Das Lehr- und Dienstverhältnis.

Der Kreis der Familie ist aber mit Vater, Mutter und Kind nicht immer abgeschlossen. Das Lehr- und Dienstverhältnis erweitert diesen Kreis und führt der Familie vorübergehend Personen zu, welche zu derselben zu rechnen sind, so lange dieses Verhältnis währt. Auch für diese Personen treten also Familienrechte und Familienpflichten in Geltung. Wie das Christentum dieses Verhältnis gestaltet wissen will, lehrt der Apostel im Kolosserbriefe: „Ihr Knechte, gehorcht in allem den leiblichen Herren, nicht als Augenbiener, um den Menschen zu gefallen, sondern mit Aufrichtigkeit des Herzens, aus Furcht Gottes. Alles, was ihr thut, das thut von Herzen, als um dem Herrn, nicht den Menschen zu dienen“. (Col. 3, 22 und 23.) So ruft er den einen zu. Die andern aber ermahnt er: „Ihr Herren, was recht und billig ist, erweistet den Knechten, da ihr wisset, daß auch ihr einen Herrn im Himmel habt.“ (Col. 4, 1.) Wie also von der einen Seite williger

Gehorsam, gewissenhafte Erfüllung der Pflichten, Anhänglichkeit an die Familie verlangt wird, so von der anderen Seite eine liebevolle Behandlung, eine treue Sorge für das leibliche und geistliche Wohl, eine warme Teilnahme an allem, was sie angeht, eine verständige Inanspruchnahme der Leistungen und Dienste und vor allem ein wachsam Auge auf das sittliche und religiöse Leben. Mehr oder weniger gelten alle diese Regeln auch für das Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitern. Wie viele Klagen würden verstummen, und wie viel Unordnung und Unzufriedenheit würden weniger in der Welt sein, wenn diese Pflichten gegenseitig treu erfüllt würden! Allein statt der christlichen Auffassung hat sich eine rein heidnische herausgebildet. Lehrling und Geselle, Knecht und Magd werden nicht mehr als Familienglieder angesehen und behandelt, sondern als Fremde, und darum fühlen sie sich fremd, und fremd sind ihnen ihre Pflichten, weil ihnen ihre Rechte nicht gewährt werden. Fremd stehen auch Herren und Arbeiter einander gegenüber, weil das ganze Verhältnis zwischen ihnen nur als ein reines Lohnverhältnis angesehen wird. Und so zerbröckelt die menschliche Gesellschaft mehr und mehr, weil ihr aus Selbstsucht oder Blindheit die warme herzliche Teilnahme fremd geworden ist, welche die einzelnen Kreise mit einander verbinden sollte.

Der Sonntag in der Familie.

Der Sonntag ist in Wahrheit ein Familientag. Am Sonntag gehören sich Vater, Mutter und Kinder ganz; er ist ja für viele und die meisten Familien der einzige Tag, an welchem sie sich ganz angehören.

Die Familie feiert den Tag des Herrn durch gemeinsamen Kirchgang und ruft Gottes Segen auf die Arbeit der Woche herab. Der Kirchgang gibt der Sonntagsstimmung die rechte Weihe; im gemeinsamen Gebet rüstet man sich zur kommenden gemeinsamen Arbeit. Das einfache Heim hat durch die sorgliche Hand der Frau eine sonntägliche Zier und ein festliches Aussehen erhalten; die Kleidung, wie auch das schlichte Mahl verraten, daß der Sonntag sich von den andern Tagen unterscheidet. Nach Erfüllung der kirchlichen Pflichten gehört der übrige Teil des Sonntags der Erholung — sei es im eigenen Heim, sei es in freier Natur. Tranliche Unterhaltung, wie das Lesen belehrender Bücher und Schriften am häuslichen Herde, füllen den übrigen Teil des Tages aus, und so endigt man denselben mit dem frohen Gefühle, für die Arbeit der Woche mit neuer Kraft und neuem Mute gerüstet zu sein.

Wie sehr ist es zu beklagen, daß der Sonntag von so vielen Menschen in allen Berufsständen entheiligt und zum Werktag herabgedrückt wird! — Wenn der Sonntag in der Werkstatt

begonnen wird, endigt er gewöhnlich im Wirtshaus; Gott aber hat keinen Teil daran!

Freilich, es gibt Verhältnisse und wird es immer geben, welche einen gänzlichen Anschluß jeder Arbeit am Sonntage unmöglich machen; — aber es liegt auch in unserer Hand, die staatliche Gesetzgebung in der Heilighaltung der Sonntagsruhe zu unterstützen, wenn wir nur guten Willen haben. Wir müssen lernen, uns zu gunsten der Sonntagsruhe unserer Mitmenschen manches zu versagen, auf einige gewohnte Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten zu verzichten und uns so einzurichten, daß wir die Dienste anderer am Tage des Herrn nur mit tunlichster Beschränkung in Anspruch nehmen. Der eine muß gegen den andern christliche Rücksicht walten lassen, die Herrschaft gegen die Dienstboten, der Brotherr gegen die Arbeiter, der Meister gegen Lehrlinge und Gesellen, der Bürger gegen den Bürger, damit so weit möglich keinem und keiner Familie die Sonntagsruhe entzogen werde. Ein jeder von uns trägt mit die Verantwortung für die Erfüllung dieser Forderung des göttlichen Gesetzes wie des Gemeinwohls. Möchten doch alle von der Überzeugung durchdrungen sein, wie unbedingt notwendig die Sonntagsruhe und Sonntagsheiligung für den Bestand des Familienlebens und damit auch für das Wohl der Gesamtheit ist!

Die Arbeit.

„Im Schweisse deines Angesichtes sollst du dein Brot essen.“ (1. Mos. 3, 17.) Die Arbeit ist also nach Gottes Willen das Mittel, um das irdische Leben zu erhalten. Wie die Menschheit im allgemeinen, so kann auch die Familie sich dieser Lebensbedingung nicht entziehen. Alle sind derselben unterworfen, die einen mehr, die anderen weniger unter Sorgen und Beschwerden. — Aber darin liegt das Verkehrte der ungläubigen Weltanschauung, daß sie den Wert der Arbeit nur in dem Erwerbe des Lebensunterhaltes erblickt. Nein, die Arbeit hat einen höheren Wert, sie hat einen hohen sittlichen Wert! Sie kräftigt den Willen, sie läutert das Herz, sie stimmt das Gemüth freudig, dämpft die Sinnlichkeit, bezähmt die bösen Neigungen und Leidenschaften. Sie ist also ein Erziehungsmittel für das Menschengeschlecht und darum ein Segen für dasselbe. In diesen Segen hat Christus den Fluch verwandelt, der seit dem Sündenfalle auf ihr ruhte. Er hat die Arbeit zu einem Gottesdienste erhoben. — Wir alle arbeiten nicht lediglich um den irdischen Lohn, sondern vielmehr um Himmelslohn, den der höchste Arbeitsherr am Feterabend der Ewigkeit auszahlt. Das ist die christliche Auffassung von der Arbeit.

Es gibt kein schöneres Bild als eine Familie, welche nach dieser christlichen Auffassung lebt.

Der Mann schafft und arbeitet unverdrossen, weil er an Frau und Kinder denkt, denen seiner Hände Arbeit unentbehrlich ist. Die Frau übt gewissenhafte Sparsamkeit im Hauswesen und wendet, was der Mann erwirbt, mit Umsicht zum Wohle der Familie an, weil sie weiß, wie viele Schweißtropfen des Mannes an dem Erwerbe hängen. Die Kinder sehen die Mühen des Vaters und die Sorgen der Mutter und vergelten sie mit dankbarer Liebe. Wie viel Herrliches bietet doch das stille Wirken der Familie, und welch' ein Schatz der edelsten Tugenden liegt in ihr verborgen! Und doch gibt es unter uns Menschen, welche dieses nicht gelten lassen wollen, — ja, eben diese Tugenden entehren und für ein Unglück halten. Wie weit kann doch der gottentfremdete Mensch sich verirren, daß er das als eine Schande bezeichnet, was ein Ehrenschild für die Menschheit ist. Nein, Arbeitsamkeit und Sparsamkeit sind die uner schöpfliche Schatzkammer der Familie, wenn sie vom Glauben gehütet, mit dem Gebete verbunden und darum von Gott gesegnet werden. Sie sind zwei Schutzgeister der Familie, welche in ihr Friede und Freude, Zufriedenheit und Genügsamkeit verbreiten!

Das religiöse Leben in der Familie.

Das erste Zeichen des gläubigen Geistes ist die Übung der Frömmigkeit. Jede Familie ist

gewissermaßen ein Haus Gottes. So war es in der That in jener Urzeit, wo die Patriarchen zugleich die Priester in ihren Familien waren. Ein Haus Gottes soll auch jetzt noch die Familie sein! Das Haus Gottes ist aber ein Haus des Gebetes, und darum muß das Gebet in derselben geliebt werden. Eine gesunde Frömmigkeit muß in derselben herrschen. Das wird aber sein, wenn das Gebet gemeinschaftlich gepflegt wird. Alles ist ja in der Familie gemeinschaftlich; nur die Beziehungen zu Gott sollten keinen gemeinschaftlichen Ausdruck finden? „Zusammen leben sie“, so beschreibt der Kirchenschriftsteller Tertullian die Familie seiner Zeit, „zusammen gehen sie auch zur Kirche, zusammen knien sie am Tische des Herrn, und so sind sie zusammen in Leid und Freude. So tragen sie das eheliche Joch, die einen Glauben, eine Hoffnung, ein Taufgelöbniß haben und denselben Gottesdienst feiern. Dafür sendet ihnen Christus vom Himmel seinen Frieden ins Haus.“ — Das gemeinsame Gebet heiligt die Familie, erhält den Geist des Gebetes und die Liebe zu demselben. Darum werde es in jeder Familie geliebt, morgens und abends, bei Tisch, beim Angelusläuten, im Rosenkranzgebete und in anderen frommen Übungen. Nicht leichtfertig werde das gemeinsame Gebet unterlassen! Es sei ein wesentlicher Teil der Hausordnung, der vor allen anderen beachtet werden muß.

Ob eine Familie in der That katholisch ist, das läßt sich sofort beim Eintreten in das Wohnzimmer erkennen. Dasselbe ist geschmückt mit den Zeichen religiöser Erinnerungen und frommer Übungen. Zunächst begegnet uns an dem Eingange das Weihwassergefäß, aber in solcher Beschaffenheit, daß man sofort erkennt, es diene zum frommen Gebrauche, nicht zur Verzierung der Wand. Von den Wänden schauen auf uns herab das Bild des Gekreuzigten, seines heiligsten Herzens, seiner unbefleckten Mutter, des hl. Joseph, der heiligen Familie und der Lieblingsheiligen. Vielleicht erblicken wir auch ein Altärchen mit dem Krucifix und einigen Statuen. Eine solche Ausstattung der Familienwohnung drückt der Familie nicht allein das Siegel der Religion auf, sondern ist auch für die jüngeren Familienglieder der Führer zu Gott und der erste Religionslehrer. Ich will nicht sagen, daß sich nicht auch weltliche Bilder in der Familienwohnung befinden sollen, aber niemals solche, welche dem Glauben und den guten Sitten widersprechen, Anstand und Ehrbarkeit verletzen. Wie traurig wäre es, in die Wohnung einer katholischen Familie zu treten und nicht ein Zeichen zu erblicken, das sie als solche erkennen läßt. Aber noch viel trauriger wäre es, von den Wänden derselben herab an den Beiruf des Herrn erinnert zu werden: „Wehe der Welt um der Argernisse willen!“ (Matth. 18. 7.)

Die Ordnung in der Familie.

„Der eine trage des andern Last, und so werdet ihr das Gesetz Jesu Christi erfüllen“. (Gal 6, 2.) Mit Geduld und Sanftmut, mit schonender Nachsicht ertragen die Ehegatten einander, streben mit allen Kräften danach, sich nicht gegenseitig lästig zu sein, aber ertragen die beiderseitigen Mängel mit Milde und Güte. Das nennt der Apostel das Gesetz Jesu Christi; es ist das Grundgesetz der Familie; und wohl der Familie, in welcher es treu befolgt wird! Wie traurig aber steht es mit einer Familie, in welcher der Geist der Zwietracht herrscht. Nicht mit Unrecht vergleicht man sie mit einer Hölle auf Erden. Denn das ist die Familie für jene Unglücklichen, in welchen die bösen Geister des Zornes, des Argwohns und Mißtrauens, der Nechthaberei und des Eigensinns ihr Unwesen treiben. Wo aber immer Streit in der Familie ist, da tragen beide streitenden Theile die Schuld und die Verantwortung. Sie vergessen, daß, was dem einen fehlt, dem andern Gott gegeben hat, damit sie sich dadurch gegenseitig die Last erleichtern. Sie denken nicht daran, daß sie beide den Schlüssel zu ihren Herzen haben. Statt dieselben aufzuschließen und durch den warmen Schein der Liebe die unfreundliche Stimmung zu vertreiben, verschließen sie dieselben, lassen die Eisnadeln der Verstimmung und Empfindlichkeit sich immer

bedichter an das Herz ansetzen, bis sich dasselbe mit einer Eisschicht ganz überzieht und begreifen dann nicht, daß es durch ihre Schuld so kalt und ungemüthlich um sie her wird.

Die Ordnung in der Familie, die Überordnung und Unterordnung sind also auch eine wesentliche Bedingung der Wohlfahrt und des Friedens derselben. Der Familienvater ist das Haupt als Gottes Stellvertreter; das ist der Urgrund seiner Autorität. Er soll sie aber auf Liebe und Achtung stützen. Er muß die Seinigen lieben und diese müssen wissen, daß er sie liebt. Er muß von ihnen geachtet werden und muß sich also hüten vor allem, was die Achtung der Seinigen vermindern oder zerstören könnte. Er muß mit der Mutter einig sein und nie eine Meinungsverschiedenheit mit ihr vor den Kindern äußern. Die Mutter aber hat dieselbe Pflicht. Sie muß auf sich achten und nicht in ihrem Außern eine Geringschätzung gegen den Familienvater merken lassen, welche den feinfühlenden Kindern nicht entgehen und dem väterlichen Ansehen bei ihnen entgegenwirken würde. Es darf endlich in der Familie auch von andern Vertretern der Autorität, von der geistlichen wie weltlichen Obrigkeit, nie in wegwerfender und verächtlicher Weise gesprochen werden, und soll die Achtung vor der Autorität in der Familie gedeihen, so darf in derselben weder eine Person noch eine Schrift gebuldet

werden, welche die Verachtung der Autorität, welcher Art sie immer sei, lehrt und predigt. Das sind die wesentlichen Hausregeln, von deren genauer Beobachtung die Ordnung in der Familie abhängig ist. Hütet diese Ordnung in euren Familien, sie ist ja ein Gemeingut der menschlichen Gesellschaft, und vergeblich werden die Bemühungen der Männer des Umsturzes sein, wenn in der Familie der Sinn für Autorität erhalten bleibt.

Ich werde da noch einen besonders wunden Punkt berühren müssen, der, wenn er auch nicht alle angeht, so doch mit seinen Folgen alle trifft, es ist die frühe Selbständigkeit der erwachsenen Kinder. Dieselben treten alsbald nach der Beendigung der Schulpflicht in die Arbeit und verdienen ihren Lohn. Sie vergessen nun sofort, daß sie Kinder sind und Kindespflichten haben; sie zahlen den Eltern Kostgeld von ihrem Verdienste und verwenden das übrige selbständig; ohne einmal die Eltern zu fragen, verwenden es meistens in Lustbarkeiten und ausgelassenen Gesellschaften. Und wenn die Eltern in Erfüllung ihrer Elternpflichten anfangen, abzumahnern und zu verweisen, dann antworten die selbständig gewordenen Kinder mit Trotz und Frechheit und drohen das elterliche Haus zu verlassen. Meist werden die Eltern schweigen, weil der arbeitsunfähige alte Vater oder die von Arbeit und Sorgen schwer

gedrückte Mutter das Kostgeld des Sohnes oder der Tochter nicht entbehren können. Und so sind sie denn nicht mehr Eltern, sondern nur noch Hauswirte und Kosthalter, die Kinder sind nicht mehr Kinder, nicht mehr Angehörige der Familie, sondern Fremde, sind nur Kostgänger, und das Elternhaus ist nur noch Kosthaus. Wo bleibt da das Familienleben? Wo bleibt die Autorität? Wo kann da noch von Erziehung die Rede sein? Schande den Eltern welche solches sich gefallen lassen, möchte ich sagen, wenn nicht die Notlage derselben ein hartes Urteil zurückhielte! Aber Schande den Kindern, welche mit dem armseligen Kostgelde alle ihre Pflichten, selbst gegen alte, schwache Eltern erfüllt zu haben glauben; welche ihre Kindespflichten, die von Gott gefestete Ordnung, den Schutz, den die Familie ihnen bieten soll, verachten, um ein ungebundenes und ausgelassenes Leben zu führen und zu ihrem zeitlichen und ewigen Unglücke den Grund zu legen. Welches Beispiel gibt Jesus Christus, der Erlöser der Welt, den Kindern? Er war ein gehorsames Kind; er war seinen Eltern unterthan und blieb bei ihnen bis zum dreißigsten Jahre, um an ihren Arbeiten und Mähen teilzunehmen.

Weihgebet zur heiligen Familie.

O Jesu, unser liebenswürdigster Erlöser, der du, vom Himmel gesandt, um die Welt durch deine Lehre und dein Beispiel zu erleuchten, den größten Theil deines irdischen Lebens Maria und Joseph untertan, in dem armen unscheinbaren Hause zu Nazareth hast zubringen wollen und jene Familie geheiligt hast, die allen christlichen Familien zum Vorbild dienen sollte, nimm diese unsere Familie in Gnaden auf, die sich dir ganz in dieser Stunde weihet. Beschütze und bewahre sie, bestärke sie in deiner heiligen Furcht und zugleich im Frieden und in der Eintracht christlicher Liebe, auf daß sie dem himmlischen Vorbilde deiner Familie ähnlich werde, und daß alle ohne Ausnahme, die sie umfaßt, zur ewigen Seligkeit gelangen.

O liebevollste Mutter Jesu Christi, auch unsere Mutter, Maria! Bewirke in deiner Güte und Milde, daß Jesus diese unsere Weihe gnädig annehme und uns seine Wohltaten und Segnungen verleihe.

O Joseph, heiligster Beschützer Jesu und Maria, komme uns mit deiner Fürbitte in allen Nöten des Leibes und der Seele zu Hilfe, daß wir mit dir und der allerseeligsten Jungfrau Maria vereint dem göttlichen Heiland Jesus Christus lobsingend und danken können in Ewigkeit. Amen.

Gebet christlicher Eheleute.

Gott, himmlischer Vater, der du durch das heilige Sakrament der Ehe uns unausslösslich miteinander verbunden hast, verleihe uns die volle Erkenntnis der Pflichten unseres Standes und eine treue, heilige Liebe, damit wir leben wie Kinder der Heiligen und der Gnade dieses Sakramentes stets theilhaftig bleiben. Laß uns, o Vater, vor deinem heiligen Auge in aller Frömmigkeit und Ehrfurcht miteinander leben und uns gegenseitig durch gutes Beispiel erbauen. Gib uns Sanftmut und Nachgiebigkeit, daß dein Friede unter uns walte. Sendest du uns Beschwerden und Leiden, so gib auch die Gnade, sie in Ergebung und Geduld miteinander zu tragen. Laß nicht Leidenschaften über uns herrschen, damit wir den Ehestand nicht zum Deckmantel von Unerlaubtem mißbrauchen, sondern die heiligen Zwecke desselben immer vor Augen haben. Segne gnädig die Arbeiten unseres Berufes und laß uns von den irdischen Gütern einen weisen Gebrauch machen. Gib uns reiche Gnade, unsere Kinder und Pflegebefohlenen als dein uns anvertrautes Eigentum durch Lehre und Beispiel, durch milde, aber ernste Zucht für dich und den Himmel zu erziehen, eingedenk der strengen Rechenschaft, die wir einst ihretwegen vor dir abzulegen haben. So laß uns in allem Guten treu zusammen-

halten und Hand in Hand den Weg zum Himmel wandeln. Amen.

Christlicher Hausseg.

Der dreieinige Gott segne dieses Haus und alle darin Wohnenden! Der allerheiligste Name Jesus, in dem allein Heil ist, werde hier ehrfurchtsvoll genannt und angerufen! Dir, o süßester Jesus, empfehlen wir uns für Zeit und Ewigkeit. Send, gütigster Heiland, uns den Geist der Liebe, von welchem jede gute Gabe kommt. Er wolle uns lehren Eintracht und Liebe, Gottesfurcht und Frömmigkeit! Heiliger Geist Gottes, bleibe bei uns allezeit mit deiner Gnade und erhalte uns gesund an Leib und Seele in diesem Wohngemach! Engel Gottes, beschützet uns vor allen Nachstellungen des bösen Feindes und geleitet uns einst sicher ins himmlische Vaterhaus! Heilige Maria, heiliger Joseph, bittet für uns! Der Friede und Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des † Sohnes und des Heiligen Geistes komme über uns herab und bleibe bei uns allezeit! Amen.



11. * Der Verein der christlichen Mütter unter Anrufung und Fürbitte der schmerzhaften Mutter Gottes.

Der christliche Mütterverein ist eine religiöse Vereinigung katholischer Mütter zur Erfüllung ihrer Standespflichten. Mitglied kann jede ehrbare katholische Mutter (Frau oder Witwe) werden.

Zweck des Vereins: Eine der heiligsten Pflichten christlicher Mütter ist die Erziehung ihrer Kinder nach dem Willen Gottes und im Geiste seiner heiligen Kirche, durch welche sie für das Reich Gottes wiedergeboren sind. Zu dieser Erziehung empfangen die Eltern besondere Gnaden durch das heilige Sakrament der Ehe. Diese Gnaden zu bewahren und recht zu gebrauchen, sowie dieselben durch stetes Mitwirken und Gebet durch Wort und Beispiel, durch gemeinsame Erbanung und Fürbitte zu mehren, ist der Zweck des kirchlichen Vereins christlicher Mütter.

Verpflichtungen: 1. Gewissenhafte Erziehung der Kinder im Geiste Jesu Christi und seiner heiligen Kirche.
2. Teilnahme an den Vereinsversammlungen und Vereinsandachten. Zu letzteren eignet sich besonders der erste Freitag oder Sonntag im Monate, welcher dem liebevollsten Herzen Jesu geweiht ist.

3. Empfang der heiligen Kommunion an den Versammlungstagen und Ablassfeiern oder in der Oltave der letzteren, wenn möglich in der Meinung des Vereins; oder falls die Kommunion nicht tunlich, andächtiges Anhören der heiligen Messe mit der geistlichen Kommunion in der gleichen Meinung.

4. Tägliche Verrichtung des Vereinsgebetes. (S. 413.)

5. Gebet für die lebenden und verstorbenen Mitglieder und deren Kinder.

6. Übung geistlicher und leiblicher Werke der Barmherzigkeit, besonders gegen bedürftige Mütter und deren Kinder.

Organisation: Der Mütterverein zerfällt in einzelne Rosen zu 10 oder 15 Mitgliedern unter je einer Vorsteherin. An der Spitze des Vereins steht der geistliche Leiter.

Die Vereinsversammlungen finden allmonatlich statt. Die Besungen und Belehrungen betreffen insbesondere die Kindererziehung und das Wohl der Familie.

Nutzen: Gottes Lohn für Zeit und Ewigkeit.

Gebete bei Versammlungen des christlichen Müttervereins.

Vor der Stundeslehre.

O Gott! Wir sind hier vor dir versammelt, um kennen zu lernen unsere hohen und erhabenen Pflichten und um durch den Mund deines Dieners zu vernehmen, wie wir dieselben erfüllen sollen. Gib uns ein rechtes Verständnis dieser Belehrungen und mach' unseren Willen geneigt, denselben zu folgen. Erleuchte uns mit deiner mächtigen Gnade, damit wir erkennen, was uns und unseren Kindern zum Heile dient, auf daß wir selbst dein ewiges Reich einst erlangen und auch unsere Kinder zu deinem Vaterherzen führen können. — Vater unser.

* Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

* Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!

Nach der Stundeslehre.

Himmellicher Vater! verleihe uns und allen christlichen Müttern durch die Fürbitte unserer heiligen Patrone deine Gnade, damit wir deinem Willen gemäß heilig leben und auch die uns anvertrauten Kinder zu einem guten, dir wohlgefälligen Leben heranziehen. Dazu opfern wir dir auf unsere Gebete. Nimm dieselben wohl-

gefällig auf! Laß uns dessen eingedenk sein, daß du allgegenwärtig bist, daß du uns überall siehst und hörst und unsere geheimsten Gedanken kennst. Göttlicher Kinderfreund! lenke unsere Gedanken, Worte und Werke zum Guten und verleihe gnädigst deinen Segen all' dem, was wir zum Wohle unserer Familien unternehmen. A.

* Heiligstes Herz Jesu, erbarme dich unser!

Bewußtseinsforschung nach der Stundeslehre.

1. Habe ich jeden Morgen die gute Meinung erweckt, alles zu tun zur Ehre Gottes und aus Liebe zu Gott?
2. Habe ich täglich mit meinen Kindern und für sie gebetet? — Andächtig?
3. Habe ich sie regelmäßig zur Schule und Kirche geschickt?
4. Habe ich meine Kinder zum Guten angeleitet und ihnen ein gutes Beispiel gegeben?
5. Habe ich ihre Fehler verwiesen?
6. War ich etwa meinen Kindern selbst Anlaß zur Sünde? — Habe ich in ihrer Gegenwart lieblos von anderen gesprochen?
7. Habe ich meinen Kindern Schimpfnamen gegeben oder gar auf sie geschlucht?
8. Habe ich meine Kinder vor dem Lesen schlechter Bücher und Schriften bewahrt?
9. Habe ich meine Kinder vor schlechter Gesellschaft behütet? — Vor Buzsucht und Vergnügungssucht?

10. Habe ich darauf gehalten, daß auch meine älteren Kinder regelmäßig den Gottesdienst besuchen und die heiligen Sakramente empfangen? — Habe ich meinen Kindern, die in der Fremde sind, geschrieben und sie zu einem frommen Leben angeleitet?
11. War ich nachlässig und träge in der Erfüllung meiner Pflichten als Mutter, Gattin, Hausfrau?
12. Liehte ich die Zurückgezogenheit, — Häuslichkeit, — Arbeitsamkeit, — Sparsamkeit? — War ich gegen meinen Mann stets fürsorglich, liebevoll und nachgiebig?

Erweckung der Reue.

Mein Jesus, Barmherzigkeit! O süßester Jesu, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser! O mein Gott, auf das herzlichste bereue ich alle Nachlässigkeiten und Sünden, die ich mir habe zuschulden kommen lassen. — Insbesondere bereue ich, was ich bei der Erziehung meiner Kinder verschuldet habe. Ich bereue dies alles aus Liebe zu dir, mein leidender Heiland! Es tut mir von Herzen leid, daß ich gegen dich so undankbar gewesen bin, der du mich Unwürdige mit so vielen Wohlthaten überhäuft hast.

Gütigster Jesu! verzeihe mir und mache durch die Allmacht deiner Gnade wieder gut, was ich verfehlt habe, damit es meinen Kindern nicht zum Schaden und zum Verderben ihrer un-

sterblichen Seele gereiche. Ich verspreche vor dir, allwissender Gott, aufrichtig, von nun an vorsichtiger und eifriger in der Erfüllung meiner Mutterpflichten zu sein. Schenke mir, ich bitte dich inständig, deine Gnade dazu. Ich nehme mir fest vor, bis zur nächsten Versammlung jede Sünde zu meiden, insbesondere . . . Durch keine Sünde will ich dich von nun an beleidigen und betrüben, o mein gütigster Heiland.

(Dreimal an die Brust schlagend sprich:)

Gott, sei mir armen Sünderin gnädig! Amen.

Fürbitten.

Für die Kinder aller Mitglieder; Begrüßet seist du, Maria.

Für alle Anliegen, die unserem Gebete empfohlen werden: Begrüßet seist du, Maria.

Für die verstorbenen Mitglieder: Begrüßet seist du, Maria.

Nach der Bruderschaftsmesse.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser! Christus, höre uns, — Christus, erhöre uns! Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser! Gott Sohn, Erlöser der Welt, †)

Gott Heiliger Geist, heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, O Maria, ohne Makel empfangene Jungfrau und schmerzhaftes Mutter, empfehl unsere

†) Erbarme dich unser!

Kinder deinem lieben Sohne Jesus, der gewiß dein Muttersehen erhören wird, — bitte für uns und unsere Kinder!

Heiliger Schutzengel, ††)

Heiliger Joseph, Nährvater Jesu,

Heiliger Joachim, Vater der allerheiligsten Jungfrau,

Heiliger Zacharias, Vater Johannes d. Täuflers,

Heiliger Johannes, Täufer und Vorläufer Christi,

Heiliger Johannes, der du am Herzen Jesu geruht hast,

Heiliger Augustinus, du Licht der Kirche,

Heiliger Aloysius, du Schützer der Jugend,

Heilige Anna, du Mutter der allerheiligsten Jungfrau,

Heilige Elisabeth, du Mutter Johannes des Täuflers,

Heilige Monika, die du deinen Sohn zweimal in Schmerzen geboren,

Alle heiligen Mütter,

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes zc. — erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes zc. — erbarme dich unser.

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser!

Herr, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Begrüßet seist du, Maria.

††) Bitte für uns und unsere Kinder!

Lasset uns beten.

O teurer Heiland und treuester Hirt aller dir geweihten Seelen, der du die Kinder mit ihren Müttern so liebevoll aufgenommen und gesegnet hast, laß uns, die wir mit derselben Bitte dir nahen, auch desselben Segens theilhaftig werden, der du lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Lied.

Mel. Nr. 197.

1. O Mutter mit dem Himmelskinde, das jedes Leiden uns versüßt und uns erlöst von Tod und Sünde, sei, milde Jungfrau, uns gegrüßt.

2. Sieh aus dem Himmel deiner Freuden auf uns herab mit Mutterblick, die wir im Thal der Jähr'n und Leiden uns sehnen nach des Himmels Glück.

3. Bitt', daß nach deinem schönen Bilde stets heilig unser Wandel sei, voll Unschuld, Demut, Sanftmut, Milde, in allem Willen Gottes tren.

4. Dann zeigst freundlich du einst oben im Vaterland uns deinen Sohn, und er, der dich so hoch erhoben, reicht dann den Kranz auch uns zum Lohn.

Tägliches Gebet.

O Maria, ohne Makel empfangene Jungfrau und schmerzhaftige Mutter, empfiehl unsere Kinder deinem lieben Sohne Jesus, der gewiß dein Muttersehen erhören wird. — Bitte für uns und unsere Kinder!

Heilige Schutzengel, — bittet für sie!

Heiliger Joseph, mächtiger Schutzpatron, —
 bitte für sie!
 Heiliger Johannes, vielgeliebter Jünger Jesu, —
 bitte für sie!
 Heilige Anna, Mutter Mariä, — bitte für sie!
 Heilige Augustin, bitte für sie!
 Heiliger Alfons, bitte für sie!
 Heilige Monika, — bitte für sie und für uns!

Gebete einer christlichen Mutter.

Zur Mutter Gottes.

O Maria, reine und unbefleckte Jungfrau, keusche Gattin Josephs, zärtlichste Mutter Jesu, vollendetes Muster der Frauen und Mütter! Ich werfe mich voll Vertrauen dir zu Füßen und flehe deine Hilfe an. Siehe meine Bedürfnisse und diejenigen meiner Familie; höre die heißesten Wünsche meines Herzens. Ja, zärtliche Mutter Jesu Christi, ich hoffe durch deine Vermittelung von Jesus, deinem Sohne, alle Gnaden zu erlangen, welche notwendig sind, damit ich auf eine heilige Weise meine Pflichten als Gattin und Familienmutter erfülle. Bitte für mich und die Meinen um die Furcht Gottes, die Liebe zur Arbeit und zu guten Werken, den Geschmack am Gebete und an heiligen Dingen. Bitte für mich um Weisheit, um Geduld, um alle Tugenden, die eine Mutter besitzen muß, welche ihre Kinder und sich selbst retten will. Lehre mich meinen

Gatten lieben, wie du Joseph geliebt hast. Ich empfehle deinem mütterlichen Herzen meine ganze Familie; ich bestelle dich zur Mutter, zur Beschützerin meiner Kinder. Bilde ihre Herzen zur Frömmigkeit, auf daß sie sich niemals von den Pfaden deiner Weisheit entfernen. Möge die Zärtlichkeit deines Herzens niemals mein Haus verlassen, dann werden wir sicher sein, auf der Erde heilig zu leben und uns alle im Himmel wieder zusammen zu finden, um deine Liebe dankbar zu preisen und um dich und deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, ewig zu beneiden. Amen.

Gebet um Geduld.

O Gott, du weißt es, wie leicht ich unter den Beschwerden und Arbeiten, Kreuzen und Leiden, welche das Eheleben und die Erziehung der Kinder mit sich bringt, ungeduldig und kleinmütig werde. So erfülle mich denn mit Mut und Kraft, daß ich die Beschwerden meines Berufes willig übernehme und mit Geduld ertrage. Lehre mich, in ihnen das Kreuz verehren, welches dein heiliger Wille mir zu meinem Heile auferlegt. O Heiliger Geist, du Geist der Stärke, verleihe mir die Gabe der Sturmmut, damit ich in Kreuz und Leiden den Weg des Heiles erkenne und wandle. Amen.

Gebet um Segen in der Kindererziehung.

O Gott, ohne deine Gnade wird alles, was

ich zur guten Kindererziehung tue, dennoch keine rechte Frucht bringen. „Vergebens bauen die Bauleute, wenn der Herr nicht bauen hilft!“ Darum siehe ich zu dir, o Gott, gib all' dem, was ich durch Lehre und Ermahnung, durch Wachsamkeit und Anleitung an meinen Kindern tue, durch den Segen deiner Gnade das rechte Gedeihen. Begleite jedes meiner Worte und Werke mit dieser deiner Gnade zum wahren Wohle meiner lieben Kinder. Amen.

Gebet für die Kinder in ihren Gefahren.

Dir, o Herr, empfehle ich meine Kinder, daß du sie schüttest und schirmest. Vor allem schütze sie in den Gefahren ihrer Seele. Wehre mit allmächtiger Hand von ihnen ab, was ihrem jugendlichen Herzen Anlaß zu Versuchung und Sünde werden könnte. Führe sie durch die Gefahren und Stürme dieses Lebens wohlbehalten hindurch, daß sie einst sicher anlangen mögen im Hafen des ewigen Heiles. Amen.

Gebet für ein Kind während seiner Vorbereitung zur Erstkommunion.

Göttlicher Heiland Jesus Christus, unendlich ist die Liebe deines Herzens zu meinem Kinde, daß du es würdigen willst, zum ersten Male in der heiligen Kommunion dich zu empfangen. O Jesu, wer ernüht diese Huld und Liebe! Möchte doch mein Kind ein solches Glück recht

erkennen und erfassen! Erleuchte und führe es zur rechten Erkenntnis. Deinen Diener aber, der es vorbereitet, unterstütze mit deiner Gnade, damit sein Wort und seine Anleitung die Kinder alle zu einem wahrhaft christlichen Sinn und Leben hinzureißen vermöge. O Jesu, hilf doch meinem Kinde diese Zeit der Vorbereitung so zu benötigen, daß es würdig hintrete zu deinem heiligsten Mahle, um dann einst auch zugelassen zu werden zum ewigen Hochzeitmahle im Himmel.

Gebet für ein ungeratenes Kind.

O Gott, so huldvoll, so reich an Gnade und Barmherzigkeit, höre gnädig mein Flehen für meinen Sohn (meine Tochter). Du weißt es, wie sehr der Zustand seiner (ihrer) Seele mein Herz mit Kummer und Sorge erfüllt. Doch du bist ein starker Gott, um durch deine mächtige Gnade auch die härtesten Herzen zu rühren. So verschmähe denn mein Flehen nicht. Ich bin zwar nicht würdig, Erhörung zu finden; denn ich bin vielleicht selbst schuld an den Verirrungen meines Sohnes (meiner Tochter). Aber um deiner unendlichen Barmherzigkeit willen erbarme dich meiner und verzeihe mir. Und so suche meinen Sohn (meine Tochter) heim mit deiner Gnade, daß er (sie) die entsetzliche Gefahr erkenne und zurückkehre auf den Weg deiner Gebote, der ihn (sie) mit mir hinführt zu dir ins ewige Leben. Amen.

An die heiligen Patrone der Kinder.

Ihr himmlischen Freunde meiner Kinder, heilige Engel und Namenspatrone, o laßt dieselben den Segen eures liebevollen Amtes zu jeder Zeit erfahren, damit sie auf den Wegen des Heiles verharren bis ans Ende und selig werden. Amen.

Zehn Erziehungs-Gebote.

1. Lehre dein Kind frühzeitig die Gebote Gottes und der Kirche halten — durch dein Wort, Beispiel und Gebet.

2. Ertheile deinem Kinde in Gegenwart von Fremden keine Lobsprüche, lobe es überhaupt nicht zu viel, insbesondere nicht wegen äußerlicher Vorzüge.

3. Halte Maß im Tadel; laß es auch bei verdientem Tadel deine Liebe zu ihm empfinden.

4. Beschütze dein Kind vor der Sünde und dem bösen Umgange.

5. Schilt oder strafe es nicht in Gegenwart von Fremden.

6. Lehre es, sich ungeheißten zurückziehen, wenn Erwachsene sich unterhalten.

7. Sprich nie Böses in seiner Gegenwart.

8. Hüte dich durch irgend eine unvorsichtige Äußerung seine kindliche Einfalt und Unschuld zu zerstören.

9. Vermeide jeden rohen, ungehörigen Ausdruck in seiner Gegenwart.

10. Laß es nie bei dem häuslichen Streite zugegen sein. Wache schon um feinetwillen über den Frieden im Hause und bedenke, daß nur aus einer guten Ehe gute Kinder hervorgehen.

12. * Erzbruderschaft
vom heiligen Vinzenz v. Paul.

Beim Beginn der Sitzungen.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † Heiligen Geistes. Amen.

Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

V. Sende uns deinen Geist, und alle Dinge werden neu erschaffen. R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Laßt uns beten.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast, gib, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und uns seiner Tröstungen allzeit erfreuen mögen, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Heiliger Vinzenz von Paul!
R. Bitte für uns!

Im Namen des Vaters etc.

Beim Schluß der Sitzungen.

Zum Namen des † Vaters und des † Sohnes
und des † heiligen Geistes. Amen.

V. Heiliger Vinzenz von Paul!

R. Bitte für uns!

Lafst uns beten.

Gütigster Jesu, der du in deiner Kirche den
hl. Vinzenz von Paul als Apostel deiner
brennenden Liebe erweckt hast, erfülle deine
Diener mit demselben Eifer der Liebe, damit
sie um deinetwillen freudig mit ihrem Besit-
tume und ihrer Person sich dem Dienste der
Armen weihen; der du mit Gott dem Vater
lebest und regierest in Einigkeit des Heiligen
Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die Wohltäter.

Verleihe, o süßester Jesu, den Wohltätern
der Armen deine Gnade, der du denjenigen,
welche um deines Namens willen Barmherzig-
keit üben, hundertfältigen Lohn und die ewige
Seligkeit verheißen hast. Amen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o hl. Gottesgebärerin. Verschmähe nicht unser
Gebet in unsern Nöten; sondern erlöse uns
jederzeit von aller Gefahr, o du gloriwürdige
und gebenedeite Jungfrau. Amen.

Die Seelen der Abgestorbenen Christgläubigen
ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im
Frieden. Amen.

Die d. Mel. Nr. 194

1. Milde Königin! gedenke, wie's auf Erden
unerhört: daß zu dir ein Pilger lenke, der ver-
lassen wiederkehrt. Nein, o Mutter, weit und
breit schallt's aus deiner Kinder Mitte, daß
Maria eine Bitte, eine Bitte nicht gewährt, ist
unerhört, [: unerhört in Ewigkeit. :]

2. Wer zu dir um Schutz geflohen, wer nur
deiner nicht vergift, muß bekennen, daß das
Drohen auch der Hölle nichtig ist. Nein,
o Mutter, 2c.

3. Hast du, Mutter, deinen Söhnen deine
Hilfe je verneint? Hat man jemals seine Trä-
nen, Jungfrau, dir umsonst geweint? Nein, o
Mutter, 2c.

4. Mutter, Jungfrau der Jungfrauen, sieh,
ich eile hin zu dir, sieh, ich komme voll Ver-
trauen, hilf, o Mutter, hilf auch mir! Nein, o
Mutter, 2c.

5. Sieh mich armen, großen Sünder weinend
dir zu Füßen knie'n; soll das ärmste deiner
Kinder ohn' Erbarmung von dir ziehn? Nein,
o Mutter, 2c.

6. O Maria! nicht verwehre, was ich gläubig
bitten kann; du, des Wortes Mutter, höre
meine Worte gnädig an. Nein, o Mutter, 2c.

7. Ach, erhöhe meine Worte, führ' mich einst
zu deinem Sohn, öffne mir des Himmels
Pforte, daß ich ewig bei dir wohn'! Nein, o
Mutter, 2c.

Gebete zum Gebrauche für die Mitglieder.

Gütigster Jesu, der du in deiner Kirche den heiligen Vinzenz von Paul als Apostel deiner brennenden Liebe erwecket hast, erfülle deine Diener mit demselben Eifer der Liebe, damit sie um deinetwillen freudig das Ihrige und dazu noch sich selbst dem Dienste der Armen weihen; der du mit Gott dem Vater lebest und regierest in Einigkeit des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Verleihe, o süßester Jesu, den Wohltätern der Armen deine Gnade, der du denjenigen, welche um deines Namens willen Barmherzigkeit üben, hundertfältigen Lohn und die ewige Seligkeit verheißest. Amen.

Wir danken dir, o Herr, für die vielen und großen Wohltaten, womit du den Verein vom hl. Vinzenz von Paul bisher überhäuft hast.

Wir bitten dich, siehe auch fernerhin gnädig herab auf diesen uns überaus theuren Verein, auf dessen einzelne Konferenzen, besonders diejenige, welcher wir angehören. Mach', daß er allerorts verbreitet und für alle Zukunft befestigt werde, daß in ihm stets derselbe Geist der Frömmigkeit, Einfalt und Bruderliebe herrsche, der von Anfang in ihm war, damit seine Werke, von aller irdischen Gewinnsucht und Begierlichkeit frei, mehr und mehr für den Himmel Früchte bringen.

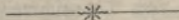
Du weißt es selbst, o Herr, wie vieler Güter,

sowohl geistiger als leiblicher, die armen Familien bedürfen, denen wir nur in sehr geringem Maße unsere Hilfe zuwenden können; du weißt, wie vieler Gnaden wir auch für uns selbst bedürfen. Erbarme dich deshalb unser, o Herr, und laß uns alle deine unendliche Barmherzigkeit erfahren.

Auch für diejenigen von den Mitbrüdern unserer Genossenschaft bitten wir dich, barmherziger Gott, die gegenwärtig von der einen oder der anderen Not bedrückt werden, daß du ihnen zu Hilfe kommen mögest. Glebe über sie aus das Vertrauen, den Frieden, die Stärke und Klugheit, welche von dir herkommen. Laß ihre und unsere um Christi willen geduldig ertragenen Leiden dir wohlgefällig und uns fruchtbringend sein fürs ewige Leben.

Endlich bitten wir dich, o Herr, flehentlich, durch die Verdienste unseres Herrn Jesus Christus, so wie durch die besondere Fürbitte Marias, der allerseeligsten Jungfrau und des heiligen Vinzenz, unseres Patrons, daß du einst nach Auflösung unseres sterblichen Lebens alle, die uns durch Verwandtschaft oder Freundschaft verbunden, die uns anvertrauten Armen, sowie die theuren Mitbrüder unseres Vereins mit uns deines ewigen Reiches theilhaftig machen wollest.

Für verstorbene Mitglieder und Pöglinge.
(Siehe Gebete für die Abgestorbenen.)



13. Gedenke deiner letzten Dinge.

* Gebet um einen seligen Tod.

Herr Jesus Christus, Gott der Güte, Vater der Barmherzigkeit! mit demüthigem Herzen, zerknirscht und beschämt erscheine ich vor dir und empfehle dir meine letzte Stunde und alles, was nach derselben mich erwartet.

Wenn meine erstarrten Füße mich mahnen, daß mein Lebenslauf in dieser Welt zu Ende gehe, dann, barmherziger Jesu, erbarme dich meiner!

Wenn meine zitternden und unruhigen Hände nicht mehr imstande sind, das Kreuzifix zu halten, sondern es unwillkürlich auf mein Schmerzensbett zurücksinken lassen, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine verdunkelten und krampfhaft sich wendenden Augen bei der Angst des nahen Todes nur noch matte und sterbende Blicke auf dich werfen, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine kalten und bebenden Lippen zum letzten Male aussprechen deinen anbetungswürdigen Namen, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine bleichen und entstellten Wangen die Anwesenden mit Mitleid und Schrecken erfüllen, und die vom Todesschweiße befeuchteten

Haare, auf meinem Haupte sich sträubend, mein baldiges Ende verkünden, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine Ohren anfangen auf immer sich der Ansprache der Menschen zu verschließen, und sich öffnen, deine Stimme zu vernehmen, die das unwiderrufliche Urtheil spricht und mein Schicksal für die ganze Ewigkeit bestimmt, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine Einbildungskraft, von schauerlichen und entsetzlichen Bildern geängstigt, in tödliche Betrübniß sich versenkt und mein Geist, durch die Vergegenwärtigung aller meiner Sünden und durch die Furcht vor deinem Gerichte verwirrt, ringt und kämpft mit dem Geiste der Finsterniß, der sich bemüht, mir den trostreichen Hinblick auf deine Erbarmungen zu rauben und mich der Verzweiflung in die Arme zu stürzen, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn mein schwaches Herz, erdrückt von den Schmerzen der Krankheit, überfallen wird von den Schauern des Todes und erschöpft ist von den Kämpfen, welche ich gegen die Feinde meines Heils zu bestehen habe, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine letzte Träne, das Zeichen meiner Auflösung, fließt, nimm sie auf als eine Sühnungsgabe, damit ich als ein Opfer der Buße entschlafe, und in diesem schrecklichen

Augenblicke, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine Verwandten und Freunde mich umringen und wehmüthvoll über meine hemmungslos leidenswerte Lage dich um Hilfe und Gnade für mich anrufen, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn nach Verlust des Gebrauches aller meiner Sinne mir die ganze Welt entschwindet, und ich schwer aufatme in der Angst des letzten Kampfes und in den Schrecken des Todes, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn die letzten Beklemmungen des Herzens meine Seele nötigen, vom Leibe zu scheiden, nimm sie auf als Seufzer heiliger Ungeduld nach baldiger Vereinigung mit dir, dann, barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!

Wenn meine Seele, schon auf den Lippen schwebend, im Begriffe steht, für immer von dieser Welt zu scheiden und meinen Leib bleich, kalt und ohne Leben zurückzulassen, nimm diese Zerstörung meines Lebens als ein Opfer der Huldigung an, welche ich deiner göttlichen Majestät darzubringen komme, und dann, barmherziger Jesus, erbarme ich meiner!

Wenn endlich meine Seele vor dir erscheint und zum ersten Male den unsterblichen Glanz deiner Majestät erblickt, dann verwirf sie nicht von deinem Angesicht, sondern nimm mich gnädigst in die liebevollen Arme deiner Er-

barmung auf, damit ich dein Lob ewig singen möge. Barmherziger Jesus, erbarme dich meiner!
G e b e t.

O Gott! der du uns zum Tode verurtheilt, aber den Augenblick und die Stunde desselben verborgen hast, verleihe, daß ich alle Tage meines Lebens in Gerechtigkeit und Heiligkeit wandeln und in heiliger Liebe von dieser Welt scheiden möge, durch die Verdienste unseres Herrn Jesus Christus, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des Hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* Gebet zur hl. Barbara.

O Herr, der du die hl. Barbara zum Troste für die Lebenden und für die Sterbenden ausgewählt hast, verleihe uns auf ihre Fürbitte, daß wir allezeit in deiner göttlichen Liebe leben und alle unsere Hoffnung auf die Verdienste des schmerzlichen Leidens deines Sohnes setzen, damit der Tod der Sünde uns niemals erlle, — daß wir vielmehr, durch die heiligen Sakramente der Taufe, des Altars und der letzten Olung gestärkt, ohne Furcht den Weg zur ewigen Herrlichkeit antreten können. Darum bitten wir dich inständig durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebete eines Kranken.

Jesus am Ölberge. O mein Jesus, in welcher großer Angst erblicke ich dich, wenn ich mir

am Oberg dich vorstelle. Ich sehe dich von Angst auf die Erde hingestreckt, sehe, wie der Angstschweiß gleich Blutstropfen von der Stirne herabrinnt. Ich höre dich rufen: „Ich bin betrübt bis in den Tod!“ Ich höre auch, wie du deinen himmlischen Vater bittest, den Kelch des Leidens hinwegzunehmen. Aber ich höre auch, wie du dich in der größten Angst in den Willen deines Vaters ergibst: „Vater, nicht mein Wille,“ sagst du, „sondern der deine geschehe!“ — Welch schönes Beispiel gibst du mir hier, o mein leidender Heiland! Du zeigst mir deutlich, wie auch ich in meinen Leiden und Ängsten, wie ich mich in gegenwärtiger Krankheit, insbesondere, wie ich mich in meiner letzten Todesangst verhalten soll. Ja, Vater, berührt ist auch oft meine Seele bis in den Tod. Groß ist besonders jetzt das Leiden und groß sind die Schmerzen, die ich zu dulden habe. Auch ich bitte mit meinem Heiland, diesen bitteren Kelch von mir hinwegzunehmen. Jedoch mein Wille soll nicht geschehen; es geschehe, wie du willst, mein Herr und mein Gott. Am.

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Jesus mit dem Kreuze. O Jesu! du sagtest einst: „Wer mir nachfolgen will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“ Nun gehst du mir selbst mit dem schweren Kreuze auf den wunden Schultern voran. Wie, soll ich nicht auch nach deinem Willen das Kreuz,

das du mir in dieser Krankheit auferlegt hast, willig auf mich nehmen und so auf dem Wege des Kreuzes dir nachfolgen? O ja! ich will es gern und willig tragen. Dann erst kann ich ja hoffen, daß ich, nachdem ich dir auf Erden in deinem Leiden und Dulden werde gefolgt sein, auch bei meinem Hinscheiden aus dieser Welt dir in deine Herrlichkeit nachfolgen werde, wo du mir das Kreuz abnehmen, meine Tränen trocknen, mein Leiden mir vergelten wirst; wo alle, die hier in Tränen gesät haben, in Freuden ernten werden; wo du auch mich an ewiger Freude und Seligkeit wirst teilnehmen lassen. Amen.

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Christliches Testament. Im Namen der allerheiligsten und unteilbaren Dreieinigkeit, des † Vaters, des † Sohnes und des † Hl. Geistes. A.

Ich A. übergebe meine Seele in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers; den Leib lasse ich der Erde zurück, aus der er geformt ist. Allen zeitlichen Gütern, Ehren und Ergötzungen entsage ich gern. Nur dich allein, meinen Gott und Herrn, verlange ich zu besitzen!

Ich bereue von ganzem Herzen alle meine Sünden, weil ich dich, meinen Gott und Herrn, das höchste Gut, meinen besten Vater und liebevollsten Erlöser, den ich über alles liebe, dadurch beleidigt habe. Ich verspreche dir mit deiner Hilfe ernstliche Besserung und Genug-

tung. Ich verzeihe allen gern, demütig bittend, daß Verzeihung auch mir zuteil werde.

Ich glaube alles, was die katholische Kirche zu glauben vorstellt. Ich hoffe, o Herr, gemäß deinen treuen Verheißungen, durch die Verdienste Jesu Christi, von deiner unendlichen Barmherzigkeit vollkommene Vergebung meiner Sünden und das ewige Leben. Dich, meinen wahren, dreieinigen Gott, mein höchstes Gut, liebe ich aus meinem ganzen Herzen. Übles und Gutes nehme ich von deiner Hand mit Dankbarkeit an und stelle mich ganz deiner göttlichen Vorsehung und deinem allerheiligsten Wohlgefallen anheim.

Diesen meinen letzten Willen durch Zeugnis und Beistand zu bekräftigen, rufe ich euch an, o seligste Jungfrau Maria, heiliger Joseph, heiliger Schutzengel und ihr alle meine himmlischen Beschützer. Nehmet die Wünsche und die Vorschläge eures Dieners auf und bringet sie vor das Angesicht meines Herrn, Erlösers und Richters. Amen.

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Sei getren bis in den Tod!

Wenn dich der Herr plötzlich zu sich berufen sollte, so vergiß vor allem nicht, über deine Sünden eine vollkommene Reue aus aufrichtiger, inniger Liebe zu Gott zu erwecken. Sprich recht vertrauensvoll die Worte: Mein Jesus, Barmherzigkeit! Jesus, mein Gott, über alles liebe ich dich! Amen.

Im Falle einer schweren Erkrankung schiebe die Reue nicht hinaus. Laß dich sobald wie möglich mit den hl.

Sterbesakramenten versehen und bereite dich auf den Empfang derselben sorgfältig vor. Dann kannst du mit frommer Zuversicht sagen: Es geschehe Gottes hlgt. Wille!

Vor allem erforsche genau dein Gewissen vor dem allwissenden Gott. Ich möchte dir raten, dir zunächst die 4 nachstehenden Fragen vorzulegen und zu beantworten:

1. Habe ich bei meinen früheren Beichten absichtlich eine schwere Sünde verschwiegen?
2. Habe ich nach jeder Beicht die mir auferlegte Buße verrichtet?
3. Lebe ich mit meinem Nächsten in Feindschaft?
4. Habe ich noch Schulden zu bezahlen? — oder einen früher zugefügten Schaden (am Eigentum oder an der Ehre) gutzumachen?

Falls dir auf dem Gewissen irgend eine Sünde liegt, die du in den früheren Beichten freiwillig und bewußt verschwiegen hast, so bereite dich zu einer **Generalbeicht** über alle Sünden deines ganzen Lebens vor. Bekenne dann in der Beicht zuerst diese verschwiegene Sünde und sage dazu, daß du sie früher — und zwar in wieviel Beichten — verschwiegen und welche anderen Sakramente du noch in diesem unwürdigen Zustande empfangen hast. Dann bekenne die Sünden seit deiner letzten gültigen Beicht. — Auch wenn deine bisherigen Beichten aufrichtig waren, wird es dir für jeden Fall zu großer Beruhigung gereichen, wenn du auf deinem Sterbebette auch deine früheren Sünden bekennst, sie bereuist und beweinst, um der Vergebung desto sicherer zu sein. Bedenke diese Beicht ist vielleicht die letzte deines Lebens — und dann folgt das Gericht Gottes.

Nach einer sorgfältigen Gewissenserforschung erwecke recht herzlich Reue über deine Sünden. Betrachte gern und oft das bittere Leiden Jesu Christi und bitte den für dich leidenden Heiland innig um Vergebung.

So wirst du trefflich vorbereitet sein, wenn der Priester kommen wird, um dich mit den hl. Sterbesakramenten zu versehen.

Erweckung von Reue und Leid.

1. Gott, Vater im Himmel! erbarme dich

meiner und gib mir Gnade, meine Sünden recht zu bekennen. Gott Sohn! Erlöser der Welt! erbarme dich meiner und gib mir Gnade, meine Sünden recht zu bereuen. Gott Heiliger Geist! erbarme dich meiner und nimm mich wieder auf in deine Gnade.

2. Jesus, du Sohn, Davids! erbarme dich meiner! Jesus! sei mir armen Sünder gnädig und barmherzig! — Jesus! laß dein bitteres Leiden und Sterben an mir nicht verloren sein! — Jesus! gib mir ein zerknirschtes und demüthiges Herz und verwirf mich nicht vor deinem Angesichte. O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöhe mich, schone, erbarme dich meiner! Nimm hinweg von mir alle meine Sünden, womit ich dich während meiner Lebenszeit beleidigt habe.

3. An dich, o ewige Wahrheit! glaube ich; auf dich, o unendliche Barmherzigkeit! hoffe ich; dich, o allerhöchstes Gut! liebe ich von Herzen über alles. Ach, hätte ich dich allzeit von ganzem Herzen und über alles geliebt!

4. Dir allein habe ich gesündigt, o Gott! und vor dir habe ich Böses getan. Ich habe gesündigt gegen den Himmel und wider dich, o himmlischer Vater! Ich bin nicht mehr würdig, dein Kind zu heißen. Dennoch bitte ich durch das kostbare Blut Jesu, sei mir Sünder gnädig und barmherzig!

5. Mein Herr und mein Gott! es schmerzt,

es reut mich von Herzen, daß ich dich jemals beleidigt habe. Lieber will ich sterben, als noch einmal in eine Sünde willigen! Keine Sünde mehr, o Gott! keine Sünde mehr! gib mir deine Gnade!

6. Liebreichster Jesus! der du die große Sünderin Magdalena nicht verstoßen, der du den Petrus, welcher dich verleugnete, wieder mit gnädigen Augen angesehen, der du den mit dir gekreuzigten Mörder in Gnaden aufgenommen hast, — verstoße auch mich nicht! Sieh auch mich wieder mit gnädigen Augen an; nimm auch mich wieder in deine Gnade auf; sei mir ein Jesus — Erlöser, Seligmacher, — und reinige mich von meinen Sünden! verdamme mich nicht, mache mich selig, daß ich dich ewig anbeten, loben und preisen kann! Amen!

* Memorare.

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen!

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, daß es von Ewigkeit her nicht gehört worden, daß jemand, der zu dir seine Zuflucht nahm, deine Hilfe anrief und um deine Fürbitte flehte, von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen beseelt, eile ich zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen und Mutter Christi! Zu dir komme ich, vor dir stehe ich als Sünder seufzend und zitternd da. O Mutter des ewigen Wortes,

verschmähe doch nicht meine Worte, sondern höre sie gnädig an und erhöhe mich Armseligen, der ich aus diesem Tale der Tränen zu dir um Hilfe rufe. Stehe mir bei in allen meinen Nöten jetzt und allezeit, besonders aber in der Stunde meines Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Durch deine heilige Jungfräulichkeit und unbesleckte Empfängnis, o allerseeligste Jungfrau Maria, reinige mein Herz, meinen Leib und meine Seele! Amen.

Spendung der hl. Sterbesakramente.

Zum würdigen Empfange deines Heilands bereite in gehörender Weise vor deine Wohnung, deinen Leib und deine Seele. Richte in deiner Wohnung alles geziemend her. Breite über den Tisch eine weiße Decke, stelle darauf ein Kreuz, zwei Leuchter mit brennenden Kerzen, zwei Teller — einen mit Weihwasser und den andern mit Salz und Watte — ein Glas mit frischem Wasser u. einen Beßel. Reineige deinen Leib, insbesondere auch Hände und Füße, welche mit dem hl. Öl gesalbt werden sollen.

Deine Seele bewege zu inniger Reue über deine Sünden und vollkommener Ergebung in Gottes Willen — durch Gebet und andächtiges Betrachten des bitteren Leidens des Herrn. Das Kreuz Jesu Christi und den Rosenkranz laß nicht aus den Händen!

So empfange deinen Heiland!

Gebet des Priesters.

V. Friede diesem Hause.

R. Und allen darin Wohnenden.

Besprenge mich mit Iosop, Herr, und ich werde rein; wasche mich, und weißer werde ich als der Schnee.

Erbarne dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem hl. Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Besprenge mich mit Iosop, Herr, und ich werde rein; wasche mich, und weißer werde ich als der Schnee.

V. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

V. Herr, erhöhe mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Erhöre uns, Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und sende gnädig vom Himmel herab deinen heiligen Engel, daß er alle Bewohner dieses Hauses bewache, pflege, schirme, bewahre und verteidige. — Durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

(Jetzt hört der Priester deine Beicht.)

Nach der heiligen Beicht. Anbetung, Preis, und Dank sei dir, o Gott der Güte und der Barmherzigkeit! Du hast meine Reue nicht verschmäht, sondern mit Vaterliebe mich wieder aufgenommen und durch das heilige Sakrament der Buße mir alle Sünden vergeben. Nun sind die Fesseln der Sünde zerrissen; nun bin ich wieder in die Freiheit deiner Kinder gestellt

und mit deinem Himmelsfrieden beseligt; — meine Sünden sind mir vergeben! Preise, o meine begnadigte Seele! preise den Herrn und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen!

* Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Gebete vor der heiligen Kommunion.

O mein Jesus! Ich glaube an dich als an die ewige Wahrheit. Ich glaube fest alles, was deine heilige, katholische Kirche lehrt; ich glaube insbesondere, daß du hier im allerhl. Sakramente wahrhaft, wirklich und wesentlich mit Gottheit und Menschheit gegenwärtig bist.

O mein Jesus! Ich hoffe auf dich als auf die unenbliche Barmherzigkeit. Ich hoffe insbesondere von dir kraft dieses allerheiligsten Sakramentes die ewige Seligkeit und alles, was mir dazu notwendig ist, zu erlangen.

O mein Jesus! Ich liebe dich von ganzem Herzen über alles, denn du bist das allerhöchste und liebenswürdigste Gut.

O mein Jesus! Ich bereue alle Sünden meines ganzen Lebens, weil ich durch sie meinen gütigsten Gott, das höchste, liebenswürdigste Gut, so oft und so schwer beleidigt habe.

O mein Jesus! Ich bete dich an in diesem Sakramente als meinen Herrn und Gott, als mein ewiges Heil und Leben.

O mein Jesus! Ich armer Sünder bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach,

aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O mein Jesus! Mein Herz verlangt und seufzt nach dir. Komm und erbarme dich meiner. Komm und mache selig deinen Diener (Dienerin). Preisen will ich ewig dafür deine Barmherzigkeit. Nichts soll uns dann mehr von einander scheiden, wenn du in mir bist, und ich in dir! Ich stelle mich deiner göttlichen Anordnung ganz anheim; ich überlasse mich dir für Zeit und Ewigkeit. Jesus, dir lebe ich! Jesus, dir sterbe ich! Jesus, dein bin ich tot und lebendig! Amen.

Confiteor. — Misereatur. — Indulgentiam.

Wenn der Priester die hl. Hostie in die Höhe hebt, so sprich gleichzeitig mit ihm:

Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt.

(Hierauf dreimal): Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

* Jetzt reicht dir der Priester die hl. Weggehrung mit den Worten:

Accipe frater (soror) Viaticum corporis Domini nostri Jesu Christi, qui te custodiat ab hoste maligno et perducatur in vitam aeternam. Amen.

Nach der hl. Kommunion betet der Priester:

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, zu dir flehen wir voll gläubigen Vertrauens, laß unsern Bruder (unserer Schwester) den Empfang des hochheiligsten Leibes unseres Herrn Jesu Christi, deines lieben Sohnes, sowohl am Leibe, als an der Seele zum ewigen Heile reichen. Um dies bitten wir dich durch denselben Christum, unsern Herrn, der mit dir lebst und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. — R. Amen.

Nach der heiligen Wegzehrung. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! Ich danke dir, mein Herr und Heiland Jesus Christus, daß du dich gewürdigt hast, in meiner Krankheit zu mir zu kommen. Du wohnest nun in meinem Herzen und gibst mir den Frieden, den die Welt nicht geben kann. Ich kann jetzt mit dem frommen Greis Simeon ausrufen: „Nun entlässest du, o Herr, nach deinem Worte, deinen Diener in Frieden; denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker.“ Nun ist mir selbst vor dem Tode nicht mehr bange; denn ich gehe den Weg in die Ewigkeit nicht allein, sondern du, göttlicher Heiland, begleitest mich, du bist es auch, der mich richtet, und von dir, meinem treuesten Freunde, den ich jetzt von ganzem Herzen liebe, habe ich kein hartes Urtheil zu be-

fürchten. Selbst die Verwesung und das Grab erschrecken mich nicht; denn du wirst mich herrlich wieder erwecken, wie du selbst gesagt hast: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken.“

Herr, nun hab' ich dich gefunden, dich, den meine Seele liebt, dich, den Arzt der Seelenwunden, dich, der — Schwachen Stärke gibt.

Nimmer will ich dich verlassen, du bist mein, und ich bin dein, ganz soll dich mein Herz umfassen; weih' es dir zur Wohnung ein!

Immer will ich dir nur leben, immer herrsche du in mir, dir will ich mich ganz ergeben; ewig scheid' ich nicht von dir! Mein Gott und mein alles! Mein Jesus, Barmherzigkeit! Am.

Letzte Dlung.

Der Priester betet:

V. Unsere Hilfe im Namen des Herrn.

R. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

Es komme herein, Herr Jesu Christe, in dieses Haus bei unserm demüthigen Eintritt ewige Glückseligkeit, göttlicher Segen, ungekrümbte Freude, fruchtbringende Liebe und dauernde Gesundheit. Es weichen von diesem Orte die bösen Geister; die Engel des Friedens mögen

sich nahen, und jede unheilvolle Zwietracht verlasse dieses Haus. Verherrliche, o Herr, über uns deinen heiligen Namen und verleihe deinen Segen † durch diesen unsern Besuch. Heilige unsern demüthigen Eintritt, der du heilig bist und gut und mit dem Vater und dem Heil. Geiste bleibst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Laß uns beten und unsern Herrn Jesum Christum bitten, daß er segnend † segne diese Wohnung und alle, die darin sind, und daß er ihnen gebe seinen guten Engel und ihnen verleihe, ihm zu dienen bei Betrachtung der Wunder seines Gesetzes. Möge er abhalten von ihnen alle feindlichen Gewalten. Möge er sie befreien von aller Furcht und von aller Bestürzung, und möge er sie gesund erhalten in diesem Wohngemach. Er, der mit dem Vater und dem Hl. Geiste lebt und regiert, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Laß uns beten.

Erhöre uns, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und sende gnädig deinen heiligen Engel vom Himmel, daß er behüte, erhalte, schirme, heimfuche und beschütze alle an diesem Orte Wohnenden. Durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Confiteor... Misereatur... Indulgentiam...

In nomine Patris † et Filii † et Spiritus † sancti, exstinguatur in te omnis virtus diaboli per impositionem manuum nostrarum

et per invocationem omnium sanctorum Angelorum, Archangelorum, Patriarcharum, Prophetarum, Apostolorum, Martyrum, Confessorum, Virginum atque omnium simul Sanctorum. Amen.

Ad oculos: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per visum deliquisti. Amen.

Ad aures: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per auditum deliquisti. Amen.

Ad nares: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam, indulgeat tibi Dominus quidquid per odoratum deliquisti. Amen.

Ad os, compressis labiis: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam, indulgeat tibi Dominus, quidquid per gustum et locutionem deliquisti. Amen.

Ad manus: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per tactum deliquisti. Amen.

Ad pedes: Per istam sanctam Unctionem † et suam piissimam misericordiam indulgeat tibi Dominus, quidquid per gresum deliquisti. Amen.

In casu verae necessitatis sufficit forma:

Per istam sanctam unctionem † indulgeat tibi dominus quidquid deliquisti. Am.

Nach der letzten Stung betet der Priester weiter.

V. Herr, erbarme dich unser.

R. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser. -- Vater unser 2c

V. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Ubel.

V. Heile deinen Diener (deine Dienerin).

R. Mein Gott, der (die) auf dich hofft.

V. Sende Hilfe (ihr), o Herr, von deinem Heiligtume.

R. Und von Sion aus beschütze ihn (sie).

V. Sei ihm (ihr), o Herr, ein Turm der Stärke.

R. Vor dem Angesicht des Feindes.

V. Laß den Feind wider ihn (sie) nichts vermögen.

R. Und der Sohn der Bosheit schade ihm (ihr)

V. Herr, erhöhe mein Gebet. [nicht]

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

O Herr und Gott, der du durch deinen Apostel Jakobus gesprochen hast: „Erkrankt jemand unter euch, so lasse er die Priester der Kirche zu sich kommen, daß sie über ihn beten und ihn salben mit Öl im Namen des Herrn.

Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er in Sünden ist, so werden sie ihm vergeben werden;“ — Undere, wir bitten dich, unsern Erlöser, durch die Gnade des Heiligen Geistes die Schwäche dieses (dieser) Kranken, heile seine (ihre) Wunden, und vergib ihm (ihr) die Sünden, laß weichen von ihm (ihr) alle Schmerzen der Seele und des Leibes, und verleihe gnädig von innen und von außen die Rückkehr vollkommener Genesung, damit er (sie) mit Hilfe deiner Erbarmungen hergestellt zu seinen (ihren) früheren Berufsgeschäften wieder zurückkehre, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geiste wahrer Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Laßt uns beten.

Siehe gnädig herab, wir bitten dich, o Herr, auf deinen Diener (deine Dienerin N.), der (die) unter den Leiden des Körpers ermattet und erquickte die Seele, welche du erschaffen hast, damit er (sie) durch die Heimsuchung gebessert, es fühle, daß er (sie) durch deine Hilfe gerettet worden sei. Durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Laßt uns beten.

O Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, der du durch die Ausgießung deines Gnadensegens über franke Körper dein Geschöpf mit vieler Güte beschüttest: verleihe auf An-

rufung deines Namens huldvoll deinen Beistand, so daß du deinen Diener (deine Dienerin) nach aufgehobener Krankheit und wiedergewonnenster Gesundheit durch deine Rechte aufrichtest, in Kraft befestigst, mit Macht beschirmst und deiner heiligen Kirche in erwünschtem Wohlfsein zurückstellst; durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Zum Schluß erteilt der Priester dem Kranken die General-Abolution, mit welcher ein vollkommener Ablass in der Stunde des Todes verbunden ist, und zwar unter nachstehenden Bedingungen:

Der Kranke soll

1. in seinen Leiden sich vollkommen dem Willen Gottes unterwerfen;
 2. Die Sünden seines ganzen Lebens nochmals aus Liebe zu Gott bereuen;
 3. vertrauensvoll den hl. Namen Jesus anrufen.
- V. Adjutorium nostrum in nomine Domini.
R. Qui fecit coelum et terram.

Antiphona. Ne reminiscaris Domine delicta famuli tui (ancillae tuae): neque vindictam sumas de peccatis ejus.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison. Pater noster . . .

V. Et ne nos inducas in tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. Salvum fac servum tuum (ancillam tuam.)

R. Deus meus sperantem in te.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus at te veniat.

V. Dominus vobiscum. R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Clementissime Deus. Pater misericordiarum et Deus totius consolationis, qui neminem vis perire in te credentem atque sperantem; secundum multitudinem miserationum tuarum suspice propitius famulum tuum N., quem tibi vera fides et spes christiana commendant. Visita eum in salutari tuo, et per Unigeniti tui passionem et mortem, omnium ei delictorum suorum remissionem et veniam clementer indulge, ut ejus anima in hora exitus sui te judicem propitiatum inveniat, et in sanguine ejusdem Filii tui ab omni macula abluta, transire ad vitam mereatur perpetuam. Per eundem Christum Dominum nostrum. R. Amen.

Confiteor... Misereatur... Indulgentiam... Deinde:

Dominus noster Jesus Christus, Filius Dei vivi, qui beato Petro Apostolo suo dedit potestatem ligandi atque solvendi, per suam piissimam misericordiam recipiat confessionem tuam, et restituat tibi stolam primam, quam in Baptismate recepisti; et ego facultate mihi ab apostolica Sede tributa, indulgentiam plenariam, et remissionem omnium peccatorum tibi concedo in nomine Patris † et Filii, et Spiritus sancti. Amen.

Per sacrosancta humanae reparationis mysteria remittat tibi omnipotens Deus omnes praesentis et et futurae vitae poenas, Paradisi portas aperiat, et ad gaudia sempiterna perducatur. Amen.

Benedicat te omnipotens Deus, Pater † et Filius et Spiritus sanctus. Amen.

* Akt vollkommener Ergebung in den Willen Gottes.

Herr, mein Gott, schon jetzt nehme ich jede Art des Todes, wie es dir gefallen wird, mit allen ihren Ängsten, Leiden und Schmerzen aus deiner Hand mit voller Ergebung und Bereitwilligkeit an.

Vollkommener Ablass in der Todesstunde. Pius X.

Gebet nach der heil. Dlung.

Ich danke dir von Herzen, mein göttlicher Erlöser, daß du auch durch das Sakrament der heil. Dlung meine Seele gestärkt und geheiligt hast. Jetzt hoffe ich, werden alle meine Sünden getilgt sein, und was an meiner Buße und Beichte vielleicht mangelhaft war, wird die Gnade dieses heil. Sakramentes ersetzt haben. Nun will ich außer Sorge sein und mich deiner liebevollen Barmherzigkeit getrost anheimstellen: ich hoffe fest auf dich, daß du mich wieder gesund machen wirst, wenn es mir nützlich ist. Sollte dies dein heiliger Wille nicht sein, so freue ich mich, o süßer Heiland, mit reinem Herzen bald in die ewige Ruhe

einzuweichen, denn im Himmel bei dir ist es besser als auf Erden. Laß mich die Gnade deiner heiligen Sakramente nie wieder verlieren. Am.

* Gebet zum hl. Joseph für die Sterbenden.

Ewiger Vater, um der Liebe willen, welche du zum heiligen Joseph trägst, den du vor allen auserwählt hast, deine Stelle auf Erden zu vertreten, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser. Begrüßet. Ehre sei dem Vater.

Ewiger göttlicher Sohn, um der Liebe willen, die du zum heiligen Joseph trägst, der dich auf Erden mit aller Treue beschützt hat, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser. Begrüßet. Ehre sei dem Vater!

Ewiger göttlicher Geist, um der Liebe willen, die du zum heiligen Joseph trägst, welcher mit großer Sorgfalt deine heiligste und innigstgeliebte Braut Maria beschützt hat, habe Erbarmen mit uns und mit den armen Sterbenden!

Vater unser. Begrüßet. Ehre sei dem Vater.

Gebet beim Anzündenden der Sterbekerbe.

O Jesus, du wahres Licht, das auf den Weg zum ewigen Leben führt, leuchte du mir, da meine sterbenden Augen sich schließen. Wer dir nachfolgt, darf vor der Finsternis des Todes

nicht erschrecken. O daß ich dich bald in deiner Herrlichkeit sähe, und das ewige Licht mich erfreute! — Vater unser. Begrüßet seist du.

* Die letzten Seufzer eines Sterbenden.
Ich bete dich an, o lebendiger, wahrer Gott! Ich glaube an dich, o ewige Wahrheit! Ich hoffe auf dich, o unendliche Güte und Barmherzigkeit! Ich liebe dich von ganzem Herzen über alles, o mein bester Vater, mein liebster Heiland, mein höchstes Gut! Aus Liebe zu dir, o Jesu, will ich sterben, der du aus Liebe zu mir gestorben bist.

O mein Gott, laß nicht zu, daß ich dich jemals verliere! Stärke meine Schwachheit, erleuchte meine Finsternis und laß deine heiligen Engel über mich wachen und mich behüten! Es reut mich, daß ich dich jemals beleidigt habe; ich verabscheue alle meine Sünden, und in alle Ewigkeit will ich nicht mehr sündigen.

O Jesus! in wenigen Augenblicken stehe ich vor dir als meinem Richter; ach! erbarme dich meiner! O Jesus! sei mein Erlöser und erlöse mich! O süßester Jesus! sei mir nicht Richter, sondern Seligmacher! Mein Jesus, Barmherzigkeit! Das Kreuz ist mein sicheres Heil; — das Kreuz ist's, das ich allezeit verehere; — das Kreuz des Herrn mit mir; — das Kreuz ist meine Zuflucht. Jesus, dir lebe ich! Jesus, dir sterbe ich! Jesus, dein bin ich tot und lebendig! Amen.

O Jesus! ich sterbe im Vertrauen auf deine unendlichen Verdienste. O Jesus! ich bereue alle meine Sünden. O Jesus! mein gekreuzigter Heiland, umgib mich mit deiner Gnade! In deinen göttlichen Armen laß mich sterben! O Jesus! laß mich Schutz finden in deiner heiligen Seitenwunde; verschließe meine Seele in deinem göttlichen Herzen, daß sie sicher sei gegen alle ihre Feinde.

Komm, o Jesus, erlöse mich! Komm, o Jesus, stärke mich! Komm, o Jesus, und führe mich in dein Reich!

Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei und erbarmet euch meiner! Jesus, Maria und Joseph, allzeit in meinem Herzen! Jesus, Maria und Joseph, allzeit in meinen Gedanken! Jesus, Maria und Joseph, allzeit auf meinen Lippen! Jesus, Maria und Joseph, mein letzter Gedanke, mein letzter Seufzer! Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Todeskampfe! Jesus, Maria und Joseph, möge meine Seele mit euch in Frieden scheiden. Amen.

Jesus, an dich glaube ich! Jesus, auf dich hoffe ich! Jesus, dich liebe ich über alles! Jesus! Jesus! Jesus! Du bist meine Rechtfertigung, du meine Hoffnung, du meine Liebe und mein ewiges Leben! Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Jesuz, sei mir armen Sünder gnädig! Jesuz, in deine Hände empfehle ich meinen Geist! Jesuz, Maria und Joseph, in eure Hände übergebe ich meine Seele. Amen.

* Gebet für die Sterbenden.

O erbarmungsvollster Jesu, der du voll Liebe für die Seelen bist, ich beschwöre dich durch die Todesangst deines heiligsten Herzens, und durch die Schmerzen deiner unbesleckten Mutter, reinige in deinem Blute die Sünder der ganzen Welt, die jetzt im Todeskampfe liegen und heute noch sterben werden! Amen.

Herz Jesu, das du die Todesangst gelitten hast, erbarme dich der Sterbenden!

Litanei für Sterbende.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser! — Herr, erbarme dich unser!
 Heilige Maria, — bitte für ihn!
 Alle heiligen Engel und Erzengel, †)
 Hl. Abel, — Alle hh. Chöre der Gerechten,
 Hl. Abraham, — Hl. Johannes der Täufer,
 — Hl. Joseph, bittet für ihn!
 Alle hh. Patriarchen und Propheten,
 Hl. Petrus, — Hl. Paulus, — Hl. Andreas,
 Hl. Johannes, — Alle hh. Apostel und Evan-
 Alle hh. Jünger des Herrn, [gelisten,

†) Bitte (bittet) für ihn!

Alle hh. unschuldigen Kinder, †)
 Hl. Stephanus, — Hl. Laurentius,
 Alle hh. Märtyrer,
 Hl. Eulveste, — Hl. Gregorius,
 Hl. Augustinus, — Alle hh. Bischöfe und Be-
 Hl. Benediktus, — Hl. Franciskus, [kenner,
 Hl. Kamillus, — Hl. Johannes von Gott,
 Alle hh. Mönche und Einsiedler,
 Hl. Maria Magdalena. — Hl. Lucia,
 Alle hh. Jungfrauen und Wittwen,
 Alle Heilige und Auserwählte Gottes,
 Sei ihm gnädig! — verschone ihn, o Herr!
 Sei ihm gnädig! — erlöse ihn, o Herr!
 Von deinem Zorne, — erlöse ihn o Herr!
 Von der Gefahr des Todes, ††)
 Von einem bösen Tode,
 Von den Strafen der Hölle,
 Von allem Übel,
 Von der Gewalt des Teufels,
 Durch deine Geburt,
 Durch dein Kreuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und dein Begräbnis,
 Durch deine glorreiche Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Gnade des Hl. Geistes, des Trösters,
 Am Tage des Gerichtes,
 Wir armen Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns!

†) Bitte (bittet) für ihn!

††) Erlöse ihn, o Herr!

Daß du ihn verschonest, — wir bitten dich,
erhöre uns!

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme
dich unser! — Herr, erbarme dich unser!

Vater unser. Begrüßet seist du.

Kirchengebete für einen Sterbenden.

So fahre denn hin, o Christliche Seele! aus
dieser Welt im Namen Gottes, des allmächtigen
Vaters, der dich erschaffen; im Namen
Jesu Christ, des Sohnes des lebendigen Gottes,
der für dich gelitten hat; im Namen des Heiligen
Geistes, der dir mitgeteilt worden ist; im
Namen der Engel und Erzengel; im Namen
der Throne und Herrschaften; im Namen der
Fürstentümer und Mächte; im Namen der
Cherubim und Seraphim; im Namen der Pa-
triarchen und Propheten; im Namen der heiligen
Apostel und Evangelisten; im Namen der
heiligen Märtyrer und Bekenner; im Namen
der heiligen Mönche und Einsiedler; im Namen
der heiligen Jungfrauen und aller Heiligen
Gottes! Heute noch mögest du in das Haus
des ewigen Friedens aufgenommen werden!
heute noch wohnen im heiligen Sion! durch
Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Christus, der für dich gekreuzigt worden,
erlöse dich von aller Dual! Christus, der für
dich zu sterben sich gewürdigt hat, erlöse dich
vom ewigen Tode! Christus, der Sohn des

lebendigen Gottes, geleite dich in sein Paradies,
auf seine ewig blühenden, lieblichen Auen! Er,
der wahrhaftige Hirte, nehme dich unter seine
erwählten Schäflein auf! — Er spreche dich
los von allen deinen Sünden und stelle dich
zu seiner Rechten in die Reihe seiner Auser-
wählten. Mögest du deinen Erlöser von An-
gesicht zu Angesicht sehen. Mögest du stets
gegenwärtig um ihn sein und die hellste Wahr-
heit unverhüllt mit seligen Augen anschauen!
Unter die Scharen der Beseeligten aufgenommen,
genieße die Süßigkeit der Anschauung Gottes
von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet.

O Herr! nimm deinen Diener auf in die
Wohnung des Heiles, wie er im Vertrauen
auf deine Barmherzigkeit gehofft hat. — Wir
bitten dich, gedenke nicht der Sünden seiner
Jugend, sondern nach der Fülle deiner Barm-
herzigkeit sei seiner eingedenk im Reiche deiner
Herrlichkeit. Amen.

Nach dem Verscheiden.

V. Kommt zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes!
kommt entgegen, ihr Engel des Herrn! Nehmet
seine Seele auf und bringet sie vor das An-
gesicht des Allerhöchsten.

R. Christus, der dich berufen hat, nehme
dich auf und seine Engel mögen dich in den
Schoß Abrahams tragen! Nehmet seine... —

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm! Und bringet sie...

Herr, erbarme dich unser! Christus... Vater unser...

V. Herr, gib ihm die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihm.

V. Von der Pforte der Hölle.

R. Erlöse, o Herr, seine Seele!

V. Laß ihn ruhen in Frieden. R. Amen.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Wir empfehlen dir, o Herr, die Seele deines Dieners, damit sie, da sie nun dieser Welt abgestorben ist, dir lebe, und du ihm die Sünden, die er aus menschlicher Schwachheit in seinem Lebenswandel begangen hat, nach deiner unendlichen Güte und Barmherzigkeit verzeihen wollest; durch Christum, unsern Herrn. Amen.



14. Gebete für die Abgestorbenen.

Psalm 129. (De profundis.)

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr: Herr, erhöre meine Stimme!

Deine Ohren wollen acht haben auf die Stimme meines Flehens.

Wenn du der Sünden gedenken willst, o Herr, Herr, wer wird vor dir bestehen?

Aber bei dir ist Vergebung; und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich, o Herr!

Meine Seele harret auf dein Wort, meine Seele hoffet auf den Herrn!

Von der Morgenwache bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.

Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit und bei ihm ist überreiche Erlösung.

Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Lasset uns beten. O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Nachlassung aller Sünden, damit sie die Verzeihung, die sie immer gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen. Der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Lasse sie ruhen in Frieden! R. Amen.

Gebete für die armen Seelen im Fegfeuer.

1. Zu Gott dem Vater. Barmherziger Vater im Himmel! Im Namen deiner unendlichen Erbarmungen bitten wir dich, du wollest gnädig herabsehen auf die Seelen der Christgläubigen im Fegfeuer, welche du er-

schaffen hast nach deinem Ebenbilde. Erbarme dich über ihr Seufzen und Flehen, und erlaß ihnen die verdienten Strafen, damit sie, aus ihrer Gefangenschaft befreit, in dein Reich eingehen und dich anschauen in deiner Herrlichkeit. — Vater unser. — Herr! gib ihnen die ewige Ruhe.

2. Zu Gott dem Sohne. O gütigster Jesus, du Liebhaber der Menschen und Eiferer der Seelen! gedenke deines bitteren Todes und deines vergossenen Blutes, mit dem du die Seelen, welche wir dir anempfehlen, so teuer erkauft hast. Sei ihnen abermals ein gnädiger Retter und erscheine ihnen, wie du erschienen bist den Vätern in der Vorhölle, auf daß sie mit dir auffahren in dein Reich, nach welchem sie mit Sehnsucht verlangen. — Vater unser.

3. Zu Gott dem Heiligen Geiste. O heiliger Tröster, du Schatz der Gläubigen, süßer Seelengast! steh' gnädig auf die armen Verlassenen, welche einsam sitzen in der Finsternis und nach Ruhe schmachten, die sie nicht finden können. Gehe, sie zu trösten, o Spender der Gnade! gib ihnen Licht in der Finsternis, Kühlung in der Hitze, Labung in der Ermattung und gieße über sie aus die Salbung des ewigen Friedens. — Vater unser.

4. Zur Mutter Gottes. O süße Mutter der Gnade, du Hilfe der Christen und Trösterin der Betrübten! laß die reichen Verdienste

deiner heiligen Schmerzen, die du bei dem bitteren Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, den armen Seelen im Fegfeuer zu gute kommen und erwirb ihnen durch deine mütterliche Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selbige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. — Vater unser.

5. Zu den Engeln und Heiligen. O ihr heiligen Engel und alle Heiligen und Auserwählten Gottes! stellt euch vor den Thron der strafenden Gerechtigkeit und flehet um Gnade und Erbarmen für die nothleidenden Brüder und Schwestern in den Flammen des Fegfeuers, auf daß sie bald mit euch vereint werden und in einstimmigem Frohlocken loben und preisen den allgütigen Vater den liebevollen Sohn und die Gnade des Heiligen Geistes in Ewigkeit. — Vater unser.

Gebet für verstorbene Eltern.

Herr und Vater, Gott des Trostes und der Barmherzigkeit! erbarme dich meiner verstorbenen Eltern und erhöhe mein Gebet, das ich ihnen zum Troste und zur Hilfe verrichte. Wie dein eingeborener Sohn, Jesus Christus, unser Herr, sterbend noch seine Mutter seinem Lieblingsjünger anempfohlen hat, so empfehle ich ihre Seelen deiner unendlichen Vaterhuld und Erbarmung an. Sollten sie vielleicht gar

wegen meiner in der anderen Welt noch am Reinigungsort etwas zu leiden haben, so erlaß ihnen gnädig, was sie dir noch schulden! Lindere ihre Schmerzen, stille ihr Sehnen nach deiner Anschauung, kürze ab die Zeit ihrer Leiden, ihrer Reinigung und Pünierung, nimm sie auf in die ewige Seligkeit und mache, daß ich sie in der Klarheit der himmlischen Glorie und Herrlichkeit einst wiedersehe; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für verstorbene Verwandte und Wohltäter.

Gütigster und barmherzigster Gott! der du die Gabe der Liebe durch deinen Heiligen Geist in die Herzen der Gläubigen eingegossen hast; ich bitte dich für die Seelen meiner theuren Anverwandten und derjenigen, die mir auf Erden Gutes erwiesen haben, daß du dich ihrer erbarmen und sie aus ihrer harten Pein erlösen wollest. Habe Mitleid, o Gott der Gnaden; erbarme dich dieser leidenden Seelen und sieh mit Vaterhuld auf ihr Elend! Denke nicht an ihre Sünden und Nachlässigkeiten, sondern an deine unbegrenzte Güte und Barmherzigkeit. Um deines theuren Sohnes Jesus Christus willen, an den sie mit Zuversicht geglaubt und auf den sie kindlich vertraut

haben, erlöse sie und durch dein bitteres Leiden erlaß ihnen die verdienten Strafen. Halte sie nicht länger in ihrem traurigen Gefängnisse, sondern befreie sie gütig von ihren Banden, damit sie desto mehr dich lieben und desto freudiger dich in alle Ewigkeit preisen. Amen.

* Heldenmüthiger Akt der Liebe

oder Aufopferung aller genugthuenden Werke und Fürbitten zu gunsten der armen Seelen im Fegfeuer.

Himmlicher Vater! in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu und Mariä opfere ich dir für die armen Seelen im Fegfeuer alle Genugthuungswerke meines ganzen Lebens auf, sowie auch alle guten Werke, welche für mich nach meinem Tode werden aufgeopfert werden. Und diese Genugthuungen übergebe ich in die reinsten Hände der unbefleckten Jungfrau Maria, damit sie dieselben jenen Seelen zuwende, welche sie nach ihrer Weisheit und mütterlichen Liebe zuerst aus dem Fegfeuer befreien will. Nimm, o mein Gott, dieses Opfer gnädigst an und lasse mich um dessentwillen täglich in der Gnade zunehmen. Amen.

Ablässe, mit welchen der heldenmüthige Liebesakt bereichert ist: Der heilige Vater Pius IX. nannte diesen Liebesakt „den größten Trost, welcher den armen Seelen gebracht werden kann“ und gewährte nachstehende Ablässe am 30. September 1853. — Vollkommener Ablass bei jeder heiligen Kommunion, — für alle Gläubigen, welche diese Aufopferung

gemacht haben, wofern sie an dem Tage, wo sie kommuniziert haben, eine Kirche oder öffentliche Kapelle besuchen und dort einige Zeit nach der Meinung des heiligen Vaters beten. Dieser vollkommene Ablass kann aber nur den armen Seelen zugewendet werden. — Vollkommener Ablass an allen Montagen des Jahres. — wenn sie die heilige Messe zum Troste der armen Seelen anhören und wie oben eine Kirche besuchen, um dabelst nach der Meinung des heiligen Vaters zu beten. — Ferner können alle schon verliehenen oder ferner noch zu verleihenden Ablässe, welche von den Gläubigen, die diese Aufopferung gemacht haben, gewonnen werden, den armen Seelen zugewendet werden. — Die Priester, welche den Liebesakt gemacht haben, genießen an allen Tagen des Jahres das persönliche Vorrecht des privilegierten Altars. Doch muß der vollkommene Ablass der Seele zugewendet werden, für welche die heilige Messe gelesen wird.

Ablassgebete für die Verstorbenen.

Sonntag.

* Herr, allmächtiger Gott, ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus im Garten vergossen hat, befreie die Seelen aus ihren Peinen und insbesondere die unter allen am meisten verlassene, und führe sie in deine Herrlichkeit, wo sie dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Montag.

* O Herr, allmächtiger Gott, ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus im Garten vergossen hat in seiner schmerzlichen Geißelung, befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und unter allen insbesondere die-

jenige, welche am nächsten steht dem Eingange in deine Herrlichkeit, damit sie bald beginne, dich zu loben und zu preisen in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Dienstag.

* O Herr, allmächtiger Gott, demütig bitte ich dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus vergossen hat in seiner schmerzhaften Dornenkrönung, befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und besonders unter allen diejenige, welche sonst zuletzt befreit werden müßte aus so großen Peinen, damit sie nicht so lange aufgehalten werde, dich in deiner Herrlichkeit zu loben und ewig zu preisen. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Mittwoch.

* O Herr, allmächtiger Gott, ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus bei der Kreuztragung auf den Straßen Jerusalems vergossen hat, befreie die Seelen aus dem Fegfeuer, und insbesondere diejenige, welche vor dir die reichste an Verdiensten ist, damit sie auf der hohen Stufe der Herrlichkeit, wonach sie sich sehnt, dich lobe und preise in Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Donnerstag.

* O Herr, allmächtiger Gott, demütig bitte ich dich durch den kostbaren Leib und das kost-

bare Blut deines göttlichen Sohnes Jesus, welches er selbst am Vorabend seines Leidens seinen Aposteln zur Speise und zum Trank gegeben und seiner ganzen Kirche als immerwährendes Opfer und lebendige Nahrung für seine Gläubigen hinterlassen hat, befreie die Seelen des Fegfeuers und besonders diejenige, welche die tiefste Andacht hegte gegen dieses Geheimnis unendlicher Liebe, damit sie durch dasselbe dich und deinen Sohn und den Heiligen Geist in eurer Herrlichkeit ewig loben könne. V. Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Freitag.

* O Herr, allmächtiger Gott, ich bitte dich durch das kostbare Blut, welches dein göttlicher Sohn Jesus einst am Stamme des Kreuzes, besonders aus seinen heiligsten Händen und Füßen vergossen hat, befreie die Seelen aus dem Fegfeuer und insbesondere diejenige, für welche ich zu beten schuldig bin; damit ich's nicht verschulde, daß du sie nicht alsbald in deine Herrlichkeit einführst, wo sie dich ewig loben und preise. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Sonabend.

* O Herr, allmächtiger Gott, demütig bitte ich dich durch das kostbare Blut, welches aus der Seite deines göttlichen Sohnes, angefaßt und zum größten Schmerze seiner heiligsten

Mutter geflossen, befreie die Seelen des Fegfeuers und unter allen insbesondere diejenige, welche die zärtlichste, größte Andacht gegen die hehre Gottesmutter hatte, damit sie alsbald zu deiner Herrlichkeit gelange, dich in ihr und sie in dir loben alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser. Begrüßet. Aus der Tiefe. (S. 454.)

Allerseelen-Andacht.

zwischen den einzelnen Stationen wird gesungen:

O Tag der Angst oder Tag des Jornes.

I. Station.

V. Herr, erbarme dich unser.

R. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser. — Vater unser.

V. Und führe uns nicht in Versuchung.

R. Sondern erlöse uns von dem Übel.

V. Geh nicht ins Gericht mit denen, die im Glauben starben.

R. Denn kein Lebender ist ohne Schuld vor deinem Angesicht.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. O Gott, der du deine Diener mit der bischöflichen, priesterlichen und geistlichen Würde unter der apostolischen Priesterchar hast wirken lassen; verleihe, wir bitten

dich, daß sie auch zu ewiger Gemeinschaft mit ihr versammelt werden. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

V. Herr, lasse sie ruhen in Frieden.

R. Amen.

Es komme herab über diesen Ort und über diese Leiber der Segen Gottes, des allmächtigen Vaters † und des Sohnes und des Heiligen Geistes. R. Amen.

II. Station.

V. Der du den Lazarus, der schon die Verwesung gesehen, aus dem Grabe wieder auferweckt hast.

R. Gib, o Herr, den Abgeschiedenen die ewige Ruhe und verleihe ihnen den Nachlaß ihrer Sünden.

Lasset uns beten. O Gott, der du uns Vater und Mutter zu ehren geboten hast, erbarme dich in Gnade der Seelen unserer verstorbenen Eltern, vergib ihre Sünden und verleihe uns ihr Wiedersehen in der ewigen Seligkeit. Durch Christum unsern Herrn. R. Am.

III. Station.

V. Von der Macht der Hölle.

R. Errette ihre Seelen, o Herr.

Lasset uns beten. O Gott, Spender der Gnade und in Liebe besorgt für das

menschliche Heil; wir flehen deine Erbarmung an, daß du die Brüder, Verwandten und Wohltäter unsrer Gemeinde, welche aus diesem Leben hinübergegangen sind, durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria, mit allen Heiligen zur Gemeinschaft der ewigen Glückseligkeit gelangen lassen wollest. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

IV. Station.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

R. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Lasset uns beten. O Gott durch dessen Erbarmung die Seelen der Gläubigen in Ruhe sind, verleihe allen deinen Dienern und Dienerinnen, die hier und auf der ganzen Erde in Christo ruhen, die Vergebung ihrer Sünden, damit sie, von aller Schuld gereinigt, mit dir sich ewig freuen mögen. Durch Christum unsern Herrn. R. Amen.

V. Station.

V. Befreie, o Herr, die Seelen aller abgestorbenen Gläubigen.

R. Von allen Banden ihrer Vergehungen.

Lasset uns beten. O Gott, aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen die Vergebung aller Sünden; damit sie den Nachlaß, den sie stets gewünscht, durch unsere frommen Gebete erlangen: der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. V. Amen.

Vitanei für die verstorbenen Christgläubigen.

V. Barmherziger Gott, wir stehen zu dir um
Gnade für die leidenden Seelen im Reini-
gungsorte,

R. Erhöre unser demütiges Gebet und erbarme
dich ihrer!

Herr, erbarme dich ihrer! — Christus, erbarme
dich ihrer! — Herr, erbarme dich ihrer!

Christus, höre sie! — Christus, erhöre sie!
Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich ihrer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme
dich ihrer!

Gott Heiliger Geist, — erbarme dich ihrer!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, —
erbarme dich ihrer!

Heilige Maria, — bitte für sie!

Heilige Gottesgebärerin, — bitte für sie!

Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, — bitte f. sie!

Heiliger Michael, — bitte für sie!

Alle hh. Engel und Erzengel, — bittet für sie!

Alle Chöre der seligen Geister, — bittet für sie!

Heiliger Johannes der Täufer, — bitte für sie!

Heiliger Joseph, — bitte für sie!

Alle hh. Patriarchen u. Propheten, — bittet f. sie!

Heiliger Petrus, — bitte für sie!

Heiliger Paulus, — bitte für sie!

Heiliger Johannes, — bitte für sie!

Alle hh. Apostel und Evangelisten, bittet für sie!

Heiliger Stephanus, — bitte für sie!

Heiliger Laurentius, — bitte für sie!

Alle hh. Märtyrer, — bittet für sie!

Heiliger Gregorius, — bitte für sie!

Heiliger Ambrosius, — bitte für sie!

Heiliger Augustinus, — bitte für sie!

Heiliger Hieronymus, — bitte für sie!

Alle hh. Bischöfe und Bekenner, — bittet für sie!

Alle hh. Lehrer, — bittet für sie!

Alle hh. Priester und Beichten, — bittet für sie!

Alle hh. Mönche und Einsiedler, — bittet für sie!

Heilige Maria Magdalena — bitte für sie!

Heilige Katharina, — bitte für sie!

Heilige Barbara, — bitte für sie!

Alle hh. Jungfrauen und Witwen, — bittet f. sie!

Alle Heiligen Gottes, — bittet für sie!

Sei ihnen gnädig! — verschone sie, o Herr!

Von allem Übel, — erlöse sie, o Herr!

Von deinem Zorne, †)

Von der Strenge deiner Gerechtigkeit,

Von dem nagenden Wurme des Gewissens,

Von der tiefen Traurigkeit,

Durch deine wunderbare Empfängnis,

Durch deine heilige Geburt,

Durch deinen süßen Namen,

Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,

Durch deine grenzenlose Demut,

Durch deinen vollkommenen Gehorsam,

Durch die unendliche Liebe deines göttlichen

Herzens,

†) Erlöse sie, o Herr!

Durch deine Ängste und Mühseligkeiten,
 Durch deinen blutigen Schweiß,
 Durch deine Gefangennehmung,
 Durch deine grausame Geißelung,
 Durch deine schmachvolle Krönung und Ver-
 spottung,
 Durch deine mühevollte Kreuztragung,
 Durch das kostbare Blut deiner heil. Wunden,
 Durch dein bitteres Kreuz und Leiden,
 Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
 Durch deine glorreiche Auferstehung,
 Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
 Durch die Ankunft des Hl. Geistes, des Trösters,
 Wir armen Sünder! — wir bitten dich, erhöre uns!
 Der du der Sünderin Maria Magdalena ver-
 ziehest und den Schwächer erhörtest, †)
 Der du die Auserwählten aus Erbarmen selig
 machest,
 Der du die Schlüssel des Todes und der Hölle hast,
 Daß du unsere Eltern, Verwandten und Wohl-
 thäter von den Strafen des Fegefeuers be-
 freien wollest,
 Daß du dich aller verstorbenen Christgläubigen
 erbarmen u. sie von ihrer Qual erlösen wollest,
 Daß du dich insbesondere derjenigen Seelen
 erbarmen wollest, deren niemand auf Er-
 den gedenkt,
 Daß du sie alle verschonen und ihnen ver-
 zeihen wollest,

†) Wir bitten dich, erhöre uns!

Daß du ihre Sehnsucht nach dir recht bald
 stillen wollest, — wir bitten dich, erhöre uns!
 Daß du sie in die Gesellschaft deiner Auser-
 wählten aufnehmen und ewig beseligen wollest,
 O König der Herrlichkeit,
 O du Sohn Gottes, Jesus Christus,
 O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst
 die Sünden der Welt, — gib ihnen die Ruhe!
 O du Lamm Gottes zc. — gib ihnen die Ruhe!
 O du Lamm Gottes zc. — gib ihnen die
 ewige Ruhe!
 Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
 Herr, erbarme dich ihrer! — Christus, erbarme
 dich ihrer! — Herr, erbarme dich ihrer!
 Vater unser. — Begrüßet. —
 V. Von den Pforten der Hölle!
 R. Befreie, o Herr, ihre Seelen!
 V. Herr, erhöre mein Gebet!
 R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Gebet. Verleihe, wir bitten dich, o Herr,
 den Seelen deiner Diener und Dienerinnen
 fortwährende Huld und Erbarmung, damit
 ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie auf
 dich gehofft und an dich geglaubt haben. Durch
 Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!
 R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!
 V. Laß sie ruhen in Frieden! R. Amen.

Lied: Sei Mutter der Barmherzigkeit.

Vom Kirchenjahr.

Auch die Zeit ist von Gott erschaffen. Sie soll zum Lobe Gottes und zum Heile des Menschen dienen. Zu diesem Zwecke wird uns im Kirchenjahre das Erlösungswerk des dreieinigen Gottes vergegenwärtigt. Das Kirchenjahr beginnt mit dem ersten Advents Sonntag und endigt mit der letzten Woche nach Pfingsten. Es zerfällt in drei Festkreise, deren Mittelpunkt die Hauptfeste sind: Weihnachten, Ostern und Pfingsten. Es stellt uns dar: die Liebe des Vaters, der seinen Sohn in die Welt sandte (Weihnachten), die Liebe des Sohnes, der für uns starb und auferstand (Ostern), die Liebe des Heiligen Geistes, der zu uns herabkam (Pfingsten). Jedes der drei Hauptfeste hat eine Vorfeier und eine Nachfeier. Der Tag vor dem Hauptfeste heißt Vigil, weil früher die Christen die dazwischen liegende Nacht wachend, fastend und betend zubrachten. Die Heilsergebnisse der Hauptfeste sind so bedeutungsvoll, daß wir sie acht Tage lang (Oktave) betrachten und feiern sollen. Die Kirche feiert diese Glaubenswahrheiten in ihrem erhabenen Gottesdienste und ihren ergreifenden Gebräuchen (Ceremonien). Wir sollen daran teilnehmen und die Liebe Gottes preisen. Die Lehre und das Beispiel Jesu Christi soll die Richtschnur unseres Lebens sein. Zu dieser Nachfolge Jesu Christi,

welche der Weg zum Himmel ist, erhalten wir die Erlösungsgnaden im Laufe des Kirchenjahres.

I. Der Weihnachtsfestkreis.

Die Vorfeier ist die Advent (Ankunft). Die 4 Sonntage des Advents erinnern uns an die 4000 Jahre, in welcher Zeit die sündige Menschheit auf den Erlöser wartete: „Tauet (Rorate) Himmel den Gerechten!“ Der Advent ist eine Zeit der Buße, gemildert durch die freundliche Erwartung des Heilandes. Der Priester geht im violetten Gewande zum Altare. Es schweigt der Jubelsang der Kirche, das Gloria. Ernst mahnt der hl. Johannes der Täufer: „Bereitet den Weg des Herrn; machet gerade seine Pfade!“ Gleichsam als Morgenröte leuchtet in die Nacht der Sünde hinein, das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä (8. Dezember). Dann geht die Sonne der Gerechtigkeit der Welt auf in der Geburt Jesu Christi am hochheiligen Weihnachtsfeste (25. Dezember). Mit Maria und Joseph — mit den Hirten beten wir das göttliche Kind an, welches unser Heiland ist. Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch zugleich: Gott, um uns mit der durch die Sünde beleidigten Gottheit zu versöhnen — Mensch, um für uns leiden zu können. Innige Freude erfüllt am hohen Weihnachtsfeste die christlichen Herzen. Strahlen dieser heiligen Freude fallen schon auf den hl. Abend.

Da erstrahlt der Christbaum im Kerzenglanz und Eltern und Kinder beschenken einander, um ihre Freude auszudrücken. Auch der Armen wird gedacht. — Die schönen Weihnachtslieder erklingen und erinnern an den Lobgesang der Engel auf Bethlehems Fluren. Am hohen Weihnachtsfeste darf jeder Priester drei hl. Messen lesen. Die erste am frühen Morgen heißt Christmesse und wird auch Engellant genannt. Dann folgt das Hirtenamt. In der dritten hl. Messe wird Jesus als das Licht der Welt begrüßt. Der erste Blutzug, der hl. Stephanus wird tags darauf gefeiert. Der hl. Apostel Johannes, der Lieblingsjünger Jesu, folgt am 27. Dezember. Im schließen sich am 28. Dezember die unschuldigen Kinder an. Die Oktave beschließt das Fest der Beschneidung des Herrn am Neujahrstage. Da wurde sein Name Jesus (Heiland, Erlöser) genannt. Christus heißt der Gesalbte, d. i. der Gesandte Gottes. Das neue Jahr sollen wir im Namen Jesu beginnen. Der menschgewordene Sohn Gottes ruft auch die Heiden zu sich, indem er den 3 Weisen im Morgenlande einen wunderbaren Stern erscheinen läßt, der ihnen die Ankunft des Erlösers verkündet. So ist das Fest der Erscheinung des Herrn (6. Januar) nur eine Fortsetzung der freudvollen Weihnachtsfeier. Die Sonntage nach dem Fest der hl. 3 Könige (wenigstens 2 —

höchstens 6) bilden die Nachfeier und versinnbilden das verborgene Leben Jesu in Nazareth bis zu seinem öffentlichen Auftreten. In die Zeit der Nachfeier fällt das Fest Mariä Lichtmess am 2. Februar, an welchem die Kerzenweihe stattfindet.

II. Der Ostersfestkreis.

Die Vorfeier ist die Vorfasie und die 40-tägige Fastenzeit. Die Vorfasie umfaßt die Sonntage Septuagesima (70), Sexagesima (60) und Quinquagesima (50). Die Namen kommen daher, weil in den ersten Zeiten die Christen schon 70, 60 oder 50 Tage vor Ostern die Faste begannen. Der Mittwoch nach Quinquagesima heißt Aschermittwoch, weil an diesem Tage der Priester dem Volke Asche auf die Stirne streut mit den Worten: „Gedenke, o Mensch, daß du Staub bist und wieder zu Staub werden wirst.“ Mit dem Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Wir betrachten und beherzigen das Fasten, die Lehren und das Leiden des Erlösers, — verrichten andächtig den hl. Kreuzweg, tun Buße und bereuen unsere Sünden. Die beiden letzten Wochen der Fastenzeit sind besonders dem bitteren Leiden Jesu geweiht. Trauer herrscht in der Kirche; deshalb werden die Kreuze und Bilder mit violetten Tüchern verhängt. Die letzte Woche der Fastenzeit ist die Karwoche.

Sie beginnt mit dem Palmsonntage. Er erinnert an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Palmen werden geweiht. Bei der Procession schlägt der Priester mit dem Schafte des Kreuzes 3 mal an die verschlossene Kirchenthür. Dies bedeutet, daß der Himmel durch die Sünde verschlossen war und erst durch Christus geöffnet wurde. In der Karwoche sind die letzten 3 Tage bedeutungsvoll. Am Gründonnerstag herrscht theils Freude in der Kirche über die Einsetzung des allerheiligsten Altars sacramentes, theils Trauer über das Leiden Jesu, das am Abend begann. Die Freude wird durch das Gloria bei der heil. Messe ausgedrückt, wobei die Glocken feierlich läuten. Von da ab verstummen sie. Am Gründonnerstag wird in der Kirche nur eine hl. Messe gelesen. Das Volk geht zahlreich zum Tische des Herrn zum Andenken an das letzte Abendmahl. Bei der heil. Messe konsekriert der Priester 3 Hostien, von denen er eine genießt, die anderen für den nächsten Tag in einer Seitencapelle aufbewahrt. Trauer herrscht in der Kirche. Das Allerheiligste fehlt und die Altäre stehen, jeden Schmuckes beraubt, entblößt da. Der Heiland ist aus der Mitte der Seinigen gerissen worden. Am Todestage des Erlösers, dem Karfreitag, herrscht noch tiefere Trauer. Selbst die Lichter sind ausgelöscht, denn Jesus, das Licht der Welt, ist tot. Der Priester betet in den Fürbitten

für alle Menschen, weil Jesus für alle gestorben ist. Das Kreuz wird an diesem Tage besonders verehrt. Der Priester legt das Messgewand ab, enthüllt das Kreuz und küßt die Wundmale. Auch den Gläubigen wird es zur Verehrung in der Kirche hingelegt. Jesus hat sich an diesem Tage blutiger Weise aufgeopfert, deshalb findet auch kein eigentliches Messopfer statt, sondern eigentlich nur eine Kommunion der am Donnerstag konsekrierten Hostie. Das Allerheiligste wird jetzt in das heil. Grab gebracht, wo es von den Gläubigen besucht und angebetet wird. Am Karfreitag wird außerhalb der Kirche neues Feuer geweiht, und davon ein Licht angezündet; denn Jesus Christus, das Licht der Welt, welches durch den Tod ausgelöscht war, wird bald zu neuem Leben auferstehen. Fünf Weihrauchkörner, die fünf Wundmale bedeutend, werden geweiht. Mit dem neugeweihten Lichte begibt man sich in die Kirche. An ihm wird die dreiarmige Kerze, ein Sinnbild der hl. Dreifaltigkeit angezündet. Die Osterkerze wird feierlich geweiht. Taufwasser wird geweiht, weil in dem ersten Jahrhundert viele an diesem Tage getauft wurden. Das Messopfer wird feierlich dargebracht. Vom Gloria ab läuten die Glocken wieder. Es folgt das hochheilige Osterfest am Sonntag nach dem ersten Frühlings-Vollmonde. Am frühen Morgen laden die Kirchenglocken

zur jubelvollen Auferstehungsfeier ein. Befiegt sind Tod, Sünde und Hölle. Die Menschheit ist erlöst. Alleluja (Lobet den Herrn!) tönt es überall; neues Leben erwacht! Ostern ist das Siegesfest der Christenheit, der Mittelpunkt des ganzen Kirchenjahres. Feiern auch wir Ostern, indem wir durch würdigen Empfang der heil. Sacramente zu einem neuen Leben auferstehen! Der erste Sonntag nach Ostern ist der weiße Sonntag, an dem die Neugetauften ihr weißes Kleid ablegten. Die dem Osterfeste nachfolgenden 40 Tage bis zum Feste Christi Himmelfahrt stellen vor die 40 Tage, in denen der Heiland nach seiner Auferstehung auf Erden wandelte und die Mehrzahl der hl. Sacramente einsetzte. Die 3 Tage vor Christi Himmelfahrt sind die Bitttage mit ihren Prozessionen.

III. Der Pfingstfestkreis.

Die Vorfeier sind die 9 Tage nach Christi Himmelfahrt. Eine Novene (9 tägige Andacht) wird in den Kirchen gehalten, um die Gaben und Gnaden des Heiligen Geistes herabzusehen. Es folgt das hochheilige Pfingstfest — die Herabkunft des Heil. Geistes auf die Apostel. Er ist es, der auch uns die Früchte der Erlösung zuwendet und uns heiligt. Der Heilige Geist weihet die Seelen zu Tempeln Gottes. Er hat die Stiftung der Kirche Jesu Christi

vollendet und ist ihr Lehrer, Leiter und Gnaden spendender. Am ersten Sonntag nach Pfingsten ist das Fest der allerheiligsten Dreifaltigkeit. Mächtig durchschallt der Ambrosianische Lobgesang (Te Deum) die Gotteshäuser zur Anbetung des dreieinigen Gottes. Das Volk stattet darin der heiligsten Dreieinigkeit öffentlich Dank ab für die unzähligen, an Leib und Seele erhaltenen Wohltaten. Am darauf folgenden Donnerstage ist das heil. Fronleichnamsfest, an welchem wir die Einsetzung des allerhl. Altars sacraments feiern. Freudig versammeln sich die Gläubigen an diesem Feste und in der ganzen Oktave zu feierlichen Dankgottesdiensten. Lobsingend und dem Himmelskönige huldigend durchziehen sie mit dem hochwürdigsten Gute in feierlicher Prozession die Straßen der Kirchorte. Die dem Pfingstfeste nachfolgenden Sonntage (wenigstens 24 und höchstens 28) beschließen das Kirchenjahr und veranschaulichen die Zeit bis zum Weltgerichte. Gegen Ende des Kirchenjahres (1. November) wird das Fest Allerheiligen, darauf Allerseelen gefeiert. Wir werden daran erinnert, daß wir mit den Seelen im Himmel und im Fegefeuer in Gemeinschaft stehen.

In das Kirchenjahr sind verflochten die Festtage der allerheiligsten Jungfrau Maria und der Heiligen. Wir sollen an diesen Tagen mit der Kirche Gott loben und preisen

für die Vorzüge und Gnaden, die er den Heiligen verliehen hat. Insbesondere umgeben wir die hochgebenedeite, von keiner Sünd' entweihte Mutter Gottes mit unserer kindlichen Liebe und Verehrung. Ihr heiliges Tugendbeispiel sollen wir nachahmen und ihre mächtige Fürbitte anrufen.

Siehe, christliche Seele, welche hohe Beden- tung das Kirchenjahr für dich hat! Die Kirche leitet dich an, Gott zu verherrlichen und dich selbst zu heiligen. Entziehe dich ihrer Leitung nicht! Wie kannst du sicherer zum ewigen Leben gelangen, als wenn du dich ihrer Führung ganz anheim gibst? Daher freue dich mit der Kirche an ihren Hochfesten, lobe mit ihr Gott den Herrn, und danke ihm. Wie es die kirchliche Zeit dir nahe legt: hoffe, verlange, singe, bete, arbeite, faste, büße, empfangе oft und würdig die hl. Sakramente und wohne dem heil. Messopfer bei, so oft du kannst. Wisse, das heilige Messopfer ist die Sonne eines jeden Tages im Kirchenjahre!



Zweiter Teil. Kirchenlieder.

Tägliche Lieder.

Nr. 1. Wenn der Morgenröte Strahlen S. 26.

Nr. 2. Beim frühen Morgenlicht . . . S. 70.

Nr. 3. (2.)

1. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich! Niemand soll mir meinen Glauben, weder Welt noch Hölle, rauben, wenn ich auch mein Blut und Leben sollte selbst zum Opfer geben, o, so wollt' ich noch im Sterben sprechen: Herr, ich glaub' an dich!

2. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich! Jesus ist für mich gestorben, hat mir Gottes Gnab' erworben; o, wie könnt' ich noch verzagen, freudig will ich allzeit sagen: auf dich hoff' ich, o mein Jesus, du hast mich am Kreuz erlöst!

3. An dich glaub' ich, auf dich hoff' ich, Gott, von Herzen lieb' ich dich! Herr, du hast mir Leib und Leben, alles nur aus Lieb' gegeben, o wie sollt' ich dich nicht lieben aus den allerreinften Trieben! O mein Vater, mein Erhalter, ewig, ewig lieb' ich dich!

Nr. 4. (3.)

1. Mein erst' Gefühl sei Preis und Dank; erhebe den Herrn, o Seele! er höret deinen Lobgesang; lobsing' ihm meine Seele.

2. Mich selbst zu schützen ohne Macht, lag ich und schlief in Frieden; wer schafft die Sicherheit der Nacht und Ruhe für die Müden?

3. Du bist es, Herr und Gott der Welt, und dein ist unser Leben; du bist es, der es uns erhält und mir's jetzt neu gegeben.

4. Gelobet seist du, Gott der Macht, gelobt sei deine Treue, daß ich nach einer sanftern Nacht mich dieses Tags erfreue.

5. Laß deinen Segen auf mir ruh'n, mich deine Wege wallen, und lehre du mich selber tun nach deinem Wohlgefallen.

6. Gib mir ein Herz voll Zuversicht, erfüll mit Lieb' und Ruhe; ein weises Herz, das seine Pflicht erkenn' und willig tue.

7. Daß ich das Glück der Lebenszeit in deiner Furcht genieße, und meinen Lauf mit Freudigkeit, wenn du befehlst, beschließe.

Nr. 5. (4.) Die Nacht entsteht. S. 27.

Nr. 6. (5.) In dieser Nacht. S. 54.

Vor der Predigt.

Nr. 7. (6.)

1. Herr, vor deinem Angesicht hat die Andacht uns versammelt. Ach, verwirf die Bitte nicht, die dein Volk dir, Vater, stammelt! Hör' auf unsre schwachen Knieer, blick auf uns mit Huld hernieder!

2. Laß dein Wort, das hier erschallt, viele gute Früchte bringen und mit göttlicher Gewalt

mit Andacht hören; laß Verstand und Herz zu dir sich in deinem Licht bekehren, daß wir tugendhaft auf Erden, selig einst im Himmel werden.

2. Laß uns dich im Glauben hier, liebster Herr und Meister, ehren, daß wir schauend dort mit dir Gottes Ruhm und Preis vermehren. Ja, wir wollen uns bestreben, ganz nur dir, o Herr, zu leben.

3. Gib das unschätzbare Glück unsern Herzen, unsern Sinnen; laß den sel'gen Augenblick durch die Gnade uns gewinnen. Hilf, daß wir im Erdenleben dir allein die Ehre geben.

4. Herr, du bist ein starker Hort! Hilf des Feindes Macht bezähmen, daß er nicht dein göttlich Wort aus dem Herzen uns kann nehmen. Laß, o Herr, es uns gelingen, guter Werke Frucht zu bringen.

5. O Erlöser, durch dein Blut und durch alle deine Leiden gib uns Gnade, Kraft und Mut, jedes Laster zu vermeiden; gib, daß wir auch in Gedanken nie in deiner Liebe wanken.

Nr. 11. (10.)

1. Was führt den Pilger dieser Erde zum Ziele seiner Wanderschaft? Was gibt, daß er nicht müde werde, ihm hohen Mut und Heldenkraft? Herr, dieses Lebens dunkle Pfade erhellet deines Wortes Licht, hier lehrst du selbst voll Huld und Gnade uns, deine Kinder, unsre Pflicht.

2. Hier winkt dem reuevollen Sünder dein Vaterblick Vergebung zu, und jedem deiner

trenen Kinder gewährt dein Wort des Himmels Ruh. Wir lernen hier von deinem Sohne geduldig tragen jede Last und blicken hin nach jenem Lohne, den du dafür bereitet hast.

3. Hier hören wir von früher Jugend die Wahrheit, die dein Sohn uns lehrt; nicht Güter dieser Welt, nein, Tugend bestimmt allein des Menschen Wert. Wir hören, daß nur gute Taten — wenn eitler Werke Schatten fliehn — in dieser Zeit gleich reichen Saaten für eine ew'ge Ernte blühen.

4. O, mach' zu deines Wortes Lehre, Herr, eines jeden Herz bereit! Gib, daß der Sünder sich bekehre, stärk' alle zu der Tugend Streit; laß uns in deinem Heiligtume als Hörer deines Wortes stehn und uns von hier zu deinem Ruhme als Täter deines Wortes gehn.

Nr. 12. (11.)

1. Willkommen, heil'ge Stunde, wir harren deiner schon; du bringst des Heiles Kunde vom Vater und vom Sohn.

2. O Heil'ger Geist, bereite fürs Gute unser Herz, erleuchte es und leite sein Streben himmelwärts!

3. Gib unserm Glauben Stärke; laß uns vereint erglühn, des Herrn Gebot durch Werke mit Treue zu vollzieh'n!

4. Dann wird gebeth'n der Samen für Zeit und Ewigkeit, den jetzt in Jesu Namen dein Diener hoffend streut.

Nach der Predigt.

Nr. 13. (12.)

1. Du Gott des Lichts, Quell aller Klarheit, dir sei Lob, Ehre, Dank und Preis; daß wir im Geist und in der Wahrheit nach Jesu, deines Sohns Geheiß und allen seinen Lehren dich, Gott, als Vater ehren!

2. Bewahre und erhalt uns alle der Lehre Jesu Christi treu; damit er einst nicht uns zum Falle, nein, uns zum Heil gekommen sei. Gib Gnade uns und Stärke zu jedem guten Werke!

Nr. 14. (13.)

1. Gott, du hast uns deinen Willen durch die Predigt vorgestellt. Hilf uns nun, daß wir erfüllen alles, was dir wohlgefällt! Und entsteht in uns ein Streit, o dann sei von uns nicht weit!

2. Laß uns fromm und heilig leben, nicht auf halbem Wege stehn! Laß mit Eifer uns bestreben in dem Guten fortzugehn; bis wir mit beherztem Mut uns erkämpft das höchste Gut.

Zur Ansteilung des Weihwassers vor dem Hochamte an den Sonntagen.

Nr. 15. (14.)

Aspérge me: Domine, hyssopo, et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Besprenge mich, Herr, mit Hyssop, so werde ich gereinigt; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee!

Ps. Miserere mei, Deus: secundum magnam misericordiam tuam. Gloria Patri, et Filio, et Spiritui sancto: sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Asperges me etc.

Anmerkung: Versikel und Gebet siehe bei Nr. 17. — Alleluja fällt weg.

Nr. 16. (15.)

1. Besprenge mich, o Herr, in Gnaden mit Noß und ich werde rein. Wasch' mich von der Seele Schaden, laß meine Seele lauter sein. Erschaff' in mir ein reines Herz, erfüll' es mit der Neuen Schmerz!

2. Hilf, daß wir fest im Glauben stehen nach deiner großen Gültigkeit! O Herr, erhöre unser Flehen! Lob, Ehre, Preis sei dir geweiht, Gott, den die ganze Schöpfung preist, dich Vater, Sohn und Heil'ger Geist!

Nr. 17. (16.)

(In der Osterzeit.)

Vidi aquam: egredientem de templo, a latere dextro, Alleluja. Et omnes, ad quos pervenit aqua ista, salvi facti sunt,

Ps. Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Hl. Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Besprenge mich, usw.

Anmerkung: Versikel und Gebet siehe bei Nr. 17. — Alleluja fällt weg.

Nr. 16. (15.)

1. Besprenge mich, o Herr, in Gnaden mit Noß und ich werde rein. Wasch' mich von der Seele Schaden, laß meine Seele lauter sein. Erschaff' in mir ein reines Herz, erfüll' es mit der Neuen Schmerz!

2. Hilf, daß wir fest im Glauben stehen nach deiner großen Gültigkeit! O Herr, erhöre unser Flehen! Lob, Ehre, Preis sei dir geweiht, Gott, den die ganze Schöpfung preist, dich Vater, Sohn und Heil'ger Geist!

Nr. 17. (16.)

(In der Osterzeit.)

Vidi aquam: egredientem de templo, a latere dextro, Alleluja. Et omnes, ad quos pervenit aqua ista, salvi facti sunt,

Gesehen habe ich, wie das Wasser hervorkam aus dem Tempel von der rechten Seite. Alleluja. Und alle, zu denen das Wasser gelangte,

et dicent: Alleluja Alleluja.

Ps. Confitemini Domino, quoniam bonus: quoniam in saeculum misericordia ejus. Gloria Patri etc.

V. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam. (Allel.)

R. Et salutare tuum da nobis. (Alleluja.)

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Exaudi nos, Domine sancte, Pater omnipotens, aeternae Deus, et mittere digneris sanctum Angelum tuum de coelis, qui custodiat, foveat, protegat, visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitaculo. Per Christum etc.

wurden erlöst und werden sagen: Alleluja, Alleluja.

Preiset den Herrn, da er gut ist und seine Barmherzigkeit ewig währet. Ehre sei dem Vater etc.

Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

Und dein Heil verleihe uns!

Herr, erhöre mein Gebet!

Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Der Herr sei mit euch! Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Erhöre uns, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, und sende gnädig vom Himmel deinen heiligen Engel, auf daß er behüte, bewahre, beschütze, heimfuche und beschirme alle, die da weilen in diesem Hause. Durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Meßlieder.

Nr. 18. (17.)

1. Gott, auf dein Wort erscheinen wir am heiligen Altar; vereint, wie Brüder, stellen hier sich deine Kinder dar. Du ruffst uns, Vater, selbst zu dir, der Gnadenstimme folgen wir. O ziehe unsern ganzen Sinn und unsre Herzen zu dir hin.

2. Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir, Allmächtiger, gebracht! Uns ganzer Seele preisen wir, Herr, deine Huld und Macht. Du gabst durch deiner Allmacht Hand uns Leib und Seel, Vernunft, Verstand; du bist es, der die ganze Welt regiert, ernähret und erhält.

3. Ich glaube, Gott, und zweifle nicht, daß du mein Schöpfer bist. Ich glaub' es auch mit Zuversicht, daß dein Sohn Jesus Christ am Kreuze für mich willig starb und Heil und Seligkeit erwarb, daß auch der Heil'ge Geist mir Kraft zum Guten, Stärke mir verschafft.

4. Bei diesem Opfer denken wir an Jesu Christi Tod. Im Staube flehen wir zu dir hilf uns in unsrer Noth! Nimm an aus deines Priesters Hand das dir geweihte Liebespfand! Laß es für uns ein Denkmal sein, daß wir die Sünden tief bereu'n.

5. Ruft: heilig, heilig, heilig ist der Ewigkeiten Gott! Singt mit den Engeln: heilig bist du, aller Wesen Gott! Groß bist du, Herr, groß deine Macht, die alles hat hervorgebracht!

Der Schöpfung ganzes Heiligtum ist voll von deiner Allmacht Ruhm.

Nach der Wandlung.

6. Mit tiefster Ehrfurcht beten dich die höhern Geister an, doch dürfen sünd'ge Menschen sich auch deinem Throne nah'n. Selbst unsre Schuld entfernt uns nicht, o Gott, von deinem Angesicht; wenn wir wehmütig sie bereu'n, willst du uns, Vater, gern verzeihn.

7. Du sendetest von deinem Thron aus väterlicher Huld den Mittler uns in deinem Sohn, den Tilger unsrer Schuld. Wir wissen, daß durch Jesus Christ du unser Freund und Vater bist; durch ihn ward uns die Zuversicht, zu sehen einst dein Angesicht.

8. Du bist ein Gott von großer Huld, ein Vater, der verzeiht, sobald der Sünder seine Schuld erkennet und bereut. Vergib uns, Gott, was wir getan; ach, nimm uns, Herr, erbarmend an! Dir wollen wir gehorsam sein, dir unser Herz zum Opfer weihn.

Nr. 19. (18.)

1. Gott und Vater, wir erscheinen hier am heiligen Altar; Unsichtbarer, wir, die Deinen, bringen unser Opfer dar. Nimm es auf mit Wohlgefallen; schenke dein Erbarmen allen, die sich deinem Throne nah'n; sieh uns Sünder gnädig an.

2. Höchste Liebe, Preis und Ehre sei dir jetzt und immerdar; dir lobsingen Engelschöre, dir

lobsingt die Christenschar. Gib, daß wir dich kindlich lieben, immer gute Werke üben; dann gefällt dir unser Dank, wie der Engel Preisgesang.

3. Dank dir, Heiland, für die Lehren, die dein Mund verkündet hat; gib, daß wir sie gläubig hören und sie üben durch die That. Dann steht uns der Himmel offen; was wir hier im Glauben hoffen, sehn wir einst im hellen Licht, unsers Vaters Angesicht.

4. Vater, dem ich mich empfehle hier am heiligen Altar, dir bring' ich nun Leib und Seele demuthsvoll zum Opfer dar. Immer will ich Gutes üben, tätig glauben, hoffen, lieben; dies nur heißt: dir, Gott, sich weihn; dies soll jetzt mein Opfer sein.

5. Wie im Himmel, so auf Erden, rufet alles laut uns zu: Hoch soll Gott gepriesen werden, nur in ihm ist Heil und Ruh! Alle Welten rufen: Heilig unser Gott, ja, heilig, heilig! Er ist Schöpfer, er ist Herr; keiner, keiner ist wie er!

Nach der Wandlung.

6. Betend lieg' ich hier im Staube, dir geweiht, dir gekauft, Heiland, Herr, an den ich glaube, der mich durch sein Blut erkaufte, der mein Retter vom Verderben, mich gemacht zum Himmelsraben, einst als Richter aus der Gruft mich zu neuem Leben ruft.

7. Jesus, der in größten Schmerzen noch für seine Feinde bat, der mit liebevollstem

Herzen hier sich heut geopfert hat: Lehr' auch mich den Nächsten lieben, lehre mich Erbarmen üben; Wohltun, Dulden und Verzeihn flöße meinem Herzen ein.

8. Uns das ew'ge Heil zu schenken, gibst du dich zur Speise hin, deiner Liebe Angedenken; Jesus, heil'ge unsern Sinn, daß wir, innig dir verbunden, einstens, wenn wir überwunden, im Gericht vor dir bestehn unverhüllt dich ewig sehn.

9. Unser Opfer ist vollendet, dir in Demuth dargebracht; doch der Dienst, Herr, nicht geendet, der uns dir gefällig macht. Stärk' uns, daß wir unsre Pflichten dir zu Liebe trenn verrichten; dir zu dienen, laß allein unser ganzes Streben sein!

Nr. 20. (19.)

1. Herr, deiner Kirche Glieder erfüllen ihr Gebot! Für uns und unsre Brüder flehn wir zu dir, o Gott! Wir preisen dich und bringen dir unser Opfer dar. Vernimm, Herr, unser Singen, nimm der Erlösten wahr.

2. Lob, Ehre, Dank und Segen sei dir, o Gott der Macht, der großen Güte wegen von deinem Volk gebracht! Nur du, Herr, bist der Höchste, Sohn Gottes, Jesus Christ, der du zugleich der Nächste und Herr und Gott uns bist.

3. Dreieinig, ewig Wesen, Gott, aller Dinge Grund! Dein Sohn, uns zu erlösen, ward Mensch, starb und erstund und wird als Richter

kommen, wenn wir vom Tod erstehn. Der Geist läßt Heil den Frommen durch Tauf' und Buß' ergehn.

4. Um uns dir zu verpfänden, wie Israel getan, nimm, Herr, aus Priesters Händen auch unser Opfer an! Nimm diese deine Gaben, all' unser Eigentum, uns selbst und was wir haben, zu deines Namens Ruhm.

5. Wir preisen, Herr, und loben hienieden dich im Geist, wie dich im Himmel oben die Schar der Engel preist. Laß uns mit ihnen singen: Ruhm, Ehre Gott dem Herrn! Dem Herrn von allen Dingen — Ruhm, Ehre Gott dem Herrn!

Nach der Wandlung.

6. Wir denken an dein Leiden, o Jesus, höchstes Gut, und opfern dir mit Freuden dein eignes Fleisch und Blut. Wir sind dir ganz ergeben, du wahrer Gottessohn! Führe' einst aus diesem Leben uns zu dem Himmelsthron.

7. Dies Engelbrot zu brechen, verdient nicht unser Mund; doch, Herr, du darfst nur sprechen, so wird der Geist gesund. Laß uns doch Gnad' erlangen, die wir nicht würdig sind, dich, Gott, hier zu empfangen; nimm uns an für dein Kind.

8. O, Herr, laß dich bewegen, voll Demut bitten wir, zu schenken deinen Segen, so lang' wir leben hier. Gib Kräfte uns und Stärke, wenn wir zur Arbeit gehn, dann wirst du gute Werke von uns verrichtet sehn.

Nr. 21. (20.)

1. Herr des Himmels und der Erde, wir als deine treue Herde, beten dich voll Demut an; deine Güte zu verehren, singen wir in frohen Chören, was du Gutes uns getan.

2. Ehre soll gegeben werden in dem Himmel und auf Erden dir, Gott Vater, Sohn und Geist. Schenk uns auch des Friedens Gaben, daß wir guten Willen haben, wie dein Wort es uns verheißt.

3. Unsern Glauben zu bekennen, müssen wir dich Vater nennen, Sohn und Heil'gen Geist zugleich. Du, ein Gott in drei Personen, wirst uns nach Verdiensten lohnen und einst nehmen in dein Reich.

4. Nimm, o Gott, von deinen Treuen, die sich deiner Güte freuen, dies geweihte Liebespfand. Wie des Abels Opfergaben einstens dir gefallen haben, nimm auch dies aus Priesters Hand.

5. Heilig, heilig, laßt uns singen, laßet uns 'gen Himmel schwingen unser Herz zu Gottes Thron. Immer wollen wir ihn ehren, immer seinen Ruhm vermehren, hilf uns Jesus, Gottes Sohn.

Nach der Wandlung.

6. O, so war es dir zu wenig, Jesus, du des Himmels König, daß du starbst am Kreuzestamm! Du gabst uns zur Himmelsreise deinen Leib und Blut zur Speise, du warst unser Osterlamm.

7. Herr, du darfst nur ein Wort sprechen und so heilen die Gebrechen, Komm, o Jesus, und erfren' unser schmerzenvoll' Gemüte, zeig' uns deine Vatergüte; denn sie macht uns wieder neu.

8. Großer Mittler! dir zu leben, standhaft
himmelwärts zu streben, deine Wege tren
gehn! dazu stärke unsern Willen, diesen Voratz
zu erfüllen, bis wir dich im Himmel seh'n.

Pr. 22. (21.)

1. Hier liegt vor deiner Majestät im Staub
die Christenschar; das Herz zu dir, o Gott,
erhöht, die Augen zum Altar! Schenk' uns, o
Vater, deine Güte, vergib uns uns're Sünden-
schuld! O Gott, von deinem Angesicht verstoß
uns arme Sünder nicht! Verstoß uns nicht —
verstoß uns Sünder nicht!

2. Gott soll gepriesen werden, sein Nam' gebenedeit im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit! Lob, Ruhm und Dank und Ehre sei der Dreieinigkeit! die ganze Welt vermehre, Gott, deine Herrlichkeit!

3. Allmächtiger! vor dir im Staube bekennt
sich deine Kreatur! O Gott und Vater, ja
ich glaube an dich, du Schöpfer der Natur;
auch an den Sohn, der ausgegangen von dir,
geboren ewig war, und den, vom Heil'gen Geist
empfangen, die reinste Jungfrau uns gebar.

4. Nimm an, o Herr, die Gaben aus deines
Priesters Hand, wir, die gesündigt haben.

weiß'n dir dies Liebespfand! Für Sünder hier
auf Erden, in Angsten, Kreuz und Noth, soll dies
ein Opfer werden von Wein und reinem Brod.

5. Singt: heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig bist du, Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden jetzt und in Ewigkeit!

Nach der Wandlung.

6. Sieh', Vater, von dem höchsten Throne,
sieh' gnädig her auf den Altar! Wir bringen
dir in deinem Sohne ein wohlgefall'ges Opfer
dar. Wir flehn durch ihn, vor deine Kinder,
und stellen dir sein Leiden vor; er starb aus
Liebe für uns Sünder, noch hebt er's Kreuz
für uns empor!

7. | O Herr, ich bin nicht würdig, : zu
deinem Tisch zu gehn. | Du aber mach mich
würdig, : erhör mein kindlich Fleh'n! O stille
mein Verlangen, du Seelenbräutigam; : in
Geist dich zu empfangen, : dich wahres, dich
wahres, dich wahres, dich wahres,
Osterlamm!

8. Nun ist das Lamm geschlachtet, das Opfer ist vollbracht; wir haben jetzt betrachtet, Gott, deine Lieb' und Macht, Gott, deine Lieb' und Macht. Du bist bei uns zugegen; aus deinem Gnadenmeer ström' uns dein Vatersegen |: durch dieses Opfer hehr. :|

Nr. 23. (22.)

1. O Tag des Herrn, du sollst mir heilig,
der frohste meiner Tage sein! Den ersten Chri-
sten gleich erfreulich, weil ich den Tag der Ruhe
weihn. Entfernt von Tand und eitlen Dingen,
soll sich mein Geist zum Himmel schwingen;
ja, Vater, froh begeh' ich heut den Feiertag
der Unsterblichkeit.

2. Ja, mit den gläubigen Gemeinden, mit
allen, die hier vor dir stehn, soll meine Seele
sich vereinen, Herr, deine Liebe zu erhöh'n!
Wo sich die Heiligen versammeln, will ich dein
Lob mit Ehrfurcht stammeln; dort tönet von
der Engel Chor ein gleiches Lied zu dir empor!

3. Und sammeln sollst du in der Stille, mein
Geist, vor deinem Schöpfer dich! da frage dich:
Was sucht dein Wille? Fügt er nach Gottes
Willen sich? Da untersuche dein Bestreben, da
prüfe redlich Herz und Leben, da siehe hin auf
Jesum Christ, ob du ihm wohl auch ähnlich bist.

4. Steh still, mein Geist, auf deinem Wege,
sieh, ob er wohl der rechte ist! Sieh rück- und
vorwärts und erwäge, wie ferne du vom Ziele
bist! Bedenke deine Standespflichten, wie, was
dir obliegt, zu verrichten, ob Fehler zu ver-
bessern sein, und hole das Versäumte ein.

5. Nicht bloß in dieser Andachtsstunde will
Gott von mir gepriesen sein, es stimme allzeit
mit dem Munde mein Herz, mein ganzes Leben
ein! Der Mensch, den Schmerz und Kummer

drückt, sei lieblich heut von mir erquicket!
Ein brüderlicher Liebesdienst ist ja auch wah-
rer Gottesdienst.

Nach der Wandlung. Gott in der Höh'...

Nr. 24. (23.)

1. Wir knien gläubig nieder, dreiein'ger
Gott, vor dir; erhöre deine Kinder, sieh auf
das Opfer hier. Wir bringen es aus Liebe,
mit ihm uns selbst dir dar, wie du dich uns
gegeben auf Golgothas Altar.

2. Dir, ew'ger Gott, sei Ehre, Anbetung,
Ruhm und Preis, den Menschen aber Frieden
hier auf dem Erdenkreis. Gib, Herr, uns
jenen Frieden, der nicht von dieser Welt, daß
wir vereint dich lieben, wie's dir, o Gott, gefällt.

3. Wir glauben und bekennen, daß aus höchst
weisem Rat Gott, den wir Vater nennen, die
Welt erschaffen hat. Von ihm ist ausgegangen
sein Sohn, der Jesus heißt; der ward als Mensch
empfangen durch Gott den Heil'gen Geist.

4. O Gott, du ewig Einer, nimm unser
Opfer an: das Brot, den Wein, uns selber,
und lasse gnädig dann das Brot als Leib des
Herrn, als Christi Blut den Wein für uns und
alle Christen Versöhnungsopfer sein.

5. Laßt uns dem Herrn lobsingen mit seiner
Engelschar, ein dreimal „Heilig“ bringen dem,
der so wunderbar. Der Himmel und die Erde
stimm' ein in unsern Sang, das Weltall halle
wider von Preis und Lob und Dank.

Nach der Wandlung.

6. In tiefster Demut knien wir hier vor dir, o Gott, der schweigend du dich hüllest in die Gestalt von Brot. Blick gnädig auf uns nieder, verleihe, was uns gebricht; auch der entschlafnen Brüder vergiß, o Vater, nicht.

7. Lamm Gottes, das du wegnimmst die Sünd' der ganzen Welt, und ewig jene speisest, die du dir auserwählt. Erbarm' dich unser, Jesu, da wir die Sünd' bereu'n; laß uns in stetem Frieden mit dir vereinigt sein.

8. O Gott der Lieb' und Gnade, das Wunder deiner Macht, das Opfer ist vollendet, die Messe ist vollbracht. Den treuen Dienst der Kinder verschmäh', o Vater, nicht; sei gnädig, stoß' uns nimmer von deinem Angesicht.

Nr. 25. (24.)

1. Wir kommen hier zusammen, damit wir unser Herz mit Lieb und Dank entflammen für deinen Todeschmerz, den du für uns gelitten, o Jesus Gottes Sohn: erhöre unser Bitten, es steigt zu deinem Thron.

2. Dir, höchster Gott, sei Ehre und Liebe, in der Welt. O bester Vater, höre, weil es dir wohlgefällt, wenn wir dir fröhlich singen und preisen deine Huld und Dankesopfer bringen, zu tilgen unsre Schuld.

3. Dreieinig ew'ges Wesen, Gott, aller Dinge Grund, uns Sünder zu erlösen, starb Jesus

und erstund; er wird als Richter kommen, wenn wir vom Tod erstehn; der Geist läßt Heil den Frommen durch Tauf' und Buß' ergehn.

4. Nimm an, o Herr, die Gaben aus deines Priesters Hand; wir, die gesündigt haben, weihn dir dies Liebespfand. Ach, neige dich, zu hören der Gläubigen Gebet, wodurch wir wollen ehren die höchste Majestät.

5. Singt: Heilig, heilig, heilig ist unser Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig bist du, Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden soll deine Herrlichkeit gelobt, gepriesen werden, jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

6. Wer kann das Wunder fassen, das du, Herr Jesu Christ, uns hier hast hinterlassen, der du das Opfer bist. Groß ist wahrhaft zu nennen dies Wunder, welches wir im Glaubenslicht erkennen auf dem Altare hier.

7. O Herr, wir sind nicht würdig, zu deinem Tisch zu gehn; du aber machst uns würdig, hörst unser kindlich Flehn. O, stille das Verlangen, du Seelenbräutigam, im Geiste zu empfangen dich, wahres Gotteslamm!

8. Da wir nunmehr gehört die Messe, wie man soll, so sei auch Gott geehret, er mach' uns segenvoll und laß es sich gefallen, was wir allhier getan; er bleibe bei uns allen, so sind wir wohl daran.

Nr. 26. (25.)

1. Wir sind entschlossen, dir zu bringen das Opfer Jesu, großer Gott! Hör' deiner Kinder frommes Singen, hilf uns in Kummer, Angst und Noth; verzeih uns unsre Sündenschuld und schenk' uns deine Vaterhuld.

2. Die Ehre soll gegeben werden dir, Gott, der du uns Vater bist, dem Menschen aber Fried' auf Erden, der eines guten Willens ist. Erhalt' uns all' in sel'ger Ruh', schenk' deinen Segen uns dazu.

3. Wir glauben, daß das Weltgebäude Gott Vater hat hervorgebracht, und zwar uns Menschen ganz zur Freude durch seine unbeschränkte Macht; wir glauben auch an Jesum Christ und an den Geist, der heilig ist.

4. Wir opfern, Herr, dir unsre Herzen zugleich mit diesen Gaben auf; sie sind zerknirscht von Neu' und Schmerzen, weil unser ganzer Lebenslauf nicht, wie er soll, gewesen ist, vielmehr nur Böses in sich schließt.

5. Von uns bist heilig du gepriesen, o Vater voller Gültigkeit; die Gnaden, die du uns erwiesen, sind aller Orten ausgestreut; wir sagen dir zu deinem Ruhm, das alles ist dein Eigentum.

Nach der Wandlung.

6. So war es dir noch viel zu wenig, daß du für uns gestorben bist, Sohn Gottes und des Himmels König, o Herr und Heiland,

Jesum Christ; du gibst uns noch auf dem Altar dein Fleisch und Blut zur Speise dar.

7. Doch, Herr, wer darf dies Fleisch genießen und wer darf kosten deinen Trank? Wir sind unwürdig, da wir wissen, daß unser Geist sei schwach und krank; wir sind nicht wohl dazu bereit, es fehlt uns noch das Hochzeitskleid.

8. Nimm hin dies Opfer für die Sünde und Missethat, die wir getan; und, daß dein Zorn sich nicht entzündet, so sieh dies Opfer gnädig an; wir gehen jetzt zu dem Beruf, wozu uns deine Allmacht schuf.

Nr. 27. (26.)

1. Wir werfen uns darnieder vor dir, Gott Sabaoth! Erhöre unsre Lieder, da wir auf dein Gebot dir dieses Opfer bringen, verleihe du, daß wir es andachtsvoll besingen und wohlgefallen dir!

2. Gott, Vater, dir gehöret Lob, Ruhm und Dank und Ehr'! Was unsre Ruhe störet, verstatte nimmermehr. Auf Erden laß uns grünen den Frieden jederzeit, daß wir dir fröhlich dienen, von Furcht und Angst befreit.

3. Wir glauben und bekennen, daß Gott nach seinem Rat, er, den wir Vater nennen, die Welt erschaffen hat. Von ihm ist ausgegangen sein Sohn, der Jesus heißt. Der ward als Mensch empfangen durch Gott, den Heiligen Geist.

4. Herr, laß doch diese Gaben dir wohlgefällig sein, die wir geopfert haben. Es ist zwar Brot und Wein, doch wird's verwandelt werden in Christi Fleisch und Blut; das ist uns hier auf Erden und den Verstorbenen gut.

5. Laßt uns 'gen Himmel schwingen zum Helfer in der Not und dreimal heilig singen dem Herrn, Gott Sabaoth. Der Himmel und die Erde sind voll von deinem Ruhm; hilf, daß befehret werde das blinde Heidentum.

Nach der Wandlung.

6. Erfreut euch, liebe Seelen, ein Wunder ist geschehn, von Engeln zu erzählen, im Geiste nur zu sehn. In Brot- und Weingestalten ist Jesu Fleisch und Blut auf dem Altar enthalten, das höchste Seelengut.

7. Verdeckt ist hier zu finden das wahre Gotteslamm, das aller Menschen Sünden gestilgt am Kreuzestamm. Es ist der Seelen Speise, wie uns der Glaube lehrt; ernährt uns auf der Reise und bleibt doch unverzehrt.

8. Entzünd' in uns Verlangen nach diesem Sacrament; ach, laß es uns empfangen, wenn Seel' und Leib sich trennt, daß wir in Frieden fahren, von allen Sünden rein, zu deinen Engeln scharen und ewig bei dir sei'n.

Nr. 28. (27.)

1. Zu dir, Gott Vater, stehen wir mit kindlichem Vertrauen, du woll'st das Opfer, das

wir dir jetzt weih'n, voll Huld anschauen; wir opfern dir hier Brot und Wein nach Jesu heil'gem Willen, laß unser Herz voll Andacht sein und dein Gebot erfüllen.

2. Die Ehre soll nur Gott allein von uns gegeben werden: wir wollen immer friedsam sein, fromm wandeln hier auf Erden. Verleih uns das, o Gottes Sohn, du, unser Heil und Leben! Du wirst herab von deinem Thron uns deinen Frieden geben.

3. An dich, Gott Vater, glauben wir, denn durch dein Wort: „Es werde“, gehorchen alle Wesen dir, der Himmel und die Erde. Und an den Sohn, der Jesus heißt, den Retter der Verlorenen, desgleichen an den heil'gen Geist, gesandt vom Eingebornen.

4. Nimm, Herr, von deinen Kindern an, was wir dir heute schenken, wir tun, was Jesus hat getan, zu seinem Angedenken, wir opfern dir hier Brot und Wein, das Beste, was wir haben, und woll'n uns deiner Liebe freu'n bei diesen Opfergaben.

5. Stets heilig, heilig, heilig! soll dir, Gott, gesungen werden. Von deinem Ruhm ist alles voll im Himmel und auf Erden. Wir wollen dich stets benedek'n! Hosanna in der Höhe! Anbetung, Ehr' und Lob dir weih'n; gib, daß es recht geschehe.

Nach der Wandlung.

6. Hier sehn wir, was die Liebe tut, die

reich mit Gnad' erfüllet; statt Brot und Wein ist Fleisch und Blut im Sakrament verhüllet. Dies gibt den Frommen neue Kraft, so oft sie es genießen; es ist's, was Sündern Heil verschafft, wenn sie recht ernstlich bliesen.

7. O Gotteslamm, du trägst der Welt Gebrechen samt den Sünden; du wirst für sie ein Lösegeld und läßt sie Gnade finden. O möchten wir doch würdig sein, dich gläubig zu empfangen! Wir sind, o Herr, dazu nicht rein, stärk' in uns das Verlangen.

8. Dich, Gott und Vater, bitten wir, daß diese Opfergaben, die wir auf dem Altare hier dir heut gewidmet haben, doch möchten wohlgefällig sein und uns den Segen bringen, den jeder wünscht; nur du allein läßt alles wohl gelingen!

Vesperandacht an Sonntagen.

Nr. 29. (28.)

V. Deus in adiutorium meum intende.

R. Domine ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Gott, merke auf meine Hilfe.

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfang, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 30. (29.)

1. Gott sorgt für mich, was will ich sorgen? Er ist mein Vater, ich sein Kind. Er sorgt für heut, er sorgt für morgen, so daß ich täglich Spuren find', wie er die Seinen väterlich versorgt und schützt. Gott sorgt für mich!

2. Gott sorgt für mich an Seel' und Leibe; sein Wort ist's, was die Seele nährt. Und wenn ich mein Berufswerk treibe, wird für den Leib mir Brot gewährt. Wohl dem, der ihm nur festiglich vertraut und glaubt: Gott sorgt für mich!

3. Gott sorgt für mich bei teuren Zeiten; auch in der größten Hungersnot verschafft der Herr den frommen Leuten zum Unterhalt ihr täglich Brot. Ist's gleich nicht viel, doch glaube ich: Er gibt genug — Gott sorgt für mich!

4. Gott sorgt für mich in meinem Leiden; das Kreuz, das er mir auferlegt, verwandelt sich gar bald in Freuden. Und wenn er gleich die Seinen schlägt, so schlägt er doch nur väterlich zu ihrem Wohl: Gott sorgt für mich!

5. Gott sorgt für mich in meinem Alter, da hegt und trägt mich, der mich liebt. Denn immer bleibt er mein Erhalter, der mir in Schwachheit Stärke gibt. Weil er noch niemals von mir wich, hoff' ich gewiß: Gott sorgt für mich!

6. Gott sorgt für mich auch in dem Sterben, weil mich der Menschheit Fluch nie traf.

Sanft schlummr' ich hin zu seinen Erben: der Tod ist mir ein süßer Schlaf. Dann nimmt er meinen Geist zu sich in seine Ruh'. Gott sorgt für mich!

7. Gott sorgt für mich im kühlen Grabe, dem Leibe gönnst er da die Ruh. Und wenn ich ausgeschlafen habe, so führt er mich dem Himmel zu, wo Seel' und Leib auf ewig sich vereinigen, Gott sorgt für mich!

Nr. 31. (30.)

1. Auf dieser Welt ist nichts als Unbeständigkeit; den harten Stahl verzehrt der Rost auch mit der Zeit. Es bricht der harte Marmorstein; du bleibst der alte Gott allein.

2. Ein alter Berg vergeht, ein neuer türmt sich auf; der Bach verfließt, der Strom verändert seinen Lauf; die Welt wird einstens nicht mehr sein; du bleibst der alte Gott allein.

3. Der Mond und alle Sterne, deren Glanz und Licht die Welt erfreut, entgehen doch dem Wechsel nicht. Es stirbt der Sonne letzter Schein; du bleibst der alte Gott allein.

4. Dein Thron steht ewig fest, du, Herr der ganzen Welt, wenn alles, außer dir, sinkt und zu Boden fällt. Der Herr, der Fürst wird nicht mehr sein; du bleibst der alte Gott allein.

5. Vergeß, Erbarmet, mir, wenn Unbeständigkeit an mir sich fand, und mach' mich standhaft jederzeit! Nie ändert sich dein weiser Rat, doch mich gereuet manche That.

6. Ach, laß nicht zu, daß ich durch Trug und Heuchelei zum Spott des Christentums bald fromm, bald Sünder sei! Du bleibst stets beim guten Ziel, hältst das, was einmal dir gefiel.

7. Dem großen Vater und dem Sohn sei Lob und Preis; auch Ehr' und Dank dem Heil'gen Geist auf gleiche Weiße! Gepriesen sei Gott alle Zeit von nun an bis in Ewigkeit!

Nr. 32. (31.)

1. Es muß, o Ew'ger, mein Verstand sich ganz in dir verlieren; denn dir allein ist es bekannt ohn' Anfang zu regieren. Beschränkt von keinem Jahreslauf ist je dein Reich gewesen: es währet stets und hört nicht auf, wie in der Schrift wir lesen.

2. O großer Gott, es ist bei dir kein Gestern und kein Morgen. Dir macht die Zukunft nicht wie mir Bestimmung und Sorgen. Es ist vor deinem Angesicht ein Kreis von tausend Jahren, wie eines kurzen Tages Licht, das schnell dahin gefahren.

Kapitel.

R. Deo gratias. | R. Gott sei Dank.

Nr. 33. (32.) Hymnus.

1. Lobsetzet Gott und betet an! Es dank', es rühm', es singe, es freue, was sich freuen kann des Schöpfers aller Dinge; wie groß, wie stark ist seine Kraft, wie herrlich, wie untadelhaft sind alle seine Werke!

2. Wie schön, wie würdig seiner Macht mit allen ihren Heeren die Himmel! Wie viel Licht und Pracht bestrahlt sie, ihm zu Ehren! Das Auge sieht sich nimmer satt, sieht, was es auch gesehen hat, doch immer neue Wunder.

3. Nicht Wunder für das Aug' allein, auch Wunder für die Seele, damit es ihr, sich zu erfreu'n, an keiner Schönheit fehle. Wie kunstvoll ändert er sie ab, versagt dem, was er andern gab, und doch ist jedes herrlich!

Magnificat siehe S. 513.

Vesperandacht an Marien Tagen.

Nr. 34. (33.)

V. Deus in adiutorium meum intende.

R. Domine ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.

Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Gott, merke auf meine Hilfe.

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.

Wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 35. (34.) Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: * „Setze dich zu meiner Rechten.“

Bis ich deine Feinde legen werde * als Schemel unter deine Füße.

Das Scepter seiner Macht wird der Herr entzünden von Sion aus: * Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen: * Aus dem Schoße vor dem Morgenstern habe ich dich erzeugt.

Geschworen hat der Herr, und es wird ihn nicht gereuen: * Du bist ein Priester ewiglich nach der Ordnung des Melchisedech.

Der Herr ist zu deiner Rechten, * er zerschmettert am Tage seines Zornes Könige.

Er wird richten unter den Völkern und aufhäufen Trümmer; * zerschmettern wird er die Häupter vieler auf Erden.

Aus dem Gießbache am Wege wird er trinken, * darum wird er hoch das Haupt erheben.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 36. (35.) Psalm 112.

Lobet, ihr Diener, den Herrn, * lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit * von nun an bis in die Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange * ist lobwürdig der Name des Herrn.

Erhaben über alle Völker ist der Herr, * und über die Himmel geht seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in den Höhen wohnt * und herabschaut auf das Niedrige im Himmel und auf Erden?

Er richtet vom Boden auf den Dürftigen * und erhebt aus dem Staube den Armen.

Um ihn zu setzen unter die Fürsten, * unter die Fürsten seines Volkes.

Er läßt die Unfruchtbare wohnen im Hause * als frohe Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 37. (36.) Psalm 121.

Des habe ich mich gefreut, da mir gesagt wurde: * „Zum Hause des Herrn wollen wir gehen.“

Es standen unsre Füße * in deinen Vorhöfen, Jerusalem.

Jerusalem, das erbaut ist als jene Stadt, * an welcher alle Anteil haben.

Denn dorthin ziehen ja die Stämme, die Volksstämme des Herrn; * ein Gebot ist es für Israel, zu preisen den Namen des Herrn.

Denn dort sind aufgestellt die Stühle zum Gerichte, * die Stühle für das Haus Davids.

Erbittet Frieden für Jerusalem; * überfülle sei denen, die dich lieben.

Frieden möge wohnen in deinen Mauern * und Überfluß in deinen Thürmen.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen * wünsche ich Frieden über dich.

Um des Hauses des Herrn, unseres Gottes willen * werde ich suchen, was dir zum Heile ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 38. (37.) Psalm 126.

Wenn nicht der Herr das Haus erbaut, * dann arbeiten die Bauleute vergebens.

Wenn nicht der Herr die Stadt behütet, * dann wacht umsonst der Wächter.

Vergeblich ist es euch, vor dem Frühlichte aufzustehen; * stehet auf, nachdem ihr ausgeruht, die ihr das Brot der Schmerzen esset.

Der Herr gibt Ruhe seinen Geliebten; * siehe, Erbteil vom Herrn sind Söhne, Lohn ist des Leibes Frucht.

Wie Pfeile in der Hand des Starken, * so sind die Kinder der Verstoßenen.

Wohl dem Manne, dessen Verlangen durch sie erfüllt ist: * er wird nicht zu schanden werden, wenn er mit seinen Feinden rechtet unter dem Tore.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Nr. 39. (38.) Psalm 147.

Lobe, Jerusalem, den Herrn! * lobe deinen Gott, Sion!

Denn befestigt hat er die Riegel deiner Tore, * gesegnet hat er deine Kinder in dir.

Er umgab dich ringsher mit Frieden * und sättigte dich mit dem Fette des Weizens.

Er sendet dein Wort zur Erde, * schnell eilet seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, * er streut aus den Nebel wie Asche.

Er wirft hin sein Eis, wie Brosamen; * wer wird bestehen vor deinem Froste?

Doch er sendet sein Wort und schmelzet sie; * es wehet sein Hauch, und die Wasser fließen.

Er hat sein Wort offenbart an Jakob, * seine Gesetze und seine Gerechtigkeit an Israel.

So tat er keinem andern Volke, * und keinem hat er sein Gesetz verkündet.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, * wie es war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Kapitel.

Ab initio, et ante saecula creata sum, et usque ad futurum saeculum non desinam, et in habitatione sancta coram ipso ministravi.

R. Deo gratias. | R. Gott sei Dank.

Nr. 40. (39.) Hymnus.

1. Stern auf weitem Meere, Mutter sei gegrüßet! Jungfrau, die den Himmel selig uns

auffchließet. Ave, Mutter, wende diesen Gruß im Glücke, was uns Eva raubte, fehr' in dir zurücke. Stern auf weitem Meere, Mutter sei gegrüßet, Jungfrau, die den Himmel selig uns auffchließet.

2. Freiheit laß den Armen, Licht den Blinden werden; alles Leid vertreibe, schaff' uns Ruh auf Erden! Zeige dich als Mutter, daß bei deinem Kinde deiner Kinder Flehen durch dich Gnade finde! Stern auf weitem Meere usw.

3. Jungfrau der Jungfrauen, du vor allen milde, mach' uns mild und züchtig ganz nach deinem Bilde; wollst ein reines Leben, sichern Weg bereiten, daß wir Jesum schauen, froh in Ewigkeiten! Stern auf weitem Meere usw.

V. Diffusa est gratia in labiis tuis.

Anmut ist ausgegossen auf deinen Lippen.

R. Propterea benedixit te Deus in aeternum.

Deshalb hat Gott dich gesegnet für alle Zeit.

Nr. 41. (40.) Magnificat.

1. Magnificat anima mea Dominum!

1. Hoch preiset meine Seele den Herrn!

2. Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo.

2. Und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heilande.

3. Quia respexit humilitatem ancillae suae; | ecce enim ex hoc — beatam me

3. Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; | siehe, von nun an werden mich

dicent — omnes generationes.

4. Quia fecit mihi magna quipotens est: et sanctum nomen ejus.

5. Et misericordia ejus a progenie in progenies, | timentibus eum.

6. Fecit potentiam in brachio suo: | dispersit superbos mente cordis sui.

7. Deposuit potentes de sede: | et exaltavit humiles.

8. Esurientes implevit bonis: | et divites dimisit inanes.

9. Suscepit Israel puerum suum, | recordatus misericordiae suae.

10. Sicut locutus est ad patres nostros, | Abraham et semini ejus in saecula.

selig preisen alle Geschlechter.

4. Denn Großes hat er an mir getan, | der da mächtig und dessen Name heilig ist.

5. Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über denen, die ihn fürchten.

6. Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da stolz sind in ihres Herzens Sinne.

7. Die Gewaltigen stürzt er vom Throne und erhöhet die Niedrigen.

8. Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, und die Reichen läßt er leer ausgehen.

9. Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, | eingedenk seiner Barmherzigkeit.

10. Wie er gesprochen hat zu unsern Vätern, | zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

11. Gloria Patri, et Filio | et Spiritui sancto.

12. Sicut erat in principio, et nunc et semper, | et in saecula saeculorum. Am.

11. Ehre sei dem Vater und dem Sohne | und dem Heiligen Geiste.

12. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit | und in Ewigkeit. Amen.

oder: Nr. 42. (41.)

1. Hoch preiset meine Seele den Herrn unendlich groß. Er hat ja reich begnadet der armen Jungfrau Loß; er tat in reiner Liebe durch seines Engels Mund den Anfang der Erlösung der sünd'gen Menschheit kund.

2. Hoch preiset meine Seele den Herrn, so reich an Guld. Er will der Welt erwirken Vergebung ihrer Schuld; er will der Menschheit reichen versöhnend seine Hand und liebevoll begründen ein ew'ges Freundschaftsband.

3. Hoch preiset meine Seele den Herrn auf sel'gem Thron. Er will die Jungfrau geben zur Mutter seinem Sohn; die Schwache glaubt nicht würdig als Mutter zu bestehn: „Ich bin die Magd des Herren, sein Wille mag geschehn.“

(Dichtung von Julius Großkopf.)

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Concede, nos famulos tuos, quaesumus Domine Deus,

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

Gewähre, wir bitten dich, o Herr und Gott, daß wir, deine Diener,

perpetua mentis et corporis sanitate gaudere: et gloriosa beatae Mariae semper Virginis intercessione, a praesenti liberari tristitia et aeterna perfrui laetitia. Per Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

V. Benedicamus Domino.

R. Deo gratias.

V. Fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace.

R. Amen.

Die vier Marianischen Antiphonen.

Nr. 43. (42.) Alma Redemptoris.

(Von 1. Adventssonntag bis Weihnachten.)

1. Erhabne Mutter unsres Herrn, du Himmelspforte, Meeresstern; hilf deinem Volke, welches fiel und von dem Fall' erstanden will!

einer beständigen Gesundheit der Seele und des Leibes uns erfreuen und, durch die glorreiche Fürbitte der allerheiligsten Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Trübsal befreit, der ewigen Freude theilhaft werden mögen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geiste.

Lasset uns den Herrn preisen.

Gott sei Dank.

Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes ruhen in Frieden. Am.

2. Du bist's, o staunt, die den gebar, der dein und aller Schöpfer war; du durfstest auch als Mutter sein, was stets du warst: jungfräulich rein.

3. Die du die Gnadenvolle bist, wie Gabriel dich einst begrüßt; erwir' uns, Mutter, Gottes Schuld und Nachlaß unsrer Sündenschuld!

V. Angelus Domini nuntiavit Mariae.

R. Et concepit de Spiritu sancto.

Oremus.

Gratiam tuam, quae sumus Domine, mentibus nostris infunde: ut qui, Angelo nuntiante, Christi Filii tui incarnationem cognovimus, per passionem ejus et crucem ad resurrectionis gloriam perducamur. Pereundem Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

V. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft.

R. Und sie empfing vom Heiligen Geiste.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsre Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. R. Amen.

Nr. 44. (43.)

(Von Weihnachten bis Lichtmeß.)

1. Des Heilandes Gebärerin, des Himmels

Pforte, Trösterin, du Leitstern auf des Lebens Meere, du Trost in unsres Kampfes Schwere.

2. Hil deinem Volke beizustehn, daß, statt den Weg des Heils zu gehn, bald wankt, bald fällt in seinen Pflichten, doch stets bemüht sich aufzurichten.

3. Zeig uns des rechten Weges Spur, die du zum Staunen der Natur, den Herrn, der dich erschuf, geboren und wiedergabst, was wir verloren.

4. Wie Gabriel den Gruß einst sprach, so, reinste Jungfrau, vor und nach, so sprechen wir, wir deine Kinder: Erbarm', o Mutter, dich der Sünder.

V. Post partum, Virgo, inviolata permansisti.

R. Dei genitrix, intercede pro nobis.

Oremus.

Deus, qui salutis aeternae, beatae Mariae virginitate foecunda, humano generi praemia praestitisti: tribue quaesumus: ut ipsam pro nobis intercedere sentiamus, per quam meruimus auctorem

V. Nach der Geburt bist du, o Jungfrau, unverehrt geblieben.

R. Gottesgebärerin, bitte für uns!

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauenschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles verliehen hast; wir bitten dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu teil werden, durch welche wir verdient

vitae suscipere Dominum nostrum Jesum Christum Filium tuum.

R. Amen.

haben, den Urheber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn.

R. Amen.

Nr. 45. (44.) Ave Regina.

(Von Mariä Lichtmeß bis Ostern.)

1. Du, in dem Himmel Hoherhohete, sei Engelkönigin begrüßt; du Sprosse Davids, Morgenröte, aus der das Heil gekommen ist.

2. Erfren' dich, Jungfrau, deiner Würde, die du vor allen lieblich bist; erlebe du, des Himmels Zierde, uns Gnade stets bei Jesus Christ.

V. Dignare me laudare te, Virgo, sacrata.

R. Da mihi virtutem contra hostes tuos.

Oremus.

Concede, misericors Deus, fragilitati nostrae praesidium: ut qui sanctae Dei Genitricis memoriam agimus, intercessionis ejus auxilio a nostris iniquitatibus resurgamus. Per eundem Christum Dominum nostrum. R. Amen.

V. Würdige mich, dich zu loben, heil. Jungfrau.

R. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Lasset uns beten.

Barmherziger Gott, komm unsrer Schwachheit zu Hilfe, auf daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtnis wir begehren, von unsern Sünden auferstehen mögen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nr. 46. (45.) Regina coeli.

(Von Ostern bis zum Dreifaltigkeitss.)

1. Freu' dich, du Himmelskönigin, freu' dich, Maria; freu' dich, das Leid ist alles hin; Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria!

2. Den du zu tragen würdig warst, freu' dich Maria, der Heiland lebt, den du gebarst! Alleluja Bitt' Gott für uns, Maria!

3. Er ist erstanden wunderbar, freu' dich, Maria, wie er's gesagt der Jüngerschar. Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria!

4. Bitt' Gott für uns, so wird's geschehn; freu' dich, Maria, daß wir mit Christo auferstehn. Alleluja! Bitt' Gott für uns, Maria!

V. Gaude et laetare, Virgo Maria, Alleluja!

R. Quia surrexit Dominus vere. Alleluja!

Oremus.

Deus, qui per resurrectionem Filii tui Domini nostri Jesu Christi mundum laetificare dignatus es: praesta quaesumus, ut per ejus Genitricem Virginem Mariam perpetuae capiamus

V. Freu' dich und frohlocke, Jungfrau Maria. Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsres Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdigt hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die

gaudia vitae. Per eundem Christum, Dominum nostrum.

R. Amen.

Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nr. 47. (46.) Salve Regina.

(Vom Dreifaltigkeitss. bis zum Advent.)

1. Sei Mutter der Barmherzigkeit, sei Königin begrüßet! des Lebens Trost und Süßigkeit, durch die uns Hoffnung fließet; zu dir, o Mutter, rufen wir, mit Tränen seufzen wir zu dir.

2. O wend' dein gütig' Angesicht auf uns vom Himmelsthron. Versag' uns deine Fürbitt nicht bei Jesus, deinem Sohne. Nach diesem Leben zeig' uns ihn, bei ihm sei unsre Mittlerin.

3. In aller Trübsal, Angst und Not, komm uns zu Hilf' im Leiden. Hilf, tröste uns, und bitt' bei Gott, wenn wir von hinnen scheiden. Erwirb uns Sieg im letzten Streit, o Mutter der Barmherzigkeit!

V. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix.

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Omnipotens, sempiternus Deus, qui gloriosae Virginis Maritris Mariae corpus et

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und

animam ut dignum
Filii tui habitaculum
effici mereretur, Spi-
ritu sancto cooperante
praeparasti: da, ut
cujus commemora-
tione laetamur, ejus
pia intercessione ab
instantibus malis, et
a morte perpetua li-
beremur. Pereundem
Christum, Dominum
nostrum.

R. Amen.

V. Divinum † auxi-
lium maneat semper
nobiscum. R. Amen.

Adventslieder.

Nr. 48. (47.)

Rorate coeli desu-
per et nubes pluant
justum, aperiatur terra
et germinet Salva-
torem. Coeli enarrant
gloriam Dei et opera
manuum ejus annun-
tiant firmamentum.
Gloria Patri et Filio
et Spiritui sancto sicut

Mutter Maria durch
Mitwirkung des Heiligen
Geistes zu einer würdi-
gen Wohnung deines
Sohnes bereitet hast,
gib, daß wir, die wir
uns ihres Gedächtnisses
erfreuen, durch ihre Für-
bitte von allen bevor-
stehenden Übeln und vom
ewigen Tode bewahrt
werden. Durch denselben
Christum, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe
bleibe bei uns allezeit.
R. Amen.

Tanet, Himmel, den
Gerechten, Wolken, reg-
net ihn herab! Es öffne
sich die Erde und spritze
hervor den Erlöser.
Die Himmel erzählen
die Ehre Gottes und
seiner Hände Werke ver-
kündet das Firmament.
Ehre sei dem Vater und

erat in principio et
nunc et semper et
in saecula saeculo-
rum. Amen.

dem Sohne und dem
Hl. Geiste, wie es war
im Anfang, so auch jetzt
und allezeit und in
Ewigkeit. Amen.

Nr. 49. (48.)

Ecce Dominus ve-
niet: et omnes Sancti
ejus cum eo; et erit
in illa lux magna.
Alleluja.

Siehe, der Herr wird
kommen und alle seine
Heiligen mit ihm; und
es wird an jenem Tage
ein großes Licht erschei-
nen. Alleluja.

Adventsgebet.

O Jesu, wir glauben, daß du der verheißene
Heiland der Welt bist. Du allein bist der
Weg, die Wahrheit und das Leben! Verleihe
uns gnädig, daß wir uns durch andächtiges
Gebet und bußfertige Gesinnung auf deine
Ankunft vorbereiten.

V. Lasset uns sitzsam, gerecht und gottesfürchtig
in dieser Welt leben.

R. In Erwartung der seligen Hoffnung und
der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Bereite, o Herr, unsere Herzen, damit wir
deine erlösende Gnade mit wahrer Heilsbegierde
aufnehmen und Früchte bringen zum ewigen
Leben. Amen.

Nr. 50. (49) Dunkle Trauer (Unb. Empf.) S. 329.)

Nr. 51. (50.) O Hochgebenedeute (Unb. G.) S. 334.)

Nr. 52. (51.)

1. Es glüht ein Morgenrot herauf, das glänzt wie Hoffungslicht so schön, zur Erde steigt im Weltenlauf der Heiland aus des Himmels Höh'n.

2. Mit Jubel grüßen wir das Licht, es scheucht den Irrtum und den Wahn, es stillt die Sehnsucht, trägt uns nicht, wenn wir mit reinem Herzen nah'n.

3. Durch's Nachtgewölk im alten Bund, fiel mancher milde Gnadenstrahl; nun wird der Liebe Vollmaß kund, es strömt ihr Licht ins Erbdental.

4. Gewichen war der Heil'ge Geist von dem gefall'n'en Erdenstern; nun kommt der Herr, der ihn verheißt, der Tag der Ankunft ist nicht fern.

5. Er sendet ihn in unser Herz und gibt ihn als der Liebe Pfand, befreit uns vom Gewissensschmerz und führt uns in das Himmelsland.

6. O Christen, darum laßt mit Dank uns auf des Herren Ankunft fren'n, mit Liebe und mit Preisgesang für jenen heil'gen Tag uns weih'n.

Nr. 53. (52.)

1. Begrüßt seist du, Maria, du heller Morgenstern, die du im Land Judäa uns gabst das Licht des Herrn! Erwählt von Ewigkeit, zu sein die Mutter Gottes zum Trost der Christenheit.

2. Denn als die Zeit vollendet, da ward vom Himmelssthron die Botschaft dir gesendet: Es naht der Gottesohn, du sollst ihm Mutter sein und Jungfrau dennoch bleiben, in Keuschheit ewig rein.

3. Drum bist du auch erhoben zur Himmelskönigin; es ehren dich und loben die Heil'gen immerhin. O, flehe bei dem Sohn mit der Erwählten Scharen für uns an Vaters Thron.

Nr. 54. (53.)

1. Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern', erleucht, uns, die wir sind so fern; daß wir erkennen Jesum Christ, der für uns Mensch geworden ist.

2. Denn tief durchdrang's dein liebend Herz, da du uns jah'st in Tod und Schmerz; du wolltest unser Retter sein und lösest unsern Schuldbrief ein.

3. Gleich wie die Sonn' aus ihrem Zelt, trat'st du hervor, o Licht der Welt, aus einer keuschen Jungfrau Schoß, zu wenden unser Todesloos.

4. Gepriesen sei in Ewigkeit, Herr, deines Namens Herrlichkeit, vor dem sich Erd' und Himmel beugt, der böse Feind von dannen weicht.

5. Dich bitten wir, Herr Jesu Christ' wend' ab den Feind und seine List, auf daß du uns dein Reich gewährst, wenn du als Richter wiederkehrst.

6. Dem Vater Preis und Ehr' und Ruhm,
und auch dem Sohn im Heiligtum, und auch dem
Geist zu jeder Zeit von nun an bis in Ewigkeit.

Nr. 55. (53a.) Mel. Gilar Nr. 314.

1. Herr, send' herab uns deinen Sohn, die
Völker harren lange schon! Send' ihn, den du
verheißest hast, zu tilgen unsre Sündenlast.

2. O Weisheit aus des Höchsten Mund, die
du umspannst des Weltalls Mund, und alles
lenkst mit Kraft und Rat; komm, lehr' uns
deiner Klugheit Pfad.

3. O Adonai, starker Gott! du gabst dem
Moses dein Gebot auf Sinai im Wetterdröhn;
erheb' den Arm uns zu befreien!

4. O Wurzel Jesse, fest von Stand, ein
Zeichen allem Volk und Land; dir beugt sich
Fürst und König groß. Komm bald, komm
bald und laß' uns los!

5. O Schlüssel, Davids Zepter, du, der alles
schließt frei auf und zu; komm, führ uns aus des
Todes Haft, der all dein Volk ins Dunkel rafft.

6. O Sonne der Gerechtigkeit, des ew'gen
Lichtes Herrlichkeit! Geh' auf, o Sonn', und
leucht' herab in Finsternis und Schattengrab!

7. O König dessen harret die Welt, du Gestein,
der sie trägt und hält! Zum Menschen komm,
o Herscher mild, und rett' o Gott, dein Ebenbild!

8. O Gott mit uns, Emanuel, du Fürst
des Hauses Israel, o Sehnsucht aller Völker
du, komm, führ' uns deinem Frieden zu!

Nr. 56. (54.)

1. Sendet, Himmel, den Gerechten! Wolken,
regnet ihn herab! rief das Volk in bangen
Nächten, dem Gott die Verheißung gab: einft
den Mittler selbst zu sehen und zum Himmel
einzugehen; denn verschlossen war das Thor,
bis der Heiland trat hervor

2. Gott der Vater ließ sich rühren, daß er
uns zu retten sann; und den Rathschluß aus-
zuführen, trug der Sohn sich selber an. Schnell
flog Gottes Engel nieder, brachte diese Antwort
wieder: „Sieh ich bin des Herren Magd, mir
gescheh'! wie du gesagt!“

3. Da die Botschaft angekommen, war Maria
im Gebet; als das Wort Fleisch angenommen,
ging sie zu Elisabeth. Ganz vom Heil'gen
Geist durchdrungen, hat dem Höchsten sie ge-
sungen ihr Magnifikat so klar, daß entzückt
der Himmel war.

4. Und Johannes ließ erschallen: „Sünder,
wacht vom Schlafe auf; denn es naht das
Heil uns allen, hemmet euren Sündenlauf!“
Brüder, laßt zu diesen Zeiten uns das Herz
zur Buß bereiten; wandelt auf der Tugend-
bahn, ziehet Jesum Christum an.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, allzeit
auf den Herrn bereit; suchet, um gerecht zu
handeln, Wahrheit, Fried' und Einigkeit;
Jesu gänzlich nachzuleben, der uns allen Trost
gegeben, daß wir froh von hinnen gehn, ihn
im Himmel selber sehn.

6. Komm, o Herr! hilf uns erfüllen Sanct Johannis heil'gen Rat! Komm, nach deines Vaters Willen, wie sein Bot' verkündet hat! Komm herab, bring' uns den Frieden, den du jenen hast beschieden, welche guten Willens sind! Komm zu uns, o göttlich Kind.

Nr. 57. Mel. Gilar 281.

1. O hört, wie ernst die Stimme klingt, die durch die Finsternisse dringt! Erwacht, denn Jesus kommt, erwacht, ihr Menschen, aus der Sündennacht!

2. Vom Schlaf erstanden, macht den Geist von allem los, was irdisch heißt; schon kommt der neue Stern heran, zu leiten uns auf rechte Bahn.

3. Es kommt zu uns das Gotteslamm, das unsre Sünden auf sich nahm! laßt uns dem Herrn entgegengehn und reuig um Verzeihung flehn.

4. Daß er uns Sündern gnädig sei und uns mit seinem Trost erfreu', wenn er Gericht mit aller Welt an jenem Schreckenstag hält.

5. Dir, Gott, den deine Schöpfung preist, dir, Vater, Sohn und Heil'ger Geist, sei Ehre, Lob und Ruhm geweiht von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Nr. 58. (55.)

1. Tauet, Himmel, den Gerechten! Wolken, regnet ihn herab! Also rief in bangen Nächten einst das Volk in Sünd' und Grab; sah mit Gögendienst umzogen den gestirnten Himmelsbogen, fühlte seine Willenskraft tief zerrüttet und erschläfft.

2. Und auf seines Thrones Stufen im verschloss'nen Himmelsaal, hörte Gott des Volkes Rufen aus dem tiefen Erdental. Und er wollte es erretten aus der Sünde Todesketten; senkte in den Menschenstamm Jesum als das Opferlamm.

3. Eine Jungfrau hat empfangen aus des Heil'gen Geistes Kraft den, der wahren Heilsverlangen Trost und ew'ge Hilfe schafft. Drum, mit heiligem Entzücken lasset nach dem Tag uns blicken, welcher in die dunkle Nacht uns das helle Licht gebracht.

4. Und er kam: mit ihm kam Segen, wie vom frischen Morgentau; so wie sanfter Frühlingsregen mild erquicket Feld und Au'. Er ward uns zum Heil gegeben, durch ihn kam uns Licht und Leben; so hält Gott, was er verspricht, seine Worte täuschen nicht.

5. Kommt denn, reinigt eure Seelen, werdet heilig, seid bereit, das, was ihm gefällt zu wählen, und zu flieh'n was er verbeut! Fried' und Ruhe, Licht und Leben will er jedem Herzen geben, das sein Wort mit Freude hört und zu ihm sich ganz befehrt.

6. Nur wer Tugend herzlich liebet, nieb're Erdenlust verschmäht, sich in guten Werken übet, gern auf Gottes Wegen geht, der nur wird schon hier auf Erden seines Gottes inne werden; ihm nur wird von Gott das Heil, Fried' und Seligkeit zu teil.

7. Deines Heiles mich zu freuen, laß mein Herz dein eigen sein! Heiland! Dir will ich es weihen, ewig, ewig sei es dein; daß ich, wirst du wieder kommen, dir, o Herr, mit deinen Frommen freudig mög' entgegen seh'n und gerecht vor dir besteh'n!

Nr. 59. (56.)

1. Willkommen, Gottes ew'ger Sohn, du, unser Licht und Leben! O, steig' von deines Vaters Thron, um ganz dich uns zu geben. O, der zu großen Güte, der Liebe, der Barmherzigkeit, die du uns hast erwiesen!

2. So sei uns denn gebenedeit im Himmel und auf Erden; von allen Völkern aller Zeit sollst du gepriesen werden. Dir Ehre, König Israel! Sohn Davids, Gott, Emanuel! Dir Ehre in der Höhe!

3. Lob, Ehre, Preis und Dank sei dir, daß du zur Welt gekommen. Komm auch in uns, o Herr, daß wir dereinst mit deinen Frommen, wenn wir vom Tode aufersteh'n mit dir in's Reich der Himmel geh'n, Gott ewig anzuschauen.

Nr. 60. (57.)

1. Es ist ein Reis entsprungen aus einer Wurzel zart, Propheten es gesungen, aus Jesse kam die Art, die uns ein Blümlein bracht' mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht.

2. Die Rose, die ich meine, davon Isaas jagt, Maria ist's, die Meine, die uns das Blüm-

lein bracht'. Aus Gottes ew'gem Rat hat Jesus sie geboren, blieb doch die reine Magd.

3. Wir bitten dich von Herzen, Maria, Rose zart, durch dieses Blümleins Schmerzen, die es empfunden hat, wollst uns behilflich sein, daß wir ihm mögen machen ein' Wohnung schön und rein.

Weihnachtslieder.

Nr. 61. (58.)

1. „Christus ist euch heut geboren!“ tönt der Engel Sang. Stimmet ein mit heil'ger Freude in den hehren Klang: |: Gloria, gloria in excelsis Deo! :|

2. Andachtsvoll die Jungfrau kniet vor dem Krippelein. Betet an in tiefem Schweigen dieses Kind so klein. |: Gloria.

3. Joseph darf dies Kind umarmen, drücken an sein Herz. Auch von seinen reinen Lippen tönt es himmelwärts: |: Gloria.

4. Von dem Feld die Hirten eilen, kommen her zum Stall und des Jesukindleins Lächeln macht sie selig all. |: Gloria.

5. Aus dem Morgenlande kommen heil'ge Kön'ge drei. Bringen Weihrauch, Gold und Myrrhe froh dem Kind herbei. |: Gloria.

6. Kindlein, was soll ich dir schenken, bin so schwach, so arm! Nimm mein Herz, nimm Leib und Seele und dich mein' erbarm'! :| Gloria.

M. Augustina, Ursuline.

Weihnachtsgebet.

O Gott, der du diese heilige Nacht durch den Glanz des wahren Lichtes erhellt hast, laß uns die Freuden an jenem Lichte, dessen geheimnisvolle Erscheinung wir auf Erden erkannt haben, einst auch im Himmel genießen.
V. Das Wort ist Fleisch geworden.
R. Und hat unter uns gewohnt.

EWIGER SOHN DES HIMMLISCHEN VATERS, aus unbegreiflicher Liebe bist du vom Himmel auf die Erde herabgekommen, um uns die verlorene Gotteskindschaft wieder zu erwerben. Göttliches, anbetungswürdiges Kind! Gib uns den Frieden, den die Welt nicht geben kann, und einst das Erbteil der Kinder Gottes in der ewigen Glückseligkeit. Amen.

Nr. 62. (58a.) Messlied in der Weihnachtszeit.

Mel.: Heil'ge Nacht, du lehrst wieder. Nr. 67. (63.)

1. Introitus. Klinget laut ihr Weihnachtslocken, ruft es in die Welt hinaus: Christen, eilet mit Frohlocken heut ins hehre Gotteshaus! Gott des Vaters ew'ger Sohn steigt herab vom Himmelsthron.

2. Lieb' zu uns zog ihn hernieder in das harte Krippelein, liebend opfert er sich wieder bei der Weihnachtskerzen Schein, wie er sich zum Opfer bracht' in der dreimal heil'gen Nacht.

3. Gloria. Steigt herab ihr Engelheere heute von des Himmels Zelt, jubelt freudig:

Gott die Ehre! Frieden der erlösten Welt. Allen ist das Heil heut nah, Jesuskindelein ist ja da!

4. Credo. O wie strahlet Lieb' und Frieden von dem göttlich Kindelein, allen will es schon hienieden ein Erlöser, Heiland sein. Suchend streckt es aus die Hand — glücklich, wer sie gläubig fand.

5. Offertorium. Christkind liegt, wie einst im Stalle, so auch hier auf dem Altar, bringt für seine Brüder alle sich als Sühnopfer dar: Löschet aus der Sünde Schuld, schenkt uns wieder Gottes Huld.

6. Sanctus. Unser Lieb soll freudig dringen bis hinauf zu Gottes Thron, mit den Engeln woll'n wir bringen Preis und Dank dem Gottessohn, der nach langer Not und Nacht, Licht und Leben uns gebracht.

Nach der heil. Wandlung.

7. O verlorne Adamskinder fasset wieder neuen Mut! Euer Herr, der Freund der Sünder, hier auf dem Altare ruht. Allen ruft er reich zu: Kommt, hier find't Verzeihung du!

8. Kommt, ihr armen Menschenherzen, voll Vertrau'n zu eurem Herrn! Eure Wunden, eure Schmerzen, zeigt sie ihm, er heilt sie gern. Darum wurd' er schwach und klein, daß wir könnten selig sein.

9. Göttlich Kind, gib deinen Segen allen, die vor dir jetzt knie'n. Hilf, daß wir auf unsern Wegen stets mit Ernst die Sünde fliehn!

Laß uns einst im ew'gen Licht schau'n dein
holdes Angesicht!

M. Augustina, Ursuline.

Nr. 63. (59.)

1. Dies ist der Tag, den Gott gemacht; sein
werd' in aller Welt gedacht! Ihn preise, was
durch Jesum Christ im Himmel und auf
Erden ist.

2. Du wardst geboren uns zum Heil, du
nimmst an unserm Schicksal teil, wirst unser
Freund und Lehrer hier, und Gottes Kinder
werden wir.

3. Gedanke hoher Majestät, du bist es, der
das Herz erhöht! Gedanke voller Seligkeit, du
bist es, der das Herz erfreut.

4. Jauchzt, Himmel, die ihr ihn erfuhrt,
den Tag der heiligen Geburt; und Erde, die
ihn heute sieht, sing' ihm, dem Herrn, ein
neues Lied.

5. Herr, der du uns den Tag gemacht, der
uns solch' großes Heil gebracht; dich preise,
was durch Jesum Christ im Himmel und auf
Erden ist.

Nr. 64. (60.)

1. Es kam die gnadenvolle Nacht, die uns
den hellsten Tag gebracht! Wie freute sich der
Engel Schar, da Gottes Sohn geboren war!

2. Froh jubelte der Engel Heer: „Gott in
dem Himmel, Gott sei Ehr' und Friede, Freud'
und Seligkeit herrsch' auf der Erde weit
und breit!“

3. Aus goldnen Wolken sangen so die Boten
Gottes, himmlisch froh; und freudig staunend,
hoch entzückt hat sie die Hirtenchar erblickt.

4. Die hocherfreuten Hirten gehn, in Windeln
Gottes Sohn zu sehn; erblicken in der Krippe
ihn und sinken auf die Kniee hin.

5. Und jeder, der dort Jesum sah, rief hoch
entzückt: „Der Herr ist da! Es kommt zu uns
sein Gnadenreich! Welch' Kind ist diesem
Kinde gleich?“

6. O wieviel Trost und Gnade gab mit ihm
Gott in die Welt herab! O, wie uns unser
Vater liebt, daß er den liebsten Sohn uns gibt!

7. Ja, Gottes Lieb ist unumschränkt! Ein
Gott, der seinen Sohn uns schenkt, schenkt alles
uns, was heilsam ist, er schenkt es uns durch
Jesum Christ!

Nr. 65. (61.)

1. Ein Engel, voll der Bönne, zur Erde
niederschwebt. Er glänzet wie die Sonne, das
Herz der Hirten bebt. „Was ist's, das uns
erschreckt in stiller Mitternacht, das unsre
Lämmlein wecket, die unser Aug' bewacht?“

2. Er spricht: „Ihr sollt nicht zagen, o
Hirten, banger nicht! Nur Frohes euch zu
sagen, komm ich im Himmelslicht; nur Freude
soll euch werden und eurer Seele Heil! „Heil
allem Volk auf Erden!“ drum ich hernieder eil.“

3. „Geboren in dem Stalle ist heut zu
Bethlehem ein Kind für euch, für alle; wach'
auf, Jerusalem! Der Gottsohn ist entstiegen

des Himmels hehrem Saal; die Sünde zu besiegen, kam er ins Erdental."

4. „Wollt ihr es nun erkennen, das holde Kindelein? Ein Zeichen will ich nennen, es soll euch dieses sein: In Windeln eingehüllet ein Kindlein lieget zart, das Herz von Lieb' erfüllet, in einer Krippe hart."

5. Nun tönt vom Himmel nieder ein lauter Lobgesang und unten hallt es wider, Berg, Wald und Thal entlang. O hört die Scharen singen; es sind die Englein: wie voll die Hymnen klingen, geweiht dem Kindelein.

6. Ja, Englein, singt, lobpreisjet, voll Jubel sei die Nacht, dem Höchsten Ehr' erweistet und rühmet seine Macht. Hoch, in des Himmels Hallen, das Loblied so beginnt: „Gott Preis und Friede allen, die guten Willens sind."

7. Bald schwinget selig wieder der heil'ge Engelschor, noch singend Weihnachtslieder, zum Himmel sich empor. Die Hirten nicht mehr zagen, das Freudenfest beginnt. „Nach Bethlehem!" sie sagen, „nach Bethlehem geschwind."

8. Hier finden sie erfüllet des Engels Worte klar; was sie gesucht, enthüllet, was sie geglaubet, wahr. Sie finden in der Hütte Maria, Joseph rein, das Kindlein in der Mitte, umstrahlt vom Himmelschein.

9. So ist das Heil gekommen, wie Israel gehofft, wie alle Welt vernommen, von Gott verheißen oft. Ein Kind ist uns gegeben, sein

Name „Jesus" ist, damit wir ewig leben; gelobt sei Jesus Christ!

10. Ja, Lobgesänge schallen und lauter Jubelton, und Freudenlieder hallen dem ew'gen Gottessohn! Wir sind nun nicht verloren, denn Gott und Mensch zugleich ist der, den uns geboren Maria gnadenreich.

11. O sei uns heilig immer, geweihter Krippenthron, der Glaube wanke nimmer, der Glaub' an Gottes Sohn! Ihm weihn wir unser Leben in Freude, Sorg' und Leid, sind kindlich ihm ergeben in Liebe jederzeit.

Nr. 66. (62.)

1. Freu' dich, Erd' und Sternenzelt, Alleluja! Gottes Sohn kam in die Welt, Alleluja! Uns zum Heil erkoren, ward' er heut' geboren, ward' er heut' geboren.

2. Seht der schönsten Rose Flor, Alleluja! Iprießt aus Jesses Zweig empor, Alleluja! Uns zum Heil zc.

3. Er, das Mensch gewordne Wort, Alleluja! Jesus Christus, unser Hort, Alleluja! Uns zum Heil zc.

4. Von des Himmels ew'gem Thron, Alleluja! Kam der Retter, Gottes Sohn, Alleluja! Uns zum Heil zc.

Nr. 67. (63.)

1. Heil'ge Nacht! Du kehrest wieder, Stern bei Stern zu glüh'n beginnt. Himmelhoch jauchzen die Lieder, Christ geboren, Gottes

Kind! Heil'ge Nacht in hehrer Pracht, Gott,
dem Herrn, sei Dank gebracht!

2. Erd' und Himmel leuchtend stehen! Böses
heut' verlor die Macht. Durch die Welt die
Engel gehen, heilig, heilig ist die Nacht. Friedel
Friedel! Gottes Hauch flammend geht durch
Busch und Strauch. Friedel! Friedel! Gottes
Hauch flammend geht durch Busch u. Strauch!

3. Heil'ge Nacht! o jent' dich nieder! Jede
Brust sei fromm gesinnt. Jauchzend preisen
uns're Lieder, Christ den Herren, Gottes Kind!
Dein die Nacht in hehrer Pracht, sei gesegnet,
heil'ge Nacht! Dein die Nacht in hehrer Pracht,
sei gesegnet, heil'ge Nacht!

Gebet zum Jesuskind.

Glorreiche Mutter Gottes, gewähre uns Zu-
tritt zu deinem himmlischen Kind! Sei ge-
priesen, du wunderbare Liebe Jesu! Du, der
allmächtige Schöpfer Himmels und der Erde,
wurdest ein Geschöpf gleich uns; du, der Un-
ermessliche, liehest dich als Kind in die Krippe
legen; du, der alle Reichthümer ausstelt, wur-
dest nothleidend für uns. O göttliches Kind!
Laß uns demüthig werden mit dir, dem De-
müthigen; arm mit dir, dem Armen; klein mit
dir, dem Kleinen und Verachteten; sanftmüthig
mit dir, dem Sanftmüthigen! —

O wie wunderbar ist deine süße Kindheit
Du bringst uns die gottgefällige Unschul-

wieder und machst die Menschen dir ähnlich.
O Jesus, der du ganz Huld, Sanftmut und
Güte bist, gib uns die Kindschaft Gottes
wieder, damit wir in Zeit und in Ewigkeit
bein sind. Amen.

Rr. 68. (64.)

1. |: Heiligste Nacht! |: Finsternis weicht,
es strahlet hernieder, lieblich und prächtig vom
Himmel ein Licht; Engel erscheinen, verkünden
den Frieden. Friede den Menschen, wer freuet
sich nicht? Kommet ihr Christen, o kommet ge-
schwind! Seht da die Hirten, wie eilig sie sind!
Gilt mit nach Davids Stadt! den Gott ver-
heissen hat, |: liegt dort als Kind. :|

2. |: Göttliches Kind! |: du, der gottseligen
Väter Verlangen, Zweig, so der Wurzel des
Jesse entsproßt, laß dich mit inniger Liebe
umfassen, sei mir mit herzlichster Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt,
was uns der Sündenfall Adams geraubt,
schenket uns deine Huld: sie tilgt die Sünden-
schuld |: jedem, der glaubt. :|

3. |: Sünder bedenkt! |: Zitternd vor Kälte,
in Windeln gebunden, liegt hier als Kind der
gewaltige Gott. Muß euch der Anblick das
Herz nicht verwunden? Dürst ihr die Liebe
vergessen mit Spott? Höret, wie rührend und
zärtlich er spricht: „Sünder, verschmähe die
Liebe doch nicht! Siehe, wie lieb' ich dich!
Und du beleidigst mich, |: liebest mich nicht.“ :|

4. |: Liebreiches Kind! :| Neu' und Zerkür-
schung, dir bring ich zur Gabe. Will nie mehr
lassen von Gott, meinem Heil. Jesus, dich
lieb' ich! O, wenn ich dich habe, hab' ich den
besten, den göttlichen Theil. Außer dir soll
nichts nun nichts mehr erfreu'n. Mit dir ver-
lang' ich vereint zu sein, nur mit dir, Gött-
licher! du bist mein Gott und Herr, |: und ich
bin dein. :|

Nr. 69. (64a.) Herzliebste Jesulein S. 182.

Nr. 70. (65.)

1. Ihr Kindelein kommet, o kommet doch
all'! Zur Krippe her kommet in Bethlehems
Stall, und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O, seht in der Krippe im nächtlichen
Stall, seht hier bei der Lichtlein hellglänzendem
Strahl in ärmlichen Windeln das himmlische
Kind, viel schöner und holber als Engel es sind!

3. Da liegt es, ach Kinder, auf Heu und
auf Stroh! Maria und Joseph betrachten es
froh; die redlichen Hirten knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engeln Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die
Knie', erhebet die Händlein und danket, wie
sie! Stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt' sich
nicht freuen? — stimmt freudig zum Jubel der
Engel mit ein!

5. O betet: „Du liebes, du göttliches Kind,
was leibest du alles für unsere Sünd'! Ach,

hier in der Krippe schon Armut und Noth, am
Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.“

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir
dir, du bestes, du liebste der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen und Freuden der
Welt, ein Herz nur voll Unschuld allein dir
gefällt!

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn
hin; wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig und selig wie deins, und
mach sie auf ewig mit deinem nur eins!

Nr. 71. (66.)

1. Ihr Kindelein, tretet zum Altar jetzt all'
und denkt an die Krippe in Bethlehems Stall.
Seht, was uns in dieser hochheiligen Nacht
Gott Vater im Himmel als Heil zugebacht.

2. Ach, dort in der Krippe, im nächtlichen
Stall, bei himmlischen Lichtes hellglänzendem
Strahl, lag ärmlich in Windeln ein göttliches
Kind, viel schöner und holber als Engel es sind.

3. Dies Kindelein war Jesus, das ist Gottes
Sohn; Maria und Joseph bewunderten's schon,
die Hirtenchar knieete betend davor, hoch oben
sang jubelnd der Engeln Chor.

4. Wir beugen darum wie die Hirten das
Knie, erheben die Hände und danken, wie sie,
und stimmen zum Jubel der Engel mit ein,
weil heute sich Erde und Himmel erfreu'n.

5. O Jesulein, liebreiches, göttliches Kind!
Was littest du alles für unsere Sünd'! Ach,

schon in der Krippe nur Armut und Noth, am Kreuze zuletzt gar den bittersten Tod.

6. Gold, Weihrauch und Myrrhen gab jemals man dir; was schenken wir Kinder dir heute dafür? Du willst weder Schätze, noch Güter der Welt, weil dir nur ein Herz voller Unschuld gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Danke denn hin; wir opfern sie dir jetzt mit kindlichem Sinn. O Gott, mach uns heilig, wie jene es war, die damals im Christkind den Heiland gebar.

8. Statt Kripp' ist nun Himmel und Altar dein Zelt. O bleib' so mit uns bis ans Ende der Welt! Gib Gnade den Menschen, auch Fried' ohne End' und Segen im heil'gen Altarsakrament.

Nr. 72. (67.) O du liebes Jesuskind. S. 188.

Nr. 73. (68.)

1. Lobt Gott, ihr Christen! freuet euch und kommt vor seinen Thron. Er öffnet uns sein Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß und wird ein Mensch, wie wir; liegt schwach und dürftig, elend, bloß, wie Menschenkinder hier.

3. Bei seinem Eintritt in die Welt umgibt ihn keine Pracht, die glänzend in die Augen fällt und groß vor Menschen macht.

4. Er wird dem ärmsten Knechte gleich, begehrt kein Erdenglück, verlangt allhier kein Königthum von einem Augenblick.

5. Er ruht an seiner Mutter Brust, nimmt seiner Brüder Kost, er, aller Himmel Lob und Lust, er, aller Menschen Trost.

6. Er tauschet mit uns wunderbar, nimmt unser Elend an und gibt uns ew'ge Güte dar, hebt uns zu Gott hinan.

7. Er bringt den Trost der bessern Welt vom Himmel uns herab. Nun schreckt uns, wenn die Hülle fällt, nicht mehr das dunkle Grab.

8. Er öffnet uns dereinst die Thür zu seinem Himmelreich. Ihr Christen! wie beglückt sind wir! Lobt Gott und freuet euch.

Nr. 74. (69.)

1. Nun ist er da, Melsuja! Er, der da kommen sollte, der starke Held, das Heil der Welt, das Gott uns senden wollte.

2. Allgütiger Erlöser, Herr! Dir sei Lob, Dank und Ehre! Es preisen dich, Gott, ewiglich der Weltgeschöpfe Heere.

3. Denn was wär' ich, Herr, ohne dich und ohne deine Lehre? Ein dürres Laub, des Irrthums Raub, dem Nichtsein besser wäre.

4. Du machst uns frei und brichst entzwei die Fesseln unsrer Sünden; dein Wort zerstört ihr Reich und lehrt, den Weg zum Himmel finden.

5. Frohlockt und freut euch dieser Zeit, und Dank und Lob erschalle! Schwingt euren Geist empor und preist, ihr Christen, preist ihn alle.

6. Ihn preiß', was lebt, kriecht, schwimmt

und schwebt auf Erden und im Meere! Die ganze Welt, die Gott erhält, verkünde seine Ehre.

7. Ja, dir, o Herr, Gott Sabaoth, sei Ehre in der Höhe! Und Frieden find', wer gut gesinnt hier lebet. Es geschehe!

Nr. 75. (70.)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen! Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Himmlische Heere jauchzen dir Ehre; Freue, freue dich, o Christenheit!

Nr. 76. (71.)

1. O selige Nacht! In himmlischer Pracht erscheint auf der Weide ein Vöte der Freude den Hirten, die nächtlich die Herde bewacht.

2. Wie tröstlich er spricht: „O fürchtet euch nicht! Ihr waret verloren; nun ist euch geboren der Heiland, der allen, das Leben verspricht.“

3. „Seht Bethlehem dort, den glücklichen Ort! Da werdet ihr finden, was wir euch verkünden: das sehnlichst erwartete göttliche Wort.“

4. Der Schrecken verschwind't; sie gehen geschwind und finden im Stalle das Heil für uns alle, in Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit, die alle erfreut! Du linderst die Schmerzen, du weckst die Herzen zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud'.

6. Eilt, Christen, geschwind zum göttlichen Kind; eilt, Fromme und Sünder, eilt, Eltern und Kinder! Ihm weihet die Herzen, von Liebe entzünd't!

Nr. 77. (72.)

1. Seht das kleine, seht das reine Kindlein in der Krippe nun! O wer weilet, wer nicht eilet, Jesu Christo Dienst zu tun? O ihr Hirten, steigt hernieder; eurem Heiland bringet Pieder! Euren Herrn seht ihr hier ruh'n.

2. Und wir all' mit Jubelschalle folgen euch, ihr Hirten, nach; denn das Kindlein in den Windeln zieht uns an sich tausendfach. O, wie arm ist er geboren, der den Stall für sich erkoren! Darum ruft ihn Freude wach!

3. Drum erklinge, froh durchbringe alle Welt jetzt Fröhlichkeit; denn soeben ist gegeben uns der Fürst der Seligkeit. Laßt uns also ihm zu Füßen mit den Hirten ihn begrüßen, ihn, den Herrn der Herrlichkeit.

4. Sei begrüßet, sei geküßet, daß du hast des Himmels Thron jetzt gemieden und hienieden hast gewählt des Armen Lohn. Nur durch Lieb' konnt' das geschehen, um den Menschen zu erhöhen bis hinauf zur ew'gen Wonn'.

5. Alle Welten müssen gelten als dein Eigentum und Gut; doch die Erde macht Beschwerde,

dir zu leihen sich're Hut. „Ja, die Welt liebt ird'sche Freuden; mir nur gibt sie bittre Leiden an dem Kreuz in ihrer Wut!“

6. Klage töne ob der Söhne Rachels steigen himmelwärts; ihren Kindern von den Sündern wird bereitet blut'ger Schmerz. „Größ're Leiden meiner warten noch in jenem Todesgarten; Himmelsfreud' schenkt euch mein Herz.“

7. Drei der Weisen große Reisen wagen aus dem Morgenland; Herz und Gaben sollen laben dich, o Kind, von ihrer Hand. Ihre Gab' du nicht verachtest, mehr jedoch die Herzen achtest, einst bestimmt für's Himmelsland.

Gebet am Feste der hl. drei Könige.

Weise aus dem Morgenlande kommen, dich, o Jesus, anzubeten und mit Geschenken zu verehren als ihren König, Gott und Erlöser. Siehe, auch wir bringen dir Gold, Weihrauch und Myrrhen: das Gold feuriger Liebe, den Weihrauch innigen Gebetes und die Myrrhe bitterer Reue. O Jesus, du hast das Opfer der Weisen gnädig aufgenommen; verschmähe auch das unsrige nicht, sondern laß es dir wohlgefällig sein. Amen. St. Bonaventura.

Nr. 78. (73.)

1. Sei uns gegrüßt in dunkler Nacht, du Kind so arm, so reich! Du hast den Frieden uns gebracht; wer ist an Lieb' dir gleich?

2. O Weihnachtsstern! o Weihnachtsbaum! —

o Kind so groß, so klein! — Wir küssen deines Kleides Saum, — die Herzen all' sind dein.

3. Sei uns willkommen, heil'ger Christ! O, lehre bei uns ein! Und mach' uns, wie du selber bist, — so lieblich, gut und rein.

Nr. 79. (74.)

1. Schlaf wohl, du Himmelsknecht, du, schlaf wohl, du süßes Kind! dich säckeln Engeln in Ruh |: mit sanftem Himmelswind. :| Wir armen Hirten fingen hier ein herzig Wiegenliedlein dir. Schlafe, Himmelsknecht, schlaf!

2. Maria hat mit Mutterblick dich leise zugebedeckt, und Joseph hält den Hauch zurück, |: daß er dich nicht erweckt. :| Die Schäflein, die im Stalle sind, verstummen vor dir, Himmelsknecht. Schlafe, Himmelsknecht, schlaf!

3. Bald wirst du groß; dann fließt dein Blut von Golgotha herab. An's Kreuz schlägt dich der Menschen Wut; |: dann legt man dich ins Grab. :| Hab' immer deine Augen zu, denn du bedarfst der sanften Ruh. Schlafe, Himmelsknecht, schlaf!

4. So schlummert in der Mutterschoß noch manches Kindlein ein; doch wird das arme Kindlein groß, |: so fühlt es Angst und Pein. :| O Jesulein, durch deine Huld, hilf tragen ihnen mit Geduld! Schlafe, Himmelsknecht, schlaf.

Nr. 80. (75.)

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.

Gold'ner Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erstund gemacht durch der Engel Alleluja tönt es laut von fern und nah: „Christ, der Retter ist da!“

3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund', Christ, in deiner Geburt!

Nr. 81. Mel. Giller 319.

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein, das hab' ich auserkoren, sein eigen will ich sein.

2. In seine Lieb' versenken will ich mich ganz hinab, mein Herz will ich ihm schenken und alles, was ich hab'.

3. O Kindelein, von Herzen will ich dich lieben sehr, in Freuden und in Schmerzen, je länger, mehr und mehr.

4. Dazu mir Gnade gebe, bitt' ich aus Herzensgrund, daß dir allein ich lebe, jetzt und zu aller Stund'.

5. Dich, wahren Gott, ich finde in meinem Fleisch und Blut; drum ich mich fest verbinde mit dir, mein höchstes Gut.

6. Die Liebe zwischen beiden soll sein ein ewig' Band, nichts soll mich von dir scheiden, nimm hin mein Herz zum Pfand.

Kölndelieder.

Nr. 82. (76.)

1. Ein Kind gebor'n zu Bethlehem, Alle-
Alleluja, dess' freuet sich Jerusalem. Alleluja,
Alle- Alleluja!

2. Hier liegt es in dem Krippelein, — Alle-
Alleluja, ohn' Ende ist die Herrschaft sein.
Alleluja, Alle- Alleluja!

3. In Andacht hier die Hirten knie'n, —
Alle- Alleluja, erkennen Gott und preisen ihn.
Alleluja, Alle- Alleluja!

4. Drei Kön'ge führt aus Saba fern, — Alle-
Alleluja, zum Christuskind ein Wunderstern.
Alleluja, Alle- Alleluja!

5. Gold, Weihrauch, Myrrhn sie brachten
dar, — Alle- Alleluja, dem Kind, das Gott
und König war. Alleluja, Alle- Alleluja!

6. Sie grüßten auch die Jungfrau zart, —
Alle- Alleluja, von der das Kind geboren
ward. Alleluja, Alle- Alleluja!

7. In dieser heil'gen Weihnachtszeit, — Alle-
Alleluja, sei Gott, der Herr gebenedeit! Alleluja,
Alle- Alleluja!

Nr. 83. (77.)

1. Laßt uns das Kindelein grüßen und fallen
ihm zu Füßen. Laßt uns im Geist erfreuen
das Kindelein benedeken! O Jesulein süß, o
Jesulein süß!

2. Laßt uns dem Kindelein singen, ihm unser
Opfer bringen, laßt uns ihm Ehr erweisen, es

loben hoch und preisen! O Jesulein süß, o Jesulein süß!

3. Laßt vor dem Kind uns neigen, ihm Lieb' und Ehr' erzeigen, laßt uns mit Jubelchören in ihm den Hallelujah ehren! O Jesulein süß, o Jesulein süß!

4. Laßt Ruf und Gruß erschallen, dem Kindlein zu gefallen, laßt uns das Herz ihm schenken, und seiner Lieb' gedenken! O Jesulein süß, o Jesulein süß!

5. Laßt uns ihm dienbar werden, so lang wir sind auf Erden! Es wird uns einst belohnen mit nimmer welken Kronen! O Jesulein süß, o Jesulein süß!

Nr. 84. (78.)

1. O Jesulein zart, o Jesulein zart, das Kripplein ist hart, wie liegst du so hart! Schlaf, Kind, schlaf, die Angeln tu zu, schlaf und gib uns die ewige Ruh'!

2. Der Seraphim singt, und Cherubim klingt! viel Englein im Stall, die wiegen dich all! Schlaf, Kind 2c.

3. Sieh, Jesulein, sieh, Sankt Joseph ist hie, ich bleib auch hiebei, schlaf sicher und frei! Schlaf, Kind 2c.

4. Schweig, Jesulein, still! das Kind schlafen will. Ei, Mäulein, nicht brüll, das Kind schlafen will! Schlaf, Kind 2c.

Nr. 85. (79.)

1. Schönstes Kindlein, bestes Knäblein, aller-

liebstes Jesulein, sieh, wir alle laden freundlich dich in unsre Herzen ein.

2. Bleibe nicht im rauhen Stalle, weile nicht im kalten Wind, da dir unsre warmen Herzen zum Empfange offen sind.

3. O, wir kennen deine Würde, bist du jetzt auch schwach und klein, sagen wir doch voll Vertrauen: unser Retter wirst du sein.

4. Sieh, wir alle wollen gerne eine Krippe für dich sein, drum, o Jesus, schönstes Kindlein, bestes Knäblein, lehre ein!

Gebet am Neujahrstage.

Liebevollster Vater! Im Namen Jesu treten wir heute mit dankerfüllter Seele vor dein Angesicht, um dich zu preisen für alle Gnadenbeweisungen des verflossenen Jahres und für die besondere Wohltat, daß du uns dieses neue Jahr hast erleben lassen. Fürwahr, deine Barmherzigkeit ist ohne Ende, und deine Güte alle Morgen neu! Du bist reich an Gnaden für alle, die dich anrufen. So gib denn auch, o Herr, daß dieses neue Jahr für uns ein gesegnetes werde. Wende ab von uns alle Gefahren des Leibes und der Seele und schenke uns gnädig alles, was wir für unser zeitliches und ewiges Heil bedürfen! Segne, o Vater, alle für das ganze bevorstehende Jahr! Segne jung und alt, arm und reich, Eltern und Kinder, Vorgesetzte und Untergebene; segne die Betrüb-

ten, Nothleidenden und Kranken, die Wittwen und Waisen. Erbarme dich aller, welche in diesem Jahre von hinnen scheiden werden und schenke ihnen eine glückselige Sterbestunde. Uns aber erhalte und stärke in deinem heiligen Dienste, auf daß auch wir einst selig sterben und das ewige Leben erlangen. Amen.

Zum Namensfeste Jesu.

Nr. 86. (80.) Jesu dulcis memoria.

1. O Jesus! nur zu denken dein, flößt schon dem Herzen Wonne ein; doch süßer noch als alles ist, wo du, o Jesus, selber bist.

2. Kein Lied so sanft zum Herzen dringt, kein Klang, kein Ton so lieblich klingt, so wonnig kein Gedanke ist, als Gottes Sohn Herr Jesus Christ.

3. Dem Süßer bist du Trost und Ruh; Wer dich begehrt, dem rufst du zu; wer dich nur sucht, der hat dich schon, und wer dich findet, welch ein Lohn!

4. Jesus, der Herzen Süßigkeit! Du Quell, der Licht dem Geist verleiht! Was auch das Herz sich wünschen mag, steht weitaus deiner Liebe nach.

5. Dich ruß' ich, Jesus, tausendmal, wann kommest du vom Himmelsaal, wann werd' ich deiner mich erfreun, ach, wann von dir gesättigt sein!

6. Bleib bei uns, Herr, verlaß uns nicht, erleuchte uns mit deinem Licht, treib' aus der Seel' die Dunkelheit, erfüll die Welt mit Heiligkeit!

7. Der du der Jungfrau Spröckling bist, o süße Liebe, Jesus Christ, dir sei Lob, Preis und Herrlichkeit, die Herrschaft dir in Ewigkeit.

Gebet zum Namen Jesu.

Dein Name, o Jesu, ist ein glorreicher Name, ein süßer und liebreicher Name, ein Name voll Kraft und würdig aller Anbetung. Deshalb werde überall dein Name geheiligt. Du bist unser Heil, o Jesus! Mag, wer da will, nach anderem Heile und nach anderen Gütern sich sehnen und Zeitliches dem Ewigen vorziehen; wir verlangen nur nach deinem Segen und sind nur glücklich in deinem Besitze. Heile denn, o Herr, die Wunden unserer Seele; erlöse uns von unsern Sünden; befreie uns von den bösen Neigungen; verteidige uns gegen alle Gewalt des bösen Feindes; befreie uns von eitler Menschenfurcht und Liebe dieser Welt. Verleihe uns die Freiheit der Kinder Gottes und deinen Frieden, damit wir jetzt und in alle Ewigkeit deinen heiligen Namen mit allen Engeln und Heiligen loben und preisen. Amen.

Heiliger Ludwig v. Granada.

Nr. 87. (81.)

1. O süßester der Namen all', die Menschenzungen nennen, o du der Himmel Widerhall,

dem tausend Herzen brennen: Dir neigen unsre Herzen sich; vor dir, o Jesus, ewiglich der Engel Schar sich beugeth.

2. O Name, der die Hölle schreckt, vor dem die Himmel schweigen, durch den die Toten auferweckt aus ihren Gräbern steigen; der von dem Himmel ward gebracht und durch den Engel kund gemacht: O Jesus, sei gepriesen!

3. O heil'ger Name, dessen Ruhm kein Menschenlob erreicht, vor dessen hohem Heiligtum die Knie' anbetend beugeth, was droben Gottes Thron umschwebt, auf Erden und da unten lebt: o Jesus, sei gepriesen!

4. Ein andrer Name ist uns nicht im Erdental gegeben, der uns gewährte Trost und Licht und Heil in unserm Leben. Er nimmt dem Tode seine Dual und streuet seines Lichtes Strahl ins dunkle Reich der Gräber.

5. Sei, Jesus, meine Zuversicht, mein Schild und Siegeszeichen; sobald die Zunge „Jesus“ spricht, muß Sünd' und Hölle weichen; sei meines Lebens Licht und Kraft auf dieser Erde Pilgerschaft, im Leben und im Tode.

6. Mach', heil'ger Name, mich bereit, hier Schmach für dich zu leiden; dann wird mir jede Bitterkeit ein Quell von Himmelsfreuden; ich trage dann mein Kreuz mit Mut, bereit, zu opfern Gut und Blut für dich, der mich erlöste!

Mehrandacht zum bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi.

Vorbereitungsgebet.

Erbarmsreicher Gott! ich armer Sünder erscheine vor deinem Altare, an welchem Jesus, mein Erlöser, deiner Majestät als Opfer sich darbringt. Sein kostbares Blut ruft hier um Vergebung für meine großen und vielen Sünden. Tilge barmherzig durch die Verdienste deines göttlichen Sohnes meine Schuld, damit ich mit reinem Herzen diesem heiligsten Opfer be wohne.

In Vereinigung mit dem Priester opfere ich diese heilige Messe auf zur Dankagung für das bittere Leiden und Sterben Jesu Christi und zur Genugthuung für alle meine Sünden.

O Mutter der Schmerzen! die du unter dem Kreuze deines Sohnes gestanden, erbitte mir die Gnade, daß ich das Leiden Jesu Christi andächtig betrachte und der Verdienste des unblutigen Opfers theilhaftig werde. Amen.

Vom Anfang der hl. Messe bis zum Gloria.
Des Erlösers Trauer, Gebet und Blutschweiß am Ölberge.

O schmerzlich leidender Jesus! in welche Vertheilnis haben dich meine Sünden versenkt! Um der Schmerzen willen, die du in jenen leidensvollen Stunden am Ölberge ausgestanden hast, verleihe mir eine wahre Reue über meine

Sünden und einen Abscheu vor denselben, daß ich nie mehr eine Sünde freiwillig begehe!

O bis zur Erde gebeugter Jesus! opfere deinem himmlischen Vater zur Nachlassung meiner Sünden dein Gebet und deinen Blutschweiß auf. Reinige meine Seele in deinem kostbaren Blute, damit ich vor deinem Angesichte würdig erscheine und stärke mich, daß ich im Gebete nicht ermüde. Verleihe mir vollkommene Ergebung in deinen heiligsten Willen bei allen Leiden und Trübsalen, daß ich sie willig annehme und in Vereintigung mit deinem Leiden geduldig ertrage. Ich verlange nicht, daß du mich vor Leiden bewahrest, denn ich weiß, was für Strafen ich meiner Sünden wegen verdiene; ja, ich bitte dich, o Herr! strafe mich hier, nur ichone meiner in der Ewigkeit. Nicht mein, sondern dein Wille geschehe!

Vom Gloria bis zum Evangelium.

Verrat und Mißhandlungen, die an unserem Erlöser bei der Gefangennehmung und bei Kaiphas verübt wurden.

„Wahrlich, unsere Krankheiten hat er getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Und wir hielten ihn für einen Ausfägigen, den Gott geschlagen und darniedergebrückt hat. Er aber ist verwundet worden wegen unserer Missetaten, zerschlagen wegen unserer Sünden. Unseres Friedens wegen liegt die Züchtigung auf ihm, und durch seine Wunden werden wir geheilt.“ (Isaias. 53.)

O Gott! der du deinen Eingeborenen zum Erlösungstode bestimmt und uns dadurch erbarmungsvoll zum Leben erneuert hast, verleihe, daß wir dieser Wohlthaten eingedenk, dir mit beharrlicher Liebe anhängen und die Frucht dieser Erlösung zu empfangen verdienen.

Vom Evangelium bis zum Offertorium.

Jesus wird verhöhnt wegen seiner Lehre. Unbilden, die er vor Pilatus und Herodes erlitt.

O Jesus, du ewige Wahrheit! Du hast die Ehre deines himmlischen Vaters mit der Gefahr des Todes bekannt. Gib auch mir Stärke, daß ich deine und deines Vaters Ehre durch Wort und Werk ohne Menschenfurcht bekenne.

Meine Seele, o Herr! verlangt den Weg deiner Gebote zu gehen. Senke meine Schritte nach deinen Worten und lehre mich deinen Willen vollziehen, der mir durch dein heiliges Evangelium kund wird. Du bist in die Welt gekommen, der Wahrheit Zeugnis zu geben; gib, daß ich diese Wahrheiten gläubig annehme und mich nicht schäme, sie vor der Welt zu bekennen.

Vom Offertorium bis zum Sanctus.

Geißelung, Dornenkrönung und Verurteilung

Jesus Christi zum Tode.

O liebevollster Erlöser! gedanke der zahlreichen Wunden, die deinen reinsten Leib bedeckten, und ihn mit deinem heiligsten Blute färbten, als du vom Haupte bis zur Fußsohle grausam

gegeißelt wurdest. Um dieser Wunden willen rette mich aus allen Gefahren und Versuchungen zur Sünde, und lasse niemals zu, daß mein Herz durch eine Unlauterkeit besudelt werde. Dir, o König der Glorie! gebührt auch die Krone der Glorie, aber ach! wie furchtbar wurde dein Haupt mit Dornen verwundet. Drücke alles, was du für die Sünden meiner Sinnlichkeit und Hoffart gelitten hast, tief meinem Gedächtnisse ein, damit ich in Liebe und Dankbarkeit gegen dich bis zum Ende verharre.

O könnte ich dir jetzt mit der Opfergabe, die der Priester segnet, auch ein reines und treues Herz zum Opfer bringen! Aber wie tief fühle ich mich beschämt, da ich mich unter einem mit Dornen gekrönten Haupte als ein so weichliches und hoffärtiges Glied erkennen muß! Doch im Vertrauen auf deine Barmherzigkeit opfere ich dir mein reines und zerknirshtes Herz auf, mit dem festen Entschlusse, fortan nicht mehr zu sündigen, sondern nur nach deinem Wohlgefallen zu wandeln. Lasse mich durch das Opfer, das du am Altare deinem himmlischen Vater darbringst, Verzeihung meiner Sünden finden.

Ich bitte dich, verwundeter Jesus, einst mein Richter! ich bitte dich durch das Todesurteil, das von ungerechten Richtern über dich ergangen ist, erbarme dich meiner in meiner letzten Stunde, wenn mein Gemüth bedrängt und mein

Geist darnieder gebeugt sein wird. Stärke meine Seele in ihrem Tobestreite, und lasse sie von Sünden rein zu deiner Anschauung gelangen.

Vom Sanktus bis zur Wandlung.

Des Erlösers Kreuztragung und Kreuzigung.

O heiliges Kreuz! an dir hat der göttliche Erlöser die Gerechtigkeit Gottes mit uns armen Sündern ausgesöhnt und uns den Zutritt zum Himmel eröffnet. Gleichwie du dem reuigen Schwächer eine Leiter zum Himmel geworden, so laß auch mich im Leben wie im Sterben deine blutigen Sprossen ergreifen, damit ich auf denselben zu den Freuden des Paradieses gelange.

Gekreuzigter Jesus! ziehe mein Herz zu dir, daß es dich liebe; entzünde in demselben das Feuer deiner Liebe. Hefte es an dein Kreuz mit den Nägeln der heiligen Furcht, des Gehorsams und der göttlichen Liebe. Setze dein Kreuz wie ein Siegel auf meine Seele, ja, pflanze es in die Mitte meines Herzens, daß ich, deines Leidens stets eingedenk, in Liebe und Leiden mein Leben vollbringe.

Laß mich, wenn einst dein Kreuz am Himmel erscheinen wird, und du als Richter kommen wirst, dir mit Freuden entgegensetzen und heiße mich zu dir kommen, um dich mit deinen Heiligen zu loben ewiglich. Amen.

Zur Wandlung.

Der Erlöser am Kreuze erhöht.

O mein Gott, ich glaube an dich!

O mein Gott, ich hoffe auf dich!

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen!

Ich bete dich an, mein Heiland und Erlöser! O Jesus! meine Hoffnung und Zuflucht! der du am Stamme des heiligen Kreuzes dich deinem himmlischen Vater geopfert hast; mache mich theilhaftig deines Leidens, deines wahren Leibes und Blutes, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Jesus, dir leb' ich!

Jesus, dir sterb' ich!

Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod!

Ich bete dich an, o wahres und lebendiges Blut, das aus den Wunden meines Erlösers geflossen und bitte dich, reinige mich von allen meinen Sünden, heile und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung bis zum Vater unser.

Des Erlösers Leiden während der drei Stunden am Kreuze.

O mein Jesus! der du für mich in Finsternis und Todesangst am Kreuze drei Stunden schwebtest, siehe auf mich mit jener Liebe herab, mit welcher du in deinen Todeschmerzen meiner gedachtest. Verzeihe mir meine Undankbarkeit, in der ich deines bitteren Leidens so selten eingedenk war. Ich danke dir für deine große und zarte Liebe, welche deine Wunden und dein heiliges Blut mir verklären.

Durch deine Kreuzesqualen, welche du in der schmerzlichen Finsternis ausgestanden, erlöse mich von den Qualen der ewigen Finsternis. Erbarme dich meiner und aller mit Sünde Beladenen, und verleihe allen gläubigen Seelen, den Lebendigen ..., wie den Abgeschiedenen ... Gnade, Verzeihung und das ewige Leben. —

Am Kreuze verlassener Jesus! deine Leiden sind meine Zuflucht und Hoffnung. Ich erschrecke nicht mehr wegen der Menge meiner Sünden, wenn ich an deine Todesqual denke; denn du littest nur darum diese Peinen, um mich vom ewigen Tode zu retten. Deine Wunden und dein Blut vergewissern mich, daß du mir verzeihst, wenn ich dich nur liebe. — Jesus, mein Gott, ich liebe dich über alles!

Vom Vater unser bis zur Kommunion.

Des Erlösers sieben Worte am Kreuze.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze gerufen: „Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!“ Verzeihe auch mir meine Sünden und gib mir ein versöhnliches Herz, daß ich um deiner Liebe willen allen Beleidigern verzeihe.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze zu dem küßenden Schächer gesprochen: „Heut wirst du bei mir im Paradiese sein!“ Laß auch mich diese trostvollen Worte in der Stunde meines Todes vernehmen.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze zu deiner betrübtesten Mutter gesagt: „Weib, siehe deinen Sohn!“, und zu Johannes: „Siehe deine Mutter!“ ich bitte dich um kindliches Vertrauen und innige Andacht zu deiner schmerzhaften Mutter, die du auch mir am Kreuze zur Mutter gegeben hast.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze gesagt hast: „Mein Gott! Mein Gott! warum hast du mich verlassen!“ stehe mir bei in allen Nöten und Gefahren der Seele, besonders, wenn mich alles verläßt, — in der Stunde des Todes.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze gerufen: „Mich dürstet!“ entzünde in mir das Verlangen nach dir, dem lebendigen Quell aller Gnaden. Verleihe, daß meine letzte Labung dein Fleisch und Blut im heil. Sacramente sei.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze ausgerufen: „Es ist vollbracht!“ hilf mir alles nach deinem heiligsten Willen vollbringen, damit ich am Ende meiner irdischen Laufbahn getrüftet aus diesem Leben scheide.

Göttlicher Erlöser! der du am Kreuze mit sterbenden Lippen gesprochen: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!“ gib mir die Gnade, daß meine letzten Worte seien: Jesus, Maria und Joseph; meine letzten Seufzer: Jesus! dir lebe ich; Jesus! dir sterbe ich; Jesus! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Am.

Von der Kommunion bis zum Schlusse.

Des Erlösers Begräbniß.

„Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ (Dreimal.)

Liebster Jesus! komm zu mir, meine Seele verlangt nach dir. Mache mein Herz zu einem würdigen Grabe für deinen verherrlichten Leib, der hier auf dem Altare wahrhaft und wirklich zugegen ist. Befreie es von allen irdischen Neigungen, damit es rein sei, gleich deinem Grabe, darin noch niemand gelegt ward.

Ach, wie irdisch und eitel ist doch all mein Tun und wie weit unter der unermesslichen Würde deiner Güte für mich! Zürne mir nicht, o Jesus, sondern laß mich künftighin diesem heiligen Geheimnisse mit mehr Demut, Andacht, Sammlung des Geistes und Reinheit des Herzens bewohnen, und ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was meiner Andacht heute gefehlt hat.

Gestatte mir, mein Erlöser! zu jeder Zeit Zutritt zu deinen heiligen fünf Wunden und in diesen Wunden bewahre mich; aus diesen Wunden nähre mich; durch diese Wunden heilige mich; aus diesen Wunden laß nimmer scheiden mich, bis ich in denselben meinen Geist in deine heiligsten Hände übergebe. Amen.

Empfehlung an die schmerzhafteste Mutter.

Du hast, o Maria, an den Leiden deines göttlichen Sohnes den größten Anteil genommen. Weil meine Erlösung unter den größten Leiden deines Sohnes und unter den bittersten Schmerzen deines mütterlichen Herzens vollbracht wurde, so betrachte ich mich als dein Kind, für dessen Wohl du mit mütterlicher Liebe besorgt bist. Dir, o leidensvollste Mutter, empfehle ich mich mit großem Vertrauen und kindlicher Verehrung. Erhalte in mir lebendig das Andenken an das Leiden und den Tod deines Sohnes und brücke die Wunden, die du so schmerzlich mit ihm empfunden, tief in meine Seele ein. Tilge dadurch in mir jede sündhafte Lust und lehre mich den hohen Wert meiner unssterblichen Seele erkennen, damit ich die Sünde hasse und mit unablässigem Eifer meine Pflichten erfülle. Rette meine Seele, o Maria, bei deren Erlösung du so viele Schmerzen erduldet hast! —

* Begrüßet seist du, Maria, voll der Schmerzen; der Gekreuzigte ist mit dir; beweinenswürdig bist du unter den Weibern, und beweinenswürdig ist die Frucht deines Leibes, Jesus. — Heilige Maria, Mutter des Gekreuzigten, erbitte Tränen uns, den Kreuzigten deines Sohnes, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Fasten-Lieder.

Nr. 88. (82.)

1. Ach sieh ihn dulden, bluten sterben! O, meine Seele, sag' ihm frommen Dank! Sieh, Gottes eignen Sohn und Erben, wie mächtig ihn die Menschenliebe drang! Wo ist ein Freund, der je, was er getan, der so, wie er, für Sünder sterben kann?

2. Wie traurig waren jene Stunden, o Herr, und welche Lasten drückten dich! Wie strömte Blut aus deinen Wunden, und ach, es floß zum Heil und Trost für mich! Es ruft auch heut' mir noch ermunternd zu, daß du mich liebst, du, frommer Dulder, du!

3. Ja, mir zum Trost und dir zur Ehre gereicht dein heißer Kampf, dein Kreuz, dein Tod! Bestätigt ist nun deine Lehre; ich baue fest darauf in jeder Not. Unschuldig littest du; doch Preis und Ruhm ist auch im Kampf der Unschuld Eigentum.

4. Herr, dies dein Beispiel soll mich lehren, des Lebens Unschuld sei mein Ehrentkleid. Gern will ich deine Stimme hören und willig tun, was mir dein Wort gebet. Die Dankbarkeit verbindet mich dazu. Wer hat es mehr um mich verdient als du?

5. Nie will ich mich am Feinde rächen, auch dies lern' ich, mein Heiland, hier von dir; nie Gottes Schickung widersprechen, scheint gleich ihr Pfad jetzt noch so dunkel mir. Auf Dornen

gingst du selbst zum Ziele hin! Ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.

6. Was fürcht' ich noch des Todes Schrecken? Du schließt auch einst im Grab, du, Seelenfreund! Mag sie doch meine Asche decken die Erde, wenn des Todes Nacht erscheint! Der Gott, der dir das Leben wiedergab, Gott wälzt auch einst den Stein von meinem Grab.

7. Nimm hin den Dank für deine Leiden, den dir, mein Retter, treue Liebe bringt. Aufjubeln soll mein Herz vor Freuden, wenn es den Dank im Chor der Engel singt. Dann stimmen alle Seligen mit ein, der ganze Himmel soll mein Zeuge sein!

Nr. 89. (83.)

1. Als dort im Angstgebete, Herr, deine Seele rang und immer heißer flehte, ward dunkel dir und bang; du fandest keinen Trost, kein Licht, nur Tod und Marter schwebten vor deinem Angesicht.

2. Die schauervollen Stunden des Leidens sind jetzt da, du siehst das Blut, die Wunden, das Kreuz auf Golgotha. Jedoch vertrauensvoll und still flehst du nur: „Es geschehe, was Gott, mein Vater will!“

3. Herr, heilig sei dein Wille auch mir in Leid und Schmerz! O, gib mir Mut und stille Ergebenheit ins Herz. Laß mich, wenn Angst und Trübsal droht, wie du, mein Heiland, leiden, dir treu bis in den Tod.

4. Die Jünger, die entschlossen und männlich dir bekannt, sind mutlos, sind verdrossen, vom Schlummer übermannt. Sie schauen deiner Seele Schmerz, und keiner deiner Brüder spricht Labfal in dein Herz.

5. Doch diese schwachen Seelen trägt deine Lieb' und Huld, auch wenn sie sich verfehlen, mit schonender Geduld. Erbarmend sprichst du: „Betet, wacht! Nur also überwindet ihr der Versuchung Macht!“

6. Du Tröster schwacher Brüder, Herr, nimm dich meiner an! Wie leicht fall' ich auch wieder, verführt durch stolzen Wahn! Ach, öfters schlumm'r ich sorglos ein, bin ruhig bei Gefahren, fall' und vergesse dein.

7. Herr, rette du mich Schwachen, wenn Stolz und Sicherheit den Geist verdrossen machen; gib Kraft und Mut zum Streit! Der Seele löse Tröstung ein; sprich zu ihr: „Kämpfe, betet! Bald ist die Krone dein!“

Nr. 90. (84.)

1. An Jesu Pein, an Jesu Tod, an seiner Leiden große Not erinnert euch, Erlöste, damit euch seines Kreuzes Kraft, das allen Sündern Heil verschafft, in eurem Tode tröste!

2. Er kannte seiner Feinde Wut; vor Gram und Furcht emquoll sein Blut, in Ohnmacht hingefunken. „Gefällt es“, sprach er, „Vater, dir, so nimm den Kelch hinweg von mir, als wär' er ausgetrunken!“

3. Doch nein! Es naht der Feinde Schar.
Von Judas, der sein Flinger war, wird er an
sie verraten, und fest gebunden führt man ihn
zum Rat der Hohenpriester hin und zeihet ihn
Missetaten.

4. Er wird gegeißelt und gekrönt, gepie'n,
verspottet und verhöhnt, verdammt das Kreuz
zu tragen; wird, da er duldsam es empfängt,
mit Gall' und Myrrhenwein getränkt und an
den Pfahl geschlagen.

5. Er betet, hoch am Kreuz erhöht, sogar
für die, die ihn geschmäht und ausgeldicht sein
Leben. Den Sünder, welcher reuig glaubt,
begnadigt er; er neigt sein Haupt; sein Geist
wird bald entschweben.

6. Er stirbt, und es wird Finsternis. Des
Tempels innerer Vorhang riß, und Berg und
Felsen sprangen. Aus Gräbern stehen Tote
auf; selbst die Natur hemmt ihren Lauf, sieht
ihn am Kreuze hängen.

7. So starb der Heiligste für dich, o Mensch,
der Gütlichste für dich, aus liebevollem
Willen! Auf daß wir nicht zu grunde gehn,
mußt' alles dieses so gesch'eh'n, die Schriften
zu erfüllen.

8. Drum laßt uns büßend unser Herz, durch-
dringen von des Heilands Schmerz, in tiefe
Trauer hüllen. Sei uns barmherzig, großer
Gott, um deines Sohnes bittren Tod und
seiner Leiden willen!

Nr. 91. (85.) Mel.: Deinem Heiland (143).

1. Bei dem Kreuz, mit nassen Wangen, wo
ihr liebster Sohn gehangen, stand sie trostlos
und allein, und in dem beklemmten Herzen
gruben sich des Todes Schmerzen, gleich dem
Dolche, blutend ein.

2. O wie kläglich, wie betrübet stand des
Sohn's, den sie geliebet, auserwählte Mutter
da! Todesangst sank auf sie nieder, da sie die
zerfleischten Glieder ihres liebsten Sohnes sah.

3. Wer soll bei so herben Weinen keine Mit-
leidsträne weinen, wer nicht fühlen ihre Not?
Wer erwäget ohne Schauer der verwaisten
Mutter Trauer über ihres Sohnes Tod?

4. Jesum sah sie fest gebunden, voll der
Schmerzen, voll der Wunden für des Volkes
Missetat; sah den Sohn verschmäht, verlassen,
jedes Trost's beraubt, erblassen, den sie so ge-
liebet hat.

5. Mutter, laß mit dir mich grämen, teil
an deinen Qualen nehmen! Dieses sei mein
Erb' und Lohn! Da ich mich mit dir betrübe,
brenn' in mir das Feu'r der Liebe gegen Jesus,
deinen Sohn.

6. Drücke deines Sohnes Wunden, so wie
du sie selbst empfunden, tief in meinem Herzen
ein! Gib an dem, was er in Banden und am
Kreuze ausgestanden, gib mir teil an jeder Pein!

7. Laß mit dir mich wahrhaft klagen und
mit Jesus Mitleid tragen, bis mein Geist vom

Leibe scheid't! Mich mit dir zum Kreuze stellen
und im Jammer zugefellen, ist mir Bönne,
Seligkeit.

8. Jungfrau der Jungfrauen Bierge, wenn
mir doch gegeben wärde, so wie du, betrübt zu
sein! Mutter, gib, daß seine Leiden mir das Herz
voll Leid zerschneiden, daß ich fühle seine Pein.

9. Und mit seinen Wunden prange, stets an
diesem Kreuze hange und ein Liebesopfer sei!
Steh mir dann am Weltgerichte vor des Richters
Angesichte, mitleidsvolle Jungfrau, bei!

10. Mache, daß sein Tod mich schütze, und
sein Kreuz sei meine Stütze, seine Gnade mein
Geleit! Jesus, wenn mein Leib wird sterben, dann
laß meine Seele erben deines Himmels Seligkeit.
Nr. 92 (86.) Da Jesus an dem Kreuzesst. S. 295.

Gebet in der Fastenzeit.

Heiliger Geist, du Liebhaber der Seelen,
erleuchte uns mit deiner Gnade, daß wir die
heilsamen Absichten der Kirche bei Einsetzung
der Fasten recht erkennen und treu erfüllen.
Steh' uns hilfreich bei, daß wir durch Abtötung
der Sinnlichkeit unsere bösen Neigungen be-
herrschen und dem Reize der Sünden widerstehen.
Die Betrachtung des Leidens und Sterbens
Jesu Christi schütze und stärke uns im Kampfe
dieses Lebens. Laß, gütiger Gott, diese heil'ge
Zeit für uns eine gnadenvolle sein: Erfülle
unsere Herzen mit dem Geiste der Buße und

Andacht, damit wir durch ernstliche Rückkehr
auf den Weg deiner Gebote, durch würdigen
Empfang der hl. Sakramente und durch Werke
christlicher Mildtätigkeit für das Heil unserer
unsterblichen Seelen arbeiten. Amen.

Nr. 93. (87.)

1. Du, güt'ger Heiland, mögest sehn auf all
das Bitten und das Fleh'n der ganzen gläub'gen
Christenheit in dieser heil'gen Fastenzeit.

2. O Herzensforscher, sei uns huld, mit
unsrer Schwäche hab' Geduld und jedem, der
sich blühend naht, ertheile der Verzeihung Gnad'.

3. Es drückt uns grobe Sündenschuld; verleihe
den Büßern deine Huld und mach zu deines
Namens Preis die Schwachen stark durch
Seelenspeis'.

4. Gib, daß wir durch Enthaltbarkeit den
Leib uns weih'n zur Heiligkeit, damit das Herz
vom Bösen frei in Nüchternheit gereinigt sei.

5. Dreiein'ger Schöpfer, ew'ger Gott, laß
Früchte tragen nach dem Tod' für deine gläub'ge
Christenheit das Beten in der Fastenzeit.

Nr. 94. (88.) Du, o Jesus. S. 260.

Nr. 95. (89.)

1. Gott, vor deinem Angesichte lieg' ich armer
Sünder hier; ich bekenn' mit Reu und Schmerzen
meine Sünden, Herr, vor dir. Dein Gebot
hab ich verachtet und gedient der eitlen Welt.
Ach, ich habe dich verlassen und den Weg des
Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater, der mich unaussprechlich liebt, meinen Jesum, den Erlöser, diesen hab' ich oft betrübt. Gott, du kennst mich großen Sünder, — ach, wie schwer ist meine Schuld! Bin nicht wert dein Kind zu heißen! — trägst mich doch noch mit Geduld.

3. Welch' ein Greuel muß die Sünde, o wie schrecklich muß sie sein, da, um ihre Schuld zu tilgen, Jesus litt so schwere Pein! Ja, mein Heiland, ich erkenne aus der Geißel, aus der Kron', aus dem Kreuz der Sünde Größe; für mich starbst du, Gottes Sohn.

4. Da er unsre Schuld getragen, unsre Krankheit nahm auf sich, spricht er: „Väter, sei getröstet, meine Wunden heilen dich!“ O mein Heiland, liebster Vater, viel hast du für mich getan; wärme unsre kalten Herzen, zünd' in uns die Liebe an.

Nr. 96. (90.) Heil'ge Mutter. S. 261.

Nr. 97. (91.) Heil'ges Kreuz. S. 254.

Nr. 98. (92.) Herr, ich küsse. S. 290.

Nr. 99. (93.)

1. Ich Staub vom Staube, wer bin ich? daß du, o Gott, stets meiner dich erbarmst, daß du noch immer schonst und mir nicht nach Verdiensten lohnst.

2. Zum Glauben und zum Tun zu schwach, gibst oft mein Herz der Sünde nach; ja, die Versuchung dämpf' ich nicht, wie es verlangt die Christenpflicht.

3. Schmal ist der Weg zu Gottes Höh'n und wenige sind, die ihn gehn; die Pfort' ist eng und der nur dringt hindurch, der sich selbst bezwingt.

4. Der mir in Christus alles gab, Gott, schaue doch auf mich herab, auf mich, der Sünde schnellen Raub, des Himmels Erben und den Staub.

5. Ich lieg' auf meinem Angesicht und wein' und flehe; „Laß dein Licht mir leuchten, Vater, laß mich dein im Leben und im Tode sein.“

6. Ja, du erbarmest über mich, versöhnter Gott und Vater, dich; du fährst mich, vom Leib befreit, einst hin zu deiner Seligkeit.

Gebet am Aschermittwoch.

O Gott, der du nicht den Tod des Sünders willst, sondern daß er sich bekehre und lebe, siehe gnädig herab auf unsere Schwächen. Wir wollen nicht vergessen, daß wir Staub sind und wieder zu Staub werden. Erfülle uns, barmherziger Gott, mit dem Geiste der Bekenntnisung und Buße, damit wir Verzeihung unserer Schuld erlangen und einst des Lohnes theilhaft werden, den du reumütigen Sündern versprochen hast. Amen.

Nr. 100. (94.) Jesu, Jesu, der du fälschl. S. 261.

Nr. 101. (95.) Kommet von den eitlen. S. 258.

Nr. 102. (96.)

1. Laßt uns mit gerührtem Herzen denken deiner Leiden, Schmerzen, schuldlos reines

Gotteslampe, das von uns die Sünden nahm! Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deines Todes Pein, Trost in unserm Tode sein.

2. Ins Gericht vor Sünden treten, auf zu deinem Vater beten, seh' ich, ganz mit Angst bedeckt, dich am Ölberg hingestreck't! Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deine Angst und Pein, Trost in unsern Angsten sein!

3. Dich zu binden, dich zu schlagen, zu beschimpfen und zu plagen, naht sich deiner Feinde Schar, und du gibst dich willig dar! Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns dieser Schande Pein, Trost in der Verfolgung sein!

4. Von den Rächtern, die dich hassen, rohen Knechten überlassen, strömet dein unschuld'ges Blut von den Streichen ihrer Rut. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deiner Geißlung Pein, Trost in jedem Schmerze sein.

5. Unter lautem Spott und Hohne seh' ich deine Dornenkrone, dich, der bösen Menschen Spiel, dich, des rohen Mutwill's Ziel! Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns dieses Spottes Pein, Trost bei Schadenfreude sein.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, an das Kreuzholz angeheftet, seh' ich, wie der Heil'ge

stirbt und uns Sündern Gnad' erwirbt. Senke, Jesus, diese Schmerzen tief in der Erlösten Herzen; laß uns deines Todes Pein, eingedenk und dankbar sein.

7. Herr, ach, meine bösen Taten, haben dich verkauft, verraten, dich gefesselt, dich gekrönt, in dem Tode dich verhöhnt! Ach, sie reuen mich von Herzen; laß, o Heiland, deine Schmerzen, deine letzte Todespein nicht an uns verloren sein!

Nr. 103. (97.)

1. O brechet, ihr Augen, o klaget, ihr Herzen! Es starb meine Liebe am Stamme der Schmerzen; beweinet, beklaget, o Jammer, o Noth, des blühenden Jesu entsetzlichen Tod! Es starb meine Liebe, es starb meine Liebe, o rinnet ihr Tränen aus liebendem Triebe.

2. Es starb meine Liebe, mein Teurer, mein Leben, für mich hat er frei in den Tod sich gegeben! Ergießt euch, ihr Augen, in träuerndem Flut! Weint alle, gestorben ist all unser Gut. Es starb meine Liebe zc.

3. Ihr Felsen, vom Schmerze ergriffen, zersplittert! Verbirg dich, o Sonne, ihr Sterne erzittert! Die Sonne, die selber den Himmel erhellt, verlor ihre Strahlen, vom Tode entstellt. Es starb meine Liebe zc.

4. Ergießt euch, ihr Berge, in Strömen von Zähren! O klaget, ihr Quellen, in traurigen Hören! Weint, ewig zerrinnend in Schmerzen

und Qual, und sagt es den Blumen im einsamen Thal. Es starb meine Liebe 2c.

5. O nahez, von Liebe entflammt, Seraphine betrachtet mit Jammer des Sterbenden Miene! Kommt, steigt hernieder zu weinen mit mir! Es starb unser Herr, unsre süßeste Zier. Es starb meine Liebe 2c.

6. Für mich ist gestorben mein süßestes Leben! Mein Herz hat so grausam den Tod ihm gegeben. So stirb denn mein Herz, auch in heiligem Schmerz, zerfließ in des Hellsandes liebendes Herz. Es starb meine Liebe 2c.

Nr. 104. (98.)

1. O Golgotha! zu deinen Höhen erhebet dankend sich mein Herz. Ich will den Heil'gen Gottes sehen in seines Opfertodes Schmerz; ich will für seine Lieb und Pein ihm meine ganze Seele weih'n.

2. Wie rührend scheidet der Gerechte, deß' Unschuld selbst der Tod bewährt! Zwar leidet er den Tod der Knechte, von Frevlern noch am Kreuz entehrt; doch laut zeugt, Herr der Herrlichkeit, dein Tod von deiner Göttlichkeit.

3. Für Reuiger, die dich verkannten, stehst du noch voll Gelassenheit, erquickst die traurigen Verwandten und sorgst für sie voll Zärtlichkeit, fühlst, was kein Sterblicher empfand und gibst den Geist in Vaters Hand.

4. Du stirbst, die hohen Himmelslehren von Tugend und Unsterblichkeit der Welt als gött-

lich zu bewahren. Mein Lehrer, dir sei Dank geweiht! Nun kenn ich meiner Seele Wert, durch deinen Unterricht belehrt.

5. Nur Segen hast du hier verbreitet, oft Nächte betend durchgewacht, die Sterblichen zu Gott geleitet und treu dein Tagewerk vollbracht. Wie freudenvoll stirbt nun der Christ, dem, Herr, dein Kreuz den Tod verflüßt.

6. Froh feierst du die große Stunde, da du zu deinem Vater gehst, und noch mit schon gebroch'nem Munde voll Großmuth für die Feinde stehst; den sterbend segnest, der dich schalt, dein Wohlthun dir mit Haß vergalt.

7. Auf die, die weinend um dich stehen, gießt du der Freundschaft Segen aus, sprichst gläubensvoll vom Wiedersehen im Himmel, in des Vaters Haus; und neuer Mut und Trost und Ruh strömt kummervollen Seelen zu.

8. Das Wort vom Kreuz bleibt doch den Deinen Erquickung, ob's die Welt auch schmäh't. Es mag dem Spötter Torheit scheinen, der ohne dich verloren geht. Uns ist es Ruhm und Gotteskraft und Trost in unsrer Pilgerschaft.

Nr. 105. (99.) O Haupt voll Blut. S. 256.

Nr. 106. (100.) O Lamm Gottes. S. 290.

Nr. 107. (101.) O Maria, deine Schmerzen. S. 325.

Nr. 108. (102.) Seht die Mutter. S. 320.

Nr. 109. (103.)

1. Sei gegrüßt, im Dornenranze, heil'ges Haupt, du Himmelszier, ganz entstellt, beraubt

vom Glanze, sehen dich verwundet wir. Sei gegrüßt, du edle Rose, sei gegrüßt, mein süßer Jesu, sei gegrüßt!

2. Seid gegrüßt, ihr heil'gen Hände, an dem Kreuze ausgespannt, nur bestimmt zur Segenspende, jetzt durch Nägel festgebant. Sei gegrüßt 2c.

3. Seid gegrüßt, ihr heil'gen Füße, der Verirrten Trost und Licht: euch in Reu und Demut küsse, wer erhebt vor dem Gericht. Sei gegrüßt 2c.

4. Sei gegrüßt, vom Speer durchstoßen, heil'ges Herz, du Gnadenthron, hat es auch der Tod gebrochen, lebst du doch, o Gottessohn. Sei gegrüßt 2c.

5. Seid gegrüßt, ihr heil'gen Wunden meines Jesu, allzumal, o ihr Trost in bangen Stunden, hier in diesem Tränental. Sei gegrüßt 2c.

Nr. 110. (104.) Sei gegrüßt, sei geküßt. S. 301.

Nr. 111. (105.)

1. Sei, o süßes Kreuz, gegrüßt! Baum von einzig edler Art; der du süße Frucht getragen, Jesu heil'gen Leichnam zart! | Süßes Kreuz, sei uns gegrüßt! |

2. Sei, o süßes Kreuz, gegrüßt! Banner, das im Kampfe stand; das im blut'gen Streit getragen, Christ' des Siegers, starke Hand. | Süßes Kreuz, sei uns gegrüßt! |

3. Sei, o süßes Kreuz, gegrüßt! Barke, die kein Sturm bezwingt, die durch Wogen, die

durch Riffe, sicher uns zur Heimat bringt. | Süßes Kreuz, sei uns gegrüßt! |

4. Sei, o süßes Kreuz, gegrüßt! Brücke hoch und hehr gespannt, von dem Strande der Verbannung zu dem ew'gen Vaterland. | Süßes Kreuz, sei uns gegrüßt! |

Grußgebet zum Kreuze des Herrn. S. 255.

Zum Gründonnerstage.

Nr. 112. (106.)

1. Der Herr beim letzten Mahl, das Herz erfüllt von Liebe, nimmt Brot und dankt und spricht: „Dies ist mein Leib, nehmt hin, genießt mein Fleisch und Blut zum Denkmal meiner Liebe, folgt, Jünger, treu mir nach, der ich der Meister bin!“

2. Desgleichen nahm er auch den Kelch in seine Hände. „Dies ist mein Blut“, spricht er, „ihr trinkt das Leben hier; der neue Bund fängt an, der alte hat ein Ende, mein Kreuzestod ist nah; steht auf und folget mir!“

3. Heut ist euch dieser Tag, das Fest von Gottes Liebe, der Tag des neuen Bund's, den Gott mit uns gemacht. Erhebe dich, mein Herr, zum Dank, zur Gegenliebe! Wie hat der Herr voll Huld an uns, sein Volk, gedacht!

Nr. 113. (107.)

1. Bei stiller Nacht, zur ersten Wach', erscholl ein hanges Klagen. Am düstern Ort, im Garten dort begann ein Herz zu zagen.

2. Es war der Herr, er litt so schwer, die Seele rang in Qualen, in großer Not, betrübt zum Tod, der Sünde Sold zu zahlen.

3. Den Andern heiß entquoll der Schweiß in schweren Tropfen Blutes; sein Herz ward leer stets mehr und mehr der Stärke und des Mutes.

4. Denn grenzenlos, unendlich groß steht da vor seinem Blicke der Menschen Schuld, 'gen Gottes Huld ein Abgrund voll der Tücke.

5. Die Sünden all', von Adams Fall bis zu dem jüngsten Tage, der ganze Fluch im Schuldenbuch liegt auf dem Herrn als Klage.

6. Ihm sich enthüllt, hoch angefüllt, der Kelch der bitteren Leiden, von Judas' Kuß und falschem Gruß bis zu der Seele Scheiden.

7. Die Peinigung vom Geißelschwung, der Schmerz der Dornenkrone, und jede Plag' und jede Klag' steht vor dem Menschensohne.

8. Und vor ihm schwebt, er schaut's und bebt, das Kreuz vom Fluch beschweret. Er fühlt die Qual, die ihm am Pfahl des Lebens Mark verzehret.

9. Zur Erde fällt der Herr der Welt, ihm will die Brust zerspringen, blickt höh'nend dann den Himmel an und ruft mit Händeringen:

10. „O laß an mir, gefällt es dir, den Kelch vorübergehen! Doch, Vater, nicht, was mein Herz spricht, was du willst, soll geschehen!“

11. Und dreimal schickt, in Staub gebückt,

der Mittler dieses Flehen zum Himmel auf. Vom Himmel drauf wird Lindrung seinen Wehen.

12. Heil uns! er nimmt, so ihm bestimmt, den bittern Kelch der Leiden! Anbetung dir, Herr, für und für und Preis in ew'ge Zeiten!

Am Karfreitag.

Nr. 114. (108.) Sieh' Erd und Himmel. S. 292.

Nr. 115. (109.) Mein Volk. S. 293.

Nr. 116. (110.) O Traurigkeit. S. 296.

Oster-Lieder.

Nr. 117. (111 a.) Gilar, Melodien 245 b.

1. Alleluja! Des Todes starker Überwinder, entsteigt der dunklen Grabesnacht. Freut euch, in Neu' bekehrte Sünder! Des Lebens Spender ist erwacht. |: Dem Gottmensch Ruhm und Herrlichkeit ertön' in Zeit und Ewigkeit! :| Alleluja! Alleluja! Alleluja!

2. Alleluja! Des Heilands nun verklärtem Leibe weicht Stein und Siegel, Schloß und Band, damit es unbezweifelt bleibe, daß wahrhaft er vom Tod erstand. |: Sieg ist erkämpft, das Werk vollbracht, bezwungen ist der Hölle Macht. :| Alleluja!

3. Alleluja! Auf Petri Felsen fest begründet, steht unerschütteret Christi Braut; sie löset, bindet und verkündet die Gotteslehr', ihr anvertraut. |: An ihrer treuen Mutterhand führt sie uns heim ins Vaterland. :| Alleluja!

4. Alleluja! Erfreut euch, fromme Christen-herzen, des Todes Stachel ist geknickt, gemildert sind des Scheldens Schmerzen, wenn Glaubenskraft die Seele schmückt. |: Denn Christi Sieg gilt uns als Pfand, daß fallen wird des Grabes Wand. :| Alleluja!

5. Alleluja! Gebettet in den Schoß der Erde wirft auferstehn nach kurzer Ruh', wenn, der da sprach das Wort: „Es werde!“ ein Gleiches ruft, mein Leib dir zu. |: Verklärt wirst du dann aufersteh'n, ins Antlitz deinem Schöpfer seh'n. :| Alleluja!

6. Alleluja! Bereitet ist des Himmels Frieden nur dem, dess' Glaube Früchte bringt; drum Christen harret aus hienieden, bleibt stark im Kampf! Die Palme winkt! |: Und Jesu, der euch auferlor, singt ewig dann im Engelschor. :| Alleluja!

Am Schluß der Prozession.

V. Surrexit Dominus
de sepulcro. Allel.

R. Qui pro nobis pe-
pendit in ligno. All.

Oremus. Deus,
qui per Unigenitum
tuum aeternitatis no-
bis aditum devicta
morte reserasti: vota
nostra, quae praeve

Der Herr ist vom Grabe
erstanden, Alleluja!
Der für uns am Kreuze
gehangen, Alleluja!

O Gott, der du durch
deinen eingeborenen
Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang
zur ewigen Glückseligkeit
eröffnet hast, begleite mit

niendo aspiras. etiam
adjuvando prosequere.
Per eundem Christum
Dominum nostrum. Amen.

deiner Hilfe unsere Bit-
ten, welche von dir aus-
gehen. Durch denselben
Christum unseren Herrn.
Amen.

Nr. 118. (111.)

1. Christus ist erstanden, frei von Todes-
banden: dess' wollen alle wir uns freu'n, denn
Christus will uns Trost verleihn. |: Alleluja! :

2. Wär' er nicht erstanden, wär' kein Heil
vorhanden. Drum laßt uns loben Jesum
Christ, der alles Lebens Quelle ist. |: Alleluja! :

3. Früh zur Morgenstunde ward die erste
Kunde der Magdalena von dem Christ, daß
glorreich er erstanden ist. |: Alleluja! :

4. Aus Maria's Herzen schwanden alle
Schmerzen, als Christus ihren Namen spricht
mit hell verklärtem Angesicht. |: Alleluja! :

5. Hoffnung ist gegeben durch des Heilands
Leben; am dritten Tag er auferstand und hat
des Todes Furcht verbannt. |: Alleluja! :

6. Laßt uns danken alle froh mit Jubel-
schalle dem auferstandnen Jesus Christ, der
uns im Jenseits heut' begrüßt. |: Alleluja! :

Nr. 119. (112.)

1. Das Grab ist leer, der Held erwacht, der
Heiland ist erstanden; da sieht man seiner Gott-
heit Macht, sie macht den Tod zu schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein, kein
Felsen widerstehn; schließt in der Unglaub'

selber ein, |: er wird ihn siegreich sehen. :|
Alleluja, Alleluja!

2. Frohlocket Christen! Gottes Sohn, der Hölle überwindet, schwingt sich vom Kreuz zum Vaterthron als Mittler für uns Sünder. Es drückt dem teuren Lösegeld der Herr von Wort und Tat das Siegel der Vollendung auf, |: wie er's verheißen hat. :| Alleluja, Alleluja!

3. Der Christenglaub' ist nun gestützt durch Jesu Allmachtswerke; der zu des Vaters Rechten sitzt, gibt seinen Jüngern Stärke. Der Jünger sieht die Göttlichkeit der Lehre und der Macht und geht mit Unererschrockenheit |: in Tod und Grabesnacht. :| Alleluja, Alleluja!

4. Der unsre Schuld zu tilgen kam, den Kreuzestod zu leiden, er, unser wahres Osterlamm, erwarb uns Himmelsfreuden. Er bringt uns heute Fried' und Ruh', da wir veröhnt mit Gott; er ruft uns Sündern liebevoll zu: |: „Besiegt ist Höl' und Tod.“ :| Alleluja, Alleluja!

Ostergebet.

Anbetungswürdigster Erlöser! mit innigster Freude gedenken wir deiner siegreichen Auferstehung. Deine Leiden sind beendet. Tod und Hölle sind besiegt. Du bist nun als der Sohn Gottes vor aller Welt verherrlicht. Deine göttliche Lehre ist bestätigt, und erfüllt ist deine Verheißung: „Ich bin die Auferstehung und das Leben!“ O Herr Jesus Christus, der du

für unsere Sünden sterben wolltest und zu unserer Heiligung von den Toten auferstanden bist, wir bitten dich, durch deine glorreiche Auferstehung, erwecke uns aus dem Grabe der Sünde zu einem neuen, dir wohlgefälligen Leben. Laß uns an jedem Tage mit deiner Gnade an unserer geistigen Auferstehung arbeiten, auf daß wir bei der Auferstehung am jüngsten Tage zu deiner Rechten stehen und dann mit deinen Auserwählten die Glorie deiner Herrlichkeit ewiglich anschauen. Amen.

Nr. 120. (112 b.) I. Oster Messlied.

Gitar Melodien Nr. 835.

Introitus: Jauchzt dem Herrn, Geschöpfe alle, singet laut mit Jubelschalle, Erd' und Himmel wiederhallet! Alle-Alleluja.

Froh ertönt's in allen Landen: Christus lebt, er ist erstanden! Satans Arglist ward zu schanden. Alle-Alleluja.

Gloria. Festlich Osterglocken klingen, frohe Botschaft sie uns bringen, hell und laut die Englein singen: Alle-Alleluja.

Evangelium. Sieger über Tod und Leben, du, vor dem die Welten beben, Hoffnung hast auch uns gegeben. Alle-Alleluja.

Credo. Auch wir werden auferstehen, wenn wir gläubig auf dich sehen und stets deine Wege gehen. Alle-Alleluja.

Offertorium. Hast für uns am Kreuz gehangen, todeswund, in Qual und Bangen, um uns Gnade zu erlangen. Alle-Alleluja.

Steigt auf den Altar jetzt nieder, oberst dich dem Vater wieder für uns, deine sünd'gen Brüder. Alle-Alleluja.

Sancius. Aufwärts sich die Herzen schwingen, laß uns mit den Engeln singen, dir ein dreimal Heilig bringen. Alle-Alleluja.

Nach der hl. Wandlung. Wahrhaft bist du hier zugegen, uns zum Heil und uns zum Segen, wie du einst im Grab gelegen. Alle-Mel.

Zur hl. Communion. Uns zu dir emporzuheben hast du, Herr, dein Blut und Leben für uns Sünder hingegeben. Alle-Alleluja.

Willst mit dieser höchsten Gabe uns auch heut aufs neue laben, daß wir ew'gen Frieden haben. Alle-Alleluja.

Zum hl. Segen. Deine Gnad' laß nieder-tauen, laß uns einst auf ew'gen Auen dich, den Auferstand'nen, schauen. Alle-Alleluja.

M. Augustina, Ursuline.

Nr. 121. (113.)

1. Bringt, Christen, Preis dem Höchsten dar! Der Heiland, der getödet war, hebt siegreich nun sein Haupt empor, geht lebend aus dem Grab hervor und stirbt nicht mehr. Alleluja!

2. Die Erde bebt, die Wächter flieh'n: erfreuet seh'n die Jünger ihn, sie, die so schmerz-lich ihn beweint, erkennen wieder ihren Freund, der sie noch liebt. Alleluja!

3. Er lebt, o Seele, auch für dich! er lebt und herrschet ewiglich; so weit die ganze

Schöpfung geht, reicht seiner Würde Majestät. O bet' ihn an! Alleluja!

4. Sein muß sich nun der Erbkreis freu'n, und jedes Herz muß sich ihm weih'n; er hat aus seines Grabes Nacht Unsterblichkeit ans Licht gebracht. Gelobt sei Gott. Alleluja!

5. Nun fürcht' ich nicht des Leibes Tod; mein Heiland lebt! Gelobt sei Gott; die Hoff-nung der Unsterblichkeit erfüllet mich mit Selig-keit und tröstet mich. Alleluja!

Nr. 122. (113a.) Mel. Villar 325.

1. Freu' dich, erlöste Christenheit, freu' dich und singe! Der Heiland ist erstanden heut. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

2. Drei Tage nur hielt ihn das Grab; freu' dich und singe! Er warf des Todes Fesseln ab. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

3. Die Wunden rot, jetzt, o wie schön! Freu' dich und singe, wie Sonn- und Mondglanz anzusehn. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

4. Die Seite, die geöffnet war, freu' dich und singe, zeigt sich als Himmelspforte klar. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

5. O Christ, nun feste Hoffnung hab', freu' dich und singe. Auch du wirst gehn aus deinem Grab. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

6. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt, freu' dich und singe, wie wohl es in der Erd' erstirbt. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

7. Das Leben hat den Tod erwürgt; freu'

dich und singe! Gott selbst hat sich für uns verbürgt. Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

8. Du hochbeglückte Christenschar, freu' dich und singe! Bring' Preis und Dank dem Sieger dar! Alleluja! Singt fröhlich: Alleluja!

Nr. 123. (114.)

1. Getröst, getröst! wir sind erlöst; die Hölle ward zu schanden, denn wahrhaft ist Gott, Jesus Christ, vom Tode auferstanden.

2. Heil uns, er lebt! kommt, und erhebt, o Christen, eure Herzen; kommt, benedeit den, der befreit von Sünd' und Todeschmerzen.

3. Lobt, preiset ihn mit Herz und Sinn! Die ganze Welt erzähle mit frohem Mut, was Gott uns tut. Lobsingt von ganzer Seele.

4. Preis, Herrlichkeit, Ruhm, Dankbarkeit soll Gott zu ew'gen Zeiten, dir und dem Lamm, das für uns kam die frohe Welt bereiten.

5. O, Gottes Sohn! werd' unser Lohn. Laß uns, wie du, zum Leben aus Todesnacht, kraft deiner Macht, verklärt einst uns erheben.

6. Nun können wir, o Gott, zu dir, wie Kinder „Vater“ sagen. Auch was wir seh'n, das wird gesch'eh'n, du hörst auf unser Klagen.

7. Nicht mehr erschreckt, weil Gott uns weckt, aus Grab und Todes Grauen; wir hoffen dich, Gott, ewiglich im Himmel einst zu schauen.

Nr. 124. (115.) II. Oster-Messlied.

Mel.: Gott und Vater, wir erscheinen. Nr. 18.

1. Jesus, Heiland aller Sünder, dir, o Herr

der Herrlichkeit, dir, dem Todesüberwinder, danken die Erlösten heut'. Denn du starbst und lebst nun wieder, mit dir leben alle Glieder; alle, die das Grab einst bedt, werden durch dich auferweckt.

2. Singet heut in frohen Chören, Gläubige der ganzen Welt, laßt den Herrn uns preisen, ehren, der des Irrtums Nacht erhellte. Ihm, der uns den Sieg errungen, der des Todes Macht bezwungen, werde unser heißer Dank heut zum lauten Preisgesang.

3. Auferstand'ner, deine Lehre ist auf ewig nun bewährt, ist dem Felsen gleich im Meere, welchen nie ein Sturm zerstört. Laß dein Wort uns alle leiten, Glaub' und Wahrheit sich verbreiten und dein heiliges Gebot uns befolgen bis zum Tod.

4. Osterlamm, für unsre Sünden floß dein Blut am Kreuzaltar; unsrer Seelen Heil zu gründen, gabst du dich als Opfer dar. Dir, der alles uns gegeben, weihn wir dankbar unser Leben: was wir haben, opfern wir freudenvoll, o Jesu, dir.

5. „Heilig“ singen Engelzungen dir, o Herr, Gott Sabaoth; auch von uns sei dir gesungen: „Heilig, heilig, großer Gott!“ Alles, Herr, soll dich verehren, soll des Siegers Ruhm vermehren, der vom Tode auferstand, Tod und Hölle überwand.

Nach der Wandlung.

6. Du, erstanden von dem Tode, willst in

unserer Mitte sein; wohnst verhüllt in diesem Brote, wohnst verhüllt in diesem Wein. Du bist unsres Glaubens Stärke, Quelle aller guten Werke, unsre Hoffnung in der Zeit, Bürge der Unsterblichkeit.

7. Du, für uns dahingegeben an das Kreuz und in den Tod, bist der Toten sichres Leben, bist der Seelen Himmelsbrot. Daß zum Leben wir gelangen, wollen wir dich, Herr, empfangen, dich, des Lebens Unterpand, der vom Tode auferstand.

8. Dank, o Todesüberwinder, Großes hast du uns getan! Nimm dich der erlösten Sünder auch noch ferner huldreich an. Zum Vollbringen guter Werke schenk' uns Gnade, Kraft und und Stärke; gib, daß wir mit freud'gem Mut, dir nur leben, höchstes Gut.

Nr. 125. Mel. Gilar 163 b.

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo find nun deine Schrecken? Jesus lebt und wird auch mich von dem Tode auferwecken, er verkündet mich in sein Licht, dies ist meine Zuversicht!

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; mit ihm werd' auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht!

3. Jesus lebt! Sein Heil ist mein; sein sei auch mein ganzes Leben! Meines Herzens will ich sein und den Lüsten widerstreben. Er verläßt den Schwachen nicht; dies ist meine Zuversicht!

4. Jesus lebt! Ich bin gewiß, nichts soll mich

von Jesu scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Er gibt Kraft zu dieser Pflicht; dies ist meine Zuversicht!

5. Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird das meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: Jesus, meine Zuversicht.

Nr. 126. (116.)

1. Nun triumphieret Gottes Sohn nach Kreuz und Wunden, Schmach und Hohn. Alleluja, Alleluja! Hoch freue dich, o Christenheit, an deines Christus Herrlichkeit. Alleluja, Alleluja!

2. Vollständig war des Heilands Sieg, als er zur Hölle niederstieg. Alleluja, Alleluja! Von Tod und Grabes Bitterkeit hat sein Triumph auch uns befreit. Alleluja, Alleluja!

3. Lob, Ehre Gott am höchsten Thron, Macht, Herrlichkeit dem Gottessohn! Alleluja, Alleluja! Uns heil'ge, der von beiden ist, durch unsern Herren Jesus Christ! Alleluja, Alleluja!

Nr. 127. (117.)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Welt lag in Banden, Christ ist erstanden: Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit. Tod ist bezwungen, Leben errungen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Osterzeit! Kraft ist gegeben; laßt uns Gott leben: Freue, freue dich, o Christenheit!

Nr. 128. (118.)

1. D tönt, ihr Freudenlieder, tönt: die Sünder
sind mit Gott versöhnt; vollendet hat am
Kreuzestamm der ew'ge Sohn, das Opferlamm.

2. Es rang in wunderbarem Streit das
Leben mit der Sterblichkeit; nun lebt er, der
gestorben ist, der Lebensbringer Jesus Christ.

3. O sprich, Maria, künd' uns an, was
staunend deine Blicke sah'n: „Ich sah entzückt
des Heilands Sieg, das leere Grab, dem er
entflog.“

4. „Ihn selber sah ich, die Gestalt des Herrn,
von Himmelslicht umwallt, die Engel an des
Grabes Rand, im leeren Grabe sein Gewand.“

5. „Er, meine Hoffnung, lebt, mein Licht;
er lebt, das Grab behielt ihn nicht. Nach
Galiläa geht er hin; dort, Jünger, — eilt! —
dort seht ihr ihn!“

6. Er starb und lebt; sein Machtgebot, so
wissen wir, bezwang den Tod. O Sieger, König,
wende du uns allen dein Erbarmen zu!

Nr. 129. (119.)

1. Triumph! Der Tod ist überwunden, zum
Leben der Unsterblichkeit ist selbst durchs Grab
der Weg gefunden; Bekenner Jesu, singt erfreut:
Alleluja, Alleluja!

2. Versprengt sind nun des Todes Ketten auf
Jesu mächtiges Gebot; uns von des Todes
Macht zu retten, besiegte Jesus selbst den Tod.
Alleluja, Alleluja!

3. Verschwunden sind des Grabes Schrecken,
wir rufen: Tod! wo ist dein Sieg? Auch uns
wird Jesus auferwecken, der siegend seinem
Grab entstieg. Alleluja, Alleluja!

4. Heil uns zu diesem hohen Glauben; auch
wir, wir werden auferstehen. Wer kann des
Himmels Trost uns rauben, verherrlicht einst
hervorzugehn? Alleluja, Alleluja!

5. Nicht trostlos wollen wir nun weinen bei
unsrer Brüder Grab und Gruft: es wird der
Tag ja einst erscheinen, der zur Unsterblichkeit,
uns ruft. Alleluja, Alleluja!

6. Steht auf, ihr Toten! neues Leben gibt
euch der Ew'ge, der euch schuf! So halt, daß
Erdb' und Himmel beben, einst der Posaune
mächt'ger Ruf. Alleluja, Alleluja!

7. Getrost! nach dieses Lebens Sorgen durch-
schlummern wir des Grabes Nacht, bis an dem
ew'gen Frühlingsmorgen unsterblich jeder einst
erwacht. Alleluja, Alleluja!

An den Bittagen.

Nr. 130. (120.)

1. Selig, himmlisch ist das Leben dessen,
dem die Sünd' vergeben, der nun Gott zum
Vater hat nach getilgter Missetat. Herr! ge-
denk' nicht meiner Sünden, laß mich wieder
Gnade finden! Gnade! rufst in Neu' und
Schmerz des bedrängten Sünders Herz.

2. Nur zu oft bin ich gefallen; Sünden über

alle Zahlen, mehr als Haare auf dem Haupt, hat sich dein Geschöpf erlaubt. Herr! gedenk' 2c.

3. Wehmut drückt mich nun darnieder; Furcht erschüttert meine Glieder; und seitdem ich Sünder bin, ist die Fröhlichkeit dahin. Herr! gedenk' nicht 2c.

4. Jener Trost ist mir geschwunden, den ich einst hierin empfunden, daß ich, von dem Fluche frei, eines deiner Kinder sei. Herr! gedenk' 2c.

5. Wirst du mich, o Gott, verlassen, wenn von nun die Sünd' zu hassen, hüthend meine Seel' verspricht hier vor deinem Angesicht? Herr! gedenk' nicht 2c.

6. Aufzusuchen nicht den Frommen, bist du, Gott, zur Welt gekommen; nur für den verlor'nen Sohn stiegst du von dem Himmelssthron. Herr! gedenk' nicht 2c.

7. Magdalena kommt zu hüßen, wirst dich meinend dir zu Füßen, und du nimmst die Sünden hin von der frommen Büsserin. Herr! gedenk' nicht 2c.

8. Wenn wir herzlich nun bereuen, werden Engel sich erfreuen, kennen wieder ihren Freund, jauchzen, wenn der Sünder weint. Herr! gedenk' nicht 2c.

9. Lang' genug hab' ich gebrochen, was ich dir getreu versprochen, lang' bedroht von deinem Grimm hör' ich deines Fluches Stimm'. Herr! gedenk' nicht 2c.

10. Heute ist der Tag der Gnaden, heute

hast du mich geladen, heute rufe ich zu dir: Gott, verzeih', verzeihe mir! Herr! gedenk' 2c.

Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte.

Barmherziger Gott und Vater, du gütiger Erhalter unseres Lebens! Wir rufen zu dir um das tägliche Brod und um alles, was wir zu unserem Unterhalte nötig haben. Gib Wachsthum und Gedeihen unsern Feldfrüchten: sende zur rechten Zeit erquickenden Regen und milden Sonnenschein. Schöpfer und Herr des Himmels und der Erdel! Alles steht in deiner Macht; du kannst uns deinen Segen geben und entziehen. Darum bitten wir dich, segne die Früchte unsrer Felder und beschütze sie vor Mißwachs, Gewürm, Dürre, Rässe und verderblichem Hagel. Zwar sind wir deiner Gaben und Gnaden nicht würdig; aber, o Herr, siehe nicht auf unsere Missetaten, sondern erbarme dich unser um Jesu deines Sohnes willen. Wir setzen unser ganzes Vertrauen auf dich und geloben dir, daß wir deine Gaben zu deiner Verherrlichung gebrauchen, genügsam sein und im Unglücke wie im Glücke uns deinen weisesten Anordnungen unterwerfen wollen. Wir wollen es nie vergessen, daß du unser Vater bist und es gut mit deinen Kindern meinst, du magst geben oder nehmen, segnen oder züchtigen. O barmherziger Vater, verlaß uns, deine hilfsbedürftigen Kinder, nicht! Erbarme dich ferner über

uns und jegne uns huldboll in allem, was unser zeitliches und ewiges Wohl betrifft. Darum bitten wir dich durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Nr. 131. (121.)

1. Strenger Richter aller Sünder, treuer Vater deiner Kinder, der du in dem Himmel wohnst, brohest, strafest und belohnst! Höre gnädig unser Bitten: Wende ab von unsern Hütten Krankheit, Krieg und Hungersnot; gib uns unser täglich Brot!

2. Jeden Tag, ja jeden Morgen kannst du alle wohl versorgen: du bist unermesslich reich, nichts ist deiner Güte gleich. Höre gnädig 2c.

3. Alles kommt von deinem Segen: du gibst Sonnenschein und Regen, daß die Feldfrucht wächst und blüht, daß man reiche Ernten sieht. Höre gnädig 2c.

4. Wenn sich Wurm und Käfer mehret, und die Früchte uns verzehret, so geschieht's nach deinem Rat wegen unsrer Missetat. Höre 2c.

5. Wenn bei vielen Regengüssen Saat und Frucht verderben müssen; so hat's deine Hand getan, unsre Sünd' ist schuld daran. Höre 2c.

6. Wenn in heißen Sommertagen Schloßen alles niederschlagen, was in Feld und Gärten grünt, o, so haben wir's verdient. Höre 2c.

7. Wenn bei Blitz und Ungewittern wir an allen Gliedern zittern, so wird deine starke Hand erst den Sündern recht bekannt. Höre 2c.

8. Deine Allmacht zu verbreiten, schicktest du zu Josephs Zeiten sieben Jahre Fruchtbarkeit und so lange teure Zeit. Höre 2c.

9. In des Königs Achab Tagen schlugst du Israel mit Plagen, daß die Erde dürre war durch drei und ein halbes Jahr. Höre 2c.

10. Selbst der Himmel schien verschlossen, weil kein Regen sich ergossen wegen der Abgötterei, die das Volk trieb ohne Scheu. Höre 2c.

11. Du gabst wunderbarer Weise dem Elias seine Speise, da man durch das ganze Land große Hungersnot empfand. Höre 2c.

12. Endlich brachte Buße Regen, und du schenkest deinen Segen, du vergabst die Missetat, als Elias darum bat. Höre 2c.

13. Laß auch uns Erbarmung finden, wenn du wegen unsrer Sünden ungnädig geworden bist, und das Wetter schädlich ist. Höre 2c.

14. Mit recht kindlichem Vertrauen wollen wir die Felder bauen. Öffne deine Vaterhand, jegne unser Vaterland! Höre 2c.

Gebete zur Zeit ansteckender Krankheiten.

O Gott, der du nicht den Tod der Sünder willst, sondern daß sie in Buße sich bekehren, blicke gnädig auf dein Volk, welches zu dir sich wendet, auf daß du, während es in Andacht vor dir sich beugt, die Geißel deines Zornes mildreich von ihm abwendest.

Wir bitten dich, o Herr, verleihe unserm andächtigen Gebete Wirksamkeit und wende die ansteckenden Krankheiten gnädig von uns ab, auf daß die Züchtigungen, die wir verschuldet haben, durch deine Erbarmung wieder aufhören, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Nr. 132. (122.)

1. Heiliger Gott, Heiliger starker Gott! Heiliger unsterblicher Gott! — erbarme dich unser!
2. Von Krieg, Pest, Hungersnot und Ungewitter, — verschone uns, o Herr!
3. Von jähem, unvorhergesehenem Tode, — erlöse uns, o Herr!
4. Wir, arme und elende Sünder, wir bitten dich, — erhöre uns, o Herr!
5. Daß du uns zur wahren Buße führen wollest, erhöre uns, o Herr!
6. Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest, — erhöre uns, o Herr!
7. Daß du den apostolischen Oberhirten und alle Stände in deiner heiligen Religion erhalten wollest, — erhöre uns, o Herr!
8. O Jesus, im allerhöchsten Sakramente wunderbar gegenwärtig, — erbarme dich unser!
9. Jesus, verzeih'! — Jesus, erhör'! — O Jesus, — erbarme dich unser!
10. Maria, bitte! — Maria, ersieh'! — O Mutter, — bitte bei Gott für uns!

Anm. Strophe 1. 8. 9. 10 dreimal!

Nr. 133. Allerheiligen-Vitanei. S. 208.

Wettersegen.

Gebete.

O Gott, der du durch die Sünde beleidigt und durch die Buße verjöhnt wirst: siehe gnädig auf das Gebet deines demütig flehenden Volkes und wende ab die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Von deinem Hause, wir bitten, o Herr, mögen die bösen Geister abgehalten werden, und weichen mögen die verderblichen Unwetter.

Allmächtiger, ewiger Gott, schone derer, die dich fürchten, und sei gnädig denen, die zu dir flehen: auf daß nach schädlichen Blitschlägen und heftigen Stürmen das Unwetter zum Lobe deiner Allmacht und Güte gereiche.

Herr Jesus, der du den Winden und dem Meere geboten hast und es ward große Stille: erhöre die Bitten deines Volkes und verleihe, daß durch dieses Zeichen des heiligen † Kreuzes weiche alle Wut des Ungewitters.

Allmächtiger und barmherziger Gott, der du uns so wohl heilest, indem du züchtigest, als uns bewahrest, indem du verzeihest: verleihe uns, die wir demütig zu dir flehen, daß wir uns des ersehnten Trostes erfreuen und das Geschenk deiner Guld allezeit genießen mögen. Durch Christum unsern Herrn Amen.

Dann Lied. Wer sich dem Schutze.

Christi Himmelfahrt.

Nr. 134. (123.)

Wir kommen hier zusammen. Nr. 24.

1. Lobfinget, Christenzungen: der Heiland, Gottes Sohn, hat sich emporgeschwungen zu seines Vaters Thron. Wie siegreich hat geendet der Kampf der Leidenszeit, wie hat sich nun gewendet die Schmach in Herrlichkeit!

2. Verherrlicht steht er nieder auf's Kreuz, der große Held; er hört die Freudenlieder der nun erlösten Welt. Dort ist ihm jetzt gegeben vom Vater alle Macht, dem Retter, der uns Leben und Trost und Heil gebracht.

3. Erfüllt ist aller Hoffen, erworben unser Heil, der Himmel steht nun offen und wird des Frommen Theil. Wenn wir den Kampf bestehen in dieser Pilgerzeit, dann lohnt in jenen Höhen uns ew'ge Seligkeit.

4. Nun dürfen wir nicht heben auf rauher Dornenbahn; es bricht nach diesem Leben ein ew'ger Morgen an. Für Leiden, die uns drücken in dieser Prüfungszeit, wird ewig uns beglücken des Himmels Herrlichkeit.

5. Laßt uns denn standhaft wandeln des Christen frommen Pfad, gut, recht und heilig handeln, getreu in Wort und Tat. Stets laßt uns verachten der Sünde Trug und Tand: nach Gott sei unser Trachten, nach unserm Vaterland!

Gebet.

Lasset uns frohlocken dem Herrn, dem König

der Glorie, der heute siegreich aufgefahren ist und uns den Weg in den Himmel bereitet hat. Glorreicher Sieger über Hölle und Tod! Du hast die Pforte des Himmels geöffnet und den Weg gebahnt allen, welche dir nachfolgen auf dem Wege des Kreuzes. Du willst uns aus der Verbannung in das Vaterhaus zurückführen, wo du uns zu Hausgenossen Gottes und seiner Engel bestimmt hast. O Jesus, der du sitzest zur Rechten deines himmlischen Vaters als unser Mittler, blicke gnädig auf uns herab und gib, daß wir dir nachfolgen und zum Himmel gelangen, wo du allen eine Stätte bereitet hast, die dich lieben. Amen. Gl. Bonaventura.

Pfingst-Lieder.

Nr. 135. (124.) Mel. Bringt Christen Preis. Nr. 113.

1. Anbetung werde Gott gebracht; er ist's, der diesen Tag gemacht! Ihn preise, wer durch Jesum Christ erleuchtet und geheiligt ist.

2. Der Erbkreis lag in Nacht verhüllt, mit Bahn und Götzendienst erfüllt; da kam des Höchsten Licht herab durch seinen Geist, den er uns gab.

3. Die Freunde Jesu gingen gern zu sammeln Schüler ihrem Herrn. Vom Anfang bis zum Niedergang ward alles Licht und Lobgesang.

4. Noch dauert dieser Segen fort, noch siegt, o Ewiger, dein Wort; und, daß wir glauben, danken wir, o Vater, deinem Geist und dir.

5. Erhalt' uns deiner Lehre treu, mach' uns vom Wahn und Irrtum frei, und wenn uns Kraft und Mut gebricht, dann ſchenke uns dein Gnadenlicht.

Pfinſtgebet.

Gott Heiliger Geiſt, du kamſt am Pfinſtſtage unter wunderbaren Zeichen auf die Apoſtel herab, um nach der Verheißung Jeſu Chriſti immerdar bis zum Ende der Zeiten bei der heiligen Kirche zu bleiben und durch ſie alle Menſchen mit dem Lichte der Wahrheit zu erleuchten, mit dem Blute Jeſu Chriſti zu reinigen, durch ſeine Verdienſte zu heiligen und ſelig zu machen. Durch dich iſt die Kirche eine Säule und Grundfeſte der Wahrheit; denn du biſt ihr Licht und Lehrer. Durch dich iſt ſie die auserwählte Stadt Gottes, ſtrahlend im Glanze ſo vieler Heiligen; denn du, der Urquell aller Heiligkeit, heiligſt ihre Kinder.

Befefige, o Heiliger Geiſt, was du gewirkt haſt, und vollende das Werk der Heiligung, das du begonnen haſt. Erhalte die Kirche und breite ſie aus über den ganzen Erdkreis; führe die Verirrten in ihren Schoß zurück und fahre fort, in ihr und durch ſie die Sünder zu bekehren und die Gerechten in deiner Gnade zu erhalten. Komm auch auf uns herab und weiſe uns aufs neue zu deinen heiligen Tempeln ein, erfülle unſere Herzen mit deiner Gegenwart, wohne in uns alle Tage unſeres Lebens, bis

wir dorthin gelangen, wo wir dich mit dem Vater und dem Sohne ewig anbeten, loben und preiſen werden. Amen.

Nr. 136. (125.) Meßlied.

1. Geiſt vom Vater und dem Sohne, der du unſer Tröſter biſt und von deinem hohen Throne huldreich auf uns Schwache ſiehſt, ſtehe du mir mächtig bei, daß ich Gott ergeben ſei; o, ſo wird mein Herz auf Erden ſchon ein Tempel Gottes werden.

2. Laß auf jedem meiner Wege deine Weiſheit mit mir ſein, wenn ich hangen Zweifel hege, deine Wahrheit mich erfreu'n, lenke kräftig meinen Sinn auf die wahren Güter hin; lehreſt du mich, was recht iſt, wählen, werd' ich nie mein Heil verfehlen.

3. Heil'ger Geiſt, gib meiner Seele deiner Gnaden Siebenzahl, daß den Pfad ich nicht verfehle hier in dieſem Erdental. Weiſheit gib mir und Verſtand, ſtärke du mir Herz und Hand! Kate,* wenn ich zweifelnd ſchwanke, daß im Glauben ich nicht wankte.

4. Stärk' mich immer, wenn zur Sünde mein Gemüt verſuchet wird, daß ſie mich nicht überwinde, hab' ich jemals mich verirrt. O, ſo führe ſelbſt mein Herz, daß ich unter Men' und Schmerz mich vor Gott darniederbeuge, und und mein Herz zur Beſſ'ring neige.¹

5. Heilige des Herzens Triebe, daß ich über alles tren meinen Gott und Vater liebe, daß

mir nichts so wichtig sei, als in deiner Huld zu stehn, seinen Namen zu erhöhen, seinen Willen zu vollbringen, möge mir's durch dich gelingen.

Nach der Wandlung.

6. Jener Leib, den du gebildet aus der reinsten Jungfrau Blut, Jesu Herz, das du geschaffen, hier auf dem Altare ruht. Gib uns deiner Liebe Kraft, die so Wunderbares schafft, daß wir lieben ohne Ende unsern Gott im Sakramente.

7. Rein'ge, heil'ge unsre Seelen, weih' sie dir zum Tempel ein, gern wird dann der Heiland wählen unser Herz zur Wohnung sein. Du, des Lichtes reinster Quell, mach', was dunkel ist, dann hell, gib uns Trost und Kraft hienieden, füll' das Herz mit wahren Frieden.

8. Heil'ger Geist, in uns vollende, was dein Hauch in uns begann. Gib der Gnaden reiche Spende, die der Heiland uns gewann: Hohen Mut, der Gott vertraut. Liebe, die nach oben schaut, Treue gib in Wort und Werke, gib uns Licht und Glaubensstärke.

Nr. 137. (126.)

1. Heil'ger Geist, du Trost im Leiden, ewig gehst du aus von beiden, von dem Vater und dem Sohn. Gib uns Sprache dich zu loben, doch durchbringe erst von oben uns mit deiner Liebe Ton.

2. Du hast gleiche Liebessonne und dieselbe

Ruhmeswonne mit dem Vater und dem Sohn. Füllst die Himmel, zähmst die Meere und bewegst die Sternenheere unerrückt auf deinem Thron.

3. Du verwandelst ird'sche Gaben, und die Sakramente haben ihre Wirkksamkeit durch dich. Du vertreibest böse Mächte und bewahrst nach deinem Rechte vor dem Feind uns gnädiglich.

4. Wenn du kommst, so stehn die Schmerzen, kehrtst du ein, so weicht im Herzen finstre Unzufriedenheit. Heilig' Feuer, innen brennend, Sorgen scheuend, nicht verbrennend, Quelle wahrer Seligkeit!

5. Wo du lehrst, da liegt die Wahrheit, wo du wohnst, ist heil'ge Klarheit, alles glänzt in hellstem Licht. Ist der Geist mit dir vereinigt, ist er auch durch dich gereinigt, jubelt in erfüllter Pflicht.

6. Nimm aus diesem Todestale uns zu dir im Himmelsstrahle, über unsern Sieg erfreut, wo mit dir und mit dem Sohne wir an Vaters Gnadenthronen selig sind in Ewigkeit.

Nr. 138. (127.) Komm, Geist u. Schöpfer. S. 193.

Nr. 139. (128.)

1. Komm, o Heil'ger Geist, und wehe, send', uns von des Himmels Höhe deines Lichtes heil'gen Strahl; komm, o Vater du der Armen, Gabenspenden voll Erbarmen, |: füll' die Herzen allzumal! :|

2. Du, o süßer Gast der Seele, salbest sie mit Himmelsöle, sächelst linder Ruhe ihr; Lab-sal in des Lebens Mühen, Kühlung in des Kampfes Glähen, |: Trost beim Weinen ist bei dir :|

3. Zünd' in deiner Gläub'gen Herzen deines Glanzes helle Kerzen, sel'ges, wonnevolles Licht; nichts ist in der Menschenseele ohne Irrtum, ohne Fehle, |: wenn dein Anhauch ihr gebricht. :|

4. Was da unrein ist, das wasche; feuchte an, was dürr wie Asche; was da wund ist, mache heil; alles Starre beug' gelinde; was erstarrt ist, entzünde; |: das Verirrte lenk' zum Heil! :|

5. Gieß von lichten Himmels-Änen in uns, die dir gläubig trauen, siebenfält'gen Gnadenstrom; gib der Tugenden Vollendung, gib des Todes sel'ge Wendung, |: ew'ges Fest im ew'gen Dom! :|

Nr. 140. (129)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Christ, unser Meister, heiligt die Geister. Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Füh'r, Geist der Gnade, uns deine Psabe! Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Pfingstzeit! Uns, die Erlösten, Geist, willst du trösten. Freue, freue dich, o Christenheit!

Nr. 141. (130.) Veni Creator. S. 193.

Zur allerheiligsten Dreifaltigkeit.

Nr. 142. (131.)

1. Gott in der Höh' sei Ehr' allein, sei Dank für seine Gnaden, der Herr hat uns, sein Volk zu sein, erbarmend eingeladen. Uns wohlzutun ist er bereit, sein Rat ist unsre Seligkeit, erhebet ihn mit Freuden.

2. Ja, Vater, wir erheben dich mit freudigem Gemüthe; du herrschest unveränderlich mit Weisheit und mit Güte. Unendlich groß ist deine Macht und stets geschieht, was du bedacht, wohl uns, daß du regierest.

3. O Jesus Christ! des Höchsten Sohn, dich, deinen Eingebornen, dich sandte Gott vom Himmelsthron zur Rettung der Verlorenen. Du Mittler zwischen uns und Gott, hilf uns im Leben und im Tod, erbarm dich unser aller.

4. O Heil'ger Geist! in jeder Not erleuchte, besse, tröste die Jesus Christ durch seinen Tod zum Dienst des Herrn erlöste. Auf deinen Beistand hoffen wir; verlaß uns nicht, so sind wir hier und dort einst ewig selig.

Dank- und Bittandacht,

(insbesondere am Jahres-schluss.)

Dank. Vorbeter. O allerheiligste Dreieinigkeit, du Ursprung alles Guten! aus ganzem Herzen danken wir dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du uns aus ewiger Liebe und Erbarmung alle Tage unseres Lebens er-

wiesen hast. Du hast uns erschaffen und durch deine göttliche Vorsehung so liebevoll beschützt und geführt.

Alle: Wir danken dir, o Herr!

B.: Du hast uns durch die gnadenreiche Menschwerdung, das wunderbare Leben und den glorreichen Tod Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, so erbarmungsvoll erlöst.

A.: Wir danken dir, o Herr!

B.: Du hast uns in deine heilige, katholische Kirche aufgenommen und durch ihre heilwirkenden Sakramente mit den Gaben des Heiligen Geistes so unaussprechlich begnadigt.

A.: Wir danken dir, o Herr!

B.: Du hast jedem von uns täglich und stündlich besondere Gnaden verliehen, unzählige Übel und Gefahren barmherzig von uns abgewendet, und wenn du uns mit Leiden heimsuchtest, so ist auch dies nur zu unserem Heile geschehen.

A.: Wir danken dir, o Herr!

B.: Von dir allein kommt alles Gute, und nichts ist gut außer dir; darum sei dir von uns und allen Geschöpfen ewiger Dank und ewiges Lob, durch Christum, unsern Herrn!

A.: Amen.

Lied Nr. 142. (131.) Gott in der Höh'. S. 611.

Neue.

B.: O gerechter und barmherziger Gott! vor deinem allerheiligsten Angesichte verdemütigen

wir uns aufs tiefste; wir bereuen aus ganzem Herzen und über alles unsere unzähligen Sünden und Missetaten, womit wir von unsern kindlichen Tagen an dich, die unendliche Herrlichkeit und Güte, beleidigt haben.

Wir bereuen die vielen und schweren Sünden, die wir in Gedanken, Worten und Werken jemals begangen haben.

A.: Erbarme dich unser, o Herr!

B.: Wir bereuen unsere zahllosen Fehler und Nachlässigkeiten, womit wir dein liebevollstes Herz betrübt haben.

A.: Erbarme dich unser, o Herr!

B.: Wir bereuen die vielfältigen Unterlassungen, alle Lauigkeit und Trägheit, wodurch wir deine Gnaden mißbraucht und deine liebevollen Absichten vereitelt haben.

A.: Erbarme dich unser, o Herr!

B.: Gehe nicht mit uns ins Gericht wegen unserer Sünden und strafe uns nicht nach der Größe unserer Missetaten, sondern verschone uns und erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit, durch Christum, unsern Herrn.

A.: Amen.

Büßpsalm:

Erbarme dich meiner. S. 133.

Bitte.

B.: O Hebreichster Gott und Vater, durch das teure Blut Jesu Christi, deines Sohnes, durch die Fürbitte Mariä, seiner gebenedeiten Mutter,

Beg zum Himmel.

und aller lieben Engel und Heiligen, bitten wir dich aufs inständigste, du wollest uns jetzt, alle folgenden Tage und in unserer letzten Stunde gnädig und barmherzig sein.

Daß du uns im wahren Glauben, in der christlichen Hoffnung und in der heiligen Liebe stärken und erhalten wollest,

A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

V.: Daß du uns Veröhnung, Frieden und herzliche Eintracht schenken und erhalten und vor allen Übeln und Gefahren des Leibes und der Seele uns bewahren wollest,

A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

V.: Daß du die Ungläubigen und Irrenden erleuchten, die Sünder befehren, die Unschuldigen beschützen, die Gerechten vervollkommen, die Leidenden trösten und die Sterbenden in deiner Gnade zu dir aufnehmen wollest,

A.: Wir bitten dich, erhöre uns!

V.: Laßt uns beten für die Seelen derer, die im verfloffenen Jahre von dieser Welt geschieden sind. — Vater unser usw. Begrüßet seist du, Maria usw.

Laßt uns beten für diejenigen, welche Gott im kommenden Jahre zu sich rufen wird. — Vater unser usw. Begrüßet seist du, Maria usw.

Laßt uns beten, daß wir selbst im Guten beharren und einst eine glückselige Sterbestunde erlangen mögen. — Vater unser usw. Begrüßet seist du, Maria usw.

Lied Nr. 182. Dein sind wir Herr. S. 234.

Aufopferungsgebet.

V.: Nun, o süßester Jesu! übergeben wir uns mit allem, was wir sind und haben, in deine heiligsten Hände. Alle unsere Anliegen, unsern Leib und unsere Seele und unser ewiges Heil, unsere Angehörigen und Pölegebefohlenen, unsere Freunde und Feinde, unsere Gemeinde und unser Bistum, die ganze hl. Kirche und ihr Oberhaupt, alle Menschen empfehlen wir in dein heiligstes Herz, welches ein Abgrund der Liebe und ein uner schöplicher Quell aller Gnaden und Erbarmungen ist. Deiner reichsten Vorsehung überlassen wir uns mit kindlichem Vertrauen.

A.: Dein heiligster Wille geschehe an uns und allen: denn alles, was du tust, ist gut, und wenn wir dich lieben, reichen uns alle Dinge zum besten. Amen.

V.: So nimm denn hin, o mein Herr, und empfang' all meine Freiheit, mein Gedächtnis, meinen Verstand und meinen Willen und alles, was ich habe und besitze.

A.: Du hast mir alles gegeben; dir, o Herr, gebe ich alles zurück; tue damit nach deinem Wohlgefallen. Gib mir nur deine Liebe und deine Gnade! Dies ist mir genug, und ich verlange nichts weiter. Amen.

Zum Schluß:

Te Deum S. 638 und Tantum ergo. S. 641.

Zum allerheiligsten Altarssakrament.
 Nr. 143. Vitane v. allerhl. Namen Jesu. S. 189.

Fronleichnamsprozession.

Sei gegrüßt, o heiliges Gastmahl! — in welchem Christus genossen, — das Andenken seines Leidens erneuert, — der Geist mit Gnaden erfüllt — und das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit gegeben wird.

V. Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben.
 R. Welches alle Süßigkeit in sich enthält.

Lasset uns beten. O Gott! der du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden: der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Ewigkeit des Heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Am.

Nr. 144. (132.)

1. Christen, singt mit frohem Herzen, preiset Gott, das höchste Gut; das Geheimnis seiner Liebe, seinen wahren Leib, sein Blut; diesen Leib, der, angeheftet an dem Kreuze, für uns starb, dieses Blut, das da geflossen, das der Welt das Heil erwarb.

2. Uns gegeben, uns zum Heile, trat der Friedensfürst herein, aus Maria einer Jungfrau wollt' er uns geboren sein. Seine Wunder

gaben Zeugnis von der Göttlichkeit der Lehr', und das größte Liebeswunder ging vor seinem Leiden her.

3. Als er da mit seinen Jüngern bei dem Abendmahle saß und allda die vom Geseze vorgeschriebnen Speisen aß, macht' er eine Liebesstiftung, da das Mahl geendigt war und gab selbst vor seinem Leiden ihnen sich zur Speise dar.

4. Christen, betet dies Geheimnis in dem Geist der Demut an; unser Glaub' ersetzet alles, was der Sinn nicht fassen kann. Dieses Denkmahl seiner Liebe hier im heil'gen Sakrament fordert unsre Gegenliebe in dem neuen Testament.

5. Guter Hirt, der seiner Herde selbst sein Fleisch und Blut gewährt, der uns arme, schwache Pilger mit dem Brot des Lebens nährt, laß uns zu dem Gastmahl kommen, wo du uns nicht mehr verhüllst, sondern sichtbar wirst erscheinen; dann ist unser Wunsch erfüllt.

6. Gott dem Vater und dem Sohne, gleicher Kraft und Wesenheit, und dem Geist am höchsten Throne singen wir mit Fröhlichkeit. Gott ist wahrhaft hier zugegen, Herr! ich glaub' und hoff' auf dich; Vater, gib uns deinen Segen, deine Kinder bitten dich.

Sakraments-Andacht.

Kommet, lasset uns jubeln unserm Heiland und Erlöser! Lasset uns vor sein Angesicht treten mit Lobgesängen. Lasset uns niederfallen

vor seinem Gnadenthron und Dank und Ehr ihm bringen; denn ihm gebührt Preis und ewige Anbetung!

Liebevollster Jesus! wir beten dich unter den Gestalten des Brotes in tiefster Demut an als unsern Herrn und Gott. O, daß unsere Anbetung deiner würdig und dir wohlgefällig wäre! Wie unermesslich ist deine Liebe! Es war dir nicht genug, drei und dreißig Jahre Wohltaten spendend unter den Menschen zu wandeln und am Kreuze für uns zu sterben: du wolltest auch ein bleibendes, ewiges Denkmal deiner Liebe uns hinterlassen. Als deine Feinde auf deinen Tod sann, da machtest du die wunderbare Stiftung, um immer bei uns zu bleiben. Du willst unter uns wohnen, um unsere Herzen an dich zu ziehen und zu bereichern mit der Fülle deines Segens. Hier von diesem Altare willst du, wie vom Throne deiner Gnade, unsere Wünsche vernehmen, unsere Gebete erhören. Zu dir, mein Jesus! steht uns der Zutritt jederzeit offen, — weder Armut noch Niedrigkeit schließen von deiner beglückenden Gegenwart aus: alle, die da mühselig und beladen sind, sollen kommen, und du willst sie erquicken! —

Heilige Maria, ihr lieben Engel und Heiligen, helfet uns euren und unseren Gott loben und preisen! Begleitet unsere frommen Übungen mit eurer Fürsprache, damit sie Gott zur größeren Ehre, uns aber zum ewigen Heile gereichen. A.

V. Hochgelobt und angebetet sei ohne End'
R. Jesus im heiligsten Altarssakrament!

Nr. 145. (133.)

1. Station. (St. Matthäus=Altar.)

1. Laßt, Christen, hoch den Jubel schallen, und schwingt die Herzen himmelan! Gott ist mit uns; ja, uns vor allen hat seine Guld sich kund getan, wenn wir vereint in frommen Weisen anbetend dies Geheimnis preisen, worin uns Jesu Gegenwart zum Pfand des ewigen Heiles ward. [: Alleluja! :]

2. Seht! Christus nahm das Brot, umflossen von Gnad' und brach's mit Dankgebet, reicht segnend es den Tischgenossen und sprach: „Nehmt, was ihr da seht, das ist mein Leib mit meinem Leben zu eurem Heile hingegeben. Wer dieser Speise sich erfreut, der lebt mit mir in Ewigkeit.“ [: Alleluja! :]

Gebet.

Göttlicher Heiland, wie unermesslich ist deine Liebe! Es war dir nicht genug, für uns zu leiden und zu sterben; du wolltest uns auch in dem allerheiligsten Sakramente ein ewiges Denkmal deiner Liebe hinterlassen. In diesem wunderbaren Geheimnisse willst du beständig unter uns wohnen, um uns zu bereichern mit der Fülle deines Segens. Hier willst du unsere Zuflucht sein in jeder Not, unser Beistand in allen Gefahren, unser Trost in aller Trübsal.

— Wie groß, o Herr, ist doch deine Erbar-
mung! Welche Freude konnte es für dich sein,
unter den Menschenkindern zu wohnen? Was
hattest du von ihnen zu erwarten, und was
mußt du noch täglich von ihnen erfahren? Du
weilest in unserer Mitte, und die leichtsinnige
Welt achtet nicht darauf! Du ladest uns so
freundlich ein, und ach, wie viele weigern sich,
deinem süßen Rufe zu folgen! Wie einst am
Kreuze, so siehst du dich nur zu oft auch im
Geheimnisse deiner Liebe von den Deinigen
verlassen, von ungläubigen und undankbaren
Menschen entehrt und verachtet. — Und ach,
wie oft handelten wir selbst so lieblos! Wie
oft haben wir durch Kaltsein und Unehrer-
bietigkeit dich beleidigt! —

O Herr, in Demut und Reue bekennen wir
unsere Schuld und bitten um Verzeihung.
Segne unsern ernstn Vorsatz, künftig deine
Liebe mit dankbarer Gegenliebe zu vergelten.
Amen. — Vater unser. Begrüßet seist du.

V. Hochgelobt und angebetet sei ohne End'
R. Jesus im heiligsten Altarssakrament!

II. Station. (St. Markus-Altar.)

3. Auch goß der Herr in gleicher Weise dann
auf den Kelch den Segen aus und sprach zu
dem Apostelkreise: „Nehmt hin und trinket
alle drauß. Das ist mein Blut, das ihr ge-
nießet, und das für euch und viele fließet zur

Tilgung ihrer Sündenschuld, zum steten Denk-
mal meiner Huld.“ [: *Alleluja!* :]

4. „So oft euch dieser Kelch wird tränken,
so oft ihr esset dieses Brot, gescheh's zu meinem
Angedenken, der ich euch lieb' bis in den Tod;
damit an euch sich meine Lehre und an der
Menschheit fortbewähre und bleibend sei dem
Erdenrund der neugeschlossene Liebesbund.“
[: *Alleluja!* :]

Gebet.

O Jesus, unser Mittler und Hoherpriester!
Du brachtest dich am Altare des Kreuzes zum
blutigen Sühnopfer für uns dar. Damit aber
dieses Opfer unsern Augen immer lebhaft vor-
schwebt, und wir seiner segensreichen Früchte
theilhaftig würden, tratest du die Anordnung,
daß es im Geheimnisse des Altars auf eine
unblutige Weise immerfort erneuert werde.
So haben wir denn ein Opfer, welches der
göttlichen Majestät würdig ist, auf welches der
Vater mit unendlichem Wohlgefallen herab-
blickt. Mit diesem Opfer treten wir vor ihn
hin, ihm unsere Anbetung und unsern Dank
darzubringen; durch dieses Opfer flehen wir
um Verzeihung unserer Sünden und um alles
Gute. O Jesu, unser Hoherpriester und Opfer
zugleich! Nimm hin unsern innigsten Dank für
dieses unaussprechlich kostbare Geschenk, für die
Ströme von Gnaden und Segnungen, welche
sich unausgesetzt von deinen Altären über die

Menschheit ergießen. Verzeihe gnädig die Glaubenskälte, die Unehrebarkeit und alle sonstigen Sünden, die wir uns gegen das hochheilige Meschopfer bisher zu schulden kommen ließen. Verleihe uns für die Zukunft deinen Beistand, daß wir allezeit mit freudiger Bereitwilligkeit und wahrer Heilsbegier, mit den Gefinnungen der Ehrfurcht und Reue, des Vertrauens und der Liebe an diesem anbetungswürdigen Opfer teilnehmen, damit seine kostbaren Früchte in reicher Fülle uns zu gute kommen mögen. Amen.

Vater unser. Begrüßet seist du.

V. Hochgelobt und angebetet sei ohne End'

R. Jesus im heiligsten Altarssakrament!

III. Station. (St. Lukas-Altar.)

5. Durch jene heil'gen Segensworte verordnet'st du, o Herr der Herrn, was dort geschah, an jedem Orte zu wiederholen nah und fern. Bereit, des ew'gen Vaters Willen am Kreuze sterbend zu erfüllen, gingst du mit treuergeb'nem Sinn, Gott-Sohn, zum Opfertod nun hin. [: Allesuja!]

6. So ward durch Lehn- und Leidensscenen vollbracht des Mittlers Latenlauf; bewegt zu Freud' und Mitleidsstränen, schaum wir zu dir, Erlöser, auf. Du Heiligster, du ew'ge Liebe, nimm jede Regung reiner Triebe, die dir in unsrer Seele glühn als schwache Dankesgabe hin! [: Allesuja!:]

Gebet.

O Jesus, es war dir nicht genug, unter uns zu wohnen und dich täglich für uns zu opfern; du wolltest sogar die Speise unsrer Seele werden! In diesem hochheiligen Sakramente gibst du uns das Größte und Kostbarste, was deine Allmacht und Weisheit zu geben vermag: du gibst dich selbst mit Gottheit und Menschheit. Das ist die wunderbare Speise, welche die Seele erquickt und stärkt, welche das Leben der Seele erhält und ein Unterpfand der seligen Unsterblichkeit ist. — Sei in Ewigkeit gepriesen, liebevollster Jesu, der du uns dieses himmlische Gastmahl bereitet hast. O ihr seligen Himmelsgeister, vereinigt eure Jubellieder mit unserm schwachen Lobe; danket dem Herrn mit uns und für uns: denn unermesslich ist seine Huld, und ewig währet seine Güte! —

Barmherziger Heiland, gehe doch nicht ins Gericht mit uns Undankbaren wegen des Kalt-sinnes, wodurch wir so oft von deinem heil. Tische uns fern halten ließen, wegen all der Mängel und Fehler, die wir jemals beim Empfange dieses Himmelsbrotes begingen. Unterstütze unsern festen Vorsatz, künftig das Heilige auch allzeit heilig zu behandeln. Hilf uns, immer so bei deinem heil. Mahle zu erscheinen, daß es uns nicht zum Gerichte und Verderben, sondern zum Segen und ewigen Heile gereiche. Laß uns durch dieses wunderbare Sakrament

oft und würdig mit dir vereinigt werden auf Erden, daß wir der ewigen Vereinigung mit dir theilhaftig werden im Himmel. Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du.

V. Hochgelobt und angebetet sei ohne End'

R. Jesus im heiligsten Altarssakrament!

IV. Station. (St. Johannes-Altar.)

7. Lamm Gottes, Heiland, Hirt der Hirten, Erretter, du allgüt'ger Gott! wardst Mensch, und Menschen zu bewirten läßt täglich noch du Wein und Brot, zu stärken uns im heil'gen Bunde, uns dir zu weihen in jeder Stunde, verwandeln in dein Fleisch und Blut, als unser höchstes Seelengut. [: Alleluja! :]

8. Herr, spende dem Verstande Klarheit! Laß leuchten deines Reiches Licht, daß wir im Geist und in der Wahrheit fromm nahen deinem Angesicht. Gib du zum Guten Mut und Stärke, uns zu bewäh'r'n durch Glaub' und Werke, daß alle deiner Lehre treu, ein Hirt und eine Herde sei. [: Alleluja! :]

Fürbitten.

Liebreichster Gott und Heiland! Siehe huldvoll auf die demüthigen Bitten, welche wir vertrauensvoll zu den Stufen deines Gnaden-thrones niederlegen. Erbarme dich deines Dieners, des obersten Hirten der Kirche, unseres heiligen Vaters und erfülle seine Wünsche, welche deine Ehre und das Heil der Menschheit

bezwecken. Gib deinen Segen allen Bischöfen und Priestern, damit sie durch Wort und Beispiel die ihnen anvertraute Herde auf dem Wege des Heiles sicher führen. Segne und belebe alle Gläubigen; laß sie eins sein mit dir und unter einander, wie du eins bist mit dem Vater. Sei gnädig den Fürsten der Erde und allen Obrigkeiten; schenke ihnen den Geist der heiligen Gottesfurcht. Laß dir empfohlen sein unsere Eltern und nächsten Angehörigen, daß du sie vor allem Ubel bewahrest und ihnen alles erteilest, wodurch ihr zeitliches und ewiges Heil gesichert wird. Wir bitten auch für unsere Freunde, Verwandte und Wohlthäter; erhalte sie in deiner Gnade, gib ihnen Kraft zu guten Werken und reichliches Verdienst für die Ewigkeit. Segne auch unsere Feinde und alle, die uns jemals getränkt haben; segne sie durch die Liebe, mit welcher du selbst für deine Feinde gebetet hast. Verleihe dem ganzen Vaterlande Wohlfahrt und Frieden; gib Wachstum und Gedeihen den Früchten und bewahre uns vor allgemeinen Nöthen und Drangsalen. Erbarme dich auch unserer lieben Abgestorbenen; tröste sie in ihren Leiden und laß sie bald eingehen in die Glorie des ewigen Lebens, dessen Unterpand du gegeben hast in diesem hochheiligen Sakramente, welchem Lob, Dank und Anbetung sei jetzt und in Ewigkeit! Amen.

Vater unser. Gegrüßet seist du.

V. Hochgelobt und angebetet sei ohne End'
R. Jesus im heiligsten Altarsakrament!

Nr. 146. (134.)

Responsorien bei den Stationen.

V. Dominus vobiscum.
R. Et cum spiritu tuo.
V. Initium sancti Evangelii secundum etc.
R. Gloria tibi Domine.

Folgt die Lesung des Evangeliums. Dann:

V. Panem de coelo praestitisti eis. Alleluja.
R. Omne delectamentum in se habentem.
Alleluja.
V. Oremus etc. R. Amen.
V. A fulgure et tempestate, et omni malo.
R. Libera nos, Domine.
V. A peste, fame, et bello.
R. Libera nos, Domine.
V. A subitanea et improvisa morte.
R. Libera nos, Domine.
V. Domine, exaudi orationem meam.
R. Et clamor meus ad te veniat.
V. Dominus vobiscum.
R. Et cum spiritu tuo.
V. Oremus etc. R. Amen.
V. Coelesti benedictione etc. R. Amen.

Nr. 147. (135.)

1. Rex Christe primogenite, * Agnelle Dei
mystice * virtutum fons vita * mundi
caro viva.

2. Divinitatis Hostia, * aeterni Patris
victima * omnium plasmator, * mundi
restaurator.

3. Tuo nos corpore refice, * sacroque
sanguine ablue sordes * nostrae culpaee,
Jesu Christe.

Nr. 148. Vitanei zum allerhl. Altarsakr. 225.

Nr. 149. (135a.) Das Heil der Welt. S. 152.

Nr. 150. (136.)

1. Dein ist die Ehre, Herr aller Zeiten! laß
uns für immer dein Lob bereiten.

2. Herr! deiner Kinder gläubige Heere fallen
hier nieder, bringen dir Ehre.

3. Unwürd'gen gibst du dich hin zur Speise
im Sakramente in hehrer Weise.

4. Wolltest als Mensch hier unter uns weilen,
dich selbst entäußern, Sünder zu heilen.

5. Herr ew'gen Ruhmes! zur Welt gekommen
hast unser Elend auf dich genommen.

6. Aus Liebe trugst du viel Schmach und
Leiden, uns zu erringen ewige Freuden.

7. Auf zu den Himmeln bist du gefahren,
doch willst zum Erbteil dich uns bewahren.

8. Seh'n wir dich thronen im Sakramente,
bist Trost und Heil uns bis an das Ende.

9. Deine Erbarmung will ich besingen und
dir die tiefste Ehrfurcht darbringen.

10. Allmächt'ger! sende uns deine Gnade,
damit wir wandeln auf rechtem Pfade.

Nr. 151. (137.)

1. Himmelsau, licht und blau, wie viel zählst du Sternlein? Ohne Zahl! So vielmal sei gelobt das Sakrament!

2. Gottes Welt, wohl bestellt, wie viel zählst du Stäublein? Ohne Zahl 2c.

3. Sommerfeld, uns auch melb'! wie viel zählst du Gräslein? Ohne Zahl 2c.

4. Dunkler Wald, grün gestalt't, wie viel zählst du Zweiglein? Ohne Zahl 2c.

5. Tiefes Meer, weit umher, wie viel zählst du Tröpflein? Ohne Zahl 2c.

6. Sonnenschein, klar und rein, wie viel zählst du Fünkeln? Ohne Zahl 2c.

7. Ewigkeit, lange Zeit, wie viel zählst du Stündlein? Ohne Zahl 2c.

Nr. 152. (138.)

1. Ich will dich lieben, meine Stärke, ich will dich lieben, meine Zier, ich will dich lieben, Herr, im Werke, will weih'n mein Leben einzig dir; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Aug' im Tode bricht.

2. Ich will dich lieben, o mein Leben, als meinen allerbesten Freund; ich will dich lieben und erheben' so lange mich dein Glanz bescheint, ich will dich lieben, Gotteslamm, als meiner Seele Bräutigam.

3. Ach, daß ich dich so spät erkannte, du hochgelobte Schönheit, du; nicht eher dich mein eigen nannte, du höchstes Gut, du wahre Ruh'!

Zu tiefster Seel' bin ich betrübt, daß ich dich, Gott, so spät geliebt.

4. Ich ging verirrt und war verblendet, ich suchte Ruh' und fand sie nicht, ich hatte mich von dir gewendet und liebte das geschaff'ne Licht; nun aber ist's durch dich gescheh'n, daß ich in dir mein Heil erseh'n.

5. Erhalte mich auf deinen Stegen und laß mich nimmer irre geh'n; laß meinen Fuß auf deinen Wegen nicht fraucheln oder stille stehn; erleucht' mir Leib und Seele ganz mit deines Himmelslichtes Glanz.

6. Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott, ich will dich lieben ohne Lohne auch in der allergrößten Not; ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herz im Tode bricht.

Nr. 153. Mel. Dirschke 58.

1. Ihr Engel allzumal! Preist Jesum tausendmal, sein Lob zu mehr'n, der hier auf dem Altar verdeckt so wunderbar uns will ernähren!

2. Ihr Engel allzumal! Bei diesem Abendmahl wollt Gloria singen, wie ihr sangt hell und klar, als er geboren ward, uns Heil zu bringen.

3. Ihr Engel allzumal! Vom hohen Himmelsaal herab euch schwinget und heilig, heilig, Gott, der Herr, Gott Sabaoth! mit uns hier singet.

4. Ihr Engel allzumal! Weit über Berg und Thal laßt Lob erschallen; durch dieses Himmelsbrot all' Sünden, Höll' und Tod besieget fallen.

5. Ihr Engel allzumal! In diesem Jammerthal uns wollet stärken, zu loben ohne End' dies heil'ge Sakrament mit Wort und Werken.

Nr. 154. (139.)

1. O Christ, hier merkt', den Glauben stärk', und schau' dies Werk! Dies Brot all' Gut, Gott' Fleisch und Blut, enthalten tut. Ave Jesu, wahres Manhu, Christe Jesu! Dich Jesum süß, ich herzlich grüß', o Jesus! süß.

2. In der Monstranz ist Christus ganz, nicht Brotsubstanz; vom Brot allein Gestalt und Schein vor Augen dein. Ave Jesu 2c.

3. Nun beug' die Knie! Gott selbst ist hie; weist du nicht wie? Wie das geschieht, der Glaube sieht, die Augen nicht. Ave Jesu 2c.

4. Mit Cherubim und Seraphim erhebe' die Stimm' und preise Gott, Gott Sabaoth, für dieses Brot. Ave Jesu 2c.

5. Vor meinem Tod in letzter Not, Christ, Menich und Gott! gib diese Speis' mir auf die Reis' ins Paradies. Ave Jesu 2c.

Nr. 155. (140.)

1. O Himmelsbrot! den Seelentod hilfst du uns überwinden. Das Leben kann nun jedermann durch dich auf ewig finden.

2. Du reichst hier, Herr Jesus, mir dein Fleisch und Blut zur Speise, ein Unterpfand fürs Heimatland auf meiner Pilgerreise.

3. O Wundertat, o Gottes Gnad', wer kann

dich ganz erfassen? Ach, wer bin ich, daß, Herr, du dich zu mir willst niederlassen?

4. Das Kreuz, das war dein Hochaltar, wo du dein teures Leben als Lösegeld der ganzen Welt in Liebe hingegeben.

5. Hier gibst du gar der Christenchar zum heiligen Genuße dich selber dar auf dem Altar, wenn wir uns weih'n in Buße.

6. Nimm hin zum Dank den Lobgesang, den wir dir heute singen. O neig' dein Ohr, laß ihn empor, zu deinem Throne bringen.

7. Daß wohlberett uns jederzeit dies heil'ge Mahl empfangen, und wenn der Tod uns endlich droht, in ihm das Heil erlangen.

Nr. 156. (141.) (Für die Fastenzeit.)

1. Seht den Leib dahingegeben für die Welt im Kreuzestod; aus den Wunden strömet Leben, dem kein Untergang mehr droht. Unfre Liebe, unsern Retter, der so viel für uns getan, [: beten wir im Staube an. :]

2. Seht das Blut, für uns vergossen, Unterpfand der höchsten Huld; wie es dort am Kreuz geflossen, löscht es hier noch unfre Schuld. Unfre Liebe usw.

3. Blick empor vom niebern Staube, auswählte Christenchar! Blicke, felsenfester Glaube, auf den heiligen Altar! Unfre Liebe usw.

4. Das erkannte Wunder präge tief in deine Seele ein; jeden deiner Herzensschläge sollst du deinem Heiland weihn. Unfre Liebe usw.

5. Ach, für uns wird noch aufs neue Jesu liegend Herz durchbohrt. „Lieb' um Lieb' und Treu' um Treue!“ sei das große Lösungswort. Unre Liebe usw.

6. Mög' auch unser Herz sich wandeln durch der Tugenden Gewalt, daß aus unserm Wort und Handeln Gottes Liebe widerstrahlt. Unre Liebe usw.

Nr. 157. (142.)

1. Vor die Thüre deiner Gnade richt' ich, Sünder, meine Pfade; siehe, Herr, dich um Erbarmen; blicke nieder auf mich Armen.

2. Tief gebeugt vor dir im Stanbe, bete ich dich an; ich glaube: wahrhaft bist du hier zugegen, uns zu spenden deinen Segen.

3. Von dem Himmel bist gekommen, hast die Menschheit angenommen; der du allen gabest Leben, hast zur Speise dich gegeben.

4. Hier ist unter zwei Gestalten hohe Wunderkraft enthalten. Kein Verstand vermag zu fassen, was du uns hast hinterlassen.

5. Eingesezt zum Genuße bei des Abendmahles Schlusse, soll es Stärkung sein dem Müden, führen ihn zum ew'gen Frieden.

6. Heilig, groß und ohne Schranken, unerreicht von dem Gedanken, weilt hier in des Brotes Hülle seiner Gottheit Gnadenfülle.

7. Meine Himmelsgeister neigen sich vor ihm, und es bezeigen Himmel, Erde, Luft und Meere seiner Herrlichkeit die Ehre.

8. Doch dem Menschen nur hienieden ist das hohe Glück beschieden, mit dem Brod, das wir verehren, seine Seele zu ernähren.

9. Wohl unwürdig nah' ich Armer deinem Tische mich, Erbarmen, sprich ein Wort, und ich gesunde, neu gestärkt zu dieser Stunde.

10. Sieh mein Herz in Dank zerfließen! Herr, laß würdig mich genießen diese deine Engelspeise mir zum Heile, dir zum Preise.

11. Deiner Huld will ich mich freuen, ganz mich deinem Dienste weihen, bis vor deinem Thron ich stehe, jubelnd dort dein Antlitz sehe.

12. Dir nur, Heil'ger, will ich leben, dir mein Dankesopfer geben; Gott, mein Heiland, o verleihe, daß ich ewig dein mich freue!

An Kommuniontagen.

Zur Abholung der Kommunionkinder.

Nr. 158. (143.) Lauda Slon.

1. Deinem Heiland, deinem Lehrer, deinem Hirten und Ernährer, Zion, stimm' ein Loblied an! Preis' nach Kräften seine Würde; da kein Lobspruch, keine Blerde seinen Wert erreichen kann.

2. Laut soll unser Lob erschallen, und das Herz in Freude wallen; denn wir feiern heut den Tag, da der Herr zum Tisch der Gnaden uns zum ersten Mal geladen und dies Brod geopfert hat.

3. Heut erlischt das Bild des alten Osterlammes, wir erhalten hier ein neues Sakrament; und der Wahrheit muß das Zeichen, und die Nacht dem Lichte weichen: neue Lehren werden kund!

4. Was von Jesus dort geschehen, was wir so wie er begeben, mahnet uns an seinen Tod: um ihn würdig zu verehren nach der Vorschrift seiner Lehren, opfern wir ihm Wein und Brot.

5. Doch nach unsern Glaubenslehren ist das Brot, das wir verehren, Christi Fleisch, der Wein sein Blut. Was dem Auge sich verhüllt, und was kein Verstand enthüllt, ist dem frommen Glauben klar.

6. Hier ist unter zwei Gestalten hohe Wunderkraft enthalten, die sich tief in Zeichen hüllt. Christus gibt uns Trank und Speise, wohnt in beiden gleicherweise und ist selber ungeteilt.

7. Alle hat der Herr aus Gnaden zu dem Liebesmahl geladen; doch verschieden wirkt dies Mahl. Allen wird hier Brot gegeben: Fromme finden Heil und Leben, doch die Bösen ew'gen Tod.

8. Bilder sprachen längst vom Tode Jesu und von diesem Brote; Isak war sein Vorbild schon. In des Osterlammes Tode und im alten Mannabrote ward es sinnlich vorgestellt.

9. Guter Hirt, du wahre Speise! Jesu, stärke uns zur Reise in das Land der Seligkeit! Herr, du nährst uns hier auf Erden; laß uns Tischgenossen werden bei dem ew'gen Hochzeitmahl!

Nr. 159. (144.) Fest soll mein Taufbund. S. 147.

Nr. 160. (145.) Jesu, Jesu komm zu mir. S. 157.

Nr. 161. (146.)

1.—3. Jesus, dir leb' ich! Jesus, dir sterb' ich! Jesus, dein bin ich im Leben und im Tod.

Nr. 162. (147.)

Mel. Christen singt mit frohem Herzen. Nr. 132.

1. „Laßt die Kinder zu mir kommen, ihrer ist das Himmelreich! Wer den Himmel will erwerben, werde diesen Kleinen gleich!“ Diese Worte, diese Liebe laß sie heut erneuert sein; süßer Jesu, komm und segne alle diese Kinder dein.

2. Sieh, zu diesem Liebesmahle kommen sie mit heil'ger Lust; steig' herab in ihre Mitte, nimm sie all' an deine Brust; laß sie ruh'n an deinem Herzen, liebster Jesu, sie sind dein! Sprich den Segen, sprich zum Himmel: „Vater, Vater, sie sind mein!“

3. Ach, wir blicken auf 'gen Himmel, stimmen selig mit dir ein, rufen unter Freudentränen: Gott im Himmel, sie sind dein! Nimm sie hin, die jungen Herzen, die dein treues Volk dir weiht, sie sind dein — o süße Stunde! nimm sie hin in Ewigkeit!

4. Laß sie deiner Vaterliebe, deiner Treue würdig sein, ach, bewahre ihre Seelen, ihre Herzen fromm und rein! In der Stunde der Versuchung decke sie mit deinem Schild, daß sie nur die Tugend üben, die allein im Himmel gilt.

5. Nicht um Kronen, nicht um Welten sei ihr Herz dem Laster feil! Halte sie auf rechtem Pfade, führe sie zum Seelenheil! Laß ihr Herz für Tugend schlagen, bis es einst im Tode bricht. Sie sind dein, o Herr, bewahre sie vor deinem Angesicht!

Zum heiligen Segen.

Nr. 163. (148.)

1. Betet an im tiefsten Staube unsern Gott, den Ewigen! Sei gesegnet, Christenglaube, an den Unausprechlichen! Schwinge dich zu ihm empor, singe mit dem Engelchor: Heilig, heilig, heilig ist unser Heiland, Jesus Christ.

2. Ihm, den göttliches Erbarmen, heiße Menschenliebe drang, daß er Retter ward uns Armen, ihm ertöne Preisgesang. Er lehrt auf der Tugend Bahn Gott, dem Heiligsten, uns nah'n. Heilig 2c.

3. Unter Brotsgestalt verhüllet, thronet hier der Herr der Welt, dessen Macht die Welt erfüllt, dessen Liebe sie erhält; segne heut und allezeit uns, o Herr der Herrlichkeit! Heilig 2c.

Nr. 164. (148a.) Mel. Nr. 333.

1. Der einst sprach das große Werde, der die ganze Sternenvelt, alle Himmel und die Erde schuf und väterlich erhält: Gottes Sohn, dich sehen hier unter Brotsgestalten wir! Heilig, heilig, heilig, unausprechlich heilig!

2. Zeig', o Gott, im ew'gen Sohne uns dein

mildes Angesicht! Sieh, wir flehn an deinem Throne mit des Glaubens Zuversicht! Laß, die wir vertrauend nahn, deinen Segen uns empfahn! Heilig, heilig, heilig, unausprechlich heilig!

Nr. 165. (149.)

1—3. Heilig, heilig, heilig; heilig, heilig, heilig! ist Jesus Christus ohne End' in dem hochheil'gen Sakrament!

Nr. 166. (150.)

1. Im Staube, Herr, liegt deine Christenschar, anbetend ruft sie hier vor dem Altar: Heilig, heilig, heilig! du bist allzeit heilig! Sei gepriesen ohne End' in dem heiligsten Sakrament.

2. Wir bitten dich, erbarme dich, o Gott, und segne uns im Leben und im Tod. Heilig 2c.

Nr. 167. (151.)

1. Kommet, lobet ohne End' das hochheil'ge Sakrament, welches Jesus eingesetzt uns zum Testament.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut; dieses allerhöchste Gut schlägt, wenn uns die Sünden reuen, vor der Höllenglut.

3. Sei gelobt, gebenedeit, du, o Trost in Traurigkeit; in der Kriegszeit, Pest und Hunger wahre Sicherheit.

4. Segne uns, o großer Gott; hochgeweihtes Himmelsbrot! Ach, bewahre und errette uns aus aller Not.

5. Gib, daß wir mit dir versöhnt schließen unser Lebensend; unser Bitten, unser Flehen nimme in Gnaden auf.

6. Sei gelobt, gebenedeit, heiligste Dreieinigkeit! Jesu Preis im Sakramente bis ans End' der Zeit.

Nr. 168. (152.)

1. Liebe hier sind deine Höhen, hier ist deine vollste Glut, hier lern' ich dich ganz verstehen, Jesus! ewig höchstes Gut! Möge jedes Herz dir schlagen, möge jeder Puls dir sagen: | Sei gelobet ohne End' im hochheil'gen Sakrament. |

2. Willst nicht fern sein den Geliebten, hüllest deine Größe ein, den Gedrückten, den Betrübten Linderung, Trost und Licht zu sein. Auch der Armste darf dir nahen, deinen Segen zu empfangen. | Sei gelobet zc.

3. Dornvoll, schwer ist unsre Reise, und der Weg zur Heimat weit; drum wirfst du uns eine Speise, reich an Kraft und Süßigkeit. Um sie selig zu verklären, soll dein Leib die Pilger nähren. | Sei gelobet zc.

4. Einmal konntest du nur bluten an des Kreuzes heil'gem Baum; aber deines Herzens Glut war zu klein des Kreuzes Raum. Täglich steigt du zu uns nieder, täglich opferst du dich wieder. | Sei gelobet zc.

5. Wer kann diese Tiefen sehen, fühlen diese Allgewalt, ohne liebend zu vergehen? und wir sind so hart und kalt! Ach, verzeihe! laß durch

Tränen, Herz des Heilands, dich versöhnen! | Sei gelobet zc.

Nr. 169. (153.)

1. O allerhöchste Speise auf dieser Pilgerreise, du wahres Himmelsbrot! Wollst unsern Hunger füllen, das Herz mit Gnad' erfüllen, | uns retten von dem Tod. |

2. O süßer Born des Lebens, fließ nicht für uns vergebens, du meines Heilands Blut! Lösch aus den Durst der Seelen, so wird uns nichts mehr fehlen, | o allerhöchstes Gut. |

3. Mit Glauben und Vertrauen wir dich verdeckt anschauen in dieser Niedrigkeit; ach, laß es einst geschehen, daß wir im Himmel sehen | all' deine Herrlichkeit! |

Nr. 170. (154.) O gnadenr. Opferlamm. S. 224.

Nr. 171. (155.) O salutaris. S. 224.

Nr. 172. (156.) O Speise der Engel. S. 229.

Nr. 173. (157.)

1. Pange, lingua, gloriosi corporis mysterium, sanguisque pretiosi, quem in mundi pretium fructus ventris generosi rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus ex intacta

Nr. 174. (158.)

1. Preiset Lippen das Geheimnis eines Leib's voll Herrlichkeit, eines Blut's, dem Schatz weichen, das zum Lösegeld der Welt er, der holden Mutter Sprosse, er, der Völker Heil, vergoß.

2. Uns geschenkt, uns geboren aus der reinsten

Virgine, et in mundo conversatus, sparso verbi semine, sui moras incolatus miro clausit ordine.

3. In supremæ nocte coenæ recumbens cum fratribus, observata lege plene, cibis in legalibus, cibum turbæ duodenæ se dat suis manibus.

4. Verbum caro, panem verum verbo carnem efficit; fitque sanguis Christi merum, etsi sensus deficit. Ad firmandum cor sincerum sola fides sufficit.

5. Tantum ergo Sacramentum, veneremur cernui, et antiquum documentum novo cedat ritui: præstet fides supple-

Jungfrau Schoß wandelt er voll Huld auf Erden, streut des Wortes Samen aus, krönt mit wundervoller Stiftung seiner schönen Tage Schluß.

3. In der Nacht des letzten Mahles saß von Brüdern er umringt, als mit ihnen von dem Lamm nach dem heiligen Gesez, reichte dann des neuen Bundes höh're Speis' den Zwölfen dar.

4. Er nahm Brot und sprach mit Segen: „Eßet, denn es ist mein Leib!“ Nahm den Kelch und sprach mit Segen: „Trinkt mein Blut im neuen Bund und gedenket mein, ihr Freunde, stets bei eurem Liebesmahl!“

5. Lasset uns voll Ehrfurcht feiern dies erhabne Sakrament! Hier sind keine alten Bilder, neu ist unser Liebesmahl, und der

mentum sensuum defectui.

6. Genitori, genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque, sit et benedictio; procedenti ab utroque compar sit laudatio.

Amen.

Nr. 175. (159.) I. Segne Jesu. S. 289.

Nr. 176. (160.) II. Segne Jesu. S. 289.

Nr. 177. (161.)

1. Uns zum Himmel zu erheben, stiegst du, Herr, zum Staub herab, gabst für uns dein teures Leben, sankst für unser Heil ins Grab. Heilig, unaussprechlich heilig bist du, unser Herr und Gott.

2. Ach, kein Mensch, der Engel keiner, kann dir gleich an Liebe sein; ewig soll mein Herz sich deiner, o du ew'ge Liebe, freu'n. Heilig zc.

3. Jesus, gib uns deinen Segen, schenk uns ewig deine Huld! Daß wir'gehn auf Gottes Wegen und stets stehen der Sünde Schuld. Heilig zc.

4. Sehn wir dann in jenem Leben, Jesus, dich von Angesicht, lohnst du unsrer Tugend Streben ewig mit des Himmels Licht. Heilig zc.

Glaube muß enthüllen, was dem schwachen Sinn entgeht.

6. Dir, o Vater in den Himmeln, dir, o eingebornen Sohn schalen unsre Dankeslieder! Kraft und Segen strömt von euch. Geist des Vaters, Geist des Sohnes, dir geführt der gleiche Ruhm. Amen.

5. Vater, dir sei ewig Ehre! Ehre dir, Herr Jesus Christ! dir, o Geist, sei ewig Ehre, Gott, der du die Liebe bist. Heilig 2c.

Nr. 178. (162.) Mel. Im Staube, Herr. Nr. 150.

1. Wir beten an dich, wahres Himmelsbrot, dich, Heiland, Herr! barmherzig großer Gott! Heilig, heilig, heilig! Du bist allzeit heilig! Sei gelobet ohne End' in dem heiligsten Sakrament.

2. Wir bitten dich: erbarm' dich, großer Gott, und segne uns im Leben und im Tod. Heilig, heilig 2c.

Zum: Te Deum laudamus.

Nr. 179. (163.)

1. Großer Gott, wir loben dich! Herr, wir preisen deine Stärke! Vor dir beugt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubim und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh': heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth! Heilig, Herr der Kriegesheere, starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm, alles ist dein Eigentum.

4. Der Apostel Christi Chor, der Propheten große Menge schickt zu deinem Thron empor neue Lob- und Dankgesänge; der Blutzengen große Schar lobt und preist dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis loben Große und auch Kleine dich, Gott Vater, dir zum Preis singt die heilige Gemeinde. Sie verehrt auf seinem Thron deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den Heil'gen Geist, welcher uns mit seinen Lehren und mit Troste kräftig speist; der, o König voller Ehren, der mit dir, Herr Jesu Christ, und dem Vater einig ist.

7. Du, des Vaters ew'ger Sohn, hast die Menschheit angenommen; Du bist auch von deinem Thron zu uns auf die Welt gekommen. Gnade hast du uns gebracht, von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelstor allen, welche glauben, offen; du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen. Endlich kommst du zum Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh, Herr, deinen Dienern bei, welche dich in Demut bitten; alle machtest du ja frei durch den Tod, so du gelitten. Nimm uns nach vollbrachtem Lauf zu dir in den Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an; hilf uns! Segne, Herr, dein Erbe! Leit' es auf der rechten Bahn, daß es froh das Ziel erwerbe! Hilf, daß es durch Gutes thun strebe bei dir auszuruhen.

11. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Gib, daß jeder sündenfrei, deiner Gnade würdig sei.

12. Herr und Gott, erbarme dich! Über uns sei, Herr, dein Segen! deine Güte zeige sich allen der Verheißung wegen. Auf dich hoffen wir allein, laß uns nicht verloren sein.

V. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.

R. Laudamus et superexaltemus eum in saecula.

V. Benedictus es, Domine, in firmamento coeli.

R. Et laudabilis et gloriosus et superexaltatus in saecula.

V. Domine, exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, cujus misericordiae non est numerus, et bonitatis infinitus est thesaurus: piissimae ma-

V. Lasset uns preisen den Vater und den Sohn mit dem Heiligen Geiste.

R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

V. Gepriesen bist du, Herr, in der Feste des Himmels.

R. Und lobwürdig, glorreich und hochgehalten in Ewigkeit.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

V. Der Herr sei mit euch.

R. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dessen Barmherzigkeit unermesslich und dessen Güte unerschöpflich ist: wir danken deiner liebreichsten Maje-

jestati tuae pro collatis donis gratias agimus, tuam semper clementiam exorantes; ut, qui petentibus postulata concedis, eosdem non deserens ad praemia futura disponas. Per Christum Dominum nostrum... R. Amen.

Nr. 180. (164.)

1. Tantum ergo Sacramentum veneremur cernui, et antiquum documentum novocedat ritui; praestet fides supplementum sensuum defectui.

2. Genitori, genitoque laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque sit et benedictio; procedenti ab utroque compar sit laudatio. Amen.

V. Panem de coelo praestitisti eis. (Alleluja)

stätt für die verliehenen Gnaden, indem wir zugleich ohne Unterlaß zu dir flehen, du wollest uns auch ferner nicht verlassen und uns zum ewigen Leben führen. Durch Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Nr. 181. (165.)

1. Laßt uns tiefgebeugt verehren dieses hohe Sakrament. Vor des neuen Bundes Lehren weicht das alte Testament. Glaube möge uns gewähren, was der Sinn hier nicht erkennt.

2. Gott dem Vater, Gott dem Sohne sei Lob, Ruhm und Herrlichkeit, sei in lautem Jubeltone Ehre, Dank und Preis geweiht; Gott dem Geist auf gleichem Throne gleicher Preis in Ewigkeit. Amen.

V. Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben. (Alleluja.)

R. Omne delectamentum in se habentem. (Alleluja.)

Oremus.

Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti; tribue, quaesumus, ita nos Corporis et Sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

R. Amen.

R. Das alle Süßigkeit in sich enthält. (Allel.)

Lasset uns beten.

O Gott, der du uns in dem wunderbaren Sacrament das Andenken deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Früchte deiner Erlösung in uns allezeit empfinden. Der du lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

Lieder zum heiligsten Herzen Jesu.

Nr. 182. Vitanei vom hl. Herzen Jesu. S. 235.

Nr. 183. (166.) Dein sind wir, Herr. S. 284.

Nr. 184. (167.)

1. Dem Herzen Jesu singe mein Herz in Liebeswonn', durch alle Wolken bringe der laute Jubelton: Gelobt, gebenedeit soll sein zu jeder Zeit das heiligste Herz Jesu in alle Ewigkeit!

2. O Herz, für mich gebrochen aus über-

großer Huld, von einer Lanz' durchstochen ob meiner Sündenschuld! Gelobt, gebenedeit 2c.

3. O Herz, so mild geflossen von Wasser und von Blut; wie strömet ausgegossen vom Kreuz die Gnadenflut! Gelobt, gebenedeit 2c.

4. O Herz in lauter Flammen, von Liebe ganz verzehrt! In dieses Herzens Namen wird alles mir gewährt. Gelobt, gebenedeit 2c.

5. Herz Jesu, eine Bitte, nur eins verlang' ich hier: in deines Herzens Mitte gib auch ein Plätzchen mir! Gelobt, gebenedeit 2c.

6. Zwar bin ich voller Sünden, ein Lamm, das sich verirrt; doch sieh, ich laß mich finden von dir, o guter Hirt. Gelobt, gebenedeit 2c.

7. O, wasche meine Seele mit deines Herzens Blut; zur Braut sie dann erwähle, o allerhöchstes Gut. Gelobt, gebenedeit 2c.

8. In dieses Herzens Wunde ist meiner Seele Ruh'; in Glück, in Leidensstunden ruf' ich der Welt dann zu: Gelobt, gebenedeit 2c.

9. Wenn meine Augen brechen, wenn flieht der Erde Schein, will ich noch sterbend sprechen: Herz Jesu, ich bin dein. Gelobt, gebenedeit 2c.

Nr. 185. (168.)

1. Ein Herz hab' ich gefunden, wie Gold so treu und rein, bedeckt mit Liebeswunden, wie mit Demantgestein; 's ist aller Liebe Thron, 's ist aller Herzen Kron, 's ist Jesu Herz.

2. Das Herz, ich laß es nimmer, gekettet bin ich dran, ich will es lieben immer so heiß

ich lieben kann. O Herz, o schließe mich doch enger stets an dich! O Jesu Herz!

3. O Engel helft mir singen, mein Herz vor Lieb' zerrinnt, laßt alle Harfen klingen, die in dem Himmel sind. Zu euch empor mich zieht, daß himmlisch jauchzt mein Lied. O Jesu Herz!

Nr. 186. (169.)

1. Gint euch alle, groß und klein, lobt und preiset im Verein Jesu Herz, dem wir geweiht für die Zeit und Ewigkeit. [: Wir geloben heut auf's neue, Jesu Herz, dir ew'ge Treue. :]

2. O entfache, höchstes Gut, mehr und mehr der Liebe Blut in den Herzen aller hier, die sich sehnen nur nach dir. Wir geloben usw.

3. Schütze uns in Kampf und Not, wenn der Feind Verderben droht, wolle uns den Sieg verleih'n, laß uns ganz dein eigen sein. Wir geloben usw.

4. Jeder Pulsschlag gilt nur dir, o Herz Jesu, für und für! Keine Macht kann uns entzwein, dir nur leben wir allein! Wir usw.

Nr. 187. (170.) Gib, o Herr, uns E. 170.

Nr. 188. (171.)

1. Herz! der Herzen Lebensquelle, die mit ew'gen Fluten quillt; führ' uns all' in deine Zelle, wo der Herzen Durst sich stillt. O entflamme und erneue solche Lieb' in allen hier; daß uns kein Geschöpf erfreue und uns dürste nur nach dir.

2. Herz! für unser Heil durchstoßen, du hast voll der Liebesglut ausgehöhnt, was wir verbrochen, durch dein teures Opferblut. Sieh, wir bringen unsre Herzen dankbar dir zum Opfer dar, o, laß sie in Neuschmerzen lieben dich nur immerdar.

3. Dir sei unser Herz verschrieben, ewig will es treu dir sein. Mache würdig dich zu lieben, es gehorsam, sanft und rein. Laß zu dir es sich erheben in des Lebens Nacht und Not; deine Liebe sei sein Leben, seine Waff' in Kampf und Tod.

4. Jesus, unsers Herzens Freude, unser Licht in düst'rer Not! unsre Süßigkeit im Leide, unsre Zuversicht im Tod! Jesus, kommt einst jene Stunde, wo der Tod schließt unsern Lauf, nimm in deines Herzens Wunde dann uns alle gnädig auf!

Nr. 189. (172.)

Mel. Nimm an, o Herr, die Gaben. Nr. 21 d.

1. Hoch über alle Herzen, ein Herz in Liebe schlägt; ein Herz, das Not und Schmerzen mit allen Herzen trägt. Es ist das Herz der Herzen, das an dem Kreuzestamm in bitterm Todesschmerzen einst brach als Opferlamm.

2. Es ist die Trostesquelle für jedes wunde Herz; ein Stern ist's, Licht und helle, geleitend himmelwärts. Es ist die Kraft der Seelen, ihr Schild im ird'schen Streit; mit ihm sie nicht verfehlen den Sieg zur rechten Zeit.

3. Dies Herz in bangen Stunden, dich, Seele, nicht verläßt, heilt liebend deine Wunden, hältst treu an ihm du fest. In diesem Herzen wohne treu wirkend jederzeit, und herrlich deine Krone erstrahlt in Ewigkeit.

Nr. 190. (173.)

1. Im Himmel und auf Erden, an jedem Ort und End' geliebt, geehrt soll werden im heil'gen Sakrament — gelobt, gebenedeit soll sein zu jeder Zeit das heiligste Herz Jesu in alle Ewigkeit.

2. Für uns hat es geschlagen, für uns schlägt's ohne End'; nichts kann es uns versagen im heil'gen Sakrament. Gelobt 2c.

3. Das Herz steht jedem offen, sei noch so groß die Schuld; stets darf der Neu'ge hoffen Barmherzigkeit und Guld. Gelobt 2c.

4. In Jesu Herz und Wunden da wird zu jeder Zeit der größte Trost gefunden, der Ausgewählten Freund'. Gelobt 2c.

5. In Jesu Herz verschließen wir uns an unserm End', wenn wir zuletzt genießen das heil'ge Sakrament. Gelobt 2c.

6. Wasch uns von allen Sünden mit deines Herzens Blut; laß uns einst Gnade finden, o allerhöchstes Gut. Gelobt 2c.

Nr. 191. (174.)

1. O Jesus, meine Liebe, zieh' gnädig meinen Sinn und alle meine Triebe zu deiner Liebe hin. Es liebt mein Herz so innig dich; o, lehre mich

doch lieben dich! Gib Liebe mir ins Herz zu dir, mein Jesus, Herr und Gott!

2. Uns Sünder zu erretten, erlitt dein liebend Herz die martervollsten Nöten, ja selbst den Todesschmerz; und noch im Tode öffnet sich dein Herz für alle, auch für mich, ja auch für mich, mein Jesus, Herr und Gott!

3. Du willst, mit Himmelsgaben den, der sich dir ergibt, schon hier auf Erden laben, wenn er nur treu dich liebt. Du ruhest allen Menschen zu: „Kommt, seht, mein Herz gibt Himmelsruh!“ O, ziehe mich recht fest an dich, mein Jesus, Herr und Gott!

4. Du willst, uns zu erhalten, selbst unsre Speise sein und hüllst in Brotagestalten dich, liebster Jesus, ein; daß wir schon hier, mit dir vereint, geschützt sind vor jedem Feind. Nichts schadet mir, bleib' ich bei dir, mein Jesus, Herr und Gott!

5. Mit glühendem Verlangen sehnt sich mein Herz, o Gott, dich liebend zu empfangen im Leben und im Tod; o, in dein Herz, ich bitte dich, verschließe, lieber Heiland, mich! O laß mich dein auf ewig sein, mein Jesus, Herr und Gott!

* Weihegebet zum heiligsten Herzen Jesu.

Liebenswürdigster Jesus! Zum Beweise meiner Dankbarkeit und zum Ersatz für meine vielfache Untreue schenke ich N. N. dir mein

Herz und weihe mich dir ganz und nehme mir vor, mit deiner Gnade, dich nie mehr zu beleidigen. Amen.

Gebetsvereine zum hl. Herzen Jesu,

welche mit großen Ablässen bereichert sind.

* 1. Gebetsapostolat.

1. Die Pflichten. Die Mitglieder opfern täglich alle ihre Gebete, Handlungen und Leiden Gott auf — in derselben Meinung, in welcher unser Heiland unablässig für die Menschen sich opfert. Um Mitglied des Gebetsapostolates zu sein, genügt es, in das Mitgliederverzeichnis des Apostolates eingetragen zu sein.

Vollkommene Ablässe:

- 1) am Tage der Aufnahme in das Gebetsapostolat.
- 2) am Feste des allerheiligsten Herzens Jesu.
- 3) am Feste der unbefleckten Empfängnis Mariä.
- 4) an einem Freitag jeden Monats und außerdem an einem anderen beliebigen Tage des Monats.
- 5) am Tage des Schutzheiligen, welcher von dem geistlichen Leiter für jeden Monat bestimmt wird.
- 6) wöchentlich für diejenigen Mitglieder, welche in einer Kirche oder Kapelle zu einer von dem geistl. Leiter bestimmten Zeit eine gemeinsame Andachtstunde abhalten.

Bemerkung. Um einen vollkommenen Ablass zu gewinnen, muß man die hl. Sakramente der Buße und des Altars würdig empfangen und nach der Meinung des hl. Vaters beten. — Das tägliche Aufopferungs-Gebet für die Mitglieder. (Siehe S. 650.)

2. Herz-Jesu-Bruderschaft.

Pflichten. Die Mitglieder der Herz-Jesu-Bruderschaft sollen täglich ein Vater unser, ein Geheißt du, Maria und das apost. Glaubensbekenntnis beten mit dem Zusatz:

Süßes Herz meines Jesus, gib, daß ich immer mehr dich lieb. (S. 26.)

Vollkommene Ablässe:

- 1) an den 6 Freitagen oder Sonntagen, welche dem Herz-Jesu-Feste vorangehen, — unter den gewöhnlichen Bedingungen.
- 2) an den Hauptfesten des Herrn, am Gründonnerstage, an den Marienfesten: ferner an den Festen des hl. Joseph, des hl. Johannes Evg., Allerheiligen und der hl. Peter und Paul und am Allerseelentage unter der Bedingung, daß man außer dem Empfang der hl. Sakramente der Buße und des Altars eine Bruderschaftskirche besucht. Diese letzte Bedingung kann der Beichtvater aus gewichtigen Gründen in ein anderes gutes Werk umwandeln.
- 3) an den Tagen, an welchen die Mitglieder eine Andachtstunde der ewigen Anbetung abhalten.

* Erzbruderschaft der Ehrenwache.

Zweck der Ehrenwache.

Die Mitglieder bemühen sich, das Herz Jesu durch ihre hingebende Liebe zu trösten für den bitteren Schmerz, der diesem göttlichen Herzen durch die Vergessenheit und den Undant der Menschen zugefügt wird, die es so glühend liebt, für die es soviel gelitten hat und von denen es so wenig geliebt wird.

Fromme Übungen der Bruderschaft.

Diese Übungen sind dreifach:

1. Die Einschreibung der Mitglieder auf eine Stundenuhr, in deren Mitte das verwundete Herz Jesu strahlt.
2. Die Wachstunde. — Unter Wachstunde versteht man eine von dem Mitgliede beliebig gewählte Tagesstunde, während welcher man sich ohne Beeinträchtigung der gewöhnlichen Beschäftigungen im Geiste zum Tabernakel begibt. Dort weilt man dem Heilande seine Gedanken, Worte, Werke und Leiden, insbesondere aber das Verlangen, sein göttliches Herz durch großmütige und treue Liebe zu trösten. Während dieser Stunde suchen die Mitglieder öfter als sonst an den Heiland zu denken; erwecken wenigstens einmal einen Akt der Liebe und bringen ihm, wo es sein kann, irgend ein kleines Opfer dar.

3. Die sogenannte kostbare Aufopferung (besonders während der Wachstunde) des Blutes und Wassers, welches aus der verwundeten Seite des Erlösers floß für die Bedürfnisse der hl. Kirche und die Bekehrung der Sünder.

Bedingung der Aufnahme.

Zur Einverleibung in die Ehrenwache und zur Gewinnung der damit verbundenen Ablässe ist folgendes erforderlich:

- 1) Man muß sich von dem geistlichen Leiter aufnehmen lassen.
- 2) Man muß regelmäßig nach der vorgeschriebnen Methode seine Wachstunde halten oder sie nachholen, wenn man sie vergessen hat.

Anmerkung. Nichts davon verpflichtet unter Sünde.

Aufopferung der Wachstunde.

Göttlicher Jesus, mein süßester Erlöser, ich opfere dir diese Wachstunde auf und verlange während derselben, dich ganz besonders zu lieben, zu verherrlichen und dein anbetungswürdiges Herz durch meine Liebe zu trösten. Nimm an in dieser Meinung meine Gedanken, Worte, Werke und Leiden; nimm hin insbesondere mein Herz, welches ich dir ohne Vorbehalt schenke, dich inständigst bittend, du wollest es in dem Feuer der reinsten Liebe ganz und gar verzehren.

* Geliebt sei überall das göttliche Herz Jesu!

* Jesus, sanftmütig und demütig von Herzen, bilde mein Herz nach deinem Herzen!

* Süßes Herz Jesu, sei meine Liebe!

Mein Jesus, ich möchte dich trösten, dich lieben für alle Herzen, welche dich betrüben und dich nicht lieben.

Unsere liebe Frau vom heiligsten Herzen beschütze die Ehrenwache!

Die kostbare Aufopferung.

Himmlicher Vater! Nimm an für die Bedürfnisse der hl. Kirche und zur Sühnung der Sünden aller Menschen das kostbare Blut und Wasser, welches aus der Wunde des göttlichen Herzens Jesu geflossen ist, und sei uns barmherzig. Amen.

Nr. 192. (175.)

1. O Herz des Erlösers, ich weihe mich dir, dein Bild ist die Fahne, die wähle ich mir, mit Dornen und Wunde, mit strömendem Blut, mit ragendem Kreuze, mit flammender Glut.

2. O Herz, von der Gottheit zum Tempel erwählt, den Herzen der Menschen geschenkt und vermählt, ich schenke mein Herz dir für ewige Zeit, dein ist es, dein bleibt es in Freude und Leid.

3. O Herz, mit der Wunde, die Zuflucht uns heut, wenn Leiden uns treffen, die Hölle uns dräut; ich eile zur Wunde und schließ' mich hinein, du wirst mir ein Tröster, ein Schützer mir sein.

4. O Herz, von so vielen mit Dornen gekrönt, durch Lndank in all' deiner Liebe verhöhnt, nimm hin meinen Wunsch, ganz dein eigen zu sein, mein Herz laß mich liebend zum Opfer dir weih'n!

Nr. 193. (176.)

1. Preist Jesu Herz, singt Lieder, die Liebe sei das Ziel, es liebt euch, liebt es wieder; denn keines liebt so viel. Drum wir das Herz betrachten, das Bild vor uns gemalt und auf die Zeichen achten, woraus die Liebe strahlt.

2. Das Kreuz ragt aus dem Herzen, die Liebe ist der Grund; es macht uns Jesu Schmerzen, sein bittres Leiden kund, das er für uns getragen, da er den Kreuzweg ging, und die er trug, die Plagen, als er am Kreuze hing.

3. Es möge denn auch tragen mein Herz das Kreuz so gern, geduldig, ohne Klagen, so wie das Kreuz des Herrn. Dein Kreuz, Herr, will ich fragen, dein Herz, der Liebe voll, damit sie treu mir sagen, wie ich dich lieben soll.

4. Und aus derselben Quelle schlägt auch die Flamme empor: umschwebt das Kreuz mit Helle und stellt die Liebe vor; die Liebe, die da weilet, die nur, wer liebt, erkennt, zu der nur Liebe eilet im heil'gen Sakrament.

5. Die Lieb' entquelle immer auch meinem Herzen klar, und wie der Flamme Schimmer bring' Liebe zum Altar, gelobt, geliebt soll werden, gepriesen ohne End' das höchste Gut auf Erden, der Liebe Testament.

6. Uns Herz schlingt sich die Krone, besetzt mit Dornen dicht, geflochten, ach, zum Lohne für's Herz, das sie durchsticht. Der Undank ist es, Sünder, durch welchen Jesu Herz von euch, ihr Adamskinder, empfängt so herben Schmerz.

7. Wie groß ist mein Vergehen, verübt, o Herr, an dir, doch höre jetzt mein Flehen: Verzeih', verzeihe mir. Ihr Dornen, schärfer bringet und tiefer in mein Herz, daß ihr's zur Buße bringet im bitt'ren Reue Schmerz.

8. Und nun durchbohrt vom Speere ist Jesu Herz für mich; zu ihm zurück ich kehre, von dem ich treulos wich; Herz Jesu, deine Wunde, die meine Zuflucht ist, gibt mir die frohe Kunde, wie du barmherzig bist.

9. Dies Herz steht mir ja offen, darum verzag' ich nicht; nie hör' ich auf zu hoffen, bis mir das Auge bricht. Ja, Liebe, du bist ewig, wirst grenzenlos genannt, darum auch so barmherzig; von mir, ach spät, erkannt.

10. Wie soll ich nun vergelten, Herr, solche Lieb' an dir? Selbst millionen Welten sind nicht genug dafür. Nimm, Jesu, meine Gabe, mich selbst als Opfer dir, nimm, was ich bin und habe, nur schenk' die Liebe mir.

Nr. 194. (177.) Sei, o süßes Herz, begrüßet. S. 232.

Nr. 195. (178.)

1. Singt dem Herzen Jesu Lieder; sagt ihm freudig Lob und Dank, und das Echo hall' es wider Berg und Thal und Wald entlang, daß die ganze Welt es höre, Gott zum Lobe, Gott zu Ehre: Jesu Herz sei weit und breit hochgelobt in Ewigkeit!

2. Seht, wie heiße Liebesflammen brennen unsers Heilands Herz und im Kranze dicht

beisammen feurig lobern himmelwärts! Wärmt daran die kalten Herzen, daß sie flammen wie die Herzen: Jesu Herz sei weit und breit hochgelobt in Ewigkeit!

3. Eint euch mit den Engelscharen, daß sein Lob noch weiter dringt und nach kurzen Lebensjahren auch im Tode nicht verklingt. Singet mit den Cherubinen, jubelt mit den Seraphinen: Jesu Herz sei weit und breit hochgelobt in Ewigkeit!

4. Ja, das ist's, was wir versprechen, hier vor deinem Gnadenbild; daß wir unser Wort nicht brechen, daß uns mit des Glaubens Schild. Jetzt und in der Todesstunde rufen wir mit Herz und Munde: Jesu Herz sei weit und breit hochgelobt in Ewigkeit!

Nr. 196. (179.)

1. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, daß unsre beiden Herzen nur eines möchten sein! Laß nicht die Welt umschlingen mit ihrem eitlem Tand; mein Herz; ich will es bringen dir ganz zum Liebespfand. :

2. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, weil nur durch deine Liebe ich glücklich möchte sein! Will liebend dein gedenken beim ersten Morgenlicht, im Tag nur tun und denken, was deiner Lieb' entspricht. :

3. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, weil außer deiner Liebe ja alles ist nur Schein! Nimm, was von dir mich trennet,

gib, was mit dir mich eint; die Liebesglut verbrenne, was deinem Herzen feind. :

4. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, damit im Todeskampfe ich standhaft möge sein! An dich, Herz Jesu, schmiegen laß mich in Kampfesnot; dann werd' ich immer siegen, was immer mir auch droht! :

5. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein; sent' deine Liebesflamme tief in das Herz mir ein! Will Tag und Nacht mich fragen: „Was willst du, Jesu Herz?“ Will freudig alles tragen, sei's Freude oder Schmerz! :

6. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, daß du bei meinem Sterben mein ganzer Trost mögst sein! Wann matt die Pulse schlagen, der Atem stille steht; „Herz Jesu!“ will ich sagen als letztes Sterbgebet. :

7. Wie gerne möcht' ich lieben, Herz Jesu, dich allein, daß bei dir einst im Himmel ich selig möge sein! Dort schlagen alle Herzen, o Jesu Herz, dir zu, und frei von allen Schmerzen genieß' ich ew'ge Ruh'! :

Nr. 197. (180.) Wohin soll ich wohl eilen. S. 237.

Muttergotteslieder.

Nr. 198. (181.) Lauretanische Stanci. S. 40.

Nr. 199. (182.) Marianische Tagzeiten. S. 341.

Nr. 200. (183.) Omni die.

1. Alle Tage sing' und sage Lob der Him-
melskönigin! Ihre Feste ehr' aufs beste, ehre
sie mit Demuthsinn!

2. Hoch sie achte, wohl betrachte, wie sie Gott so hoch erhebt! Singe fröhlich, preiſ' sie selig, die ob allen Engeln schwebt.

3. Ihr vertraue, auf sie baue, daß sie dich von Schuld befreit, und im Streite dir zur Seite wider alle Feinde sei.

4. Gott erkoren, hat geboren sie den Heiland aller Welt, der gegeben Licht und Leben und den Himmel offen hält.

5. Sie alleine ist die reine Jungfrau und Gebälerin; ihrem Kinde wisch die Sünde, Lob sei dieser Königin!

6. Ihre Ehren zu vermehren, sei, o Seele, stets bereit! Benedeie sie und freue dich ob ihrer Herrlichkeit.

Mariä Geburt.

Deine Geburt, o jungfräuliche Gottesgebä-
rerin, hat Freude gebracht der ganzen Welt;
denn aus dir ist hervorgegangen die Sonne
der Gerechtigkeit: Christus, unser Gott, der
den Fluch hinwegnahm, der Segen gebracht,
der den Tod vernichtet und das ewige Leben
uns geschenkt hat.

V. Laſſet uns mit Freuden die Geburt der
seligsten Jungfrau Maria feiern,

R. Damit sie für uns bitte bei ihrem gött-
lichen Sohne.

Laſſet uns beten. Wir bitten dich, o
Herr, schenke deinen Dienern deine himmlische

Gnade, damit denjenigen, welchen die Geburt
der seligsten Jungfrau der Anfang des Helles
geworden ist, die andächtige Feier ihrer Geburt
den Frieden vermehren möge. Amen.

Freu dich du Himmelskönigin. S. 520.

Nr. 201. (184.) Herz Mariä voll d. Liebe. S. 318.

Nr. 202. (185.) Himmlisch milde. S. 304.

Mariä Verkündigung.

Begrüßet seist du, heilige Jungfrau Maria,
die du von Gott in seiner unendlichen Guld
zur Mutter Jesu, seines eingebornen Sohnes,
unseres Erlösers, auserwählt wurdest. Du bist
jene Frau, von welcher Gott, der König des
Himmels und der Erde zur Erlösung des
Menschengeschlechtes Fleisch annehmen wollte.
Du bist jene gütige Mittlerin zwischen Gott
und den Menschen, die den Himmel mit der
Erde vereinigt hat. Wir stehen dich an, o
mildreichste Mutter unseres Heilandes, erbitte
uns Verzeihung unserer Sünden und erwirb
uns die Gnade, daß wir deinen Sohn, unsern
Herrn und Heiland, zugleich mit dir, der Mutter
der Barmherzigkeit, aus ganzem Herzen lieben
und ehren mögen. Am. St. Ludwig von Granada.

Nr. 203. (186.)

1. Hochselige! sei uns begrüßt, du Mutter
der Barmherzigkeit, aus der uns Hoffnung,
Sicherheit und wahrer Trost des Lebens fließt.

2. Hilf der verwies'nen Kinder Zahl, um

deine Fürbitt' rufen wir, wehmütig seufzen wir zu dir aus diesem unserm Tränental.

3. Versag' uns doch bei deinem Sohn', o Mutter, deine Hilfe nicht, und sieh mit holdem Angesicht auf uns herab von deinem Thron.

4. Ist sie bezahlt, der Sünde Schuld, führ' uns zu deinem Jesus hin, uns, deine Kinder, Mittlerin, o Mutter voller Gnad' und Gult.

Nr. 204. (187.) Jungfrau Mutter. S. 305.

Mariä Heimsuchung.

O heilige Jungfrau Maria, die du in so großer Eile deine Base Elisabeth heimsuchtest und ihr deine Hilfe angeheißen liebest, suche auch uns heim und stehe uns bei mit deiner mächtigen Fürbitte bei Gott. Du kennst alle Gefahren, die uns überall auf dieser Pilgerreise zur Ewigkeit von Teufel, Welt und Fleisch bereitet werden. Gott, der dich so wunderbar erhoben und Großes an dir getan hat, wird uns auf deine Fürbitte seine allmächtige Hand zu unserer Rettung darbieuten. Erlebe uns alles, was wir an Leib und Seele nötig haben und bitte für uns, daß wir einst alle zur ewigen Anschauung Gottes gelangen und ihn in alle Ewigkeit hochpreisen. Am. St. Petrus Damiani.

Nr. 205. (188.)

1. Liebe Mutter, sieh zu deinen Füßen uns, wie Kinder, treu versammelt, stehn; die wir dich, o Königin, begrüßen und als unsre Rette-

rin erschn. Denn dein Herz ist für uns voll Erbarmen, offen stets als Zufluchtsort uns Armen. Alle schläft es ein, wenn Angst und Not, [: Gottes Strafe und Verderben droht. :]

2. Darum darf dir, meine Seel', nicht bangen; nicht verzweifeln sollst du selbst im Tod; denn Maria wird für mich erlangen alles, was mir fehlt, beim lieben Gott. Drücken Sorgenlasten mich darnieder, hebt ein Blick Mariens mich doch wieder. Zu der gnadenvollen Trösterin [: wendet sich mein tiefgebeugter Sinn! :]

3. Würden meine Leiden nicht zu fassen, Bitterkeiten nur mein Anteil sein: wird Maria mich doch nicht verlassen, hüllt mich gern in ihren Mantel ein, birgt mich an dem mütterlichen Herzen und entfernt Gefahr und Angst und Schmerzen. Niemand blieb noch jemals unerhört, [: allen wurde Trost durch sie gewährt. :]

4. O, du Heil'ge, laß dich von uns lieben, lieben mehr, als alles in der Welt! Wär' uns auch auf Erden, nichts geblieben, so bist du's, die aufrecht uns erhält. Deinem Dienste soll das Herz sich weihen, dir zur Ehr' die kleinste Sünde scheuen. Nimm es an zu deinem Eigentum, [: wandle du es gottgefällig um. :]

5. Jeden Tag sei bis zu unserm Ende, du, o Mutter, von uns hochbegrüßt. Täglich faltet dir sich jene Hände, die dein heil'ger Rosenkranz umschließt. Weiche nie von deiner Kinder Seite, gib uns durch dies Leben dein Geleite.

Mag dann wider uns der Feind auch ziehn;
[: nimmer läßt du uns zu grunde geh'n. :]

6. Eitel, nichtig alles ist auf Erden, nichts
als Moder, Rauch, Vergänglichkeit! Alles muß
dem Tod zur Beute werden; nur die Liebe
währt in Ewigkeit. Lieben wir Maria voll
Vertrauen, hilft sie uns, das Paradies zu
schauen, führt uns hin zu ew'ger Himmelsau,
— [: unsre Mutter, „unsre liebe Frau!“ :]

Mariä Himmelfahrt.

O Maria, du Königin des Himmels und der
Erde, wie freudenvoll ist uns das Andenken
an deine Aufnahme in den Himmel! Es erin-
nert uns an die große Seligkeit, welche dir
dein Sohn bereitet hat, und über welche alle
Engel und Menschen frohlocken. Um dieser
deiner Glorie willen bitten wir dich, sei und
bleibe uns eine huldvolle Königin! Trage
dafür, daß wir doch nicht verloren gehen, sondern
daß wir deinem Sohne treu dienen und einst
dahin gelangen, wohin du zu einer ewigen
Seligkeit aufgenommen bist. Amen.

St. Anselmus.

Nr. 206. (189.)

1. Maria meine Hoffnung, mein süßer Trost
hienieden, du, meiner Seele Frieden, du Liebe
meiner Brust! — Gedent' ich dein, Maria,
entquilt dein Nam' dem Munde, zerrinnt mein
Herz zur Stunde vor himmlisch süßer Lust.

2. Wenn irgend ein Gedanke mein trauernd
Herz umdüstert, sowie dein Name flüstert, ent-
steht er bebend fort. O holder Stern des
Meeres, ob Wellen hoch sich türmen, — du
leitest unter Stürmen mein Schifflein in den Port.

3. O hochgeliebte Herrin, von deinem Schutz
umgeben, verfliehe sanft mein Leben, bis mir
das Auge bricht. — Dies hoff' ich, o Maria,
und, so ich es erwerbe, daß ich, dich liebend,
sterbe, erwerb' ich Gottes Licht.

4. Bereite deine Fesseln, mein Herz daren
zu schlagen. Es soll sie liebend tragen und
ewig tren dir sein. So ist mein Herz, Maria,
nur dir allein ergeben: o nimm es, Gott zu
geben; — es ist nicht fürder mein.

Nr. 207. (190.)

1. Maria, Maria, du Rose der Frauen, wir
opfern dir Blumen und Früchte der Auen,
[: wir schmücken mit Kränzen dein königlich Zelt,
wir singen dir Lieder, die schönsten der Welt. :]

2. Maria, Maria, du Rose der Frauen, wir
sünder, wir nahen mit Kindesvertrauen, [: wir
kommen und eilen von nahe und fern, wir
preisen Maria, den goldenen Stern. :]

3. Maria, Maria, du Rose der Frauen, auf
dich und dein Bitten wir felsenfest bauen, [: du
Hilfe und Stärke in Sturm und in Krieg, ver-
leih' uns im Kampfe der Sünde den Sieg. :]

4. Maria, Maria, du Rose der Frauen, am
Ende des Lebens, o, laß' uns erschauen [: zur

Stärkung, zum Troste dein gnadenreich Licht
und hilf uns, den Armen, im letzten Gericht. :]
Nr. 208. (191.) Maria, steh', wir weihen. S. 355.

Nr. 209. (192.)

1. Maria voll Gnaden! Dein Herz ich verehr!
kein Leid kann mir schaden, wenn ich dich verehr'.
Dies Herz steht mir offen, ich schließ' mich
hinein; will Hilfe da hoffen in Freud' und in Pein.
O Herz, ich verehere nach Möglichkeit
dich! die Liebe vermehre, das bitten wir dich!
die Liebe vermehre, das bitten wir dich!

2. Mein Herz kann nicht finden die Ruh' in
der Welt, du Reinste von Sünden, du Bistens-
feld. Die Welt mir verleide durch heilsamen
Schmerz, von Jesu nicht scheide mein zagenes
Herz. O Herz, ich verehere 2c.

3. Dein Herz war geduldig im Leid' ohne
Klag', es war ganz unschuldig und doch voller
Plag'; in Kämpfen und Streiten erbitte mir
Huld, in bitteren Zeiten, Maria, Geduld! O
Herz, ich verehere 2c.

4. O Herz, o mein Leben, o Hoffnung, o
Freud'! von Demut umgeben in Kreuz und in
Leid. O, daß ich sie liebte, die Demut, wie
du, in Sanftmut mich übte, Maria, wie du! O
Herz, ich verehere 2c.

5. Dein Herz, das in Flammen der Liebe
verging, mit Jesu zusammen gekreuziget hing.
O, daß sich vermehrte die Lieb' immerdar, die
Herzen verzehrte am Kreuzesaltar! O Herz, 2c.

6. Du Tempel der Weisheit, du herrlichster
Thron, du Tempel der Keuschheit vom gött-
lichen Sohn, du Herz voller Schmerzen und
doch voller Ruh', o Herz aller Herzen, wie
lieblich bist du! O Herz, ich verehere 2c.

7. Dein Herz, das behüte das meine allzeit,
erzeige mir Güte im härtesten Streit. Dein
Herz ich erwähle zur Wohnung für mich; den
Leib und die Seele empfahl' ich für dich. O
Herz, ich verehere 2c.

Mariä Lichtmeß.

O heilige Maria, Mutter Gottes, du stellst
deinen Sohn im Tempel dar und bringst nach
dem Gehe der Reinigung das Opfer der
Armen. Wie groß erscheint uns deine Demut
und dein Gehorsam in der Erfüllung eines
Gesetzes, welches nur die sündigen Nachkommen
Abrahams traf! Heilige Maria, im Andenken
daran bringen auch wir uns durch deine heiligen
Hände unserm göttlichen Erlöser zum Opfer
dar. Gib, daß wir stets in der Reinheit der
Seele vor ihm wandeln und in Demut dem
göttlichen Bräutigam entgegen eilen, um die
Herrlichkeit seines himmlischen Reiches zu er-
langen. Laß uns auch gehorsame Kinder sein,
und verbleibe du stets unsere Fürsprecherin am
Throne Gottes. Amen.

St. Elias.

Nr. 210. (193.) Maria zu lieben. S. 307.

Nr. 211. (194.) Milde Königin. S. 419.

Nr. 212. (195)

1. O, du heilige, du jungfräuliche, holde Mutter Maria! Selig gepriesene, herrlich erwiehne: bitte, bitt' für uns, Maria!

2. O du Trösterin, Schutz und Helferin, Jungfrau, Mutter Maria! Du kannst empfangen, was wir verlangen; bitte 2c.

3. Sieh' uns Zagenbe, Angst-Ertragende; hilf uns, Mutter Maria! Tröste die Herzen, löstre die Schmerzen; bitte 2c.

4. Jungfrau, neige dich, Mutter, zeige dich; höre uns, o Maria! Gottes Erbarmen trägtst du in Armen; bitte 2c.

5. Durch die Leiden dein, durch die Freuden dein, hilf uns, Mutter Maria! Unser Vertrauen woldest anschauen; bitte 2c.

O Hochgebenedeite. S. 334.

Nr. 213.

Mel. Lädte, Maiglöckchen, Nr. 25.

1. O Königin voll Herrlichkeit, o Maria, du Helferin der Christenheit, o Maria! Sieh, wir sind dir untertan, mächt'ge Jungfrau, führ uns an! O hilf uns streiten — zu allen Zeiten durch alle Not — bis in den Tod, Maria!

2. O lieb, o heilig Mutterherz, o Maria, du trugst für uns so bitterm Schmerz, o Maria! Laß doch all' die viele Pein an uns nicht verloren sein! O hilf uns streiten usw.

3. O Morgenstern in dunkler Nacht, o Maria, uns leucht mit deiner klaren Pracht, o

Maria! Wenn wir sinken in der Flut, Meeresstern, gib neuen Mut. O hilf uns streiten usw.

Nr. 214. (196.)

1. O Maria, meine Liebe, denk' ich recht im Herzen dein, schwindet alles Schwer' und Trübe und wie heller Morgenschein dringt's durch Lust und ird'schen Schmerz, leuchtend mir durch's ganze Herz. O Maria, o Maria, o Maria, bitt' für uns!

2. Wo Verlass'ne einsam weinen, sorgenvoll in stiller Nacht, den vor allen läßt du scheinen deiner Liebe milde Pracht, daß ein tröstend Himmelslicht in die dunklen Herzen bricht. O Maria 2c.

3. Deinen Jesus in den Armen, über'n Strom der Zeit gestellt, als das göttliche Erbarmen hütest du getreu die Welt, daß im Sturm, der trübe weht, dir kein Kind verloren geht. O Maria 2c.

4. Wenn die Menschen mich verlassen in der letzten stillen Stund', laß mich fest das Kreuz umfassen; aus dem dunklen Erdengrund leite lieblich mich hinaus, Mutter, in das Vaterhaus. O Maria 2c.

Nr. 215. (197.)

O Mutter mit dem Himmelskinde. S. 411.

Nr. 216. (198.)

1. O sanctissima, o piissima, dulcis Virgo Maria! Mater amata, intemerata, ora, ora pro nobis!

2. Tu solatium et refugium, Virgo Mater Maria! Quidquid optamus, per te speramus, ora etc.

3. Ecce debiles, perquam flebiles, salva nos, o Maria! Tolle languores, sana dolores, ora etc.

4. Virgo, respice, Mater aspice, audi nos, o Maria! Tu medicinam portas divinam, ora etc.

5. Tua gaudia et suspiria juvent nos, o Maria! In te speramus, ad te clamamus, ora etc.

Nr. 217. O unbefleckt empf. Herz. S. 249.

Nr. 218. (199.)

1. O Stern im Meere, Fürstin der Liebe, aller Betrübten Labung und Trost! Wenn du mir lächelst, fürcht' ich kein Unheil, alles ist heiter, alles ist gut! [: Höre mein Flehen, neige dein Antlitz, gib, meine Herrin, Friede und Heil! :]

2. O Stern im Meere, Mutter der Schmerzen, aller Bedrängten Hilfe und Trost! Wenn du mich tröstest, trocken die Tränen, schwindet all' Trübsal, schwindet all' Leid! [: Höre mein Flehen, neige dein Antlitz, gib, meine Herrin, Friede und Heil! :]

3. O Stern im Meere, Pforte des Himmels, aller der Schiffer Hoffnung und Ziel! Wenn du mir leuchtest, wenn du mich leitest, schweigen die Stürme, find' ich den Port! [: Höre mein Flehen, neige dein Antlitz, gib, meine Herrin, Friede und Heil! :]

F. v. Münch.

Sei Mutter der Barmherzigkeit. S. 521.

Stern auf weitem Meere. S. 512.

Nr. 219. (200.) Ave maris stella.

1. Stern im Lebensmeere, Mutter voll der Ehre! Durch dich ward des Himmels Heil uns in deinem Sohn zu teil. Mutter, wir flehen: Stüt' für uns und deinem Sohn empfehle uns, o Jungfrau Maria.

2. Aus des Engels Munde floß die frohe Kunde: Gottes Mutter wirst du sein und verbleiben Jungfrau, rein. Mutter, wir flehen zc.

3. Bring' den Sündern Frieden, Armen Trost hienieden: schütz' uns in Gefahr und Not, steh' uns bei bis in den Tod. Mutter zc.

4. Dich als Mutter zeige, mache, daß sich neige unserm Fleh'n auf Erden, der dein Sohn wolle werden. Mutter zc.

5. Jungfrau auferkoren, mild und rein geboren, zahle, was wir schuldig, mach' uns keusch, geduldig. Mutter zc.

6. Woll' ein reines Leben, sichern Weg uns geben, daß wir Jesum sehen, fröhlich vor ihm stehen. Mutter zc.

7. Vater, ich dich ehre, Christi Lob vermehre, jeder Geist ich preise, Drei auf gleiche Weise. Mutter zc.

Nr. 220. Mel. Dirichte 85.

1. Sagt an, wer ist doch diese, die auf am Himmel geht, die über'm Paradiese als Morgensterne steht? Sie tritt hervor von Ferne, es

schmücken Mond und Sterne die Braut von Nazareth.

2. Sie ist die reinste Rose, ganz schön und anserwählt, die Magd, die makellose, der sich der Herr vermählt. O eilet, sie zu schauen, die schönste der Jungfrauen, die sich der Herr erwählt.

3. Sie strahlt im Tugendkleide, kein Engel gleichet ihr; die Keinheit ihr Geschmeide, die Deut' ihr Bier; ein Blumenbeet verschlossen, mit Himmelstau begossen, so blüht sie für und für.

4. Sie ist der Himmelsheere, der Engel Herrscherin, der Heil'gen Freud' und Ehre, der Menschen Königin. Die Zuflucht aller Sünder, die Hilfe ihrer Kinder, die beste Mittlerin.

5. Drum fallen wir zu Füßen der Jungfrau gnadenreich, und sie mit Andacht grüßen mit Herz und Mund zugleich. Ihr Leib und Seel' und Leben wir gänzlich übergeben zur Hut ins Himmelreich!

Nr. 221. (201.)

1. Tota pulchra es Maria, et macula originalis non, non est in te, non, non est in te.

2. Tu gloria Jerusalem, tu laetitia Israel, populi nostri, populi nostri.

3. Tu honorificentia, tu advocata peccatorum, peccatorum.

4. O Maria Virgo prudentissima, mater clementissima, clementissima.

5. Intercede pro nobis ad Dominum, Jesum Christum, Filium tuum, filium tuum.

Nr. 222. (202.)

1. Über die Berge schallt lieblich durch Flur und Wald, Glöcklein, dein Gruß. Bringe der Mutter mein über der Sterne Schein auch meinen Gruß.

2. Ja, sie ist gnadenvoll, Himmel und Erde soll danken dem Herrn. Will auch ihr Glöcklein sein, ihr mich zum Dienste weih'n, nahe und fern.

3. Wie du gesegnet bist! Ganz unaussprechlich ist, Mutter, dein Kind. Selig dein heil'ger Leib; selig denn je ein Weib, du ohne Sünd'.

4. Gott, der Allmächtige, ewig Dreieinige, er ist mit dir; himmlische Königin, sei unsre Mittlerin, sei auch mit mir.

5. Lüftchen so milde weht; traget mein still' Gebet himmelwärts fort. Steh mir Maria bei, lebend und sterbend sei Schirm mir und Hort.

6. Glöcklein, so hell und rein, läut mich zum Himmel ein, wie jetzt zur Ruh. Und wie ich grüße dich, grüße, o Mutter, mich dann einst auch du!

Nr. 223. (203.) Wo soll das Kind. S. 313.

Nr. 224. Angelus Domini!

Mel. R. Hoppe: „Ave Maria“

1. Wird es kaum im Osten helle bei des Tages erstem Schein ruft das Glöcklein der Kapelle in den morgentühen Hain. Ruft in wunderbarer Weise, silbertönig leise, leise: Ave, ave Maria! Ave, ave, Maria!

2. Strahlt die Sonne senkrecht nieder auf

das freundlich stille Thal, ruft daselbe Glöcklein wieder milde wie das erstemal. Ruft in wunderbarer Weise usw.

3. Weht im dichtverzweigten Walde kühler schon die Abendluft, von der beilichendigen Halbe noch einmal das Glöcklein ruft. Ruft in wunderbarer Weise usw.

4. Und in heil'gem Liebesdrange schwebt die Seele himmelan, und die Hölle zittert bange, und die Himmel beten an; Engel singen leise, leise, in gar wunderbarer Weise: Ave, ave Maria! Ave, ave Maria!

Text v. Obersteiner, Pfarrer.

Nr. 225. (204.) Reinste Jungfrau. S. 338.

Zur Maiandacht.

Nr. 226. (205.)

1. Die Nachtigallen singen, der Mai ist froh erwacht; drum wollen wir dir bringen, was uns der Mai gebracht und hier zu deinen Füßen mit Blumen dich begrüßen, [: Maria, :] o Maria!

2. O Jungfrau! dein Erbarmen verschmäht die Blumen nicht, die dir die Hand des Armen zum Kranze liebend flücht; du hörst den Ruf der Schmerzen, drum rufen wir von Herzen: [: Maria, :] o Maria!

3. Wir bringen dir die Blüten für unser Herz als Pfand, o wolle uns behüten mit treuer Mutterhand, daß wir in deinem Schoße erblühen gleich der Rose, [: Maria, :] o Maria!

4. O du, in Gottes Garten als Gärtnerin bestellt, beschirm' uns vor den harten Gefahren dieser Welt, daß uns der Feind nicht schade im Schatten deiner Gnade, [: Maria, :] o Maria!

5. Maria! Gnadenbrunnen, betäue unser Herz, du, klare Himmelssonne, verkläre Lust und Schmerz, und laß uns, eh' wir sterben, den Himmelsgarten erben, [: Maria, :] o Maria!

6. Und wenn auf Himmelsanen der ew'ge Mai erblüht, o Jungfrau der Jungfrauen, sei gnadenvoll bemüht, daß wir mit Maienzweigen dann singen in dem Reigen: [: Maria, :] o Maria!

Nr. 227. (206.)

1. Ein Bild ist mir ins Herz gegraben, ein Bild so schön und wundermild, ein Sinnbild aller guten Gaben: es ist der Gottesmutter Bild. In guten wie in bösen Tagen will ich dies Bild im Herzen tragen.

2. Ich sah's am Rande meiner Wiege, auf meiner ersten Pilgersfahrt, und dort schon hatten seine Züge mir Gottes Schönheit offenbart. Dort lernt' ich meine Mutter lieben, hab' mich als Knecht ihr unterschrieben.

3. Ich sah das Bild im stillen Haine, wo einsam die Kapelle steht; dort sprach ich oft beim Lampenscheine mein einfach kindlich Nachtgebet. Nur Gott weiß, was in jenen Stunden mein schwer geprüftes Herz empfunden.

4. Ich sah das Bild aus Gold gegossen, hoch über einem Marmorbau; im Wolkenraum, von Glanz umflossen, stand herrlich unsre liebe Frau: ein heller Stern aus dunkler Wolke, sanft lächelnd dem getreuen Volke.

5. Dies liebe Wunderbildnis winket mir Trost im Leben und im Tod. Dann, wann der dunkle Vorhang sinket und glänzt das große Morgenrot, dann hoff' ich in den Himmelsauen dich, o Maria, selbst zu schauen.

Nr. 228. (207.)

1. Es blüht der Blumen eine auf ewig grüner Au, wie diese blühet keine, so weit der Himmel blau. Wenn ein Betrübter weinet, getrübt ist sein Schmerz, wenn ihm die Blume scheint ins leidenvolle Herz.

2. Und wer, vom Feind verwundet, zum Tode niedersinkt, von ihrem Dufte gesundet, wenn er ihn gläubig trinkt. Die Blume, die ich meine, sie ist euch wohlbekannt, die Flederloose, Reine, Maria wird genannt.

3. Maria ist's, die Süße, die Lilie auserwählt, die ich von Herzen grüße, die sich der Geist erwählt. Maria ist's, die Reine, die also lieblich blüht, daß in so lichthem Scheine der Rosen keine glüht.

4. Erfreue, süße Blüte, der Erde finst're Brust, erblühe im Gemüte mit deinem Himmelsduft! Und Heiligkeit und Frieden verleihe unsrer Brust und nach dem Tod hienieden des Himmels sel'ge Lust.

Nr. 229. (208.)

1. Geleite durch die Welle das Schifflein treu und mild zur heiligen Kapelle, zu deinem Gnadenbild! Und hilf ihm in den Stürmen, wenn sich die Bogen türmen! Maria, Maria, o Maria hilf!

2. Du, gnadenvolle Taube! O, segne unser Land, die Ähre und die Traube, den Fleiß und Schweiß der Hand! Und die vor Hunger darben, den Armen ohne Garben, Maria 2c.

3. Und die verlassen klagen in Sturm und Frost und Wind, die unterdrückt, geschlagen, verwaist und hilflos sind; wenn jeder Trost geschwunden den Kranken, Todeswunden, Maria 2c.

4. Erbitt' von Gott uns Frieden; erbitt' uns Heiligkeit; vereine, was geschieden; versöhne, was im Streit, daß wir zu deinen Füßen als Kinder dich begrüßen! Maria 2c.

5. Geleit' uns durch die Wellen zu deinem Gnadenort, zum ewig sonnenhellen geweihten Friedensport, daß dort das Schifflein lande am lieben Heimatsstrande, Maria 2c.

6. Von heil'gem Licht umgeben, wo hochgebenedeit die Rebe blüht der Reben im Tal der Seligkeit, daß dort wir niedersinken, vom Himmelsströme trinken, Maria 2c.

Nr. 230. (209.)

1. Höre, Süße, uns're Grüße, höre, Mutter, unser Flehen! Zeig' Erbarmen uns, den Armen, laße uns dein Kindlein sehen.

2. Horch, wir singen, sieh', wir bringen
Frühlingslieder, Frühlingsblüten; und wir
hätten, es zu betten, treue Herzen, es zu hüten.

3. Sonnenhelle Liebesquelle! Sieh', wie
uns're Herzen schlagen! Gib, o Meine, uns das
Kleine, gib das Kindlein uns zu tragen.

4. Und wir wollen, wie wir sollen, Lilien
ihm zur Krone reihen und als Kerzen uns're
Herzen lieberglüht dem Kindlein weihen.

5. Und es schmücken mit Entzücken, liebend
in den Armen wiegen; und alleine an das kleine,
heißgeliebte Kind uns schmiegen.

6. Und den Kiesel mit dem Siegel vor des
Herzens Pforte schieben, ihm zu leben, ganz
ergeben, einzig nur dein Kind zu lieben.

Nr. 231. (210.)

1. Maria, Maienkönigin, dich will der Mai
begrüßen; [: o segne seinen Anbeginn und uns
zu deinen Füßen! :]

2. Maria, dir empfehlen wir, was grünt
und blüht auf Erden; [: o, laß es eine Himmels-
zier in Gottes Garten werden. :]

3. Behüte uns mit treuem Fleiß, o Königin
der Frauen, [: die Herzensblüten Lilienweiß
auf grünen Maiesauen. :]

4. Vor allem sind's der Blumen drei, die
laß kein'n Sturm entlauben: [: die Hoffnung,
grün und sorgenfrei, die Liebe und den Glauben. :]

5. O, laß die Blumen um und um in allen

Herzen sprossen, [: und mache sie zum Heiligtum,
drin sich der Mai erschlossen. :]

6. Die Seelen, kalt und glaubensarm, die
mit Verzweiflung ringen, [: o, mach' sie hell
und liebewarm, damit sie freudig singen. :]

7. Daß sie mit Lerch' und Nachtligall im
Lied empor sich schwingen [: und mit der Freude
hellstem Schall dir Matenlieder singen. :]

Nr. 232. (211.)

1. Mutter, muß dich vielmals grüßen, muß
dich heute nochmals sehn, muß dich heute noch-
mals küssen, dann will ich nach Hause gehn.

2. Gerne möcht' ich dir was geben, aber ach,
was hab' ich denn? Blümchen nur kann ich
dir geben, aber Blümchen, zart und schön.

3. Weilschen such' ich dir im Tale, Blümchen,
blau, am Bache hier, fand gar viele, band sie
alle, als ein Kränzlein dir zur Bier.

4. Rosen eilt ich dir zu pflücken, sieh nur, wie
die Röslein blüh'n, nimmer werden sie dich
drücken; denn kein Dornlein ist mehr d'rin.

5. Mit den Lilien werd' ich krönen deine
Stirne, Gottesbrant, schau, sie glänzen wie die
Tränen, als dein Aug' aufs Kreuz geschaut.

6. Und mit Rosen frisch gewunden, schmück'
ich deine heil'ge Brust; ach, die Brust voll
Schmerzenswunden, aber jetzt voll Himmelslust.

7. Mutter, liebe Mutter, schau' gnädig doch
die Blümchen an! Feucht sind sie vom Abend-
taue; denn die Nacht, sie bricht schon an.

Nr. 233. (212.)

1. Wir schmücken dir dein golden Haar mit Rosenzier und Lilien klar, und rings die Lust durchwürzen wir mit Bethrauchduft, Maria, dir.

2. Und dir soll sein ein Ehrenkranz, mit hellem Schein der Kerzen Glanz. Maria mild, im Staube hier, vor deinem Bild da knien wir.

3. Und aus der Brust der Kinder all' erklingt mit Lust der Pieferschall. Mit Lust erklingt der Pieder Chor, das Herz sich schwingt zu dir empor.

4. Zu dir hinan, Maria rein, o, nimm es an und weih' es ein! du lichter Stern, o mach' es klar und bring's dem Herrn zum Opfer dar.

Nr. 234. (213.)

1. Wunderschön prächtige, heilige, mächtige, lieblich holdselige, himmlische Frau, welcher ich ewiglich kindlich verbinde mich, ja, mich mit Leib und mit Seele vertrau! Willig mein Leben will ich dir geben; alles, ja, alles, was immer ich bin, geb' ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2. Die Sonn' begleitet dich, es unterwerfet sich zu deinen Füßen der silberne Mond. Kein Unvollkommenheit mindert dein' Herrlichkeit, um dein Haupt ziehen die Stern' eine Kron'. Alles, was lebet, alles, was schwebet, alles, was Himmel und Erde schließt ein, muß deiner Majestät untertan sein.

3. Sonnenumglänzte, Sternenkranzte, Leuchte und Trost auf der nächtlichen Fahrt! Vor

der verderblichen Makel der Sterblichen hat dich die Allmacht des Vaters bewahrt. Selige Pforte warst du dem Worte, als es vom Throne der ewigen Macht Gnade und Rettung dem Menschen gebracht.

4. Gottes Gebälerin, Christi Ernährerin, wundersam Mutter und Jungfrau zugleich! Herzensergüthende, seelenbeglückende Quelle, an himmlischen Tröstungen reich! O du Getreue, zu dir voll Reue schauen wir hoffend und flehend hinan; Mutter, ach führ' uns auf sicherer Bahn.

5. Du bist die Helferin, du bist die Netterin, Fürstin des Himmels und Mutter des Herrn; Spiegel der Reinigkeit, Stärke der Christenheit, Arche des Bundes, hellleuchtender Stern! Dich schuf der Milde zum Gnadenbilde drum auch, was Himmel und Erde umschließt, Mutter der Gnaden, Maria, dich grüßt.

Rosenkranzlieder.

Nr. 335. (214.)

1. Der goldne Rosenkranz, besetzt mit Perlen ganz, besetzt mit lauter Edelstein, gebühret einer Jungfrau rein; der goldne Rosenkranz.

2. Maria heißt ihr Nam', von königlichem Stamm. Sie ist die Jungfrau, wohlgeziert, der wahrhaft dieser Kranz gebührt; Maria ist ihr Nam'.

3. Die Klümlein in dem Kranz sind alle

frisch und ganz; ihr Farb' ist golden, rot und weiß; der Name heißt Lob, Ehr' und Preis von den Blümlein in dem Kranz.

4. Die weiße Farb' ist Freud'; die rote Schmerz und Leid; das Gold ist ihre Herrlichkeit, die ihr im Himmel ist bereit; die weiße Farb' ist Freud'.

5. O Jungfrau, mild und süß, wir fallen dir zu Füß' und bitten dich demüthiglich, erhöere uns doch gnädiglich, o Jungfrau, mild und süß!

Mariä Rosentranzfest.

Es werden mich selig preisen alle Geschlechter, weil Gott angesehen hat die Niedrigkeit seiner Magd.

V. Bitte für uns, o Königin des Rosentranzes, R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. O Gott, dessen Eingeborener durch sein Leben, durch seinen Tod und seine Auferstehung uns die Belohnungen des ewigen Heiles bereitet hat, verleihe gnädig, daß wir, die wir diese Geheimnisse durch den Rosentranz der seligsten Jungfrau Maria verehren, das nachahmen, was sie enthalten und das verlangen, was sie verheißten. Durch denselben Christum, unseren Herrn. Amen.

Nr. 236. (215.)

1. Rosentranzkönigin, Jungfrau der Gnade! Lehre uns wandeln auf himmlischem Pfad!

Freudig erheben wir unser Gebet zu dir, Jungfrau, Jungfrau der Gnade.

2. Rosentranzkönigin, Mutter, du reine! Hilf, daß dir unser Herz ähnlich erscheine! Schirme uns allezeit treulich im Kampf und Streit: Mutter, Mutter, du reine!

3. Rosentranzkönigin, Fürstin, du hehre! Flehe bei deinem Sohn, daß er gewähre, was von dem Himmel kommt und uns zum Heile frommt: Fürstin, Fürstin, du hehre!

4. Rosentranzkönigin, unser Vertrauen! Laß uns in Leid und Not fest auf dich bauen, bis in der Sel'gen Kreis grüßt dich mit Lob und Preis unser, unser Vertrauen!

Wallfahrtslieder.

Nr. 237. (216.)

1. Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut das „Ave Maria“ so lieblich und traut. Ave, ave, ave, Maria!

2. Dein Name, Maria, erfreuet das Herz, sein Klang schallt so lieblich, vermindert den Schmerz. Ave, ave, ave, Maria!

3. Dann ruf' ich vertrauend, Maria, zu dir, so nimmst du die bittersten Leiden von mir. Ave, ave, ave, Maria!

4. Dein Name, Maria, den Himmel durchklingt, der Engelchor freudig vor Liebe dir singt: Ave, ave, ave, Maria!

5. Maria, dein Name erfreut Gott den Herrn,
die Heiligen Gottes, sie nennen ihn gern. Ave,
ave, ave, Maria.

6. Den Namen Maria verbinde ich gern mit
Joseph und Jesus, dem süßesten Herrn. Ave,
ave, ave, Maria!

7. Oft rufe ich Namen, die lieblichsten drei,
dann stehen sie sicher im Sterben mir bei. Ave,
ave, ave, Maria!

Nr. 238. (217.)

1. Glorwürd'ge Königin, himmlische Frau,
milde Fürsprecherin, reinste Jungfrau! Wende,
o wende voll heiliger Ruh' deine barmherzigen
Augen uns zu!

2. Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn,
über die Himmel weit leuchtender Stern! Wende,
o weiseste Führerin du, deine barmherzigen
Augen uns zu!

3. Glänzende Lüste, Ros' ohne Dorn, Quell
aller Glorie, Seligkeitsborn! Wende, o milde-
ste Trösterin du, deine barmherzigen Augen
uns zu!

4. Pforte der Seligkeit, Reinigkeitschild,
Schutzwehr der Christenheit, furchtbar und
mild! Wende, o mächtige Schützerin du, deine
barmherzigen Augen uns zu!

5. Mutter, in Todesnot, Mutter des Lichts,
wenn uns die Hölle droht, fürchten wir nichts,
wendest du, führend zur heiligen Ruh', deine
barmherzigen Augen uns zu!

Nr. 239. (217a.)

Mel. Kommet, lobet ohne End'. Nr. 151.

1. Gnadenvolle, sei begrüßt! Quelle, die be-
ständig fließt! Trost der Christen, o Maria!
Jungfrau, sei begrüßt!

2. Sei begrüßt zu jeder Stund', in dem
Herzen, mit dem Mund', alles mache deine
Würde, deine Gnade kund.

3. Liebste Mutter, wir sind dein, zeig' dich,
Mutter stets zu sein; schreib' uns alle deinem
Herzen unauslöschlich ein.

4. Du warst doch zu jeder Zeit Ursach' unsrer
Fröhllichkeit; sei es bis zum Lebensende und in
Ewigkeit.

5. Mutter, es ist unerhört, daß dein Sohn
dir nicht gewährt, was du für die treuen Kinder
gütig hast begehrt.

6. Wenn Gefahr der Seele droht in des
Lebens jeder Not, rettet uns auf deine Fürbitt'
der allmächt'ge Gott.

7. Schreckt der Sünden schwere Last, sei zu
dir Vertrauen gefaßt, die du als der Sünder
Zuflucht dich bewähret hast.

8. Wer dich in Betrübniß hat, fand bei dir,
Maria, Rat; Trost, wer immer dir als Mutter
sich empfohlen hat.

9. Auch zu streiten bis auf's Blut um des
Himmels großes Gut, bringst du, Reinste, den
Versuchten Kraft und neuen Mut.

10. Groß ist unsrer Feinde Zahl hier in

diesem Tränental; rette, Mutter, deine Kinder vor dem Sündenfall.

11. Und wenn Leib und Seel' sich trennt, nur noch schwach der Mund dich nennt, o dann bitte, Mutter, bitte um ein selig' End'.

12. Nach vollbrachtem letzten Streit führ' uns in die Ewigkeit; milde Jungfrau, zeig' uns Jesum in der Herrlichkeit.

Nr. 240. (218.)

1. Maria hilf! blick, Mutter voll Gnade, herab aus Himmelshöh'n, daß wir auf rechtem Pfade den Weg des Heiles gehn! [: Maria, hilf! :]

2. Maria hilf! im Glauben, Lieben, Hoffen fest und beharrlich sein; dann steht der Himmel offen, und du führst uns hinein. [: Maria, hilf! :]

3. Maria, hilf! Will uns der Weltzinn lenken zu Stolz und Eitelkeit, so laß uns ernst bedenken Gericht und Ewigkeit. [: Maria, hilf! :]

4. Maria, hilf! Will böse Lust entzünden in uns die Sinnlichkeit, gib, daß wir Gnade finden und Herzensreinigkeit. [: Maria, hilf! :]

5. Maria, hilf! Laß des Versuchers Schlingen mit Klugheit uns entfliehn, und nie laß ihm gelingen, uns in sein Netz zu ziehn. [: Maria, hilf! :]

6. Maria, hilf! Hilf deinen schwachen Kindern in Traurigkeit und Not; du bist ja allen Sündern Fürbitterin bei Gott. [: Maria, hilf! :]

7. Maria, hilf! Es tönt so süß und selig dein Name aller Ort! O, tön' er uns doch ewig im Himmelreiche fort. [: Maria, hilf! :]

8. Maria, hilf! Wie hältst du voll Entzücken im Arm dein göttlich Kind! O, laß es uns auch glücken, daß wir bei ihm einst sind! [: Maria, hilf! :]

9. Maria hilf! Hilf uns im letzten Streite, in Todesangst und Schmerz! Dein Sohn uns dann geleite zu dir ans Mutterherz. [: Maria, hilf! :]

Nr. 241. (219.)

1. Maria! wir dich grüßen, o Maria, hilf! und fallen dir zu Füßen! O Maria, hilf! Maria, hilf uns all' in diesem Sammetal.

2. Voll Zuversicht wir bitten, o Maria, hilf! durch das, was du geklitten; o Maria, hilf! Maria hilf 2c.

3. Durch Jesu Kreuz und Sterben, o Maria, hilf! woll'st Gnade uns erwerben. O Maria 2c.

4. Daß wir Verzeihung finden, o Maria, hilf! für unsre vielen Sünden. O Maria 2c.

5. Daß wir vor Gott bestehen, o Maria, hilf! den Weg der Tugend gehen. O Maria 2c.

6. Neid, Zwietracht, Schmach und Schande, o Maria, hilf! halt' ab von jedem Stande! O Maria 2c.

7. In Trübsal, Angst und Leiden, o Maria, hilf! gib Trost und Seelenfreuden. O Maria 2c.

8. Steh an die Not der Armen, o Maria, hilf! wed' Mitleid und Erbarmen. O Maria 2c.

9. In Krankheit und Beschwerden, o Maria, hilf! laß Heil und Hilfe werden. O Maria 2c.

10. Gewähre Schutz den Greisen, o Maria, hilf! den Witwen und den Waisen. O Maria 2c.

11. Vor Mord und Kriegsgefahren, o Maria, hilf! wollest Volk und Fürst bewahren. O Maria 2c.

12. Vor Teuring, Pest und Brande, o Maria, hilf! gib Schutz dem Vaterlande. O Maria 2c.

13. Bitt', daß die Frucht der Erde, o Maria, hilf! geeignet reichlich werde. O Maria 2c.

14. Den wahren Glauben mehre, o Maria, hilf! tilg' aus die falsche Lehre. O Maria 2c.

15. Bitt', daß auch bald hier werde, o Maria, hilf! ein Hirt und eine Herde. O Maria 2c.

16. Bitt' Gott für unsre Freunde, o Maria, hilf! bitt' Gott für unsre Feinde. O Maria 2c.

17. Im Leben und im Sterben, o Maria, hilf! wollest Gnade uns erwerben. O Maria 2c.

18. Auf daß wir all' dort oben, o Maria, hilf! mit dir Gott ewig loben. O Maria 2c.

Zur heiligen Familie.

Nr. 242. (220.)

1. Alles meinem Gott zu Ehren, in der Arbeit, in der Ruh! Gottes Lob und Ehr' nur mehr'n will ich, was ich immer tu'. Meinem Gott nur will ich geben Leib und Seel, mein ganzes Leben; [: gib, o Jesu, Gnad' dazu. :]

2. Dich, Maria, will ich ehren, die du uns das Heil gebracht; und dein Leben soll mich

lehren, was mich ewig selig macht. Laß mich dich recht künlich lieben, nie durch Sünden dich betrüben, [: schütze mich bei Tag und Nacht! :]

3. Heil'ger Joseph, ich befehle Freund' und Feinde, Hab' und Gut, meinen Leib und meine Seele voll Vertrauen deiner Gut. Bin dein Kind, o hab' Erbarmen, trag' auch mich auf deinen Armen, [: d'rauf das Gotteskind geruht. :]

Nr. 243. (221.)

1. Heilige Namen, allzeit beisammen, Jesus, Maria, Joseph; von Gott erkoren, für uns geboren, Jesus, Maria, Joseph.

2. Die Welt ihr zieret, zu Gott hinführet, Jesus, Maria, Joseph; auf euch wir sehen und euch ansehn, Jesus, Maria, Joseph.

3. Auf euch wir bauen und fest vertrauen, Jesus, Maria, Joseph; zu uns euch neiget und Liebe zeigtet, Jesus, Maria, Joseph.

4. Von unsren Sünden wollt uns entbinden, Jesus, Maria, Joseph; im Kampf uns schützen und unterstützen, Jesus, Maria, Joseph.

5. Vor Satans Wüten wollt uns behüten, Jesus, Maria, Joseph; den Feind vertreibet und bei uns bleibet, Jesus, Maria, Joseph.

6. Uns dann umfasset und nicht verlässet, Jesus, Maria, Joseph; wenn wir bald sterben, daß wir euch erben, Jesus, Maria, Joseph.

Nr. 244. (221a.) Jesus, Maria, Joseph. S. 50.

Nr. 245. (222.)

Mel. Maria, Marienkönigin. Nr. 210.

1. O Jesus, Ehre, Preis und Dank dir demüthsvoll wir bringen, [: o, laß auch unsern Lobgesang zu deinem Throne bringen. :]

2. Maria, Himmelskönigin, dich ehrfurchtsvoll wir grüßen, [: bei Gott sei unsre Mittlerin, sieh' uns zu deinen Füßen. :]

3. Sanct Joseph, bitt' an Gottes Thron für deine armen Kinder, [: erwirb bei deinem Pflegetohn stets Hilfe für uns Sünder. :]

Nr. 246. (223.)

Mel. Es blüht der Blumen eine. Nr. 207.

1. O Jesu! liebster Jesu, o Trost der Seele mein, in dir, o süßer Jesu, in dir ist Freud' allein! Ich dich jezt auserwähle zum höchsten Gute mein; ich mich dir ganz befehle, du sollst mein Herrscher sein.

2. Maria, sei begrüßet im dunkeln Erdental. Durch dich wird uns versüßet des Lebens Müß' und Qual. Du lebst mit uns auf Erden, trägst unser Leid und Los; hilf, daß wir selig werden mit dir im Himmelschoß.

3. Erwirb uns Gnad' und Stärke, Sanct Joseph, in der Not, hilf uns zum guten Werke, wend' ab der Seelen Tod. In Trübsal, Angst und Leiden, in Krankheit und Gefahr gib Trost und Seelenfreuden uns gnädig immerdar.

Nr. 247. (224.)

Mel. Maria zu lieben. Nr. 193.

1. Was soll nun hienieden ich suchen noch

mehr? Mir ist ja beschieden des Herzens Begeh'r: ist mein ja geworden die Bönne so rein, [: bei Jesus, Maria und Joseph zu sein. :]

2. In all' meinen Leiden, in all' meiner Not, im Ringen und Streiten, im Leben und Tod will himmelwärts blickend, mit festem Vertrau'n, [: auf Jesus, Maria und Joseph ich bau'n. :]

3. Drum will ich hienieden auch suchen nichts mehr; mir ist ja beschieden des Herzens Begeh'r: ist mein ja geworden die Bönne so rein, [: bei Jesus, Maria und Joseph zu sein. :]

Nr. 248.

Marien-Gruß.

Maria mit dem Kinde lieb, uns allen deinen Segen gib!

Zu den Heiligen Gottes.

Nr. 249. (225) Zur hl. Barbara. (4. Dezember.)

Mel. Hochselige, sei uns begrüßt. Nr. 186.

1. Sanct Barbara, du edle Braut, mein Leib und Seel' sei dir vertraut. Sowohl im Leben, als im Tod, komm mir zur Hilf' in aller Not.

2. Bitt', daß ich auch vor meinem End' empfang' das heil'ge Sakrament. Den bösen Feind von mir vertreib' und bis zum Ende bei mir bleib'.

3. Wenn sich mein' Seel' vom Leibe trennt, so nimm sie auf in deine Händ'. Behüt sie vor der Höllenpein und führ' sie in den Himmel ein.

Zur heiligen Agnes. (21. Januar.)

Nr. 250. (225a.) Mel. „Alle Tage.“ Nr. 183.

1. Himmelsblume, dir zum Ruhme schalle
unser Lied empor, die du droben, hocherhoben,
jubelst mit der Engel Chor.

2. Ohne Bangen bist gegangen du den Pfad
der Frömmigkeit; deiner Liebe zarte Triebe
hast dem Heiland du geweiht.

3. Keine Leiden konnten scheiden dich von
Jesus, deinem Herrn; Blut und Leben hast
gegeben du für ihn, Sankt Agnes, gern.

4. Deinen Glauben dir zu rauben wutent-
brannt der Richter droht. Ohne Schwanken, —
ja, mit Danken littest Marter du und Tod.

5. Deine Seele, rein von Fehle, schwang sich
jauchzend himmelan, um dort oben den zu
loben, der so Großes dir getan.

6. Durch dein Flehen mög's geschehen, daß
wir nach dem Beispiel dein, eifrig streben, fromm
zu leben, unschuldsvoll wie du zu sein!

Zum heiligen Joseph. (19. März.)

Nr. 251. (226.) Gehet alle zu Joseph. S. 222.

Nr. 252. (227.)

1. Heil'ger Joseph, hör' uns flehen, nimm
das Lob, das wir dir weihn, du, den Gott
hat ausersehen, Nährer seines Sohn's zu sein!
Welch' ein Vorzug, welch' ein Lohn! Bitt'
bei deinem Pflegesohn für uns, heil'ger
Schutzpatron!

2. Jesum, aller Menschen Segen und die
Mutter, deine Braut, sie zu schützen, sie zu
pflegen, hat sie Gott dir anvertraut. Welch'
ein Vorzug usw.

3. Als dich frommer Zweifel drückte, wird
dir durch des Engels Mund die Geburt, die
uns beglückt, und des Kindes Name kund.
Welch' ein usw.

4. Deines Pfleg'sohn's teures Leben blinder
Mordlust zu entreißen, wird von Gott dir auf-
gegeben, und du, Joseph, rettetest ihn. Welch'
ein usw.

5. O, du konntest mit Entzücken hier in
deinem Leben schon Jesum an dein Herze
drücken; dir gehorchte Gottes Sohn. Welch'
ein usw.

6. Und in deinem letzten Scheiden schloß er
dir die Augen zu, macht' dich frei von allen
Leiden, führt' dich sanft zur ew'gen Ruh'.
Welch' ein usw.

Nr. 253. (228.)

1. In aller Not, in Angst und Tod sollst
du zu Joseph gehen; all deine Plag' ihm künd'
und klag', er wird dich wohl verstehen.

2. Er ist bestellt in dieser Welt ein Tröster
aller Armen; geh' hin, o Christ, wo Joseph
ist, er wird sich dein erbarmen.

3. Drum was dich plagt, ihm sei's geklagt,
und glaub', er wird es heilen; in aller Not,
in Angst und Tod sollst du zu Joseph eilen.

Nr. 254. (229.)

1. O Joseph, heil'ger Schutzpatron, ich bitte dich durch deinen Sohn, durch deine Braut, die Jungfrau rein: du wollest mir ein Vater sein.

2. Sei mein Beschützer immerdar, wenn meinem Heile droht Gefahr und helfe mir in aller Not, in meinem Leben und im Tod.

3. Ich will ja sein dein liebes Kind, ach, hilf mir meiden alle Sünd', zum Guten mach' mich stets bereit und bleibe bei mir allezeit.

4. O Joseph, bitt' für mich den Herrn, auf daß er leuchte mir als Stern und mir nach kurzem Erdenleid gewähre ew'ge Seligkeit.

Zum hl. Johannes von Nepomuk. (16. Mai.)

Tikanzi.

Herr, erbarme dich unser! — Christus, erbarme dich unser!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erb. dich unser!

Gott Heiliger Geist, — erbarme dich unser!

Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, — erbarme dich unser!

Heilige Maria, — bitte für uns!

Heiliger Johannes von Nepomuk, †)

Du Muster der Verschwiegenheit,

Du Stierbe der Geistlichkeit,

Du Beispiel der Demut,

†) Bitte bei Gott für uns!

Du Ruhm der Heiligkeit, †)

Du Verächter der Zeitlichkeit,

Du Betrachter der Ewigkeit,

Du Beschützer der Ehre,

Du Leiter zu allem Guten,

Du Schild der Verfolgten,

Du eifriger Verkünder des göttlichen Wortes,

Du Vorbild der Priester,

Du reinster Spiegel der Beichtväter,

Du großer Patron und Fürsprecher bei Gott,

Daß wir unsre Zunge stets im Zaume halten

und vor Verleumdungen bewahren,

Daß wir uns in unserem Stande stets eines

tugendhaften Lebenswandels befleißigen,

Daß wir uns, so wie du, in der Tugend der

Demut und Selbstverleugnung über,

Daß wir stets nach dem Willen Gottes leben und

in der wahren Heiligkeit immer fester werden,

Daß wir alles Irdische verachten lernen und

nur nach dem Ewigen trachten,

Daß wir, so wie du, mit guten Werken aus-

gerüstet, getrost der Ewigkeit entgegengehen

können,

Daß wir unsere Ehre und den guten Namen

stets trenn bewahren,

Daß wir durch die bejüngende Lehre Jesu stets

zum Guten geleitet werden,

Daß das Wort Gottes, in unser Herz aufge-

nommen, reiche Früchte bringe,

†) Bitte bei Gott für uns!

Daß wir stets von Verfolgungen und Feindes-
list bewahrt bleiben,

Daß wir uns in der wahren Gottseligkeit üben,

Daß wir uns nur der reinen Wahrheit weihen,

Daß uns Gott durch deine Verdienste und Für-
bitte erhören wolle,

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst

die Sünden der Welt, — verschone uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst

die Sünden der Welt, — erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst

die Sünden der Welt, — erbarme dich unser!

V. Bitte für uns, o hl. Johannes von Nepomuk,

R. Auf daß wir würdig werden der Verhei-
sungen Christi.

Lasset uns beten. Herr, erhöre unser
Gebet, welches wir zur Ehre des hl. Johannes
verrichten, auf daß wir durch seine Fürbitte
und Verdienste vor aller Schmach und Unehre,
wenn es so zu unserem Heile gereicht, bewahrt
werden, alle unsere Sünden vor unserem Ende
von Herzen bereuen, aufrichtig beichten und von
denselben durch die Losprechung gereinigt und
gerechtfertigt zur ewigen Seligkeit gelangen mö-
gen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Am.

Nr. 255. (230.)

Mel. Gott, heil'ger Schöpfer. Nr. 53.

1. Mit unbeflegter Liebesglut schaut todes-
muttig in die Flut Johannes, der als Glaubens-
held das Beichtgeheimnis heilig hält.

2. Der König selbst hat ihm gedroht in Pei-
nigung den Martertod, die Hände man dem
Heil'gen band und hat die Glieder ihm verbrannt.

3. Das achtet Sankt Johannes nicht trotz
Königszorn, trotz Hochgericht, und er bewahrt in
stiller Brust, was außer ihm nur Gott gewußt.

4. Und wie ein Lamm er schweigend stand,
hat kein verbot'nes Wort bekannt. Der König
brum Befehl nun gab: „Stürzt von der Brücke
ihn hinab!“

5. Zum Abgrund wirft man jetzt mit Wut
den Heil'gen in des Stromes Flut; er sinkt
und sieh', mit Klammengruß umfängt des Heil'-
gen Leib der Fluß.

6. Da schwimmen Sterne mit hinab, geleiten
ihn ins kühle Grab, und des Johannes sel'ges
End' bezeugt im Licht das Firmament.

7. Unendliche Dreifaltigkeit, im Guten gib
Beharrlichkeit; und fallen wir, versenk' in Huld
im Tränenstrom die Sündenschuld.

Nr. 256. (231.) Zum hl. Antonius. (13. Juni.)

1. O Antoni, sei gepriesen! Große Ehr' hat
dir erwiesen Jesus, den man als ein Kind
hulbreich bei dir sitzen find't.

2. Jesum trägt du auf den Armen: Bitt'
ihn für uns um Erbarmen! Wie der weißen
Lilie Kleid schimmert deine Reinigkeit.

3. Blinde Reher, harte Seelen, die im wahren

Glauben fehlen, hast du wunderbar belehrt, Irrende den Weg gelehrt.

4. Die durch Sünd' und Missetaten in Gefahr des Heils geraten, fürchten ihrer Seele Tod, diesen hilfst du aus der Not.

5. Deinen großen Wunderzeichen müssen Höl' und Teufel weichen; die Verführer fliehen gleich, denn dich fürchtet Satans Reich.

6. Die auf wilden Wassern fahren, pflegst du immer zu bewahren, Meeressturm, geplagtes Land spüren deine Wunderhand.

7. Die am Leib' gelähmten Glieder gibst du vielen Menschen wieder; das verlorn'e Gut und Hab' wird durch dich zurückgebracht.

8. Wer dich sucht, gedrückt von Ketten, den wirfst du vom Jammer retten; du scheuchst Trübsal, Angst und Schmerz, tröstest das betrübte Herz.

9. Deine Bitte hat gegeben vielen Toten neues Leben. Wenn der Kranke tren dich ehrt, gibst ihm Gott, was er begehrt.

10. Alle Menschen, die auf Erden deiner Hilfe theilhaft werden, zeugen und bekennen frei, daß dein Beistand sicher sei.

11. Preis dir, unergründlich Wesen, Gott, daß du uns hast erlesen diesen Heil'gen, dessen Kraft beknen Christen Wohl verschafft.

12. Laßt uns Gottes Huld besingen und ihm jenes Danklied singen: Heilig, heilig bist du Gott, heilig, Herrscher Sabaoth.

Gebet zum hl. Antonius von Padua.

Heiliger Antonius, treuer Nachfolger des Herrn und Hirte der heiligen, katholischen Kirche! Du hast in den Tagen deines irdischen Lebens geleuchtet wie ein Stern am Firmamente durch deine Demut, durch deine Enthaltensamkeit, durch deinen lebendigen Glauben, durch deinen Eifer für Gottes Ehre und das Heil der Seelen! Du warst der Lehrer der Wahrheit, ein Schrecken aller Irrlehrer, eine Leuchte für die Irrenden. Ich grüße dich, nehme mit großem Vertrauen meine Zuflucht zu dir und bitte dich durch die Liebe, die du zu Jesus getragen und durch den glühenden Eifer, womit du verlorene, von Jesus mit seinem Blute erkaufte Seelen wieder für Gott zu gewinnen gesucht hast, du wollest mir in meiner Not beistehen. Dir schlägt Jesus keine Bitte ab; deswegen empfehle ich dir auch mit großem Vertrauen meine Anliegen und Kümernisse . . . und hoffe, durch dich Erhörung und Hilfe zu finden. Amen.

Nr. 257. (232.) Zum hl. Aloysius. (21. Juni.)

1. Blumen laßt uns festlich winden, Veilchen, Rosen, Lilien zart, bringe jeder, was zu finden, von der schönsten Blumenart! Unfre Kränze sollen schmücken dein verklärtes Tugendbild; o, es strahlet zum Entzücken auf uns nieder hehr und milb, auf uns nieder hehr und milb.

2. Engeln gleich im Unschuldkleide schlug dein Herz für Gott allein; nicht die Erde gab dir Freude, diese Welt war dir zu klein. Liebend schwang sich deine Seele gleich dem Adler himmelwärts; wie die Taube in der Höhle ruhest du in Jesu Herz, ruhest du in Jesu Herz.

3. Da in dieser Guadenzelle reifte deiner Tugend Frucht, reichlich fandest du und schnelle, was so mancher lange sucht. Himmlisch deine Seele schmückte Jesus, er, dein einzig Gut, und der Erde dich entrückte, reingewaschen durch sein Blut.

4. Engelheere steigen nieder, führen jubelnd dich empor; und ihr Jubel hallet wieder, wonnevoll vom Seraphchor. Unter reinen Engeln hören strahlst du nun im Lilienkranz, und die Lilien, die dich ehren, schimmern wie der Sonne Glanz, schimmern wie der Sonne Glanz.

5. Blick' herab vom Engelkreise, heil'ger Aloysius! Lehre uns nach deiner Weise Engelreinheit, wahre Buß'. Wird das Auge endlich trübe, naht die Abenddämmerung, führe uns ins Reich der Liebe, göttlicher Vereiningung! göttlicher Vereiningung!

Nr. 258. Mel. Gilar 370.

1. Begrüßt sei tausendmal, gelobt sei ohne Zahl, o Aloysius! Du bist mein Schutzpatron an Gottes Gnadenthron, o Aloysius!

2. So wie der Lilien Pracht hier unter

Dornen lacht, o Aloysius! So glänzt zu unsrer Freud' hoch deine Reinigkeit, o Aloysius!

3. Du Blum' der Reinigkeit, der Zucht und Sittsamkeit, o Aloysius! Hilf mir recht keusch und rein wie du auf Erden sein, o Aloysius!

4. Schütz' mich vor Uppigkeit, vor Hochmut, Eitelkeit, o Aloysius! Halt' mich Verführern fern, stets treu im Dienst des Herrn, o Aloysius!

Nr. 259. (233.) Perle der Erde. S. 367.

Nr. 260. (234.) Zur heiligen Anna. (26. Juli.)

Mel. Wir schmücken dir. Nr. 233. (212.)

1. Sanct Anna, unsre Helferin, du himmlische Beschützerin, wir rufen deine Fürsprach' an; Heil dem, der deine Huld gewann!

2. In deinen Schutz nimm jung und alt, im Frieden Gottes uns erhalt', bitt', daß durch gute Werk' und Lehr' sich Gottes Furcht und Reich vermehre!

3. Bitt', daß uns Gott die Sünd' verzeih', in aller Trübsal steh' uns bei, wend' ab von uns den jähen Tod, Pest, Fieber, Krieg und Hungersnot!

4. Bitt', daß die Frucht gesegnet sei, mit aller Wohlfahrt uns erfreu', auch stehen wir mit Innigkeit, bitt' für die ganze Christenheit!

5. Erwirb' uns auch die ew'ge Gnad', wenn unser letztes Stündlein naht, bitt', daß die Seel' in Frieden fahr' zu aller Auserwählten Schar.

Gebet zur heiligen Mutter Anna.

O heilige Mutter Anna, weil du so großer Gnade bei Gott gewürdigt worden bist, die heilige Mutter derjenigen zu sein, welche die Königin des Himmels genannt wird, darum wird Gott auch deiner mütterlichen Fürbitte Erhörung schenken und das angebeten lassen, um was wir zu dir flehen. Du wollest uns führen an deiner Mutterhand, uns schützen, wo die Gefahr der Sünde uns droht, uns der Bosheit entziehen, die uns verderben könnte, und dem Guten, das dem Herrn wohlgefällig ist, zuführen. Ja, sei unsere Schützerin auf allen unsern Wegen und Stegen, in Freude und Bedrängnis. Sei uns allezeit eine liebe Mutter, bis wir heimgegangen sind zu Gott, unserm Vater, um uns mit dir in Gott ewig zu erfreuen. Amen.

Nr. 261. (235.) Zum hl. Ludwig. (25. August.)

1. Sanft Ludwig, du viel edler Held, ein König einst auf dieser Welt, ein König nun im Himmelszelt. |: Kein König, der uns so gefällt. :|

2. Auf deiner Brust das Kreuzesbild, es zeigt, daß du, o Herrscher mild, gestritten hast für Gott, den Herrn |: dahel und überm Meere fern. :|

3. In deiner Hand die Dornenkrön' war deiner Mühen schönster Lohn. Die Dornenkrön'

in deiner Hand : war dir der Himmelskrone Pfand. :|

Zu den heiligen Engeln.

Nr. 262. (236.) Gott, du hast zum Schutz. S. 206.

Nr. 263. (237.)

1. O Engel rein, o Schützer mein, o Gottes Edelknabe, laß mich dir anbefohlen sein, so lang' ich Atem habe.

2. Der Tag entflieht, die Nacht bricht an, dein Licht in mir laß scheinen; zum Guten mich allzeit ermah'n, mein Herz richt' nach dem deinen.

3. Trag mein Gebet zu Gottes Thron und fleh für meine Sünden; durch seinen eingebor'nen Sohn hilf mir Verzeihung finden.

4. Wenn Angst und Not die Seel' beschwert, zu dir ich Zuflucht habe; wenn Unlust mir das Herz verkehrt, mit deinem Trost mich labe.

5. Wenn ich in Sünden bin verstockt, mein Herz alsdann erweiche; werd' ich vom Guten abgelockt, dann deine Hand mir reiche.

6. Weck' mich von meiner Trägheit auf, zur Tugend mich antreibe: halt' vor den guten Lebenslauf, den Tod in's Herz mir schreibe.

7. Beschütze mich im letzten Streit, wenn Leib und Seel' sich scheiden: begleite mich zur Ewigkeit, wo Freud' ist ohne Leiden.

Nr. 264. (238.)

1. O Engel Gottes, steigt hernieder und helfet uns zur Seligkeit; vernehmt der Kirche fromme

Lieder, die sie euch hier in Andacht weicht; tragt freundlich unser heißes Flehen empor zu Gottes Gnadenthron, daß Gnad' uns komme aus den Höhen vom Vater dort und seinem Sohn.

2. Die ihr mit Liebe uns begegnet, uns schützend hier zur Seite steht, des Frommen stille Tugend segnet, des Dulders stille Tränen seht; lößt Freude, Trost und sel'gen Frieden in unser oft bekommnes Herz; in Nöten steht uns bei hienieden, lenkt unsre Sehnsucht himmelwärts.

3. Lehrt uns die heil'gen Waffen schwingen, wenn uns bestürmt die sünd'ge Lust; daß wir im Kampf den Sieg erringen, beschirmt und stählet unsre Brust. O, leitet uns, so oft wir fehlen, mit Liebe auf den rechten Pfad, und wollen wir das Böse wählen, dann schützet uns vor Missethat.

4. Ermüdet nicht, uns zu begleiten mit eurer Weisheit, Lieb' und Treu'; im Kampf, im Sieg, im Glück, im Leiden, stets bleib' uns eure Liebe neu. Schützt uns auf unserm Pilgerpfade, daß keiner von uns schwankt und fällt; erlehet uns des Höchsten Gnade, die auch den Schwachen aufrecht hält.

5. Wenn einstens unsres Leibes Bande sich lösen werden durch den Tod, das Herz sich sehnt nach jenem Lande, wo enden wird des Frommen Noth; dann fleht, daß wir in Jesus sterben, dem Gründer unsrer Seligkeit und

dort mit euch vom Vater erben den Himmelslohn in Ewigkeit.

Nr. 265. (239.) Zum hl. Franziskus. (4. Oktober.)

1. O Franziskus, du Vater der Armen, o Franziskus, bitt' für uns! O Franziskus, seraphischer Heil'ger, heil'ger Vater, segne uns! Wende die Augen voll Lieb' und Erbarmen auf deine Kinder, die geringsten der Armen; O Franziskus, bitt' für uns, heil'ger Vater, segne uns.

2. O Franziskus, voll Demut und Buße, o Franziskus, bitt' für uns! Dir zu folgen mit himmlischem Mute, heil'ger Vater, stärke uns! Daß wir uns selbst und die Welt stets verachten, nur nach der Lieb' des Gekreuzigten trachten, o Franziskus, bitt' für uns, heil'ger Vater, stärke uns.

3. O Franziskus, erlehe uns Gnaden, o Franziskus, bitt' für uns! O Franziskus, bewahr' uns vor Schaden, heil'ger Vater, sei mit uns! Großer Freund Gottes, des himmlischen Vaters, sei unser Helfer, Beschützer, Berater: O Franziskus bitt' für uns, heil'ger Vater, sei mit uns!

Nr. 266. (240.)

1. Sanct Franziskus, dir zu Füßen kniet der treuen Kinder Schar: laß durch unser Lieb dich grüßen, nimm der Herzen Andacht wahr! Wir danken Gott, wir preisen ihn, der so viel Gnaden dir verlich'n!

2. Hast den Ruf des Herrn vernommen in der frühen Jugendzeit, bist getreu ihm nachgekommen, hast dich Jesu ganz geweiht. Gelobtest ihm gehorsam, rein und arm dein Leben lang zu sein.

3. Trat'st mit Füßen niedre Triebe: Ehren, Freuden, Geld und Gut; reine, heil'ge Gottesliebe brant' in dir mit Seraphs'glut. Verfolgung, Unbill, Spott und Hohn begehriest du als deinen Lohn.

4. Gründetest drei heil'ge Orden, die, mit deinem Geist erfüllt, sind der Christenheit geworden Trost und Hilfe, Wehr und Schild. Wie groß ist deiner Kinder Zahl auf Erden und im Himmelsaal.

Nr. 267. (241.) Zur hl. Hedwig. (15. Oktober.)

1. Setzt, Christen, stimmt an, es singe, wer da kann, [: Schutzfrau des Schlesierland's, Krone des Fürstenstand's, o Sanct Hedwig! :]

2. O große Heil'ge du, dein Ruhm nimmt immer zu, [: sind's gleich viel hundert Jahr, dich preist man immerdar, o Sanct Hedwig! :]

3. Wer fromm, wie du gelebt, der Tugend nachgestrebt, [: bleibst für die Christenheit ein Vorbild allezeit, o Sanct Hedwig! :]

4. Du warst nicht für die Welt, ihr Glanz dir nicht gefällt. [: Du willst nicht Menschen-ehr', dein Herz verlangt weit mehr, o Sanct Hedwig! :]

5. Drum eilst dem Kloster zu, zu deines Herzens Ruh, [: lebst da in Niedrigkeit ganz in der Einsamkeit, o Sanct Hedwig! :]

6. So wie du Gott geliebt, hast Tugend auch geübt, [: es strahlt an dir ein Glanz, der schönste Tugendkranz, o Sanct Hedwig! :]

Gebet.

O Gott, der du die heilige Hedwig mit besonderer Liebe begabt hast, daß sie verlassene Waisen an Kindesstatt angenommen und ihnen deine himmlischen Lehren eingepflanzt hat, um sie den Weg zum Himmel zu führen, gib uns die Gnade, daß unsere Liebe nicht nur in Worten, sondern auch in Werken und Tugenden bestehe, und daß wir dieselbe stets auf dich allein als unser wahres Ziel richten mögen. A.

Nr. 268. (242.)

Mel. Willkommen, Gottes. Nr. 59. (56.)

1. Vereint in Gottes Heiligtum, laßt uns 'gen Himmel schwingen und Sanct Hedwigis hohen Ruhm voll Andacht hier besingen! Sie ist der Tugend Musterbild, das Glanz in Niedrigkeit verhüllt und still in Demut wandelt.

2. Inmitten hoher Ehr' und Pracht, von herzoglicher Würde, hat sie doch allen Tand veracht't und jede eitle Fierde. O, daß auch wir, der Hoffart fern, im Geiste arm und niedrig, gern zu leben uns bemühen.

3. Die Reize dieser Sinnenwelt verschmähte sie mit Freuden und tat nur, was dem Herrn

gefällt, ihm danken noch für Leiden. So mögen wir Selbstkrenzigung von ihr, zu uns'rer Heiligung Gewalt zu brauchen lernen!

4. Der Krone Glanz, der Herrschaft Reich vernocht' sie nicht zu blenden; den Armen dient sie, Christo gleich, pflegt sie mit eignen Händen! Welch' Menschenliebe sehen wir, geübt in edler That von ihr! O, laßt uns ähnlisch handeln!

5. Der Tod raubt unverhofft ihr hin den Gatten und die Kinder, sie trägt dies Kreuz mit frommem Sinn und zeigt Geduld nicht minder. Was scheidet sie von Christo mehr? Nicht Tod, nicht Leid, nicht Feindesheer, sie überwindet alles.

6. Drum hat sie auch die ew'ge Kron' als Siegerin empfangen und Gottes Erbe ward ihr Lohn nach eifrigem Verlangen! Seitdem hat ihres Schöpfers Macht verherrlicht viel durch Wunderkraft die glorreich Auserwählte.

7. Blick', heil'ge Hedwig, auf dein Land als Mutter deiner Kinder! Empfiehl es Gottes Vaterhand. Bitt' für uns arme Sünder, daß uns kein böser Feind bekrieg', daß Tugend über Laster sieg' und allen Friede werde.

8. Ersieh' uns Kraft zur Zeit der Noth, wenn Stürme sich erheben, Gefahr dem alten Glauben droht und allen, die fromm leben! Verlaß uns, heil'ge Mutter, nicht, hilf uns den Herrn von Angesicht dereinst mit dir zu schauen.

Gebet.

O Gott, du Spender aller Güter, der du deine heilige Dienerin Hedwig mit der Gabe der Mildthätigkeit ausgestattet hast, so daß sie keinen Armen unbeschenkt entlassen und gegen alle Nothleidenden ihre mütterlichen, freigebigen Hände ausgestreckt hat, gieße auch in unsere Herzen jene himmlische Liebe, die uns lehrt, den Armen bereitwillig zu helfen, damit wir dich, o Gott, als den wahren Reichtum und übergroßen Lohn dafür einst in der Ewigkeit besitzen mögen. Amen.

Nr. 269. (243.)

1. Von des Himmels goldnen Auen schau, Sanct Hedwig, mild herab, du, die über Schlesiens Gauen Gott uns zur Patronin gab. [: Heilige Hedwig, Himmelsziter, Landesfürstin und Panier. :]

2. Sieh, es drängen gläub'ge Scharen hin zu deinem Grabe sich, alle wollen Hilf' erfahren von der Mutter gnädiglich. [: Heilige Hedwig, Himmelsziter, Landesfürstin und Panier. :]

3. Drum versage nicht uns Armen, was wir flehn voll Zuberficht. Wend' uns Trost zu und Erbarmen, Kraft und Stärke, Schutz und Licht. [: Heilige Hedwig, Himmelsziter, Landesfürstin und Panier. :]

4. Nimm mit gnäd'gem Wohlgefallen unsrer Andacht Blumenkranz und verhilf zum Ziel uns allen; wo du thronst im Ruhmesglanz.

[: Heilige Hedwig, Himmelszier, Landesfürstin und Panier. :]

Gebet.

O Gott, der du die hl. Hedwig vom Glanze der Welt zu der demüthigen Nachfolge deines Kreuzes von ganzem Herzen überzugehen gelehrt hast, gib, daß wir durch ihre Verdienste und ihr Beispiel die vergänglichsten Freuden dieser Welt verachten und in der Umfassung deines Kreuzes alle Widerwärtigkeiten besiegen lernen A.

Nr. 270. (243a.)

Mel. O Mutter mit dem Himmelskinde. Nr. 215. (197.)

1. Sanct Hedwig, Musterbild der Frauen, sei dankbar heut' von uns begrüßt; wir nah'n uns dir mit Gottvertrauen, [: weil Trost bei dir zu finden ist! :]

2. Voll Heiligkeit war stets dein Leben, voll Tugendglanz und engelrein; auch wir, wir wollen uns bestreben, [: so fromm und gut wie du zu sein. :]

3. Du suchtest hier auf dieser Erden nicht Schätze, die der Rost verzehrt: an Gnad' und Tugend reich zu werden, [: das war es, was dein Herz begehrt. :]

4. Voll Güte, Mitleid und Erbarmen, warst du besorgt für Jedermann; gern nahmst du dich der vielen armen [: und kranken, siechen Menschen an. :]

5. Gern trugst du jedes Kreuz und Leiden, das Gott, der Herr, dir zugesandt; du nahmst

es an mit Dank und Freuden [: aus seiner milden Vaterhand. :]

6. Auch wir, wir wollen nimmer klagen bei Schmerz und Trauer, Angst und Noth; das Kreuz woll'n gerne wir auch tragen, [: du, heil'ge Hedwig, bitt' bei Gott! :]

Zu jeder Zeit.

Nr. 271. (244.) Gott sorgt für mich. S. 505.

Nr. 272. (245.)

1. Herr, ich bin dein Eigenthum, dein ist ja mein Leben! Mir zum Heil und dir zum Ruhm hast du mir's gegeben! Väterlich führst du mich auf des Lebens Wegen meinem Ziel entgegen.

2. Bald kommst du mit großer Kraft zum Gericht auf Erden; denn ich soll zur Rechenschaft dargestellet werden. Dein Gericht schonet nicht, Richter aller Welten, denn du willst vergelten.

3. Weh' dann mir in Ewigkeit, wenn ich deine Gabe, meine Kräfte, meine Zeit hier gemißbraucht habe! Weh' dann mir, hab' ich hier dein Geschenk verschwendet und nicht angewendet!

4. Möchte täglich dein Gericht mir vor Augen schweben! Möcht' ich mich stets meiner Pflicht, treu zu sein, bestreben, daß ich nie töricht sie außer Augen setze, noch mit Fleiß verlese.

5. Lehre mich gewissenhaft meine Tage zählen, jeden Schritt zur Rechenschaft mich mit Vor-

sicht wählen! Gib, daß ich ernstlich mich jeden Tag, auch heute, auf sie vorbereite.

6. Zeigt sich erst die Ewigkeit furchtbar in der Nähe, o, dann ist es nicht mehr Zeit, daß um Gnab' ich flehe! Wenn der Tod mir schon droht, kann ich deinen Willen, Herr, nicht mehr erfüllen.

7. Mein Gewissen strafe mich gleich für jede Sünde! Mittler, daß ich bald durch dich Gnade such' und finde! Rufe du dann mir zu: „Alles ist vergeben, Sünder, du sollst leben!“

8. Dann erscheine zum Gericht; ich darf zu dir beten; mich verstößt dein Vater nicht: du wirst mich vertreten! Ewig dein werd' ich sein und mich, dich zu lieben, ewig, ewig üben.

Nr. 273. (246)

1. Meinen Jesus laß ich nicht, Jesus wird mich auch nicht lassen; ihm zu folgen ist mir Pflicht, will im Herzen ihn umfassen; denn ich weiß und glaube fest, daß mich Jesus nicht verläßt.

2. Meinen Jesus laß ich nicht, ich will keine Leiden achten, denn er gibt mir Trost und Licht, wenn mir Leib und Seel' verschmachten. Mir soll Jesus nur allein mehr als Erd' und Himmel sein.

3. Meinen Jesus laß ich nicht, er ist mir ins Herz geprägt; Jesus ist mein Trost, mein Licht, mein Versorger, der mich pfl eget. Er verleiht mir die Kraft, die der Jugend Früchte schafft.

4. Meinen Jesus laß ich nicht, auch bei dem Gefühl der Sünden. Er bleibt meine Zuversicht, wenn mir aller Trost will schwinden. Drückt die Not auch noch so schwer, er verläßt mich nimmermehr.

5. Meinen Jesus laß ich nicht! Wer mir in den letzten Stunden als ein Christ noch Trost zuspricht, sage mir von Jesu Wunden: daß für mich in Jesu Blut ist verdient das höchste Gut.

6. Meinen Jesus laß ich nicht! Ich will nichts als Jesus wissen. Wenn mein Herz im Tode bricht, und ich muß die Augen schließen, wenn kein Mensch mehr helfen kann, nimmt sich Jesus meiner an.

7. Meinen Jesus laß ich nicht! Jesus wird mir helfen siegen vor dem letzten Weltgericht und in meinen letzten Bligen. Ich weiß, nimmt der Tod mich hin, daß ich doch bei Jesus bin.

Nr. 274. (247.) Jesu dulcis memoria.

1. O Jesu, wer an dich oft denket, fühlt wahre Freude, stille Lust; und wer sich ganz an dich versenket, dem füllet Seligkeit die Brust!

2. Nichts Heiliger's besingt die Kehle, das Ohr hört keinen süßer'n Ton; nichts Angenehmer's denkt die Seele, als dich, Erlöser, Gottes Sohn!

3. Du bist, der unser Flehen höret, durch den der Sünde Unglück schwind't; der sich dem Suchenden gewähret; wie selig ist der, der dich find't.

4. Wie süß es sei, dich, Jesu, lieben, hat keine Zunge je gelehrt, hat keine Feder je beschrieben; nur jener weiß es, der's erfährt.

5. Laß uns in dir, o Jesu, freuen; sei unser Lohn und Eigentum! Durch aller Zeiten ew'ge Reihen, sei du nur einzig unser Ruhm!

Nr. 275. (248.)

1. Soll's sein, so sei's, wie Gott es will, ihm hab' ich mich ergeben; wenn seinen Willen ich erfüll', ist wohlbestellt mein Leben. Gibt Gott mir Gnad' und seinen Rat, so kann mich nichts betrüben. Soll's sein, so sei's, ich will mit Fleiß Gott über alles lieben.

2. Wie Gott es will, ich bin bereit, er ist mir lieb vor allen; auf dieser Welt mich nichts erfreut, nur ihm will ich gefallen. Mich trennt nicht Leid von ihm, nicht Freud', nicht Trübsal, Angst und Schmerzen. Soll's sein, so sei's, mein Gott es weiß: ihn lieb' ich ganz von Herzen.

3. Wie Gott es will, so nehm' ich's an, will Liebe bei ihm lernen, auf daß nicht Kreuz und Leiden kann von ihm mich je entfernen; will spät und früh nicht Last und Müh' zu Gottes Ehre schonen. Soll's sein, so sei's; für meinen Schweiß wird Gott mich einst belohnen.

4. Wie Gott es will, bis in den Tod soll mich von ihm nichts trennen, nicht Trübsal und nicht Angst und Not, ich will ihn stets

bekennen. In Lieb' und Leid, zu jeder Zeit will ich sein Wort vollbringen. Soll's sein, so sei's; Lob, Ehr' und Preis will ewig ich ihm singen.

Nr. 276. (249.)

1. Was Gott tut, das ist wohlgetan; es bleibt gerecht sein Wille, weil er nur heilig wollen kann in seiner Gottheit Fülle. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu erhalten, drum laß ich ihn nur walten.

2. Was Gott tut, das ist wohlgetan; sein Geist kann niemals trügen; er führt mich stets auf rechter Bahn, drum laß ich mir genügen die Vaterhuld und hab' Geduld. Er wird mein Schicksal wenden, es steht in seinen Händen.

3. Was Gott tut, das ist wohlgetan; er wird mein Heil beachten, er ist's, der mächtig helfen kann den Gläub'gen, die da trachten in Leid und Neu' und Gott getreu auf Gott allein zu bauen, ihm kindlich zu vertrauen.

4. Was Gott tut, das ist wohlgetan; er ist mein Licht, mein Leben, durch ihn die Welt das Heil gewann, ihm will ich mich ergeben in Freud' und Leid; einst kommt die Zeit, wo sein getreues Walten mir klar sich wird entfalten.

5. Was Gott tut, das ist wohlgetan; ich will daran mich halten, und wandle ich auf rauher Bahn, mein Herz soll nicht erkalten, dann wird Gott mich stets väterlich in seinen Armen halten, drum laß ich ihn nur walten.

Nr. 277. (250.)

1. Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht, die Weisheit deiner Wege, die Liebe, die für alle wacht, anbetend überlege: so weiß ich, von Bewund'ung voll, nicht, wie ich dich erheben soll, mein Gott, mein Herr, mein Vater.

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt, die Wunder deiner Werke. Der Himmel, prächtig ausgeschmückt, preist dich, du Gott der Stärke. Wer hat die Sonn' an ihm erhöht, wer kleidet sie mit Majestät, wer ruft dem Heer der Sterne?

3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf, wer heißt die Himmel regnen? Wer schließt den Schoß der Erde auf, mit Vorrat uns zu segnen? O Gott der Macht und Herrlichkeit, Gott, deine Güte reicht so weit, so weit die Wolken reichen!

4. Dich predigt Sonnenschein und Sturm, dich preist der Sand am Meere. Bringt, ruft auch der geringste Wurm, bringt meinem Schöpfer Ehre! Mich, ruft der Baum in seiner Pracht, mich, ruft die Saat, hat Gott gemacht; bringt unserm Schöpfer Ehre!

5. Des Menschen Leib hat deine Hand so wunderbar bereitet; sein Geist, — dein Werk, — durch den Verstand dich zu erkennen leitet; der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis, ist sich ein täglicher Beweis von deiner Güte und Größe.

6. Erheb' drum ewiglich, mein Herz, erhebe seinen Namen! Ein Loblied steige himmelwärts, und alle Welt sag: Amen! Es fürchte alle

Welt den Herrn und hoff' auf ihn und dien' ihm gern! Wer wollte Gott nicht dienen?

Nr. 278. Mel. Gilar 238.

1. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! der uns aus nichts erschaffen hat, o laßt mit liebendem Gemüte uns preisen Gottes Schöpfungstat. Wer kann des Gw'gen Lieb' ermessen, der uns erlöst' aus Schuld und Tod; wer wollte je des Herrn vergessen in Freud und Leid, in Glück und Not?

2. Wie hat mit Sorge Gott bereitet die Wege der Erlösungstat! Wie hat mit Langmut er geleitet die Sünder auf den Himmels- pfad! Wer gibt den Frieden im Gewissen? Wer stärkt den Geist mit neuer Kraft, wer läßt uns so viel Glück genießen? Ist's nicht der Herr, der alles schafft?

3. Blick auf, mein Geist, in jenes Leben, zu welchem du erschaffen bist, wo du, mit Herrlichkeit umgeben, Gott ewig schauest, wie er ist. Du darfst sie hoffen, ew'ge Freuden, durch Gottes Güte sind sie dein: Sieh, darum mußte Christus leiden, damit du konntest selig sein.

4. Und diesen Gott sollt' ich nicht ehren und seine Güte nicht versteh'n? Ich sollte, wo er ruft, nicht hören, den Weg, den er mir zeigt, nicht geh'n? Sein Wille ist ins Herz geschrieben, sein Wort bestärkt ihn ewiglich: „Ich soll Gott über alles lieben und meinen Nächsten so, wie mich.“

5. So dank' ich Gott, es ist sein Wille, ich soll, wie er, vollkommen sein. So lang' ich dies Gebot erfülle, bleibt Gottes Bild in mir auch rein. Wenn Lieb' erglüh't in meiner Seele, so treibt sie mich zu jeder Pflicht, und ob ich auch aus Schwachheit fehle, herrscht doch in mir die Sünde nicht.

6. O Gott, laß deine Huld und Liebe mir immerdar vor Augen sein, daß ich durch sie gestärkt mich übe, mein ganzes Leben dir zu weihn; sie tröste mich zur Zeit der Schmerzen, sie leite mich zur Zeit des Glücks, und sie besieg' in meinem Herzen die Furcht des letzten Augenblicks.

Nr. 279. (251.) Zur göttlichen Vorsehung.

1. Wer sich dem Schutze seines Herrn vertrauet und seine Hoffnung gläubig auf ihn bauet, der darf sich trösten und in Wahrheit sagen: Gott ist mein Hort, mich treffen keine Plagen; | treffen keine Plagen. |

2. Ihm leuchtet mild des treuen Vaters Gnade: sie leitet ihn auf seines Lebens Pfade, und unter Gottes Flügels Schirm und Schatten wird sein Vertrauen | ewig nicht ermatten. |

3. Wie Schild und Panzer schirmt ihn seine Rechte; er fürchtet nicht der Bosheit finstre Mächte; vor ihm verhält des Unmuths Trauerklage; er wandelt sicher. | wie am hellen Tage. |

4. Und ob auch Tausend dem Verderben

weichen und andre Tausend fallen seinen Streichen; das Schwert des Rächers sieht sein Auge blitzen: doch wird sein Arm ihn | jederzeit beschützen. |

5. Du sprichst zum Herrn: „Auf dich nur will ich trauen und auf den Höchsten meine Hoffnung bauen!“ Sogleich wird jede Not von dannen ziehen, von deinem Hause | aller Kummer fliehen. |

6. Den Engeln hat der Herr Befehl gegeben, zu leiten dich durchs dunkle Erdenleben; sie werden tragen dich auf ihren Händen und jeden Stein von | deinen Füßen wenden. |

7. Auf Skorpionen wirst du mutig schreiten; denn Gottes Hand wird schirmend dich geleiten; auf Schlangen wirst du deine Füße setzen; des Drachens Kralle | wird dich nicht verletzen. |

8. So spricht der Herr: „Wer mich von Herzen liebet und meinen Willen allzeit treulich übet, deß' werd' ich gnädig in der Not gedenken, ihm jedes Böse | stets zum Guten lenken. |

9. Nie wird sein Rufsen ungehört verhallen; kein arges Unglück wird ihn überfallen; ihm will ich stets die besten Güter geben: Gesundheit, Frieden | und ein langes Leben.“ |

Nr. 280. (252.) Vor der Trauung.

Mel. Bringt, Christen. Nr. 121 oder Hochselige. Nr. 203.

1. Geheilligt ist der Ehe Bund, geheilligt durch Gottes Mund; ein Bündnis, dem er

Segen schenkt, [: wenn frommer Sinn die Herzen lenkt. :]

2. Wie Jesus seine Kirch' umschließt und sie ihm treu auf ewig ist: so schwören Gatten feierlich [: auf immer Lieb und Treue sich. :]

3. Vereine so das neue Paar, o Gott, das jetzt vor dem Altar der Ehe heil'gen Bund beschwört [: und stehend deinen Schutz begehrt. :]

4. Gib, daß zu dir stets hingewandt sie wandeln in dem Erdenland, sich lieben treu bis in den Tod [: in Freud und Leid, in Glück und Not. :]

oder Komm, Geist. Nr. 138. (127.)

Nr. 281. (253.) Nach der Trauung.

1. Nun freut euch alle in dem Herrn: das Brautpaar ist vermählt. Es hat zu seines Lebens Stern den Heiland sich erwählt.

2. Wenn es gerichtet bleibt auf ihn sein ganzes Leben lang, dann steuert es zum Himmel hin, das Herz voll Liebesdank.

3. Drum wünschen Gottes Segen wir auf dieses Paar herab, es soll gestärkt in Gnade hier Gott dienen bis zum Grab.

oder Gib, o Herr. S. 170.

Gebet nach der Trauung. S. 372.

Kirchlicher Brantsegen. S. 372.

Nr. 282. (254.) Hausandacht.

1. Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Sei

unverzagt, bald der Morgen tagt, und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach! In allen Stürmen, in aller Not wird er dich beschirmen, der treue Gott!

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn! Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. Wenn alles bricht, Gott verläßt uns nicht, größer als der Helfer ist die Not ja nicht. Ewige Treue, Retter in Not, rett' auch meine Seele, du treuer Gott!

Nr. 283. (255.)

1. Kommt her, Geschöpfe Gottes all, kommt, was erschaffen ist; kommt her, und sehet allzumal, was da zugegen ist! Das ist das heil'ge Sakrament, das sollt ihr loben ohne End'. O, daß es lobe stets mein Mund jetzt und zu jeder Stund'!

2. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim, die ihr von Liebe brennt; ihr Thronen, Fürsten, Cherubim, singt, was ihr singen könnt! Herrschaften, Mäch' und Kräfte all, Erzengel, Engel ohne Zahl, lobsinget jetzt und ohne End' dem höchsten Sakrament!

3. Ihr Patriarchen allgemein und ihr Propheten all, auch ihr Jungfrauen keusch und rein, mit der Apostel Zahl! Ihr Märtyrer und Bekenner und du, gesamtes Himmelsheer, lobsinget nun und ohne End' dem heil'gen Sakrament!

4. O Sonn' und Mond und all ihr Stern', die ihr am Himmel brennt, lobt unsern und

auch euern Herrn im höchsten Sakrament! All' Berg und Thal, all' Bäum' und Frucht', all' Laub und Gras, vergeßt es nicht: Lobpreiset jetzt und ohne End' das heil'ge Sakrament!

5. Ihr Fisch' im Meer, ihr Tier im Feld und was in Lüften schwebt, lobsinget dem in aller Welt, durch den ihr alle lebt! Hier ist er selbst: dies ist kein Brot, es ist der Herr, der wahre Gott; den lobet jetzt und ohne End' in diesem Sakrament!

6. Und all', die hier zugegen sind, soll'n sing'n sein Lob mit Macht. Sing', jung und alt; sing', Greis und Kind; sing', wer zum Himmel tracht'! Dies ist das wahre Himmelsbrot, das rettet all' vom ew'gen Tod; drum preiset jetzt und ohne End' das höchste Sakrament!

7. Und du, Maria, Jungfrau rein, schau deinen lieben Sohn bei uns in den Gestalten klein, bei dir am Himmelsthron! Hilf, Mutter, uns lobpreisen ihn; hilf, daß wir all' empfangen ihn jetzt und an unserm Lebensend' im heil'gen Sakrament!

Nr. 284. (255a.) Met. Nr. 338.

1. Tausendmal ich dich begrüße; liebevolles Jesu-Herz, ach durch deines Herzens Süße lindre, Jesus, meinen Schmerz! Wohl hat glücklich einst getroffen Jesu-Herz des Leidens Speer; denn nun steht's voll Gnade offen, schließet sich uns nimmermehr.

2. O verlorne Adamskinder! Schöpft wieder frohen Mut; denn es gibt für alle Sünder Jesu-Herz sein teures Blut. Aus dem Herzen Jesu rinnen Blut und Wasser mild herab, unsre Seelen zu gewinnen, unsre Schuld zu waschen ab.

3. Soll ich Schmerz und Weh ertragen, stößt mir schweres Leiden zu, werd' ich dennoch nicht verzagen: Jesu-Herz gibt Trost und Ruh'. Droht ob meiner vielen Sünden mir des Richters strafend Schwert: Ach, wo soll ich Zuflucht finden, wenn dies Herz sie nicht gewährt!

4. O so sei denn stets gepriesen, Jesu-Herz, du teurer Hort! Selig, welche dich erwählen als des Friedens sichern Port. In dir will ich mich verschließen; du sollst meine Heimat sein; will hienieden in dir büßen, in dir ewig mich erfreun!

5. Jesu-Herz! in dir zu bleiben, ist mein Trost und Freud' allein; nichts soll mich von dir vertreiben, hier soll meine Ruhstatt sein! Du wirst trösten und belohnen mich nach meinem letzten Streit und auch lassen in dir wohnen jetzt und in der Ewigkeit.

Nr. 285. (256.)

1. Was ist das Göttlichste auf dieser Welt? Was hält uns aufrecht im Gewand vom Staube? Was ist's das hier schon Engeln uns gesellt? Es ist das geistig Herrlichste der Gl'au be! Der Glaube! Es ist das geistig usw.

2. Wodurch sind wir dem Schöpfer selbst verwandt? Wie nennen wir den süßesten der Triebe? Was ist der Zukunft Freunden sichres Pfand? Es ist des Herzens Seligkeit die Liebe! Die Liebe! Es ist usw.

3. Was mahnt im Leiden sanft uns zur Geduld? Wodurch seh'n wir schon hier den Himmel offen? Was ist des ew'gen Vaters höchste Guld? Es ist der Seele reinste Labung: Hoffen! Das Hoffen! Es ist usw.

4. O möchten doch durch jeden Lebensstrang sich diese Blumen fromm und freudig winden! In ihrem milden, nie umwölkten Glanz läßt sich das Paradies leicht wiederfinden, sich finden, läßt usw.

Nr. 286. (256a.) Gilar Melodien 826.

1. Wo ist Jesus, mein Verlangen, mein Geliebter und mein Freund? [: Ach! wo ist er hingegangen, wo mag er zu finden sein? :]

2. Er vertreibt mir Angst und Schmerzen, er vertreibt mir Sünd' und Tod; [: fühle ich die Qual im Herzen, so hilft er aus aller Not. :]

3. Diesen Freund will ich nicht lassen, will ihn suchen hin und her, [: in den Wäldern, auf den Straßen will ihn suchen mehr und mehr! :]

4. Ach! ich ruf' vor Pein und Schmerzen: Wo ist denn mein Jesus hin! [: Keine Ruh' ist in dem Herzen bis ich gänzlich bei ihm bin. :]

5. O wer gibt mir Windeflügel, daß ich

kann zu jeder Frist [: fliegen über Berg und Hügel, suchen, wo mein Jesus ist. :]

6. Hier nun hab' ich dich gefunden, den ich liebe bis zum End'; [: dich den Arzt der Seelenwunden in dem heil'gen Sakrament. :]

7. Nimmer will ich dich verlassen, du bist mein und ich bin dein; [: Ganz soll dich mein Herz umfassen, weih' es dir zur Wohnung ein. :]

Nr. 287. (257.)

Zur Begrüßung des Oberhirten.

1. Dem Hirten laßt erschallen des Herzens Jubelton, der Gott, dem Herrn, gefallen, zu dienen seinem Thron; zu weiden seine Herde, zu zeigen ihr die Bahn, die aus dem Tal der Erde sie führet himmelan.

2. Er kommt auf Friedenswegen, das Herz in Lieb' entbrannt, die Hand gefüllt mit Segen, das Kreuz sein Unterpand. O, wie so schön hienieden die Füße derer geh'n, die Lieb' und Trost und Frieden zu künden außersehn.

3. Heil unserm Oberhirten! der Herr hat ihn gesandt; er rufet die Verirrten und stärkt der Treue Band. Er trägt das Kleid der Ehre, das Gott ihm angetan; der Wahrheit Licht und Lehre empfangen, die ihm nah'n.

4. O Gott, zu dir erheben für ihn wir unser Fleh'n, zu schirmen all' sein Leben, mit Guld ihm beizusteh'n: auf daß er seine Ehre mit seinem Werk und Wort und unser Heil vermehre als wahrer Seelenhort.

Beg zum Himmel.

Nr. 288. (258.) Für den Kaiser.

1. Für unsern Kaiser beten wir: er sei dein Bild auf Erden; o, laß stets ihn und uns von dir, o Herr, beglückt werden! Verleihe' ihm Weisheit, Mut und Kraft, was wahres Wohl dem Lande schafft, mit Sorgfalt wahrzunehmen.

2. Gib, daß er deinem Vorbild gleich uns väterlich regiere und deinen Segen in sein Reich durch Vater Sorgfalt führe; der unschuld Schirm und Wächter sei; den Redlichen im Land erfreu'; dem Unrecht kräftig steure!

3. Laß uns, von seinem Schutz bewacht, des Friedens Glück genießen und ruhig unter seiner Macht das Leben uns verfließen. Hilf, daß wir in Gottseligkeit dir dienen und schon in der Zeit die Frucht davon empfinden.

4. Gib denen Eifer, Fleiß und Treu', die ihm sind untergeben, daß jedermann beflissen sei, nach Standespflicht zu leben; erleichtre ihm des Lebens Müh'; dein reicher Segen fehl' ihm nie. Gott sei sein Lohn auf ewig.

5. Laß uns mit ihm beflissen sein, in deiner Furcht zu leben; uns seiner Oberherrschaft freun, mit ihm dein Lob erheben, daß so vor deiner Majestät, die über alle Hohen geht, Regent und Volk sich beuge.

Gebet.

Laß, o Herr, deine Gnade groß sein über den Kaiser, unseren König und Herrn, über die Kaiserin und Königin, seine Gemahlin, und

über alle, welche dem Kaiserlichen und Königlichem Hause anverwandt und zugehörig sind. Erhalte sie uns bei langem Leben, zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde! Verleihe dem Kaiser eine lange, gesegnete Regierung! Beschütze das Kaiserliche und das gesamte deutsche Kriegsheer und alle treuen Diener des Kaisers und Königs und des Vaterlandes. Lehre sie stets wie Christen ihres Gutes gedenken, und laß dann ihre Dienste gesegnet sein zu deiner Ehre und des Vaterlandes Besten! Amen.

Nr. 289. (258a.) Für den hl. Vater.

Mel. Eint euch alle — Nr. 196 (169).

1. Höre, Herr, in Himmels Höh'n deiner Kinder heißes Fleh'n für den hohen Völkerhirt, der der Liebe Scepter führt. [: Herr, behüte und beschütze unsern Papst, der Kirche Stütze. :]

2. Von dir selbst ward er bestellt, daß er leite alle Welt durch sein unfehlbares Wort hin zum ew'gen Friedensport. [: Drum mit kindlichem Vertrauen wir auf unsern Vater schauen. :]

3. Wie auch droht der Hölle Wut voll von Haß und Frevelmut: deine Kirche wird bestehn, niemals wird sie untergeh'n. [: Ob auch Wellen hoch sich türmen, Petri Fels trogt allen Stürmen. :]

4. Halte, Herr, du selber Wacht, brich der

Hölle finstre Macht, die mit Untergang uns droht: sei uns Schutz in Angst und Noth! [: Wir geloben heut aufs neue unsrer Kirche ew'ge Treue! :]

5. Gib dem Hirten Licht und Kraft, festen Mut, der nie erschlaft, segne alle seine Mäh'n, lasse Frieden rings erblüh'n! [: Daß ein Hirt und eine Herde auf dem ganzen Erdbreis werbe! :]

6. Friedensfürst am Uferstrand, führe uns mit starker Hand durch die Stürme dieser Zeit nach dem Land der Ewigkeit! [: Zu dieser wollen tren wir halten, nie soll uns're Lieb' erkalten! :]

M. Augustina, Ursuline.

Gebet.

Segne, o Gott, den obersten Hirten deiner heiligen Kirche, den hl. Vater, N. N. auf daß er leite in deinem Namen und in deinem Geiste die Herde, die du ihm anvertraut hast. Erhöre gnädig seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Wohl der Menschheit bezwecken. Leite, erleuchte, stärke und beschirme ihn, damit er deine Kirche allezeit weite regiere und uns alle auf dem Wege des Heiles standhaft führe. Amen.

Nr. 290. (259.) Am Kirchweihfeste.

1. Zittern muß ich, Herr, vor dir, hier an deiner heil'gen Stätte; denn es ist die Himmels Thür, die ich Sünder nun betrete. Ja, hier wohnet Gottes Sohn mild auf seinem Gnadenthron.

2. Gnad' um Gnade will der Herr uns in diesem Hause geben. Ach, wenn er nicht bei uns wär', trostlos wäre unser Leben. Hochgelobt sei Jesus Christ, der bei uns zugegen ist!

3. Kommet, Sünder, eilt herzu, fallt vor ihm in Demut nieder, die verlorne Seelenruh' gibt der Heiland hier euch wieder, der in diesem Gotteshaus Gnaden huldvoll theilt aus.

4. O wie lieblich, o wie schön, ist des Allerhöchsten Wohnung! Laßt uns mit Vertrauen gehn hin zum Orte der Versöhnung, wo als Opfer Jesus Christ und als Speis' zugegen ist.

5. Bleibe bei uns, liebster Herr, bleib' bei uns an diesem Orte; deine Gnad' nicht von uns lehr', halt uns fest in deinem Worte, daß der falschen Lehre Gift keinen Platz im Herzen trifft.

6. Laß dein Antlik auf uns seh'n, höre unsere Gebete, hör' durch Jesum unser Fleh'n, der an dieser heil'gen Stätte sich für uns an dem Altar bringt zum Sühnungsoffer dar.

Nr. 291. (260.) Zum Jahreschlusse.

Mel. Gott sorgt für mich. Nr. 271. (244.)

1. Dir, Erw'ger, soll die letzte Feier am Schluß des Jahres heilig sein! Sie präge unvergesslich teuer sich meiner ganzen Seele ein! Nimm, ob ich gleich nur stammeln kann, den Dank von deinem Kinde an.

2. Erwärme heute meine Seele zur kindlich

frohen Dankbarkeit, daß sie geführt dein Lob erzähle, weil du an ihr, die dir sich weit, viel mehr noch als sie fassen kann, aus väterlicher Guld getan!

3. Du hast in dieses Jahres Tagen mit nie ermüdender Geduld mich Schwachen liebevoll getragen, warst immer mir ein Gott voll Guld. Es floß mir Wohlthat, Trost und Ruh' aus deiner Fülle täglich zu.

4. Du gabst mir Munterkeit und Kräfte, und Speise, Kleider, Schlaf und Ruh'. Du segnest des Tag's Geschäfte und sprachst mir Mut und Freude zu. Du hast mit offner milder Hand mir alles Gute zugesandt.

5. Herr, du Gebieter meiner Tage, mich beugt in Staub ein tiefer Schmerz! Wenn ich vor dir mich selbst befrage, bekennst mein tiefgebeugtes Herz in Neue seine Sündenschuld und fleht um Gnade und Geduld.

6. Sei du mein Zeuge, da ich schwöre, mein Herz soll dir gehorsam sein; dir, deinem Willen, deiner Ehre will ich mein künftig Leben weihn! Dies ist mein Bund, gib, daß ich treu in diesem neuen Jahre sei.

Gebet am Jahreschlusse.

Laß uns, o Gott, in dieser ernsten Stunde tief erwägen, wie flüchtig die Zeit und wie nahe für einen jeden aus uns vielleicht die letzte Stunde ist. Die Jahre vergehen und

führen uns an die Pforte der Ewigkeit, wo uns dein gerechter Urteilspruch erwartet. Nicht ohne großes Entzücken können wir der ewigen Seligkeit deiner Verklärten gedenken, aber auch nicht ohne Schauer und Entsetzen der furchtbaren Strafe der Verdamnten. Indes nicht sowohl die Furcht vor diesem ewigen Verderben soll uns zu dir zurückführen, als vielmehr Liebe und Dank gegen dich, der du unser größter Wohltäter und die ewige Liebe bist. Wie sehr uns auch schrecken mag die Menge unserer Sünden, so ermutigt uns doch die Zuversicht, daß du uns nicht verstoßen wirst, wenn wir aufrichtige Buße tun. Hilf uns daher mit deiner Gnade, daß wir über die Vergangenheit aufrichtig unser Gewissen erforschen und alle Vergehungen bereuen, um im neuen Jahre und in aller Zukunft bis zum Tage der Ewigkeit deine getreuen Diener zu verbleiben. Amen.

St. Franz v. Sales.

Dank- und Bittandacht auf S. 607.

Zum Requiem.

Nr. 292. (261)

1. Erbarmen! Für entschlafne Brüder steht brüderlich das Bruderherz für Christen, eines Leibes Glieder, steht liebevoll des Mittheils Schmerz.

2. Erbarmen, hör', wie die Gemeinden mit einer Stimme zu dir flehn! Mit Tränen flehn

sie für die Deinen, die nah' dir sind und dich nicht sehn.

3. Vertrauensvoll auf deine Güte entschließen sie so sanft im Herrn; doch nicht ganz rein war ihr Gemüte, nicht makellos — und wär's so gern.

4. Drum Reinfür, rein von allen Flecken, rein wasche sie mit deinem Blut! Laß sie zu deinem Licht erwecken; ihr Fleisch war schwach, ihr Wille gut.

5. Du sprachst zum Mörder an dem Pfahle: „Heut noch bist du im Paradies.“ Laß hören dieses Wort sie alle: „Ihr kommt noch heut zu mir gewiß.“

6. Erfüll', erfüll' ihr heißes Sehnen nach deiner Freuden Mitgenuß, und mildere die Glut der Tränen durch deinen sanften Friedensgruß.

7. „Kommt, kommt zu mir, — des Vaters Söhne, des Sohnes Brüder, — das seid ihr: kommt, daß ich eure Tugend fröne, kommt her und freuet euch mit mir.“

Nr. 293. (262.)

1. Erden wanken, Welten beben, wenn du, Herr, dich wirst erheben, richtend über Tod und Leben! Ach, vor jenen Ungewittern, die der Welten Bau erschüttern, werden alle Frevler zittern.

2. Einst geh'n beim Posaunenschalle deine Toten, geh'n wir alle aus der Gräber düst'rer Halle. Keine Sünde bleibt verborgen; dort an jenem großen Morgen wird der Lohn ihr widerfahren.

3. Jede Tat wird der Gerechte aus der Hülle finst'rer Mächte, aus dem Dunkel offenbaren. An dem feierlichen Tage wirst du mit gerechter Wage jedem Sterblichen vergelten.

4. Ach, wer wird vor dir bestehen? wer begnadigt dann mich Armen? wer wird meiner sich erbarmen! Herr, du strafest freche Sünder, du begnadigst deine Kinder, rette uns von den Verlorenen.

5. Liebevoll warst du hienieden, gabst den Sündern deinen Frieden; sei uns gnädig im Gerichte! Du warst sanft und voll Erbarmen, freundlich, hilfreich halfst du Armen, sei uns gnädig, unser Mitleid!

6. Richter über Tod und Leben, dir will ich mich ganz ergeben. Ja, wir nahen deinem Throne, laß uns Gnade vor dir finden, uns belasten schwere Sünden; großer Richter, o, verchone!

7. O, verleihe sel'ges Leben allen, die sich deiner freuen, segne du sie, Erw'ger! Amen. Erden wanken, Welten beben, wenn du, Herr, dich wirst erheben, richtend über Tod und Leben.

Nr. 294. (263.)

1. Herr, vor deinem Gnadenthrone beten deine Kinder heut. Sei uns gnädig und verchone, die dein Sohn am Kreuz befreit. Ach, verzeih' uns unsre Sünden, tilge gnädig unsre Schuld, laß vor dir uns Gnade finden, schenk uns deine Vaterhuld.

2. Herr, mit süßem Trost belebet uns dein heilig, göttlich Wort: „Wer an mich fest glaubt, der lebet in der bessern Welt einst fort. Mag sein Leib zum Staube kehren, der Verwesung hier zum Raub einstens, werd' ich ihn verklären, neu beleben seinen Staub.“

3. Für die Seelen unsrer Brüder nimm heut diese Gaben an; sieh auf die voll Gnade nieder, die noch nicht genug getan. Mach sie rein von jenen Mängeln, die dein Ebenbild entweihn; mache gleich sie deinen Engeln, führe sie zum Himmel ein!

4. Unserm Gott, dem Ewigwahren, der im reinsten Lichte wohnt, der, umringt von sel'gen Scharen, mächtig in dem Himmel thront: Ihm lobsingen Engelhöre, rufen laut: „Wer ist ihm gleich? Welten feiern seine Ehre; ihn preist selbst das Totenreich.“

Nach der Wandlung.

5. Tief im Staub' wir vor dir liegen, beten dich in Demut an. Du bist wahrhaft hier zugegen, hör' drum unser Flehen an: Ach, erbarme dich der Seelen, die gerufen du von hier, die der Sühnung Flammen quälen; nimm sie, Vater, auf zu dir.

6. Rufe sie zum ew'gen Frieden, zu dem sel'gen Hochzeitsmahl, die im Tod dahingefiedert, tilge ihrer Sünden Zahl! Durch das Blut aus Jesu Herzen ende unsrer Brüder

Pein! Daß auch sie — nach Angst und Schmerzen — ewig mögen glücklich sein.

7. Auch für sie ist ja geflossen dieses heil'ge Opferblut. Sie auch haben einst genossen dich, du ewig höchstes Gut! Durften sich mit dir vereinen in dem hehren Liebesmahl. Herr, dein Licht laß ihnen scheinen, führ sie ein zum Hochzeitsaal.

Nr. 295. (264.)

1. O christliche Herzen, betrachtet die Schmerzen der leidenden Seelen, seht ihre Geduld! In Peinen und Qualen sie müssen bezahlen, was ihnen noch übrig von zeitlicher Schuld.

2. Ach, höret das Klagen, ach, sehet die Plagen, erwäget der armen Gefangenen Noth! Helft lösen, helft retten von Banden und Ketten, helft rufen und flehen um Gnade bei Gott.

3. Mit Seufzen und Weinen, in Schmerzen und Peinen verlangen die Seelen nach Trost und nach Ruh. O liebe Verwandten, ihr Freund' und Bekannten, mit Beten und Fasten, ach, helfet dazu!

4. O Vater der Armen! o, laß dich erbarmen der blühenden Kinder in Schmerzen und Leid; still' gnädig ihr Klagen und ende die Plagen; o, führe die Seelen zur himmlischen Freud'

Nach der Wandlung.

5. Sieh, Jesus erduldet, was diese verschuldet, er sühnt es mit seinem hochheiligen Blut.

Vergib ihre Sünden, laß Gnade sie finden,
entreib' sie noch heute der sühnenden Blut.

6. Ihr ganzes Verlangen, ihr Sehnen und
Bangen, es richtet sich aufwärts zum himm-
lischen Port. Dorthin laß sie eilen, mit Jesus
zu weilen im heiligen Sion, am leidlosen Ort.

7. Dort endet ihr Sehnen, versiegen die
Tränen, gestillt ist das Seufzen nach ewiger
Ruh. Auf glänzenden Auen sie freudig dich
schauen und jubeln in endloser Wonne dir zu.

Nr. 296. (265.)

1. O Menschenvater, voll der Huld, sieh
gnädig auf die Seelen, die wegen unbezahlter
Schuld der Sühnung Flammen quälen! Sie
rufen uns um Fürbitt' an, wir können's nicht
versagen; allein wir haben selbst getan, das,
was sie nun beklagen.

2. Doch sind wir glücklich noch dabei, wir
haben Zeit zu büßen, wir wollen's tun mit
wahrer Reu', o Herr, zu deinen Füßen. Sie
sind schon in der Ewigkeit und müssen, ach,
nun leiden; erbarm' dich, Gott, laß sie noch
heut aus ihrer Trübsal scheiden.

3. Sieh, Vater, Jesum blutend an am Kreuz
in Angst und Schmerzen; er hat für uns ge-
nug getan mit liebevollem Herzen. Wir brin-
gen dir dies Opfer dar in Jesu, deinem Sohne,
für jene trauervolle Schar und rufen: ach,
verschone!

4. Des Himmels Heer vereinigt sich mit uns,

dich anzusehen; es bittet mit der Kirche dich:
laß sie dein Antlitz sehen! Verleihe, Vater, daß
sie nun nach überstand'nen Peinen in deinem
Frieden ewig ruhn und sich mit dir vereinen!

Nach der Wandlung.

5. Erlaß, o Gott, die Sündenschuld den
abgeschiednen Seelen! du zürnest nicht, du trägst
Geduld, willst bessern, willst nicht quälen. Drum
höre, Vater, was wir dich für die Verstorbnen
bitten: erlasse ihnen gnädiglich, wofür sie jetzt
gelitten.

6. Gestossen ist, o Herr, dein Blut für aller
Menschen Sünden; o, das komm ihnen auch
zu gut, laß sie Erquickung finden. Ach, möch-
ten sie gereinigt sein in allem, was vom Bösen
noch übrig ist in ihrer Pein, Herr, eil' sie zu
erlösen.

7. Der Eingang in das Himmelreich steht
allen Frommen offen. Dort, ihr Entschlafnen,
sehn wir euch, wie wir im Glauben hoffen.
Du, Herr, tuft mehr, als wir erstehen, auch
mehr, als wir verstehen; erfreu' uns durch ihr
Wiedersehn, wenn wir zum Vater gehen.

Nr. 297. (266.)

1. O Tag der Angst und Schrecken, Beküm-
mernis und Not auf Erden wird erwecken, o
Tag, der Unglück droht, wenn auf dem Wel-
tenthron der wahre Gottessohn den Menschen
wird bestimmen die Strafe und den Lohn.

2. Posaunen werden klingen; ihr fürchterlich Getöse wird in die Gräber bringen, das Fleisch wird auferstehn und aus der ganzen Welt den Engeln beigestellt, um Rechenschaft zu geben vor das Gericht gestellt.

3. Dann wird hervorgetragen ein wohlgeschriebnes Buch; aus diesem wird man fragen, nach diesem folgt der Spruch. Was sonst das Herz versteckt, wird völlig aufgedeckt; geheime Sünder werden beschämet und erschreckt.

4. Was werd' ich Armster sprechen, was sang' alsdann ich an, wenn Gott die Schmach wird rächen, die ich ihm angetan? Wer wird erhör'n mein Flehn? Wie wird es mir ergehn? Werd' ich auch bei den Sündern zur linken Seite stehn?

5. Es zittern ja die Engel vor Gottes Majestät, und ich bin voller Mängel. Erhöre mein Gebet, o Jesu, gnädiglich; ach, Herr! erbarme dich, weil du herab vom Himmel gekommen bist für mich.

6. O, laß mich Gnade finden, weil ich mit Schmerz und Gram gedenke meiner Sünden. Sieh meine Reu' und Scham. Vergib die Missethat, die dich erzürnet hat, sowie du hast vergeben dem Mörder, der dich bat.

7. Wenn zu den Höllenflammen dein zornig Angesicht die Sünder wird verdammen, so zeige mir dein Licht! O Herr, an Güte reich, dich bitte ich zugleich: führ' alle Christenseelen zur Ruhe in dein Reich.

Nr. 298. (267.)

1. O Maria, voll der Gnaden! sieh mit welcher schweren Qual deine Kinder sind beladen in des Fegfeuers Jammerthal; fleh' in mütterlicher Treu, daß sie sei'n [: von Schmerzen frei. :]

2. Welchen Trost gibt den Glenden deines Namens Süßigkeit, wenn vertrauend sie sich wenden zu dir in dem bittren Leid; laß vergehens sie nicht flehn, laß sie nicht [: im Schmerz vergehn! :]

3. Mutter, Tröst'rin der Betrübten! sprich für sie ein sühnend Wort; eil' zu retten, die dich liebten, aus der Qualen dunklem Ort! Was die Mutter fromm begehrt, gern wird es [: vom Sohn gewährt. :]

4. O Maria, wer kann sagen, daß er je verlassen war, wenn er dir nur wollte klagen Seelen- oder Lebensgefahr? O, so rett' die Kinder dein, Mutter, auch [: aus dieser Pein. :]

5. Ja, laß deinen süßen Namen, o Maria, an der Schar, die dort blühet in den Flammen, sich bewähren immerdar; deine Kinder sollen schau'n, was es hilft, [: auf dich vertraun. :]

Nr. 299. (268.)

1. O Vater der Darmherzigkeit; sieh auf das Opfer nieder, das am Altare wird erneuert für die entschlafnen Brüder. O, merkt' auf sie voll Lieb' und Huld, erfül' ihr heißes Sehnen; erlasse gnädig ihre Schuld und trockne ihre Tränen.

2. Sie sind dein Bild, o höchstes Gut, dich anzuschau'n erkoren: es sei der Wert von Jesu Blut an ihnen nicht verloren; laß dort sie deine Gnade sehn, wenn sie noch leiden müssen, und bald in deinen sel'gen Höhn der Frommen Heil genießen.

3. Es steht dein Priester am Altar und opfert deine Gaben; wir bringen dir das Beste dar, was wir empfangen haben; nimm unsre Lieb' als Opfer an für die, die hingeschieden und leite sie zu dir hinan zu deinem sel'gen Frieden.

4. Des Himmels Heer vereinigt sich mit uns, dich anzusehen; die ganze Kirche bittet dich: laß sie dein Antlitz sehen, damit sie dort zu deinem Ruhm stets heilig, heilig singen! In deinem ew'gen Heiligtum dir Dank mit Engeln bringen.

Nach der Wandlung.

5. Du hast, o Herr, dein teures Blut für alle einst vergossen; den Seelen in der Flammenglut, auch ihnen ist's gessessen. O, laß sie deine Lieb' und Huld, du Gültigster, empfinden; sich' nicht auf ihre Sündenschuld, laß sie Erbarmen finden.

6. Oft hast du, liebster Heiland, sie gespeiset und getränkt mit deinem Fleisch und Blut, an die heut unsre Liebe denkt. Durch deiner Gnade Überfluß erfüll' ihr heiß' Verlangen; laß sie zum seligsten Genuß in deinem Reich gelangen.

7. Du, Herr, tußt mehr noch, als wir flehn, als unsre Zunge nennet; mit dir willst jeden du erhöh'n, der hier dich trenn bekennet. Drum halt uns rein von aller Schuld, laß dir allein uns leben, auf daß uns dort durch deine Huld die Krone wird gegeben.

Nr. 300. (269.) Tag des Jornes. S. 115.

Nr. 301. (270.)

1. Wenn der Tod die, die wir lieben, uns auf dein Gebot entreißt, großer Vater, wie betrübten deine Schläge unsern Geist! Ach, wie bluten unsre Herzen! Ach, wie brennen diese Schmerzen!

2. Unterliegen, unterliegen müßte dieses schwache Herz, hilfst du nicht selbst uns siegen über Tod und Trennungsschmerz! Sinken wir voll Behmut nieder, deine Hand erhebt uns wieder.

3. Reiner Trost fließt aus der Quelle deines Wortes auch ins Grab; in der Seele wird es helle, denn die Hoffnung strahlt herab! Was hier liegt, ist nicht verloren, nein, es wird nur neugeboren.

4. Gott, du hast es so beschloßen, und was du beschließt, ist gut; Tränen werden jetzt vergossen, doch was deine Weisheit tut, wird als Wohlthat einst erscheinen, und wir werden nicht mehr weinen.

5. Ach, des Bonnetags, der wieder uns auf ewig, Freund und Feind, Eltern, Kinder,

Schwestern, Brüder, treue Gatten froh vereint.
Da wird in viel tausend Kreisen alles deine
Liebe preisen.

6. Bald vielleicht, ach, bald verschwunden ist
auch unsre Lebenszeit, und die letzte unsrer
Stunden naht sich, kommt vielleicht schon heut.
Laß uns gut und redlich handeln und getrost
zum Grabe wandeln!

7. Unausprechliches Entzücken, Wiedersehn,
ach, Wiedersehn! O, wie hoch muß dies beglücken,
selbst den Himmel mir erhöhen, wenn wir in
der Engel Reihen Hand in Hand uns ewig
freuen.

Allerjeelen-Andacht. S. 403.

Mehandacht für die Verstorbenen.

Aufopferungsgebet.

Mein Glaube, daß den leidenden Seelen im
Fegfeuer durch fromme Fürbitten und vorzüg-
lich durch das heilige Messopfer geholfen werde,
hat mich, o Gott, zum Altar geführt. — Be-
wege mich zu einem herzlichen Mitleid mit
ihnen und erwecke in mir eine dir wohlgefällige
Furcht, damit meine Andacht ihnen nützlich
und mir heilsam sei! Ich opfere dir diese hei-
lige Messe und alle Ablässe, die ich nur immer
gewinnen kann, auf für die leidenden Seelen
im Fegfeuer, besonders für N. N. Barmherziger
Vater! nimm an das hochheilige Opfer deines
geliebtesten Sohnes, wie auch mein schwaches

Gebet und die Fürbitte aller Heiligen zum
Trost der armen Seelen, damit sie bald in
deine Herrlichkeit eingehen. Amen.

Zum Kirchengebet.

O Gott, du Ausspender der Gnade und
Liebhaber des menschlichen Heiles, wir stehen
zu deiner Güte, daß du unsere Eltern, Geschwie-
ster, Verwandten und Wohltäter, die aus dieser
Welt geschieden sind, durch die Fürbitte der
seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria,
sowie aller deiner Heiligen zur Gemeinschaft
der ewigen Seligkeit gelangen lassen wollest.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller
Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener
und Dienerinnen die Verzeihung aller Sünden,
damit sie die Nachlassung, die sie immer ge-
wünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen,
der du lebst und regierst mit Gott dem Vater
in Einigkeit des Hl. Geistes, Gott von Ewigkeit
zu Ewigkeit. Amen.

Zur Epistel.

Und ich hörte eine Stimme vom Himmel,
die zu mir sprach: Selig sind die Toten, die
im Herrn sterben. Von nun an, spricht der
Geist, sollen sie ruhen von ihren Mühen; denn
ihre Werke folgen ihnen nach. — Herr, gib
ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen. Erlöse, o Herr, die Seelen aller
abgestorbenen Christgläubigen von allen Banden
ihrer Sündenschuld. Und indem ihnen deine

Gnade zu Hilfe kommt, mögen sie dem Strafgerichte entgehen und die Seligkeit des ewigen Lebens genießen.

Offenb. Joh. 14

Zum Evangelium.

In jener Zeit sprach Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Stunde, und jetzt ist sie, da die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie gehört haben, werden leben. Denn wie der Vater Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohne gegeben, Leben zu haben in sich selber; und hat ihm Gewalt gegeben, Gericht zu halten, weil er Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber! Denn es kommt die Stunde, in der alle, welche in den Gräbern sind, hören werden die Stimme des Sohnes Gottes. Und es werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses, zur Auferstehung des Gerichts.

Joh. 5.

Zur Opferung.

* Ewiger Vater, ich bringe dir das Opfer dar, das dein geliebter Sohn Jesus dir selbst am Kreuze dargebracht hat und in diesem Augenblicke auf dem Altare erneuert. Ich opfere es dir auf im Namen aller Geschöpfe zugleich mit allen hl. Messen, welche bereits gefeiert worden sind und in Zukunft in der ganzen Welt gefeiert werden sollen, um dich anzubeten und dir jene Ehre zu bezeigen, die dir gebührt, um

dir den schuldigen Dank zu erstatten für die unzähligen Wohlthaten, die du uns erwiesen hast; um deinen Zorn über unsere vielen und großen Sünden zu besänftigen und dir eine würdige Genugthuung zu leisten; um deine Barmherzigkeit anzurufen für mich, für die Kirche, für die ganze Welt und für die gedehnten Seelen im Fegfeuer.

* Ewiger Vater, wir opfern dir auf das kostbare Blut, das Leiden und den Tod Jesu Christi, die Schmerzen der seligsten Jungfrau Maria und des hl. Joseph zur Genugthuung für unsere Sünden und zum Troste der armen Seelen im Fegfeuer, für die Anliegen unserer hl. Mutter der Kirche und für die Bekehrung der Sünder.

* Gnädigster Jesus, du bist allein unser Heil, unser Leben, unsere Auferstehung. Darum bitten wir dich, verlaß uns nicht in unseren Angsten und Bedrängnissen, sondern um der Todesangst deines heiligsten Herzens, und um der Schmerzen deiner unbesleckten Mutter willen komme deinen Dienern zu Hilfe, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöst hast.

Zur Prästation.

Wahrhaftig, es ist würdig und recht, billig und heilsam, daß wir dich allzeit und überall dankbar preisen, dich, den Herrn der Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Durch ihn

erscheint ja das Heil der Welt, durch ihn das wahre Licht, durch ihn das wahre Leben der Menschen, durch ihn die Auferstehung der Toten. Durch ihn, o Herr, flehe auch ich mit aller Sehnsucht nach Erhörung zu dir, du wollest den armen Seelen, deren Andenken wir begehren, Vergebung ihrer Sünden verleihen und sie, von allen Makeln der Sterblichkeit gereinigt, in das Reich deiner Erlösten, in deine ewige Herrlichkeit, aufnehmen.

Vor der Wandlung.

Heilig bist du, o Herr und Gott! Als solchen preisen dich die Engel und Heiligen im Himmel, als solchen verkünden dich die leidenden Seelen im Fegfeuer. Als heiliger Gott hast du uns deinen Willen als die Richtschnur unseres sittlichen Handelns gegeben und hast uns dadurch zur Heiligkeit berufen. Flöße mir eine innige Liebe zu deinem Gesetze und einen großen Abscheu gegen die Sünde ein; erhalte und vermehre in mir die heiligmachende Gnade. Heilige deine Kirche in allen ihren Gliedern und ziere ihre Priester mit einem reichen Schmuck der Tugenden. Befehle die Sünder, stärke die Versuchten und befestige die Gerechten. Tilge an den armen Seelen im Fegfeuer alles dasjenige, was sie von deiner Anschauung noch zurückhält und laß auch sie bald zu deiner größeren Ehre teilnehmen an der Gemeinschaft der Engel und Heiligen im

Himmel, wonach sie so sehr verlangen. Sieh, dein göttlicher Sohn, dem sie angehören, kommt auch für sie als Opfer auf den Altar. Erhöre uns und sei veröhnt um des Blutes deines Eingeborenen willen.

Bei der Wandlung.

O mein Gott, ich glaube an dich!

O mein Gott, ich hoffe auf dich!

O mein Gott, ich liebe dich aus ganzem Herzen!

In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, wahrer Leib Jesu Christi, der du für uns am Kreuze geopfert worden bist. Gültiger Heiland! erbarme dich der armen Seelen im Fegfeuer.

Jesum, dir leb' ich!

Jesum, dir sterb' ich!

Jesum, dein bin ich im Leben und im Tod!

In tiefster Ehrfurcht bete ich dich an, kostbares Blut Jesu Christi, das für uns am Kreuze vergossen worden ist.

* Ewiger Vater! ich opfere dir auf das kostbare Blut Jesu Christi zur Genugthuung für meine Sünden und für die Anliegen der heiligen Kirche.

Nach der Wandlung.

Sei gegrüßt, du kostbares Blut meines göttlichen Erlösers! Du bist jenes Blut, welches aus allen Gliedern meines mit dem Tode ringenden Heilandes im Garten zur Erde genommen ist. O, mein Jesus, mit diesem heiligen

Blute wasche und reinige die Seelen der Abgestorbenen von allen ihren Sünden. — Du bist jenes Blut, welches im Vorhofe des Pilatus bei der grausamen Geißelung meines Erlösers zur Reinigung und Abwaschung unserer Sünden so reichlich geflossen ist. O mein Jesus, mit diesem heiligen Blute wasche und reinige die Seelen der Abgestorbenen von allen ihren Sünden. — Du bist jenes Blut, welches durch die spitzen Dornen aus dem gebenedeiten Haupte meines Erlösers ist herausgetrieben worden. O mein Jesus, mit diesem heiligen Blute wasche und reinige die Seelen der Abgestorbenen von allen ihren Sünden. — Du bist jenes Blut, welches aus den durchbohrten Händen und Füßen und aus der geöffneten Seite meines gekreuzigten Heilandes heronnen ist. O mein Jesus, mit diesem heiligen Blute wasche und reinige die Seelen der Abgestorbenen von allen ihren Sünden und Mafeln. Amen.

Zum Vater unser.

Nimm, o Vater, die Seelen deiner geliebten Kinder in dein Reich auf, damit sie dort in der seligen Anschauung und in verkürter Liebe deine Herrlichkeit preisen. Laß sie, o göttlicher Sohn, die Früchte deiner Erlösung genießen, erlöse sie vollständig von allen Strafen. Heilige sie, o Heiliger Geist, durch gnädige Nachlassung aller ihrer Schuld und mache sie wür-

dig, zur Anschauung der göttlichen Wesenheit im Lichte der ewigen Glückseligkeit zu gelangen. — Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder und Trösterin der Betrübten, bitte für die armen Seelen im Fegfeuer, insbesondere für alle diejenigen, welche dich hier auf Erden kindlich verehrt haben; hilf ihnen, tröste sie in ihren Leiden.

Vor der Kommunion.

Lamm Gottes, welches du überflüssig für uns genuggethan hast, erbarme dich der leidenden Seelen und gib ihnen die ewige Ruhe. Gib mir durch das Andenken an das Fegfeuer einen großen Abscheu gegen jede, selbst die kleinste Sünde und mehr Eifer, durch Gebet, Fasten und Almosengeben selbst meine Sündenstrafen abzubüßen, die ich sonst auf eine viel schwerere Weise in der andern Welt würde abbüßen müssen. Erwecke auch in mir ein großes Verlangen, dich in der hl. Kommunion zu empfangen und kämpfe die Vereinigung mit dir so fest, daß sie weder durch eine schwere Sünde aufgehoben, noch durch eine läßliche gelockert werde.

Zur Kommunion.

„Herr, ich bin nicht würdig, daß du einkehst in mein Herz, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“ (Dreimal.) Mein Jesus, ich liebe dich von ganzem Herzen und es reut mich deshalb dich, mein höchstes

Gut, beleidigt zu haben. Meine Seele verlangt nach dir. Komm, o Jesus, in mein armes Herz, beglücke es und laß mich mit dir verbunden sein für Zeit und Ewigkeit!

* Siehe, o mein liebevollster Jesus, bis wohin das Übermaß deiner Liebe gelangt ist! Du hast mir mit deinem Fleische und deinem kostbaren Blute eine göttliche Tafel zubereitet, um dich mir ganz zu schenken. Wer hat dich zu solchem Übermaß der Liebe angetrieben? Gewiß niemand anders, als dein liebevolles Herz. Danbetungswürdiges Herz meines Jesu, Feuerofen der göttlichen Liebe, nimm meine Seele in deine heilige Wunde auf, damit ich in dieser Schule der Liebe lernen möge, jenen Gott wieder zu lieben, der mir so erstaunliche Beweise seiner Liebe gegeben hat. Amen.

Bei den letzten Gebeten.

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß die Seelen unserer Eltern, Geschwister, Verwandten und Wohltäter, für welche wir dieses Opfer deiner Majestät dargebracht haben, durch die Kraft dieses heil. Opfers von allen ihren Sünden gereinigt werden und durch deine Erbarmungen zur Seligkeit des ewigen Lichtes gelangen.

Wir bitten dich, o Herr, laß unser demüthiges Flehen den Seelen deiner Diener und Dienerinnen erspriesslich sein, damit du sie von allen

ihren Sünden befreiest und deiner Erlösung theilhaftig machest, durch Christum, unsern Herrn. A.

Zum Schlusse.

Laß, o dreieiniger Gott, diesen Dienst der Liebe, welchen wir den armen Seelen gewidmet haben, dir gefallen und uns heilsam werden. Bewahre uns vor aller Sünde, vor aller Gleichgültigkeit in dem Wirken unseres ewigen Heiles und gib uns Gehuld in allen Leiden, die uns treffen, damit sie uns ein reinigendes Feuer und ein Bewahrungsmittel vor der Sünde werden. Führe uns alle durch die vielen Gefahren unseres Heiles glücklich zum ewigen Leben und mache, daß wir deinen Heiligen in der ewigen Herrlichkeit beigezählt werden. — Die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden ruhen. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen! Amen.

Gesänge

beim Begräbnisse erwachsener Personen.

Ist der Priester mit den Kirchendienern an dem Orte angekommen, wo die Leiche sich befindet, so besprengt er sie vorerst mit Weihwasser und intoniert sodann folgende Antiphon, die der Chor fortsetzt und am Ende des Psalmes wiederholt.

Nr. 302. (271.)

Antiphon. Si iniquitates * observaveris Domine, Domine, quis sustinebit?

Nr. 303. (272.) Psalm 129.

De profundis clamavi ad te Domine, *
Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes, * in vocem
deprecationis meae.

Si iniquitates observaveris Domine; *
Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est * et propter
legem tuam sustinui te, Domine,

Sustinuit anima mea in verbo ejus: *
speravit anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem, *
speret Israel in Domino.

Quia apud Dominum misericordia: * et
copiosa apud eum redemptio,

Et ipse redimet Israel, * ex omnibus
iniquitatibus ejus,

Requiem aeternam * dona ei Domine.

Et lux perpetua * luceat ei.

Antiph. Si iniquitates observaveris Do-
mine, Domine, quis sustinebit?

Der Priester singt nun:

V. Kyrie eleison. R. Chryste eleison. Kyrie
eleison.

V. Pater noster . . . Et ne nos inducas in
tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. A porta inferi.

R. Erue, Domine, animam ejus.

V. Requiescat in pace. R. Amen.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Absolve, quaesumus Domine, animam
famuli tui (famulae tuae) N., ut defunctus (a)
saeculo tibi vivat, et peccata, quae per fragili-
tatem carnis humana conversatione com-
misit, tu venia misericordissimae pietatis
absterge. Per Christum Dominum nostrum.

R. Amen.

V. Requiem aeternam dona ei Domine.

R. Et lux perpetua luceat ei.

V. Requiescat in pace. R. Amen.

Der Sarg wird nun gehoben, und indem sich der Zug
entweder zur Kirche oder zum Grabe bewegt, folgende An-
tiphon nebst Psalm gesungen.

Antiph. Exsultabunt Domino.

Nr. 304. (273.) Psalm 50.

Miserere mei Deus, * secundum magnam
misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum
tuarum, * dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea: * et
a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cogno-
sco: * et peccatum meum contra me est
semper.

Tibi soli peccavi, et malum coram te

feci: * ut justificeris in sermonibus tuis | et vincas cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum: * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti: * incerta et occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo, et mundabor: * lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam: * et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis: * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me Deus! * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua: * et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi laetitiam salutaris tui: * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: * et impii ad te convertentur.

Libera me de sanguinibus Deus, | Deus salutis meae: * et exultabit lingua mea iustitiam tuam.

Domine labia mea aperies: * et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, | dissem utique * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus: * cor contritum et humiliatum Deus non despicies.

Benigne fac, Domine, in bona voluntate tua Sion: * ut aedificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium iustitiae, | oblationes, et holocausta: * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Requiem aeternam * dona ei Domine.

Et lux perpetua luceat ei.

Antiph. Exultabunt Domino humiliata.

Nach dem Requiem kommt der Priester mit den Assistenten wiederum zur Leiche, stellt sich zu den Füßen derselben hin und verrichtet folgendes Gebet:

Non intres in iudicium cum servo tuo, Domine, quia nullus apud te justificabitur homo, nisi per te omnium peccatorum ei tribuatur remissio. Non ergo eum, quaesumus, tua judicialis sententia premat, quem tibi vera supplicatio fidei christianae commendat: sed gratia tua illi succurrente mereatur evadere iudicium ultionis, qui dum viveret, insignitus est signaculo Sanctae Trinitatis. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. R. Amen.

Nr. 305. (274. Hierauf singt der Chor:

Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda. Quando coeli movendi sunt et terra.

V. Tremens factus sum ego et timeo, dum discussio venerit, atque ventura ira.

Chor: Quando coeli movendi sunt et terra.

V. Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde.

Chor: Dum veneris judicare saeculum per ignem.

V. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

Chor: Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda. Quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris judicare saeculum pe ignem.

V. Kyrie eleison, R. Christe eleison. Kyrie eleison.

V. Et ne nos inducas in tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. A porta inferi.

R. Erue, Domine, animam ejus.

V. Requiescat in pace. R. Amen.

V. Domine exaudi orationem meam.

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Deus, cui proprium est, misereri semper et parcere, te supplices exoramus pro anima famuli tui N., quam hodie de hoc saeculo migrare jussisti, ut non tradas eam in manus inimici, neque obliviscaris in finem, sed jubeas eam a sanctis Angelis suscipi et ad patriam Paradisi perducere ut, quia in te speravit et credidit, non poenas inferni

sustineat, sed gaudia aeterna possideat. Per Christum Dominum nostrum. R. Amen.

Rr. 306. (275.)

Antiph. In Paradisum deducant te Angeli: in tuo adventu suscipiant te Matyres, et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem. Chorus Angelorum te suscipiat, et cum Lazaro quondam paupere aeternam habeas requiem.

Antiph. Ego sum.

Rr. 307. (276.) Canticum Zachariae. Luk 1.

Benedictus Dominus Deus Israel: * quia visitavit et fecit redemptionem plebis suae.

Et erexit cornu salutis nobis * in domo David, pueri sui.

Sicut locutus est per os sanctorum, * qui a saeculo sunt, prophetarum ejus.

Salutem ex inimicis nostris, * et de manu omnium, qui oderunt nos.

A faciendam misericordiam cum Patribus nostris * et memorari testamenti sui sancti.

Jusjurandum, quod juravit ad Abraham patrem nostrum, daturum se nobis.

Ut sine timore de manu inimicorum nostrorum liberati * serviamus illi.

In sanctitate et justitia coram ipso * omnibus diebus nostris.

Et tu quer propheta Altissimi vocaberis, * praeibis enim ante faciem Domini parare vias ejus.

Ad dandam scientiam salutis plebi ejus
* in remissionem peccatorum eorum.

Per viscera misericordiae Dei nostri, *
in quibus visitavit nos oriens ex alto.

Illuminare his, qui in tenebris et in umbra
mortis sendent * ad dirigendos pedes nos-
tros in viam pacis.

Requiem aeternam * dona eis Domine.

Ei lux perpetua * luceat eis.

Mr. 308. (277.)

Antiph. Ego sum resurrectio et vita;
qui credit in me, etiam si mortuus fuerit,
vivat; et omnis, qui vivit et credit in me,
non morietur in aeternum.

Wenn das Grab noch nicht geweiht ist, betet der Priester:

Deus, cujus miseratione animae fidelium
requiescunt, hunc tumulum benedicere di-
gnare, eique Angelum, tuum sanctum deputa
et quorum corpora hic sepeliuntur, animas
eorum ab omnibus absolve vinculis delicto-
rum, ut in te semper cum Sanctis tuis
sine fine laetentur. Per Christum Dominum
nostrum. R. Amen.

V. Kyrie elejson. R. Christe eleison. Kyrie
elejson.

V. Pater noster... Et ne nos inducas in
tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. A porta inferi.

R. Erue, Domine, animam ejus.

V. Requiescat in pace. R. Amen.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

O r e m u s.

Fac, quaesumus, Domine, hanc cum servo
tuo defuncto misericordiam, ut factorum
suorum in poenis non recipiat vicem, qui
tuam in votis tenuit voluntatem, ut sicut
hic eum vera fides junxit fidelium turmis,
ita illic eum tua miseratio societ angelicis
choris. Per Christum Dominum nostrum.
R. Amen.

V. Requiem aeternam dona ei Domine.

R. Et lux perpetua luceat ei.

V. Requiescat in pace. R. Amen.

V. Anima ejus, et animae omnium fidelium
defunctorum per misericordiam Dei re-
quiescant in pace. — R. Amen.

Mr. 309. (278.)

Salve Regina mater misericordiae, vita,
dulcedo et spes nostra, salve. Ad te cla-
manus exules filii Hevae. Ad te suspiramus
gementes et flentes in hac lacrimarum valle.
Eja ergo, advocata nostra, illos tuos mise-
ricordes oculos ad nos converte. Et Jesum,
benedictum fructum ventris tui, nobis post
hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o
dulcis virgo Maria.

V. Ora pro nobis sancta Dei Genitrix.

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus.

Omnipotens, sempiterna Deus, qui gloriosae Virginis matris Mariae corpus et animam, ut dignum Filii tui habitaculum effici mereretur, Spiritu sancto cooperante praeparasti: da, ut cujus commemoratione laetamur, ejus pia interessione ab instantibus malis et a morte perpetua liberemur. Per eundem Christum Dominum nostrum. R. Amen.

V. Divinum † auxilium maneat semper nobiscum.

R. Amen.

Wirst dreimal Erde auf den Sarg und sprich:

De terra formasti me, Domine, et carne induisti me: resuscita me in novissimo die, Redemptor meus, Domine!	Von Erde hast du mich gebildet, o Herr, und mit Fleisch mich bekleidet; erwecke mich am jüngsten Tage, o Herr, mein Erlöser!
--	--

Sei Mutter der Barmherzigkeit. S. 441.

Nr. 310. (278.)

Mel. Heil'ge Mutter. Nr. 90.

1. Liebster Jesus, laß Hienteden sterben uns in deinem Frieden, — gib den Seelen ew'ge Ruh!

2. Heil'ge Mutter, wir empfehlen deinem Schutz die armen Seelen, bitt' für sie bei deinem Sohn!

Grablieder.

Nr. 311. (279.)

1. Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir, erhöre mich! Deine Ohren gnädig neig', merk' die stehend Stimm' zugleich.

2. Aus der Tiefe rufe ich, Sünden gehen über mich! Willst du rechnen, Herr, mit mir, so besteh' ich nicht vor dir.

3. Aus der Tiefe rufe ich, Jesus wird erlösen mich; Jesus, mache, daß ich rein werd' von allen Sünden mein.

Nr. 312. (280.)

1. Auferstehn! ja auferstehn wirst du, mein Leib, nach kurzer Ruh! Unsterblich Leben wird, der dich schuf, dir geben. Alleluja! Alleluja!

2. Wieder aufzublüh'n werd' ich gesät, der Herr der Ernte geht und sammelt Garben; er sammelt ein, die starben, zur Ewigkeit. All.

3. Tag des Dank's, der Freudentränen Tag, du, meines Gottes Tag! Wenn ich im Grabe genug geschlummert habe, erweckst du mich. Alleluja!

4. Wie die Träumenden wird's dann uns sein; mit Jesus gehn wir ein zu seinen Freuden; der müden Pilger Leiden sind dann nicht mehr. Alleluja.

5. Ach, ins Allerheiligste führt mich mein Mittler! dann leb' ich im Heiligtume zu seines Namens Ruhme in Ewigkeit. Alleluja!

Nr. 313. (281.)

1. Begrabt den Leib in seine Gruft, bis ihn des Richters Stimme ruft. Wir säen ihn, einst blüht er auf und steigt verklärt zu Gott hinauf.

2. Aus Staube schuf ihn einst der Herr, und wieder Staub wird er nunmehr; er schläft, verweist, und einst erwacht er wieder aus des Todes Nacht.

3. Des Frommen Seele lebt bei Gott, der sie aus aller ihrer Noth, aus aller ihrer Missethat durch seinen Sohn erlöst hat.

4. Du, Toter Gottes, schlaf in Ruh, wir gehen unsrer Heimat zu und machen zu der Ewigkeit mit Furcht und Zittern uns bereit.

Nr. 314. (282.)

1. Da unten ist Friede im dunklen Haus; da schlummert der Müde, da ruht er aus, und schlief er im Schimmer des Abends ein, es wecket ihn nimmer der Frühe Schein.

2. Wen aber gemieden ersahnte Ruh, hier schließt er zum Frieden sein Auge zu; wer nächtliche Stunden im Gram durchwacht, tief schläft er da unten in langer Nacht.

3. Da birgt nicht die Hülle des Traums den Schmerz, auf ewig nun stille steht hier das Herz. Mags toben da oben und stürmen sehr, was kummert das Toben den Schläfer mehr?

Nr. 315. (283.)

Mel. Willkommen heil'ge Stunde Nr. 12 (11.)

1. Die Stund' ist uns verborgen, die uns

von hinnen ruft; heut leben wir, und morgen umfängt uns schon die Gruft.

2. Des Menschen Erdenleben ist gleich des Baumes Blatt, das, wie sich Winde heben, ein Hauch verwehet hat.

3. Doch Jesus, der die Schrecken des Todes überwand, er wird uns auferwecken, so wie er selbst erstand.

4. Die Frommen gehn zum Leben, die Sünder zum Gericht; drum ruhet nicht im Streben und wankt im Glauben nicht.

5. Für ihn, der hingegeben, laßt uns zum Vater fleh'n, daß er im ew'gen Frieden sein Antlitz möge sehn.

6. Erbarmen, o verzeihe ihm alle seine Schuld, daß er dort Gnade finde bei dir, o Gott der Huld.

Nr. 316. (284.)

1. Eine Hand voll Erde, so viel bin ich heut, in des Grabes Dunkel weinend hingestreut, war doch einst voll Leben, dacht und plante viel, nun vom Staub umgeben, nun am letzten Ziel.

2. Eine Hand voll Erde, dies mein ganzer Lohn! So viel gibt das Diesseits selbst dem treuesten Sohn. Gott allein kann geben, was zufrieden stellt, ewig sel'ges Leben in der Himmelswelt.

3. Darum auf zu Jesus, blicke auf mein Geist, der für treues Walten dir sich selbst verheißt. Groß sind meine Sünden, wie die

Ewigkeit; doch, Herr, laß dich finden, üß Barmherzigkeit.

4. Eine Hand voll Erde streut auf mein Gebein, doch laßt dies nicht eure letzte Gabe sein; hört des Toten Rufen, das vom Grabe fleht; an Altares Stufen denkt mein im Gebet.

5. Eine Hand voll Erde wird der Welt Gebänd'! Gott, du weckst sie wieder, du machst alles neu, auf dein mächtig „Werde,“ laß auch uns erstehn, ein Hirte, eine Herde, ew'ges Wiedersehn.

Nr. 317. (285.)

1. Herr! gib Frieden dieser Seele; nimm sie auf zum ew'gen Licht; schenk' Erbarmen ihr und zähle, Vater, ihre Mängel nicht!

2. Gib ihr, was dein Sohn erworben durch sein schweres Kreuz und Leid, durch den Tod, den er gestorben: Gnade für Gerechtigkeit.

3. Wasche sie mit seinem Blute; schaff' sie neu durch sein Gebet! Dorn und Geißel, Speer und Rute dich für sie um Gnade fleht.

4. Auch der süßen Mutter Schmerzen stellen wir dir bittend vor, wie mit schwer betrübtem Herzen sie zum Kreuze blickt empor.

5. Ach, durch dieses Sohnes Leiden, ach, durch dieser Mutter Schmerz, Vater, nimm zu ew'gen Freuden diese Seele himmelwärts!

6. Langsam qualvoll gehn die Stunden ihrer Läuterung vorbei; bis in dir sie Ruh gefunden, fleht zu uns ihr Schmerzensschrei.

7. Mit der Liebe heil'gem Sehnen wünscht nur eins sie: dich zu schau'n. O, so still doch ihre Tränen, führ sie zu den Himmelsau'n!

8. Ja, Herr, reiß' sie zu den Scharen, die jetzt dankersüßlich sich freuen, daß sie einst auf Erden waren, Himmelsamen auszustreuen.

9. Gib, daß wir sie wiederfinden, selig in des Himmels Licht, und mit ihnen uns verbinden, Herr, vor deinem Angesicht.

Nr. 318. (286.)

1. Hier, Mensch, hier lerne, was du bist, lern' hier, was unser Leben ist! Ein Sarg nur und ein Leichenkleid bleibt dir von aller Herrlichkeit.

2. Jetzt ist der arm, der andre reich; im Grabe sind wir alle gleich. Sei gleich entfernt von Stolz und Neid, in Hoheit und in Niedrigkeit.

3. Wer weiß, wie bald auch dich zur Gruft der Herr des Tod's und Lebens ruft! Drum halte dich zu jeder Zeit auf Tod und Ewigkeit bereit.

4. Herr! sei barmherzig, wenn du einst als Richter aller Welt erscheinst: dann wollen wir auf ewig dein im Leben und im Tode sein.

Nr. 319. (287.)

1. Im Grabe ist Ruh! Drum wandern dem tröstlichen Ziele der Lebenden viele so sehnsuchtsvoll zu.

2. Nun ruh'n sie als Saat, im Schoße der Erde geborgen, bis einst der Morgen der Ewigkeit naht.

3. Dann tönt's in die Gruft: Ihr, Schlummernden, alle ersehet, ersehet und gehet zum Herrn, der euch ruft.

Nr. 320. (288.)

1. So gib denn, fromme Christenschar, der Erde das, was Erde war; der Müde find' im Grabgewand die Ruhe, die er sonst nicht fand.

2. O Ruhe, Wunsch des Leidenden, du letzter Trost des Weinenden, wo aller Gram vergessen ist, und keine Träne weiter fließt.

3. Hier aber lerne, was du bist, o Mensch, und was dein Leben ist! Nach Sorg' und Furcht, nach mancher Not und Arbeit kommt zuletzt der Tod.

4. Schnell schwindet deine Lebenszeit, schnell kommt heran die Ewigkeit; wie wir die Zeit hier angewandt, so folgt der Lohn aus Gottes Hand.

5. Drum jetzt, o Christ, besinne dich, Tod, Grab und Richter nahen sich; in allem, was du denkst und tust, bedenke, daß du sterben mußt!

Nr. 321. (289.)

1. Vollendet hienieden ist nun mein Lauf, jetzt nimme mich, o Vater, zu dir hinauf. Mein Herze fand endlich die ew'ge Ruh; dein Engel schloß freundlich mein Auge zu.

2. Mich schreckt nicht die kühle, die stille Gruft, es ist ja mein Vater, der mich abrufet. Er hat mich geführt an seiner Hand, bis hin an des dunklen Grabes Rand.

3. Ihr Lieben, lebt wohl und gedenket mein und schließet in euer Gebet mich ein. Einst werden in lichterem Himmelshöhn wir alle versammelt uns ja wiedersehn.

Nr. 322. (290.)

1. Wie sie so sanft ruhn alle die Seligen, die in das Jenseits aus diesem Tränental im Schmuck der Kindschaft Gottes entschwebten, mit Gott auf ewig vereint zu leben.

2. Einst wird ertönen über das Erdenrund des Weltenrichters gewalt'ger Ruf ins Grab. Dann ist des Schlummers Spanne vorüber, der Auferstandne wird nicht mehr sterben.

3. O, daß der Seele vor dem Gericht des Herrn ein gnädig Urtheil für ewig würd' zu theil! Doch, wer ist schullos vor dem Allerheiligen, dem selbst die Engel nahen mit Beben?

4. O dreimal Heil'ger, schau hin auf Golgatha, wo hingewellt hoch am Kreuz dein einziger Sohn! Ach, seine Wunden können ersezen, was alle Sünden der Welt verbarben.

5. Vom Kreuze fließen heilige Tropfen Blut's, und Engel sammeln anbetend diesen Tau, um auszulöschen das Murr der Flammen, in welchem Seelen Erbarmung flehen.

6. O Allerbarmer! der du mit eigenem Blut den Erdenpilger zum ew'gen Leben nährst, ruf' aus der Qual des Reinigungsortes heut alle Seelen zur Himmelsfreude!

7. O hehre Zukunft, wenn wir mit Jesus einst und mit Maria ausruhn im Vaterhaus; wenn wir mit Scharen heiliger Brüder Gott ewig preisen in Jubelhymnen!

Nr. 323. (291.)

1. Wohlan, die Erde wartet dein, auf tut sie dir dein Kämmerlein, die Hand der Liebe deckt dich zu, sanft sei dein Schlaf, und süß die Ruh'!

2. Hinauf den Tränenblick, hinauf! Nach oben geht der Lebenslauf; der Fürst des Lebens brach die Bahn durch Grabestiefen himmelan.

3. Im Pilgergrab, da er geruht, ruht auch sein Knecht und ruhet gut. Im Vaterhaus, da Christus wohnt, wohnt auch sein Knecht so hoch belohnt.

4. Wenn unser Lauf vollendet ist, so sei uns nah', Herr Jesu Christ! Dann führ' auch uns auf deiner Bahn zur Erd' hinab und himmelan.

Begräbnis von Kindern.

Nr. 324. (292.)

Ant. Sit nomen Domini * benedictum, ex hoc nunc et usque in saeculum.

Psalm 112. 1. Laudate, pueri, Dominum, * laudate nomen Domini.

2. Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

3. A solis ortu usque ad occasum, * laudabile nomen Domini.

4. Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super coelos gloria ejus.

5. Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in coelo, et in terra.

6. Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem.

7. Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.

8. Qui habitare facit sterilem in domo, * matrem filiorum laetantem.

9. Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

10. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, * et in saecula saeculorum. Am.

V. Kyrie eleison. R. Chryste eleison. Kyrie eleison.

V. Pater noster. — Et ne nos inducas in tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. Me autem propter innocentiam suscepisti.

R. Et confirmasti me in conspectu tuo in

V. Dominus vobiscum. [aeternum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus.

Omnipotens et mitissime Deus, qui omnibus parvulis renatis fonte Baptismatis, dum migrant a saeculo, sine ullis eorum meritis vitam illico largiris aeternam, sicut animae hujus parvuli hodie credimus te fecisse; fac hoc quaesumus, Domine, per intercessionem Beatae Mariae semper Virginis et omnium Sanctorum tuorum hic purificatis tibi mentibus famulari et in Paradiso cum beatis parvulis porenitter sociari. Per Christum Dominum nostrum. R. Amen.

Nr. 325. (293.)

Ant. Juvenes et virgines, * senes cum junioribus, laudent nomen Domini.

Psalm 148. 1. Laudate Dominum de coelis: * laudate eum in excelsis.

2. Laudate eum omnes Angeli ejus: laudate eum omnes virtutes ejus.

3. Laudate eum sol et luna: * laudate eum omnes stellae et lumen.

4. Laudate eum coeli coelorum: * et aquae omnes, quae super coelos sunt, laudent nomen Domini.

5. Quia ipse dixit et facta sunt: * ipse mandavit, et creata sunt.

6. Statuit ea in aeternum, et in saeculum saeculi: * praeceptum posuit, et non praeteribit.

7. Laudate Dominum de terra, * dracones et omnes abyssi.

8. Ignis, grando, nix, glacies, spiritus procellarum, * quae faciunt verbum ejus.

9. Montes, et omnes colles: * ligna fructifera et omnes cedri.

10. Bestiae, et universa pecora: * serpentes, et volucres pennatae:

11. Reges terrae, et omnes populi, * principes et omnes iudices terrae:

12. Juvenes et virgines, senes cum junioribus laudent nomen Domini * quia exaltatum est nomen ejus solius.

13. Confessio ejus super coelum et terram: * et exaltavit cornu populi sui.

14. Hymnus omnibus sanctis ejus, * filiis Israel, populo appropinquanti sibi.

15. Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

16. Sicut erat in principio, et nunc et semper: * et in saecula saeculorum. Am.

V. Kyrie eleison. — R. Christe eleison. Kyrie
V. Pater noster. [eleison.

V. Et ne nos inducas in tentationem.

R. Sed libera nos a malo.

V. Sinite parvulos venire ad me.

R. Talium enim est regnum coelorum.

V. Dominus vobiscum.

R. Et cum spiritu tuo.

Oremus. Omnipotens, sempiterna Deus sanctae puritatis amator, qui animam huius parvuli ad coelorum regnum hodie misericorditer vocare dignatus es: digneris etiam Domine, ita nobiscum misericorditer agere ut meritis tuae sanctissimae Passionis et intercessionem Beatae Mariae semper Virginis et omnium Sanctorum tuorum in eodem regno nos cum omnibus Sanctis et Electis tuis semper facias congaudere. Qui vivis et regnas cum Deo Patre in unitate Spiritus sancti Deus, per omnia saecula saeculorum. — R. Amen.

Nr. 326. (294.)

1. Ave maris stella, Dei Mater alma, atque semper virgo, felix coeli porta.

2. Sumens illud ave Gabrielis ore, fundas nos in pace, mutans Hevae nomen.

3. Solve vincla reis, profer lumen caecis, mala nostra pelle, bona cuncta posce.

4. Monstra te esse Matrem, sumat precem te preces, qui pro nobis natus, tulit esse tuus.

5. Virgo singularis inter omnes mitis, non culpis solutos, mites fac et castos.

6. Vitam praesta puram, iter para tutum, ut videntes Jesum, semper collaetemur.

7. Sit laus Deo Patri, summo Christo decus, Spiritui sancto, tribus honor unus. Amen.

Verfasset und Dration. S. 754.

Grablieder.

Nr. 327. (285.)

Der Erde Blumen welken, schwinden, ja,
manche fällt als Knospe ab; kaum, daß sich
treue Freunde finden, so trennt sie oft schon
Tod und Grab.

2. So schieb aus ihrer ird'schen Hülle die
Seele dieses Kindes hin. Sein frühes Schei-
den war dein Wille, o Ewiger, wir preisen ihn.

3. Du wolltest es zu dir erheben, vom Kampf
mit Sünd' und Welt befrei'n; du führst im
Tod zum wahren Leben die Frommen, die dir
dienten, ein.

4. O schenk' ihm dort die ew'ge Ruhe, uns
aber leuchte stets dein Licht, daß jeder deinen
Willen tue, bis unser Aug' im Tode bricht.

5. Dann laß, o höre unser Flehen, dann
laß in deinem Reich sich die Getrennten
wiedersehen und mach' uns deinen Engeln gleich.

Nr. 328. (296.)

1. Gleich des Lenzes zarter Blüte bist du
rühre schon verblüht; ehe noch dein rein Ge-
nüte von der Sünde Hauch erglüht. Wohl
ist, in dem Himmel dort bist du nun an
ihrem Ort.

2. Nicht des Lebens Eitelkeiten, nicht der
erde Gram und Schmerz, nicht der Sünde
Bitterkeiten kostete dein schullos Herz. Kaum
es Daseins dir bewußt, kanntest du nicht
Schmerz und Lust.

Weg zum Himmel.

3. Biehe hin, du reiner Engel, nach des Himmels heil'gen Höhn. Nimmer kann die Erde geben, was im schönern Jenseits blüht. Ach, in diesem Erdental sind nur Leiden, Schmerz und Dual.

Nr. 329. (298.)

1. Laßt mich gehn, laßt mich gehn, daß ich Jesum möge sehn! Meine Seel' ist voll Verlangen, ihn auf ewig zu umfassen und vor seinem Thron zu stehn!

2. Süßes Licht, süßes Licht, Sonne, die durch Wolken bricht! O, wann werd ich dahin kommen, daß ich dort mit allen Frommen schaue dein holdes Angesicht!

3. Ach wie schön, ach wie schön ist der Engel Lobgetön! Hätt' ich Flügel, könnt' ich fliegen, stüß' ich über Thal und Hügel, heute noch nach Etons Höh'n!

4. Wie wird's sein, wie wird's sein, wenn ich zieh' in Sion ein! In der Stadt der goldnen Gassen, Herr, mein Gott, ich kann's nicht fassen, was das wird für Freude sein!

5. Paradies, Paradies, wie ist deine Frucht so süß! Unter deinen Lebensbäumen wird uns sein, als ob wir träumen: Bring' uns, Herr, ins Paradies!

Nr. 330. (298.)

1. Nimm dies Kind in deine Hände, Jesus, heil'ger Kinderfreund, dessen frühes Lebensende treuer Eltern Schmerz beweint. Deinen Ruf

hat es vernommen, — einem Freudenrufe gleich —: „Laßt die Kleinen zu mir kommen, ihrer ist das Himmelreich!“

2. Freudig schwang es im Geleite seines Engels sich zu dir, der ihm schützend ging zur Seite, der es treu bewahrte hier. Laß es dort der ew'gen Güter sich erfreuen im Himmelslicht mit dem Engel, seinem Güter, ewig schaue dein Angesicht.

3. Christen, laßt uns heilig wandeln, und, von Herzensmakeln rein, nach des Herrn Geboten handeln, schuldblos wie die Kinder sein. Wißt, der Herr sprach zu den Seinen: „Wahrlich, wahrlich sag' ich euch, wer nicht gleichet hier den Kleinen, erbt nicht dort mein göttlich Reich!“

Nr. 331. (298.)

1. Was Gott tut, das ist wohlgetan! Er gibt und nimmt es wieder; halb gehen wir die Freudenbahn, halb drückt der Schmerz uns nieder. So wechselt Freud' und Traurigkeit; man hört nach frohem Singen die Sterbeglocke klingen.

2. Doch, was Gott tut, ist wohlgetan! Wer will die Weisheit meistern, ruft er ein Kind zum Himmel an zu seinen sel'gen Geistern. Drum darf ein Herz bei solchem Schmerz auch nicht vor Demut brechen; denn wer kann widersprechen?

3. Gott tut's, und so ist's wohlgetan! Denn

er macht's ja vollkommen. Wohl ihm, aus dieser Lebensbahn ist es zu ihm gekommen, hilft aus den Hüh'n, daß wir stets geh'n auf Gottes heil'gen Wegen; drum ist sein Tod mir Segen!

4. Was Gott tut, das ist wohlgetan! Wohl uns, wenn fest wir glauben, daß er uns wiedergeben kann, was Tod und Grab uns rauben. Schon fren' ich mich herzlichlich; dort seh' ich dich dann wieder und singe Jubellieder.

5. Gott tut es, so ist's wohlgetan! Verzeih' uns, Herr, das Sehnen; verzeih'! wenn jest zum Himmel an das Auge blickt in Tränen! Bald werden wir hinweg von hier zur ew'gen Heimat reisen, dich ohne End' zu preisen.

Nr. 332. (300.)

1. Wenn kleine Himmelserben in ihrer Unschuld sterben, so küßt man sie nicht ein: sie werden nur dort oben vom Vater aufgehoben, damit sie unverloren sei'n.

2. Sie sind ja in der Taufe zu ihrem Christenlaufe für Jesus eingeweiht und noch bei Gott in Gnaden: wie könnt' es ihnen schaden, daß sie die Krone schon erfreut.

3. Der Unschuld Glück verschmerzen, stets kämpfen mit den Schmerzen mit so viel Seelennot; im Angstgefühl der Sünden das Sterben schwer empfinden, davor bewahrt ein früher Tod.

4. Ist einer alt an Jahren, so hat er viel erfahren, was ihn noch heute kränkt, und unter sehr viel Stunden nur wenige gefunden, daran er mit Vergnügen denkt.

5. Zwar, wer in seiner Jugend den Weg zur wahren Tugend durch Jesus Christum find't und sich den wahren Glauben hat niemals lassen rauben, der lebt und stirbt auch wie ein Kind.

6. Allein, wo sind die Reinen, die jest noch so erscheinen, wie sie der Taufe Bad vor Gottes Augen stellte! Wo ist der, der nie fehlte, den nicht die Sünd' im Neze hat?

7. O! wohl dann diesem Kinde! Es starb nicht zu geschwinde: zieh' hin, du liebes Kind! Du gehest ja nur schlafen und bleibest bei den Schafen, die ewig unsers Jesus sind.



Anhang.

Vom Fasten.

Unter den guten Werken erwähnt die heilige Schrift sogleich nach dem Gebete das Fasten. „Heilsam ist das Gebet mit Fasten und Almosen, besser als Schätze von Gold sammeln.“ Tob. 12, 18. Schon im Paradiese gab Gott der Herr ein Fastengebot, um den Gehorsam unserer Voreltern zu prüfen. Nach dem Sündenfalle wurde das Fasten unentbehrlich zur Buße und zur wirksamen Bekämpfung der bösen Begierlichkeit, die als Folge der Erbsünde in die Herzen der Menschen einzog. Aus diesem Grunde hatte das ausgewählte Volk des alten Bundes seine Fastengebote. Von Moses, dem Propheten Elias, dem heil. Johannes dem Täufer lesen wir, daß sie sehr streng gefastet haben. Der Heiland selbst zeigte uns den Weg der Buße und des Heils, indem er 40 Tage fastete und darauf die dreimalige Versuchung des Teufels zur Augenlust, Fleischeslust und Hoffart besiegte. Zu fasten befiehlt daher ihren Gläubigen die katholische Kirche, welche als besorgte Mutter weiß, was ihren Kindern nützlich ist. So handelte die Kirche von der Zeit der Apostel an. Es kann ein Jünger Christi nicht sein, wer da nicht fasten will. Er schent ja den unerläßlichen Kampf gegen die Sinnlichkeit und kann deshalb die

heilige Herrschaft über sich selbst nicht erringen. Er bleibt ein Sklave seiner Leidenschaften, unfähig Buße zu tun und Sündenvergebung zu erlangen. Ihn verurteilt Christi Wort: „Wer die Kirche nicht hört, der sei dir wie ein Heide oder öffentlicher Sünder.“ Ohne Fasten, ohne Abtötung der Sinnlichkeit ist eine wirksame Bekämpfung des Bösen nicht möglich, umso weniger ein Fortschreiten im Guten, in der Tugend und sittlichen Vervollkommenung nach dem erhabenen Vorbilde Jesu Christi. Wenn der Leib fastet, erstarkt der Geist! Deshalb hatten die Heiligen Gottes eine so hohe Meinung von dem Fasten. „Fasten und Almosen sind die beiden Flügel des Gebetes“ sagt der heil. Augustin. „Durch Fasten wird der Mensch den Engeln ähnlich“ sagt der heil. Athanasius. Die heil. Hedwig fastete täglich und aß nur Sonntags und Feiertags zweimal täglich. Durch 40 Jahre genoß sie keine Fleischspeisen, Mittwoch und Freitag nur Brot und Wasser. Eine so heldenmüthige Abtötung ist freilich nicht für jedermann. Es genügt indes, gehorsam zu erfüllen, was das dritte Kirchengebot vorschreibt: „Du sollst die gebotenen Fasttage, wie auch die Abstinenztage halten.“ Hier ist die Rede von zweierlei Fasten: 1. vom eigentlichen Fasten oder Abbruch in Speise und Trank; 2. von der Abstinenz oder Enthaltung von Fleischspeisen. — An manchen Tagen ist

beiderlei Fasten vorgeschrieben. — Für ängstliche Seelen noch einige Wortel „Fasten schadet der Gesundheit!“ hört man manchmal sagen, doch die Wahrheit ist es nicht. An Fasten ist noch niemand gestorben, wohl aber viele an den Folgen der Unmäßigkeit. „Halte Maß in Speis und Trank, so wirst du alt und selten krank!“ sagt ein wahres Sprichwort, „Fasten fördert die Gesundheit“, so lautet das Urtheil verständiger Ärzte. Erfahrung und Geschichte lehren, daß das Fasten auch dem leiblichen Wohle dient und das Leben verlängert. Die alten Einsiedler führten ein hartes, entbehrungsreiches Leben und wurden dabei über 100 Jahre alt. — Wahr ist es, daß die Entsagung einige Überwindung und Opfersinn fordert; indes ohne Arbeit kein Lohn! — Um es zu wiederholen: Das Fasten ist ein überaus wertvolles Schutz- und Heilmittel für Leib und Seele, eines der kostbaren Mittel, um zur Freiheit und zum Glücke der Kinder Gottes zu gelangen, daher unentbehrlich auf dem Wege zum Himmel!

Fastenordnung für die Diocese Breslau.

1. Der Genuß von Fleischspeisen ist verboten an den Vigilien vor Weihnachten und Pfingsten, am Achermittwoch, an den drei letzten Tagen der Karwoche und an allen Freitagen im Jahre, auf die nicht ein gebotener Feiertag fällt.

2. Der Gebrauch von Milch und Eierspeisen, geschmolzenem Fett (Schmalz), Kunstbutter ist das ganze Jahr hindurch gestattet und mit Ausnahme des Karfreitages auch Fleischbrühe (Bouillon).
3. Militärpersonen, Reisende, Gastwirte, Dienboten bei Nichtkatholiken, sowie alle Personen, die in Gasthäusern essen müssen oder nicht in der Lage sind, sich die Speisen selbst zu wählen, sind nur am Karfreitage zur Abstinenz verpflichtet.
4. Indes sind Reisende und solche Personen, die keinen eigenen Tisch führen, auch an den übrigen Abstinenztagen zur Enthaltung von Fleischspeisen verpflichtet, wenn sie in den Gasthäusern ebenso leicht und wohlfeil Fastenspeisen erhalten können.
5. Der Genuß von Fleisch- und Fischeispeisen bei derselben Mahlzeit ist verboten an allen Fasttagen mit oder ohne Abstinenz und an den Sonntagen der 40 tägigen Fastenzeit.
6. Das Gebot des eigentlichen Fastens, d. i. des Abbruchs im Essen und täglich nur einmaliger Sättigung besteht für alle Tage der 40 tägigen Fastenzeit mit Ausnahme der Sonntage, für die Quatembertage, für die Vigilien vor Weihnachten, Oftern, Pfingsten, Peter-Paul, Mariä Himmelfahrt, Allerheiligen sowie für die Mittwoche und Freitage des Advents.

7. Die Verpflichtung zur Abstinenz erstreckt sich vom 7. Lebensjahre bis zum Lebensende, zum Fasten vom 21. bis zum 60. Lebensjahre.
8. Wer wegen Krankheit, schwerer Arbeit oder aus einem anderen wichtigen Grunde nicht fasten kann, soll seinen Pfarrer oder Beichtvater um weitere Erleichterung (Dispens) bitten.
9. Die Gläubigen sollen bestrebt sein, sich der Milde der Kirche würdig zu machen durch reichlicheres Fastenalmosen für den Bonifatius-Verein, zu dem so notwendigen Bau von Kirchen für die armen Katholiken, die unter Andersgläubigen zerstreut wohnen, — sowie durch erhöhten Gebetsseifer. An jedem Tage, an welchem sie von der Fastendispense Gebrauch machen, sollen sie die Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe erwecken sowie 1 Vater unser und 1 Begrüßet für das Heil der Kirche beten.
10. Während der geschlossenen Zeit, d. h. vom ersten Advents-sonntage bis zum Feste der Erscheinung des Herrn und vom Aschermittwoch bis zum ersten Sonntage nach Ostern einschließlich, sollen weder Trauungen noch Hochzeitsfestlichkeiten stattfinden. Ebenso sind öffentliche Lustbarkeiten und Tanzvergnügungen verboten.

Vom Trinken.

Hüte dich vor den berausenden Getränken, insbesondere vor den scharfen und gebrannten! Das sind die Feinde der Menschheit! Sie schaden dem Menschen an Leib und Seele. Schuld daran ist das Gift, welches alle berausenden Getränke enthalten: Alkohol genannt. Wie die Schlange im Grase, verbirgt sich Alkohol im Glase: im Wein, Bier, Brantwein, Kognak, Araf, Rum, Likör. Kennst du die Schlange? —

1. Der Alkohol ist der schlimmste Giftmischer! Alkohol vergiftet das Blut und zerstört die inneren Organe des menschlichen Leibes: den Magen, die Nieren, das Herz und die Lungen. Hast du schon ein Trinkerherz abgebildet gesehen? Nicht wahr, ein trauriger Anblick! Der Alkohol macht den Menschen schwach, krank, siech und bereitet ihm ein frühes Grab. Der Trinker verschmäht die vielen Gottesgaben, liebt das Gift und geht daran zugrunde! Mehr Menschen ertrinken im Glase als im tiefen Meere! —

2. Der Alkohol ist der größte Seelenmörder! Er raubt dem Menschen den Verstand und schwächt den Willen. Er betäubt die Stimme des Gewissens und macht den Menschen zum Sklaven seiner Leidenschaften. Kein Trinker ist ein guter Christ! Er betet nicht. Die Kneipe ist seine Kirche. Der Bauch ist sein

Gott. An seine Seele denkt er nicht. Die Genußsucht beherrscht ihn ganz. Ein Trinker ist zu jeder Sünde fähig: zur Unzucht, zum Fluchen, Diebstahl, Raub und Totschlag. Selbst vor Meideid scheut er nicht zurück! Die meisten Verbrechen werden im Zustande der Trunkenheit begangen. Die Trunksucht füllt die Gefängnisse, Zucht- und Irrenhäuser. Der Trinker ist der Gehilfe des Satans! Wo er kann, verführt er andere zur Sünde. Das Argerniß, das die Trinker täglich geben, ist himmelschreiend! Der Trinker kennt kein Schamgefühl! Er sinkt unter das Tier herab. Der Trunkenbold verliert den Glauben und das Gnadenleben und so das Heil der Seele. Geistige Umnachtung (Wahnsinn) ist oft sein Los, die Hölle sein Ende. „Trunkenbolde werden das Himmelreich nicht besitzen!“ sagt der hl. Paulus. —

3. Der Alkohol ist der gefährlichste Dieb. Er stiehlt den Menschen Hab und Gut, das häusliche Glück, die Gesundheit, die Vernunft, die Ehre, das Gewissen und das Seelenheil. Der Alkohol hat so manchen an den Bettelstab gebracht! In Deutschland werden jährlich mehr als 3000 Millionen Mark vertrunken! Das Laster der Trunkenheit ist die Hauptursache der bitteren Armut und des vielen Elends. Wer zählt die Tränen, welche täglich von den armen Kindern der Gewohnheitsrinker geweint

werden? Sie haben kein Brot, keine Kleidung, oft kein schützendes Dach. Wer zählt die Mütter, welche mit den Kindern dem Hunger und der Not erbarmungslos preisgegeben sind? Mit der Trunksucht des Vaters, — des Sohnes — ist das häusliche Glück dahin! Noch viel schrecklicher sieht es aber in den Familien aus, wo die Mutter oder die Töchter dem Trunke ergeben sind! Wenn der Vater trinkt, so breunt das halbe Haus; wenn die Mutter trinkt, so steht das ganze Haus in Flammen! —

Alle verständigen Menschen haben diese unheilvollen Wirkungen des Alkohols bereits erkannt und fürchten ihn als ihren größten Feind. Willst du gesund und glücklich sein, so tritt in ihre Reihen ein und

werde Abstinrent!

Ein wohlhabender Mühlenbesitzer hatte durch Trunksucht Haus und Hof und Mühle, dazu die Gesundheit verloren. Da er kein Geld mehr hatte und keines zu borgen bekam, um sich Schnaps oder Bier zu kaufen, mußte er seinen Durst mit Wasser löschen. Nachdem er den ersten Schluck getan hatte, rief er aus: „O Wasser, wie schmeckst du doch so gut! Hätte ich das früher gewußt, Mühle und Gesundheit wären mir geblieben!“

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Christlicher Wegweiser	5—18
I. Teil: Gebete.	
1. Tägliche Gebete	19—54
Morgengebete	20 u. 23
Kleiner Katechismus	33
Christliche Tages- und Lebensordnung .	38
Der hl. Rosenkranz	39
Lauretanische Litanei	40
Gebet zum hl. Joseph	45
Abendgebete	46 u. 51
Tägliches Gebet zur hl. Familie . . .	48
Memorare des hl. Bernhard	53
2. Kurze Ablassgebete	55—57
3. Besondere Gebete	58—70
Gebet um würdige Priester	59
Gebet für die Anliegen der Christenheit	68

4. Das hochheilige Meßopfer.

Belehrung	71
Erste Meßandacht (für Schulkinder) . .	73
* Gebet nach der hl. Messe	77
Zweite Meßandacht	79
Dritte Meßandacht (wie sie d. Priester betet)	89
Vierte Meßandacht (für die armen Seelen)	114
Für Meßdiener	121
Fünfte Meßandacht (zum Leiden Christi)	555
Sechste Meßandacht (für die armen Seelen)	738

5. Das heil. Sakrament der Buße.

Belehrung über das Bußsakrament . . .	123
Vorbereitungsgebet	124
Anrufung des hl. Geistes	124
Gewissensforschung	125
Reue und Vorsatz	129
Reuegebet vor einem Kreuzfig	130
Der Bußpsalm 50: Miserere	133
Gebet vor der Beichte	135
Belehrung über die Beichte	136
Gebet nach der Beichte	138
Mäßigkeits-Gelöbniß	139
Gebet für die Mitglieder d. Mäßigkeits-	
bruderschaft	139
Wiederholung des Taufgelübdes	141
Vorsätze bei der ersten hl. Kommunion	146
Erneuerung des Taufgelübdes	148

6. Das allerheiligste Altarsakrament.

Belehrung über das allerheil. Altarsakr.	150
Besuchung des Allerheiligsten (für Erst-	
kommunikanten)	153
Gebet am Vorabend d. Kommuniontages	153
Am Tage der ersten hl. Kommunion . .	155
Gebete vor der hl. Kommunion	158
Gebete nach der hl. Kommunion	163
* Ablassgebet vor dem Kreuzbilde . . .	167
* Besuchung des Allerheiligsten	171
* Anbetungsstunde v. dem Allerheiligsten	177

7. Wöchentliche Andachtsübungen.

Für den Sonntag:

* Gebet um Bekehrung der Ungläubigen	178
Gebet um Bekehrung der Sünder	179
Gebet zum Jesuskinde	180
Das Werk der heiligen Kindheit Jesu	181
Litanei zur heil. Kindheit Jesu	183
* Litanei vom allerheil. Namen Jesu	189
Gebet zum Heiligen Geiste	192
* Novene zum Heiligen Geiste	193
Litanei vom Heiligen Geiste	195
Gebet um die 7 Gaben des Heil. Geistes	199
Gebet um Wiedervereinigung im Glauben	201
Gebet zur Erneuerung d. Erleuchtungsgrnade	203

Für den Montag:

Schutzengel-Andacht	203—207
---------------------	---------

Für den Dienstag:

Allerheiligen-Andacht	207—218
-----------------------	---------

Für den Mittwoch:

Andacht zum hl. Joseph	218—224
------------------------	---------

Für den Donnerstag:

Andacht zum hl. Altarssakrament	224—231
---------------------------------	---------

Für den Freitag:

Verheißungen für die Herz-Jesu Verehrer	231
* Litanei zum hl. Herzen Jesu	235
Drei Gebete der hl. Gertrud	238
Ehrentafel-Erleuchtung	240
* Weihe an das hl. Herz Jesu	242
Tägliches Gebet der hl. Gertrud	243

Gebet um Gewährung einer Gnade	244
Gebet zum hl. Herzen Mariä	245
Gebet zur Erneuerung der Exercitien	247
Gebet um einen glückseligen Tod	248
Litanei vom Leiden und Sterben Christi	250
Kreuzgebet zum Kreuze des Herrn	255
Kreuzwegandacht	258
Gebet zur hl. Schulterwunde Jesu	291
Gebete von den 7 letzten Worten Jesu	293
Besuchung des hl. Grabes	297
Andacht zu den hl. fünf Wunden	300
Gebet zum kostbarsten Blute Christi	302
Begrüßung d. schmerzhaften Mutter Gottes	303

Für den Sonnabend:

* Lobgebete zur allerseligsten Jungfrau	304
* Gebet zu Maria v. der immerw. Hilfe	308
Gebet zu Maria in der Not	309
* Gebet zu Maria, der Mutter v. guten Räte	310
Gebet zu Maria um die 4 Kardinaltugenden	311
Weihe an das unbefleckte Herz Mariä	313
Gebet z. Herzen Mariä um Bekehr. d. Sünder	314
Litanei zum hl. Herzen Mariä	315
Andacht zur schmerzhaften Mutter Gottes	319
Die sieben Schmerzen	321
Gebet zu Maria um einen glückseligen Tod	326
* Stapuliergebet zu Maria v. Berge Karmel	327
Tägliches Gebet zur „Unbefl. Empfängnis“	328
Novene zur „Unbefleckten Empfängnis“	329
Drei Gebete um einen seligen Tod	336

8. * Marianische Kongregation.

Satzungen	337
Die täglichen Vereinsgebete	340
Tagzeiten von der unbesl. Empfängnis	341
Gebete bei der Kongregat.-Versammlung	350
Erneuerung des Weiheaktes	354
Gebete bei der feierlichen Aufnahme	356
Aufnahme der Aspirantinnen	362

9. * Morysius-Andacht. . 364—370

* Die sechs aloyssianischen Sonntage	367
Verschiedene Gebete zum hl. Morysius	368
Gebet christlicher Brautleute	370
Elterlicher Segen vor der Trauung	371
Gebet nach der Trauung	372
Kirchlicher Brautsegen	372

10. Hirtenworte über die christliche Familie.

Die Vorbedingungen d. häuslichen Glückes	373
Die Gheschleßung	376
Die Pflichten des Mannes	382
Die Pflichten der Hausfrau	386
Die Erziehung der Kinder	389
Das Lehr- und Dienstverhältnis	392
Der Sonntag in der Familie	394
Die Arbeit	396
Das religiöse Leben in der Familie	397
Die Ordnung in der Familie	400
Weihegebet zur hl. Familie	404
Gebet christlicher Eheleute	405
Christlicher Haussegen	406

11. * Der Verein der christlichen Mütter.

Satzungen	407
Gebete bei Versammlungen	408
Tägliches Gebet	413
Gebete einer christlichen Mutter	414
Zehn Erziehungsgebote	418

12.* Erzbruderschaft d. hl. Vincenz v. Paul.	419
Gebete zum Gebrauche für die Mitglieder	422

13. Gedenke deiner letzten Dinge.

Gebete eines Kranken	427—434
Spendung der hl. Sterbesakramente	434
Gebete vor der hl. Kommunion	436
Die letzte Ölung	439
Generalabsolution	444
Gebet nach der hl. Ölung	446
* Gebet zum hl. Joseph für d. Sterbenden	447
Gebet beim Anzünden der Sterbekerze	447
Die letzten Seufzer eines Sterbenden	448
* Gebet für die Sterbenden	450
Kirchengebete für einen Sterbenden	452
Nach dem Verschiden	453

14. Gebete für die Abgestorbenen.

Psalm 129 De profundis	454
Gebet für verstorbene Eltern	457
Gebet für verst. Verwandte u. Wohltäter	458
* Gelbenmüttiger Akt der Liebe	459
Ablassgebete für die Verstorbenen	460
Allerseelen-Andacht	463

Verschiedene Gebete und Andachten.

Marianische Tagzeiten	341
Vesperandacht an den Sonntagen	504
Vesperandacht an den Marienfesten	508
Adventsgebet	523
Weihnachtsgebet	532
Gebet am Jahresluß	726
Gebet am Neujahrstage	551
Gebet am Feste der hl. 3 Könige	546
Gebet in der Fastenzeit	570
Gebet am Aschermittwoch	573
Ostergeset	584
Gebet um Gedeihen der Feldfrüchte	595
Gebet zur Zeit ansteckender Krankheiten	597
Wettersegen	599
Gebet an Christi Himmelfahrt	600
Pfingstgebet	602
Dank- und Bittandacht	607
Fronleichnamspozzession	612
Sakramentsandacht	613
Gebetsvereine zum heiligsten Herzen Jesu	648
Gebete an Marienfesten	656—663
Gebet zum hl. Antonius	695
Gebet zur hl. Anna	698
Gebete zur hl. Hedwig	703—706
Gebet für den Kaiser	722
Gebet für den hl. Vater	724
Gesänge beim Begräbniß Erwachsener	747
Gesänge beim Begräbniß von Kindern	764
Allerseelen-Andacht	463

Anhang.

Vom Kirchenjahre	470
Vom Fasten	774
Fastenordnung für die Diöcese Breslau	776
Vom Trinken	779

Litaneien.

*Litanei zur Mutter Gottes (Loretanische)	40
Litanei zur Kindheit Jesu	183
*Litanei vom allerhl. Namen Jesu	189
Litanei zum Heiligen Geiste	195
Litanei zum hl. Schutzengel	204
*Litanei von allen Heiligen	208
Litanei zum hl. Joseph	218
Litanei zum allerhl. Altarssakrament	225
*Litanei vom heiligsten Herzen Jesu	235
Litanei vom Leiden und Sterben Christi	250
Litanei zum hl. Herzen Mariä	315
Litanei zum hl. Moysus	365
Litanei für den Verein der Christl. Mütter	411
Litanei für Sterbende	450
Litanei für Verstorbene	466
Litanei zum hl. Johannes von Nepomuk	690

II. Teil: Kirchenlieder.

Ach, sieh ihn dulden	565
Meluja	581
Alle Tage sing	655
Alles meinem Gott	684
Als dort im Angstgebete.	566
Anbetung werde	601
An dich glaub' ich.	479
An Jesu Bein	567
Asperges me	485
Auf dieser Welt	506
Auferstehn!	757
Aus der Tiefe	757
Ave, maris stella	768
Begräbnis Erwachsener	747
Begräbnis von Kindern	764
Begrabt den Leib	758
Bei dem Kreuz	569
Beim frühen	70
Bei stiller Nacht	579
Benedictus	753
Besprenge mich	486
Betet an	632
Blumen laßt uns	695
Bringt, Christen	586
Christen, singt	612
Christus ist erstanden	583
Christus ist euch	531

Da Jesus an dem	295
Das Grab ist leer	583
Das Heil der Welt	152
Da unten ist	758
Dein ist die Ehre	623
Dein sind wir	234
Deinem Heiland	629
Dem Herzen Jesu	642
Dem Hirten laßt	721
De profundis	748
Der einst sprach	632
Der Erde Blumen	769
Der goldne Rosenkranz	677
Der Herr beim	579
Des Heilandes	517
Deus in adiutorium	504
Die Glocken verkünden	679
Die Nacht entflieht	27
Die Nachtigallen	670
Die Stund' ist uns	758
Dies ist der Tag	534
Dir, Erw'ger, soll	725
Du Gott des Lichts	485
Du güt'ger Heiland	571
Du, in dem Himmel	519
Du, o Jesus	260
Dunkle Trauer	329
Ecce Dominus	523
Ein Bild ist mir	671
Ein Engel, voll	535

Eine Hand voll	759
Ein Herz hab'	648
Ein Kind gebor'n	549
Eint euch alle	644
Erbarmer!	727
Erden wanken,	728
Erhab'ne Mutter	516
Es blüht der Blumen	672
Es glüht ein	524
Es ist ein Netz	530
Es kam die	534
Es muß, o Erw'ger	507
Fest soll mein	147
Freu' dich, Erb'	537
Freu' dich, du	520
Freu' dich erlöste	587
Für unsern Kaiser	722
Gegrüßt seist du	524
Gegrüßt sei tausendmal	696
Geheiligt ist der	715
Geht alle zu Joseph	222
Geist vom Vater	603
Geleite durch die	673
Getröst, wir sind erlöst	588
Gib, o Herr	170
Gleich des Lenzes	769
Glorwürdig'ge Königin	680
Gnadenvolle	681
Gott, auf dein Wort	488
Gott, du hast uns	485

Gott, du hast zum	206
Gott, heil'ger Schöpfer	525
Gott in der Höh'	607
Gott sorgt für mich	505
Gott und Vater	489
Gott, vor deinem	511
Großer Gott	638
Harre meine Seele	716
Heil'ge Mutter	261
Heil'ge Nacht	531
Heil'ger Geist, du	604
Heil'ger Joseph	688
Heil'ges Kreuz	254
Heilig, heilig, heilig	633
Heilige Namen	685
Heiliger Gott	598
Heiligste Nacht	539
Herr, deiner Kirche	491
Herr des Himmels	493
Herr! gib Frieden	760
Herr, ich bin	707
Herr, ich küsse	290
Herr, send' herab	526
Herr, vor deinem Angesichte	480
Herr, vor deinem Gnabenthron	729
Herz, der Herzen	644
Herzliebste Jesulein	282
Herz Mariä	318
Hier liegt vor	494
Hier Mensch	761

Himmelsau, licht	624
Himmelsblume	688
Himmlich milde	304
Hoch preiset	515
Hoch über alle	645
Hochselige, sei uns	657
Höre, Herr	723
Höre, Süße, uns're	673
Ich Staub vom	572
Ich will dich lieben	624
Ihr Engel allzumal	625
Ihr Kindelein, kommet	510
Ihr Kindelein, tretet	541
Im Grabe ist Ruh'	761
Im Himmel	646
Im Staube, Herr	633
In aller Not	689
In dieser Nacht	54
In Gott des Vaters	481
Jauchzet dem Herrn	585
Jesu, Jesu, der du	261
Jesu, Jesu komm	157
Jesus, dir leb' ich	631
Jesus, Heiland aller	588
Jesus lebt	590
Jesus, Maria, Joseph	50
Jetzt Christen	703
Jungfrau Mutter	305
Klinget laut	532
Komm Geist und Schöpfer	193

Komm, o Geist	202
Komm, o heil'ger	605
Komm, o komm	482
Kommt her	717
Kommet, lobet	633
Kommet von den	258
Laßt Christen	615
Laßt die Kinder	631
Laßt mich gehn	770
Laßt uns das	549
Laßt uns mit	573
Laßt uns tiefgebengt	641
Laudate pueri	765
Laudate Dominum	767
Lauretanische Vitanei	40
Libera	751
Liebe hier sind	634
Liebe Mutter	658
Liebster Jesus	756
Lobt Gott, ihr	542
Lobset, Christenzungen	600
Lobset Gott	507
Magnificat	513
Maria, hilf! blick	682
Maria, Marienkönigin	674
Maria, Maria	661
Maria, meine Hoffnung	660
Maria mit dem Kinde	687
Maria, sieh' wir	355
Maria voll Gnaden	662

Maria, wir dich	683
Maria zu lieben	307
Mein erst' Gefühl	479
Mein Volk, was hab'	293
Meinen Jesus laß	708
Milde Königin	419
Miserere	749
Mit unbefiegter	692
Mutter, muß dich	675
Nimm dies Kind	770
Nun freut euch	716
Nun ist er da	543
Nun triumphieret	591
O allerhöchste Speise	635
O Antoni, sei gepriesen	693
O, brechet ihr Augen	575
O Christ, hie merkt'	626
O christliche Herzen	731
O du fröhliche Weihnachtszeit	544
O du fröhliche Osterzeit	591
O du fröhliche Pfingstenzeit	606
O du Heilige	664
O du liebes Jesuskind	188
O Engel Gottes	699
O Engel rein	699
O Franziskus	701
O gnadenreiches Opferlamm	224
O Golgotha! zu	576
O Haupt voll Blut	256
O Herr Jesu, gib	482

O Herz des Erlösers	651
O Himmelsbrot!	626
O Hochgebenedeite	334
O hört wie ernst	528
O Jesu, liebster	686
O Jesu, wer	709
O Jesulein zart	550
O Jesus, Ehre	686
O Jesus meine	646
O Jesus! nur zu	552
O Joseph, hl. Schutzpatron	690
O Königin voll Herrlichkeit	664
O Lamm Gottes	290
O Maria, deine	325
O Maria, meine	665
O Maria, voll der	735
O Menschenvater	732
O Mutter mit dem	411
O salutaris Hostia	224
O sanctissima	665
O selige Nacht	544
O Speise der Engel	229
O Stern im Meere	666
O süßester der Namen	553
O Tag der Angst	733
O Tag des Herrn	496
O tönt, ihr Freudenlieder	592
O Traurigkeit	296
O unbefleckt empfangnes	249
O Vater der Barmherzigkeit	735

Pange, lingua	635
Berle der Erde	367
Breiset Lippen	635
Breist Jesu Herz	652
Reinste Jungfrau	338
Rex Christe	622
Rorate coeli	522
Rosenfranzköningin	678
Sagt an, wer ist	667
Salve Regina	755
Sanct Anna	697
Sanct Barbara	687
Sanct Franziskus	701
Sanct Hedwig	706
Sanct Ludwig	698
Schlaf wohl	547
Schönstes Kindlein	550
Segne Jesu	289
Seht das kleine	545
Seht den Leib	627
Seht die Mutter	320
Sei gegrüßt im	577
Sei gegrüßet, sei geküßet	301
Sei Mutter der Barmherzigkeit	521
Sei, o süßes Herz	232
Sei, o süßes Kreuz	578
Sei uns gegrüßt	546
Selig himmlisch	593
Sendet, Himmel	527
Steh Erd' und Himmel	292

Singt dem Herzen	658
So gib denn	762
Soll's sein, so sei's	710
Stern auf weitem	512
Stern im Lebensmeere	667
Stille Nacht	547
Strenger Richter	596
Tag des Jornes	115
Tagzeiten	341
Tantum ergo	641
Tauet, Himmel	528
Tausendmal	718
Te Deum	638
Tota pulchra	668
Triumph! der Tod	592
Ins zum Himmel	637
Iber die Berge	669
Veni Creator	193
Verein in Gottes	703
Vesperandacht I	504
Vesperandacht II	508
Vidi aqua	486
Vollende' hienieden	762
Von des Himmels	705
Vor die Thüre	628
Was führt den	483
Was Gott tut	711
Was Gott tut (Begräbnislied.)	771
Was ist das Göttlichste	719
Was soll nun	686

der Morgenröte	26
der Tod	737
ich, o Schöpfer	712
Wenn kleine	772
Wer kann deine Liebe	261
Wer sich dem Schutze	714
Wie gerne möcht'	654
Wie groß ist	713
Wie st. so sanft	763
Willkommen, Gottes	530
Willkommen, heil'ge	484
Wir beten an dich	638
Wird es kaum	669
Wir knien gläubig	497
Wir kommen hier	498
Wir schmücken dir	676
Wir sind entschlossen	500
Wir werfen uns	501
Wohin soll ich	237
Wohlan die Erde	764
Wo ist Jesus	720
Wo soll das Kind	313
Wunderschön	676
Zittern muß ich	724
Zu Bethlehem geboren	548
Zu dir, Gott Vater	502





Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

4054 S



001-004054-00-0